



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Aramäische pflanzennamen

Immanuel Löw

LANE

MEDICAL



LIBRARY

Seidel

Collection

HISTORY OF MEDICINE
AND NATURAL SCIENCES

AMERICAN BOOK CO. NEW YORK

B1096
L

LANE

MEDICAL



LIBRARY

Seidel

Collection

HISTORY OF MEDICINE
AND NATURAL SCIENCES

AMERICAN BOOK WORK CO. (1940)

B1096
L

ARAMÆISCHE
PFLANZENNAMEN

VON

IMMANUEL LÖW.

MIT UNTERSTÜTZUNG DER K. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN.

LEIPZIG,

VERLAG VON WILHELM ENGELMANN.

1881.
LTS

60236

B1696H

182

1881

LANE LIBRARY

HERRN GEHEIMRAT

Prof. Dr. H. L. Fleischer

in

LEIPZIG

zum 21. Februar 1881

zugeeignet.

YASBIL JAL



LANE LIBRARY

Inhalt.

Vorwort	Seite	I
Vorbericht	„	1
Aramäische Pflanzennamen	„	31
Anhang: Punische Pflanzennamen	„	399
Nachträge und Berichtigungen	„	417
Nachträge und Berichtigungen von Prof. P. Ascherson	„	427
Abkürzungen	„	431
I. Register der systematischen Pflanzennamen und der latein. Wörter „		439
II. Register der griechischen Wörter	„	446
III. Aramäisches Register	„	459
IV. Arabisches Register	„	473
Berichtigungen von Prof. Fleischer	„	489



YASRI. IRI

LANE LIBRARY

Vorwort.

Die Untersuchungen, welche der vorliegende Band enthält, wollen in erster Reihe einen Beitrag zur aramäischen Lexicographie bilden. Sie behandeln an 1200 aramäische oder in das Aramäische als Fremdwörter aufgenommene Pflanzennamen.

Man wird trotz der umfassenden lexicographischen Arbeiten, die wir auf dem einschlägigen Gebiete theils besitzen theils jetzt erhalten, die Notwendigkeit eingehender Einzelforschung nicht in Abrede stellen wollen. Sie ist für den bezeichneten Sprachkreis um so nötiger, als hier für das Verständnis der Realien die archaeologischen Vorarbeiten, die der Lexicographie der classischen Sprachen so wesentliche Dienste geleistet haben, meist fehlen. Hoffentlich zeigen die Untersuchungen, die ich vorlege, dass solche Einzelforschung nicht nur notwendig sondern auch lohnend ist. Das Verdienst der größeren lexicalischen Arbeiten, wie des Thesaurus syriacus von Payne Smith und des Wörterbuches über die Talmudim und Midraschim von J. Levy, soll damit nicht geschmälert werden. Ich habe viele ihrer Angaben berichtigt und bedaure nur, dass man es den Berichtigungen nicht immer ansehen wird, welche Achtung ich vor dem Gelehrtenfleiß der würdigen Verfasser habe. Was sich für den Umfang der in den behandelten Sprachen und Literaturen vertretenen Flora aramaea ergibt, ist aus den einzelnen Artikeln zu ersehen und wird durch Herrn Prof. Ascherson anderwärts zusammengestellt werden.

Das Buch war im Januar 1878 druckfertig. Sein Umfang und die Kostspieligkeit des bunten Druckes stellten die Herausgabe in Frage, als der verewigte Wilhelm Engelmann sich auf Empfehlung des Herrn Prof. Fleischer bereit erklärte dasselbe in Verlag zu nehmen. Ich kann nicht umhin, ihm und seinem würdigen Sohne und Nachfolger, Herrn Dr. Rudolf Engelmann meinen Dank auszusprechen.

Besonderen Dank schulde ich auch der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, die zur Deckung der Druckkosten einen Beitrag bewilligte.

Die Drucklegung begann im Juli 1878 und wurde im Februar 1881 beendet. Die Schwierigkeit des Satzes und der mehrfachen Correcturen, meine Entfernung vom Druckorte Wien und längere Unterbrechungen, welche die Arbeit zur Zeit der Ueberschwemmung meines Geburts- und Wohnortes Szegedin (März 1879) und sonst erlitt, tragen Schuld an der ungewöhnlichen Verzögerung des Druckes.

Die Revision hat Herr Prof. P. Ascherson, in Berlin, Herr Prof. Th. Nöldeke in Strassburg und mit seinem bekannten, auch mir gegenüber vielbewährten Wohlwollen Herr Prof. Fleischer in Leipzig gelesen. Ersterem verdankt der botanische Teil der Arbeit mehr, als die mit seinem Namen bezeichneten Bemerkungen vermuten lassen, Letzteren außer den mit ihren Namen bezeichneten Anmerkungen sehr viele Berichtigungen, Correcturen und stillschweigend benützte Winke. Vielfache Anregung und Belehrung verdanke ich meinen Lehrern, Herrn Dr. Israel Lewy, Herrn Prof. E. Sachau und Herrn Dr. M. Steinschneider in Berlin, Letzterem vorzüglich für die Liberalität, mit der er mich in literarische Hilfsmittel Einsicht nehmen ließ. Schließlich will ich noch den Verwaltungen der kais. Bibliothek in Wien und der königl. Bibliothek in Berlin für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie die Benützung ihrer handschriftlichen Schätze gestatteten, Dank sagen.

Szegedin, am 4. Februar 1881.

Immanuel Löw.

Vorbericht.

Eine Untersuchung der talmudischen Pflanzennamen führte zur Zusammenstellung und Sichtung der Pflanzennamen des ganzen aramäischen Sprachgebietes. Es kam hiebei außer dem Talmudischen und Targumischen fast nur das Syrische in Betracht, das durch die Uebersetzertätigkeit der Syrer veranlasst wurde, auch auf diesem Gebiete seines Sprachschatzes Umschau zu halten und das vorhandene Sprachgut zu verwerten. Die Literatur der Mandäer bot wenig, die der Samaritaner fast nur die Misgeburt תלימ Gen. 41,18, das aus תלים, Bruder, gebildet ist, um ein vermeintliches מם in מם wiederzugeben, wie Geiger gezeigt hat.

Die Verschiedenartigkeit der Quellen, die Uebereinstimmung vieler Namen des talmudischen und syrischen Kreises, die große Anzahl zum Teil gemeinsamer, die Schranken des Eigenen ver ratender Lehnwörter griechischen und persischen Ursprungs lässt vermuten, dass uns ein beträchtlicher Teil des hiehergehörigen Sprachgutes erhalten ist. Der Reichtum an Namen wird nicht Wunder nehmen, wenn man bedenkt, dass die Völker, von denen die Rede ist, vorzugsweise von Pflanzenkost lebten, wie denn „die vielen Gemüse der Syrer“ in Griechenland sprichwörtlich geworden sind. Plin. x 16: Syria in hortis operosissima, unde quoque in proverbium Graecis multa Syrorum olera.

Dem talmudischen Schrifttume fehlte es nicht an Gelegenheit Pflanzen zu erwähnen. Reste babylonischer, auch palästinensischer Volksmedizin haben darin ebensogut Erwähnung gefunden, wie eigentlich Halachisches, in dessen Bereich auch die Pflanze und ihre Kultur gehört. Der haggadische Lehrvortrag beschränkte sich auf einen kleinen Kreis von Pflanzen, meist Typen, denen die h. Schrift Ausgangspunkt und Richtschnur gewesen war. Das neue Testament wäre fast ohne Pflanzennamen ausgegangen, hätte nicht ein halachischer Anlass zur Nennung einiger geführt.

Aus später Zeit erst erhalten wir in nichthalachischem Zusammenhange aus fremder Quelle eine Liste von 30 Obstarten. Sie steht im Alfabet des Ben Sira, welches in das 11. Jahrhundert zu setzen ist, und ist von Schorr im Bundehesch — s. Justi Bund. S. 37 — nachgewiesen worden. Die Liste selbst, älter als das Werkchen, dem sie einverleibt ist, verdient, besonders wegen Nr. 24 und 26, hier mitgeteilt zu werden. Ich gebe sie auf Grund von 5 Texten, die im Ganzen übereinstimmen ¹⁾).

Nebukadnezar stellt Ben Sira auf die Probe und verlangt von ihm, um zu erfahren, ob er ein Prophet sei, dass er ihm die Anzahl der Bäume des königlichen Gartens angebe. Ben Sira antwortet: Es sind dreißig Arten. Zehn tragen ganz essbare Früchte, zehn solche, deren Inneres, zehn solche, deren Aeußeres gegessen werden kann.

¹⁾ Für E schulde ich dem würdigen Besitzer, Herrn Halberstamm, für die Abschrift aus D Herrn M. Mannheimer in Darmstadt Dank.

A Alphabetum Siracidis utrumque, cum expositione antiqua ed. M. Steinschneider Berol. 1858 p 21 b f. — B Varr d ms Leyd. das. p 31a. — C Schorr, Hechaluz VIII 24. — D ms der Hofbibliothek in Darmstadt. — E Cod. Halberstamm 219 Bl. 3 von hinten. Reihenfolge aus D, meist = C. Reihenfolge in E: I. 7. 2. 1. 3. 5. 4. 28. 6. פלפלין 8. II 11. 15. 14. 12. 16. פיסקיין? פארישין (= פיסתקין) אסמורבולין (פיסתקין) 17. 18. III. 21. 22. 27. 29. 25. 23. 24. 30. 26 (nur neun). In A. I 3. 2. 8. 6. 1.

II. 11 Granatäpfel, 12 Kastanien, 13 Eicheln, 14 Pistazien, 15 Nüsse, 16 Mandeln, 17 Eicheln?. 18 s. unten Nr. 15 b. 19? 20?.

III. 21 Datteln, 22 Oliven, 23 Kirschen, 24 Pflaumen, s. Nr. 105b 25 Pfirsiche, 26 *חומשניית* s. Nr. 103 u. 229 c. 27 Johannisbrod, 28 Spierlinge, 29 Mispeln, 30?.

Justi, Bundehesch S. 37 (cap. XXVII) übersetzt die Stelle : „Von Hauptfrüchten giebt es 30 Arten, von welchen man 10 Arten innen und außen essen kann, wie Feige, Apfel, Quitte, Citrone, Rebe, Maulbeere, Birne und die übrigen dieser Art. 10 können außen gegessen werden, innen können sie nicht gegessen werden wie Dattel, Pfirsich, weiße Apricose und die übrigen dieser Art. Folgende kann man innen essen: Nuss, Mandel, Granate, Cocosnuss, Haselnuss, Kastanie, Pistazie, und was noch mehr von den vielen Hauptfrüchten dieser Ordnung sind“.

Die 30 Obstarten nahm Adam, nach Ben Sira, aus dem Paradiese mit. Dasselbe berichtet Masudi Ibn Awwâm Vorrede p. 10.

Die Anlässe, aus denen das talmudische Schrifttum Botanisches berichtet, sind mannigfach; sie im Einzelnen aufzuführen ist Sache der talmudischen Botanik, der die Aufgabe zufällt, die Beziehungen des nachbiblischen Judentums zum Pflanzenreiche darzustellen. Sie beachtet den Umfang der Pflanzenkenntnis, die Rolle, welche die Pflanzen in der Naturbetrachtung, wie sie sich in Bildern und Ausdrücken darstellt und ausprägt, spielen, die Verwertung der vegetabilischen Rohproducte, die Landwirtschaft und in Verbindung mit dieser die agrarische Gesetzgebung: lauter Beziehungen, die, wie schon der Midrasch hervorhebt¹⁾, vom religiösen, wenigstens vom religionsgesetzlichen Leben getragen und durchdrungen sind.

¹⁾ Pesikta de R Kahana 46a Buber; daraus Sch. haschir. r. 127 p. 52 Z 28 Lpz.

Zur Klärung der Anschauungen vom Pflanzenreiche, — dies Eine sei hier hervorgehoben, — und zu einer gewissen, allerdings kaum über die sprachlich fixirten Unterscheidungen hinausgelangenden Einteilung führte das weit ausgeführte Verbot der Mischung heterogener Dinge. Der Landwirt, — denn es unterliegt keinem Zweifel, dass das Verbot sich praktische Geltung verschafft hatte, — forderte genaue Bestimmungen für Gleich- und Verschiedenartiges, und je unsinniger die Gartenkunst der Römer das Pfropfen der Obstbäume betrieb, umso mehr sahen sich die Gesetzeslehrer veranlasst, die nähere oder entferntere Verwandtschaft der Kulturpflanzen nach annähernder Schätzung festzustellen.

Die Begründung des Verbotes beschäftigte die jüdischen Schriftgelehrten aller Zeiten. Speculation, Astrologie und Erfahrung wurden angerufen, um dasselbe zu rechtfertigen.

Die ältern und jüngern rabbanitischen Begründungen, vorzüglich das, was Maimonides beigebracht hat, fasst ein Karäer des 15. Jahrhunderts, Kaleb Afendopolo in Konstantinopel, kurz zusammen. Kaleb hat durch sein nach Maimonides gearbeitetes Pflanzenverzeichnis mit vulgärarabischen (türkischen), neugriechischen und italienischen Synonymen unseren Dank verdient; darum sei der gereimten Argumentation, mit der er seine Vorschriften über Heterogenes einleitet ¹⁾, hier Raum gegönnt.

„Alle, die unter dem Monde hier leben, denen ihr Schöpfer die Kraft hat gegeben, ihre Art, wie sie fest ist gesetzt, zu erhalten, in zwei der Klassen hast du sie zu spalten: die Pflanzen die eine, am Wasser die sprossen, die Tiere die andre, des Lebens Genossen, die Alle vom Schöpfer der Welt sind bestellt, ihre Art zu erhalten, vom Anfang der Welt. In jedem der einzelnen Wesen den Sinnen erscheint vollkommen die Art, ohn' Entrinnen.“

¹⁾ Aderet Elijah, Goslow, fol. p. 12 des Anhangs von Kaleb Afendopolo.

„Für jede der unten hier lebenden Arten ein Stern ist bestellt, dass ewiglich wahrten die Wasser des Lebens, von oben geleitet, die Bäche des Lebens, auf Erden bereitet. Die Gestirne beherrschen je Eines vom Ganzen, wie die Sonne, der Mond, das Gedeihen der Pflanzen.“

„Verschied'nes zu mischen, welch' sünd'ger Gedanke, lass' ab, mit der Art, dass das Ew'ge nicht wanke! Zu ändern die Kraft, die erzeugt, ist verhasstet, ein Leugnen der Schöpfung, so recht ihr's erfasst; ein Leugnen sogar ist's der Lehr' insgesamt, der Lehre, dem Schöpfer der Arten entstammt“.

„Wer menget, was nimmer zusammengehört, die Ordnung der Welten der freventlich stört, verwirrt der Gestirne Gesetze und Bahnen, gegründet vom Schöpfer, befolgt ohne Mahnen, erhaltend die Arten in Allem, was lebet. Drum wanket die Feste der Erde, sie bebet, wenn, beirrend die Zeugkraft der Art, man ergänzt, wo der Schöpfer die Schöpfung hat weise begränzt, Geschöpfe und Arten erzeugt hienieden, die der Bildner der Wesen zu schaffen gemieden, als hätt' eine Lücke der Schöpfer gelassen, — der Schöpfer, dess Wesen wir Alle nicht fassen“.

„Du siehst ja, was Mischung hervor hat gebracht, zur Dauer in Wahrheit ist's nimmer gemacht; umsonst sie entstehn, die Arten vergehn, die nicht sind entquollen allmächtigem Wollen“.

„Vom Schöpfer des Alls der Befehl d'rum ertönt: nimm wahr meine Ordnung, die Mischung verpönt; das Mengen Verschied'ner, es ist mir verhasst, so wie dir die Torah zusammen sie fasst“.

Die Mischnah und die gleichaltrigen halachischen Sammlungen enthalten eine Reihe von Pflanzennamen, die, obgleich hebräisch, mit aufgenommen wurden, schon weil die talmudisch-aramäischen Erklärungen meist an sie anknüpfen. Die Gemaren geben uns hier erwünschten Aufschluss und sind in diesen wie anderen Realien vielfach unsere einzigen, meist zuverlässigen Führer. Ihre Autorität ist

in dieser Hinsicht größer, als in Rücksicht auf die eigentliche Interpretation älterer Texte.

Der Zustand der talmudischen Texte und die Zuverlässigkeit der nachtalmudischen Sprach- und Sacherklärung, d. h. der Wert der jüdischen Schultradition über Talmudisches, sind zwei Punkte die hier, wenn auch nur flüchtig, in's Auge gefasst werden müssen, weil sie zu den wesentlichsten Grundlagen der folgenden Untersuchungen in Beziehung stehen.

Was den Zustand der talmudischen Texte betrifft, so stellt sich, wie bekannt, die Sache für den Babli ziemlich günstig, da wir, auf Handschriften und zahlreiche Citate gestützt, in der Lage sind, einen im Ganzen verlässlichen Text herzustellen. Von dem Werte des Aruch, um diesen besonders hervorzuheben, zeugen zwei Pflanzennamen, die er allein aufbewahrt hat: זיתא s. Nr. 11b und נוריתא 199. Aruch selbst sieht jetzt einer, auf einen ausreichenden kritischen Apparat gegründeten Bearbeitung entgegen; ich habe bei meiner Arbeit das Ms. der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums, mein eigenes Zacuto-Ms. (Kohut, Aruch p. XLII) und die Agg. Pesaro, Basel und Prag benutzt.

Minder günstig steht es mit dem Texte des Jeruschalmi. Kaum Eine Handschrift und wenige Anführungen bei älteren Autoren, neben einem ganz unzuverlässigen, verwahrlosten Texte! Als kleine Probe diene folgende, für unsere Untersuchungen wichtige, Stelle.

j Kil. I 27^a. ff wird eine Reihe von Pflanzen erwähnt, aus denen Bastarde hervorgehen. Die Stelle lautet:

תני נוי שהרכיב אנו על נבי פוסק אע"פ שאין ישראל רשאי לעשות כן נוטל ממנו ייחור והולך ונוטע במקום אחר מה נפק מיניהון קדריה פוסקיה הרכיב תריר על נבי דרכן אע"פ שאין ישראל . . . מה נפק מיניהון כירבי לבנון זרגון ולסת מה נפק מניהון סמר סימרה סוליגון לזון ובוממין מה נפק מביניהון סיממקין זיתין ורימון מה נפק מביניהון שיוסין:

Die Pflanzennamen sollen aber lauten:

...אנזו ע"ג פֿרסק. . . מה נפק מנהון קריהפרסקה דהרכיב תירד ע"ג ירכוז... קריסולכנון. זורנון וילפת... אסמפלנין. שומר יוכרפס פסימרוסילניון
 ב לוזין וכוטמין פסיסמקין זיתים זרימין שיזמין :

Die Frage nach dem Werte der Tradition über talmudische Wort- und Sacherklärung ist selten gestellt worden. Die Einen stellten sie nicht, weil es über ihren Gesichtskreis gieng, an der Richtigkeit von Ueberliefertem zu zweifeln und weil sie außerdem für Realien kein Interesse und darum kein Verständnis hatten. Die Art, in der man das Studium der halachischen Literatur betrieb, führte von der Erkenntnis der wirklichen Verhältnisse des talmudischen Lebens ebenso weit ab, wie von einer nüchternen Interpretation, und doch darf man sich nicht verhehlen, dass ein ausschließlich philologisch wissenschaftliches Interesse ohne religiösen Rückhalt lange nicht ausgereicht hätte, die talmudische Literatur auch nur zu erhalten, geschweige ihr eine treue Pflege angedeihen zu lassen. Die Anderen, Anhänger der historischen Kritik, hatten, mit Ausnahme Weniger, bisher keine Zeit, auf die Realien des jüdischen Altertums einzugehen; ihr Interesse war historischen Fragen zugewandt, archäologische Studien, wie sie mein Vater

ab T Kil. 2₁₅ עונם על נבי עונם (Var. עבוש) dh. Birne (Nr. 153), falsch da es Nuss heissen muss. ^cSachs Beitr. I 156, Lonsano, Ma'arich sv Ar. ma. קריה פרסיקה. ^dT Kil. aO ע"ג ירכון vgl. T Kil. 1₁₁ ^eAr. דרקון, RSchimsch. קירכי לכנין Or zarua ^fRSchimsch. חרובן Or zarua ^gירכון Muszafia, ירכון Muszafia aus RSchimsch. קרסולכנון s. Nr. 282; nach BB ist כרוסלינן Muszafia zu schr. ^hchl s. Nr. 64, RSchimsch. אמסמלינן, Muszaf. אמסמנין Or zar. אמסמניי. Am wahrsch. ist des Muszafia Schreibweise. ⁱAr. u. Or zarua ^jבוטני, falsch. s. Nr. 44b ^kAr. רמון Or zar. רמונים Bertinoro zu Kil. 1, ^lרמון זדאח ידערהך 114b; es muss pl. sein. S. Nr. 229 a.

zuerst in größerem Umfange betrieb'), blieben bislang ohne Nachahmung und um den Wert der Schultradition, die freilich in historischen Fragen versagte, kümmerte man sich wenig.

Wir besitzen in den Commentaren der frankogermanischen Schule, wie sie als zusammenfassende Autorität Raschi darstellt, eine in die babylonischen Schulen hinaufreichende Tradition, die, gestützt auf das sorgfältigste und hingebendste Studium der Literatur, einen Complex von Sacherklärungen bietet, welche in vielen Fällen uns da, wo wir sie controliren können, geradezu überraschen.

Der wichtigste Faktor der Erhaltung dieses Verständnisses der talmudischen Schriften war die Kenntnis des Aramäischen, die sich in den babylonischen Schulen weit in die Zeit der Araberherrschaft hinein erhielt. Noch Hai Gaon, um den letzten Depositär aramäischen Sprachgutes in Babylon zu nennen, zeigt eine Kenntnis des Aramäischen, deren Proben es uns bedauern lassen, dass wir nicht mehr von ihr besitzen²⁾. Es sind das wertvolle Reste, teils in seinem eigenen Commentar, teils in Citaten bei Andern, vorzugsweise im

¹⁾ Leopold Löw, Beiträge zur jüdischen Altertumskunde. Band I: Grafische Requisiten und Erzeugnisse bei den Juden. Leipzig 1870-1871. Band II: Die Lebensalter in der jüdischen Literatur. Szegedin 1875.

²⁾ Nur einige Beispiele. אכל „jucken“ Kalilag u Dmng 5, ist sonst nur aus Hai bei Aruch sv חרש bekannt s DMG 31, 536 — אכלא PSm 175 nur aus BA BB: mit אכלא „nervi“ erklärt, „die am Herzen hangen“: אכלא דחלל אכלא [vgl תליא דלינא Chulin 59a₀]. Von Hai erfahren wir, dass es Franses bedeute. אית[י]קא „aram.“ zu Kel. 29₁ = נמי (Ar. נם 3) und אסיקסין: hat איתיקא; das. מוכין = איתקא. Ohol. 15₁ = אר. קפל 1, aber hier irrig arab. S noch Ar. סגוס falsch citirt. — אכלא = חצר [mand. חצר] erkennt Hai in חצר הככר, [für welches Tamid 4, אכלא הככר steht] RIGiat Scha'are simchah I 57. s. u. Nr. 334 — אכלא נוסטר Ar. sv צוציטתא.

Hai G. (st. 1038) steht BBahlul nahe genug, um mit ihm in Erklärungen übereinzustimmen; Beispiele sind nicht selten.

Die Halachot gedolot enthalten noch einiges talmudisch nicht belegbare Aramäische, bezeugen also, dass die Sprache im 8ten Jh. noch lebte, und man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, dass das Aussterben derselben im 9ten Jh. begonnen habe¹⁾. Wie sich der neusyrische Dialekt, den jetzt noch Juden in Kurdistan sprechen, zum alten Jüdisch-aramäischen historisch und sprachlich verhalte, ist noch unbekannt.

Zu den untrüglichen Prüfsteinen der talmudischen Tradition gehören die syrischen Glossensammlungen, die Vertreter syrischer, teils gelehrter, teils aus der lebenden Sprache schöpfender Tradition. Ihre Angaben, den jüdischen gegenübergestellt, ergeben ein sehr befriedigendes Resultat. Als besonders schlagendes Beispiel sei שטנא hervorgehoben (s. Nr. 54). Es fehlt aber auch nicht an

ردج آمار BA ملاك rekna C. 876 ζυχνη Nobel PSm 1270 zu
BB 923 aus cod. Rom. Journ. As. 1872 XIX 475 von Abbé Martin mitgeteilt:

זמלך הרנדיג [פסולא = C 716 Nov. הרנדג الطويل vgl.] חכמה זמלך
 מנה למת יהושעא [יהושעא Rom] אהב פוסולה זמלך [זמלך
 Rom] אהבה רחמי יודיך לטובא ודבר לעומדה
 [רנדג רצא H].

רקני ס" כרזל נתון בתוך העץ והוא עשוי לישע ולהחליק: Hai zu Kel 13,4. **רָקָן** ist auch bei BB für **רָקָן** zu l. Aus dieser Stelle C 172 „**جولابرا**“ dolabra BB“. PSm fand die Stelle nicht und ließ daher das Wort weg.

¹⁾ Die Artikel findet man bei Kohut, Aruch haššālôm p VI zusammengestellt. Ich bespreche הרני Nr. 308. חינוניות 78. מיריינא ibd. 140. שלסחא 140. שחלא 278. קיבורא 201. פרחא 251. פותא 30 f. מסתוריתא 141. יכלא

*) Vgl. Renan, Hist. gén. d. langues sémitiques 3. éd. p 234.

Fällen, in denen sich die traditionelle Erklärung als unzulänglich, ja als falsch erweist. Man sehe z. B. Nr. 72.

An Hilfsmitteln der Erklärung kommt in Betracht, was wir von Hai Gaon in seinem Commentar zur letzten Mischnah-„Ordnung“ besitzen, was Aruch und Andere aus ihm und älteren gaonäischen Gutachten — die wir zum Teile noch besitzen — anführen. Sodann die Commentare, obenan Maimonides' Mischnahcommentar, der eine reiche Ausbeute arabischer Erklärungen bietet. Zur Richtigstellung dieser vielfach verstümmelten Fremdlinge habe ich die sehr wertvollen arabischen Handschriften des Mischnahcommentars, welche die k. Bibliothek in Berlin kürzlich erworben hat¹⁾, vergleichen können. Zu bemerken ist für den Commentar, dass Maimonides ausschließlich arabisch erklärt und dass die spanischen Erklärungen sämtlich von den Uebersetzern herrühren.

Von vielen Seiten schon wurde eine Bearbeitung der talmudischen Botanik gewünscht. Die beiden Historiker der Botanik, Sprengel und Meyer, haben auf die Pflanzen der Mischnah aufmerksam gemacht; jener hat sogar die in Kilajim vorkommenden Namen nach Maimonides' arab. Erklärungen zu bestimmen gesucht. Ihnen schließt sich Clément-Mullet an, frz. Uebers. d. Ibn Awwâm, Vorrede p. 12: „On trouve dans la bible et notamment dans Isaïe (XXVIII, 34) des documents sur les pratiques agricoles des Juifs. On peut encore en trouver de plus détaillés et par-là même fort intéressants pour la question dans les livres de la Mischnah de Angulo (Péah) et de Seminibus (Zeraïm)“. Dem verdienstvollen Kenner der einschlägigen arabischen Literatur wird man die Unkenntnis der talmudischen Literatur wohl zu Gute halten.

Der einzige neuere Versuch, die talmudischen Pflanzennamen zu behandeln, rührt von Josef Schönhak her, der in seiner kurzen hebräischen Botanik und Mineralogie — תולדות הארץ II Warschau

¹⁾ Ms. Or. 4^o 566 ff (Nr. 93—101 Steinschneider).

1859; Bd. I enthält eine Zoologie — talmudische Pflanzennamen verzeichnete. Ueber Duschak, Dr. M., Zur Botanik des Talmud Pest 1871, 133 Seiten, kann ich leider nichts Gutes sagen. Von welcher Art die Arbeit ist, zeigt am Besten eine Stelle, die man in der Anmerkung findet ¹⁾ und die als Probe genügen dürfte.

Syrische Quellen sind, von den Bibelübersetzungen und anderen Texten abgesehen, in erster Reihe die Glossographen Bar Ali und Bar Bahlul, — jener, soweit er in der Hoffmann'schen Ausgabe und im Thesaurus Syriacus von Payne Smith fasc 1—4 vorliegt, dieser nach der für Bernstein gemachten, der k. Bibliothek in Berlin gehörigen Abschrift des cod. Huntington und des cod. Marsh., soweit dieser reicht. Die Abschriften sind, wie aus der Vergleichung mit dem Thesaurus hervorgeht, mit der größten Sorgfalt angefertigt. BB's Glossen sondern sich, was Botanisches betrifft, in Glossen aus anderen Lexicographen, besonders Bar Serôschewai (um 900 nChr.), der sehr hoch zu schätzen ist, und aus medicinischen Schriften, wie Bar Serapion, der kaum etwas Aramäisches bietet, und Gabriel ibn Bochtjeschû, dessen arabisches Compendium aus Dioscorides, Galenos und Paulos Aeginetes ²⁾ nichts Syrisches liefert, dafür aber eine Flut von Udingen erzeugt hat. Auf dem Wege über arabische

¹⁾ S. 131 : „Der Talmud nennt den Lorbeer Dafna (δᾶφνη). Muthmasslich haben wir in dieser chaldäisch-griechischen Benennung des dem Apollo geheiligten Baumes einen Dialect des hebräischen zafana von zafan abscondere adumbrare, ζοφος dunkel (vgl. λυρος Stmmw. sansk. lar verbergen, vorfinstern, Dial. váro, daher λούρα Gasse, weil sie die Aussicht durch Häuser verdeckt (B. B. 4), κ-λήρο das Loos, eigentlich das Verborgene — die Zukunft enthaltend, larva, die das Gesicht verbergende Maske, lura der bergende Schlauch, luridus . . . delirium geistige Finsterniss“.

²⁾ Paulos des BB ist nicht immer der Aeginetes (Gesen. BA et BB 30); dieser ist in arabischen Citaten, meist aus Gabriel, gemeint. ZB BB 776:

eingeführt. Was so eingeführt wird gehört der Diosc.-Uebersetzung an; Ausnahmen stammen aus Honein's lexicalischer Arbeit, welcher vielleicht auch die Fragmente der Uebersetzung entnommen sind. Man braucht nur einige der Fragmente mit dem griechischen Texte, den ich meist beifüge, weil es Vielen an Zeit, Lust oder Gelegenheit fehlen dürfte, den Dioscorides einzusehen, zu vergleichen, um in das Lob, das arabische Literaturhistoriker dem Honein spenden, einzustimmen. Man wird sich in diesem Urtheile nicht beirren lassen, wenn man die entstellte Uebersetzung der Namen Pedanios Dioscorides Anazarbaiois liest, die Usaibia im Namen Honein's mittheilt und elKifti wiederholt. Honein soll gesagt haben Dioscorides heiße¹⁾ griechisch اردس سارس (ینادیش نیادش) und das bedeute: الخارج عتا (Steinschn., der die Stelle zuerst beibrachte, Toxic. 355 (17) vermutet Pedanios ییدانیس). Dioscorides aber zerlegt er in dioscori: شجار²⁾ Botaniker und des³⁾ (dus) Gott. Usaibia's Notiz hat neuerdings August Müller DMG 31,526 abdrucken lassen; man findet dort auch, was im Fihrist und von elKifti über Honein's Kenntniss des Griechischen gesagt wird. Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, durfte

in der Pariser Hs des J. Baitar. De Sacy Abd. p. 97: اردس; ibd: اردس سارس; ibd p. 101 zu الجراب La traduction Syriacque porte, comme un sac à provisions اردس سارس

¹⁾ Bei Ašaf heißt Diosc. בעלכות (Jellinek B. hamidr. 3, 155 בעלותי S. Steinschn. Donnolo 24 (Virchow Archiv 38, 88) Hebr. Bibliographie 9, 19. Münchner Catalog 82.

²⁾ شجار steht PSm 1046 Z 17 zu ἐκπορευόμενος; das. Z 19 فخرجون = ἐξβαλόντες.

³⁾ Das heisst شجار (Wenrich de auct. gr. vers. p 217), nicht أشجار wie Aug. Müller wollte.

⁴⁾ Gabriel und Honein schreiben immer دیستوریدس (— des).




Müller nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgeteilte Erklärung só nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioscorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Sacy (Abdall. p 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist. — Es ist sehr zu beklagen, dass des Honein syrische Uebersetzung verloren gegangen ist. Was Meyer G. d. Bot. 3₁₃₆ aus Wenrich de auct. Gr. verss. p 216 über einen syrischen Dioscorides anführt, der in irgend einer europäischen Bibliothek existiren soll, rührt nach Steinschn. aO 354 Anm. aus folgendem Verzeichnis her: „Libri imprimendi in lingua arabica, Romae in typographia Serenissimi Magni Ducis Hetruriae cui praest Jo. Baptista Raymundus“. Auch bei Libri, Histoire des sciences mathématiques en Italie depuis la renaissance des lettres, Paris 1838 I 242 vgl. IV 73 Note unter der Rubrik syrisch: Dioscorides cum commentariis et sine commentariis ¹⁾).

Was es mit dem syrischen Dioscorides-Auszug des Bar Hebräus für eine Bewandtnis habe (Meyer aO, BHebr. chron. eccl. III 477), weiß ich nicht. Wir sind auf die Fragmente bei BB, die mein griechisches Register nachweist, angewiesen. BB, oder wer sonst das Excerptiren besorgte, hat sehr korrekte Excerpte geliefert; Verschreibungen sind in diesen Citaten seltene Ausnahmen. Wo Gabriel so korrekt war, dass er mit Honein zusammentraf, wird er von BB, wie alle übereinstimmenden Aussagen zweier Quellen, mit ^{صحيحه} eingeführt. ^{صحيحه} جبريل [cod. M. durchweg جبرائيل; die Schreibung schwankt auch sonst s. Lane 374b جبرائيل جبرئيل usw. ^{جبرائيل} Wright Catal. pref. V note §.], فولس ^{فولس} usw. = syr., weniger häufig, ^{عزني} kommen oft genug vor, so dass man sich wundern darf, dass PSm 889 Z 26 es in dem

¹⁾ Diese Nachweise verdanke ich Herrn Dr. Steinschneider, der über die beiden Abdrücke des Verzeichnisses in: Politecnico, repertorio mensile etc. Milano 1863 Nvbr. Nr. 89 p. 251 berichtet.

Karšunî des cod. Cambridge — auch cod. M ist karšunisch —
 مریمه فلهه, das er als Var. giebt, nicht erkennt (و صمحه فولس)¹).

Honein hat eine große Anzahl griechischer Namen beibehalten müssen; wo er übersetzt, ist er, soweit wir controliren können, sehr verlässlich; wo er das griechisch Bezeichnete nicht kennt, gesteht er dies ohne Umstände ein. Beispiele hiefür sind: *ἁρίθμον*, *μελία*, s. Nr. 187 *ἄντακκαφρον*, *σίσακρον*, *ῥακάνδυζ* und die Fische *ῥαβιών* und *ῥακράζ*³⁾).

¹⁾ Gosenius hat in der, neuerdings in der 8. Aufl. wieder abgedruckten Abhandlung über die Quellen der hebr. Lexicographie, p. XII einen durch  veranlassten Irrtum Castells berichtigt, er selbst hat aber  mit  verwechselt.

^{*)} *BB 587 נאסכפחון דאן אױס
Dioscorides 37: νάσκαφθον . . . ἐκ τῆς Ἰνδικῆς κομιζέται, ἐστὶ δὲ φλοιωδές.
סוכאמִינוּ לַעֲלִיָּמָאסִין עֵרִיקוֹס . . . מִיְגֻנָּמוֹנוֹן תּוֹזִיס תּוּמִיאָמָאסִי: لِحَاء شَيْبٍ لِلْحَاءِ
Nascaphthon des D kennen wir
auch nicht; wie schon Plinius es absichtlich übergeht, Ruellius bei Langk 34.
Aßaf hat damit nichts zu machen gewusst, ließ es weg und hat dafür 20 p.
67a סוכאמִינוּ vgl. Donn 140; Aßaf tut dasselbe bei κάρχαμον, von dem Honein
s. Nr. 32i sagt es sei nicht genau bekannt.

^bBB 669: מכאן נמצא כי זהו למשל חצית המכונה בברית
החדשה כמין של סקנדיקס: מכאן נמצא כי זהו למשל חצית המכונה בברית
D 281 σκάνδυξ και τοῦτο عن جالينوس انه بقلة حريفة مرة قليلا:
ἀγριον λάχανον ὑπόδρυμυ και ἐμπικρον. Es ist Scandix pecten L. Avicenna
228 l. scandyx, Plempius. Bt II 203 سقندس ebenfalls unüber-
setzt. Galen XII 124 Kühn σκάνδιξ .. ὑπόδρυμός τε και πικρόν. Scandix-
Arten in Palästina und Syrien Boissier Flora or. II 914.

صمصمك اتي كاي ماس لک بعد له حد متعك اكا داتس BB 652
 حاتمقو صتمهك اتيك صحتك متفك مهتاك (?) وحكي
 Kennen D 257 σίσραρον (γνώριμον!) جبريل عن جالنوس وفولوس وديسقوريدس

ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ ܕܠܚܝܩܐ

„Buch der Landwirtschaft von Junius.“

Um die Mitte des vierten Jh. schrieb Vindanionios (od. Vindanios) Anatolios Berytios, ein Syrer aus Berytus, Günstling des Julianus Apostata, mit dem er 364 im Kampfe gegen die Perser fiel, ein Werk über die Landwirtschaft, das aus 12 Büchern bestand. Dieses griechisch geschriebene Buch liegt den Geoponica des Cassianus Bassus, der sein Werk dem Constantinus Pogonatus (st. 685) oder Copronymus (st. 775) widmete, zu Grunde und wurde auch von Palladius fleißig benutzt¹⁾. Unsere gr. Geoponica sind eine Uebersetzung des Werkes von Cassianus Bassus. Des Cassianus oder, was wahrscheinlicher ist, des Vindanionios Geoponica sind in's Syrische übertragen worden. Aus dem Syrischen (s. Nr. 337) wurde das Buch in's Arabische übersetzt; diese Uebersetzung wird von Ibn el Awwâm als das Buch des Junius von der Landwirtschaft citirt. Junius ist aber kein Anderer als Vindan-ionios, wie Rose gezeigt hat.²⁾

BB führt das Buch ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ ܕܠܚܝܩܐ mehrmals an. Zwei Stellen hat Lagarde gAbh 2 beigebracht, eine mit dem Namen des Vf's, wie unten Nr. 34 (wörtlich citirt), eine ohne Nennung desselben. ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ. — BB zu ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ s. Nr. 187 ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ, ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ unter ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ: ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ und fast ganz richtig PSm 764 zu ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ: ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ ܡܢ ܕܝܘܢܝܘܨ. Daraus ist ohne Weiteres der Junius des Ibn el Awwâm herzustellen, der in den bekanntern Joannes umschlug. Erwähnt ist das

¹⁾ Daher die häufige Uebereinstimmung des Syrerers mit Palladius.

²⁾ Ueber das Verhältniß der Geop. des Vindanionios und des Cassianus belehrt Meyer 2₂₅₈, besonders V. Rose, Aristoteles Pseudepigraphus 1863 S. 268—270, aus dem die obige Uebersicht geschöpft ist. Man vgl. Steinschneider toxic. 494, der im Johannes schon Junius vermutete.

nem durch BB bezeugten Sprachgebrauche entspricht auch כִּינִי (כִּינִי) Nr. 137 [u. כִּינִי s. 58 167ff] auch כִּינִי 58.

Die Geoponica enthalten einen großen Schatz syrischen Sprachgutes; die Zahl der Pflanzennamen beträgt 176, zu denen die entsprechenden griechischen, die Lag gA 124 ff nachweist, meist vorhanden sind. Ein gutes Zeugnis für die von Lagarde entdeckte und

Dass BB Sergius aus Räsain meint, sieht man aus 520, wo er ihn mit der sonstigen Einführung כִּי ausdrücklich nennt:

כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי Ebenso 728 :
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי
וְהוּא אֲנֹכִי וְהוּא אֲנֹכִי וְהוּא אֲנֹכִי וְהוּא אֲנֹכִי
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי
Stöhnen Land Anecd. IV 82,]. BB 152 citirt sogar ausdrücklich ein Werk des Sergius, über das man Sachau Ined. syr. p VIII vgl.:

כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי [2 Sam 20,] כִּינִי כִּינִי
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי [l. mit cod. M. כִּינִי]
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי [H -ג-] כִּינִי כִּינִי

BB meint wahrscheinlich die bei Sachau abgedruckte Schrift des Sergius, die eine astronomische Erklärung als Anhang zu des Sergius' Uebersetzung von Galen's περί χρυσίου ἡμερῶν, enthält. Sach. Ined. p Koff.
..... כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי. Das von BB als bei Sergius in der von ihm bezeichneten Schrift häufig vorkommend erwähnte כִּינִי kommt in der bei Sachau abgedruckten Schrift häufig vor:

כִּינִי כִּינִי p 19, 11, 13, 17, 11, 14, כִּינִי כִּינִי
כִּינִי und כִּינִי; כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי
— Auch das Nomen p 11: כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי [so l.] כִּינִי כִּינִי כִּינִי
כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי כִּינִי

Die 176 Pflanzennamen der Geop verteilen sich folgendermaßen. Syrisch, wenigstens syrisch allgemein üblich, sind 100:

814 κῆρυκα κῆρυα κῆρυα zu κοιτών αἰακο. —
747 ἄκ ραῖ zu φιλοπάτωρ 749 κῆρυα ραῖ φιλομαθής.
22

[illegible]

Lehnwörter 30: קאזק, קימלעך, קליינעם, קמל,
קמל, קיין, קיין, (קיין, קיין), קלאס, קאדעט,
קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט,
קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט,
קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט, קאזעט.

[illegible]

Griechisch beibehalten sind 18 (20): *πίγειρος* (doch s. *κῖα*, *κῖα*) *ἀμύραντος*, *ἀρμενικὸν μῆλον*, *ἀσφῶδελος*, *ἐλελίσφακος*, *ἐλένιον*,

(ἐλλέβορος doch s. **κισσίου**), ἐνούλιον, ἔρπυλλος, θαψία, καλακάνθη, κάχρυς, κνέωρος, (κόνυζα), (κύτισος), λιβανωτίς, πισσός (πισσάριον), πολύγονον. φιλύρα.

Eine schätzenswerte Quelle ist A Baf's des Juden handschriftliches Werk.

Unter dem Namen A Baf ging manches Pseudepigraphische; uns interessirt hier blos das medicinische Werk, das neben vereinzelt als aramäisch bezeichneten Pflanzennamen, die in den verschiedenen zusammengesetzten Heilmitteln vorkommen, auf p 47 ff cod. Münch. eine Liste von 123 Heilmitteln, meist Pflanzennamen, enthält, die zunächst aramäische, hebräische, griechische, romanische, lateinische, arabische, persische Synonyma und dann Angaben über Beschaffenheit und Wirkung der Heilmittel verzeichnet. Gewöhnlich giebt die Liste nur aram., gr. u. romanische Synonyma, die anderen Sprachen sind seltener. Wo mehrere — welche? — Sprachen übereinstimmen, sagt sie: „in allen Sprachen“. Das Verzeichnis ist von dem ganzen Werke nicht zu trennen [durch das Ganze geht dieselbe Terminologie] und richtet sich nach Dioscorides, dem Nr. 1—24 in der Anordnung folgen, und dessen Artikel teilweise wörtlich, teilweise freier wiedergegeben werden, teilweise anderen Angaben Platz gemacht haben.

Ich habe durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider die Handschrift der Münchener Bibliothek [s. Steinsch. Catal. München Nr. 231 S. 82 ¹⁾] benützt; sie ist von hohem, nicht gut taxirbarem Alter, in schöner Schrift geschrieben und sehr korrekt.

¹⁾ Die Beschreibung lautet: „Perg., 277 f. III Handschr. (ist eine der ältesten); vorsch. Halbquadr., III stark abgefressen. Ueber die falsche Notiz in Benfey's Orient und Occid. 2, 659, 767 s. Virchow Archiv 39 309; 42 61. 24

Es unterliegt keinem Zweifel, dass wir es hier mit einer aus syrischer Quelle geflossenen Arbeit zu tun haben. Hai Gaon erwähnt ein aramäisches Buch, das Pflanzennamen aram. u. gr. erklärt [s. Nr. 5 wo das aram. Citat steht und Nr. 36]; darf man von ihm auf Andere schließen, so blieb die syrische medicinische Literatur den Juden nicht unbekannt. Dioscorides ist um die Mitte des 9. Jh. in's Syrische übersetzt worden; ein hebräisches vom syrischen Dioscorides abhängiges Werk kann also sehr wohl in's 10te oder 11te Jh. gehören. Diese Zeit hat Zunz aus Anführungen bei Anderen für Aḅaf fixirt. Ges. Schr. I 160.

Die aramäischen Pflanzennamen Aḅaf's sind:

אריא, (אפרסמון) p אספרנל, אנקת איילא, p אמלג, p אדכיר, אבנר, ברקוקים, ברוכתא, p בנפשא, p בלילג, p בלדור, בוטמים, בור קמונא, אתלא, p הלילג, גרינרא, gr. גלונגדין, p גיושיר, בששא, ברותא, gr. arabia, חייא לעלמא, arab. זערורים, p זנגביל, זוסא רבא, זוסא, זאמאי, p ואג, gr. הרדפני, ז. חנרקוקא, חמצי, חומעא, ז. חממא, p חלילקים, p hebrais, חלתית, חלבוכא, übers. gr., זרע כיפא, p כושנין, כובא סעירא? 'ברוחא, ז. חרנפוק, ח' ברייא, חסא, p עיקר כורכמא, כסייא דמורא, ז. כסוני, כלך, כלילא דמלכא, כלונתא סימקתא, p מזריון, מורא, לישן תורא, לוסא, arab. כשכש, כ' דחמרי, כ' דמיא, כרססא, גנעא, גיניא, משלחתא דבשטא, מרייא, p מדרגוש, ממיתא, מחרי כלבא, מועדא, ספלולא, סומקא, gr. סלקא, סחי בארעא, gr. übars. gr., פני רגלא, נישרא, עקר קרחא, arab. עוצפור, ענבא דתעלא, עיריוני, עיין עגלא, ז. עוסרפן, p סדג, פשר אלסא, ז. סרפחין, p סספסתא, ז. פותא, פונלא, ערמניתא, ערבזוא? ערא, ז. קינדול, קיטופין, ז. קיראסיכרא, צתרא, צורא, צפר, arab. צכר, פשר שתין, p קקולא, gr. קסר, gr. קנפא, קני בשמא, קלמותא, קייסא דכסמא, ז. קינדוש, שבטכמא, שבוכנא, רקפתא, רענין, רומא דארעא, קרעא, p קראנגר, קורניתא, קורטוכא, ישמרא, ז. שכרונא, שושן ברא, ז. שושא, ז. שווצרא, p שבילילתא, p שבייתא, p תודרה, שער גברא

Hebräische, teilweise die entsprechenden aram. vertretend:

אמד, אזוב, אורן, אורז, אורות, אנס, אנוז, אכיונה, אפונים, אלונים, אכרוב, זית, הדס, דרדר, דלועים, דוחן, דוראים, גרניר, גפן, בוטנים, (אתרוג) אשל, כרישים, כרכום, כוסמין, כמון, חרדל, חרוב, חרדל, חמה, Uebers., זנב הסוס, פלפלים, (ך) פינם, פול, ערמון (עמץ) עולש, עדשה, סנה, גרד, לסת, לוז, קושם, קשואים, קציעות, קצח, קסום, קנמון, קיק, קידה, צנון, פשתן, פקועות, תאינה, שקד, שעורה, שמר, שחלים, שושמשין, שום, כנות שוח, רימון, רתם, תרדים, תפוח, תמכה, תלתל, תות, gr, תורמוס.

עשב: 94 b. לכאב הרחם שורש ייקומא p 115 b Zweifelhaft ist
(?נמפתא: etwa) אממססא Ibisus; malvaviscus 51 b. הנקרא ימכתא

Aßaf hat nicht direkt aus einer griechischen Quelle geschöpft, sondern aus einer aramäischen. Nur in einer solchen oder einer arabischen wurde ἄργριος zu אר-גרי, אר-גרי; und Aßaf's חיצוני ist die Uebersetzung von אר-גרי; so אר-גרי חיצוני נרד Aßaf Nr. 7, זית Nr. 23, מינתא החיצון p 55 a. אכרוב Nr. 92.

Ganz vereinzelt bieten auch Araber und Perser Syrisches. Den syrischen Fremdlingen ist es bei Vullers (Lex. pers.) nicht gut ergangen. Musste sich doch رينما (רים ראם ונחא רנ) dazu bequemen aus „Rhinoceros“ corrumpt zu sein! Vgl. „Mar Thoma“, nicht erkannt in: مرتوما und Aehnliches.

Aus griechischen Quellen ist zu verzeichnen: ἄδοριου Nr. 5, βήσσα D, διὰξυλον D s. Nr. 290, und elardia Ps Apuleius s. Nr. 200 e, μεσοῦδα D 519, μακροῦλα Chald. DCge bei Lngk. - τριφυλλον und περιπόνιον Lngk 59. Σασῶ, cod. C. Σαλῶ D451 = κρίνον also: σοῦσαν. Cod. N. Diosc., zu βρωσινῶ λευκή: λαλλαβριζα.

Für die Bestimmung leisten die syrisch-griechischen Synonyma einerseits, die syrisch-arabischen andererseits die wichtigsten Dienste. Für die griechischen Pflanzennamen habe ich Fraas, Synopsis plantarum florae classicae 2. A [Titelausg.] Berlin 1870, Sprengel's Dioscorides-Commentar und andere Hilfsmittel zur Hand gehabt,
26

die zugleich für den arabischen Dioscorides vielfach maßgebend sind. Ein nützliches Buch ist Lenz, Botanik der alten Griechen und Römer, Gotha 1859.

Arabische Hilfsmittel sind außer Avicenna — s. Verz. d. Abkürzg. — und Kazwīnī des Abu Ġāfer Ahmed ibn Ibrahim ibn abi Chālid al Ġezzār handschriftliches Buch über die einfachen Heilmittel, s. Verz. d. Abkürzg. — Dazu kommt Ibn el Awwām in der Uebersetzung von Clément-Mullet — der arabische Text mit der spanischen Uebers. Banqueri's war nicht zu erlangen — und Ibn Baitār in der unzuverlässigen Uebersetzung Sontheimer's, die ich durch den schönen cod. Sprenger controliren konnte. Die inzwischen erschienene Textausgabe (Bulāk) habe ich nur noch hie und da eingesehen. Ibn Baitār enthält den ganzen arabischen Diosc. In dem prächtigen Wiener cod. C. des griechischen Diosc., s. S. 29 Z. 3 sind von jüngerer Hand die arabischen Bezeichnungen neben die Pflanzenabbildungen geschrieben.

Die Kenntnis des neuarabischen Sprachgebrauches ist bei dem Conservatismus der semitischen Sprachen und der arabischen Drogisten von der größten Wichtigkeit.

Ich benützte Forskāl, Berggren, Husson, Hartmann, was in Reisebeschreibungen, wie Robinson's Palästina, Seetzen usw. zerstreut angegeben wird und die vortreffliche Uebersetzung des Abdallatif von de Sacy, über die Meyer Gesch. d. Bot. 3, 302 urteilt, der Commentar entfalte „eine bewundernswürdige Gelehrsamkeit, verbunden mit einer seltenen Schärfe der Kritik. Auch bei naturwissenschaftlichen Gegenständen beschämt er nicht selten die Naturforscher von Fach“.

Persisch-arabisch-griechische Synonyma schöpfe ich meist aus Vullers, bei dem auch die griechischen Fremdwörter mit wenig Glück behandelt sind. انطونية [ا. يه] εντρούνη ist nach ihm aus

σόγχος errpt, اغيس [αἴγειρος] aus χάρυον, اومالى [ἐλ u. αἰ]-όμελι aus aquaμελι, اقويلاسمون [l. ὀποβάλασμον] „aquabalsami“ u. dgl. mehr.

Persisches und viel Arabisches hat Du Cange im gr. Glossar, das ein lat. Specialregister der Pflanzen enthält und dadurch das Material zugänglich macht. Pott hat diese aus arabischen medicinischen Quellen stammenden, von DCge zum großen Teile aus dem cod. 1843 verzeichneten, vielfach sehr entstellten Wörter in seinen Zusammenstellungen, Zeitschr. f. d. Kunde d. Morgenl. V. 75 ff. s. bes. S. 58. VII. 91 zuerst behandelt. Gesammelt sind die Pflanzennamen DCge's bei Langkavel, dessen Buch aber nicht in allen Punkten verlässlich ist.

Langkavel bemerkt S. XXIII, er habe keinen Grund dafür auffinden können, warum DCge nicht alle Synonyma des Diosc. aufgenommen habe; er selbst hätte sich aber die Mühe nicht ersparen dürfen, sie alle zu sammeln.

Die Synonyma des Dioscorides sind streitig; ein Teil von ihnen, derjenige, der griechisch oder lateinisch ist, lag zum Teil schon den Syrern und Arabern vor: der arabische Dioscorides (ms. Leyden) enthält statt der griechischen Synonyma arab., pers., syrische. Es ist bekannt, dass Dioscorides, wie andere griechische Aerzte, zu den Stiefkindern der classischen Philologie gehört; man wird sich daher nicht wundern, wenn man erfährt, dass auf seine Synonyma fast gar keine kritische Sorgfalt gewendet worden ist. Die Weigelschen Abschriften, die Sprengel benutzte, erschöpfen die Wiener Handschriften nicht. Dies zeigen schon die Synonyma, die für uns das meiste Interesse haben: die der Ἀφροί.

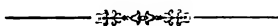
Die punischen Synonyma des D hat Bochart zuerst behandelt; sein ungewöhnlicher Scharfblick bewährt sich auch hier.

Was Sprengel, Gesenius und zuletzt Blau beigebracht haben, ist von geringer Bedeutung. Ich stelle die Punier im Anhang 28

zusammen. Mein Bruder Moses, auf dessen Genauigkeit ich mich verlassen darf, hat für mich den in der zweiten Hälfte des 5ten Jh. geschriebenen cod. Constantinopolitanus des Diosc. der Wiener kaiserl. Bibliothek (Sprengel: „C“) durchgesehen; ich konnte daher die schon bekannten Punier berichtigen und einige neue mitteilen. (Nachträglich hatte ich Gelegenheit den cod. C noch einmal zu vergleichen und auch den cod. Neapolitanus der Wiener kais. Bibliothek durchzugehen.) Im Ganzen sind es jetzt ihrer 90, eine erkleckliche Anzahl, wenn man bedenkt, dass die Bibel kaum 100 Pflanzennamen enthält. Zu deuten sind nicht alle; für gelungen ist die Deutung nur dann zu halten, wenn auf semitischem Gebiete ein übereinstimmender Name nachgewiesen ist, wie *ζερα φοιστ* תשס פרי, *ισβαλ* לב, *τιτλω* תלת, *χαμχν* כמן usw. Blau versuchte es, einige nicht als punisch bezeichnete Synonyma mit Hülfe semitischer Wurzeln für punisch zu erklären: ein gefährliches Spiel. Für mich dient in solchen Fällen als Warnung, dass Dietrich in den Abh. zur sem. Wortforschung S. 56f *קראב*, s. C sv, das aus *κόνυζα* *קראב* verschrieben ist, für semitisch erklärt hat.

Ich war bestrebt das Material aus den talmudischen Schriften, den syrischen und arabischen Quellen beizubringen und zu verarbeiten. Manche meiner Bestimmungen, auf philologische Combination und auf die maßgebenden botanischen Quellen, wie z. B. Boissier's Flora orientalis, gestützt, sind genügend gesichert, manche, da Pflanzenbeschreibungen von Juden und Syrern niemals beabsichtigt, selten gegeben wurden, schwankend, manche nicht genau genug, weil der Sprachgebrauch sich nicht überall genau fixirt hatte. Das Aramäische ist nicht überall von Fremdwörtern zu sondern; soweit dies anging, ist es geschehen. Den Nachweis findet man im aramäischen Register.

Die Gruppierung des Stoffes ist hoffentlich übersichtlich genug. Die beigegebenen Register werden die Benützung erleichtern und die Controle ermöglichen. Knappheit der Darstellung gebot die Fülle des Stoffes und der Umfang, den das Werk im Gegenfalle gewonnen hätte. Näheres Eingehen auf die talmudischen Stellen musste ich mir versagen. Nur die Palme hat mich zu ausführlicher Darstellung verleitet; man wird ihr den Rang, der ihr damit in unserer Flora angewiesen wird, nicht streitig machen wollen.



Pflanzennamen.



1.

a. ܐܒܓܐܪ '), b. ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ , c. ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ , d. ܐܒܓܐܪ
 ܐܒܓܐܪ [l. ܐܒܓܐܪ].

Agrimonia Eupatoria L, gemeiner *Odernennig*.

a. D 535 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ PSm 83 BA. PSm 8 ܐܒܓܐܪ =
 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ BB. b. 995 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ BB 706 = ܐܒܓܐܪ sonst
immer ܐܒܓܐܪ = ܐܒܓܐܪ '). c. PSm 995 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ . d. Galen PSm
479 = ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ aus ders. Stelle 80 ܐܒ —. PSm corrigirt
agar nicht. — PSm 22 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ = ܐܒܓܐܪ . — BB 705 bar Mase-
wai: ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ PSm 170 BB ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ
(= ܐܒܓܐܪ) ist errpt aus ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ , das nach
D 536 irrig für ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ gebraucht wird. Pseudo Galen de simpl.
ad Patern. 80d bei Langk 7 Argemone . . . huius radicem
Graeci Eupatorium dicunt. Vull. I 431 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ — ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ gr. richtig
erkannt, nur dass ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ nicht Eupatorium Cannabinum ist.

Abgâr-Wurz ist nach Abgâr benannt, wie Eupatorium nach
Mithridates Eupator. Plin. 22 29. In Syrien nachgewiesen Boissier,
Flora or. II 727f.

1) ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ 100a ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ (Nr. 210) ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ marrubium, marob-
bio, weil ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ ein Syn. von ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ ist.

2) Mow 182. IAw IIb 253. Bt ar. Text II 144 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ Berggr 827 Agri-
monia ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ (?) ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ 849 Eupatorium nur Letzteres. Vull I 107 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ
 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ so II 530 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ zu ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ das aber nach Bt aO und II 150 I 208
berberisch ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ ist = ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ , die statt Eupatorium gebraucht wurde. Langk
7 ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ , ܐܒܓܐܪܐܝܢܐ ; spanisch gafeti, Engelmann, Gloss. des mots espagnols 81

3) ? s. Nr. 310 f.

מַלְיָה זַחַק חוּמְרָא דְרַעְיָא ב. - אִכְבוּב רֹעֵה אֶחָד זַחַק א.

a. D 496 ἄλισμα = δαμασώνιον Uebers. PSm 205 אִלְסִמָּא
239 אֶחָד זַחַק 11 = דִּאֲדִכְאִמְסִמָּא 802 אִכְבוּבִימָא BA 29
זִמָּרֵה הָרָעִי Gabriel عصاة الراعى BS: شابة الراعى, صفارة الراعى
Bt II 513 = מְזַמְרֵה הָרָעִי = des D δαμασώνιον. Berggr 827 Alisma
מְזַמְרֵה הָרָעִי Danach: *Alisma plantago* L, Froschlöffel.

חוּמְטִרְיָא = [nicht רואה] Schabb. 14, j14^{ss}. b109^b
עֵסָה הָרָעִי Maim [nicht יחידה Agg] חוּמְרָא דְרַעְיָא = חוּמְטִרְיָא ?
Nach den Syrern ist aber זַחַק אֶחָד nicht = מַלְיָה זַחַק.

b. מַלְיָה זַחַק D 507 πολύγονον ἄρρεν *Polygonum aviculare*
L. Vogelknöterich. Rabban: אִתְיָא אֶחָד:

עֵסָה זַחַק מַלְיָה זַחַק עֵסָה הָרָעִי וְנִרְשִׁיָּא דָּאָרָא Nach
Gabriel פִּלְסָא l. πολύκαρπον,, بطباط מַלְיָה זַחַק Andre
lies κλημα, [μυρτο-] πέταλον od. πηδάλιον, die Syn. des D.

D 508 πολύγονον θηλυ Rabban אֶחָד אֶחָד =
בְּטָבָט, נִרְשִׁיָּא דָּאָרָא, עֵסָה הָרָעִי, מַלְיָה זַחַק עֵסָה זַחַק נִרְשִׁיָּא
BB 732 u. Exc. Flor. *Equisetum ramosissimum* Desf., Blasser Schachtel-
halm. BB 929 BS מַלְיָה זַחַק = עֵסָה זַחַק = נִרְשִׁיָּא דָּאָרָא
נִרְשִׁיָּא דָּאָרָא, בְּטָבָט הָרָעִי: עֵסָה זַחַק מַלְיָה זַחַק Ibid: עֵסָה הָרָעִי Paulos:
BB: אֶחָד אֶחָד עֵסָה זַחַק מַלְיָה זַחַק עֵסָה הָרָעִי: עֵסָה הָרָעִי
Hier ist בְּרִישִׁיא דָּאָרָא s. מַלְיָה זַחַק Nr. 223 falsch für דָּאָרָא wie nach
Vull. I 221, בְּרִישִׁיא דָּאָרָא = נִרְשִׁיָּא zu schreiben ist. BA PSm 1250
דָּאָרָא l. בְּרִישִׁיא דָּאָרָא: מַלְיָה זַחַק

Vull I אֶחָד עֵסָה Elias Nisib. PSm aO und BB öfter ist aus
248 „syr.“ = سرخ مرد II 272 = عَصَا الرَّاعِي. Dieses Gezzâr im 3.
Grad pers. دَرو, in Afrika חֲנַנִּי, aber Vull. I 532 جَنْجِي =
Bt I 265.

עבליא Geop 112, עבליא (173₃). Unübers. 102₁₆
 (175₁₀) 105₁₀ עבליא πολύγονον.

שנכנישא ABaf 50^a gr: פוליקונוס? [vielleicht steckt darin eher das synonyme, πολύκνημος, πολύκνημον Fl.] 101^b 52^a 53^b richtig: עבליא = עבליא (?)

D 509 πολύγονατον BB 706, 748 עבליא
 Bt II 351 كثير الركب = العقد 1. كثير العقل [Dies unter Nr. 148a]
 עבליא s. unt. Nr. 315.

عضا الراعى = بطاط Bt II 195 πολύγονον ἄρρεν und θῆλυ. Berggr
 870 Polygonum عصى الراعى Centinodia d. h. il poligono maschio
 Langk 89. Plemp. übersetzt zu Avic I 229. 150 beide Syn. mit
 Polygonum.

Danach ist עבליא, חוטרא דרעיא, חוטרא דרעיא mit Po-
 lygonum, Knöterich zu übersetzen.

Fleischer zu Ly I 227a عصى الراعى *Dipsacus fullonum*.
 Δίψακος giebt Diosc. cod. C. marg., Bt ar. Text I 121 Sonth. Uebers. II
 518 mit مشط الراعى Hirtenkamm. *Dipsacus silvester* Mill. s. Nr. 204,
 heißt verga del pastore, virga pastoris, dem arab. u. syr. Namen
 entsprechend. عبلياء Bt II 84 شبطاط ganz richtig als Deminuti-
 vum von عبلياء erkannt: es bedeute syr. عصية. Auch Sonth übersetzt
 عصى الراعى hier und sonst mit *dipsacus fullonum*. بطاط ist aus
 عبلياء verkürzt, s. Nr. 100b.

3.

عصية

Honein: ἐρείκη PSm 21 ثمر العوسج, ورق العوسج Bt Nr. 100. In
 seiner D Uebersetzung D 114 ἐρείκη δένδρον ἐστὶ θαμνωδες, ὅμοιον μυρίκη,
 μικρότερον δὲ πολλῷ ist das Wort beibehalten.

عصية (عصية الطرفاء القى) (?) عصى الراعى

¹⁾ S. Nr. 38.

P^Sm 1052 „tamariscus minor“! Es ist identisch mit dem αO unmittelbar darauffolgenden קזמ, was P^Sm entgieng. Galen, BA P^Sm 382 קזמ, 1054 BA. العقول، النبات المتن، كذا كذا كذا. קזמ wird auch קזמ BA P^Sm 169 النبات الحاج sein.
[Wahrscheinlich steckt darin eine Corruption von קזמ Nr. 104 b. Fl.] Ἐπειχὴ ist Erica arborea L, baumartige Haide. Sträucher mit Nadelblättern oder Dornen wird auch קזמ bezeichnen.

4.

כַּיֵּן אֲנִי הֵנָּה.

Ferula Asa foetida L. Teufelsdröck.

a. Pers. انجدان davon انجدان Lag gA 8 Fleischer zu Ly I
278^a Silphium, σιλπίον BA 𐭠𐭣𐭥𐭥 PSm D 430 Rabban 𐬪𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀
𐬪𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀. Die Pflanze selbst im Gegen-
satz zu 𐬪𐬀𐬎𐬌𐬭𐬀.

אָנרַט Ab. zara 29^a Targ j 5 M 29₁₇ Ly TW = לְעֵנָה vgl. Midr. Sam. Anf. Ly I 106^a hat sich falsch אָנרַט notirt; der Artikel ist zu streichen. Raschi: marrube? Doch auch C heptagl. الحَبْدَة = ἡ πράσιον marrubium D 454^a.

(?) **ممتلئ** BB πέτελι, πετέλως أنجدان رومي، كرتك
BB unter ? **ممتلئ** PSm 669 ممتلئ ممتلئ ممتلئ ممتلئ ممتلئ ممتلئ
ساليوس Bt I 96 الشير، أنجدان رومي : BS، ممتلئ = كرتك
ms., Vull. II 188 ساسالسيوس „syrr.“ S. noch Nr. 168.

b. *Asa foetida*, DCge app. χαλτιθη. حلتیة الحلثية *ملحہک*,
Teufelsdreck. PSm 1296. 934 *ملحہک* 1274, 1280
ملحہک. Ar. الانجوان *صنغ*

D 431 όπως Κυρηναϊκός BB 657: מלכא מלכא
חַיִּית מַלְכָּא מַלְכָּא מַלְכָּא מַלְכָּא — 850:
מַלְכָּא מַלְכָּא מַלְכָּא מַלְכָּא PSm 934: מַלְכָּא מַלְכָּא
36

[dort l. صبيح für صبيح] 1273 $\text{מלכ מנוסא - מלכ דא רבא}$ 1067 صغ الأنجان 82 αρεσσε ὁπός . Ueber cyrenaisches Silphium vgl. Ztschft. f. Ethnol. III 1871, 197 ff.

D ibd. ὁπός Μηδικός PSm 934 דא רבא דא רבא , Συριακός id. aus Galen.

חלתית Teb. jom 1, Ukz. 3, (Sifre II 107, 96^b Friedm.) Schabb. 20, T. 17, b 140^a j 17^c, „Man rechnete es zu den Gewürzen, denn trotz seines übeln Geruches wird es als Würze an Speisen getan“ Maim. zu Ukz. aO, wo die Uebers. ungenau ist. קורט של חלתית Ab. zar. 2, Chull. 58^b *Asa foetida* in granis, wie der officinelle Name lautet.

Berggr.¹⁾ 857 *Laserpitium gallicum* حلتيت , انجيدان , Bt. I 50 aus D 434 μαργύδαρις ἐτέραν BB دعبله PSm 412 pers. Kameeldorn. Eine Ferula — Art Meyer GdBot 3₂₈₄. Mandäisch אשתארגאנא Sidrâ Rabbâ I 347 = I 106 אשתארגאנא steht neben wohlriechenden Pflanzen.

אילום Teb. jom 1, Hai G אילום (Var. אילים sei $\alpha\lambda\mu\omicron\varsigma$ gr. מליח) = ar محوتر l. محوتر Bt. II 491 I 84 Av 211 = „ μαργύδαρις “ Sprengel Frtg sv.] BB PSm 934 sv דא רבא s. ob. محوتر schr. ح Maim. ms. ar. אילום = انجيدان [Uebers. errpt אנגרבי , nicht الغربي wie Fl. zu Ly I 280^b] d. h. „Wurzel einer Art حلتيت .“

5.

 עדל אדל ארנא

Lepidium²⁾ latifolium L. Pfefferkraut, breitblättrige Kresse³⁾.

BA Nr. 233. PSm 37 = BB 471 zu λεπίδιον : لبيدو und 467 zu لبيدو errpt.: דא רבא דא רבא

¹⁾ Berggr. und Boethor sv *Asa foetida* haben auch die vulg. Form حلتيت , die auch Seetzen IV 136 (Fleischer) erwähnt ist.

²⁾ S. Nr. 269. — ³⁾ S. Nr. 339.

ממכר דמכ: 657 לינידיון: Gabriel: אדלכ דממכ מילז שטיג
 חל ילד מכתא פלחכא חמכא דגד דממכ מכתא
 חלחל לזלכ דממכ מילז ממו דממכ (והו. l.) השיג
 459: Die letzte Glosse אדלכ אדלכ מילז שטיג.
 wohl die Rabban's D 320, wegen der genauen Schreibung
 לממכ.

„Das Heilmittel, das auf oder an Gräbern wächst“ soll Lepidium ádlâ im Buche des Paradieses und in dem des Honein, מכתא דממכ, metaphorisch heißen. Mîmrê, der Araber miâmîr, (Steinschn. Catal. Hambg. S. 143) sind bei BB des Galen Bücher de compositione medicament. מכתא דממכ nennt er sie unten Nr. 259, wo ebenfalls eine „metaphorische“ Benennung citirt wird. S. noch Nr. 240. Auch unsere Stelle geht auf die mîmrê des Galen, XIII 350 K, wo aus dem κλινικός des Democrates eine Pflanzenbeschreibung, die nach Galen auf λεπίδιον passt, angeführt wird. Die Jamben des Democrates beginnen: Φύεται . . . παρὰ τοῖς παλαιοῖς μνήμασι. Dies hat der syr. Galen wiedergegeben: מכ חל ילד מכתא. Der Standort trifft für Lepid. lat. nicht zu.

שטיג, BB PSm 193 zu אדלכ schr. אדלכ, nach Berggr Lepidium p 858. Bt II 115 = λεπίδιον D 320 berberisch عُصَب Vull sv u. II 502 II 490 pers. شیره, لیدین. S. Nr. 152c.

D 281 γιγγίδιον οἱ δὲ λεπίδιον, 320 λεπίδιον Manche γιγγ. Daher übersetzte Stephanos γιγγίδιον: شاهترج. JAs. 1867 IX 10 Anm. 1 (Bt I 265 falsch (شامرخ) verweist ihm das ibn Baitâr. Gemeint ist wohl شیطرج. BA PSm 706 hat wirklich شاهترج BB: شیطرج PSm 54 אדלכ ist danach ebenfalls γιγγίδιον; Paulos erklärt es: شاهترج. Bei D: Syrer: ἀδοριού? (Ob = Nr. 10? Fl.)

אדל T Schebiit 5₁₁ j VII 37₄₃ ערל l. ערל 37₈₀. Auch Maim. Tum. Ochlim 1₁₄ u. Kessef Mischn. z. St. irrig ג. Ukzin 3, 38

ערל wird eingelegt. Schuch, Gemüse und Salate der Alten S. 80: Das Pfefferkraut, piperella, ist scharf, Plin x 70 „urens“, wird in Salzlake und Milch eingemacht, nach Plin 51 nicht ohne Milch gegessen.

Hai G. zur Stelle: ערלא דמי לסוגלא והי כמזיל (?) ועצין מיא Er citirt dies „aus einem (so l.) medizinischen Werke, das alle Pflanzennamen griechisch und aramäisch erklärt“. Die Stelle ist schwierig. דרקונת dürfte zu לוף, das dort in der Mischnah folgt, gehören. Lepidium wird bei D gegen λέπρα, נרבא, mit ἐλένιον zerrieben angewandt. Letzteres, راسن, ist in רסן zu vermuten. סיטרנ ist شيطرج. Hai giebt die Var. ארל. Maim. שיטרנ so ms. arab. und Glosse RAscher. Aruch: דומה לצנון aus Hai; sein שדוריא ist nicht satireja, das er שחא u. חשאי schreibt, sondern des Hai misverstandenes oder verschriebenes שיטרנ.

6.

אדן.

עירניתא Schabb. 21 פדילת האדן so punct. Maim. ms. ar. j: אדן Ms. Münch., RAscher. אדן Agg.; nach b: Weidenbast, עמרניתא der ארבתא. Daher Maim. صرفة 'Wolle, die auf einem Baume entsteht. עמרניתא das Wollige, hier vom losen Bast.

Gesen. hat damit des Hesych tyrisches ἀδδ zusammengestellt, das ἰτέα bedeutet. Aramäisch nicht nachweisbar.

7.

אדא רבבא

hat PSm 40 verschrieben aus אדא רבבא Nr. 34.

') صرف mand. צופיא Wollflocke Nöld. mand. Gr. 105 „sonst nicht als aram. bekannt“. S. aber Ar. צפא 2.

a. Das nabatäische, ârāmäische. D 327 ἀναγαλλίς¹⁾ *Anagallis*
arvensis L, Gauchheil. PSm 251 BB ܐܢܐܓܠܝܬܐ ܐܪܒܝܬܐ PSm falsch:
 ܐܢܐܓܠܝܬܐ ܐܪܒܝܬܐ ܐܢܐܓܠܝܬܐ ܐܪܒܝܬܐ PSm falsch:
 „secundum Aramæos: myosotis nabatæa“. Unübersetzt ἀναγαλλίς
 Galen und BB, der ܚܝܪܝ, s. ܚܝܪܝ, Nr. 1 erklärt und sagt es gebe
 zwei Arten ܐܢܐܓܠܝܬܐ ܐܪܒܝܬܐ (so)? was sich auf D's θήλεια und ἄρσην
 beziehen muss. PSm aO und 252 Gabriel ܐܢܐܓܠܝܬܐ ܐܪܒܝܬܐ bezeichnet
 die beiden Arten, κυάνεον und ποινικοῦν mit: ܐܢܐܓܠܝܬܐ ܐܪܒܝܬܐ. Auch
 in der aus D 333 übersetzten Stelle PSm 420 ὁ θόννα: μίγμα
 ἀναγαλλίδος τῆς κυανέας steht ܐܢܐܒܐܠܝܬܐ, nur dass dort PSm ܐܢܐܒܐܠܝܬܐ
 in zwei Wörter²⁾ trennt und mit Hilfe eines pers. نیوان, crocus,
 auch zu erklären versucht! Gewiss ein wunderlicher Irrtum, zu-
 mal er den griechischen Text anführt.

اناخيرا häkt PSm für انار كير [Nr. 151 c] es ist aber اناكير
Bt I 96 nabat. = اناغلس (nicht Anagyris). (Hier, wie I 90
اناغليس I Aww II^b 134 Avic 138 l. اناغلس, Vull sv اناغليس ist
anagallis beibehalten.) Das nabat. Wort sieht sehr nach einer
Corruptel aus „Mäuseohr“: etwa ادناعكرا oder ähnlich, aus.

b. Das Mäuseohr der Griechen $\mu\upsilon\delta\varsigma \omega\tau\alpha$ D 334 β 214 = $\mu\upsilon\delta\varsigma \omega\tau\iota\varsigma$.
BB 497: $\text{حمارك كركك كركك حمارك كركك}$ اذان الفار الرومي
 حمارك كركك كركك قال جبريل انه عقار يسمي اذان الجراذ (قوته مثل اللباب):

D: καθ' ὅλου δύναται τὰ αὐτὰ τῇ ἐλξίνῃ. PSm 211 BB = ⲁⲙⲉⲗⲓⲕ
aus Galen XI 823 K ἀλλσίνη ἢ μυδς ὥτα ⲕⲁⲛⲏⲕⲟⲩ ⲁⲕ ⲕⲁⲙⲉⲗⲓⲕ.

²) Sprengel D II 343 اسمانجونی ۱. سوسن اسما s. Nr. 323.

3) **כר. PSm 22 zu חרז**

c. Uebersetzung von مرزنجوش *Origanum majorana* L. Majoran Lag gA 64. 299. PSm 40 BA BB. — Geop 116₉₀ $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$) $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ = $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ ($\times 2$) PSm 1110 $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ sv $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ BB bei Lag. $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ aber 626 $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ nach Rabban und Paulos $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$. Für $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ BS andere Schreibungen und $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$. D 61 $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ مرزنجوش. Aßaf 74 p 77* $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$, pers. und aram. $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$. arab. $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ s. Nr. 93 $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ vulg. mardakûš, auch bardakûš Forsk. LXVIII Berggr. 860 Lane sv $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ Bt II 494 I Aww II* 277. Langk. 56 $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$, $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ und Aehnliches. S. Nr. 93 b.

9.

($\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$) $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$.

$\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ kennt kein syr. Lexicograf. PSm führt es aus BOr, auch bei Knös Chrest. 11₂₇ abgedruckt, an: $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ = $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$. Ohne hierauf zu verweisen hat er 824 aus BB dieselbe Stelle: $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ heiße $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$. Ueber die St. s. Nr. 71. Das Wort ist zweifelhaft und wird vorläufig nur durch das Talm. $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ gehalten.

$\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ Ly sv R. hasch. 23* = $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ Sanh. 108^b = $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ j Ket. VII 31^d₃₇ und daraus Ber. r. 15 p 25 Lpz. = $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$. Ein immergrüner Baum.

10.

($\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$) $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$.

$\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ vom pers. ازركون PSm 169 sv $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ D 590 (*Senecio vulgaris*, gemeines Kreuzkraut) $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$. Nicht bestimmt Meyer 3₁₁, nach I Aww. II 268 „buphtalme jaune foncé“. Bei den Arabern

¹⁾ $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$, $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$, —, $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$.



²⁾ Blau DMG 31 491 aus Ni'met-ullah's pers.-türk. WB $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ = $\sigma\alpha\mu\phi\chi\gamma\sigma\upsilon\gamma$ خطلي, مرسين, صارى كل

mit **اذريويه** verwechselt Avic 129 vgl. Lag gA 10, **اذريويه** aber Plemp,
die hebr. Uebers. u. ms. Berl. **اذرين**.

Langk 74 unter *Senecio* vulg. ἄζαρίτ, κερὰ (?) ἄζάριον.

11.

חַמֵּץ אֶדְלָא.

a.  od.  Kal. u. Dmng 77₁₄ Bickell: Lauge.

PSm 125 aus Susanna: *σμήματα* اشنان BA BB Elias Nisib. Drei
Arten: syrischer زانا اشنان, persischer und wilder. Gabriel und Galen:

כלק (**כלקל**) **δορύκλιον**, PSm 859 BA = **اشار** **אשר**, = BB zu **כלקל**: **אשר**, doch wohl **δορύκλιον**? obwohl dies fast unmittelbar darauf aus der DÜbersetzung D 569 angeführt wird, aber nicht übersetzt ist¹⁾. Dort l. **אשר** f. **אשר** **דורבוס**

(s. Nr. 170) $\text{K} = \text{K} = \text{K}$ steht BB PSm zu K
 26, K 334. K allein zu K

BS bei BB 526 = **اشنان** [s. **מלח** s.] auch Richt. 9₄₅

[illegible][illegible]

kennt aber sein oben erwähntes **استان** **زاتا** dort nicht mehr. C 858
κηρι [aus Ferr., der **κηρι** hat]. S. b. — Auch nach Bt ist II

532 ملاح ähnlich dem اشنان, wie nach Sergius.

¹⁾ Wie Bt I 419 دروقنون

*) ~~Koblenz~~ BB öfter, obwohl PSm 489 Z 2 nur ein Beispiel

hat. Das ist auch die Geschichtsquelle **دستوتى، ديمتوتى** Rothstein, de chronographo arabe anonymo, qui cod. Berol. Sprenger. XXX^o continetur Bonn. 1877 p 45, wo der arab. Historiker sagt, die Geschichte gehe im Pentateuch und Bet mautbé bis auf Nebucadnezar, von da ab habe er die Chronik **دستوتى** benutzt. Rothstein sucht darin ein griechisches Wort auf **τιχη**.

⁸⁾ BA Nr. 6154 = אבא.

אֲשָׁנָה ist Sonth Verz 269 Gattungsname von Salsola. מֶלַח nach Forsk. 69. CIX Suæda baccata. Forsk. Schanginia baccata Moq. Tand. אֶמְלָא אֶמְלָא danach Salsola.

b. TSchebiit 5, הבורית והאהל (bei Maim. zu Nidda 9₆), Waschstoffe מיני כביסות j 37^b₂₇ Schabb. 90^a אֶמְלָא (Ms M אהיל Hai G. Nidd. aO אהיל b Nidd. 62^a אֶמְלָא. Var. אֶמְלָא חול Schabb. aO, auch Nidda 66^b Z 1 Aruch עפר חול für אֶמְלָא: חול = בורית was Targ. Job 9₁₀ bestätigt. In אֲשָׁנָה שונאנא, Schabb. aO, der Erklärung zu אֶמְלָא, hat man אֲשָׁנָה erkannt.

Nidda 62^a wird בורית mit כבירתא, Schwefel, erklärt, wie Mal. 3, כבירתא Pesch. אֶמְלָא כבירתא. Die Erklärung, Gegenstand einer Discussion, kann nicht mit Ly gestrichen werden. Auch Ar. hat sie sv כבירתא. Hinter dieser Erklärung muss die gestanden haben, die Ar. זָא וְלֵאָנָה anführt: זָא בורית וְלֵאָנָה, zweifellos das oben erwähnte וְלֵאָנָה. Ob wohl dasselbe Wort in der mir nicht verständlichen Stelle Hai G's zu Nidda 9₆: וְלֵאָנָה steckt?

Eine Salsola-Art ist nach Ar. Erub. 28^b קָלִי = ירקא דקוליא. — [אֶמְלָא PSm 271 sv קָלִי מֶלַח] bibl. Pflanzestoff wie mischnisch. Maim. Nidda 9₆ גָּסוּל. s. Nr. 170.

12.

(מֶמְדִּיכָא) אֶמְלָא.

a. BA Nr. 286 אֶמְלָא = שְׁבֵרֵת הַסֵּמֶךְ PSm 53 Galen σῶς אֶמְלָא. Honein: סֵמֶךְ אֶמְלָא = זֶמֶךְ Honein (Rabban) = אֶמְלָא auch Gabriel das.

b. BS, PSm aO und BB אֶמְלָא = שְׁבֵרֵת הַסֵּמֶךְ daher auch K. Eine alte Verwechslung von σῶς זֶמֶךְ und זֶמֶךְ, das PSm 947 richtig: ballût.

c. = אֶמְלָא ocymum BA aO u. PSm. Ob wirklich אֶמְלָא für אֶמְלָא vorhanden war, ist zweifelhaft. Elias Nisib. kennt nur אֶמְלָא.

d. = الثيل والحلفاء K ist **ממא** und **ממא** zu verdanken, deren Bedeutungen K ruhig zu **ממא** stellt.

Geop 109₂₄ **ממא ממא** (ζ 8, *ῥοῦς Συριακός*) 70₂₆. —
 Abaf 46^a 55^b סומקים = רוז. Maim. zu Peah 1₆ Dem. 1₁ الشماق الشامى
 Daher *σούμαχα*, *σουμάχα* und die romanischen *zumaque* span., *sumac*
 frz. „Sumach“. Hehn 310. Ġezzâr im 2. Grad نعم [D II 409] syr.:
 סמאקילי Bt II 57 سماقيلی II 163 طمطم.

אז Peah 1₆ Dem. 1₁ Ma'as. 1₂, die Frucht rot. Kel. 26,
 TMachsch. 3 Sifra Kedosh. p 87b ed. Weiß. RSchimschon bemerkt
 in seinem Comm. zur Stelle wie zu Peah es sei nicht קורניליר im
 Sifracomm. קורניליר cornouiller, Kornelkirschbaum. Doch hat noch Berti-
 noro zur St. קורניאליים, קורניאליים corniolo, — li, neben Sumach, das
 er aus Maim hat. Sumach in Palästina Robinson III 656, 699.

13.

אזאדדרכת

pers. Lag gA 12. PSm sv. Bt I 30 ms: ازاددרכת.

14.

אחורא

targ. beibehaltenes אחי bibl. Samaritaner תלמי ob. S. 1, Geiger,
 DMG 16, 732 — אחורא s. ob. ארן. Nr. 6. Weide Schabb. 20^{ib}.
 Ganz verfehlt ist, wenn Kohut sv. an *σχοῖνος* denkt und daraufhin
 אחינא emendirt. — אחוניתא s. Nr. 105 b.

15.

תלל אטמא אלא אטמא

Rhamnus, *Wegdorn*.

אטמא bibl. (א'א). אלא BB in Tirhân = عرج PSm sv und
 1509 zu אלא, das demselben Dialect angehört: frische Blätter
 von אלא.

¹⁾ Pun. Verz. 18 *ἀταδιν*.

²⁾ אלא = דבבא גמורא PSm 132. Vgl. Gen. 50₁₀.

𐤊𐤋𐤌 Geop. ῥάμνος PSm, einmal für κυνὸς βάτος? s. Nr. 219.
 Bibelübers. ῥάμνος, ἄκκινθα. BB 899 𐤊𐤋𐤌 = 𐤊𐤋𐤌 عوسج
 BS und Rabban D 114. — BB 911 𐤊𐤋𐤌 PSm 920 BA
 𐤊𐤋𐤌 (so) علي. Sergius: 𐤊𐤋𐤌 für 𐤊𐤋𐤌 qv.

ῥάμνος des D ist nach Fraas Rhamnus oleoides L, ölbaumblättriger Wegdorn. 𐤊𐤋𐤌 und عوسج bezeichnen mehrere Rhamneen, viell. zunächst Rh. paliurus L Judendorn.

𐤊𐤋𐤌 bibl. dass. Der Versuch, von der landläufigen Erklärung abzuweichen, ist Grætz, Monatschr. 21, 390 übel bekommen. Verleitet durch die große Verbreitung, die der Opuntienactus, *Opuntia ficus indica* Haw. in Palästina wie am ganzen Mittelmeerbecken gefunden hat, — Robinson I 394 III 235. Socin Paläst. 52 — glaubte er in dieser aus Amerika eingewanderten Pflanze, deren arabischer¹⁾ und neugriechischer Name 𐤊𐤋𐤌 Lane 325^c Hartmann 176, 𐤊𐤋𐤌 — den fremden Ursprung noch nicht vergessen hat, das biblische Atad entdeckt zu haben: ein exegetisches Gegenstück zu dem Bilde, auf dem der Opuntienactus zur landschaftlichen Staffage — der Verkaufung Joseph's gehört. Schouw, die Erde, die Pflanzen und der Mensch 42 Hehn 385 Langk. 75.

Mischnisch. Schebiit 7, T. 5₁₁ TKil. 3₁₅ j V 30^a₆ 𐤊𐤋𐤌 וְהַגִּין
 𐤊𐤋𐤌 וְהַחֲלִימָה וְהַדְּמִיעַ וְהָאֶמֶר, — j Ber. VI 10^b₃, j Kil. V 30^a₃, 𐤊𐤋𐤌 — וְהוֹרֵד וְהָאֶמֶר.

16.

𐤊𐤋𐤌.

PSm 133 BA 𐤊𐤋𐤌, BB 𐤊𐤋𐤌 — Bt I 56 (Avic 138) 𐤊𐤋𐤌 =
 I 489, 178 = 𐤊𐤋𐤌 avellana indica? S. Nr. 23 𐤊𐤋𐤌. Selig-

¹⁾ صبارة *Opuntia*, figuier d'Inde, nopal, Fleischer, Seetzen IV 37. „Wolff, arab. Dragoman 2A. 107: „syrischer Cactus çabbâra d. h. die Dulderin“. Sonst bedeutet es *Aloe vulgaris* L, übertragen wohl auch *Agave americana* L.“ Ascherson.

mann Liber fundam. pharm. 1830 p 32 اط Semen Nymphææ
Fructus est similis nuci avellanæ Indicæ . . .

17.

אתרונגא, אלוץ, אלוץ, אשדנא.

Citrus medica cedra.

Pers. اُتْرُجْ اُتْرُجْ Fleischer Ly TW I 77^b und Ly I 186^b Lag
gA 52 daher תרונגא, אתרונגא. Ueber die Frucht Hehn 321 ff.
Deutsch: Citronat-Citrone.

אלוץ D 150 τὰ δὲ μηδικὰ λεγόμενα ἢ περσικὰ ἢ κεδρόμηλα,
ῥωμαιοὶ δὲ κύτριν BB 517 Rabban: [אלוץ] בְּחִיטָא מְלִיחָא Galen PSm 134
אלוץ Galen PSm 134 בְּחִיטָא מְלִיחָא בְּחִיטָא מְלִיחָא בְּחִיטָא מְלִיחָא
= אלוץ und aus derselben Stelle 1239 בְּחִיטָא מְלִיחָא Gal.
(VI 617 K) die syr. Uebers. aus XII 77 K.

אלוץ Neh. 8₁₀ Geop 67, K. bei PSm: בְּחִיטָא מְלִיחָא,
אלוץ(?) ; auch 1239 hält er בְּחִיטָא מְלִיחָא nur für κύτριν
ähnlich. Er erklärt: בְּחִיטָא מְלִיחָא?

Mischn. אתרונגא Ma'as. 1, 2, TTerum. 10, Me'ilah 6, Sukkah
3₄₋₅, 7₁₁ b 35 j III 53^d von der Tradition für עץ הדור Lev. 23₄₀
gehalten. S. LLöw B. Chan. IV 1861₃₄₄.

Talm. Formen אתרונגא, אתרונגא Ly sv. תרונגא j Gitt II 44^b₃₆
גשך (?) ראשדנא VI Hal. ged. Ber. VI Targ. אשדנא Targ. u. jer. —

18.

אלוץ

od. — BA BB PSm 134 Lag gA 52₁₀ البقلة الاترجية باذنجرية
Melissa. باذنجرية Lag aO, Avic 144 im Mûgiz und ms Berlin, = Bt
I 108 Mow. 41. Bt = μελισσόφυλλον s. אלוץ. Berggr. 862 Melissa
باذنجرية.

سوسن آسمان گون = ایرسا

Abaf 1 p 60* שושן ברא = ζαί. Der ganze Artikel des D,
fast wörtlich.

b. BS **كاسموني** اصل السوسن الاسمانجوني wie bei ABaf. Iris vorzugsweise die Wurzel, weil diese officinell war.

Sesam und Senfkörner. Aruch סונך = جلوز BB 761 بندق,
 das. **פילסא מנהאסא בנדק הندی חרד פילסא מנהאסא ונהאסא**
 מנהאסא נהאסא [lies: מנהאסא (ס): oder: מנהאסא (ס) זאס].

Bt I 178 489 Mow 135 **רַתֶּ** = بندق هندی Avic 252 رته, hebr.
 Uebers. **رته** s. Nr. 16. — BA BB PSm **رته** wohl **رته**.

جلوز im arab. D f. **αδρ. ποστ.** Journ. As. XV 1870, 141 Anm. —
 übertragen: Pillen = פדורים s. Steinschn. Maim. Gifte 100₄₂,
 daraus syr. **פילסא** PSm 471 in derselben Bedeutung. Span. bo-
 doque; Dozy et Engelmann Glossaire sv verweist auf de Sacy
 Chrest. III 68.

אילצרין j. אלרסין Var. אילסרין nach אילסרין wahrsch.
 T Ma'as. 1₁ 3₁₄ neben פסמקין wie für פסמקין nach j Demai II
 22₆₉ j Ma'as. I 48₆₆ zu lesen ist.

Vermuten kann man אילסרין in אלכסין, Ab. zara 14^a Z. 2 Ar.
 אכלסין, das neben איצמורכלין steht wie אילסרין in der angef. St. —
 אילסרין kannte man nicht und לון war neben שקר überzählig, man
 hielt daher später לון für Haselnuss. Aßaf 36 p 71^a ליסמוקריאה —
 שמן לונים.

24.

אנפא אילסא*Astragalus, Traganth*

mehrere Arten des im Orient reich vertretenen *Astragalus*, wofür
 man bibl. נִכְאָה נכאת hält.

BB **אילסא** Galen für **אילסא** PSm 283. 1508
אילסא übers. **פסא** **האסא**. 1509: **אילסא**,
 1529 **אילסא**. Durch C 334 verleitet, hat PSm 1419 **τραγάανθα**
 in **אילסא** = **אילסא** = **אילסא** des BB nicht erkannt, schreibt **אילסא** und
 übersetzt „sæpe, multoties“!

172^a 116^b 111^b דרקקנתי. = אילסא Aßaf 103 p 82^b aram., = אילסא

דקוואקנתום = כתר = Steinschn. Donn. 141₁₀. Gezzâr im 2. Grad
 [nicht קתאר] = Avic 248. Bt II 276. — Die Wurzel
 BB PSm 283 **חמטמח**. BB 654 BS: **חמטמח**. 490 BS: **חמטמח** mit derselben Er-
 klärung. — Astragalus Tragacantha L Sonth Verz 285 **חמטמח**.
 = Berggr. 871. 853 Gummi Dracontii **חמטמח**. 880 Tragacanthum **חמטמח**
 S noch Vull. II 799 **חמטמח** Gummi von **חמטמח** II 712. II 880 heißt
 die Pflanze **חמטמח**. Astr. Trag. kommt im Orient nicht vor.

25.

חמטמח

Myrtus communis, L. *Myrte*.

Talm. **חמטמח** = Mand. Syr. — Arab. **أس** In Syrien und Aegyp-
 ten, wo sie nur cultivirt vorkommt, **مرسين**. (Bibl. **הדם**).

חמטמח Bibelübers. Galen Geop **μυρσίνη**. BB 504 **חמטמח** (so)
 Exc. Florent.: nach Sergius **חמטמח** = **חמטמח**? **חמטמח** Rabban:
חמטמח und **μυρσίνων** D 52 **חמטמח**, so, = **חמטמח**. Das-
 selbe (**חמטמח**) BB 408 bei dem daraus errypten **חמטמח**.

Die Beeren **חמטמח** = **حب الاس** PSm 583 Z 3, Geop
 47₆ 53_{2,3} 109₂₉. **חמטמח** Hal. gedol. Berach. VI **בנות הדם** j Orlah
 I 60₇₆.

D 623 **μυρσίνη ἀγρία** (Geop 47₆ **חמטמח** BB 504
חמטמח **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח**
חמטמח **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח**
 (so) **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח** **חמטמח**
 [Flor: **חמטמח**] D: τὸ μὲν φύλλον (**μυρσίνη** **ἐχει**
ὅμοιον), πλατύτερον δὲ, λογχοειδές, . . τὸν δὲ καρπὸν (**στρογγύλον** nicht
 gelesen: s. Sprengel z St) ἐν μέσῳ τῷ πετάλῳ περιφερῇ, ἐρυθρὸν ἐν
 τῷ πεπαίνεσθαι . . **κλωνία** **λυγοειδῇ**, **δύσθραυστα**.

PSm 654 *גלגל* BB: *קאס אטמחא קאס* 1.
קאס = *קאסא*.

Targ. u. Talm. s. Ly TW u. Ly I 116^b, der unter *אמא* II Gittin 69^a: *אמא כלבא אמא חנוניא* anführt. Dies nach Ar. u. Raschi: Alter, Hund, Verrückter, Hahn. *כלב* mit „alter Hund“ zu übersetzen ist einigermassen wunderlich. Levy, der es tut, fügt hinzu: „Auch im Syr. wird *קאס* in der Magie angewandt; vgl. PSm 291“. Dieser führt nun aus Norberg eine Stelle an, die aber schon auf des Buxtorf *אמא* II hin auf etwas „Magisches“ bezogen worden ist. So kehrt des Aruch Erklärung auf dem Wege Buxtorf, Norberg, P. Smith wieder zum Ausgangspunkt zurück. Denselben Weg hat die „weibliche Ceder“ *אשוחא* s. S. 60 zurückgelegt.

Die mand. Stelle steht Sidrâ Rabbâ I 110₁₀: *ראזא דירחמא* und bedeutet, wie Herr Prof. Nöldeke, der sie mir mitteilte, sagt, wahrscheinlich: „Das Mysterium der Liebe [dh. der Liederlichkeit, so heisst *רחמא* im Mand.] wollen wir mit Myrte begehen“. „*אמא*, Myrte, steht auch Sidrâ Rabbâ I 106₁₇ u. I 346₂₀, neben anderen wohlriechenden Pflanzen“.

Bibl. *הרם* = *هدس* Gesen. HWB.⁸ sv., wo man mit Verwunderung immer noch liest: „nach Simonis wie *salix a saliendo*, von eilendem, schnellem Wachstum?“ als ob *salix* mit *salio* irgendwie verwandt wäre! *הרם* ist auch mischn.; halachisch im Feststrauß. Haggadisch gern mit *הרסה*, dem Namen der Esther, zusammengestellt.

26.

אספרגוס

oder *א'ס* = *ἀσπάργος*, der junge als Gemüse gegessene Trieb verschiedener Bäume, Sträucher und Kräuter. Galen de alim. fac. β 58, 59, VI 641 K. bespricht die *asparagi* verschiedener Pflanzen. Die Reihe eröffnet der *ἀσπάργος* der *κρυμνη*, Kohlkeim, auch *κῦμα*, *cyma* genannt. Talmudisch bezeichnet *asparagos* nur den Kohlkeim, daher wird Ned. 6₁₀ bestimmt: „Wer sich Kohl durch ein

Gelübde versagt, darf auch Kohlkeim nicht essen, wer [aber nur] Kohlkeim sich versagt, darf Kohl essen“. Diese Stelle hat den Erklärern Schwierigkeiten bereitet, weil der Gebrauch des Wortes *asparagos* ihnen nicht bekannt war. TDemai 4, wird ebenfalls Kohl erwähnt, כרוכ, aus dem man den *asparagos* herausschneidet.

Spargel selbst wird talm. nicht erwähnt. *Asparagus*-Wein Ber. 51^a Kidd. 70^a GA der Geon. XI 3^b Berlin, ist wahrscheinlich der Wein, den man mit Pflanzentrieben ansetzt. Plin. 18 19₁₀₆.

Die *βλαστοί* der Bäume, die nach Galen aO cap 60 p 644 den *asparagi* der Kräuter entsprechen, sind die talmudischen לולבים, Schebiit 7, לולבי זרדים והחרובים. . . האלה והבושנה והאשפרין. Galen bezeichnet als die besten *βλαστοί*: οἱ τῆς τερυμίνθου, ἄλῃ, τε καὶ ἄγνου καὶ ἀμπέλου καὶ σχοίνου καὶ βάτου καὶ κυνοβάτου (אשפרין s. Nr. 15). זרדים wäre nach der gewöhnlichen Erkl. Weinschoss. כרוכ Johannisbrod hat Galen nicht, weil nur die Frucht importirt wurde und auch diese bei ihm als *κακὸν γυμνον* und *ζυλῶδες* bezeichnet wird.

BB PSm 316 ἀσπάραγος, Triebe und Schösse, פתח l. פתח, der Pflanzen. פתח פתח ist γογγύλης ἀσπάραγος D 254.

Syr. פתח = פתח PSm 554. 1008 sv פתח פתח PSm 965 BA: פתח פתח = פתח = BB PSm 1008 פתח פתח. BB 665: פתח פתח פתח פתח „Oribasius“ ??

PSm 316 BB 114 sv ἀσπάραγος Rabban פתח פתח = פתח dann: פתח פתח zu ergänzen: Sergius פתח nach BB 708: Sergis nenne פתח פתח lies ἀσπάρ. פתח פתח.

BB 853: פתח פתח פתח פתח פתח פתח Das ist פתח פתח פתח פתח פתח פתח „Schlangenhholz“ Vull., aber sv פתח falsch פתח פתח = פתח פתח

¹⁾ פתח פתח s. Justi Bundehesch Gloss. — Hai G. zu Kel.

تارجوب. Dasselbe: **ܕܢܠܥܡܪ** C 579 asparagus [Ferr. **ܕܢܠܥܡܪ** errpt.] Richtig, aber nicht erkannt, PSm 211 ebenfalls BS: **ܕܢܠܥܡܪ** [l. **ܕܢܠܥܡܪ**] = **ܡܪܫܝܝܝܢ ܕܢܠܥܡܪ** C 579 ist: **ܡܪܫܝܝܝܢ** Koreisch, Epist. de stud. Targ. util. p 105 Z 17 **ܡܪܫܝܝܝܢ** berberisch **ܡܪܫܝܝܝܢ**. Nach der Anm. d. Herausg. Bargès (berberisch) *Asparagus albus* L. [Munby, Bull. soc. bot. France 1866 p 220 hat dafür arab.: soukoum. Ascherson.]

ܕܢܠܥܡܪ ist **ܕܢܠܥܡܪ** [**ἀσπάραγος**]; es steht Sachau Ined. 94, bei Galen dafür. Vgl Geop γ 13.

ܕܢܠܥܡܪ Geop zweimal falsch für **ܕܢܠܥܡܪ** s. PSm.

Anm. Zu **ܕܢܠܥܡܪ** bemerke ich, dass es **ܕܢܠܥܡܪ** D 341 Enzian ist, aber nicht mit **ܕܢܠܥܡܪ** sondern **ܕܢܠܥܡܪ** von BS PSm 664 **ܕܢܠܥܡܪ** wiedergegeben wird, wie Bt I 464. 260. PSm 753 **ܕܢܠܥܡܪ**. BB 657 BS: **ܕܢܠܥܡܪ** = **ܕܢܠܥܡܪ**. Mow. 81 [Jākūt IV, 346 Z. 19, Bistānī im Muhīt el-M. und Boethor sv gentiane Fl] schreiben: **ܕܢܠܥܡܪ** irrig: **ܕܢܠܥܡܪ** Sonth. Verz. 273. Aßaf: alle Sprachen **ܕܢܠܥܡܪ**. S Steinschn. Maim. Gifte 76.

27.

ܕܢܠܥܡܪ

j Ned. VII 40^b, ? Vermutungen wie **φωλλάμπελον** (Ly) **ἐπιμηλς** ('ir David) sind wertlos. Das. Z₇₀ **ܕܢܠܥܡܪ** ist dunkel, aber gewiss nicht griechisch wie Ly will. Eher zu **ܕܢܠܥܡܪ** bibl. aram., **ܕܢܠܥܡܪ** Pes. 111^b Rabbinow. **ܕܢܠܥܡܪ** gehörig.

28.

ܕܢܠܥܡܪ

ein Baum Land Anecd. IV 121 u. Uebers. p 80 „ἀμφιδέξιος“?

15, **ܕܢܠܥܡܪ** = **ܕܢܠܥܡܪ** l. **ܕܢܠܥܡܪ** (ש = שן Ly II 210 b) d. h. **ܕܢܠܥܡܪ** lig-
num quo pistor utitur.

אורכא

PSm 366 aus Gal. XI 841 K βουβώνιον = ἀστὴρ Ἀττικὸς weil es βουβῶνας אורכא heilt. PSm 299 Gal. u. BB. sv „ἀστ. Αττ.“ auch אורכא BB طباشير [= אורכא PSm 1424??]

אורכא אורכא

Cyperus (papyrus L Papyrus u. andere Spec).

a. אורכא Bibelüberss. אורכא, גמא, אורכא, πᾶπυρος BA Nr. 1446
 אורכא, אורכא (בְּרִי) für אורכא s. Nr. 121 BB 717 البردى او الحلفاء
 Rabban: אורכא, אורכא = אורכא 769: אורכא הריש
 ("פראטיס אורכא البردى حتى لا يفسدوا في الماء لا يفسدوا في الماء")
 BB 644 BS אורכא אורכא אורכא אורכא אורכא אורכא אורכא
 אורכא Geop præf Z 24 אורכא אורכא אורכא אורכא אורכא אורכא
 λωτός β 10, die Emendation Niclas' z. St. für πλωτοῦ bestätigend.
 Πᾶπυρος behält Geop bei 49₂₇ 56₂₁ 58₂₋₁₉ 71, 76₂₁ אורכא, אורכא
 — 12₁₈ אורכא, 20 אורכא, 13, (γ 10, βούτομος) Job 8₁₁ Hex.
 אורכא. Hai G. Kelim 10, גמי = אורכא aram. = אורכא i. כורי.
 אורכא, mischn: אורכא Parah 12, Varr. אורכא Hai G., l. אורכא
 של אורכא שיש [שיסא?] כלשון אורכא. אורכא 3: כש. אורכא, רחבן, רובן
 רבנן קצב אלכרא [قصب البردى 1]. במיית כגון גמי היוצא מן המים והן עושין ממנו
 מחצלות. Im Uebrigen s Ly sv. Fleischer zu Ly TW I 418^b Etym.
 אורכא.

¹⁾ אורכא finis, C 586 „alga, juncus“ ist falscher Zusatz von Mich.
 אורכא den Syrern vielfach ים סוף Nöld. mand. Gr. 150 Anm. 1, weil ein
 סוף in der Bdtg. Meertang ihnen unbekannt war; ihr אורכא ist n. pr. (Nöld.)

²⁾ Berggr. 868 Papyrus nilotica et Aegypt. אורכא, قرطاس, البردى
 [Auf Malta: bordi Grech-Delicata, Flora Melit. p 38 Ascherson.]

Ueber Papyrus s. Hehn 215 und die Nachweise Langk's 122.
 Für פסיר Papier und die talm. Benennung גַּיִר — so punct. Ms. Maim.
 ar. und erklärt כאנר = کاغد: charta — sowie für Erzeugnisse aus
 Papier s. LLöw, Graphik I 96 ff.

b. בומא bibl. u. talm. Ly sv. גמי talm. Binse, Binsenstrick
 Kil. 6, Maim בדי Bikk. 3₁ Maim. Uebers. גמא arab. ms: ברדי.
 Schabb. 24₅ und oft.

c. חשיפה חשיפה חשיפה die LAA schwanken. 'ח TSukk. 1₁₀
 b 16^a 20^a חשיפה 'ח Scheeltot 162 p 44^c Hai Parah 3, daraus Ar.
 1. Auch 'ח ist vertreten: Ar. לולב שף 13, T Kil 3₁₄ חשופה Var:
 חשיפה. Unter Binsen oder Riedgräsern genannt. Ly II 124^b حاشة
 „Rinde oder abgefallene Zweige der Palme“ ist falsch.

d. מנג ist Parah 3, nach Hai G. eine Pflanze, die den vor-
 genannten ähnlich ist. גמי, לישקא 75^b nach Raschi Ab. zar. 75^b צנתא.

e. Zur Gattung Binse, Juncus, gehört auch:

אכזיב = اسل Juncus communis Meyer 3₆₂. Bt I 36 =
 σχοῖνος ἐλεία D 544 aber auch بردي PSm 21. Talm. אמרתא ist davon
 verschieden s. Nr. 93c.

f. אכז, אכז

PSm 1125: Job 40₁₆ Hex. אכז [8₁₁ אכז?] βούτομος
 dafür Jac. Edess. אכז, das hier und PSm 1072 neben אכז
 erscheint. BA BB Elias Nisib. (الزّل الثمي القصب البطي. ملك ملند
 Ns. אכז Nöld. Gr. 87. [ال] Forsk LXIX. 121 eine Crucifere.]

g. אכז selbst ist zweifelhaft. PSm 192 אכז = قصب شحي
 wahrscheinlich zu l. אכז.

h. בוצלנה Kidd. 62^b = אגם opp. שחת bedeutet nicht „Schilf,
 Binse, Rohr“ Ly.

i) אכז (دستان pers. Ly I 443^b) BA PSm 930 אכז eine Hülsen-
 frucht = الزلة Frgt: Benefactum, Speise, die man vom Tische eines Freundes
 mitnimmt. So fasst es K, der aO seine Syn. für Geschenk zusammenstellt
 und 957 zu אכז (داشن pers.) alle, auch אכז(?), wiederholt.

Zu כלי: Was ist כלי, eine Röhre? T Mikw. 3 „Messrute“ Hai
G. zu Neg. 11, wo es Spule bedeutet, („canette“, kleine Spule von Rohr)
Manche: a r a m. מסתורית auch bei Aruch; R. Schimsch. u. R. Asch.
מסתורית, das schwerlich etwas Anderes ist als כלי BA
Nr. 5858 PSm 324 lignum super quod circumvolvitur stamen telæ.
[S. dazu مشوره D. M. G. XII, 1858 S. 333—335 Fl.]

31.

291K

PSm 372 BB شابنج dieses Bt I 131. II 79 = برنوز nach
Forsk. LXXIII *Conyza odora* = *Conyza Dioscoridis* Desf. BB 933
(C 895 anethum, BB) — 1. شابنج Florent. عصفور
[Dozy Suppl. 4, 714 Fl.] 1. شافنج (so) شافنج شافنج

32.

אחראי ארגון:

Zunächst wohl *Pinus Cedrus* L Ceder, dann alle Coniferen, besonders Abietineen. Uebersicht der Bedeutungen:

a) κέρδος, κέρξ bibl. Bibelüberss. Galen. BB. Geop 110₇ (κ 18₁)
 κήκα κήξ pl. masc. 49₁₅ κέρπου τὸν κάρπον (ξ 12₉) und κήξ
 κήκα 113₆ (κ 15₃) κυπαρίσσου τὰ σφαυρία. — κήκα κέω 117₂₁
 zu demselben Zwecke cuneus e robore Plin ζ 27₄₃.

D 721 οἶνος κέρδιος aus **קריסין סמך** = סמך קריסין — סנובר
 aus dem man **קטראן** gewinnt. D 722 κέρδιτης οἶνος BB 827: **מכרין**
קריסין **סמך** **קריסין** Unter κύπρινον μύρον hat BB 840
קריסין סמך. D's κέρδος Rabbān BB 828:

מחזיקים אבי וזכר אדוק מה דהלכיה דהמזכר עזיבה
 ויסמנה אהל השם השרין והו גנס מן הצוריר יתגד מן חשבה חלוקה
 הצטרן: מחזיקים פני הצוריר: מחזיקים והם אבי וחזקה עזיבה
 השרין: מחזיקים אבי והמזכר והמזכר והמזכר והמזכר
 אביה דהחלטה חלוקה: 888: מזימה [מחזיקים] אבי וחזקה
 56

dh. des D 38 κάρχαμον, BB 819: **كركام** (so) **كركام** له **كركام** **كركام**. Manche sagen, wie BB arabisch sagt, سندروس, Andere صرو (vgl. Nr. 333), das von einem Baume in Jemen, der arabisch kankâm od. kankâm كككك heißt, kommt. „Und diese beiden Namen sind den griechischen ähnlich“.

Dasselbst noch ~~قاس~~, wo Gabriel Dioscorides und Paulus Aeg. anführt. **قرو** haben die arab. Botaniker und Lexicogr.; dann ist **قار** wohl Fremdwort.

η) Schamlî hat es für شوکران gefunden. Das war verschriebenes
 رکنج. Nr. 326.

9) s. ~~unten~~ Nr. 63 b = oben 8).

ארז Ceder (und Juniperus Oxycedrus?). Talmudisch das-
 selbe, in Ermangelung einer besseren Bezeichnung aber auch alle
 Nadelhölzer; in Folge der bibl. Zusammenstellung Jes. 41₁₉ über-
 tragen auf immergrüne Bäume. Geop α 1, schon von Sachs Beitr. I 181
 angeführt, werden 14 immergrüne Bäume genannt, wie Henoch
 cap. 3: „14 Bäume, welche sich nicht entlauben“. Dillmann z. St.
 verweist auf Geop α 0 und sagt: „Das Buch der Jubiläen hat 13
 Bäume, welche mit Ausnahme des Mandelbaumes zu den immer-
 grünen zählen . . .; im Testament des Levi cap. 9 wird, wahr-
 scheinlich mit Bezug auf die Stelle des Buches der Jubiläen, von
 12 immergrünen Bäumen gesprochen“. Talmudisch 24, ursprünglich
 wohl 14, Arten j Ket. VII 31₃₄ f Ber. r. 15 p 25 Lpz. Tanch.
 Terum. 9 p 284 Stettin, der Anfang auch Schem. r. 35 p 261
 Lpz. 10 Arten b R. hasch. 23^a Bb 80^b. Jes. 41₁₉:

- | | |
|------------------|-----------------------------------|
| 1. ארזא-ארז | 5. ברתא-ברוש |
| 2. תורניתא-שמה | 6. Tanch. אדרא b. j. שאגא-תדהר |
| 3. אסא-הרס | אספינדמן |
| 4. אפרסמא-עץ שמן | 7. Tanch. פקסינון j שורבינא-תאשור |

- Dazu kommen: 9. דולבי- (א') ערמונים
 8. כסיתא b R Dime אלחים j אלמונים. daraus b R Dime בלוטין j-אלונים
 11. (Ar. מבלוגא - ארוא - קתרום b. בוטמי
 [Sanh. 108^b = גופר]. 12. ארונים b. 13. בלוטין-אלמונים b. ערי- (ערנים)

Schabb. 157^a: nach Raschi männliche und weibliche Cedern. Auf **אשורא** darf man sich aber für die Bedeutung nicht berufen, denn die Bedeutung ist für das mandäische Wort erst aus Buxtorf geholt. Von Herrn Prof. Nöldeke erhielt ich folgende Auskunft: „**אשורא** kommt Sidrâ Rabbâ I 265₁₂ vor: Gott sprach zu Noah, der die Arche bauen soll: „**ת**ö d t e Cedern (arzê) vom Lande Libanon und Ašoha's (**ואשוריא** für **ושוריא**) vom Berge Athûr“ und 380₁₁ „**er** tödtete Cedern von Harrân und Ašohas vom Libanon“. „Man denkt an die Zusammenstellung von **ברוש** und **ארזים** im AT. . . ., so dass **אשורא** talm. **אשורא** mand. etwa **ברוש** entsprechen. **אשורא** und **ארוא** kommen noch einmal im Parallelismus vor: SR II 111₁₇ ff.“


אב. zarah 14^a als Erklärung zu פארוא פירי דארוא
 (Zapfen und) Kerne der Pinie s. Ly sv. Maim. Ab. zar. 1, **قضم قريش** קצם קריש, die Früchte des kleinen **صنوبر**, ganz wie BB oben S. 57₁₈ und Bt II 305. 318 wo mit Avic 251 zu lesen: **قضم قريش** = **قمل قريش**, Same von **الصغار**. Hal. gedol. Berach. VI **צנובר** = **פירא דארוא**. Kaleb: **אצמובילין** = nucili, pignoli, **סנוברין** u. **אצמובולין** — **صنوبر**. **קוקונריא** gr. κοκκωνάρια; die Aerzte: **סנוברין**. BSira ob. S. 3 Z, 21. 22

33.

אורא דאורא.

אריא Abaf 81 p 78^b gr. χαμαιλέων, mit Verwechslung von chamæleon und chamæmelum, wie beim Plinius Valerianus

¹⁾ **כליס** Vull. sv. Perles Monatschr. 15, 152.

Meyer 2₄₁₀ also für קִיכָּא קִיכָּא PSm 378 auch קִיכָּא וְקִיכָּא.
393 BA קִיכָּא = קִיכָּא וְקִיכָּא wohl קִיכָּא zu lesen. BB 707:

קִיכָּא וְקִיכָּא. Uebersetzt: קִיכָּא קִיכָּא = PSm aO, wo der
Schluss der Stelle fehlt. S. Nr. 34. Vgl. קִיכָּא Nr. 80.

34.

חמץ קזח

Orobanche, Ervenwürger.

Geop 6, κῑκα κῑα = ⲕⲁⲓⲥ β 42 λέοντος βοτάνη, ἣν καὶ
ὀροβάχην Var. ὀροβάρχηνη, καλοῦσι, wörtlich „angeführt BB 703 aus dem
κθαρτακάϛ ϙϭⲟ: ⲕⲉⲃⲏⲗⲁⲕ ϩⲕ ⲡⲧ ⲉⲃⲱⲛ ⲁⲡⲫῖⲕⲁ ⲕⲉⲃⲟ.
Darauf folgt kurz arab. die Geop. αO beschriebene Procedur. —
κῑκα κῑα PSm 378BB: ⲕⲁⲓⲥ ⲕῑⲕ nicht „κῑα“ PSm 40ob.
Nr. 7. BB 706: ⲕⲁⲓⲥ ⲕⲁⲓⲥ ⲕⲁⲓⲥ ⲕⲁⲓⲥ ⲕⲁⲓⲥ ⲕⲁⲓⲥ ⲕⲁⲓⲥ
arab. اسد العدى. Der Schluss der BB-Stelle, den ich oben erwähnte,
lautet:

כאמנה (כחית כחית) כחית כחית כחית כחית כחית
 כאמנה (פ) לט אסד אלפרס [על] [א. עוס] [א. עוס]
 כאמנה כחית כחית כחית כחית כחית כחית כחית
 כאמנה Dasselbe PSm 93 575 BA sv כאמנה. 1068
 Rabban: כחית כחית D 284 ὁροβάγγη οἱ δὲ λέοντες . . . θυρσίνην usw.
 Daraus Gabriel PSm 477 כאמנה, PSm richtig: θυρσίνην, nur dass
 nicht D sondern Gabriel zu corrigiren ist: בּ für ת. Auch 762 sv
 כאמנה געביל געביל giebt Gabr. falsch b. Berggr. 867 Orobranche
 כאמנה בארודג (פ) דזא'אפיל l. wie oben — kfl.

*) Forsk. LXVIII: *Orob. crenata* = *speciosa* D. C. arab. *Haluk metabi*.
Jetzt *Haluk* (Ascherson).

Orchis, Knabwurz, Knabenkraut.

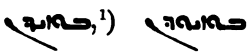
D 474 ὄρχις ἕτερος = σεραπίδας. PSm (Gal.) 97 ~~καρκ~~ und D Uebers. PSm 98 Z 4 die LA *πράσω* bestätigend. Citate bei PSm aus Plin. u. Stephanus Thesaurus sv sind überflüssig. ~~καρκ~~ ist fem. Land Anecd. IV 41, ff. PSm sv und 1012 ~~καρκ~~, 1194 sv ~~καρκ~~. [Levit 21₂₀ citirt B Hebr. Gramm. I 13, 16. Nöldeke.]

36.



D 475 σατυριον = τρίφυλλον PSm 407. 1520 Galen
— — — C 591 [Ferr.]
PSm 94. BB 626:

عصى العلب كعبه الحبل حباله قصبه
حباله كعبه الحبل حباله قصبه
كعبه الحبل حباله قصبه
KtO .. φύλλα τρία φέρει .. λαπάθω
ἢ κρίνω ὅμοια . . ἀνθος κρινοειδὲς, λευκόν. ῥίζαν βολβοειδή, ὅσον μῆλον,
πυρρόν, τὰ δὲ ἐντὸς λευκήν, ὡς περ ὠόν.
nach PSm
684 zu Knd Sūn Lag gA 27. Koreisch,
Ewald u. Dukes (Beitr.) 121, (Steinschn. in Geiger's jZtschr. I 310)
aus dem ספר רמאות — s. oben S. 25 Z. 4. — (ed. Bargès 28 Z 6) zu
מרמאש.

Gezzâr im 4. Grad خصى الثعلب pers. (؟) بوزیدان 1. هوریدان

manche طریعان l. طریفان s. Vull sv. τριφυλλον. ¹⁾ 


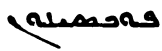

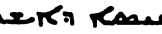

PSm 463. البوزیدان Mow 55, Avic 144 دان — Satyrium album, Bt I 183 eine Art خصى الثعلب, welches Mow davon unterscheidet.





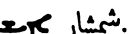
 C. append. ( Druckf. Mich.'s) (PSm 198 *ἀλογος* ? ?) Satyrium.


































































37.














Buxus sempervirens L *Buchsbaum*.

a) πυξός, شَمَار  aus d. B. d. Paradieses; die Lexicogrr. PSm 408. Hexapl. Geop. BB 730 *πύξινον*  =   B Hebr. Chron. eccl. III 265, BA Nr. 1581 

b) Rabban =   Rabban, BB 749 auch *φιλλурέα* D 118  =  .

 Ex. 27, Hex. BB 712  = 853  =  =  (arab.). 712  =  =  Ex. 2,    BS.          BB:                            Hos. 14, Hex. *ἀρχευδος*          Bugat. zu Ps 103, Hex. bei Midd. z. St. „der Ceder ähnlich“ dh. Juniperus. Ez. 17_{3,22} =  Targum  für  u. . Ob  „Schilf“ nur Ex. 2₃ zu verdanken ist, wo man nach Gen. 6₁₄  übersetzte, weil  kein passendes Material zu sein schien?? [Vgl.  =  Esra 5₈ und sonst. Nöld.]

¹⁾ BB 424 BS:    (so)    [M ]  [M ]  C 399 

Große Unbeholfenheit zeigt PSm 594 unter **חַסֵּה** BA :

חַסֵּה [ist falsch] BB **סאז**. Dass dies falsch ist zeigt schon BB das.: **חַסֵּה** **דִּפְרָן** **חַסֵּה** **דִּפְרָן** [ist falsch]. Die Verwirrung, welche durch Verwechslung von **דִּפְרָן** und **דִּפְרָן**, von **עֵרַר** und **גָּר** entstand, ist zu beseitigen nach BA Nr. 1537: **חַסֵּה** **דִּפְרָן** **חַסֵּה** **דִּפְרָן** PSm 936: **חַסֵּה** **דִּפְרָן** **חַסֵּה** **דִּפְרָן** K noch: **חַסֵּה** **דִּפְרָן** **חַסֵּה** **דִּפְרָן** Difrân „Tanne?“ Dillmann, B. d. Jub. c. 21 S. 19. s. Muhiṭ el-M. sv **דִּפְרָן** **עֵרַר** bedeutet, wie bei den Syrern **חַסֵּה** *Juniperus*, besonders *Sabina* L. Lane sv. nach Polak DMG 28, 704 *J. Oxycedrus* Lag. Semitica 30.

c) **חַסֵּה** Jer. 17, 48, Pesch. **חַסֵּה**. Ich wollte: **חַסֵּה**, sehe aber jetzt, dass **חַסֵּה** zu lesen ist = des Symm. auch sonst vertretenem, auf **חַסֵּה** anspielendem **חַסֵּה** (PSm 363 = **חַסֵּה**). 'Αγριομυρίκη der LXX meint **חַסֵּה** Nr. 38 **חַסֵּה**. Vulg.: myrice. (עֵרַר und עֵרַר Anspielung Ber. r. 71 Rut r. 7.)

חַסֵּה BB 958. **חַסֵּה** Die Arche Noah's **חַסֵּה**.

Mischn. **חַסֵּה** so Maim. ms. ar. Joma 3, **חַסֵּה** sonst **חַסֵּה** Tos. 2, Kelim 12, **חַסֵּה**, [so Ar., RSchimsch., bei dem **חַסֵּה** steht, aber **חַסֵּה**, wie Ar. u. Tosefta die er anführt haben, zu l. ist. R. Asch. **חַסֵּה**] nach Hai G. dem **חַסֵּה** = **חַסֵּה** ähnlich. Neg. 2, von der Hautfarbe, wie **חַסֵּה** und **חַסֵּה** PSm. Hai z. St. **חַסֵּה** (Druckf.). Bb 89^b Verwendung. — Buchsbaum, nicht Ebenholz, wie Ly auch hat.

חַסֵּה BB 931 = **חַסֵּה** L. fil. Fleischer Ly TW II 577 *Tectonia grandis*, nach Anderen bei Fl. aO eine *Juniperus*, Wachholderart, was zum syr. Gebrauche, = **חַסֵּה**, stimmt. **חַסֵּה** DMG 8, 836 ein Stab daraus.

¹⁾ Schon Cels. Hierob. I 331. Saadja u. Abulwalid: **חַסֵּה** [= *Tectonia grandis* nach Royle bei Forbes Watson, Index of the native and scientific names of Indian and other Eastern economic plants and products London 1868 p 496 Ascherson].

j. u. Targ. = תאשור j. Joma 41^a = (של) אשכנז.

Samar. Gen. 6₁₄ für נוסר: ס'סם. Schiffe aus Sesamholz findet Kohn, Monatschr. 14, 176 verwunderlich. Cast. sv denkt an شمشار, vielleicht mit Recht. Es wird aber ساسم sein, das Forsk. XCVI neben (شيشم) Ebenholz und ساج als indisches Holz bezeichnet. ('أبنوس) halten Manche für ساس Lane. Dies ساسم ist das bisher nicht erkannte Sasamholz des Arrian, Periplus cap. 36, Geogr. gr. min. I 285 Müller. Große Schiffe ... ξύλων σανταλίνων και δοκῶν και κεράτων και φαλάγγων σασαμίνων και ἐβενίνων. Das sind des Cosmas Indicopleustes σησάμυνα ξύλα Meyer Gd Bot. II 389. 90, und die σησάμυνα ξύλα, mit denen nach Diosc. 121 f Ebenholz gefälscht wird. Nicht συκάμυνα, wie Sprengel conj., da auch die Araber سياما lesen Bt ar Text I 8 Z 14 und Bt sagt: وهو الساسم! Šišam = Dalbergia Sissoo Roxb.

38.

תמרי

Tamarix L. *Tamariske*.

Bibl. של, ar. اثل die zugehörige aram. Form kenne ich nur aus ABaf 123 p 86^a של = aram. אתלא = ברקוס l. μυρικής. D 113.

اثل Forsk. LXIV. Sonth Verz. 269 *Tamarix articulata*. — Hartmann Nilländer 173 *Tam. nilotica* Ehrb.

של hat schon der Chronist für „großer Baum“ gehalten, wenn er 1 Chr. 10₁₂ אלה dafür setzt. Jüd. Quellen und Samaritaner darum Gen. 21₃₃ פרים. S. Beer Leben Abraham's S. 174. Rapp. Er. Mill. 241.

Syrer: μυρίκη תמר BHebr. zu Jes. 14₈ s. Nr. 3, versch. von תמר (ח'ק) במדבר 707: פארקא הארמק נמר האל ואזה נמר الطرفא אב חמנה

¹⁾ bibl. תמר B Hebr. Chron. eccl. III 235. PSm.; ἐβέννοι

δοκοί talm. אמלניא.

43.

פִּי חֶלֶק [חֶלֶקֶא].

Frucht von *Cordia Myxa* L PSm 502 סִיסְטָן BB 628 BS
 דִּבִּי, מִמְּחֶמֶת פִּי חֶלֶקֶא 630 BS: מִמְּחֶמֶת סִיסְטָן
 in Aegypt. مُحِيطَا, auch jetzt muchêt Hartmann 176 Forsk. LVILXIII.
 Bt II 4. 493 falsch مُخَالطَة. BB 638 BS σύνφυτον: פִּי חֶלֶקֶא
חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא סִיסְטָן.

PSm: פִּי חֶלֶקֶא Alchimisten: الكلب زيتون.

44.

חֶלֶקֶא בִּישְׁמָא

Pistacia palästina Boiss. *Terebinthe*.

a) בִּישְׁמָא Robinson Pal. I 346. III 221.

Bibelübers. אֵלֶה, אֵלֶה, אֵלֶה (רתם) τερεβινθος — Galen τέρμινθος
 Sachau Ined. 95₁ u. PSm. BA BB חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא PSm 1435,
חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא 1522 شجرة الحبة الخضراء. Rabban חֶלֶקֶא. Der essbare,
 inwendig grünliche Kern الحبة الخضراء. Daraus macht PSm 1457
חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא „semen oleris hortensis“ 1458: חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא 1.
τερεβινθίνη חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא PSm 933 Paulos: اشج PSm
 404. BB 780 BS: فروست חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא علك غير (?) مطبوخ:
φρυατός? ἄφρ.? PSm 358 חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא — חֶלֶקֶא, 362
חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא = חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא „sed sec. BS. fructus terebinthi
 „pro חֶלֶקֶא v. חֶלֶקֶא“ s. Nr. 87. חֶלֶקֶא ist aber Abkürzung
 von חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא!

חֶלֶקֶא s. Ly.

b) Terebinthe bibl. אֵלֶה mischn. Schebiit 7, s. ob. Nr. 26 S. 52.
 Maim. בלוט dh.: אֵלֶה wofür die defecte Schreibung spricht.

חֶלֶקֶא חֶלֶקֶא (בִּישְׁמָא) Schebiit das T 5₁, Frucht bibl. pl. בִּישְׁמָא *Pistacia vera* L Pistazie. Die Frucht mischn. פִּסְתִּיקִין. Die Pistazie gedeiht 68

in Palästina gar nicht und wenn man die Bdtg Pistazie für botnīm festhält, so waren sie sicher kein Landesprodukt, sondern wie noch heute, ein aus Nordsyrien importierter Handelsartikel. So Rosen DMG 12, 502. Der südlichste Ort Syriens, wo sich noch gute Pistazien finden, ist Ma'ulûlâ. Wetzstein DMG 11, 520. מוסנה scheint ein einheimischer Baum zu sein, während allerdings Pistazien, Stelle ob. S. 49 Z 13, j Demai 22^b, als ausländische Frucht bezeichnet werden, worauf schon der Name hinweist.

پسته von فستق, Gen. 43₁₁ ביצחקין Samar. אפסמטקין, פסמטקין
 Syr. **فصطح**. Im Edict des Diocletian (Waddington, Édité de
 Diocl.) Psittacia das heißt Pistacia, πιστάκια Oribasius I 57.
 Man hielt d. Pistazie für einen Bastard aus Mandelbaum **לח**
 und Terebinthe (**בוטמין**) ob. S. 8₃. Auch Kaleb berichtet dies.
 Qazwini I 261: فستق . . . من تركيب اللوز على حبة الحضراء Geop. 65 und
 Nicl. zur Stelle. **فصطح** Geop. 75₁₆ Rabban BB 753 = D 156 πιστάκια.

c) **הענף קדמון** Frucht von *Moringa, arabica* Pers. und *M. pterygosperma* Gärtn. BA Nr. 5584, **הענף קדמון** PSm 1525 BB: **הענף קדמון**: **הענף קדמון** BB nicht: „**הענף קדמון**“ 435 Galen **הענף קדמון** BB **הענף קדמון** = **הענף קדמון** und **הענף קדמון** D 50 **הענף קדמון** BB noch: **הענף קדמון** und 753:

فصاحك وعهدك في حكمة فصلنا فستق البان كامة حب
البان فلهما جوز الطيب (P) ولس حركك وفصاحك وعهدك كسب
جوز من اسماء الغبراء (P)

D 645 βάλανος μυρεψική. Glans unguentaria s. D II 637. Die
Frucht Galen: μυροβάλανος ~~κρως~~ ~~βαλ.~~ JAWW II^b 145

¹⁾ ~~Ja~~ ist das hebr. **יָשַׁע**, für welches es Gen. 37₂₅ 42₂₈ 44₂₉₋₃₁ und sonst durchweg steht. NT = Ἰησ. Mt. 11₂₃ 16₁₈ Luc. 10₁₅ 16₂₃ Act. 2₂₇₋₃₁ 1 Cor. 15₁₄ Apoc. 1₁₈ 6₉ 20₁₃₋₁₄.

45.

חֲנִיכָא דִּינָא.

Tamariske?

Gitt. 68^b חֲנִיכָא Raschi u. Ar.: Weide. PSm aus Norberg
 חֲנִיכָא „salices Jordani“? Aus Bxtf? In Tirhân heißt
 Tamarix חֲנִיכָא BA BB PSm 518 C 592. BA Nr. 2366
 BS: חֲנִיכָא ist Corrupt. aus חֲנִיכָא oder חֲנִיכָא. Ly I 220^b
 durfte für חֲנִיכָא Korn [= Kaffeebohne??] nicht darauf verweisen,
 denn erstens ist Triticum repens noch lange nicht Korn, granum,
 zweitens verwirft BB die Erklärung.

46.

[חֲנִיכָא דִּינָא]

BA BB PSm 546 „Futter“ חֲנִיכָא Talm. schwankt die LA
 zwischen חֲנִיכָא und חֲנִיכָא. Vgl. חֲנִיכָא Futter. S. Ly.

47.

[חֲנִיכָא]

bibl. חֲנִיכָא für חֲנִיכָא gehalten, eine wenig gesicherte, unwahrscheinliche Erklärung. Ar. חֲנִיכָא ist eine Art Balsam[stauden?] نوع من البشم
 anonym. Verz. d. einf. Heilmittel und die Lexicogr. — j Kil I
 27^{a,7} חֲנִיכָא in einer dunkeln corrupten Stelle?

48.

בִּוּרִיָּא

Schebiit 7₂. TKil. 3₁₂: בִּוּרִיָּא neben חֲנִיכָא wie Scheb.
 aO. Auch בִּוּרִיָּא „Beta rubra, rote Rübe“ Fleischer Ly 1285
 nicht בִּוּרִיָּא wie Guis. z St. Man hält es für βῆτα ῥυβρά, Syr. حَمْصَانَا
 aus D 390 PSm 437. Schwerlich mit Recht.

חלחול, חלחול = אַמְרוֹרָה 282 אַמְרוֹרָה PSm 89 בְּלָדֶר
 = Vull. sv. אַתְרֵיָא Gôlgol im Verzeichnisse der bei D nicht er-
 wählten Heilmittel Dietz 11. Ġezzâr im 4. Grad, daher Constan-
 tinus Africanus, der erste der im Abendlande „Anacardi“ erwähnt,
 die Früchte des ostindischen *Semecarpus Anacardium* L, welche
 noch jetzt in Europa nicht ganz aus der abergläubischen Volks-
 medicin verschwunden sind. Daher das Sprichwort: „Wiederhole,
 wiederhole, damit du keinen בְּלָדֶר brauchest“. Ozar Nechm. 2 113.
 Bei den medicinischen Schriftstellern häufig. Aßaf 98* אַמְקֶרֶיִן-בְּלָדֶר
 Cod. Leyd. Scal. 15 p 2^r אַמָּא קֶרֶי 4^r אַמָּא קֶרֶי —
 וּכְלָדֶרֶבֶר —
 Wacholderbeer?

കുറിപ്പ്

PSm בִּלְעִיד = 154 כחמל כחלל. [Verschrieben aus כחלל
das., s. דקל].

51.

מלך בלומטא.

Quercus, Eiche.

בלוט. — Bibelübers. מלן [= Targ. Nsy. Bibelübers. auch
= מלן Jes. 1₃₀ 1Chr 10₁₂ Pesch: **בלוט**] βάλανος, δρυς. Letzteres
Galen, Geop. S noch Nr. 12 b und PSm מלן, מלן, 858 מלן
947. **בלוט** δρύϊνος das. — BB 784 πλινος מלן מלן.
Paulos sagt: כחמלן חמלן חמלן חמלן חמלן חמלן חמלן חמלן
בלוט اصل شجر البلوط الذكر

PSm 1520, 1529, fälschlich zwei Artikel, طرائش بَنَيعَ بَنَيعَ
 „taub“-unfruchtbar. B A B B Galen = $\pi\rho\acute{o}\nu\varsigma$, dieses sonst صَدُوكَ Jes. 44,1
 Hex. Dan. 13₆₄₋₆₈ Hex. Bug. z. St. Bernstein DMG 4, 204, dazu Fleischer
 72

S. 223 **סנדיאן**. Geop 70, **סנדיאן** Diesen Pflanzennamen fand Aqu. in **שדים** Gen. 14, Field z. Hexapl. ad l. Hier. quaest. in Gen. p. 23 Lag. Dasselbe meint Ber. r. 42 p 75, Lpz. **השדים מנרל סנדיאן**. Berühmt ist der Ballût (van de Velde Reise II 90) oder Sindian des Abraham bei Hebron, Robinson II 717 Rosen. DMG 12, 478. 507, eine *Quercus Ilex* L. od. *pseudococcifera* nach Socin 295. Berggr. 872: *Quercus Pseudosuber* (?) sindijân, qu. vulg. ballût.

Die Eichel mischn. **אלין** T Menach. 9. T Tahar. 7. Kelim 17₁₆ Chull. 12^b Kidd. 47^a 83^a. Angeblich auch **אלכסין** s. Nr. 23.

Galläpfel **עצא חסין** **עצא חסין** s. LLöw Graph. Requ. I 152. BB 855 Rabban **κηκίς** D 137 **סנדיאן** = **חסין** = 865 errpt. **סנדיאן**.

Zusammensetzungen mit **חסין** 1) **חסין חסין** D 449 **χρημίδρυς** 726 **χρημίδρυς οἶνος** BB 420 **חסין חסין** 2) **חסין חסין** 3) **חסין חסין** BB **סנדיאן** Geop 74₁₃ s. Vorbericht ob. S. 20 = 4) **חסין חסין** übersetzt aus **شاهلوط**. BB 820: **חסין חסין** (l. חסין) — Geop 14₂₆ (74₄) 66₂₉: **סנדיאן**.

52.
















סנדיאן.

PSm 486 BA **ورد الحمار بهار** conj. **βούφθαλμον**. Lag. Symmicta 84 verweist auf „**בלאם** planta generis salsuginosi“ Frtg.

53.

סנדיאן.

שם Balsamstrauch. Aram. **סנדיאן** pl. **סנדיאן** Wohlgeruch. Balsamstrauch, auch Balsam selbst, **סנדיאן** **סנדיאן** **סנדיאן** mand. **סנדיאן** Lag gA 17 trennt **שם** von **סנדיאן**, aus „dessen Erweichung **βάλσαμον** ebensogut wie“ „aus Verstärkung des so wie so vielleicht zu **סם** gehörenden hebr. **שם**“ entstanden

sein kann. Βάλσαμον wandert zurück als بلسان (Lag). Ὁποβάλσαμον erscheint als  BS  BB 760 = 
(so) = BS 720 . Καρποβάλσαμον(?) 889 
=   [ξύλοβάλσαμον?] 853  
718:   = 891  [καρποβ. ?]. 738
 das C aus Sirach 24₁, nachweist.  auch
Euseb. Theop. IV 10 lin. 3 an der Marc. 14,  entsprechenden
Stelle.

Talm. אורסמא für עין שמן ob. S. 59 l Z. Ly sv. Ber. 43* משהא
 פורק(א)מא Sidrá R. I 217₂₁, nicht: מישא די פורקמא דאפרסמא
 Var. פורסמא wie mir Herr Professor Nöldeke unter Hinweis auf
 Euseb. Theoph. mittheilte.

Talm. אפרסמון, אפרסמון ist aus der aramäischen Form אפורסמא und der gräcisirten בלסמן entstanden. **בלסמן** ist bloße Umschrift des gr. Wortes. Zu erwähnen ist BB 914: **זממלחא דבזא** Balsamöl. Ly TW combinirt damit **דחן הבסאן** Balsamöl. Ly TW combinirt damit **ריחוש** = קניז ed. Ven. [A r. ריחוש: חש] Die Bedeutung „Frucht eines gewissen [Balsam-] Baumes“ hat er sich zurecht gemacht aus C 826 **μύρον pec. myrobalsamum**.

54.

صلوات.

Allium Cepa L. Zwiebel.

בִּבְלִי bibl. בִּבְלִי כְּרֹמְמוֹן Galen Sachau Ined. 96, Geop
98, 104, (ζ 19) 111, 112, BB 893 zu מִזְכָּר, 889 מִזְכָּר
K PSm 569 als Syn. מִזְכָּר כְּרֹמְמוֹן. 463 BA כְּרֹמְמוֹן (K
כְּרֹמְמוֹן) = כְּרֹמְמוֹן, BB ibd כְּרֹמְמוֹן wahrscheinlich pers. پياز
Vull. sv. Fleischer DMG 20 (330) 612. — PSm 476 כְּרֹמְמוֹן
od. כְּרֹמְמוֹן = כְּרֹמְמוֹן? Kann nicht dasselbe pers. Wort sein.

بصل ist auch Zwiebel in allgemeinen Sinne, wie in „Zwiebelgewächs“; man kann daher sagen **بصل الثوم** bulbe d'ail.

D 314 ρολβός PSm 688.466 BA **حصتا، حصا** (P s. ob. **حصا**?)
 بصل الزيز BB [السيف K] السنف، بصل الدر، **حصصا، حصصا**
 [was PSm auch für الدر will,] المحدة **حصا حصا** εμετικός
 [Fraas: *Ornithogalum nutans* L] 529 BB: بصل الزيز: (P)
 zu **حصا حصا**, BB 707 BS البصل البري **حصا حصا** Vull.
 I 257 بصل الذئب od. بصل الزيز = بلبوس.

Σκίλλα Geop 51₁₁₋₂₇₋₂₉ 71₂. 58₂₀₋₂₇ 84₂₇ 102₁₀ 105₉ 113₃₀:
 مصلح — 119₁₀ مصلح. 71₁₀: مصلح. D 315 *Scilla maritima* L.
 Meerzwiebel Galen, Sachau Ined. 97₁₁ f مصلح l. مصلح. PSm
 318 مصلح صر ك مصلح غضلات [عسلان]. BB 671 ك مصلح
 عسل Dasselbe Lane sv. عسل وصى استقل
 Jaww II* 373. D 710 σκιλλιτικόν ὄζος. مصلح ك وصى مصلح
 مصلح. D 711 σκίλλ. οἶνος مصلح ك مصلح. D 318 παγκράτιον
 BB 716 Rabban: مصلح ك مصلح . . ك مصلح ك مصلح
 مصلح استقل نوع فيما بين الزئير العنصل.

يفتك BB 443. حكا دودح BA 4781 يفتك
 C 426 führt Michaelis BA an ohne zu sehen, dass C
 eine Zeile vorher schon cepula hat.

שר חתולק דחמא דחמא חלחמא בשל הרזי: BB 956 גתחמא
 wohl dasselbe was הרזי. Ein frappantes Beispiel treuer Tradi-
 tion bietet: שמכי מרמא¹¹⁰ Schabb. 110a Raschi: Zwiebeln. Kiddusch.
 52b מוזא דשמכי ירמא ist erleichternde, falsche LA, schon Hai G. vor-
 liegend zu Kelim 9₈; Ar. מוזא neben der richtigen. Arach. 19^a שמכי
 Ketub. 60. כממא והרמא Ar. u. Alfasi: ?שממא In Essig eingelegt
 Hal. gedol. Ber. VI 5^d Zolk.

בצל mischu. und talm. häufig. Teile s. Nr. 336. Die hohlen Schäfte **בני בצלים** Ukz. 2, TNedar. 3, die Zwiebeln selbst, wie es scheint nur die, die man um Brutzwiebeln zu erhalten im Felde lässt, heißen Zwiebelmütter **אמהות** Peah 3₄. j III 17₄, Rab: **מודנא**.

(sv RSchimsch., Ag: פורי), Samuel צומחתא j Maas. I 49^a₅₇ zu 1, (פונדרא. RSchimsch.) — Brutzwiebeln?

Arten: בני המדינה Ned. 9, Kil. 1, j Erub. 20^e neben הכוסרי: Terum. 2, j Dem. 22^e₆₆ ובצלים הנמכרים ובני המדינה וכו' „Dorfzwiebeln?“ [?? רחבא] s. המריסים.

כל שאין oder: כל שעוקצו נמקך לתוכו Maas. 5, j 52^a₃₀ של רכסא Tos. 3₁₄. לו אירם

בצל. Ar. בוצלייא כופרייא ולא עברי' זרע 34^a j 2, Schebiit ב' המריסים Tossaf. R. h. 14^a: קוסראי. Also „Dorf“zwiebeln die keinen Samen tragen.

קיימנאי קיימינאי 36^a j 5, Schebiit 2, TSchebiit ב' הקיצונים Sommerzwiebeln.

55.

בצל צול.

Kil. 1, nächstverwandt mit בצל j פללנולה: Ar. u. Or zarua: פללנולה, der Form nach wahrscheinlicher. Ar. denkt 1) an das ar. Rettig, was nicht angeht; 2) wilde Zwiebel = Maim.: „die in der Wüste wächst“ Ly] „vielleicht Deminutiv, تصغير, von בצל“. Für die Form ist das gewiss richtig; auch Fleischer Ly I 279^a erklärt sie für Deminut. — Lonsano Ma'ar. פללנולה.

56.

בצל רכסא.

PSm 575 aus Versehen sv בצל was Lag. Symmieta 118 berichtet. Bei BB steht der Art. vor בצל. „Jeschu Bocht erwähnt sie unter den Mitteln für die Harnblase¹⁾ und sagt: רכסא

¹⁾ בצל רכסא Lag. verweist dafür auf Geop 105²² ῥαχιδία (ἰζ29₁ φλακταλναι) 111, (ἰς13₁ ῥαχιδίς). S noch PSm 378 Z 19 vu. 702 Z. 1 = שלסוחית שהיא נבל מקוות 14^a. נבל מקוות השתן הנקרא שלסוחית 6^a Abaf. מנא

למלכא רחמנא מלכא דא רחמנא מלכא [פכא: H] פכא רחמנא
פכא רחמנא.

Gegen κύστεως διακοπή wird D 540 "ιππουρις Schachtelhalm empfohlen, auch Gal. XI 889. Doch passt die Beschreibung nicht. Auch giebt es gerade für Krankheiten der Harnblase viele Mittel.

57.

פכא

bar Serapion PSm 606. Vielleicht mit Novar. zu l. פכא s. פכא?

58.

פכא.

Artemisia L.

Die verschiedenen Arten der *Artemisia* sollen hier zusammengestellt werden. Vgl. Boissier III 360 ff.

1. *Artemisia Dracunculus* L. Kaisersalat, Estragon. طرخون
Sonth. Verz. 281. Berggr. 847 = *Dracunculus esculentus*, Estragon
Dietz 14: Göl'gol im Verzeichnisse der bei D fehlenden Heilmittel.
Meyer 3₃₆₆ bemerkt zu ταραχὸν aus Simeon Seth, dass Rauwolf die
Pflanze unter dem Namen tarcon in den Gärten von Aleppo an-
gebaut fand. Daraus ohne Anführungszeichen Langk 73. Mow. 169.
Avic 182 Bt II 156. Vull: انگریزی — طرخون — ترخون. Falsch ist:
حوران gr. = طرخون, ترخون „Arum¹⁾ dracunculus“ „ἄρον?“ bei
Vull. Gemeint sind Haurân und Trachonitis! Kaleb Afendopulo sv
מרכון = מלמור²⁾, ein Bastard aus Zwiebeln und Flachs. Ueber tarhun
noch Wetzstein DMG 11, 521. Talm. und syr. nicht vorhanden.
Auch deutsch Dragen.

המים Talm. s. Ar. sv. Die talm. Identification von מרפחת, שלפוחית und אם möchte ich nicht vertreten.

¹⁾ لافک ²⁾ pilatro, piretro ist پرخون جلی = پرخون جلی Nr. 240. Die Verwechslung mit طرخون rügt Bt aO, sie ist aber nicht selten in med. Schriften.

2. *Artemisia judaica* L. Hartmann, Nilländer 173 شیج, شیج
 = Sonth. Verz. 279 Robinson Pal. I 138. Sprengel D II 506 Meyer
 3₇₇ aus JAWW. (Nach Lane 1628^b auch Absinthium Ponticum =
Artem. pontica L.) Syr. ܡܫܝܝܝܢ C 898 ܡܫܝܝܝܢ 606 aus Nov 134
 [so l. f. ܡܫܝܝܝܢ]. شیج ist den syr. Lexicogrr. geläufig, wird aber
 für mehrere Arten gebraucht. D 369 γ²⁴ σέρπον *Artemisia mari-*
tima BB 632 ܡܫܝܝܝܢ الشج. Bibl. ܡܫܝܝܢ Job 30, nach Wetzstein
 Reiseber. 41 = شیج. Vgl. DMG 24 (1870) 234. Hitzig z. St. will
 darum ܡܫܝܝܢ; man sieht aber aus ܡܫܝܝܢ, dass ܡ richtig ist. — Langk.
 72 DCge σήχ, σούχ, σύχ.

ܡܫܝܝܝܢ = steht PSm 602 sv βρωνίχ aus BS. Ich kann
 nicht glauben, dass BS βρωνίχ mit ἀβρότονον verwechselt habe, und
 vermute, dass in βρωνίχ eine alte Corruption aus ܡܫܝܝܝܢ vorliegt.
 BS wird unter diesem Worte nicht angeführt, was dafür spricht,
 dass sein Artikel an die unrechte Stelle geraten ist. Doch kann
 man bei der Art und Weise, wie BB arbeitete, auf argumenta e
 silentio kein Gewicht legen.

3. *Artemisia* [*abrotonum* L. Stabwurz¹⁾], zarter Beifuß?] D 370
 γ²⁶ ἀβρότονον ἄρρον BB 10: ܡܫܝܝܝܢ ܡܫܝܝܝܢ ܡܫܝܝܝܢ
 [Lag gA 34 corr. ܡܫܝܝܝܢ ܡܫܝܝܝܢ وقال حين في تفسير
 PSm 948 nach cod. M: „male
 Lag. ܡܫܝܝܝܢ“ das cod. H wirklich hat. Lag. hat übrigens nicht
 wie PSm angiebt ܡܫܝܝܝܢ, sondern ܡܫܝܝܝܢ pers., hergestellt,
 das auch in ܡܫܝܝܝܢ = ܡܫܝܝܝܢ PSm 944 stecken wird.

Galen, den man sich bei PSm an zwei Stellen holen muss
 20. 615. ἀβροτ. ἄρρον ܡܫܝܝܝܢ ܡܫܝܝܝܢ = ܡܫܝܝܝܢ ܡܫܝܝܝܢ
 ܡܫܝܝܝܢ. Also wie BB aus Sergios angiebt. BB 211 ܡܫܝܝܝܢ
 ܡܫܝܝܝܢ D 62 ἀβροτόνινον Rabban: ܡܫܝܝܝܢ
 شیج ارمني

¹⁾ שטכא וורק abrotonum Cod Leyd Scal 15 p 2* (14. od. 15tes Jh.).

ܐܠܝܐ Oel aus ܩܝܣܡ. Honein giebt also, wenn die arabische Erklärung von ihm herrührt, ἄβροντ. mit kaisūm wieder. Doch meint BB nicht diese Stelle, sondern die entsprechende des arab., von Honein revidirten, Dioscorides.

Geop 108₁₇ ܐܠܝܐ = πόλιον 110₂₄ 111_{(5)PT}; = ἄβρότονον 109₃₀ (159₂). Auch Ašaf hat beide Erklärungen 47^{a(b)} ܐܠܝܐ = ܩܝܣܡ. 172^a ܩܝܣܡ 51^b ܐܠܝܐ = ܐܠܝܐ. Das gr. Wort allein 57^a „alle Sprachen“. Steinschn. Donn 136₂₃. BB noch 10. 211 ἄβρότονον κεκαυμένον ܐܠܝܐ ܩܝܣܡ, ܐܠܝܐ ܩܝܣܡ. Eine Probe Karm-sedinâjšchen Sprachgefühls und PSm'scher Aufmerksamkeit ist 590: ܐܠܝܐ plur. ܐܠܝܐ = ܩܝܣܡ!! Genau so gut wie das bei ihm von Lag. nachgewiesene ܐܠܝܐ für ܐܠܝܐ... oder ܐܠܝܐ für ܐܠܝܐ dh. ܐܠܝܐ und ܐܠܝܐ 594 (ܐܠܝܐ) porphyra. ܩܝܣܡ Berggr. 825 (Artemisia) abrotonum ܩܝܣܡ [so Ġezzâr Steinschn. aO] ܩܝܣܡ l. ܩܝܣܡ angeführt Baudissin zur arab. Uebers. des Job 20₁₈ LXX wo es für στρογγύον steht s Field, Hexapl. z. St. Meyer 3₂ aus JAww. Qazwînî I 293 l. Z. ܩܝܣܡ l. ܩܝܣܡ = pers. بوی ماران Avic 248. [Vullers اوطاميسيا, بوی مادران, syr. arab. ܐܠܝܐ BB 855 ܩܝܣܡ ܩܝܣܡ. BA BB PSm 177 ܐܠܝܐ mit ders. Erkl., wohl dasselbe. PSm 79 ὄσους¹⁾ nach Schamlî: ܐܠܝܐ ܩܝܣܡ verschrieben oder verwechselt.

¹⁾ Das. die DÜbers. aus D 621 ܐܠܝܐ. PSm führt D an, ohne zu bemerken, dass die syr. Stelle ihre Uebersetzung ist! D sagt es sei φρυγάνιον μέλαν Rabban: ܐܠܝܐ ܐܠܝܐ PSm: „sec. præceptorem nostrum ܐܠܝܐ; ost autem parva et nigra“. Col. 1170 wird auf diese Stelle für ܐܠܝܐ = φρυγάνιον verwiesen. Wo blieb das peccavi? Lane sv ܩܝܣܡ ܩܝܣܡ ܩܝܣܡ Common artemisia or mugwort ܐܠܝܐ oder ܐܠܝܐ Bt I 125 ܐܠܝܐ [so, nicht ܐܠܝܐ]

[Berggr. 875 Santolina, Garderobe قيسوم Forsk LXXIII

4. *Artemisia* [vulgaris L] B e i f u ß [campestris L Feldbeifuß]

D 463 γ 117 PSm 377 **عمر** Nov. 126 **مرنجاسف** [so l.] Geop

104₂₂ κίρηρ (ἔ 21₂) ἀρεμεία S. Nr. 167 f. BB 941: κίρηε

מזכר מזכר [1. מזכר; cod. H מזכר] אלמלנאסף התפאח

القصور، عن ذلك اللعاسف، قال مسيح الشصورا (80) حشيشة تمت علم جانب

للعقل والسباق لناس من الخططة [خضرة] والخطة ليا، الحجة طيبة، ليا نهاية صفاء




Ueberr C 022 RB PSM

BSm. ähmeratst:                   

FSM übersetzt: **كروية** quæ pallidi subnavigue coloris est

Es ist aber aus D 465 $\beta\omicron\tau\rho\upsilon\varsigma\ \pi\omicron\alpha\ \epsilon\sigma\tau\iota\nu\ \omicron\lambda\eta$ $\theta\iota$ البلتجاسق

μηλίνη ... πολλές έχουσα μασχάλας, τὸ δὲ σπέρμα ὅλοις τοῖς κλωνίοις

περιπέφυκε. Die Uebersetzung BB 427  [l. ] 

[illegible]

καὶ ἡ ἀρχὴ [l. ἡ]. Μηλὶν تفاحي ist natürlich

nicht Name der Pflanze. BB PSm 465 Z 1 spricht über βότρυς

(عنقود) = *ἀμφροσία*, citirt D_γ119 und bemerkt nicht, dass D selbst

das Synon. βότρυς ἀρτεμισία dazu giebt. Botrys, auch ἀμβροσία und

ἀρτεμισία, ist *Chenopodium Botrys* L Traubenkraut, ἀβροσία hält

man für *Ambrosia maritima* L. Die Syrer verstehen darunter eine

Artemisia s. u.

5. *Artemisia absinthium* L, schwerlich von *Art. pontica* unter-

Berggr 831 Artemisia سویلا etc. BB PSm 534 حلیفہ, BB (C 707)

קִינָה BB [קִינָה קִינָה Ferrar.] = קִינָה talm. so ist

zu punct. nach Bt II 113 شواصر = 517 sv مسك المجن [Druckf. سواصر]

It sagt dort nicht wie bei Sonth. steht جعده sei شواصرا, was falsch wäre,

sondern Letzteres heiße auch مسك الجن . „Misk Olii“ = *A. annua* Boiss. III 371.

8. Zu 4. **בַּחֲזָא** Art. vulg. in Mesopotamien Boiss. 371 talm. **שְׁחֻצָא** Sukk. 12^b pl. **שְׁחֻצִי** [neben **שׁוּשָׁא** qv] Ar. **שְׁחֻצָא** (ms Hochschule) Alfasi **שְׁחֻצָא** Ašaf 72 p 77^a Raschi zu Sukk. aus R. Machir: **שְׁחֻצִי** eine Erklärung, die höchst wahrscheinlich aus Ašaf stammt. Dieser sagt: **שְׁחֻצָא**, griech. **βουνίσκος**, wächst an Flüssen, riecht gut [talm.: riecht schlecht], hilft gegen alle Krankheiten des Kopfes, wenn sein Saft in die Nase getropft wird und ebenso angewendet gegen **סִלַּג** d. h. griechisch Paralysis. Auch die Flöhe tödtet es, und heißt darum **herba pulicaria** (**אִירְבָּא סוּלִיקִירָא**).

בְּרוּנִיסוֹס finde ich nicht; ob es wohl aus **βότρυς** errpt ist? Vielleicht **βρεφόνια** Synon. zu **κόνυζα** **policaria** (D 468) (Langk 68 der hinzufügt „**βρεφοῦγα** Diosc.“, bei dem aber 469 Z 4/5 **φε-βρεφοῦγα** steht! **Pulicaria** D 563 **ἔρβα πουλικάρια**. Der gelehrte Nachweis über **pulicaria** b. Langk. stammt aus Meyer 2₂₉₇.) **סוּלִיקִירָא**, ms. **סוּלִיקִירָא**. Maimonides, Pirke Mosche 45^{ab}, lat. Uebers.: **eupatorium**?

Zu **סִלַּג** = **סְרִלִיסִיָּא** bemerke ich, dass es in medic. Schriften sehr häufig ist, [irrig dafür **חֲצִי**? Hebr. Bibliogr. XIII 134 f] = **פִּלַּג** Nov. bei C 705 Paralysis. Apoplexie B Hebr. Chron. ecl. III 221₃. 301₁₂. 327₂₂ **فالج** der Araber wird von Gavâlikî ed. Sachau mit Recht aus syr. **فالج** erklärt. PSm **פִּלַּג** **παράλυσος** **פִּלַּג** **ἡμιπληγία**. C 706 **פִּלַּג**. Schon talmudisch **סִלַּג** nach Ar. **נִרְר** I **כָּאֵב חֲצִי הָרֹאשׁ**. Doch wohl nichts, als **πληγία** mit willkommener Anlehnung an Teil, Hälfte **פִּלַּג** **ἡμιπληγία**. Ar. meint **ἡμιπράνις**. (PSm **פִּלַּג** **ἡμιπράνις** = **פִּלַּג** **וְרֵא**)

59.

בְּרוּתָא בְּרוּתָא, בְּרוּתָא*Eypresse.*

Bibl. **בְּרוּשׁ**. Targ. **בְּרוּתָא בְּרוּתָא** — **בְּרוּתָא**, **בְּרוּתָא** des Saadja ist nicht „arab. mit aram. Endung“ Gesen^o. sv sondern das aram. 82

Wort selbst. **בְּרִיחַ** s PSm 607 über dessen Artikel man bei Lag. Symmieta 89 das Nötige findet. Die Syrer: **ابهل**, das auch GA d Geon. Berlin 42 a f dafür steht. **ابهل** s Lag gA 7. Phoen. Es ist gewiss nicht rätlich auf die bei Gesen⁸. ausgesprochene Vermutung, **שורבן** [l. **שורבין**] **ܥܪܒܢܐ** assyr. *survan* sei durch Metath. aus **ברוש** entstanden, einzugehen. Man hat an **בְּרִיחַ** **ܒܪܝܚܐ** vergessen, das [neben **ܫܪܝܢ**, welches allerdings aram. Lehnwort ist s. Nr. 333] die Verschiedenheit des **ב** zur Genüge beweist.

Tanchuma Teruma 9, 284 Stettin erklärt: אלטין, Mußafia richtig Fichte, pinus. Ly I 83^a ganz verfehlt: Palme. Auf אלה darf man sich aber nicht berufen, denn 1) bedeutet es PSm 204 **חֲלָה** **אֶלֶף** Weide, 2) ist es zweifelsohne aus אלה **ἰτέα**, verschrieben, da **חֲלָה** nicht pinus und **אלטין** nicht salix bedeutet. אלה, **אלטין** PSm 1011 s. אלה.

60.

[ג ב י א]

hat kein Erklärer für eine Pflanze gehalten Ly I 293^a LZ „Name einer Pflanze. Schabb. 110^a נִילָא nach Raschi: אַלוֹן, Alaun (?) Menach. 42^b מִנְבִּיא נִילָא“ Alaun ist keine Pflanze und Aruch s. מִנְבִּיא, von Ly übersehen, hat auch Schabb. aO מִנְבִּיא und erkl. אֶלְשֵׁב אֱלוֹמִי = אֶלְשֵׁב שֵׁב Alaun wie sv. צֶרֶף [צֶרֶף] Novar. שֵׁב PSm 301 Z6. Geop 49₁ στουπτηρία (ζ9₁) 100₇₋₁₀) Ly I 324^b sv נִילָא Name einer Pflanze. Ber. [l. Men.] 42^b nach Raschi Aloë od. Alaun (?) Uebrigens ist die LA an beiden Stellen unsicher.

61.

جنتی

μελισσόφυλλον PSm 648 Galen. DUEBERS. sv βαλλωνή. BB:
 *6 83

אלעיג ܐܠܥܝܓ dh. الالعيد Gabriel: μελισσόφυλλον = النحل BB PSm
 לעיד Melisse = BA Nr. 2706 الكرسيه. Was K hat, ܠܥܝܓ,
ܠܥܝܓ usw., gehört zu ܠܥܝܓ, ܠܥܝܓ.

62.

גלמי pl.

Ar. aus Horaj 13^a, [Var. גלמי = Agg.] sagt: Aramäisch
 nenne man גלמי eine ausgeartete, harte, ungenießbare Art von
 Hülsenfrüchten. Ly denkt an ܠܥܝܓ, aber an der Richtigkeit der
 LA גלמי kann man nicht zweifeln und die Bedtg. muss aramäisch
 vorhanden gewesen sein. (ܠܥܝܓ passt so wenig wie ܠܥܝܓ)
 Geop 115₂₀ κύμοι, errpt?) Wohl Vull. زازومك phaseolus لوبيا?

63.

ܠܥܝܓ

Nuss.

a. pers. گوز, arab. جوز ܠܥܝܓ — bibl. ܠܥܝܓ armen engoyz,
 babli auch ܠܥܝܓ *Juglans regia* L, Wallnussbaum. Bibl. s Winer sv.
 Robinson III 294, 427, 539, — Lag gA 25.

Mischn. ܠܥܝܓ Nuss. [der Baum Schir ha-Schir. r. 51] ܠܥܝܓ Peah
 1₃. Ma'as. 1₂. T.1₁. Aufbrechen, knacken ܠܥܝܓ Schabb. 17₂ T.13₁₆
 u. sonst. Nachtsch, besonders Kindern als Leckerei: Sangen (ge-
 röstete Aehren) und Nüsse ܠܥܝܓ B. mez. 4₁₂ ܠܥܝܓ וקליית B. mez. 4₁₂
 TPesach. 10₁₁ b119^b ܠܥܝܓ ולחין j Pes. X37^b vorl. Z b109^a Knōs
 Chresth. syr. 49 verspricht man den Kindern ܠܥܝܓ ܠܥܝܓ.
 Wie anderwärts, auch bei den Römern, vor der Braut gestreut
 Semach. 8 TSchabb. 8 b Ber. 50^b und sonst. Im Uebrigen: LLōw
 Graph. Requ. I 87. Symbol. Bedeutung¹⁾ in ܠܥܝܓ Hal. gedol.

¹⁾ Auch der Nussgarten des HL wurde symbolisch auf dasselbe bezogen,
 worauf man den „verschlossenen Garten“ deutete. MRBuck, Medicinischer
 84

Ketub. : ברוך אתה ה' אלהינו אשר צננו אנו בננו ערן שושנת העמקים וכו' Die äußere Schale (Leifel), auch die Blätter, Färbemittel Schebiit 7, Schabb. 9, Eduj. 7. Die Schale Brennmaterial TBeza 3, Nussöl in Medien das einzige TSchabb. 2, b26^a.

Arten 1. *Orlah* 3, *Pesikta de RKah.* XI s Graph. aO, aber schwerlich Ortsname, vielmehr von סרך, leicht zu zermalmende Schalen. انفرک von Nüsse, die sich durch Reiben im Gegensatz zum Knacken aufmachen lassen: hat Fleischer zu Ly TW II 574 nachgewiesen „digitis fragile putamen“ der Piniole Plin. 10. Also Butternuss. (Neugr. leicht zerbrechliche Mandeln: ἀργαλα Ausland 1878 Nr. 11 p 204.) Maim. zu Peah 4, חליקי אנונים sagt אלסרך נון אלסרך. 2) جوز الفرك Nüsse von mittlerer Härte. 3) קשורונים?

Geop 22, 23₂₃₋₂₅ 49₂₂ 52₁₇ 66₂₉ 73₁₂ 90₂₅ D 158
 χάρυα βασιλική BB 821 Rabban: *חלמא דבאבא דבאבא*
 מורהא, מארהאא 814 Verschrieben *חלמא דבאבא דבאבא* =
 = *חלמא דבאבא* 821 *חלמא דבאבא* =

رائج [I. نارنج, نارجيل, تازيل BB 618 BS *חלמא דבאבא*
 Bt II 544. נארייל Zfd K V 82 und C. Muller Prolegg. zu Geogr. gr.
 min. CVIII. Cocosnuss. جوز الهند *Nux indica* ist meist Cocosnuss,
 doch manchmal auch Muscatnuss.

b. *חלמא דבאבא* Lag gA 25 BB BS *חלמא דבאבא* Florent: *חלמא דבאבא*
 BS *חלמא דבאבא* bei Lag. = *חלמא דבאבא*, dieses PSm sv. und 1162 *חלמא דבאבא*,
 alle aus skr. gâtikoça nach Lag. Pott ZfdK V, 83. Frucht von
Myristica moschata L, Muscatnuss, arab. *جوز الطيب* Hai
 zu Ukz. 3, zu ראשי בשמים Maim. נון בואה: *חלמא דבאבא* Die Syr. er-
 klären *חלמא דבאבא* [P] الدرقية BB 811 *חלמא דבאבא*.

Volksglauben und Volksaberglauben aus Schwaben, Ravensburg 1865 S. 35
 „Nuss ist symbolisch so viel als vulva, woher zu verstehen was Nussaufschlagen
 bedeutet“. Die Nuss der Eulogie ist vielleicht vom Nussgarten des HL unab-
 hängig. Vgl. Plin. 10 24.

[illegible]

64.

جیت

Daucus Carota, L. Möhre

pers. گز arab. ⁽²⁾ جَز Hartman Nilländer 177. גז Hal. Gedol. Ber.
VI Rand: שטנאק [pa] stinaca Perles Monatschr. 8 159.

دھمڪا ۾ ٻار ۽ عورتون جڙ بستانى BB

Σταφυλῖνος = δαῦκος war als **ܣܬܦܝܠܝܢܐ** PSm 301 Gal. Geop. auf aram. Gebiete, weniger auf arabischem [اصطفيلن Bt I 55 ist = جزر im Dialekt von Syrien; Sontheimer sinnlos „Nuss“ جزر], eingebürgert, wie das Talm. beweist. BB 643 erklärt Rabban σταφυλῖνος geradezu mit **ܣܬܦܝܠܝܢܐ** und fügt hinzu: **ܠܗܝܬ ܡܢ ܗܝܬܝܬܐ ܕܡܬܬܝܢܐ ܕܡܬܬܝܢܐ**. K hat daher PSm aO mit Recht dazu **ܡܬܬܝܢܐ ܡܬܬܝܢܐ**. Jenes s. ob., dieses PSm 1382 Gal. BA. K übrigens hat BB cod. H 354

¹⁾ S. Nr. 37i. ²⁾ Vull siser pastinaca. I 933 $\delta\alpha\upsilon\chi\omicron\varsigma$ der Same;
die Wurzel گزبری شش قافل PSm 1406 معصود.

ebenfalls **הַזֶּה הַזֶּה** **הַזֶּה הַזֶּה**, bei cod. M, daher bei PSm., fehlt die Glosse.

PSm 850 sv **δαῦκος**, der Same, wie Vull aO, **הַזֶּה הַזֶּה** aber 802 sv **הַזֶּה הַזֶּה**: **הַזֶּה הַזֶּה**. So wird für des BS **הַזֶּה הַזֶּה** in dér Bedtg. zu lesen sein, da er **הַזֶּה הַזֶּה**, die Anderen **הַזֶּה הַזֶּה** nicht kennen.

D 281 **καυκαλίσ** *Pimpinella Saxifraga* L Bibernell, **οἱ δὲ δαῦκον ἄγριον** Rabban BB 816 **הַזֶּה הַזֶּה** **הַזֶּה הַזֶּה** [Das, nicht **γουργύλη** ist Vull. **ترخر قوالس**.] **قال جبريل عن جالينوس**: 717 unter p: **papalis**, wie natürlich: Gabriel: **وفولوس ان قوما يسمونه هاهه وحكى عن ديسقوريدس ان فافاليس غير الدوقو** Galen. XI 15 K.: **καυκαλίσ. ἐνιοι δὲ τοῦτο δαῦκον ἄγριον ὀνομάζουσιν** Paulus Aegin. ζ 733 **Caucalin alii daucum silvestrem appellant.** Freilich hat D bei uns dasselbe.

הַזֶּה הַזֶּה wächst in Palästina j Demai 22^e j Challah 60^a, **הַזֶּה הַזֶּה**, Druckfehler **הַזֶּה הַזֶּה** El. Fulda richtig: **הַזֶּה הַזֶּה**. Ly hat daraus einen besondern Art. gemacht, der zu streichen ist. Es soll Bastard von **הַזֶּה הַזֶּה** Weinrebe und **הַזֶּה הַזֶּה** Rübe sein ob. S. 8₂: man dachte an **σταφυλίνος-σταφυλή**.

D 281 **γίγγιδιον** *Daucus Gingidium* L, *Gingidium*? s. ob. Nr. 5 j Pesach. 29^e, Erkl. zu **תמכה**, Pes. 2₆, das in Babylon als aram. **תמכה** vorhanden war. Clément-Mullet zu JAWw. II^a 251 vergleicht damit ein zweifelhaftes **תמל**. Maim. ms. ar. **سريس** **אלסרים** der Uebersetzer richtig „eine Art **עולשין**, die aber in Gärten wächst“; **סרים** **הַזֶּה הַזֶּה** JAWw II^a 146. Raschi **marrube** [wie zu **הַזֶּה הַזֶּה** S. 36] **Ar. cardo**, Andere **מרוייו** **marobbio**.

¹⁾ Fleischer Ly II 208^a Z 7 vermutet für **הַזֶּה הַזֶּה** junge Saat Metathese aus **הַזֶּה הַזֶּה** von **חרב**. Zur Gewissheit wird dies durch **הַזֶּה הַזֶּה**, Gras, das noch keine Halme hat: **הַזֶּה הַזֶּה** PSm 1380.

יֵבֶזֶק (יֵבֶזֶק) גִּוֶּסְנָא.

Vitis vinifera, Weinstock.

Bibl. Arab. جن, gewöhnlich כֶּרֶם PSm 764. Geop für κισσός 44₂₁
 מִשְׁכָּה וְיֵבֶזֶק וְיֵבֶזֶק מִשְׁכָּה. Der Weinstock auch מִשְׁכָּה
 Geop 17₂₅ 38₁₉. 13₂₅ ἀμπελος. 23₈ 42_{13.14}. 57₁₇: מִשְׁכָּה = מִשְׁכָּה
 מִשְׁכָּה. 2 K 18₃₁ Hex. Ez. 19₁₁ Hex. C 627 DMG 27, 621. PSm
 1441 l.9 inf. und die Belege C Nisib glossar. auch u v a aus Ephr.
 III 607^c. BB מִשְׁכָּה und 627 מִשְׁכָּה = כֶּרֶם. Beide Formen
 unten. Dasselbe ist Vull. سته, شته, = انگور uva.

יֵבֶזֶק = bibl. כֶּרֶם, Weinberg, Weingarten, Weinrebe, Wein-
 stock. K bei PSm aO und Geop 104₁₁ יֵבֶזֶק וְיֵבֶזֶק. ἀμπελος
 13₂₈. Auch im Bundehesch ist כֶּרֶם der Weinstock p 64₁₂ Justi.

יֵבֶזֶק mischn. bibl. nur pl מִשְׁכָּה וְיֵבֶזֶק nicht دالية. Mischn. u.
 syr. der Teil des Weinstockes der auf Bäumen emporläuft. BS
 PSm 905 sagt dies ausdrücklich: Zweige des Weinstockes יֵבֶזֶק
 die auf Bäume „steigen“ מִשְׁכָּה und nicht beschnitten werden.
 יֵבֶזֶק Kal: heraufziehen, schöpfen talm. Hifil hinaufleiten vom
 Weinstock u. dgl. Im Gegensatze zu מִשְׁכָּה Maim. zu Peah 4_{1.2} دالية
 heißen die kurz gehaltenen, vineæ humi projectæ Col. de arb. 4
 Varro α8 vineæ humiles et sine ridicis ut in Hispania, מִשְׁכָּה
 od. מִשְׁכָּה sing. j רונלית Peah VII 20₆₇ (so ist f. den pl. zu lesen
 mit RSchimsch.) 7₈. Auf den spanischen Brauch bezieht sich Maim.
 zur Stelle: Geop. nennt jene מִשְׁכָּה מִשְׁכָּה δενδριτίδες, arbustivæ
 32₁₁ 36₃ opp. מִשְׁכָּה¹⁾ יֵבֶזֶק χαμαιζηλος (ε2₁₄) χαμητις 28_{28.29}
 35₂₅. 13₁₀ (γ1₆). BB ob. S. 19 aus dem Buch der Landwirthschaft
 des Junius — unserem Geop — מִשְׁכָּה מִשְׁכָּה wahrsch.
 מִשְׁכָּה. Es steht aber im Geop. nicht.

¹⁾ Geop 67₂ מִשְׁכָּה מִשְׁכָּה χαμαιδάρνη.

Weinstöcke auf Pfählen, die oben verbunden sein konnten, Varro aO jugatæ vineæ bilden den ערים Peah 7, T. Peah, Ende. Kil. 6₁ ff. Eduj. 2₄ Maim.: ערש ערש HL1₁₆ erklärt sich aus den ערש Lauben aus Baumzweigen, die in mehreren Gegenden Palästinas auf den Dächern stehen und in denen während der 6 heißen Monate die Leute schlafen Wetzstein Zeltlager 89 DMG 6, 215. S. Delitzsch z. St.

Teile. Schöße חֲסֵא Job 14, 15₃₀ Ps 80₁₂ (יונקת) Ezech.
 17₆ (פֹּאֶרֶת) Geop 75, (23, ῥῆζα) BB 702: حَسَا حَسَا شَجُون عَرَق
 الشجر اغصان احسا حشوة احسا حشوة ('حشوة احسا')
 Damit gehört zusammen ענקוקלות pl 'Orlah 1₈ j. z. St:
 unreif gebliebene Beeren. Scheeltot: zarte Ranken der Weinstöcke
 = קנוקנות S. Ar. sv.

Flüchtig seien erwähnt ארכובה Peah 7, Kil 7, **סגולא** Geop
 34₁₉, **סמך** an der Traube mischn. מרכיל Ukz. 1, TTem. IV Ab. z.
 4₂ u. s. **רובא** radix vitis Lag. gA 81 raz + bun. זרבנן Rebe, Ranke,
 Fleischer Ly I 564. — Traube **אשכול** — **סגולא** Geop
 17₂₇ 18₂₃ 38₁₉ 100₂₇ u. s. מסינה TPeah 3₁₁ u. s. Erwähnt sei targ.
 nur pl. מושלותא Ly sv jedenfalls = **אגולא** syr. ἐπιφύλλις.
 DMG 13 58 Land IV 43, Aphraates' letzte Homilie heißt so mit
 Bezug auf Jes. 65. PSm. Beere **חלב** (ענב ענב bibl.) Geop 17₂₆
 22₂ u. s. Stadien der Reife בוסר **סמך** PSm. Geop. 38₁₉, **סמך** s.
 unter Nr. 78. **סגולא** unter Nr. 335. Blüte סמך Gitt. 3₈. Novar.
 291 **סמך** BB **סמך** oivάνθη Gesen.
 de BA BB II 22. Kerne **סמך** BB **סמך** [= فرصد] Geop. 23₈ 37₂₃



φύλλα φέρει λευκά, εὐμεγέθη, καυλὸς δὲ ἐξ αὐτῶν μέσος, ὀρθός... ἀνθος
 ἔχων ἑοικὸς βρώψῃ ἢ ἐλαίᾳ Lac. und Sarac: βρυωνία. BB 821:

[illegible]

3. steckt wohl in ~~אגרוסטיס~~. 4. unter dem Vorhergehenden
und BB 760 ~~אגרוסטיס~~ ~~אגרוסטיס~~ ~~אגרוסטיס~~ ~~אגרוסטיס~~ ~~אגרוסטיס~~
5. ~~אגרוסטיס~~. 6. ~~אגרוסטיס~~ Lag aO Ueber den mislungen-
gen Artikel agrostis des PSm s. man Nr. 141.

D 676 ἄμπελος μέλαινα.

BA 2808. فاشرشتين. PSm 764. 242 sv...
 کرم اسود فعز عاصم = صفاک کرمککک BB. کرمکککککک
 کرمۃ الاسود ششربندان "syrr." Vull. فاشرشتين — کرمکککککککککک
 ms. ششیدار Bt II 243 crrpt ششربندان: jenes s. Lag aO; سیاه دارو
 ششربندان. فاشرشتين und ششربندان

Aßaf 18 p 67^a der Reihenfolge nach Dx 20 p 36 βρύον entsprechend : שתרן [l. יר] אלסא דומה לסשר [י. ר.] p 105^b = משר שתין = שטרן [י. ר.] אלסא דומה לסשר [י. ר.] p 105^b dasselbe = אקסינטא לימים . Doch 40 p 72^b הגמון הלבן

כִּי־בֵּן כִּי־בֵּן BA BB Gal ἀμπελος ἀγρία Galen XI 826
K. D 672. s PSm 764. כִּי־בֵּן כִּי־בֵּן = שֶׁנֶּשֶׁן.

קחצק (קחצק) σταφίς. Galen PSm 353 Geop 11,₈
 (β33, σταφυλή?) 23₁₀ (ε 52 περί σταφιδοποιίας קחצק קחצק.
 100, BB 646 zu زبيب קחצק, 521 BS קחצק = קחצק קחצק
 [Flor. קחצק קחצק]. BA 5871: קחצק קחצק
 קחצק קחצק. Ebenso ar. مس.

كياك كفتك Frucht von *Vitis vinifera* var. *silvestris* L
 (Labrusca) Galen PSm 353 *ἀπλά ἀσταρίς*. Geop *σταρίς* ميونج BA
 Nr. 1330 C 495 *دحميد* l. *دحميد*. Vull. انشائا [lies: افشائا] syr.
 = موزك = زيب الجبل Vull sv ميونو convolvulus? Lag gA 63₂₄
 PSm 294 *دحميد* Bt I 517 *زيب الجبل* = حب الرايس I 281,

= pers. میونج so ms. u. ar. Text, [nicht دویج] und II 542. Avic.
209. Mow. 258. Falsch Frtg sv und Berggr. 878 Staphisagria
میونج. Gezzâr im 2. Grad مریون: حب الراس Aus Ersterem
wurde χαροῦρα DCge. ἀγριοσταφίδα, fehlt bei Lang K. 32, der nur
χάβαρ, aus demselben Worte crrypt, hat.

65.

בבית המדרש עמר גופנא.

Gossypium, Baumwolle.

Mischn. צמר כסו Kil 7, TSchabb. 10. Von der Form der Blätter benannt. **חבציל** BA 4768 **قطن** PSm 765 und wie PSm 870 erkannt hat BB falsch zu **δίζμετον** durch Verwechslung von **قطن** und **قطب**. BB 700 **חבציל חבציל חבציל** dh. panbah npers. Baumwolle Windischmann Zor. Stud. 109 daher **βάμβυξ** ngr. **βαμβύκι**, bombyx, Langk 18. C 522 aus **חבציל** zusammengezogen **חבציל** — wenn es richtig ist. Angeführt von Fleischer zu Sachau **Gaválíki** 137 zur Erklärung von **מרצ'א** = **חבציל** (').

761 — .ܡܕܢܝܟܐ ܩܬܢ : BB 441 unter k ܚܪܒܐ ܡܡܐ
 ܦܪܥܘܠܐ ܗܝ ܡܕܢܝܐ ܚܫܝܬܐ ܝܒܨܐ ܗܝ ܚܪܒܐ ? μπόρβυξ P.
 .ܡܕܢܝܐ ܩܬܢ.

Der Samen enthält fettes Oel, nach Ar. מִשְׁחָה דְקוּא (קאוּא) Schabb 21* [Koreisch ep. de stud. Targ. ed Bargès: קו = כוּא (arab.) oder كُنَان.]

66.

חַיִּימָא גִּרְגִּירָא.

Eruca sativa Lmk. Rauke.

Mischn. גרניר, **talm.** גרנילא, גלנילא. (Hart-جرجيس)

92 1) Den Widerwillen gegen Zusammensetzung hätte das Wort überwunden,

mann Nill. 177 Lane sv جرجير بستاني Maim. z. Mischnah und Syrer zu מַחְמַחַת PSm 59 מַחְמַחַת 56 מַחְמַחַת 990 מַחְמַחַת, 775 aus Gal. Geop 91¹⁴, 92⁴, 98⁶ εὐμαῖον D 282 Aßaf 65 p 75^a גרגיר hebr. u. aram., אַיִזוֹמֶן. Name von den runden Körnern, Fleischer zu Ly I 436^b, vielleicht, doch minder wahrscheinlich, davon, dass man den Samen zur Aufbewahrung mit Essig oder Milch in Kügelchen, τροχίσκους, formte, DaO. Bibl. אִוִּית hielt man für gargir, weil es die Augen erhellet (מַאִירוֹת) Joma 18^b (Pirka de R ha Kadosch 30^a 41^a 19^a.) Schabb 109^b. Plin. x 49 putant subtrita eruca si foveantur oculi, claritatem restitui. Ueber die talm. sonst angegebene Wirkung (מַרְבֵּה הָרוּעַ) DaO Plin 44 concitatrix Veneris, ähnlich x 49. Salax Ovid Rem. am. 799 Col. 372 109: Incitet ut Veneri tardos eruca maritos. Galen VI 777. Gitt. 69^b gegen גרגיר חיוּרָא, einen Magenwurm, empfohlen. Plin. aO bestio- las omnes innascentes corpori arcet. Man aß Blätter und Samen Ma'as 4, wie von der Kresse. — גִּרְגִּיר nicht גִּרְגִּיר ist zu schreiben. Ly richtig geschieden, nur das Schebiit גִּרְגִּיר של אֶמֶר nicht „ein Senfkorn (P), das auf der Wiese wächst“ ist, sondern wie Sukkah 39^b, Maim. ms. ar. u. A. גרגיר גרגיר Wiesenrauke. j. falsch: גרגיר (שְׁבִנְהָרוֹת) גרגיר של אֶמֶר aus dem Vorhergehenden wiederholt. Maim. جرجير الفحصى [eruca auch אַיִזוֹמֶן] Raschi באחו הגדילה של מדבר. (סחצי) Uebers.: Wahrscheinlich جرجير البري der Araber, *E. longirostris* Uechtr. JAww. II^a 301 Lane sv. Auch D erwähnt die wilde Art. — جرجير بری Kazw. I 277 = الایهقان Vull. I 153 Frtg. zu جرجير [جرجير l.] = Bt arab. Text. I 71. —

wie שְׁנֵדִים Elfenbein Fleischer zu Ly TW II 579^a und das entsprechende מַחְמַחַת.

¹⁾ גרגיר Beere, Korn. גרגיר מלח Menach. 1, Teb. jom 1, TSchabb. 2, — גרגיר Peah 7, Tabar. 8, 10, גרגיר אֶמֶר Ukz. 1, wo alle 3 Ms Maim ar. גרגיר Schabb 6, Ms Maim. ar. גרגיר. Hai zu Ukz 2, aus TTahar.

מלילוט

Melilotus, Süß- od. Honig-Klee und Trigonella spec.



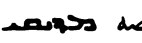
a. **חנדיק** חנדיקא = גרנניט = **חנדיק**
 D 600 λωτός ἡμερος eine Art Melilotus die Syr. u. Ar. **חנדיקא**
 das nach Gavâl. nabatäisch ist, arabis. **חנדיק**, aus dem aram.
חנדיקא Fleischer Ly I 431^b den man sehe. Vull.
 I 612 (?) Honein hat bei „syr.“: **חנדיק** = **חנדיק**
 D für λωτός: **חנדיק** BB = **חנדיק** PSm 774.
חנדיק nur einmal bei BB. Eine zweifelhafte Form **חנדיק**
 BA BB PSm 690. 765 K zu **חנדיק** weil BA dies mit
 1159 **חנדיק**. Abaf 62 p 74^b aram. **חנדיק**,
 alle Sprachen **חנדיק**. 102 p 82^b **חנדיק**.

D 458 1 τρίφυλλον 2 ὀξύφυλλον 3 μενυανθές 4 ἀσφάλτιον 5 κνίκιον
 eine Kleeart. Uebers. PSm 1520. Honein behält das Wort bei,
 während BA BB auch dieses **חנדיק** wiedergeben.
 Gabriel hat die gr. Synon. 2 **חנדיק**, **חנדיק** [Berggr. 867
 oxytriphylon **חנדיק**, **חנדיק**] 5 BB 764 (p) **חנדיק**. Aus
 Galen PSm **חנדיק**, **חנדיק**, **חנדיק**, **חנדיק**
 (185.311) = **חנדיק**.

Bt wirft Honein vor, er habe λωτός in seinen Bedeutungen
 nicht gehörig geschieden I 337. Das ist nicht gut möglich, da
 Honein λωτός Klee **חנדיק**, den Baum aber **חנדיק** wiedergiebt
 Nr. 229 und sie ausdrücklich unterscheidet.

b. [Mischn.] גרנניט j Erub. III 20^a, j Peah 21^a, b Erub. 28^a,
 beide Talmude halten es für **חנדיק**, zweifellos mit Recht. **חנדיק** steht
 durchaus fest. Ber. 57^b — Kallah 16^a, Coronei. Pirka de R. hakad.
 28 Schönblum. Agg. 'גרנניט b. Erub. Aruch verweist auf das
 arab. Wort, und giebt als zweite Erklärung קילינד'ו culiandro, =
 Raschi: **חנדיק** wegen **חנדיק** Coriander — man las also **חנדיק** d. Lonsano,
 94

Ma'arich verweist auf Matthioli [s. Sprengel D II 622], der *loto d'Egypto* (*Melilotus offic.*) für *handakûk* erkläre, nicht *trifolium*, Klee. Auch er führt die Erklärung ציריש *cérises* an, die Raschi Ber. aO giebt, der also das Wort in zwei Bedeutungen nimmt. Aendern darf man das franz. Wort nicht [Fleischer Ly I 432^a Z₁ will „cierges“] da die Bedeutung Kirschen (Nr. 105 d) für גרנרניות bei den Casuisten feststeht. Ich will nur anführen: Kirschkerne, גרעיני גרנרניות, die man in Deutschland aß, weil es sich darauf gut trank, GA מר"ח א"ז 38 p 12^c und Alphabet des ben Sira Nr. 23, ob. S. 3, wo es durch *cerasi* wiedergegeben ist. Ob diese Annahme berechtigt ist, bleibe, obwohl ich sehr an der Bedtg. Kirschen zweifle, einstweilen dahingestellt. Hingegen behaupte ich, dass trotz der Autorität aller handschriftlichen Ueberlieferung — auf die Varr. des b Sira wird man kein Gewicht legen — das syrische Wort, an dem man nicht zweifeln kann, uns berechtigt anstatt גרנרניות überall גרנרניות herzustellen. Eine durchgängige Verschlechterung von r in d und umgekehrt ist nicht beispieillos¹⁾.

Der medische *handakûk* מראי הנדוקי pl Erub aO der für genießbarer galt, wird *μηδική* D 286, *Medicago sativa* L., Luzerne sein, wofür syr.  steht. BB =  = 491  = *τριφυλλον* D Uebers. PSm

¹⁾ Am bekanntesten ist als Beispiel hiefür צינחך, das uns in dieser auch von Massoreten gebrauchten (s. Frensdorff's Ausgaben), corupten Form so geläufig ist, dass Frankel zum j צינחך in ך änderte. Richtig ist צינחך Ar. ms. Luzzatto, Pinsker bab. Punkt. 174 Targ. HL 3₄ Lag. Nöldeke Na Gr. 270 mand. 117. ך Pesikta 93^a Anm. 228 Buber. Midraschim durchaus ך zB. viermal Echa ך ציריה p 111₉ Lpz. Im j kann man die Verschlechterung verfolgen: d hat Krotosch. Dem. 24^c₅₄₍₅₅₎ Ket. 30^d₅₂ Joma 43^d_{28r} Beza 63^a₂₃ Ta'an 66^b₉ — 9₂₋₁₂₋₁₄. Jeb. 12^d₂₁. r für d der ed. Vened. Schabb. 6^d₉₀ Erub 25^a₁₀₋₁₂. r Krot: Ber. 3^b₁₀ Peah 20^d₄₅ bis Sanh. 20^b₅₃ bis. — Aehnlich ist ירדך richtig Ges. Thea. sv תניס: יורוא; falsch Ly sv einer ganz schlechten Etym. zu Gefallen. Vgl.

1529 Z 11 f. Geop 102₃₀ (ז' 8₁) $\mu\eta\delta\iota\kappa\eta$. 110₄ (ז' 9₄). Ebenso Ašaf 60 p 74^b מריסולין-פסמיסתא. Doch auch allgemein für Grünfutter = است Vull sv Fleischer Ly I 129^a = שחת „Asp-ast“ = Rossnahrung Nöld. DMG 32, 408 Lag. Semit. 46 f.

כליל מלכא Melilotus Geop 48₁₇ (ז' 24₄ $\mu\epsilon\lambda\iota\lambda\omega\tau\omicron\varsigma$)
 BB 439 = כליל מלכא 496 אכיל המלך
 D 388. Araber ebenso. Griechische Umschreibungen d. arab. Wortes Langk 2. Ašaf 53 p 73^b כלילא דמלכא = $\alpha\rho\tau\epsilon\mu\iota\sigma\iota\alpha$? Gez-zâr כליל המלך = שאה אסר = שאהפסר [1. שאהפסר = Königskrone , zusammengesetzt aus شاه u. آفسر = شجر الشج wie Ašaf?

Ketub. 77^b. Ly II 339^a falsch nach Landau; richtig 533^a.

68.

 המלכא והמלכא

den Aal will ich besprechen, um zu zeigen, dass BB mit der Sorgfalt, die ihm PSm zuwendet, nicht verwertet werden kann und dass er, um nach allen Seiten hin erschöpft zu werden, eine specielle Behandlung erheischt.

BB PSm 785 erklärt: המלכא והמלכא

Nr. 145. In Gefahr war קוסר j Ber. 5^c₃₄₋₃₉ j Ter. 46^a₂₇ j Bm 8^c₃₈ und sonst, Ber. 44^b (7) Hal. ged. Ber. VI. Or zarua I 182 p 57^b und sonst oft, weil Buber zur Pesikta 164^b, für 7 Midraschstellen beibringt. C 787 „ מפסא herinaceus, spinosus; frustum carnis Nov.“ gehört zu מפסא 1) Igel Pesch. = קוסר PSm 1192 sv. מפסא K מפסא dh. $\epsilon\chi\lambda\iota\nu\omicron\varsigma$ BB zu מפסא : מפסא 2) arbor ingens et procera? 3) מפסא Fleischstück. Das erwähnte מפסא heißt nur¹⁾ Affe [Pesch 77, Geop 41, PSm 634 Sergios = $\gamma\alpha\lambda\lambda\eta$ قدر nicht قدر — so l. f. قدر PSm 634 Z 5].

¹⁾ Balken = targ. קוסר = talm. Berach. 56^b קוסר די קא ausdrückl.

„*Forte sit origanum fluviatile et legendum* **ܡܪܡܝ**“ mit einem Seitenblicke auf den viel misbrauchten Ibn Bait. II 504, der unglücklicher Weise ein **ܡܪܡܝ** (s. Nr. 193) an die Hand giebt. PSm zeigt hier, dass er von seinem Artikel **ܡܪܡܝ** 659 = **ܡܪܡܝ** = **ܡܪܡܝ** keine Kenntnis hat; dass ihm noch nichts bekannt ist von **ܡܪܡܝ** (1125) **ܡܪܡܝ**, von 273 **ܡܪܡܝ** wo er das pers. Wort nicht versteht und **ܡܪܡܝ** 1029: **ܡܪܡܝ** [Frtg. sv **ܡܪܡܝ**]. Da man nicht des BB 1000 Folioseiten im Gedächtnis behalten kann, ist man, will man ihn herausgeben oder bearbeiten, verpflichtet, arab.-pers. Register zu ihm anzulegen. Solche hätten PSm in den Stand gesetzt, die Stellen, an denen **ܡܪܡܝ** vorkommt, bereit zu haben.

Was nun **ܡܪܡܝ** betrifft, so sind es Verschreibungen aus * **ܡܪܡܝ**, das nach dem talm. **ܡܪܡܝ** Aruch, Fleischer Ly I 432^b und dem nach Fleischer aus dem Aram. entlehnten I 432^b und dem nach Fleischer aus dem Aram. entlehnten [auch **ܡܪܡܝ** = **ܡܪܡܝ** Lane 401^b 404^c „ein Fisch ohne Schuppen, den die Juden nicht essen“] vorhanden gewesen sein muss. Dasselbe ist **ܡܪܡܝ** mit dissimil. r oder eine ältere Form, von **ܡܪܡܝ** ^p

ܡܪܡܝ ist **ܡܪܡܝ** Syn. von Aal, oder, da der Artikel BB's doch in Unordnung geraten ist, errpt aus * **ܡܪܡܝ** = talm. **ܡܪܡܝ**, Ar. sv. Hal. gedol. Dagim, Aal. „Phalangium“ was nach BB **ܡܪܡܝ** bedeutet ist zu lesen: **ܡܪܡܝ** BB 715 zu **ܡܪܡܝ** = **ܡܪܡܝ** auch **ܡܪܡܝ** Rabban, **ܡܪܡܝ** BS.

69.

[**ܡܪܡܝ**]

„ulmus“ PSm 810 alter Fehler, schon bei BA [richtig 3047], von K aufgenommen, aus: **ܡܪܡܝ** = **ܡܪܡܝ** also **ܡܪܡܝ** [nur Novar. **ܡܪܡܝ**, entsprechend, talm. **ܡܪܡܝ** Fleischer Ly I 287^b] Auch

دردار wörtlich = شجرة البق Ulme Sonth Verz. 276 Berggr. 882 [851 *Fraxinus excelsior* L., auch nach Munby *derdâra*.] Mow. 160 Avic 159 261 Bt I 416. Die Gallen der Ulmen enthalten mückenartige Tierchen *θηρία καυσποειδή* D 110 f die den pers. arab., in's-Syrische als **ܕܪܕܐܪ** übertragenen s. Nr. 69 Namen lieferten. Es ist sehr zu verwundern, wie das persische *dardâr* in der 8. Aufl. des Ges.'schen HWB neben dem semitischen **ܕܪܕܐܪ** stehen bleiben konnte. Schon Celsius II 136 hatte die Sache richtiggestellt.

BB, daher K, auch **ܕܪܕܐܪ**, wie oben aus BB [Honein] angeführt worden ist und **ܕܪܕܐܪ**; für beide wird **ܕܪܕܐܪ** oder *dardâr* zu lesen sein. Wie fatal die Aehnlichkeit von **ܕܪܕܐܪ** u. **ܕܪܕܐܪ** und **ܕܪܕܐܪ** ist, sieht man aus PSm 825 „**ܕܪܕܐܪ** adolescentuli“ das in dem Thesaurus denn doch nicht, wenigstens nicht ohne Verweisung auf das richtige **ܕܪܕܐܪ** 946 stehen sollte.

Mit Ausnahme des **ܕܪܕܐܪ** im Geop., erkenne ich für **ܕܪܕܐܪ** und **ܕܪܕܐܪ** nur die Bedeutung Ulme an. BB spricht PSm 825 Z 5 f viel über das Wort. Es soll bedeuten a) **ܕܪܕܐܪ** | **ܕܪܕܐܪ** [BA 3047] lies mit BA u. K **ܕܪܕܐܪ**, das aber unfraglich nur Schreibfehler¹⁾ für **ܕܪܕܐܪ** ist. Nur darauf beruht des PSm „3) zizyphus lotus“ und es ist verlorene Mühe, für diese Bedeutung eine besondere Punctuation zu suchen. BB 853: **ܕܪܕܐܪ** شجرة البق C 808 „arbor culicaria“ also **ܕܪܕܐܪ**! Ferrar. richtig **ܕܪܕܐܪ** arbor ex qua viscus conficitur **ܕܪܕܐܪ**! Diese Verwechslung veranlasste K, der seinen BB ehrlich durchgearbeitet hat, uns für *dardâr* eine neue Bedeutung zu geben, die er auch unter **ܕܪܕܐܪ** s. ob. Nr. 69 mit **ܕܪܕܐܪ** durcheinanderwirft. Auch das Synon. **ܕܪܕܐܪ** stammt aus BB (C 953): **ܕܪܕܐܪ** شجرة البق dafür hat cod H: **ܕܪܕܐܪ** „in einem cod. ferner...“ Stammt **ܕܪܕܐܪ** aus dieser Stelle, so ist es mit ihm schlecht bestellt.

¹⁾ Vull. بتيلىا — سده — دردار — I 41 „lotus arbor“ Meninski's kommt von verwechselten **ܕܪܕܐܪ** und **ܕܪܕܐܪ**.

BB schließt den Satz mit dem arabisch geschriebenen **دار** ab und fährt fort: „Andere erklären **riš 'ābā** ein Baum [**صمك**?] der als erster im Baumgarten **pardēsā** oder am Flusse gepflanzt, [bewirkt, dass] alle um ihn gepflanzten Bäume [**اربل**] üppiger treiben“. Aus dieser Stelle hat PSm, da das oberwähnte **daddār** in cod H mit syrischen Buchstaben geschrieben ist, — ein Versehen, dem man bei dem Umstande, dass er aus einem karšūnischen Codex abgeschrieben ist, der seinerseits wieder aus einem in Neskhi geschriebenen copirt wurde, öfter begegnet, — einen besondern Artikel gemacht (824 **דראר**) ohne zu bedenken, dass der Anfang der Erklärung „Andere **ארר** erklären“ bei ihm keinen Sinn giebt. BB will gar nicht **דראר** [**דראר**] sondern **דרר** und seine Erklärung ist Reminiscenz aus der oben Nr. 9 bezeichneten Stelle. Ist die LA **דרר** der BOr richtig [BA: **דרר = דרר** PSm 946 Z 3 vu] und hat nicht **דרר—דרר** gestanden [od. um dem **דר** gerecht zu werden **דרר—דרר**] so ist Genitiv **דר** irrig zum Stamme gezogen. — BB noch: Andere: ein Holz das man anstatt Wachs **דרר** ohne Oel brennt. PSm verweist hiefür auf **דרר**.

Zur Verwirrung des Artikels **dardār** trägt bei, dass **דרר**, bibl. und mischn., **דרר** auch arabisch ist. K gebraucht **דרר** PSm 947 Z 2 in diesem Sinne, und Petermann Reisen I 74 berichtet ausdrücklich **דרר** lebe in dieser Bedeutung noch. Es wächst in Galiläa häufig und dient Bauern als Nahrungsmittel, (Schwarz d heil Land 317) zu mehr als buchstäblicher Erfüllung des Fluches Gen 3₁₈. **Kōs** und **dardar** ersetzte man talmudisch durch Artischocken und Cardonen, und die spätere Kabbalah hat es nicht unterlassen Cardonen (oder Artischocken) besonders für die Trauerzeit vor dem 9ten Ab angelegentlich zu empfehlen: denn es bestehe ein Nexus zwischen dem Sündenfall, seiner Dornenstrafe und der Zerstörung des Tempels. (Palaggi, Moed l'kol chaj IX, 28) **Kōs** und **dardar** 100

sind nemlich sowohl nach jüdischer als nach christlicher Ansicht nach dem Sündenfall erschaffen. Dornnamen s. **מחלך, מלך**.
 D 116 *παλιουρος Paliurus australis* Gärt. BB 716 Rabban **קלמורוס**
החוחים והדרדרים 7, **החוחים** S. Nr. — Futter Schebiit 7, **החוחים**
 talm. **דרדר** Ly.

72.

דורמיקא דורמיקא

Panicum, Hirse.

Bibl. **דורמיקא** Ezech. 4, **דחן** Es liegt kein Grund vor, des Ezech. dóchan für Sorghum vulgare Pers., Mohrrhirse zu halten'), der nach Italien erst zu Plinius' Zeit kam. Etymologisch lässt sich die Benennung auch für die gemeine Hirse rechtfertigen, indem auch diese meist braun ist [miglio nero, rosso, bianco] also recht gut „rauchfarben“ heißen kann. Auch *μελίνη* ist nicht Mohrrhirse.

Die Syrer geben folgende Uebersetzungen.

Panicum italicum L Kolbenhirse *ελυμος* Galen **קלמורוס**
 PSm 199. D 241 **οι δε μελίνην** PSm 1016 **מלמ, מלמ, מלמ**
 BA **דורמיקא** **דחן** nur K auch **דורמיקא**. PSm 834 BB **דורמיקא**:
דורמיקא l. **דורמיקא** aus D: *κέγχρος* *όμοια*. Ez. aO. 27, 17 f. **דורמיקא**?

Panicum miliaceum L gemeine Hirse. **דורמיקא**. Jes. 28, 5 Hex.
 Geop 5, 19, 23, 114, 13 BB 827 „*κέγχρος*“ **الجوارس** **دورميك**
دورميك **دورميك** **دورميك** Das. auch **جوارش**. 660 nicht *χόνδρος* **دورميك**
دورميك **دورميك** **دورميك** Dasselbe aus **دورميك**, der alte Codex ist nicht
 immer der bessere, unter **دورميك** 774: **دورميك**
دورميك **دورميك** **دورميك** **دورميك** **دورميك** **دورميك** Hoffentlich er-
 lässt uns der Thesaurus die Artikel **دورميك**, **دورميك**, **دورميك**, **دورميك**.

D 472 *κραταύγονον* . . . φύλλα έχει ὅμοια τοῖς τοῦ μελαμπύρου . .

¹⁾ So entscheidet sich auch Hehn 452.

die Mischnah unter סורגון Sorghum, Mohrrhirse — nicht Meerhirse — versteht oder die gemeine Hirse oder *Holcus Dochna* Forsk. d. h. *Penicillaria spicata* Willd. lässt sich schwerlich entscheiden. Vorläufig kann man bei der Mohrrhirse bleiben. Schwieriger ist סרגין, syrisch die gemeine Hirse. Talmudisch erklärt es die Tradition einhellig für: Mohn.

Mohn wird in Palästina wenig gebaut, mehr in Syrien, hat aber aramäisch keinen einheimischen Namen (ܡܚܢܐ s. Nr. 151). Es wäre nicht allzu auffallend, wenn er in den talmudischen Schriften übergegangen wäre, wie andererseits erklärlich wäre, dass man in dem Nachbar des ölhaltigen Sesams, in Ermangelung genauerer Kenntnis der Hirsearten, den Mohn gesucht hätte.

Es ist gewagt hier der Tradition zu widersprechen; darum will ich noch Folgendes hervorheben:

a) So sehr Mohn und Sesam zu einander gehören, so hat doch auch die Aufeinanderfolge von Hirse und Sesam nichts Auffallendes. Behandelt doch Dioscorides die vier mischnisch verbundenen Pflanzen fast genau in derselben Reihenfolge. I 239 β 117ff: $\delta\rho\upsilon\zeta\alpha$ [118 $\chi\rho\acute{o}\nu\delta\rho\omicron\varsigma$] 119 $\acute{\alpha}\epsilon\gamma\chi\rho\omicron\varsigma$ 120 $\epsilon\lambda\upsilon\mu\omicron\varsigma$ 121 $\sigma\acute{\eta}\sigma\alpha\mu\omicron\nu$. Gewiss ein interessantes Zusammentreffen!

b) Wenn Pesach. 35*, wo von einem Teige die Rede ist, סרגין und Sesam fehlen, so liegt darin nicht etwa der Beweis, dass man Mohn unter ס' verstand, sondern nur eine schadhafte Ueberlieferung der Baraita die nach Mechilta aO zu ergänzen ist. Sesam bietet keine Schwierigkeit, denn er wird ein wenig geröstet mit Zucker und Reismehl zu Kuchen gebacken.

סרגין ist also mit Hirse zu übersetzen, wie das entsprechende syrische Wort.

ܡܚܢܐ סורגון

Triticum Spelta L Spelz, Dinkel ζέα, ζειά D 238 [Bt II 207
السفالیه اسفالیه espelta so l. für السفالیه اسفالیه
عس = 3ا I 515 = span. اسفالته

Jarvis N. (1986) = 1116. אכא ('מחא') PSm 1071 אכא
BA 4644 הכיב :cod M הזרה Schamli גלבן Gabriel (זואן, זורה)
הכא מה דה אדעא דהא קלל אהמא אהמא
הכא BB. דהמא להא הכיב הגלב והזרה גהגנדא המחורס
Abgedruckt Lag gA 24, nur dass karšūnisch ist, da א mit
Punkt geschrieben ist u. cod M wirklich גהגנמ hat wie BA auf den Lag.
verweist und BB PSm 1510 sv אהמא. cod M zu אהמא
אב חממה דהב לטא חזר דמק אהמא דה מלא ...
חי דהמא



[illegible]

Honein gebraucht **חטא** auch für Graupe. D 239 lässt **χόνδρος**, alica, aus zweikörnigem Spelt bereiten. Dies wird RDime sagen wollen, wenn er **חילקא** durch **(חטא) כונתא** erklärt; schwerlich hat man dieses Wort auch für Graupe gebraucht. M. kat. 13^b.

כִּנִּית Arab. BA כִּנִּית, תַּבְשֵׁת, תַּבְשֵׁת Targ. Pesch. = כִּנִּית כִּנִּית
 Abulwalid nicht کینب BB, کینب ders. PSm 1014 Z 3
 Bt II 404 Frtg IV 62^a = ὄλυνx eine Speltart BA s. Nr. 328 =
 כִּנִּית Nr. 5159. כִּנִּית = כִּנִּית, זֶרֶ, oder دخن oder کینث.
 PSm 66 כִּנִּית aus D, 67 aus Gal. 68 כִּנִּית.

Xόνδρος Getreideart כנדרוס Kusari I 64 p 170 Cassel. = خندروس
 Avic 275. Mow 144 = کندم رومی Bt I 396. JAWW Meyer 3,
 حوشاکی Ferrar. חשאי C 440 Zea.? Graupe, χόνδρος PSm
 1014 חלמק חלמק = חילקא talm.

جلان soll Gabriel für ζειζ gesetzt haben. Das ist, da gilbân

1) Ganz schlecht ist was Ly I 390^a aus seinem TW wiederholt „vgl.  hochaufschießen und  milium“. „Hochaufschießen“ ist des C misverstandenes extulit und das zweite Wort ist griechisch.

²) Vorlesen aus حنثی s. Nr. 233.

Lathyrus sativus L [nach Delile Descr. de l'Egypte H. N. II 70 und Aschers.] bedeutet, unmöglich. BA bietet dafür ein willkommenes جلب, das ich nur noch aus JAwwam Meyer 384 کلبا (wohl pers. ?) „eine speltähnliche Getreideart“ kenne. Es muss aber in der Bedeutung Spelt vorhanden gewesen sein, da auch talmudisch כוסמין durch גולבא pl. wiedergegeben wird. Niemals aber konnte ein Talmudist unter כוסמין, das stets unter den Getreidearten, nie unter Hülsenfrüchten genannt wird, eine Hülsenfrucht verstehen. Was ich hier behaupte ist unumstößlich sicher und wird dadurch bestätigt, dass das hebräische, nachbiblische Aequivalent des arab. كرسنة nicht כוסמין ist sondern in der regelrechtsten Form der Lautentsprechung כרשנה od. כרשינה. Ich hebe dies hervor, weil Wetzstein, Lagarde und Fleischer die Verwechslung befürwortet haben. Levy aber hat sehr gefehlt, wenn er zu גולבא, das כוסמין erklärt, als gleichbedeutend גילבונא [גילבונא ist falsch] setzt. Dies Wort, dem Lautbestande nach ganz genau = جلبان, das Maim. zu Kil 1, und Ar. sv סול dafür setzen, steht j Kil. 27^a, als Erklärung zu einer Hülsenfrucht: פורקין Nr. 127 c. Ueber כרשינה spreche ich zu Nr. 170. Ueber כוסמא sei hier das Nötige gesagt. [Ich bekenne mich durch die hier gelieferten Beweise von der Verschiedenheit der beiden Gewächse vollständig überzeugt. Fleischer.]

Es giebt keine talmudische Tradition, die כסמין = كرسنة setzt, und kann keine geben. Ich muss zunächst Maimonides gegen den für einen Talmudisten schwerwiegenden Vorwurf, er habe die beiden sehr verschiedenen Pflanzen verwechselt, in Schutz nehmen, und freue mich, dies tun zu können.

In seinem Commentar zu Schabb. 20, steht nemlich zu gerechter Verwunderung: karšînîn d. h. arabisch kirsanna, ist hebr. kusmet und ist ein Viehfutter. Aehnlich Schabb. 1, wo man die ver-

zweifelte Anstrengung der Tossafot des Jomtob Lipmann Heller nachlesen kann, des Maimonides Ehre zu retten. Im arabischen Texte des Mischnahcommentars steht aber כוסמת nicht; die Verwechslung fällt also dem Uebersetzer zur Last.

Spelt, kussemîn, Challah 4, als eine Art Weizen bezeichnet, ist eine der fünf Getreidearten, die immer beisammen erscheinen; ja wo man es nur auf die häufigen, gangbaren Getreidearten abgesehen hat, nennt man Weizen, Gerste und Spelt כוסמין (Challah 1, Pesach. 2, Schebuot 5, — und oft.) Ich hoffe, dass man einsehen wird, es sei einfach verboten, hier vom durchaus feststehenden mischnischen Sprachgebrauch abzuweichen, zumal כרשין, bisher nicht beachtet die Möglichkeit von כוסמין = كرسه ausschließt.

D 239 τράγος, dem γόνδρος ähnlich, Graupe. Rabban sagt darüber PSm 1509: Es ist אלס, die Griechen, dh. nicht D, bei dem das Wort noch nicht vorkommt, nennen es ἄλιξ. An einer andern Stelle sagt Rabban: es ist eine Art חטמא [Graupe]. Ferner sagt er τράγος D 543. PSm hat „τράγος“ erkannt, wusste aber weder hier noch 1510 לזלמא von der Bedeutung Graupe. לזלמא = חטמא PSm aO und 1509 richtig τράγιον und τράγιον ἄλλο D 542 aus der Uebers. An erster Stelle noch: BS למזלמא חטמא חטמא (?). — Talm. טריגיס ist längst erkannt. Vull. طراغيس verzeichne ich, weil er es nicht erkannte und weil es das i der zweiten Silbe bestätigt.

Unklar ist לזלמא oder חטמא PSm 399 K = אופמא = אופמא¹⁾ וזמא לזלמא und verweist ohne 2 Sam 17,1, הריסות, das in אופמא vorliegt, anzuführen auf die betreffenden Artikel um 1524 zu לזלמא wieder zurückzuverweisen.

Es steht bei BB in folgender Stelle: וזמא כל האב כדמא אודמא חטמא²⁾ חטמא חטמא חטמא

¹⁾ talm. ערסנא.

²⁾ talm. ארסאן מלא = מלא PSm 1056 אושל, אושל, חושל.

חלה ונעלה ארץ חמשה אומות דה דה דה דה דה דה
 الشعر الرضوض المقشر او المخططة المقشورة وشيء قليل من الخضير والبرص
 لكلك كشك الموصلة حتى الموصلة حלה الموصلة الموصلة
 Letzteres, כהני דהמדינה דה אומות דה דה [כשק] :
 steht bei uns 2 Sam. aO. bei Wiseman Horæ syr. I 254 mit de
 Glosse : כהני דהמדינה.

73.

דולבא דהלכא.

Platanus orientalis L. *Platane*.

דלִבִּי Bibelübers. = מין ἐλάτη PSm 907 s. Lag. Semitica 60,
 ebenso talmudisch oben S. 60 πλάτanos. Auch Galen. BB 755. 758.
 807: חלכא דהלכא דלִבִּי חלכא דהלכא דהלכא דהלכא דהלכא
 ان اسم الدلب باليونانية حلكا دلب: مريّة صندل . . . دلب مريّة من
 اسماء الدلب: حلكا دلب: حلكا . . . دلب: Die Erklärung Platane gehört nur
 zu مريّة = عثم -- nicht عثم -- aus] pers. چار [s Lag gA 31,] Lane 902, Petermann Reisen II 171,
 nicht auch zu مريّة = صندل skr. čandana Pott Z f d K V 80.
 Sandelholz. Weißes حلكا دلب = حلكا دلب = حلكا دلب
 Santalum album L. und Pterocarpus santal-
 inus L. fil. Sandelholz. PSm 726 مريّة weiß und rot
 حلكا دلب حلكا دلب حلكا دلب.

wurden öfter für Kastanie gehalten. BSira 12. = ערמון

74.

דמוע

(mischn.) j Ber VI 10^b, j Kil. VII 30^a, דשא

75.

דגב דהמדינה


Uebersetzung von ἑπουρις PSm 925 ذنب الخيل ذنب
 ألفس. Aßaf 49^a אשוראים = זנב הסוס. Langk 126 Equisetum ζαναχ
 πολυχατ, σανχα. πουγγαί lies ζαναπ οὐλγαίλ.

D 683 σκορπίουρον Syn. zu ἡλιοτρόπιον (τὸ μέγα und μικρόν) PSm
925 D 685 σκορπιειδὲς βοτάνιον . . σπέρματ'α [ἔχον] οὐραῖς σκορπίου
ἐμφερῇ, βοηθεῖ δὲ καταπλασσόμενα σκορπιоплῆκτοις BB:

Nicht hierher gehört: **אני רואה את המלך** [so] **אני רואה את המלך**
אני רואה את המלך Aus der DUEbers., ich finde aber die
Stelle nicht.

കുറിപ്പ്

Geterach officinarum Willd. *Geterach*.

Eigentlich das Tier scolopendra s. unter  Nr. 207.

D 480 ἄσπληνον = σκολοπένδριον = σπλήνιον [حشيشة الطحال Bt I 309 Vull I 99] BB PSm 925 اسفندر كدنا 315 اسفندر كدنا BB 669: sv „σκολοπένδριον“ = كدنا. Nicht übersetzt. Galen, Honein D 491 λογχίτις ἐτέρα . . φύλλα ἀνίσχιν ὅμοια σκολοπενδρίῳ BB 463 كدنا كدنا حشيشة كدنا حشيشة كدنا [Bt II 441 للنخيط آخر]. Abaf 121 p 86* alle Sprachen סקולפנדריון Mow. 151 Av 223 hebr. 74 (Rand: العقران) Bt II 31 in Spanien: عقران II 302. Bergr. 839 Ceterach, Vraie Scolopendre اسقولفندريون حشيشة العقران und [Bt I 309 حشيشة الدوديا = حشيشة الدوديه am wie PSm aO] حشيشة الدوديا. D 481 ἡμιονίτις = σπλήνιον, φύλλον ἀνίσχιν ὅμοιον δρακοντείῳ — كدنا — οὔτε δὲ καρπὸν, οὔτε καυλόν, οὔτε ἄνθος φέρει. Die Uebers. steht ohne Verweisung auf D PSm 156 كدنا حشيشة. Galen حشيشة كدنا PSm sv. Scolopendrium Hemionitis. —

Scolopendrium *vulgare* Sm Hirschzunge D 456 φυλλίτις Bt
 II 272 فیلطس φύλλα άνίησιν ὅμοια λαπάθῳ . . οὔτε δε καυλὸν κτλ BB:
 108

פחלמא אבז זכ חסכא ודנח לזפמא למחמחמא
בולא ממא אפלא מחכא אפלא פארא בולא.

Schebiit 7, neben השומה לוף. Var דננא, falsch j. רנדנא. Maim נענע. Aruch wird nur in der Uebersetzung citirt (מינמא), nicht von Maimonides, der ausschließlich arabisch erklärt. In den arabischen Handschriften steht nirgends ein spanisches Wort. Die Erklärung menta, Minze befriedigt nicht.

Als Vermutung ist vielleicht Folgendes beachtenswert.

לוף השומה könnte Hemionitis sein, dessen Blätter nach D wie לעפא sind: das daneben genannte דננא dann: דננא, das darauffolgende עקרבנין auch Erub. 2, j. ערקבנין Ar. wird dahin Ceterach off. hier vielleicht *Scolopendrium* vulg., erklärt. Auch Pes. 39^a, wo aber die Erub. 26^b gegebene Erklärung: Hai G. Ar.: „Eine sehr dicke Pflanze, an der wie Nadelköpfe sitzen; arabisch אטן (?)“ — Eine am Fuße der Palme wachsende, sie tödtende Distelart heißt عكرش. [Akriss in Algerien *Festuca caespitosa* Desf. Munby Bull. soc. bot. Fr. 1866. Nachtigal hörte Akresch für ein Stachelgras, wahrsch. *Vilfa spicata* P. B. Ascherson.]

78.

דקלא דקלא.

Phoenix dactylifera L. Dattelpalme.

Mischn. דקל (דقل) bibl. תמר. Nchl. Biblische Nachrichten und literar. Nachweise Winer RWB. Schenkel Bibell. Rosenmüller Bibl. Naturgesch 297. Talmudische Nachrichten gesammelt LLöw Graph. Requ. I 78. — Allgemeines: Hehn 180.

Die Mischnah unterscheidet mehrere Arten von Datteln. RMeir nennt Ab. zar. 1, drei: דקל טב [j. חצר oder חצר 39^a, 2^{ss}]. Schon die ניקלום [vielfach verschrieben; Ar. u. j. meist ניקלום].

waren als vorzügliche Sorte zu Geschenken geeignet j Ber VI 10^c₃₃ נקלוסין. wurden gezüchtet j Dem. II 22^c₁₁ und bildeten einen Handelsartikel j Ma'as. scheni IV 54^d₁₈ ניקלוסיא. Erwähnt sind sie Bamidb. r. 3 p 371 Lpz. dafür M. Ps. 92 irrig מקולסין.

Babli gesteht, die nicolai nicht zu kennen und bringt ein palästinensisches Zeugnis bei, nach welchem נקלס = 'קוריסי' ist. Nun ist aber sicher, dass letztere, [αρυωτός ποίνιξ des Strabo 15 2₄₁ αρυωτός des D 140], von römischen Schriftstellern zuerst bei Varro [rr 1 p 164 Bip.: non scitis palmulas caryotas in Syria parere in Judæa in Italia non posse] erwähnt s Hehn 189, bei Plin 17 9 § 44, von den nicolai verschieden sind und es ist klar, dass der Berichterstatter, R Dime, die fremdartigen Namen verwechselt hat. Caryotæ sind nach demselben Bericht im j = חצב 39^d₃₃. Die Angabe wird bestritten, indem חצר als besondere, א חצר genannte Art bezeichnet wird.

Der Verkauf der genannten Arten an Heiden wird untersagt, weil die caryotæ — wohl auch die andern — an den Saturnalien und besonders an den Kalenden ein beliebtes Festgeschenk der Römer waren. Pauly sv. Man vermisst in der Mischnah die Erwähnung einer Sorte, die den chydæis des Plinius entspräche, wenn die nicht in חצר stecken. Das Etymon das Plin. darin findet, χυδαῖος, wird wohl eigene Erfindung sein, willkommen, weil daran das geistreiche Aperçu sich knüpfen ließ: 17 9₄₆ Quos ex his honori deorum damus chydæos appellavit Judæa, gens contumelia numinum insignis.

¹⁾ Auch j. קוריסיא nicht 'קר. Ebenso Berach. 50b קוריסי, wo es ein Getränk bezeichnet. Cariotum ist der lateinische Name für dibs دبس, während die Dattel aus der es gemacht wird cariota, caryota heißt Apic. 34 ed. Schuch Heidelberg. 1874 Anm. — קלוון von Landau Ar. sv hiehergezogen (zu נקלס) ist von Buber zur Pesikta 93a Anm. 229 richtig gestellt. Seine Corr. von חר חקל ר"ל שדה: חר חקל ר"ל שדה bestätigt die Hschr. Zacuto's:

Es werden in Babylon noch persische und aramäische Dattelpalmen unterschieden; jene ist wertvoller als diese, ihr Fleisch trennt sich vollkommen vom Steine, während es bei der aramäischen Dattel zum Teil daran haftet. B. kamma 59^a Šchabb. 29^a Ar. קשנא u. ארם. Babli erwähnt noch תאלא s Ar. nach Boehmer, [Kezad ma'arichin Berlin 1855 p 52] des Arrian Ind. VII 3 τάλα skr tâla *Borassus flabelliformis* L. Palmyra = Palme. Vgl. Vull. sv טל und טר. C Müller zu Arrian aO verweist auf Ritter Erdk. V 854 Lassen, Ind Alt I 264. — Sukkah 3, : צני הר הכרזל eine Palmart, über die Wiesner Monatschr. 3 281 und Scholien 2 217 Verschiedenes beigebracht hat, das nochmaliger Untersuchung bedarf. צנייתא Palmen Ber. 31^a s Ar.

In der Naturbetrachtung der talmudischen Zeit spielt die Palme eine hervorragende Rolle und wenn die Minutien der Halachah uns mit den einzelnen Teilen der Palme, mit ihrer Pflege und Verwertung bekannt machen, führt die Haggadah eine Reihe von Bildern vor, die, von biblischen Andeutungen ausgehend, aus eigener Anschauung belebt und ausgeführt werden.

Im Anschlusse an Ps 92₁₃ bewegt sich die Haggadah hier gern in der Gegenüberstellung von Palme und Ceder. Die ursprünglichste Fassung dieser Ausführungen liegt, wie ich von meinem Lehrer, Herrn Dr. Isr. Lewy weiß, in der Barajta der 32 Middot des R Elieser Nr. 21 vor: Der Fromme blüht wie die Palme, ist aber nicht wie sie, die keinen Schatten spendet und aus der kein nutzbares Gerät verfertigt wird, sondern wie die Ceder auf dem Libanon, Schatten spendend und nutzbringend. Weiter ausgeführt ist die Parallele in Ber. r. 41 p 71 Lpz. Bam. r. 3 p 371 Lpz. Midr. Tehill. 92 Jalk II 119^d Tanchuma Bam. 15. Ber. r. ist nach Bam. r. zu corr. Was die alte Barajta vom Schatten sagt, wird so gefasst, dass das hoch über die Erde sich erhebende Laubdach der Palme, das seinen Schatten in große Entfernung wirft, 112

ein Bild des Lohnes der Frommen sei, der aus der Ferne — des Jenseits — winke. Dass die Palme keine Geräte liefere wird auf Grund einer Nachricht aus Babylon bestritten und berichtigt. Vgl. Plin. 20 § 39. Haggadisch verwertet sind vorzugsweise: 1) Die Höhe und der schlanke Wuchs der Palme; ohne Krümmungen¹⁾ und Auswüchse strebt sie himmelan. So der Fromme. 2) Ihr Herz²⁾ ist geradeaus nach dem Himmel gerichtet, wie das des Frommen 3) und wie seines ungeteilt Gott angehört, so hat auch sie nur ein Herz. 4) Sie treibt abgehauen nicht wieder aus der Wurzel, מן נוער, מכליף, während der Fromme sich verjüngt wie die Ceder (Ta'an. 25^a). 5) Schwer, wie die langsam wachsende Ceder und Palme sich ersetzt, wird der Platz des Frommen ausgefüllt, wenn er aus dieser Welt scheidet.

6) Die vielbewunderte Liebe der Palme ist ein Vorbild der Liebe des Frommen zu seinem Gotte, nach dem er sich sehnt, wie die Palme nach dem fernen Geliebten.

Eine eigene Klasse bilden die Symbolisirungen des Palmzweigs (das heißt der Blätter nach botan. Sprachgebrauch) insofern er als Bestandteil des Feststraußes am Hüttenfeste in allen Perioden der jüdischen Kanzelberedsamkeit einer bevorzugten Beachtung teilhaft wurde. Man könnte an den „vier Arten“ des Feststraußes die naive Frömmigkeit des Midrasch, die Geschmacklosigkeit der späteren Deraschah und die leider weitverbreitete Flachheit der modernen Predigt verfolgen und durch eine lange Reihe von Beispielen belegen.

¹⁾ עוקים Ar. ms. Hochschule: עוקים gegen עומקים d. Agg d. Ar. עקום vom Palmzweig Sukk. 32^a עוקם opp עושם j. Erub. 20^a. Mech. Beschall. Anf. עוקם opp במישור 22^a. עוקם צוארו Tanch. Teze 6 Pes. r. 12 מעקמת דרכיה Schem. r. 9 p. 218²⁰ Lpz עקמומית j. Ab. z. 40^a vorl. עוקמן Sifre II 308 p. 133^b Friedm. entsprechend: עקש. Das. מעוקל opp. מכון. — ~~עוקל~~ S. d. WBB.

²⁾ לב Palmhirn s. u. S. 117.

Teile der Palme. Es ist uns, vorzugsweise aus Babylon, eine Reihe von Bezeichnungen erhalten, die hier zusammengestellt werden soll.

אֶסְקָה אֶסְקָה Sikkah 13^a. Niddah 24^a nach Raschi Seitenschösse, die die Palme zu Anfang treibt.

Für Zweig gilt bibl. כָּף pl. כָּפִים Sukka 32^a רַמְיָי כָּפִי. Schwerlich für Zweige in שִׁצִּים שִׁבְכָם j Schabb. 4^a₂ j Bezah 62^a₂, eher die 2 verstümmelten Fruchtfächer, die nach Nachtigal in Fezzân sfs heißen. Dieselben zwei Wörter TSchebiit 7₁₆ Pes. 53^a ohne dass der Sinn sich feststellen ließe. שִׁצִּים wie aus der Stelle j Bezah, auf die mich Herr Dr. Lewy verwies, hervorgeht, eine Art schlechter Datteln. In demselben Sinne שִׁצִּי pl M. kat. 10^b = شيص, schlechte Datteln, die keinen Stein haben = شيش, صيص. Letzteres Vull. II 470^b als arab. شش, das Vull. nicht fand. Schr. شيس.

לולב frischer Zweig überhaupt. Palmzweig (eig. Blatt) סֻקָּה חֲרוֹת Sukk. 32^a pl חֲרוֹת 4₆ [doch nicht vom „Vertrocknen, Versengen“: Ly II 107^b] חֲרוֹתָא syr. مَزْهَلَا K PSm Zweig der Palme und ähnlicher Bäume, = مَزْهَلَا, سَعْد, مَزْهَلَا, مَزْهَلَا. Danach, wie Field zur Stelle bemerkt, Symm. Gen. 40₁₆ βῆλα für חֲרִי [das mischn. auch Gebäck bedeutet und nicht mit Ly zu bezweifeln ist. Nur b. hat חֲרִי, Mischn. חֲרִי Bezah 2₆ Eduj. 3₁₀] s Raschi z St. Ar. אֲחֲרִי. Βῆλον midr. באין Ly I 187.

Die Rippen der Palmblätter חֲרוֹת eig. Wirbelsäulen. שִׁזְרִי j Sukk. 53^a₂ wie Spindel der Aehre שִׁזְרִי של שִׁזְרִי Ukz 1₂ —, Ms Maim ar. שִׁזְרִי, die beiden Formen wechseln oft — TPeah 3₁₁: Spindel der Traube opp. Blütenstiele מְסִינִין. Brennmaterial: j Schabb. III 5^a₆₇ חֲרוֹת שִׁזְרִי [wie חֲרוֹת קִנִּי Rohr und Palmzweige Pes. 82^a und Palmstiele Parah 3,] Ly II 107^b hat daraus שִׁזְרִי und für כִּנְתַּת das. 'נ verlesen und lässt den j. einen blühenden Unsinn sagen, was

¹⁾ مَزْهَلَا C 595 Nov 289 ist Druckfehler.

Blättchen bilden: תיימת. So nach der richtigen Erklärung von Jehudai und Hai Gaon. [Scha'are Simchah RJ's. Giath I 102 Manhig 66] Sukkah 32* BKamma 96* תיימת — Knoten neben קשר wird gesichert durch j Schabb. VII 10^c₃₉.

Palmblättchen הוצא חרס ממצא mand. עוצא Nöld. Gramm. 61. [Fleischer, wie S. 115 Anm. 2.] s PSm sv. מצא und מצא 1508 und 1518 [terjānā wird von PSm ohne Verweisung an zwei verschiedenen Stellen behandelt!] Für das talm. הוצא genügt Bk 96* und Sukkah 32* כחד הוצא „ein Palmzweig, der in ein Blättchen, nicht in zwei ausläuft“ Hai Gaon Scha'ar Simch. aO 101 Manhig aO. — Ein angebliches מצא = Palmblättchen s. Nr. 72 Ende.

מורא קור mischn. קור der Gipfeltrieb, das Kopfmark oder Hirn der Palme, Palmkohl, eine weiße, fleischige, süße und schmackhafte Substanz, gut beschrieben von Maim. zu Ukz 3, : קור הו ראם אלנכלה ויסמי אלנמאר [אלנמאר 1 ms] והו עוד אביץ רכץ [רכץ] יקטע מן אעלי ס' קורא כל רבנן ובמיית גומאר Hai Gaon z St: אלנכלה שבה אלנבן אליאבם so ist zu lesen. Die Syrer: BB 841. 737: מורא לך דמלא שמ תגל الجبار: لحماء دملك لب التفل... الغار: كلب حاصوة Es wurde gegessen, doch nimmt man es, da der Baum einmal ausgeschnitten stirbt, gewöhnlich nur von wilden Bäumen; daher konnte man annehmen, ein Dattelbaum werde nicht in der Absicht, dass sein Hirn gegessen werde, gepflanzt. Ber. 36* j. 10^b₃₆. Der Umstand, dass Palmhirn und der Blütenstand der Palme [כסניית] keine Früchte waren, bot der halachischen, auf Feststellung der richtigen Eulogie bei ihrem Genusse ausgehenden Klassifikation einige Schwierigkeit. Man bestimmte, dass beide in die Kategorie der Früchte nicht gehören. TMa'as. scheni

Dafür spricht الخواني Lane 777° The palm-branches next below the قلبه, which latter are the branches that grow forth from the heart of the tree.

1₁₄ TUKz. 3 bei RSchimsch. zu 3, Erub. 28^b. קור וכסניית auch sonst beisammen erwähnt TSchebiit 2₁ j 35^e, f.

Der **לב לכ** entsprechende Ausdruck **לב** hat sich, weil er willkommen Doppelsinn, bot in haggadischen Stellen erhalten Ber r 41 p 71 Lpz. Jalk. II 119^d Ps. Nr. 845. Bam. r. 3 p 372, Lpz. Tanch. Bam. 15 p 490 Stett. vgl. Sukk. 45^b.

נבנא נבנא Fasergewebe am Grunde des Blattstieles, wie grober Zwilch, welches den Gipfel des Baumes ganz bedeckt. Für die Ausspr. Hai G. zu Ukzin 3, **נבנא** aus Schabb. 90^b wo Ms M. **נבנא** hat.

PSm 34 **אונל** = **לינ**, K auch **נבנא** [Nov. = **לינ** 289. Geop 17, γ 5, **σάρτος** aber wohl **σάρτον** Seil, BA 6150 = **נבנא** = **נבנא**. PSm 372 [ohne Verweisung] **אונל** mit ders. Erklärung. BB hat **לינ** zu **נבנא** und **נבנא** eine Form, die nach Nöldeke gesichert ist aus Barh. gr. I 22₁₄. ('**נבנא**') steckt in **אונל** und dem errpten **אונל** und ist = **נבנא**. Die Herkunft des Wortes ist mir nicht bekannt. Mit **gnāvare** zend. Sehne, Darm darf man es schwerlich combiniren (Justi sv.); eher kann man an Vull. II 885 **کبار**, Strick aus **لین** [dieselbe Erkl. II 187 zu **سازو**] Frtg. IV 62: (**کبار**) Strick aus Cocosnussfasern nach Kam. denken, das jedenfalls in **נבנא**, ein dicker Strick zum Feldmessen, vorliegt, wobei k = **כ** auffällt [s. PSm sv. wo K (!) es =

1) Ein Wort **נבנא** steht PSm sv. **אונל**.

2) Dozy-Engelmann Glossaire p 245: „Cairo pg., fr., caire, angl. coir, koir, kyre (les fibres de la noix de cocs, dont on se sert aux Maldives pour en tresser du fil avec lequel on coud les navires). En arabe ce mot s'écrit **قنبار** ou **قنبار**, que l'on prononce Kimbâr, cambar ou combâr; voyez M. Wright, Glossaire sur Ibn Djobair p. 29 f et M. Defrémery, Mémoires d'hist. orient. p 295, n. 2.“

כִּיָּסֻם setzt, also an אִבָּר (s PSm כִּיָּסֻם u sv כִּיָּסֻם denkt
da BB erklärt: כִּיָּסֻם [כִּיָּסֻם] [כִּיָּסֻם] [כִּיָּסֻם] [כִּיָּסֻם]
כִּיָּסֻם. C 773 hat כִּיָּסֻם catena, funis, chorda?]

Dass **קבאר** ein Strick aus Cocosfasern ist, erfuhren wir aus **Kamûs**. Erub. 58^a wird etwas Aehnliches berichtet. Es wird ein Strick aus **אססיקמא** [**אסס'א** und **אססיקמא**] erwähnt, d. heiße: **נרנילא** (Cocosnuss) und dieses, nach anderer Ueberlieferung jenes, sei **דיקלא דחד נבארא**. Den Ausdruck **דיקלא דחד נבארא** gebraucht **Abai** Schabb. aO.

Die Bedeutung von נברא geben die GA der Geonim bei Aruch sv folgendermaßen: Zwischen den Blattstielen hat die Palme etwas einem groben Stoffe (בנר עבה) ähnliches, das wie ein Gewebe ist und zu Stricken verarbeitet wird. Je näher dem Hirn umso feiner ist es . . . es umgibt das Palmhirn und der oberste Teil ist zart wie dieses, heißt daher נברא בר קורא.

Unterhalb 9: תר. Ar. 90^b, 11^b 2, j תורי דקל 9₃₁ TSchabb תור
des Netzwerks sind am Palmhirn Fäden [נדים ms. so, nicht נדים
Agg] mit denen man nähen kann. . Dies ist das ריתא womit R.
Huna sich umgürtete [als er um Wein zur Sabbatweihe zu kaufen
seinen hemjân verpfändet hatte. Var: ריתא s Ar sv. Megill. 27^b.
Ly I 431^b ohne den Zusammenhang zu kennen: „R. Huna band
Reiser“. צורי Ab z 75^a u. nach Raschi u. Aruch: Palmzweige.

(aramäisch) לִינָה Hai zu Ohol. 18, צִיב Faser überhaupt, auch סיב
 = Ar. צבתא den man vergleiche. Vaj. r. 22 p 164 Lpz, סיב
 Bam r 3, 372, Lpz סיבים Ber. r. 41 zu Stricken.

Die Blütenscheide, *spatha* מתחלָא Ber 36^b, der Blütenstand, die Rispen, Datteltraube כוסרא Pes. 52^b = כסניית mischn. Orlah 1, Ukz 3^r sg. חרא כסני j Bk 5^b₇₂ eine einzelne Rute, von der Rispe abgeschnitten.

BA PSm 687 falsch gufra (s. auch sv
 118

Früchten. Eigentlich vom Blütenknäuel gesagt, denn קיבורא (¹סבא) Ar. קבורא 3 קבר ist Knäuel. [Hai zu Kel. 10₄ מקעת, aramäisch קבורא arab. ²كبة so l. בונה. 11₆ סקעיות = סקעיות = קיבורייתא. 17₁₂. Ohol. 7₁.]

כנאמא 8^a Makk. (קיבורא) 78^a Chull. 67^a Schabb. 67^a כנאמא נבנאמא נבנאמא (Ly II 289 hat die Stelle mit dem corrpten נרמא d. Agg für נרמא des Ar. über das er selbst sv berichtet. Uebrigens bedeutet weder נרמא noch נרמא „Holzstange“, sondern Letzteres, wie ja der Zusammenhang erfordert, Palmzweig s. ob. ³كاساة, s. ob. BB zu ⁴סבא 119₁₃ Dattelerispe, Dattelkamm.

Das Befruchten hieß הרבבה = פפופן, רב ארוב II. he set it or fixed it in another thing. Ly I 494^b. In Babylon nicht nötig? רבבא דלא צריכין מרבבא j Ket 29^a, j Jeb 15^a, j Ket 29^a. Vulg. ar. ⁵دكر.

רבב של תמרה 1. רבב Ar. 108^b Bm 62^b Bb 83^b ריכבא דדיקלא [TKil 1₁₀.? Vielleicht ein auf die Erde gelegter Stamm, der Wurzel schlägt. Plin 8₃₆ in Assyria ipsa quoque arbor strata in solo umido tota radicatur, sed in frutices, non in arborem.]

Die männliche Blüte, mit ihrem Kolben, wird gegessen s. Lane sv ⁶طلع was Ar. נסן, wo das Verfahren beim Befruchten beschrieben wird, berichtet. Die männliche Palme oder Blüte heißt ניסני Agg und Hal. gedol.: ניסחני pl.

Die unreife Frucht hat arabisch für die verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung eine Reihe von Namen. s. d. WBB sv. ⁷بسر. Dieses ביסר wird aram. (⁸כסר, ⁹כסר, ¹⁰כסר) nicht von der Dattel gebraucht. Aram. ist: ¹¹כסר [= ¹²خلال] PSm 1167 = ¹³بلع بسر. BA PSm 1166 falsch ¹⁴כסר, oben S 119, BB ¹⁵כסר in der Erklärung zu sisânâ ist opp. zu ¹⁶כסר: „Dattelkämme sind das, woran unreife und reife Datteln hängen, nachdem die reifen abgefallen sind“.

¹ PSm sv ¹⁷כסר 7. col. 713 S. Nr. 278. ¹⁸ s. unten.

Dies **מא** ist **מא** zu sprechen, denn es ist das talm. ¹⁾ **אהני** pl. TSchebiit 7₁₄ Pes. 53^a [Ly I 35^a unreife Frucht besonders Feige, wie er **תמר** öfter irrig wiedergiebt] Hai G. bei Ar. **תמר** erklärt **חמרתא דחינויתא**: Datteln und andere Früchte, die zu reifen beginnen heißen aramäisch **חינויתא**. Diese Stelle hat Ar. **אהן** im Sinne mit: **אוכל בוסר בלשון תלמוד אהני**. Auch Zemach G. GA d Geon ed Berlin 42^a erklärt **שליקי** [Ab. zar. 38^b: unreife, geröstete Datteln (בוסר מוכר ^{so}) **בסר مطبوخ** (פני תמרה)], die **תמרים** VI: **אהני אישתנו על די האור**. Raschi giebt für **אהני** immer **חמרים** Chul. 46^b Sukk. 35^b **קיבורא דאהני** s. ob. Die Traube mit der unreifen Frucht: **כבשה דאהני** [כבשא s.] Bk VI 5^b, j Bb V 15^b [Ly falsch: Eingemachtes von Feigen] Zweifelhaft ist **אהניות בכורות** [אחניות Druckf.] j Dem I. 22^a.

נורקא, das ist die besser bezeugte LA für **נורקא**, ist nach dem Nachtrag Fleischer's Ly I 432^b Z 11 ff. **غورك — غوره** pers. eine unreife Traube, Dattel, Olive. Aßaf 46^a hat die genau der pers. entsprechende Schreibung **נורך** und erklärt: Saft von unreifen Trauben: **עסים הענבים החמוצים**.

Ber. r. 85 Ende, s LLöw Graph. Requ. I 219, erklärt Lonsano, Ma'ar. sv **بلح** (באלה). Ber. r. 43 p 77₁₆ Lpz hat dafür **בלח** während Ber. r 85 **כותבות** daneben hat, das Oth emeth auch für **כתבים** herstellt. Ly I 387 verweist auf Midr. Schir ha-Sch. 33^a Amst. 65₂₆ Lpz: **דורניות** und erklärt **δωρεά**?

Dunkel bleibt **אלבנין** ²⁾ Midr. Schir ha-Sch. 60: „Die Palme trägt mindestens drei **אלבנין** (אלנין). Abun bar Chisdai sagt bei ihm zu Hause nenne man **אלבניא** — **סנסניא** also Frucht-

¹⁾ Wohin gehört **باهين** botri constantes dactylis semimaturis et maturis, und **اهان** scapus racemi dactylorum, quum viridis est.

²⁾ **אלבניא** Ly aus j Meg. II 73^a „gehört nicht damit zusammen. Bemerkenswert ist die wunderliche Etymol. Ly's es sei **אל** „**אל**“ zur Bezeichnung des Collectivs“ vorgesetzt!!

rispen. — Ly unsinnig: [Die Palme trägt mindestens] drei „Weihrauchbäume“! Für אלבנין die Parallelstelle Bam. r. 3 p 372, Lpx אנבנין (Amst. 180^e) Midr. Tehill. 92 אוכנלן, Jalk. II 119^a Z 17 dafür אנבנין. LLöw Graph. Requ. I 217 Anm 317 verweist darauf, dass die Frucht der Palme dreifächerig, aber häufig durch Fehlschlagen einsamig ist. Aber der Midrasch bezeichnet 3 als ein Minimum. An βάλανος balanus Plin 9_{42,48} woran mich Herr Dr. Lewy erinnert, ist auch schwerlich zu denken. PSm 531 BA כחל = חל חל ist βάλανος, errpt., 532 Z 3 חל חל aber φοινικοβάλανος! Dasselbe כחל חל = سر, خلال (Novar 289) כחל חל und BB 869 כחל חל כחל חל Cast: نخل? Was ist سر, ארמא arab. Hai Ukz. 3, ?

תחלה Chag. 15^b s. Rabb. z St. der Sache nach = **שחל** Dat-
teln deren Steine nicht hart werden = **שיבי**. Sprachlich entspräche
שיחל, das aber sachlich nicht passt. **תמרי תחלני** unreife Datteln
deren Kern man aussaugt, **מצץ**, wie Tebul jom 3_e.

Frische, reife Datteln im Gegensatz zu trocknen reifen: *רומבית תמרים* TPeah 1, j I 16^c₄₈ richtiger *רומבית תמרים*. Sg. *רומבית* opp *רומבית* TChull. I (RSchimsch. zu Ukz. 2₂) *רומבית רומבית* [wie auch *רומבית* = *רומבית* bei Lane. Fl.]: *רומבית* Nov. 290 *רומבית* Sg. *רומבית* opp *רומבית* TKelim Bm 5 (RSchimsch. 27₆) *רומבית* I 48^d₅₁₋₅₄. Ukz. 2₂ *רומבית* der Kern [der noch weich ist] der unreifen Dattel [Ly: „feuchte Feigen“].

Die reife Frucht תמר (תמר) BB. נר לבנ"א Nov.
290. Geop 52₁₇.

תמרים Dem. 1₁ TPeah 7₁₆. המכבד של תמרה Ukz. 1₃ pl
 Dem. 2₁ Ma'as. 1₂ Teb. jom 3₆ der Baum: Peah 1₅ u. sonst pl
 Sg bibl. תמר (ebenso mischn? auch) תמרה Kel. 16₂ Später
 (Midrasch) unterscheidet man תמר Frucht, תמרה den Baum wie אנו
 u. אנוה Ber. r 41 p 71 Lpz.



Talm. תמרא od. תומרא pl תמרין, תמרין ob. S 110 aus j. תמריא mand. pl. Nöld. m. Gr. 18 und 173 führt **תמריא** aus Geop præf. Ende und Gitt. 70^a (תמרי) an, die zu **תמריא** und תומרא Sotah 49^a (jenes Land Anecd. II 106) gehören, also = mischn. תמרה. Denom. von תמר ist nach allgemeiner Annahme תמר s. Joma 2₆ j 41^a b 38^a) תמר TJoma 1₁₅ j 40^b b 28^b gerade aufsteigen wie die Palme. [Verschieden davon ist **תמר** BB **תמר** Rauch, **תמר**, dessen **ת** sich aber mit **ת** nicht versöhnen lässt; es kommt von **תמר**, wegstreiben.]

כותבת die getrocknete Dattel. Joma 8₂ 17₁₂ TJoma 4₃ b 79^a j 44^d. Die Bedeutung ist sicher, die Etym. dunkel. חלל die Hölhlung, die in der reifen Dattel dadurch entsteht, dass der Kern, anfangs eine weiche Eiweißmasse, in ausgereiftem Zustande hornartig wird und dann einen kleineren Umfang hat: er ist laxe distans vom Fleische, Plin. γ 7₃₃. Aehnlich חלל Ukz 2₉. — pl. כותבות Sukk. 2₆.

Der Dattelnkern: גרעינה od. גלעינה Kallah 15^b Coronel: **ג** u. **ל** sei unsicher, nicht wie Schabb. 77^b **ע** und **א**. Besser vertreten ist **ל** Orlah 1₈ s. Rabbino. Ukz. 2₂ pl. גלעינים Schebiit 7₃ TTerum. 3₁₅ ms. **ל** = 10₁ j IX 47^d j Schabb I 4^b₁₆ II 4^c₃₃ TSchabb. 9 j VIII 11^b₃₀ b 90^b 29^a. Der Sg ist גלעינה [ms. Maim ar. meist גלענה] nicht גלעין wie ihn Ly ansetzt, wie ביצה, חמה, מנה, שעורה, — תמרה s. Böttcher § 715 ζ und die Anm. 1) zu § 714 e) α) wonach das dem arab. nom. unit. analoge Bildungen sind. Ly hat גרעינה auch noch das Unrecht angetan, es mit **גלעינה** zu combinieren. Es heißt syr. **גלעינה** pl. **גלעינים** BA 2970: = **גלעינה** 2951 **גלעינה** **גלעינה**. Bei PSm nachzutragen. **גלעינה** wie **גלעינה** unten Nr. 279.

Talm. קשיטא pl. קשיטא Kern Schabb. 29^a Joma 76^b. Oliven-

¹⁾ Als Reminiscenz, ausschmückend **גלעינה** Ber. r 45 p 81 l2 Lpz.

Ab. z. 28^a ק' דאסנא = BB 897 מעזא
 נרא תרמעתא וחדת יקולא
 קאמלא = PSm 300 חב' القطن
 קאמלא, קאמלא.

Der Teil des Stieles, der an der Frucht sitzt, heißt Stempel
 חותם¹⁾ Ukzin 2, [nur hier mit der Var. חותל schon bei Hai G.]
 von einer Weinbeere Tahar. 10, Toß. 11 bei Maim z St. Hai zu
 Ukz. R Schimsch. das. החותם ist nach R Schimsch aO zu lesen
 החותם טמא ביבשה ומדור ברוטב נרעינה טמא also: הזיתים
 נובלות. Früchte, die vom Baume gefallen sind: נובלות
 pl. besonders von Datteln Ber 6, b dazu 40^b Orlah 1, תמרה
 Zum Abschneiden der Früchte stieg man, wie noch jetzt alle Rei-
 senden erzählen, mittels eines Seiles, das תבליא, arab. راقول,
 حابل heißt auf den Baum Plin γ 7, s. Ar. Wenn man die Datteln nicht
 frisch aß, wurden sie zum Ausreifen und Trocknen aufgeschnitten
 und in die Sonne gelegt. Solche hießen תמריים Schabb. 45^b.
 Ber 40^a, תמריים j Bezah 62^b l Z u^c j Ma'as 49^b.

Zusammengepresste Datteln: Aruch sv חתל Ketub 80^a, Ar. Bm 99^b, Agg. חֲבִיצָא [חֲבִיצָא] ist falsch bei Ly f [חֲבִיצָא] De Sacy Abdall. p 107 hat schon das talm. Wort zu خبيص gestellt. Ausgepresste Datteln Ketub. das. שִׁנְרָא = ثَجِير the dregs of pressed unripe dates, which are mixed with dried dates in making the beverage called نَبِيذ, or pressed grapes from which the juice has run, and of which the dregs remain. ثَجِير (نَجِير wie er schreibt) hat Maim. ms. ar. Tahar 10, die Trester, die nach dem Auspressen der Weintraube übrig bleiben. Kelim 9, zu נִסְתָּ: Oliven-trester الثَرْتُونَ.

Dattelhonig, mischn. unter Honigarten im Vordergrund stehend רבש תמרים Ned. 6, TBer 4, Sifre II 297 j Bikk I 63^a Syr.

¹⁾ Κωδικός — Nr. 179 Κωδικός Πυσάνα.

דס ופסא. Die Unterscheidung von פסא Trauben = פסא
Bienenhonig wird Erfindung des K sein.

Dattelwein שכר תמרים, שכר D 718 φοινικίτης BB: סקר גפסא
= Man weichte ausgepresste Datteln, um Wein zu machen
ein (שורין). Σιχέρα s DCge sv und sv χουμέλι col 1758 ist nach
Hieron. alles Berauschende, außer Wein. BB:

עמזא מן מלחמך ודלחמך לחי דך ופסא עמזא
דלחמך אפסא ופסא ופסא ופסא ופסא ופסא:
גשור' ist Lane 1391^b ein Getränk aus Datteln und סקר.

Aus den vielen Erzeugnissen der Dattelfaser sei als aram.
erwähnt: שיחלא דהוצי = כפיסה מצרית Ar. sv aus Hal. ged. Schabb. 23
p 20^c Katpl. — so l. Hai zu Kel. 26₁ für שמלא דהוצי — Durchschlag,
Seiher עמזא שיסורא Frtg. מכל aus מכל Lag prov 75:
עמזא الخوص المضمحل: BB 950: ein kleiner Strick Ar. sv. BB 950:
עמזא = ממזא ? K bei PSm 1225 falsch? الزبل
16₃ דורים = שיסורא ein Gürtel = pers. برشل Vull I 221^b
ar. خزام حوام wie mir Dr. Kohut als richtige Erklärung und LA
aus Aruch 6 דר mitteilt.

דיקולא Korb s Ly I 421^b Fleischer das. 443^b.

An diätetischen Regeln für den Genuss der Datteln fehlt es
nicht. Plin. 9₆₀ sagt, man esse Datteln so lange, bis Gefahr
droht: ut finis mandendi non nisi periculo fiat. Das hat Ula, dem
in Pumbaditha oder Sora ein Korb, (tirjân), Datteln vorgesetzt
wurde, dem aber der anfangs begehrenswert erscheinende „Honig“
übel bekam, erfahren. S. LLöw Graph. Requ. I 81. Ihr Wert als
Nahrungsmittel wird Ket. 10^b (Joma 18^a) gewürdigt. Sie werden
als Mittel gegen Diarrhöe empfohlen, was auch Fraas 277 tut.

Nachtrag: BB 797: עמזא ופסא ופסא ופסא ופסא ופסא
[l. تر]. מנהגהא נר הדי

¹⁾ Von Gesen. ist mit diesem Worte מוח zusammengestellt worden.
Syr. מוכא.

יִסְטוֹס הַלִּיט

Uebersetzung von τραγοπώγων.

D 284 PSm 940. 1509 **יִסְטוֹס הַלִּיט** = **لحية التيس** nach Bt = **ذنب الخيل** daher hat PSm 925 zu **ῥπουρις** beide arab. Syn. Bt II 432. 301. 103 wo **شقاوص** zu l. gr. kistos nicht kissos. Bt sagt Honein habe **κίστος** D 119 α 126 Cistus, Ciströschchen irrig **لحية التيس** übersetzt. Dies Wort steht für **ὑποκιστίς**. D das. α 127 PSm 82. 803. 998 BA **יִסְטוֹס הַלִּיט** und **יִסְטוֹס הַלִּיט**. Mesich (طراثيث¹) PSm 82. 1509 **יִסְטוֹס הַלִּיט** Avic. 183 Bt II 157 Berggr. 855 Hypocistis. 841 Cistus. **طراثيث** [זמן הנקרא וכן התיש] Sim. b. Zem. Duran Mag. Abot Livorno 1785 fol. p. 36^b **لحية التيس**. Letzteres Av. 199 cistus, Mow. 235 = **ὑποκιστίς**. Simon Januensis: ciseos (cistos) kissos = taratith gehört also zu **κίστος** nicht zu **κίστος** Hedera helix wo Langk 36 es hat. Plin. δ 48₈₁ hat cissus u. cistus nicht verwechselt, was gegen Fraas 113 anzumerken ist. Das Syn. **τραγοπώγων** (so) für **κίστος** D 120 Cistus creticus L und andere Specc. von denen das Ladanum kommt, führt wie mir scheint auf die Erklärung des Namens **τραγοπώγων** **لحية التيس** für Cistus und Hypocistus. Ladanum, ehemals officinell, jetzt nur noch zu Rauchwerk, lässt D in Uebereinstimmung mit vielen Anderen so gewinnen, dass man das Harz von den Bärten der den Strauch abweidenden Ziegen sammelt. Ueber dies Bärte, die Herodot γ 112 für die Hervorbringer des Ladanums hielt, geht der Weg zu **τραγοπώγων**, **κίστος** und Cistus.

¹) Taratith bezeichnet wohl *Cytinus Hypocistis* L. Tertüth jetzt in verschiedenen Gegenden bald *Hydnora abyssinica* A. Br., bald *Cynomorium coccineum* L., bald *Cistanche lutea* Lk. et Hfmg., sämmtlich *Cytinus* ähnliche Wurzelparasiten. Ascherson, Verhdl. d. bot. Ver. Brandenbg. XX (1878) p. L.

Kίστος D 126 = κίσθαρος = κίσσαρος¹⁾ θάμνος ἐστὶν ἐν πετρῶδεσι
τόποις φυόμενος . . ἄνθη ἄρρενος ὥσπερ ρόιζος²⁾ ἐπὶ δὲ τοῦ θήλεος λευκά.
Δύναμιν δὲ ἔχει στυπτικήν. BB 854. **صمصم** [قستوس] **ك**
صمصم وهو جنسان الواحد ذكر والاخر اثنى ويقال له تامنوس
ينبت في المواضع الحجرية والذكر احمر كالورد³⁾ والاثنى ابيض وقوته مقبضة
In diesen Stellen ist keine Spur einer Uebersetzung durch
لحة الس، die also auf hypocistis gegangen sein wird.

BA $\kappa\delta\epsilon\zeta\eta$ BB $\kappa\delta\epsilon\zeta\eta$ BA 1) $\kappa\delta\epsilon\zeta\eta\kappa$ = مازيرين

¹⁾ Mit wenig Glück hat Bernstein DMG 4 206 in *λίσσαρος Κίμα* — Jes. 55, Hex. für *στοβή* — gesucht.

*) Plin. xδ 48₉₁ rosaceus. Aber im folg. cap. vergleicht D die Blüte des hypocistis ebenfalls *κρίνον ποτῆς*. Solche Blüten hat *Cistus* in der Tat. [Wetzstein hat für *Cistus villosus* L einmal *غبره*, einmal *قريطه*, *krēta*, aufgezeichnet. Ascherson.]

BB 2) آذربيه 3) ԿՅՈՒՆԿ ԿԷԻՆ = ԿԵՍԻՈՒՆ 4) ԿԵԼԵ
 ԵԿԻՆԻՆԻՆ ԿԵԻՄԱՆ. 5) BB 420: ԿԷԻՆ ԱՆՈՐՈՒՄԻ ՂՈՂՄԱՆԿԱԿ
 ՂՈՂՄԱՆԿԱԿ ԿԵԻՆԱՆ [Cbrd: ԿԵԻՆԵՆԱՆ] ԿԵԻՆԵՆԱՆ ԿԵԻՆԱՆ
 [Cbrd: ԿԵԻՆԵՆԱՆ] ԿԵԻՆԵՆԱՆ ԵՎ ԿԵԻՆԱՆԿ ԿԷԻՆՆ ԵՆԱԿՄԱՆԱ
 .ԿԵԻՆԱՆԿ BB PSm: ²) ԿԷԻՆՈՆ [ԿԵԻՆԵՆ H] ¹) ԿԵԻՆԵՆԱՆ ԿԷԻՆՆ
 ԿԵԻՆԱՆ ՂՈՂՄԱՆԿԱԿ ԵՎ ԿԵԻՆԱՆԿ ԵՎ ԿԵԻՆԱՆԿ ԵՎ ԿԵԻՆԱՆԿ
 ԿԷԻՆՆ ԵՆԱԿՄԱՆԱ³) [dort³) ԿԷԻՆՆ].

D 354 *προκοδείλιον*⁴⁾ ὁμοῖόν ἐστι τῷ μέλανι χαμαιλέοντι: BB 890
 αδκα καθσακ καθσα καθσα ςι ηκ ρακαλασισ
 .κασια ςι ληα σαθαα κασα καθσα ραα κια
 Daraus ist, da die Syrer doch bloß übersetzen, ersichtlich, dass
 καθσα od. καθσα das Tier χαμαιλέον bezeichnete. Dieses BB
 420 leider bloß: حَيوان لَهُ مَرَارَةٌ. Arabisch: حَيوانٌ لَهُ مَرَارَةٌ.

Nr. 1) oben *μαζιριον* gehört zu *χαμελαια* mit der von Bt. mehrfach gerügten Verwechslung. Nr. 3) *Helleborus* verdankt die Erwähnung nur den analogen Arten: schwarz und weiß. Nr. 4) „Bernstein“ (Lag. gA 53)?

81.

הגזר (הגזר) הגזר: הגזר.

כִּשְׁמֵי mischn. zu den 5 Getreidearten gerechnet, aber wenn nur die wirklich üblichen genannt werden sollen [Weizen, Gerste und Spelt] nicht miterwähnt. Kil. 1, Tos. 2, Chall. 1, Pes. 2, b 35^a Men. 10, b 70^{a5}).

„Man hat“, sagt Wetzstein, „mit Unrecht gezweifelt, dass šifōn der Hafer sei, denn auch im Arabischen heißt er šûfān; dass er aber jemals in Palästina oder Syrien als Getreide cultivirt

¹⁾ C 440 **κρίε** chameleon. Daher? ²⁾ S. Nr. 168. ³⁾ S. Nr. 196.

١) Bt Π 253 فروقود يلاون

³⁾ Kelim 9, gehört hieher, nicht zu שׂי pl. שׂים wie Hai G irrig annahm, weil er so, nicht שׂים las. Unrichtig, weil dort kein Plural stehen kann.

worden sei, ist durchaus unwahrscheinlich, obschon er im Ostjordanlande viel wildwachsend vorkommt“. Dreschtafel 281. Vgl. Socin 50, der berichtet, Hafer komme in Syrien nur wild, in unbrauchbaren Sorten vor. Danach ist שיסון D 620 شوفان *σιφω* Berggr. 833 auch سیران *Avena nigra*.¹⁾ Das daneben als vierte Getreideart genannte שכולת שועל Menach. aO שבילית עלא wird Aegilops L Walch sein. D aO σιφώνιον. Menach. aO שיסון -- דישרא [gewiss nicht Spelt Ar. u. Ly] = רהבא PSm 26 zu αἰγίλωψ רהבא [Pl. wie רהבא] BA Nr. 153 רהבא PSm 255 *دواسیر* „*αἰγίλωψ*“ רהבא und BB 424: *حبو رها* PSm 860 *دوسر رها* Bt I 461 Ar. 159 Berggr. 850 *Festuca, fétu*. Danach hätte man in Babylon שיסון für Aegilops gehalten. Raschi: seigle Roggen, שועל Hafer.

82.

הובאי.

Targ. für שמיר קוק, מלות s. Ly TW I 191 Dornstrauch. Vgl. מלכ Mit כונא ist das Wort nicht zusammenzustellen Monatschr. 15 153.

83.

חמס.

PSm 991. Lag. gA 38. skr.

84.

חלילא

pers. *חلیله* Mow. 13 *اهليلج* Pott Zfd K VII 103 *Terminalia Chebula* Retz. חלילא PSm falsch: rectius חלפא. PSm 1013 חלילא grün und schwarz, von K mit חלפא zusammengeworfen. Aßaf 31* חלילקים = חלילקין 41^b u. sonst: חלילק Steinschn. Donn. 145⁶⁸ Hal. gedol. Ber. VI חלילקי?

¹⁾ Siffin nannte man mir in der Oase von Dachel und in der kleinen Oase *Andropogon annulatus* Forsk. Ascherson.

عن كحلل 1. عن كحلل صر شیر المجلج Myrobalani Emblici Fruchtschalen von *Phyllanthus Emblica* L., BB 950 (pers. آمله.)

Die dritte Art: مليلج *Terminalia Bellerica* Roxb. Alle drei Myrobolani genannt, gehörten im Mittelalter zu den unentbehrlichsten Drogen und kommen einzeln und beisammen unzähligemal vor. Heutzutage werden sie höchstens als Gerbematerial nach Europa gebracht, im Orient aber noch viel gebraucht.

85.

הרגנין

[הונגין, הרגנין] Pes. 39^a eines der Bitterkräuter. Man hält es für ὀφύλλον. Soll es griechisch sein, so ist sachlich ὀφύλλον möglicher, für welches die Tradition das daselbst genannte הרהבניה hält. — j Kil. I 27^a₃₈ [ה]רונניי gehört nicht her, ist aber unerklärt.

86.

מוראס הרדוף.

Nerium Oleander L., und andere *Species Oleander*.

PSm 1050 = دلفی [aus ῥοδο-δάφνη wie man allgemein annimmt; jetzt دلفی nach Lane auch *Laurus nobilis* L., nach Sonth. Verz. in dieser Bedeutung mit dem Zusatz [رومی] = pers. درمحلل Lag gA 61 خرزهره²⁾ Eselsgift, schon Pott ZfdKV 78. PSm 1525 درمحلل aber cod. Cmbrdge, den PSm nicht anführt, درمحلل. Vull: العمار.

Ῥοδοδάφνη hat seinen Weg in's Arab. gefunden; im Syrischen und Talmudischen erscheint es in der obenstehenden Form, im Punischen nach D's Nothis ganz unverändert [pun. Verz. Nr. 68].

¹⁾ Seligmann Liber fundamentorum pharmacologiae 1830 p. 23.

²⁾ כר הזר נוננין nicht wie Ly II 282^b schreibt کار ist auch כר in Sanh. 98^a wie man schon längst erkannt hat. (כ) = خ muß man sich merken, denn es ist bei Juden und Syrern ständig.

D 578 $\nu\eta\mu\iota\sigma\tau\omicron\nu \dots \rho\acute{o}\sigma\delta\epsilon\delta\alpha\phi\eta\nu \dots \rho\acute{o}\sigma\delta\epsilon\delta\epsilon\nu\delta\epsilon\rho\omicron\nu$. BB 604 **רבא**, Rabban: **רבא**, **רבא** **רבא** **רבא** übersetzt mit: **רבא** wie auch Sir. 24₁₆ Lag. schreibt. [Walton: **רבא**] Geop 44₁ (= Land Anecd. IV 100₂₃) **רבא**, 45₆ **רבא** = BB 905. $\nu\eta\mu\iota\sigma\tau\omicron\nu$ hat PSm nicht erkannt in **רבא** und **רבא** 438. BB 619: **רבא** **רבא** **רבא**? Crrpt 905 **רבא**.

רבא Sukk. 32^b giftig, daher nicht zum Feststrauße geeignet. Nach Raschi: weil — wie in Wirklichkeit der Fall — die Blätter spitz zulaufen. [Ly sv „stachelig“; das sind sie nicht]. **רבא** (הירדוף) kann nur $\rho\acute{o}\sigma\delta\epsilon\delta\alpha\phi\eta\nu$ sein (und ist die Uebergangsform zu **רבא**) Chull 3₆ b 58^b Tos. 3 trotz Tosafot z St. wie in Mechilta 2 M 15₂₆ p 45^b₁₆ Friedm.¹⁾ u. Targ. z St. — Gen. 30₃₇ J **רבא** l. **רבא**. Es ist geradezu peinlich, wenn man zu dem Fehler **רבא** bei Ly TW liest: „Die Form ist wie **רבא** u. a.“! Fraglich ist bloß Pes. 39^a **רבא** — Lonsano Ma'arich: = **רבא**, span.: **רבא**, adelfa, das aus **רבא** entstanden ist. Schweinfurth hat aus Chartûm die Aussprache Tifleh notirt; so schreibt auch Delile.

87.

רבא

רבא *Iris pseudacorus* L. Wasserschwertlilie.

Lag gA 40₂₇ BA Nr. 3386. PSm 1067. Salmas. Hyl. Iatr. 36. S. noch Nr. 44 a. Berggr. 826 *Acorus, calamus aromaticus* offic. **רבא** **רבא** **רבא** = „**רבא**“ Vull. (I 149: $\alpha\chi\omicron\rho\omicron\nu$.) hat allerlei Formen. Urspr. wohl warc.

88.

רבא **רבא**

Rose (Blüte).

Das Wort nicht semitisch Curtius⁴ 353 Hehn 434 Fick,

¹⁾ Schem. r. 23 p 238, Lpz **רבא** falsch (?) aus **רבא** Jelandenu (Aruch **רבא**).

Spracheinheit 1873 S. 368. Mischn. וְרַר wie Ms Maim ar. richtig punct. Schabb. 14₄. Mand. = Talm. וורא.

חֲבֵלָה הוֹרָא Sirach 24₁₄ φυτὰ ῥόδου oder wie der urspr. Text gehabt haben mag. Darauf geht BB 708: **חֲבֵלָה הוֹרָא חֲסִי**

شجرة الورد حسي بهارة حسي سحرها هوراء حسي شجرة مريم

דבשא הורא Geop 14₃ 22₃ 44₁₈ 65₂₈ 95₁₁ 96₁₈₋₂₃ ῥόδον. **חֲבֵלָה הוֹרָא** 109₁₁ TDemai 1₂₇ וורר שמן j Schabb. 15₂ = ῥόδινον ελαιον D 55 PSm **חֲבֵלָה הוֹרָא** 999. Rosenwasser ῥόδονιστον PSm 978 **חֲבֵלָה הוֹרָא** u. **חֲבֵלָה הוֹרָא** = **חֲבֵלָה הוֹרָא** = **חֲבֵלָה הוֹרָא** + **חֲבֵלָה הוֹרָא** julapium ginlebbe it. julepe sp. julep fr. رساطون Sachau zu Gawālikī 34. Talm. in der corrupten Stelle j Schebiit VII 37₃₇ f.

BB ῥόδουελη 907 **חֲבֵלָה הוֹרָא**, D 124 ῥοδίδες, Pastillen, Rabban **חֲבֵלָה הוֹרָא** **חֲבֵלָה הוֹרָא** D 718 ῥοδίτης οἶνος **חֲבֵלָה הוֹרָא**: **חֲבֵלָה הוֹרָא**.

BB 925 BS: **חֲבֵלָה הוֹרָא** **חֲבֵלָה הוֹרָא** s. Nr. 162c **חֲבֵלָה הוֹרָא** = **חֲבֵלָה הוֹרָא** s. Nr. 151a **חֲבֵלָה הוֹרָא** = **חֲבֵלָה הוֹרָא** PSm falsch pæonia aus Bt II 585 — Talm. s Ly.

89.

חֲבֵלָה

PSm 1070 **חֲבֵלָה הוֹרָא** *Memecylon tinctorum* Willd. nach Sprengel. Meyer 3₂₈₉.

90.











חֲבֵלָה

Geop 42₁₁ = **חֲבֵלָה הוֹרָא** προσωπίτης (ε 48, u. Niel. z St.) = „*Arctium Lappa* L“ Langk. 76 **חֲבֵלָה הוֹרָא**, **חֲבֵלָה הוֹרָא**, Bardana. Parduna Meyer 3₄₀₆.

91.

חֲבֵלָה הוֹרָא

Geop 67₃ ein Baum: PSm Druckf. **חֲבֵלָה הוֹרָא**.

hyssopus siccus, schr. hyssopus aber 316  hyssopus
virens, recens schr. æsypos. Richtig d. Lexicogrr. PSm 1110 —
 Geop 119₁₄. 1 Kön. 4₃₈ liest Ephr. I 455 F so für 
der Pesch., das die Lexicogrr. schon so kennen BB 463: 
 BS:   ). Ohne
Weiteres  zu lesen, was wegen אזור des Textes dringend geboten
scheint, verhindert blos, dass JAWw. Meyer 3₈₆ und Bt II 449 ein
Sempervivum kennen, das  heißt.

Abaf 88p 80^a aram. זיפא רבא gr. ὀπίγχνον, satureia.

b. Mischn. Arten: מִשְׁנָה (מִשְׁנֵה) מִשְׁנָה, כּוּחִלִית, אֲזוּב יוֹן Nega. 14₆, Parah 11₇, Tos. 11 Sifre I 124, 43^a, I 129, 46^a Mechilta 11^b, Friedm. Der „griech.“ Schabb. 14₃ aber ein Wort אֲזוּבִין s. u.

איוו שיש בו צבע כמו כחל. daraus Ar. פחלת Hai zu Neg. aO כוחלית
כוחל:

Stehende Reihe bilden **Ma'as. 3₉ Schebiit**
8₁ TKil. 3₁₂ Ukz 2₂ u. Tos. bei RSchimschon. TSchabb. 15₁₂
TSchebiit 5₁₀ j VII 37₆₉^b:

b Schabb. 128^a: קורניתא — קורנית. 3 איזבא — אוב. 2 צתרה = סיא. 1.

חשי = קורניתא " אברתא " צתרי "

c. Schabb. 109^b אָזקין, אברתא בר המן 1) Drei Erklärungen 2) (אברתא בר היננ = אָזקין יין, Ms. Maim. ar. שומשוך 3) מרוא חירא (אברתא בר היננ = אָזקין יין, Ms. Maim. ar. zu welchem die Bestimmung, die Ysopstengel, die rituell verwendet werden sollten, müssten je 3 Blütenköpfe haben, passe, was richtig ist da שומשוך, *Origanum majorana* L, Majoran rundliche Blütenähren zu dreien (bis fünfen) an der Spitze der Zweige trägt. Σάμψυγον s. Nr. 8 c.

Nach der Umgebung in der אברתא erscheint, auch Ab. zara 29^a neben צתרי, kann es nicht wie Bernstein DMG 9 875 wollte אבריא sein. Sachs' abrotonum [s. אבריא] geht aus sprachlichen Gründen nicht. Da בר המג und בר הינג, die Epitheta, jeden-

¹⁾ S. Nr. 175.

falls persisch sind [برنج species frumenti Fl.] wird es auch אברתא sein. Es ist ابار, Vull I 65 „thymus, origani spec., satureia; thyme, wild marjoran“. [Auch Kohut vergl., wie ich aus dem inzwischen erschienenen Aruchhefte ersehe, dies persische Wort, wirft es aber in einen Topf mit ἀρχόγον. בר הבנ und היננ Ms M., Aruch] צתרי — Was ist ἀρχού (Majoran) Hesych.? Maim. erklärt [gegen צתרי des b.] אורב durch صغر s. Uebers. Nega. aO ארינונ (so l.) origano. S. d. rabb. Comm. zu Exod. 12.,.

94.

အနုပညာ




Lag. gA 42 PSm 1112. 1146 pers. جنت آفرید „als Paar geschaffen“ Dozy DMG 23, 190 für das Sontheimer'sche „der geschorne Ehegemaal“ Bt I 250. Mow. 82 — ~~جنت آفرید~~ ist zweifelhaft, es hat dieselbe Erklärung wie das oben Genannte; زوفا hat zwar Vull., aber in anderer Bedeutung s. PSm 1146.

95.

וְלֹא יִתָּא.

Olea europea L, *Olbaum*,

Bibl. זי = Mischn., pl. זית [defect. wie ê häufig, besonders wo Vocalbuchstaben sich häufen, daher nicht „höchst auffallend“ Ly. Tos. ed. Zuck. hat übrigens זי] Amm. Marc. bei Pott Et. Forsch. II 234 zaita, arab. زيتون, das Oel زيت.

Stellen PSm 1119. Auch die Frucht, Olive, heißt hebr. und
 aram. so. Geop præf 28. 14₁₈ 15₁₇ 18₂₉ 19₂₇ 20₁ 67₇ 68₁₈  50₃  10₂₄  præf 28. 4₈ 9₂₂ 35₁₂ 44₈₊₂₆ 48₂₄ 50₈₊₁₂
 69₄ u. sonst, *ἄμυργα*, amurca.

ԿԻՐ ԿԺԼ NT. BA BB مازيرن. Geop 84₁₇, ελαία ἀγρία (θ107).
 Κότινος BB 832 ܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ
 ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ ܕܡܕܟܐ

קאזאזא = קאזא קאזא PSm 400: 401 קאזא
 „Credo קאזא esse רות, sed quid sit קאזא nescio“. Das Ganze ist
 zweifellos: δάκρυον od. pl. l. קאזא D 135 τὸ δάκρυον τῆς αἰθιοπικῆς
 ἐλαίας PSm 933 Honein: النوع من الزيتون, نوع من الزيتون. Wahr-
 sch. aber δρυπετής. Plin. 16.

Der Oelbaum stammt aus Palästina und Syrien Hehn S. 44:
 „Der Oelbaum ist, wie der Feigenbaum, ein Gewächs des südlichen
 Vorderasien, das in seiner eigentlichen Heimat unter den dort
 wohnenden semitischen Volksstämmen frühe veredelt und durch
 Kultur zu lohnendem Fruchtertrage gebracht wurde. In allen Teilen
 des Alten Testaments finden wir das Oel zu Speisen, bei den Opfern,
 zum Brennen in der Lampe und zum Salben des Haares und des
 ganzen Körpers in allgemeinem Gebrauch.“ Im talmudischen Schrift-
 tum wird der Oelbaum, die Olive und ihr Oel häufig erwähnt. Man
 sehe LLöw Graph. Requ. I 82. Genannt werden die Oelbäume von
 Netôfâ, Sifkhôn und Bêšân [Beth šeân] : בֵּישָׁנִי שֶׁכֹּנִי נְטוֹפָה
 Es ist ganz unzweifelhaft, dass das Ortsnamen sind. Netôfâ ist bibl.
 בית נטופה ist im Midrasch vielfach verschrieben, und wird als
 בית שופרי, בית מרפא, בית מופת, בית תופת von Neubauer 128 und Ly
 var. locc. zur Bereicherung der Geographie Palästina's verwendet.

Oliven, die man zu Oel verwendet, heißen זית שמן, solche die
 gegessen werden: קלוסין. Diese sind wertvoller und größer Ar. v
 Colum 8: omnisque olea major fere ad escam, minor oleo est aptior.

קלוסין TTer 4, [נ' falsch] = Ar. [קילוסין Druckf.] der aus
 j 41¹⁹, כלוסים citirt, mein ms Zacut's כלוכסין, j Agg כלוכסין l. כלוכסין.
 TTer. 3₁₆ neben essbaren זתים לאכילה.

Oliven zu Oel זתים Ter. 1, auch נכתשין gepresste werden
 im Gegensatze zu eingelegten, (זתים כבש, 2), נכבשין genannt. Man

¹⁾ כתש für das Auspressen der Oliven Scheblit 4, 8, TMenach. 9 und s.

legte Oliven ein Ter. 10₁₅. Plin 13₁₅: „Auch in Aegypten geben die fleischigsten wenig Oel; die äußerst kleinen aber in Decapolis in Syrien — vielleicht gerade die aus Beth Seán der Mischnah — nicht größer als eine Kapper (nec cappari maiores), empfehlen sich durch ihr Fleisch. Es werden daher zum Essen die überseeischen, obschon ihr Oelgehalt geringer ist, den italienischen vorgezogen; in Italien selbst aber die picenischen und sidicinischen. Sie werden vorzugsweise in Salz oder, wie die andern, in amurca (Gäsecht, Oelschaum) oder sapa (Mostmuß) eingelegt; manche, colymbades, schwimmen auch im eigenen Oele; diese werden auch zerquetscht (franguntur)¹⁾ und mit frischen wohlschmeckenden Kräutern eingemacht.“ Dies colymbas, κολυμβάς (auch κολουβάς, κολουμπάς) ist עֵשֶׂלֶךְ. Uebrigens widersprechen sich aaO Mischnah u. Tos.; jedenfalls kann man nicht sagen es stehe קְלוֹסִסִין für כֶּבֶשׂ זִיתֵי der Mischnah, was Ly I 338 tut, wenn man sich die Texte nicht erst dazu zurechtlegt, was hierher nicht gehört. Ueber אגורֵי Aguron oleum Meyer 3₃₇₀ s Perles Monatschr. 3, 426 21, 369. Ly I 25* ist der Artikel misglückt. מור אגורי wird II 55* zurückgenommen.

Hier erwähne ich עץ שמן bibl., talm. אפרסמון? ob. 59 l. z. Jes 41₁₉ Sym.: ξύλον ἐλαίου אפרסמון targ. عود آعین דמשח אפרסמון. Saadja عود الدهن. Sir. 24₁₃ 50₁₀ אפרסמון, dafür gr. κυπάρισσος Tanchum zu 1 Kön 6₃₃ ed. Haarbr.: Terebinthe بطم, in der Medizin الحبة الغضا da es neben dem Oelbaum genannt ist und in Palästina außer diesem nur die Terebinthe Oel liefert.

96.

זנגביל אפרסמון.

Zingiber officinale Rosc. Ingwer.

زنجبيل Zfd K. VII 127 Sachau zu Gawálfi. Aus dem Gr. sind umgeschrieben אפרסמון, אפרסמון, אפרסמון und BB

¹⁾ Schebiit 4, פסוק Ter. 10, Ma'as 4; Orlah 3, נחמץ.

637 $\text{ממלחמה} = \text{היחוד}$ Talm. s Ly, aber „Zimmt“ z. streichen, u. ר' רמיא Pes. 42^b nicht „feuchter Ingwer“ sondern „conditum zingiberis“, frischer, mit Zucker eingemachter Ingwer D 301. — C 808 מלחמה cinnabaris nicht zingiber. 787 מלח zingiber?? [BB 853 الجل جميعا] C 306 מחזורא hat Ferr. zen- gebil gelesen zu haben geglaubt für جنيبن s. PSm. נינברא (נ') Ar. sv hält man mit Recht für dass. — Formen für zingiber Langk. 102.

97.

זרנגיב, זרנגיב .

Lag. gA 17. PSm 1114. 1156 ohne Verweisung. Langk. 101
Zingiber Zerumbet Rosc. زرنگاد .

98.

זרע כיפא .

Lithospermum.

Aßaf 66 p 75^a aram., סרמאסוס σπέρματος , röm. saxifraga das Meyer 3₆₃₃ in 4 Bdtgen nachweist, deren Eine Miliun solis d. h. *Lithosper- mum officinale* L ist. BB 472^p מלח רחלח תל לחממחמח D 488 λιθόσπερμον .

99.

זרנג .

Berberis spec. L. Berberitze.

Lag gA 47 BB 853 BS $\text{מלח דורעד... מלח דאדחחח}$ 80
 $\text{زيرك زركيه ثمر العليق}$ PSm 224 מלח דאדחחח : عبدان الاميرباريس
 מלח [l. מלח] PSm meint زرشك ; falsch. 231 מלח ? BS
BB 425 زيرك זרע 1162 מלח derselbe zu מלח
 $\text{מלח} = \text{מלח}$ [M: מלח] = ὀξύανθα und
wie er erfuhr: ثمر العليق . Ὀξύανθα D 116. combinirt wie
D 117 zu κυνόβατον Syn: ὀξύανθα , in welchem die Araber nach

ngr. Sprachgebrauche Berberis suchten Bt I 70. D II 398. Sim. Jan. bei Langk 35.

Vull: اميرباريس, انبرباريس, سرشك, زارج, زرشك: sehr oft: verschr. so Berggr. s Pott Z f d K V 77. — S. Nr. 197.

100.

مخلخلك.

BA 3620 محلحك. Auch محلحك? Daraus arab. لبلاب حبلاب (Vull. sv) a) محلحك کيسسός *Hedera Helix* L. Epheu PSm 1181. BB 850 765 صمصمه Gabriel: اسم اللباب العريض صمصمه. In der D Uebers. öfter so: وهو الاكبر PSm 516 βήχιον, σμίλαξ, περικλύμενον.

Beibehalten صمصم Geop. = محلحك qv Mischn. קסמ Kil. 5, Sukk. 1, Sifre II 140, 102^a, Ohol. 8, j Kil. 30^a = קיסוסא. Nach Boissier Flora or. II 1090 wächst H. Helix im Libanon (und heißt türk. sarmaschik). Nach Hai zu Ohol. in den GA d Geonim rabbinisch: הילבאנא wohl محلحك. Maim. لبلاب Uebers: coriola (= corrigiola) ebenso קוריאולא Steinschn. Catal. Berlin p 138 auch Vull sv. l. قريوله = Bt II 412.

Roman ידרא אילרא, אילרא, אידרא (so Ar.) Bt yedra span. edera, ellersa it. يدره Vull. Aßaf 175^a = קיסוסא 111^a = קי: 1: סיסוס 83^b p 106 עץ הסבך.

BB 854: جبل الساكن = اللباب الشجرى. Jenes Kazw. I 296. Berggren 848 Elatine لبلاب = Vull I 118 zu عَشَقَه, neben الاطینی. Dieses und لبلاب bedeuten bei den pers. Lexicogrr. Schlingpflanzen überhaupt, stehen daher zu میونو, سن, سیان, غساک, کاشوت, قفر, رانج, übertragen wie σμίλαξ. jetzt Dolichos Lablab L. s. ליבנא, نوبیع.

Epheu als Gartenpflanze Kil. aO will Mussafia durch קיסוס erklären. Doch ist קיסוס richtig, obwohl auffallend bleibt, wie es neben Iris und Lilie, in einer Kategorie mit diesen, stehen kann. 140

Man zog Epheu gern in Parks und Gärten s. Günther, die Ziergewächse und ihre Cultur bei den Alten I Bernburg 1861 Gymn. progr. S. 14: In Grotten Theocr. γ 14. ι 46. Propert. ε 4, Diod. Sic. x 41., auf Gräbern Virg. Cul. 404, als Bekleidung auf Baumstämme und zur guirlandenförmigen Verbindung höherer Bäume Plin. Ep. ε 6₈₂. Epheukränze Plin HN ε 4 ι 35₆₃ der [jüd.] Priester Tac. Hist ε 5.

Wegen כִּי מְכַלְכֵּל füge ich ein:

BB 518 (unter m) מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל כִּי מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל
 זֶה¹⁾ הוּא מְכַלְכֵּל הַ נִּיחֹדָדִים אֲדֻכָּה כְּמִשְׁכָּה¹⁾
 אֲמִינָה מִשְׁכָּה זֶה הוּא מְכַלְכֵּל כִּי מְכַלְכֵּל הוּא מְכַלְכֵּל
 מְכַלְכֵּל: 80 אֲמִינָה מְכַלְכֵּל אֲמִינָה מְכַלְכֵּל
 הַ זֶּה הוּא מְכַלְכֵּל כְּמִשְׁכָּה כְּמִשְׁכָּה מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל
 מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל מְכַלְכֵּל
 : כִּי [מְכַלְכֵּל : Flor] D 621 Σμίλαξ τραχεῖα .. περικλυμένη ...
 βάτος .. ἐλίσσεται τε περὶ τὰ δένδρα ὡς ἄνω καὶ κάτω νεμομένη²⁾. καρπὸν
 δὲ φέρει βοτρυώδη .. πεπανθέντα δὲ ἐρυθρόν. *Smilax aspera* L auch
 μίλαξ bei Dichtern neben Epheu Günther aO 15 zu Kränzen Plin
 ι 35₁₅₅. — D 622 Σμίλαξ λεία [l. Μελίη] ὅμοια χισσῶ τὰ φύλλα ἔχει
 .. ἐλίσσεται²⁾ περὶ τὰ δένδρα ὡς περὶ ἡ προτέρη. *Convolvulus sepium* L.
 Zaunwinde.

BB 725 περικλυμένη κίχια ἄδουκ ἀνταρκὰ ἵα καὶ
 σπῆκα ἀκ κίχια καὶ Μελίη [ἀνταρκὰ] ἵα¹⁾
 [حبريل] قال 80 754 : Μελίη καὶ νιχόδα!!
 D 515 .. θαμνίσκος ἐστὶν .. ἔχων φυλλάρια ὑπόλευκα χισσοειδῆ.

Auch Arab. بارقلومان Bt I 120. Vull. I 212 بربوسوس ? —
 C 710 مَلَمَل convolvulus?

¹⁾ PSm 1230 aus Galen: κίχια .. ἀνταρκὰ wahrscheinlich zu
 l. κίχια.

²⁾ νεμομένη u. ἐλίσσεται? κίχια καὶ זֶה Land Anecd. IV 69₁₄.
 זֶה (קֶזֶי) Bar Hebr. Ms Berol. Peterm. giebt dafür زجن. ZDMG 14, 683.

חפושא talm. Ket. 60^b Beza 26^a Raschi, Ar., Maim's Uebers.
zu Kil., er selbst nicht, = פרישן Quitten; mit Recht von Lonsano,
Ma'arich, abgewiesen. Sie werden, was bei Quitten nicht der Fall
ist, roh gegessen. Es ist, wie syr., eine Apfelart. Plin. 12 9₃₈ kennt
eine Quittenart, die roh gegessen wird, j führt פרישן pl., das er für
Quitte erklärt, geradezu etymologisch auf לקריה „nur für den
Kochtopf bestimmt“)“ zurück, was, obwohl Spiel, zeigt, dass Quitten
gekocht wurden.

Quitten, *Cydonia vulgaris* Willd. heißen איסדנגלין אפפליק
سفرجل.

Mischn. פירש (an pirus zu denken ist kindisch) TSukk. 2₁₀,
b 31^a pl פרישין Kil. 1, Ma'as. 1₃ Ukz. 1₆ j Kil. 27^a₃₃ j Ma'as. 48^d₆₆ =
(ה לקריה) איםפרגלן Hai Majm. سفرجل Kaleb nach arab.
[Vull بی، به Quitte]. Pers. آبى BSira 5 פארישין BSira
Var. ? Provenc. codoin, ital. cotogna pl. קודוניה, קיידונק.
Kaleb ngr. קודניא, קודניא. Span. Lonsano bei Asulai,
Kikkar leadân [ממבריליות im Ma'arich] = ממבריליוש,
membrillo pg marmelo von melimelum, μελίμελον Geop. 20, im
latein. melimelum fiel damit μελόμελον zusammen, daher Quitte und
Quittenmuß. Abaf 30^a אספרגלים — קודניון gr. 42^b איםפ' = קומניא.

'Or zârû'a II 13^c כרישין Druckfehler für 'ם. Harkavy, Jud. u. slav. Spr. S. 58 hat das nicht bemerkt und sucht für das erklärende קריכי die Bedeutung „Lauch“. Im böhm. WB finde ich Quitte kdoule, kdule, also vielleicht קדולי zu l. Böhm. auch kutna also viell. קודני.

Kaleb erklärt כבוסים und כרישין seien verschieden von ספרגלים, denn diese sind = חמשייות (an anderer Stelle חמישיות) =

¹⁾ Plin. *lib. 17* . . e vino et aqua coquuntur et atque pulmentari — Gemüse — vicem implent, quod *non alia* præter cotonea et struthæa.

^{*)} Crpp. סיראילאש *Zedah le derech* 114b. Steinschn. Catal. Berlin p 139
מיליסמוניאה = חבושים.

תפוחי מי נמלה.

תנ"ך תנ"ך

Bedeutung. מלך a) Galen. u. Hex. σύνζα [נעצוץ Targ. Est.
II 27 היתא Ly TW.] das Geop 111₂₈ (η 2₆)₂₅ מלא l. ממא
[115₁₁ = δ 17₄, σύνζα ??] nicht übersetzt, da 10₃₀ ملك (β27₉)
σύνζα zweifelhaft ist. BB 832 מלך l. ממא ממא
מלך b) BB כח חת דפדא קליק זוזא שוק الحروب

Saadj. Jes. 7, 19. נטות נהללים. Paulus „cultus arbor“ falsch.

בִּנְיֹת, שְׁלוֹק c. רִמָּה לְחַם מֶלֶךְ וּבְכֻלָּם פְּתִי מֶלֶךְ אֶלֶּה הַגְּרִיב
s. ob. und BB 707 BS חֲמֵה רִמָּה... אֶלֶּה הַבְּנִיֹת.

b. אֶלֶּה רִמָּה אֶלֶּה רִמָּה אֶלֶּה רִמָּה [Perles will: pers. הִימָה
Holz Monatschr. 16, 297??] fem. = עֲקוֹל alle Syr. BA BB Elias
Nisib. Erstere noch חָג בִּנְיֹת (s. Nr. 3) *Alhagi Maurorum* Dc.
ein Kameelfutter, daher חֲמֵה רִמָּה BB 426, dieser = עֲקוֹל.
Gr. *ῥιμῆ* PSm „ῥιμῆς“ ??, worauf in Chorasán das Manna
fällt. PSm 1003 חֲמֵה = חֲמֵה (Nr. 227) עֲקוֹל, חָג, חֲמֵה
Var. חֲמֵה, חָג, עֲקוֹל (Nr. 227) חֲמֵה = חֲמֵה (Nr. 227)
BA Nr. 4609 neben anderen Dornnamen אֶלֶּה. Es dürfte
nicht gelingen חֲמֵה und מֶלֶךְ zu sondern. — Etym.?

Talmudisch stellt sich die Sache folgendermaßen:

T Kil 1₁₁ אֶלֶּה ¹⁾ ein Kraut, ²⁾ אֶלֶּה ein Baum d. h. Strauch.
Auf beide kann כְּשׁוֹת Nr. 171 gepfropft werden. Danach GA
d Geonim ed Lyck p 18 חֲמֵה ein Kraut (עֲשֵׁה), חֲמֵה ein Strauch.
Aruch חֲמֵה = חֲמֵה, חֲמֵה ist unbestimmt, dürfte aber um-
zukehren sein.

חֲמֵה Cuscuta wächst Erub. 28^b auf חֲמֵה und stirbt, wenn
die Mutterpflanze abgehauen wird. Schabb. 107^b u. wächst es auf
חֲמֵה. Eine כְּשׁוֹת Art die auf חָג wächst pers: خنکو Vull.
vgl. c. „Bier“ שְׁכַר mit כְּשׁוֹת erwähnt Lane; Ketub. 77^b wird aus
חֲמֵה ein „Bier“ gebraut — wie man annimmt aus den כְּשׁוֹת der
darauf wächst. Ly falsch „Lupinen, die in Dornsträuchern wachsen“.

Mischn. הִנֵּה (א-) fem. ein Dornstrauch. Als solcher auch
T Kil. 3₁₅ bezeichnet. חֲמֵה = Erub 34^b חֲמֵה וְהַחֲמֵה וְהַחֲמֵה
ms M. חֲמֵה j Kil. 30^a חֲמֵה T Schebiit 5, חֲמֵה וְהַחֲמֵה וְהַחֲמֵה
l. für חֲמֵה nach j 37^b [חֲמֵה] Targ. נְעֻץ Ly TW (חֲמֵה חֲמֵה).

¹⁾ Agg errpt חֲמֵה schon von El Wilna corr., von Ly aber, mit einer
dornenvollen Erklärg. aus dem gr. Wörterbuch, aufgenommen. Auch חֲמֵה
ist gr.!! I 461b.

²⁾ Ly I 17^b „Stangen“ wie immer falsch für Rohr.

היני B k 81^a u. sonst s Ly. Der Strauch ist bis 3' hoch, busch-
artig, daher konnte man sagen, Palmen sehen aus großer Entfernung
aus wie hag-Sträucher קניא j Rh. 58^{a, 21} Ly sv. Daraus wurden Ber.
r. 38 p 66²⁸ Lpz כאלו חנבים nach 4 M 13³³.

c. Schabb. 110^b חרנוגא דהיגתא רומיתא (Ar. ה') Bb 83^b קניי
רומיתא = קניא ויכא BB PSm 1190 römische hag Sträucher.
Näheres ergibt sich nicht.

„Romitha“ sagt Ly I 495^a nach Raschi, aber der meint nicht
„Romitha“ sondern „die Römische“ viell. Griechische [*Alh. Grae-*
corum Boiss.?] חרנוגא wird خنجر sein, das auf حنجرة wächst
und ist nicht gr. Man vgl. Nr. 171. Etwa * חנוגא?

Eine Dornart ist:

d. קר bibl. u. mischn. — talm. u. targ. קר aus dem bibl.
קר. Sprachlich identisch ist das von Celsius verglichene حرق
[Nr. 142 a] *Solanum cordatum* Forsk 47 حرقه „prunelle d'œil“
I As. 1870 XVI 299. — Ein komischer Irrtum ist חרוא
חרוא Var. חרוא = حرق PSm 445 „forte sit melongena
etc.“ Es ist Micha 1₁₀ עשרה בבית Pesch: חרוא חרוא Col.
493 PSm selbst aus BB: „Städtename“.

105.

חרוא

Ich schicke voran:

a) *Amygdalus persica* L., Pfirsichbaum D 150 μηλέα περσική,
die Frucht μήλον περσικόν. Galen, Geop : 13 ff. περσικόν. Persicum
allein Apic. § 167 Schuch, duracina persica § 26 aus Meyer 2₂₄₇.
Δωρακινά als besondere Pfirsichsorte Niclas ad Geop. lc. woraus
ρόδακινα ngr ροδακηνεά Kaleb, Fraas 68 Druckf. — καζ.

[Περσέα, ein noch nicht ermittelter Baum, Lag Anal 156₄,
חרוא] s. Nr. 121.

Περσικόν ist syr. nicht aufgenommen, dafür talm. häufig.

פרסקים. 1) 20^a Peah j פרסיקא, פרסק. sg. אפרסקין, פרסקין nach Kil. 1, nah verwandt mit dem Mandelbaum, aber doch, was die Botanik bestreitet,²⁾ heterogen. Man pflöpft Pfirsich und Mandelbaum aufeinander Col. § 15 Geop aO. Maim zu Kil. אלסוך, so, l. الغوخ Uebers. פירשנש persigo span., prov. persegas. Maim. sagt: Pfirsiche sehen, so lange sie klein sind, zu Anfang ihres Wachstums, wie Mandeln aus. Text der Uebers. corript: נמרין סופן נקראין יוכשהין נמרין סופן נקראין wie auch Kaleb falsch hat. Es liegt ein Uebersetzungsfehler vor; ענאב gehört zum unmittelbar folgenden שרפין. Kaleb noch: vulgær שפלו שפלו = פרסק s. u.

Περσικόν BB 726 BS: الفوخ كمل 80 ~~مجموعه~~ مغلقة
 περσική 518:

[illegible]

Syr. war also δωράκιον üblich geworden; Ḡavālfiki weiß schon nicht, ob دراقن syr. od. gr. ist; bei Vull. دراقن „syr.“ Bt I 417. Arab. und pers. Lexicogrr. = خوخ wie die Syrer. Lautlich = **ܡܡܐ** [H einmal **ܡܡܐ**] das aber nicht Pfirsich bedeutet, und bei keinem der syr. Lexicogrr. mit **ܡܡܐ** wiedergegeben wird. [K zähle ich nicht unter die Zeugen, die zu vernehmen sind]. Nur BB, nicht BA giebt dafür خوخ, das der Arab. 2 Kön. 14, blos aus dem Syrer herübernimmt, der seinerseits מומ, hebr., beibehalten hat. **ܡܡܐ** ist Pflaumenbaum, in der angef. Bibelstelle aber wie gesagt nur das beibehaltene hebr. מומ Dornstrauch. Dies bibl. מומ **ܡܡܐ**

¹⁾ Das.₉₉ u j Sotah 17b₂₄ 24b₃₅ פִּנְקֵרִיסין, פִּנְקֵרִיסין schwerlich Pfirsich
oder gar = קפּרִיסין Kapper. Vgl. LLöw Lebensalter 260.

^{*)} Ascherson Verhndl. d. bot. Ver. Brndbg XX, LII.

und das **خوخ** Pflaume halte ich für durchaus verschieden. *Prunus spinosa* L. Schlehe ist von Celsius I 478 für das Arabische ohne Beweis angesetzt, um Dorn und Pflaume zu vermitteln.

Neusyr. **ܡܢܬܐ** ist aus dem Arab. neu aufgenommen, wenn es Pfirsich bedeutet.

خوخ ist 1) = **اجاص** Prunum Berggr. 871 2) Malum Pericum, pêche 861. Lane 820^b. In Aegypt. **chôch** Pfirsich, **barkûk** Pflaume.

b. **ܡܢܬܐ** Pflaumenbaum, **ܡܢܬܐ** (sing.?) die Pflaume BA Nr. 3701 **ܡܢܬܐ** falsch, pl **ܡܢܬܐ** PSm 1243 **اجاص**. Dies arab. Wort PSm 1386 BS: zu **ܡܢܬܐ**?? — Galen. PSm 1244. BB 841 Rabban = D 153 **κοκκυηλέα**: **ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ** BS **κοκκύμηλα**: **ܡܢܬܐ ܡܢܬܐ** PSm: **ܡܢܬܐ** richtig.

Pflaume: **ܡܢܬܐ** BB. BA 3819 **ܡܢܬܐ** = **القرصه**, **اجاص** = **ܡܢܬܐ** = **ܡܢܬܐ**. Arab. **فَرْيَه** nur K. — **ܡܢܬܐ** Geop 13₂₃ **δαμασκηνά** (γ1₄ f 39) 25₁. 66₃₀ 76_{1,12} BB unter R 899 **اجاص** C 868 „affine Bohem. Russkowie“! l. **δαμασκηνά** = PSm 920 = **ܡܢܬܐ**, „schwarze Pflaumen“. 803 Galen: **ܡܢܬܐ**.

Ueber die Verbreitung der Pflaume s. Hehn 275 ff.: Rom und was von ihm abhängt hat **προύμνη**, **προύμνον** als prunus usw beibehalten; Byzantinern und Neugriechen diene die edelste Sorte, **δαμασκηνά**, aus dem auch Zwetschke entstellt sein soll, zur Bezeichnung der Culturpflaume überhaupt, Erwähnt Col i 404 D 154 Plin ii 12. Nichts als **ܡܢܬܐ** ist: **ܡܢܬܐ** j Ber. 10^{ed}₁ b. 39^a hat dafür: **דורמסקין** Agg. **דורמסקין** also in Uebereinstimmung mit **δαμασκηνά**, wie die Syrer geben. S. B. kamma 116^b. Ganz merkwürdigerweise steht auch ben Sira Nr. 24 für **מחניית** in Einer Handschr: **דורמסקין** „prugna“. Hoffentlich wird man die verkehrten Angaben der Lexicographen hiernach berichtigen. **دورمסקين** Ar.: **عُيون البقر**, **اجاص** Beide Bt II 227 I 16 Lane 2215^b **דורמסקניית** TDemai 1, TTer. 7₁₃. **דורמסקנא** j Schabb. 4^a₆ = j Beza 62^a₁₉.

Waddington Édit de Diocl. p 17 zu damascena sicca des Edicts: „Des pruneaux; la prune de Damas était aussi cultivée en Italie, où on la faisait sécher au soleil (Pallad. Novbr. ζ 16). Le mot damascenum, comme carica pour la figue, désignait aussi une prune quelconque. Athen. β 33. Geop. ι 73. Le nom est conservé en Angleterre, où les prunes appelées damsons sont fort estimées“.

חח Schebiit 7₂ חחח talm. מם BA Nr. 3701 PSm 1219 auch = حشيف. 1222 BB מם [l. מם] 1211 מם BB, חשיל החשף الحلفا [l. מם] PSm druckt מם, מם, מם ab, ohne zu merken, dass er dasselbe Wort vor sich hat! Unzweifelhaft ist מם richtig = חח, die Bedeutung aber bedenklich. حشيف ginge noch mit Rücksicht auf die Stacheln der Artischocke. חל — חלק — und חلفاء — חלק — Gras, Gesträuch ist vielleicht bloß für die Bibelstelle geraten. K trägt unter חלק wegen מם auch die Bdtg. חلفاء חל ein. Die Durcheinanderwerfung von מם und מם rührt von Merwâzi her. K hat zu ersterem das Syn. מחזק gesetzt, weil er diese Bedeutung in חلفاء, חל fand.

Targ. חח מילוא: Ly TW Fleischer zur St. II 570: سلام Dorn, Stachel, Haken. Auch vom Dornstrauch. Mand: מילוא Dorn, Angel. BB: מם = חם, سلام, „aramäisch“. Die Glosse habe ich DMG 31 537 mitgeteilt.

c. *Prunus Armeniaca* L Aprikose, vulgärarab. mišmiš.

Μήλα ἀρωματικά D 150 die Früchte. PSm 1238 מם אדם = מם, מם lies: מם wie Galen hat und PSm 392 [BA זרדאלו = מם, זרדאלו = מם אדם, זרדאלו] gehört zu ἀρωματικόν! BB 911: מם = זרדאלו = זרדאלו = מם — זרדאלו Lag gA 44. Kaleb = זרדאלו — Für Mišmiš hat Vull. app. zend. ein aram. מם, der Dialekt von Ma'lûlâ מם. Sonst nicht aram.

Βερίκοκκ (aus præcocia s. Langkav. 5) Geop 13₂₃ מם 150

PSm 620 **ܠܡܥܡܥܐ** aus K **ܠܡܥܥܐ ܠܡܥܥܐ** (l. **ܠܡܥܐ**). Falsch **ܠܡܥܡܥܐ** in **ܠܡܥܥܐ ܠܡܥܥܐ** zerlegt PSm 595 BB 841: . . **ܠܡܥܡܥܐ** **ܠܡܥܥܐ**. Arab. **ܠܡܥܥܐ** l. **ܠܡܥܥܐ**. Abaf 31* **ܠܡܥܥܐ** **ܠܡܥܥܐ**. Maim. **ܠܡܥܥܐ** zu **ܠܡܥܥܐ**.

d. *Prunus Cerasus* L. Kirschbaum.

ܠܡܥܥܐ, **ܠܡܥܥܐ** Geop 13₂₃ 14₂₆ 19₂₇₋₂₉ 58₁₈ 60₂₈ 67₂ 76₁₈ ff. **ܠܡܥܥܐ**. D 147 **ܠܡܥܥܐ** BB Rabban 828 **ܠܡܥܥܐ** . . **ܠܡܥܥܐ** **ܠܡܥܥܐ**. 856 Gabr. **ܠܡܥܥܐ** = BS 828 **ܠܡܥܥܐ** (l. **ܠܡܥܐ**) **ܠܡܥܥܐ**. Arab. auch **ܠܡܥܥܐ** **ܠܡܥܥܐ** (p) **ܠܡܥܥܐ**. Arab. auch **ܠܡܥܥܐ**. Maim ms ar. Ukz. 2₂ **ܠܡܥܥܐ** 1 ms: **ܠܡܥܥܐ** gehört zu **ܠܡܥܥܐ**. Wie ein Baum ohne semitischen Namen am Jordan seine Heimat haben soll, wie die nabatäische Landwirtschaft meint, Chwolson altbabyl. Lit. 64 Anm. 112, ist schwer abzusehen. — **ܠܡܥܥܐ** s. Nr. 67 b.

106.

ܠܡܥܥܐ

Ocimum Basilicum L.

PSm 1221 aus BH. und Elias Nisib. zufällig angeführt PSm 54 Z 1. sonst: **ܠܡܥܥܐ**, wogegen **ܠܡܥܥܐ** spricht. BA BB El. Nisib: **ܠܡܥܥܐ** = **ܠܡܥܥܐ** auch Bt I 110 = **ܠܡܥܥܐ** DMG 23 195 Forsk. LXVIII. Sonth Verz. 276 Lane sv = **ܠܡܥܥܐ**. Jetzt spricht man: Rihân. Vull: **ܠܡܥܥܐ** — **ܠܡܥܥܐ** — **ܠܡܥܥܐ** I 142 **ܠܡܥܥܐ** I 162.

D 283 **ܠܡܥܥܐ** Rabban PSm 1067 **ܠܡܥܥܐ**, D 62 **ܠܡܥܥܐ** **ܠܡܥܥܐ** Des BA **ܠܡܥܥܐ** hat Mich. — C 238 — zu **ܠܡܥܥܐ** hinaufgelesen und klagt bei der Gelegenheit über die tenebræ der Glossographen. PSm 88 sv „**ܠܡܥܥܐ**“ Rabban: **ܠܡܥܥܐ** **ܠܡܥܥܐ** aus D 527 **ܠܡܥܥܐ** **ܠܡܥܥܐ** **ܠܡܥܥܐ** . . . **ܠܡܥܥܐ**. Nicht Honein spricht also minus adcurate, sondern PSm. Das BA BB **ܠܡܥܥܐ** = **ܠܡܥܥܐ**

جعدة Polium montanum Berggr. 870. = فوليون Vull. Av. 153
Mow. 80 JAww. 3₆₅ Bt I 249.

BA: **فلم** = **فلم** = **فلم** PSm corr. „فلم“ Bait. II 261“ ?

C 281 aus Nov 281 „Cichorea“ (کاسنی) Da Elias
Nisib. es bei PSm nicht hat, wird es nur aus verschrie-
ben sein.

BB 966
Lies: وهو المرو

107.

نیا

Populus, Pappel.

Λεύκη (לבנה) Hos. 4₁₃ (תדרה) Jes. 41₁₉ Hex. حور Arab. Geop
 19₂₇ 54₂₈ 67₁₈ (πιδυς ι 3 P) 99₂₇ (ι 2₂₀) PSm 1228 BA حور = BB
 [dort l. für **חור** — **חור**!]

حور alle Pappeln Sonth Verz. 274 „Boethor u. d. W. Peuplier
 und Wetzstein DMG 11 478 Anm. 5“: Fleischer zu Ly TW I 422^o,
 daher tautologisch حور ابيض *Populus alba* L. Forsk. LXXVII. Berggr.
 870. حور weiß ist arabisch nicht geläufig, aber doch vorhanden.
 Αὔρα Steph. Byz. „syr. u. arab.“ s Krehl Relig. d. vorislam. Arab.
 S. 52 und die Zusammenstellung über Αὔρα C. Müller zu Arrian
 Peripl. c 19 Geogr. gr. min. I 272. —

Für **ⲛⲓⲁ** 1) PSm aus Galen. **Λευκός** Galen XI 58 K. Wenn man schon citirt, so soll man lieber Galen., dessen Uebersetzung man excerpirt, als D 450 anführen. 2) **ⲕⲗⲏⲟⲛ** aus Lag Anal 156._{sa}

αἰγίπος αἰγίπος. الحور رومي PSm 1232 **αἰγίπος αἰγίπος**.
 27 **αἰγίπος**, auch Geop., 55 **αἰγίπος**, 137 aus K: **αἰγίπος**,
αἰγίπος **καὶ** „vide an sit ἡ καρύς“. Es ist aber nichts als
 αἰγίπος und ein aus **حور** verlesenes: **حور** [Hôr rûmî ist die Weiß-,

färisi die Schwarzpappel. Wetzst. aO] das K dann syrisch umschreibt. Ebenso falsch 316 sv **ܟܬܝܢܐ** und Vullers I 108 **ܟܬܝܢܐ** = **ܟܬܝܢܐ**; lies: **ܟܬܝܢܐ** **ܟܬܝܢܐ**, der Baum aus dem **ܟܬܝܢܐ** gewonnen wird, wie auch unter **ܟܬܝܢܐ** richtig steht.

Avic. 153 steht **ܟܬܝܢܐ** unter **ܟܬܝܢܐ**, doch rührt die Verwechslung nicht von Avic. her, da noch Gerard von Cremona es unter **ܟܬܝܢܐ** hat, wie Plempius sagt.

ܟܬܝܢܐ Galen für **Λεύκη**. — **Ἐλάτη** ist nach Junius im Geoponicon eine Art **ܟܬܝܢܐ** PSm 1011 BB **ܟܬܝܢܐ**. Gemeint ist Geop. β 8₁: **Λεύκαι καὶ ἐλάται**. [Unser syr. Text fängt β 9 an.].

Gabriel sagt BB 666 zu **ܟܬܝܢܐ** oder **ܟܬܝܢܐ** es sei: **ܟܬܝܢܐ** = gr. **Λεύκη**?

C 753 „**ܟܬܝܢܐ** populus nigra“?? Geop. 23, **ܟܬܝܢܐ** (δ 15, **αἴγειρος** =) 97₁₇ (ιβ 41).

108.

ܟܬܝܢܐ**Λειχήν, Flechte,**

als Hautausschlag¹⁾ und Pflanze. D **Λειχήν** ὁ ἐπὶ τῶν πετρῶν, οἱ δὲ βρύον καλοῦσι. BB 469 **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** [? 1. **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** 470: **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ**]. Dasselbe **Λειχήν** ὁ ἐπὶ τῶν πετρῶν ist auch BB 468: **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ**. Dasselbe gilt von **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** PSm 268, das also nicht „**ἀντίβρυον**“ ist. 1239 aus Galen:²⁾ **ܟܬܝܢܐ**

¹⁾ **Λειχήνες ἑπὶ πόνων** D 184 Rabban BB 469: **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** C 285: „**ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ**“ ist sein eigenes Syrisch aus der angeführten Stelle. BB 470 **ܟܬܝܢܐ**

²⁾ Sergius nennt die Krankheit Lichen (**ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ**) BB PSm 779 und gebraucht **ܟܬܝܢܐ** 1) für **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** [auch 964 Z 14 vu zu: **ἐκχύμωσις sugillatio, sanguinis sub cute effusio**; wie dort für **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** zu lesen nach Field Otium Norvicense II. 20] 2) für **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** BB 838 3) für **ܟܬܝܢܐ ܟܬܝܢܐ** BB 921. — PSm 1239.

BB. الخراز الذي على الصبر [I. الصغرى] BA من منامك حد كاف
Psm 691 جوز جنم - مسكه كاك - يمايما
Mow 78 Av. 152 Bt I 274 ?

חֲזִית [od. חֲזִית wenn **חֲזִית** besser bezeugt wäre], Haut-
flechte [„Hautpustel“ Ly sv ist zu streichen] חֲזִית nicht die Pflanze,
auch Sukka 3, nicht. חֲזִי Erub 28^b neben כֶּשֶׁת könnte die Pflanze
meinen, gilt aber sonst von zartem Gras und Hal. gedol. Ber. VI
7^d Cstpl übersetzt auch die angeführte Stelle חֲזִי s Ly sv u sv
חֲזִי, das crript ist, obwohl auch Hal. ged. es hat. „Junges
Weidegras, von a u f b l ü h e n d e m Getreide“ übersetzt Ly falsch
und ohne Sinn um seine unzulässige Etym. zu stützen. Es gehört
zu √ חָרַץ Fleischer zu Ly II 202^b Z 3 ff und auch das bibl. חֲזִי
ist nicht der glänzende, sondern der durchbohrende Strahl, zu
√ חָרַץ gehörig: Gesen⁸. sv.

109.

ကံ့ကံ့

Pirus Malus L. *Apfel* (Frucht).

חזור ח'י, חזור] halte ich für irriges Umschlagen in die geläufigere Pi⁴alform vgl. חבור und חבור].

PSm 1238 $\mu\eta\lambda\omicron\nu$ Pesch. u. Hex. Geop 14₇. 20₆. 22₃. 23₁₈.
24₆. 11₂₇. 47₁₅. 50₂₇. 59₂₄. 26₇. 75₁₇. 99₁₀. 115₈. Μηλέα κίλια κικκ
Galen.

פִּימָה אֶמְרוּנָה s. מִיָּה בְּמָה בְּיָוִה s: חֹרֶר ו. מִיָּה פִּי
s. מִיָּה בְּמָה בְּיָוִה s. מִיָּה בְּמָה בְּיָוִה C 270 aus Ephr I 84 l.
מִיָּה.

תָּפֹחַ sind nicht aram., obwohl Vull. app. zend. *tofa* hat. Das hebr. Wort bezeichnet trotz der verschiedenen Deutungen, die es erfahren — Tristram 334 versteigt sich bis zur Aprikose — den Apfel. Höchstens kann man zugeben, dass bibl., vielleicht nur in poetischer Sprache, auch die Quitte mitinbegriffen war. Mischnisch

heißt tappûach nur Apfel, Kil 1, TTer 8, und sonst, Quitte mit einem gewiss hebr. Namen פֶּרִישׁ [s. 162]. מַאֲז חֲזוֹר ist zunächst etwas kugelförmiges, sphærule, globus, = חֲזָזָהּ חֲזָזָהּ ein kleiner — runder — Haufen, genau wie תָּמוּח Tamid 2, 4. Abazar. 4, und Fersenrundung, Ballen, Pesikta 36^b Buber und Parallat . . . תָּמוּח עָקְבוֹ שֶׁל . . . von תָּמוּח anschwellen, sich dadurch runden opp קָצַם einschrumpfen j Ter. II 41^d u. α. מַאֲז, מַחֲסָד, מַאֲז (תָּמוּח, מַחֲסָד) sind (חֲמֹץ חֲמֹץ) wie חֲמֹץ חֲמֹץ; חֲמֹץ חֲמֹץ eigentl. חֲמֹץ (Vgl. חֲמֹץ חֲמֹץ) חֲמֹץ חֲמֹץ

Apfelwein TBer. 4, T Ab. z. 5 יין תָּמוּחִים und sonst. חֲמֹץ חֲמֹץ Hal. ged. Ber. VI סִיב Apfel (Perles Monatschr. 8, 159).

110.

חֲזָזָהּ oder חֲזָזָהּ

Dornzweige, die man zwischen Rohr durchflieht um Felder einzuhegen. So die traditionelle Erklärung. Hai G. bei Aruch: eine Dornart, die in Babylon häufig ist und חֲזָזָהּ heißt. Das liest Ly II 34 falsch חֲזָזָהּ. Denn 1) schreibt Hai חֲזָזָהּ ausnahmslos, in Drucken 2) schreibt er חֲזָזָהּ, für חֲזָזָהּ, das er natürlich nicht für eine „Dornart“ hält, sondern dafür, was es ist.

חֲזָזָהּ, richtig bei RIsGiath Scha'are Simchah I 54, unrichtig חֲזָזָהּ Hai zu Kel. 22₁₀. 10, 14, חֲזָזָהּ. Er hat es zu שָׁעָם Var שָׁעָם aO u. Joma 78^b Sukk. 20^b denom. שָׁעָם? Kel. 22₁₀. Zu 10, חֲזָזָהּ עץ הוא והוא רך ואינו משתבר בין לח בין יבש ועוֹשִׁין מִמֶּנּוּ בָּלִים hätte man auf Kork beziehen können, nur dass ich nicht weiss wie Hai sagen konnte: שָׁעָם, Kork, sei dem Bambusrohr ähnlich. חֲזָזָהּ Fleischer zu Ly II 202^b eine Art Rohr, zu der auch das Bambusrohr gehört. Bt I 404 Gôlgol Dietz 12 Arundo farta, flexilis. Sonth Verz. 275 Canne d'Inde. Berggr. 833 Bambou, canne, roseau des Indes. — חֲזָזָהּ für חֲזָזָהּ zu halten wäre erlaubt, wenn nicht חֲזָזָהּ des Hai Gaon doch vorhanden gewesen sein musste.

¹⁾ חֲזָזָהּ Nr. 267 סקודה 278.

Sprachlich und sachlich gehört hierher BB 691 **ܚܚܘܬܐ**:
 ܚܚܘܬܐ. Ueber ܚܚܘܬܐ, das es nicht giebt, s. 229.

Etwas wie Rohr, arundo, oder juncus scheint auch **ܚܚܘܬܐ** PSm
 1168 nach Qatr. zu sein. Die Stellen sind zu unsicher, um hier ein
 sonst unbekanntes syr. ܚܚܘܬܐ (ܚ für ܐ) zu suchen.

111.

ܡܝܠܬܐ ܚܚܘܬܐ.

*Triticum, Weizen.*¹⁾

Bibl. mischn. ܚܚܘܬܐ zu √ ܚܚܘܬܐ Fleischer zu Ly II 203^a:
 rot, rötlich, braunrot, rotbraun werden Arab: ܚܚܘܬܐ [gew. ܚܚܘܬܐ].

ܡܝܠܬܐ PSm 1251 πυρός, σῖτος Pesch. Gal. uA. Geop 2₂₀ 3₁₅
 8₁ 10₂₂₋₂₅₋₂₉ 22₃₀ 41₁₈ 70₁₇ 108₂₅ 116₁₀ BB 746 BS zu **ܚܚܘܬܐ** 678
ܚܚܘܬܐ PSm 749. Pers. ܚܚܘܬܐ ܚܚܘܬܐ.

PSm 231 **ܚܚܘܬܐ** ܚܚܘܬܐ ܚܚܘܬܐ das PSm in **ܚܚܘܬܐ**
 nicht erkennt, wohl aber in **ܚܚܘܬܐ** 69. = ܚܚܘܬܐ „Milch“,
 fast wörtlich: **ܚܚܘܬܐ** Deut 32₁₄] und ܚܚܘܬܐ = Berggr.
 828 Amylum Av. 215 Bt II 554 aus D 242. talm. ܚܚܘܬܐ.

Mischn. ܚܚܘܬܐ, heller ܚܚܘܬܐ und rötlicher ܚܚܘܬܐ opp
 Bb 5_a, j: ܚܚܘܬܐ. Bb 84^a Bk 96^a Chull 55^b j Peah 17^a₃₀ fj M. scheni
 44^d j Ter. 41^d.

¹⁾ Ein **ܚܚܘܬܐ** = triticum giebt es nicht. Was Michaelis C 468 bei-
 bringt, gehört zu den lächerlichsten Irrtümern dieses im Syrischen nicht allzu-
 stark beschlagenen Mannes. BA Goth. des Hoffm. sagt **ܚܚܘܬܐ**
 und meint den Infin. von ܚܚܘܬܐ. „Weizen zu kaufen“: ܚܚܘܬܐ!! Die Con-
 jectur Michaelis': **ܚܚܘܬܐ**, unter 'Ain als besonders Wort aufgeführt, ist
 folglich zu streichen und hätte nicht sollen Middeldpf irreleiten, der zur Hex.
 Job 8₁₂ sagt: „βροτάνη syr. **ܚܚܘܬܐ** h-l. et Jes. 66₁₄. Michaelis p 468 **ܚܚܘܬܐ**
 scripsit, sed correxit **ܚܚܘܬܐ**. Cf p 657. Syrus hexapl. ubique simplici **ܚܚܘܬܐ**
 (ganz richtig) exaravit!“ Zu **ܚܚܘܬܐ** Nr. 141 Anm.

²⁾ Zu √ ܚܚܘܬܐ

Erwähnenswert ist was mit Bezug auf Job 31₁₀ „so möchte statt Weizen Gedörn aufgehn und statt der Gerste Unkraut“, Jalk. Job 919 R Hôšajâ sagt: Die Schrift giebt hier eine praktische Lehre (למדתך תורה דרך ארץ): Ein Feld, das voll Dornen ist, taugt zu Weizen, eines voll Unkraut, zu Gerste. Die syrische Bauernregel lautet dem entsprechend: „Im šibrik (Dorn)-Boden glänzt das Gold“ d. h. es ist vorzügliches Ackerland Wetzst. Dreschtafel 286. Dass der jüdische Landmann sehr wohl auf die Beschaffenheit seines Ackers zu achten wusste¹⁾, lehrt Schabb. 85^a; zu Gen. 36₂₀. Dies sind die Söhne des Se'ir החורי die im Lande wohnen שני הארץ wörtlich „die auf der Erde wohnen“ wird gefragt: „Wohnt denn die „ganze Welt“ („alle Welt“) im Himmel?“ Es will aber sagen, sie sind mit der Bodencultur של הארץ vertraut gewesen und wussten zu sagen: dieses Joch taugt zur Oelpflanzung, dieses zu Wein, jenes zu Feigen: החורי anspielend auf ריח: sie rochen die Erde, חיי sie kosteten sie, wie die Schlange (חייא), um ihre Güte zu beurteilen.

¹⁾ Moses giebt den Kundschaftern Jelamd. b Ar. חרסית. Tanch. Schelach. 6. Bamidb. r. 16 p 469₂₇, Lpz den Auftrag Num. 13₂₀ den Boden Palästina's zu untersuchen um zu erfahren ob er fett oder mager sei. Sind die Steine (— so Bam. r. — Jelamd: die Steine und Schollen) hart של צונמא so ist der Boden fruchtbar, die Früchte fett, sind sie aber thonhaltig של חרסית [καρμυτις ἤ Geop β5, figularis creta oder ἀργιλώδης ibd. und ε1₃ (syr. 26₁₈) מונומא λευκάργιλλος ε26₁₀ (syr. 38₁) kein guter Boden] so trägt der Boden magere — שמן opp. זן Num. aO. Ebenso שמן opp קל Sifre II 39 p 78₁ — Frucht.


Zu צונמא BB 801 מונמא חרסית, الرخام جبر الصوان, مونتة الرخام بنت ايوب [Job. 41₁₃] مثل الحجر الصلب الأصم صوان الرخام, الرخام. Marmor (auch Alabaster) harter Stein, Feuerstein, auch Kiesel und Granit, Fleischer Seetzen IV 452 Z 16, صلب Wetzstein, חרסית unfruchtbare Thonerde M. scheni 5₁ Bk69^a. TBeza 3₁₁, b 34^a. — נחצר syr. als Fremdwort PSm 91 sv. ὄργων.

Die Aehre, שְׂבֹלֶת שֹׁבֵלָא (Nr. 316); Spindel, rhachis, שֹׁרֶה, שֹׁרֶה
oben S. 114. Spelze, gluma לְבוּשׁ Granne, arista מַלְעִין Ukz. 1₂₊₃
Ms Maim. ar. 573 מַלְעִין, 574 מַעֲלִין mit Var. מַלְעִין. 572 richtig מַלְעִין
u. TUKz. bei RSchimschon zu 1₄. Chull. 119^{ab} מַלְאִין sg. מַלְאִי Hai
= arab. سِيفَة (sifa), die Syrer zu مَصْمُومَة Granne [DMG 27
619 PSm 286 zu *αὐτὸς ὁ σῆλος* = شَعاع السنبِل, شَعاع السنبِل PSm sv.
السفايه [السفايه] Var. هي الشعر الأسود الاحرش الذي في رأس السنبِل
Das schwarze, rauhe Haar an der Aehrchenspitze. Auch סַסְסָא Ar. sv,
und זַאזַא Granne [Ly I 507 ungenau: „Spitze der Aehre“, „Aehre
eines Halmes.“] PSm 1285 = عَتَنَة وَعَقَلَة BA. Geop 3₂₈ PSm
654 Z 1. عَعَلَة Bickell, CNisib. gloss. arista aus Ephr. — Arab.
سَنان Vull. II 325. Schale des Kornes קְלִיפָה Chull. 119^{ab} Men. 70^b
Schale der Frucht, Schale überhaupt TSchabb. 12₈₋₁₄, Schebi. 7₃
Ma'as. 1₂, M.scheni 1₃, Orlah 1₈ 3₁₋₅ Schabb. 7₄ 9₆ 21₃ und sonst oft.

Halmknoten: מַחְסוּלֵה DMG 27 619. מִלָּקָה 623.
u. סֶרֶךְ BB 886: חֲזָקָה = ? * עֻדָּה חֲזָקָה
(מִלָּקָה וְעֹלָה לְחֻצְיָהּ חֲזָקָה חֲזָקָה וְהַטָּרָן הַ עֻדָּה הַטָּרָן)
Für חֲזָקָה des BB wäre zu vergleichen טָרָן nach Frtg.
radices et reliquæ arborum aut palmarum [أَصُولٌ] d. h. nicht
Wurzeln, sondern Wurzelstöcke, Stammenden, welche nach den
Fällen der Bäume in der Erde stecken bleiben. Dem חֲזָקָה ent-
spricht اِقْصَر in den bei Freytag vorhergehenden Anwendungen.
Cuche giebt als gemeinsprachlich: Grosse paille قَصْرِينَ Fl.] Vgl.
unten Nr. 200 b عֻדָּה Wetzst. Del. Jesaja 710.

$\kappa\delta\eta\zeta$ steht für Halmknoten BB:

חבתיא חשיב חפא דבב ומהא מבא... חבתיא
 אבא אבא, דלמא דא למא לחפא מילא האבא אבא,
 דבא אבא מילא מילא למא חבתיא אבא


¹⁾ PSm 930:  pers. dh. داس = سفي السنبل Granne. PSm verweist auf Bait.: سنبل Valeriana Jatamansi!!

Umbilicus erectus DC u. andere Arten Nabelblatt D 586 Κοτυ-
ληθών .. φύλλον έχει ὥσπερ ὀξύβακρον¹⁾) περιφερές . . κοῖλον BB unter s.:

ಮೂಲಕ 80 ರುಪಾಯಿಗಳಿಗೆ ಮಾರಾಟಗೊಳ್ಳುತ್ತಿರುವ ಕುಳಿಗಾಳಿ

καὶ τὰς καὶ ἁγίας καὶ ἁγίας D 587 Κοτυληδών . .

ἕτερον εἶδος κοτυληθόνος . . ἔχον φύλλα ὡς γλωττάρια . . οἷονεῖ ὀφθαλμόν

ένν. μέστων περιγράφοντα, ὥσπερ τὸ μεζζον ἀεζζων BB: 

אנא ואלו אנכי אעשה כחך ואלו אנכי אעשה כחך

האם בסיסיותם של K_2CO_3 ו- K_2S [1: 1] היא

قدح مريم = حتى العالم - قوطيليدون Vull. : اسم



= κῆπος Ἀφροδίτης, acetabulum Veneris.

113.

صفا

Urtica. Brennessel.

Geop 115₂₈ xviδη ιδ22₄. Sonst ψώρα Gal., Lexicogrr. fem **بمضه**

= PSm 1265  und dieses 1072 scabies 1377 = . Es ist

also dieselbe Uebertragung, wie wenn ABaf 118 p 85* "HONZ zâtâjê

steht als aram. für קנידא = röm. לורדיקא [l'ortica !] u. hebr. חרול s. Nr.

127^d. = חֲרִיץ = חֲרִיץ. חורייק, קורייץ. Nesseln auch: חֲרִיץ

⁹ حريق. Etwa zu l. ? الحوك od. نهر المجزك : כנהימא PSm 592. بنات النار

S. noch: *Kushjo* unt. Nr. 304.

Raschi hält חילסא für Nesseln „orties“ Schabb. 152^a Chul.

62^b 110^a Bm 23^b Sanh. 44^a. Warum? — **قَرِيص** *Urtica urens* L =

Druckf. C 808 Nov: قرص Sonth Verz 269 Frtg I 117^b Z 14 انجړه

κλυσσιν xviδr Vull: "syT" ساسار، کشت، بنات النار، کزنه [اقالغی] انالغی

= [انجره 1. الابعره]

1) Οξύβαρον acetabulum bestimmt die Bdtgen von καθίστα die PSm

1079 hat, vgl. 1360 **κέραι** 1) Näpfchen, 2) Maß, κοτύλη (sonst **κέρυς**)

DMG 25 675 Geop. 103₂₅ 108₃₀ u. **مستقل** Geop. 17₄ 37₁₈ 39₁ Mikw. 10;

זבורית schalenförmige Vertiefung am Boden von Gefäßen, nach aussen concav.

S. Hyrtl S. 155.

116.

ملحسیر.

Ornithogalum, Vogelmilch?

خليص, BA Nr. 3885 u. K. خلیص, das zu מלחסיק Alle haben PSm 1382. 99 sv „ὀρνιθογάλον“ מתירק. K identifiziert מלחסיק und מזירק. Mit Recht?

Mischn. הלביץ Schebiit 7₂ הלביץ so Ms Maim ar für הלביץ j 37^b₆₃ הלביץ für הלביץ נץ הלביץ Wurzeln (Knollen?) der in der vorhergehenden Mischnah erwähnten Pflanze הלביץ ist auch TSchebiit 5, TKilaj. 3₁₂ für הלביץ zu schreiben, — נץ הלביץ auch Ukz. 3₂ Maim, المقدونس „Petersilie“ = Kaleb: מקידוניש oder קדימנו μακεδονισι oder μαϊδανό(?) Fraas 147. Kaleb hat die Syn. zu einer Ueberschrift: חצף (?) Hai G. zu Ukz. حشف Artischoeke? s. Nr. 167 h.

117.

הלחלוחין.

TPeah 1,? Vgl. S. 173₂₆?

118.

ملحسیر.

? BA K griechische Gerste شعير روى Bt I 396 = χόνδρος Mow. 114 کدم روى. Vgl. Nr. 4^b.

119.

ملحسیر.

oder ملحسیر = ἐρύσιμον D 297 قلیاق PSm = ملحسیر Paulos, aber Rabban ملحسیر = تودریج تودری Letzteres Sonth. Verz. 272 u. Bt I 217 = Erysimum. Galen: ملحسیر unübers. PSm 373 BB PSm 1282 Gabriel: حلیانا ملحسیر (vgl. Nr. 195, 2) [lies حلیانا also ملحسیر] = بلیاق ملحسیر.

b. Es soll auch خطى dh Althæa bedeuten. Warum ich das nicht glaube, werde ich zu **ملحطه** Nr. 308^b sagen, das neben **دملحطه** = **ملحطه** gesetzt wird. Allerdings hat auch Berggr. 829: Anchusa: **الحمار** [1. **خس**]. **صنغ الحتمى**, **شجار**, **خسر** d. h. wie die Syrer: **صنغ الخطى**. Althæa, s. Lane, S. 768, Sp. 1; Seligmann, *Liber fundamentorum pharmacologiæ*, I, S. 73; Boethor: Althéa, Guimaive, **خطبة** — **خطى** u. A. Fl.]

c. Gesen. HWB⁸ wird gesagt ~~das~~ bedeute Portulak.
Das ist nicht wahr.

d. **محمض** = **حمض** hat BB nicht. Dieses heißt **محمض**.
Sollte Verwechslung vorliegen? Vull. **حميم** Wurzel von **حمض البقر**

e. Ly II 61 behauptet es bedeute Melde. Das ist nicht der Fall. Am allerwenigsten aber ist es ἄλμος [s. meine Anmerkung zu Ly I, S. 280, Sp. 2 unten. Fleischer] „ein salzähnliches“ [Levy] Gewächs. תלמל Kil. 1₈ Tos. 3₁₂ ist = ~~תלמל~~ Anchusa, Ochsenzunge, תלמל ist davon verschieden j Ber. 10^b, j Kil. 30^a, und schwerlich ἄλμος.

f. K (PSm 1342) hat unter معقف [aus BB's مقف خطي?] folgende schöne Synonymik zusammen notirt: ملحاح، ملحه، مله، حاض، صغ الغطى، خس الحمار usw. C 314 [aus Ferr] معقف cicer.

על־א ארז חֲמִשָּׁה עָרֵי חֶבְרֹן שְׁנָר g. BB 947
על־א חֲמִשָּׁה עָרֵי חֶבְרֹן שְׁנָר 949:
לְמַעַן מֵאֵל וְדָר לְהִשְׁתַּחֲוֹת¹: חֲמִשָּׁה עָרֵי חֶבְרֹן מֵאֵל

121.

ملف:

a. **كلمة** Schilfrohr Geop præf 24: **كلمة من كلمة**
كلمة من كلمة β10, . . ὁλοσχοίωνων ἡ καλὰμου πλωτοῦ
 ἡ βάτου. Niclas' Emendation ἡ λωτοῦ für πλωτοῦ wird durch den

¹⁾ Saum, Wurzel DMG 27, 623 — ns. *cinnus* Hoffmann gloss.

Chull. 110^a wachsen חילס auf weggeworfenen Traubentrestern, und die Bedeutungen Schilf und Weide gehen nicht an. Farnkraut, wenn syrisch gesichert, ginge eher.

d. BB 644 **مهلج** [— حد] **حسّ مِلْج** **حلاف** (خلاف) **مِلْج**
D 514 **στοιβή**..... **حسّ** **مِلْج** **حلاف** يشبه الهندبا البری
ستوفی. *Poterium spinosum* L. — ?

e. Klarer ist חילפא דימא = ملقہ جرحا = σχοῖνος = آخر
auch BB 655 حتى جرحا يلقه جرحا und في
= جرحا بمصلى BB: وزاد المروزي مصحقا جرحا جرحا
also die Blüten von Juncus odoratus, Schoenanthum: d.
i. Andropogon Schoenanthus L Σχοίνου ἄνθος = σχοίναθος [schon Galen
s. Sprengel D II 354] übersetze man, da σχοῖνος = جرحا جرحا
hieβ, mit جرحا جرحا = ملقہ جرحا = حيلفا ديما
Ber. 43^b Gitt. 68^b. Diese sind also Schoenanthum zu übersetzen.
Rosmarin verdankt die Ehre, hergezogen worden zu sein, seinem
„marin“ = ים. Unerlaubt ist Levy's Auskunftsmittel: „Rosmarin
= Weide, salix rosmarinifolia“. So etwas darf man nicht drucken
lassen.

f. ~~Kant~~ PSm 1288 aus Galen ~~Kant~~ *περὶ τῆς* Gal. XI
97 K.?? S. ob. Nr. 105.

BB hat aus D 165 περσέα δένδρον ἐστὶν ἐν Αἰγύπτῳ: **فصمك**
لج Lies **فصمة اللج** **فصمك** **لج** تكون بصر
 Sprengel ad l. Frtg sv. Bt II 412 [bei Freytag zweimal unrichtig
 vocalisirt, i. **لج** und **لجة**. Fl.]

122.

مقدمه

[auch BB so, nicht **مصحح** **حج**? od. **حل** [l. **حك**?] Bäume ohne Frucht, schattig, in Edessa häufig. PSm 1303.

123.

מִחְמָא חֲמָא.

Amomum.

Mischn. חֲמָם neben Costus Ukz. 3, (Nidd. 51^b) Sifre II 107, 96^b חֲמָם. Hai, Ms Maim. ar. Agg חֲמָם, jErub. 25^d, הכושת והחכם חֲמָם.
1. חֲמָם.

פִּיחְמָא = אֲחֻמְמָא PSm 1298. 226 חָמָא = מִחְמָא, 69: אֲחֻמְמָא Aßaf 12, 64^b חֲמָמָא = חֲמָמָא aus D α 14 auch חֲמָמָא (arab.).

Es dürfte für sicher gelten, dass hebr. חֲמָם, syr. مَحْمَا, ar. حَمَا nicht erst aus griechischer Hand zurückgewandert sind. Wie es mit der Lagarde'schen Ableitung aus „hama haoma der leibhaftige Haoma, so gut wie haoma“ gA 177₁, steht, kann ich nicht beurteilen; den Eindruck großer Wahrscheinlichkeit macht sie nicht.

Maim. دارصینی = Hai דארצינו = קנמן Zimmt Nr. 292. Hai führt noch die Erklärung: an זנבילא = אמלתא nach: הימלתא Ber. 36^b „die aus Indien kommt“. Man wusste nichts Bestimmtes über Amomum; ebenso wenig wissen wir etwas Sicheres. Costus und Amomum sind wie in der Mischna bei Diosc. nebeneinander behandelt. הימלתא ist das oben S. 139, erwähnte conditum zingiberis.

124.

מִחְמָא דְחָא.

C 304 [aus Ferr.] lilium silvestre. Nicht bei PSm; vielleicht aus מִמְחָא?

125.

מִחְמָא.

Rumex, Ampfer.

חֲמָא Aßaf, حَامُ hebr. wäre * חָמָא punisch ἀμούτ s Verz.

4.5* BB 454 مَحْمَا = مَحْمَا pl. حَامُ. مَحْمَا

[K's Sing. **ܡܚܡܚܐܢܐ** ist zu verwerfen] PSm 1306 **λάπαθον** aus Galen.
 BANr.3926 **ܚܝܿܿܬܐ ܚܝܿܿܬܐ ܚܐܿܿܬܐ** woraus bei PSm falsch syr. **ܡܚܡܚܐܢܐ**.
 D 237 **λάπαθον** in der Uebers. immer **ܡܚܡܚܐܢܐ** pl. s. S. 62₂₉.

PSm 164 **ܡܚܡܚܐܢܐ** aus Galen; aus 1306 ist aber ersichtlich, dass das Wort mit **ܡܚܡܚܐܢܐ** übersetzt ist. Ist man schon der verkehrten Ansicht, dass jedes mit syrischen Buchstaben geschriebene Wort ein Anrecht auf ein — Grab im Thesaurus habe, denn es wird nie darin gesucht werden, so muss man zum Mindesten auch die syr. Uebersetzung dazustellen, wenn man nicht irreführen will.

ABaf 55^b **ܡܚܡܚܐܢܐ** aram., — **ܡܚܡܚܐ** gr. **λάπαθα**.

ܚܐܿܿܬܐ, Lane: **ܚܐܿܿܬܐ**, **ܚܐܿܿܬܐ** Hartmann Nilländer 178 *Rumex acetosa* L. Sauerampfer. In Aegypten cultivirt Forsk. LXV.

126.

ܡܚܡܚܐܢܐ.

Rheum, Rhabarber.

ܚܐܿܿܬܐ = **ܚܐܿܿܬܐ** pers. **رَوَند** = BB 899 **ܚܐܿܿܬܐ**
ܚܐܿܿܬܐ = **ܚܐܿܿܬܐ** Gabriel: **الراوند** 911 **ܚܐܿܿܬܐ** 915 **ܚܐܿܿܬܐ**
 BB noch 899 **ܚܐܿܿܬܐ** [l. **ܚܐܿܿܬܐ**] **ܚܐܿܿܬܐ** **ܚܐܿܿܬܐ** C 670. Lag gA 82 — *Rheum palmatum* L.
 und *Rhaponticum* L. Rhabarber über den man Pott ZfdKV 68
 sehe. Langk.: **ῥαβαντι τζίνη**; **ζαβαντι τζίνη** ist **ζα** falsch: **زراوند** s.
 Nr. 225.

Ob PSm 926 **ܚܐܿܿܬܐ** = **ܚܐܿܿܬܐ** wirklich „croton tiglium“ ist? Ueber „dend de la Chine“ s. de Sacy Abdall. 75 ff Kern von *Jatropha Curcas* L oder *Croton Tiglium* L. BB 853: **ܚܐܿܿܬܐ**

¹⁾ So, falsch, auch BB [C 486], doch auch richtig **ܚܐܿܿܬܐ**. PSm 931, obwohl er **ܚܐܿܿܬܐ** kennt, unter **ܚܐܿܿܬܐ**!! Das. **ܚܐܿܿܬܐ** BA Nr. 4500 zu **ܚܐܿܿܬܐ** = BB Talm. **ܚܐܿܿܬܐ** Lag gA 64.

אב כזמל ודכא לחכא ופלחמא חבב סלחמ חב
 الرند او الدند

בחיכא *Rheum Ribes* Gran. dorniger Rhabarber.

BA Nr. 4480 יבבא. الريباس kennt Bt II 603 als syr.
 Namen für ריבאס Vull sv C 845 יבבא. PSm 99 אבכא [errpt aus
 אבכא = ריבאס בחיכא. Bt hat nicht יבבא [Sonth.]
 wie auch Vull. sv falsch hat. — אבכא C 558 Rhabarbarum. Ebed
 Jeschu sagt im K'tabâ de Pardêsâ in einem Gedichte, das in jedem
 Wort ein ain hat (ms. or. Berol. Peterm. 14 fol. 81^b): אבכא חבב
 אבכא und erklärt in seiner Erläuterung zu dieser Stelle:
 אבכא: אבכא אבכא אבכא אבכא. Er meint, für das er
 irrthümlich אבכא schrieb. BB 613 יבבא. יבבא will impf. von
 אבכא conterere, C Nisib. gloss. = אבכא sein: אבכא. BHebr. ms. or.
 Berol. Peterm. 19: אבכא אבכא אבכא אבכא. C 967 אבכא
 אבכא.

127.

יבכא אבכא.

Cicer arietinum L Kicher.

a. Ar. חבב mand: אבכא Noeld. Gr. 120.

אבכא ἐπεγμῶς PSm 14 Gal. Geop. 3₁₈ 4₂₉ 35₂₁ 36, 48₂₂ (Pallad.
 cicer.) 49₁₀. 52₁₂ 97₂₇. 102₈. 107₂₆ אבכא אבכא אבכא
 111₈ אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא
 (14₁): ἐπεγμῶς. אבכא allein bedeutet nicht ἐπεγμῶς, weder
 Geop aO noch bei Galen, den PSm. 369 anführt:

אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא אבכא d. h.
 ἐπεγμῶς aus [l. אבכא oder: אבכא] Kichern. Erklärt ist es 1050
 אבכא — אבכא אבכא. Die Bdtg. ist bei PSm zu
 streichen.

אבכא Kicher und „Emesa“ haben K zu Falle gebracht: PSm
 1049 hat er die Stadt zu אבכא, was PSm wunderbar findet,
 ohne sich dessen zu erinnern, dass er 367 dem C den Fehler

אזעלעכע mit Emesa übersetzt zu haben nachgewiesen hat.
1307 druckt er ohne Bemerkung aus K ab: **מיני ער דעמלעך**
אזעלעכע דאז ארעלעך.

Galen. XI 876 K **מיני ארעלעך** ? = **מיני ארעלעך**
877 **מיני ארעלעך** $\epsilon\rho\epsilon\beta\iota\tau\omicron\varsigma \alpha\gamma\gamma\iota\omicron\varsigma$

b. Talm. pl. **מיני** Ly. Abaf 56^b = **מיני** = gr. **מיני**
Mischn. **מיני** pl. Ly I 138 Ms Maim ar **מיני** Schabb. 21,
Maim. das. und Peah 3, Teb. j. 1, **מיני** = Aruch, Kicher. Ly
falsch: Bohne. Kaleb: **מיני** [pers. **نُحود**; türkisch wie **نُحود** oder
نُحود, nohud oder nohut ausgesprochen Fl.] **מיני** Blau aus einem
türk.-arab. Dialekt: nochut, Kichererbse. PSm 367 **מיני** =
 $\epsilon\rho\epsilon\beta\iota\tau\omicron\varsigma$.

Arab. jetzt **מיני** Hartmann Nill. 178 Forsk. LXX Maarich,
חומין, span. garbanzos Dietz³ II 135

מיני ist lautlich = **אָפֶן** Frtg I44^b ein Kameelfutter ?

Kil. 3, **מיני** **מיני** große Kichern Maim. **מיני**
„denn **מיני** bezeichnet aram. alles Große“ [Ar. sv]; das. **מיני**
glatte Kichern. Maim. **מיני** Uebers. חלקים.

c. Dialektisch, [nach Avic u Bt in Irak] **מיני** heißen
מיני auch: **מיני** od. **מיני**; Manche **מיני**, BB
מיני = BB 890 **מיני** **מיני**. Ns. **מיני**
„pea-nuts“ d. i. **מיני** Bt. II 570 = **מיני** Avic 163 [Druckf.
[**מיני**] Bt. II 296 **מיני** in Irak = **מיני** *Lathyrus sativus* L
(Hartmann 178). Dies meint, wie Guisius, dessen Commentar
zu Zeraim bei Weitem das Beste in der Surenhus'schen Mischna
ist, z. St. sagt, Maim., wenn er Peah 5, 6, Kil. 1, Teb. jom 1,
durch: **מיני** wiedergiebt. [Nicht $\alpha\alpha\delta\mu\omega\mu\omega\mu\omega\mu\omega$ wie Sprengel
Gd Bot I 178 oder **מיני**, wie Ly.] Hai. giebt für dasselbe **מיני**
מיני, das Maim. für das nächstverwandte **מיני** der Mischna
hat. S. 105 Man sieht **מיני** [ז] und **מיני** kreuzen sich. Ich
172

glaube, am Ehesten dürften richtig sein: גילבונא – פורקין –
 [j. قرطان טופח *Lathyrus sativus* L, gemeine Platterbse, جلیان
 Ar. (?) ערביולו *Lathyrus cicera* L rote Platterbse. Sicher ist blos, dass zwei *Lathyrus*-Arten gemeint
 sind.

Zu *Lathyrus* gehört:

d. מוילא abs. מויל bibl. חרול Spr 24₃₁ Targ. nur das. חורלא
 Geop 18₈ λχθυρος (γ10₈) 116₉ (δ1₈) für dasselbe, nicht
 wie Lag. prov. 78 wollte: f. ὄρεος, denn dort entspricht λαθύροις
 מוילא, ὄρεος, חמעה, תגלי, חלילא, πίσω (ο), πακῆ, מוילא
 מוילא. Danach hat Ferrar. „cicerulae“ Recht gegen PSm
 er v u m, ervilia. Die Lexicogrr: = شطیث حرلی, (P) کشی
 in Aegypt جلیان . BS: قرطان حرمیک K: قعעה BB 455:
 PSm 62 ὥχρος . לאחורא, לבקתא, אפדחא עדס מר اسود
 جلیان عتلیلا Bt. BBnoch מתחרא = אכדורא *Lathyrus cicera* L,
 מוילא – 365 ἀρχος eine Art Wicke, „ähnlich den מוילא“
 991 = شطیث قرطان, عتلیلا = חמעה sed BB avena“
 zu str.; ελυμος kann nicht gemeint sein. חלר die Arab. = فول od.
 جلیان od. ماش. Dasselbe Wort wie מוילא ist حرول Vull. II 1450
 dem ماش ähnlich = ملک 1211 جلیان bibl. חרול ist nicht
 Brennessel und gehört nicht zu V חר, sondern eine *Lathyrus*-Art
 Nöld. mand Gr. 55. Talmudisch nicht vorhanden; als bibl. Remi-
 niscenz spät midraschisch zB. Pirke de REliezer XXX p 52₁, der
 unpaginirten ed Lmbg 1867: חרולי המדבר.

Lathyrus hat BA zu מלסא lathyrus, nicht pisa PSm
 1270. K giebt dazu was er für *Lathyrus* gesammelt hat: חמעה,
 (Nr. 253) עתליلا חרמיק.

قرطان βρόμος חמעה BB 740 قرطان. PSm 607
 Rabban قرطان حمעה; نوشادی جلیان حمעה; ob trotz βρόμος *Lathyrus*?
 قرطان und قرطان wie Bt I 362 für خرطال zu lesen ist, = βρόμος

Avena. خرطمان ist die von Syrern aufgenommene Form. Des Thomas a Novaria 277 Fœnum græcum (Nr. 258) ist حلبان für حلبان.

128.

مجنونلک.

Colchicum spec. Herbstzeitlose.

Bibl. חֲבִיבָה BB 834 מלמלמ Rabban D 581 κολχικόν :
 'Ερμολόγιος PSm 392. 1052 مجنونلک سورنجان الشامي
 die Blüte vgl. 33 sv כק = מלמלמ מלמלמ lies מלמלמ
 dh: اللعة البربرية, so ist Avic. 200 für البری mit Plempius zu lesen.
 Im Uebrigen s PSm 1308 der Gesen. den Gefallen hätte erweisen
 können. „נצל + חמ“ nicht mehr zu erwähnen. D. ibd. Syn. ἐρήμικρον,
 οἱ δὲ ἴσιν ἀγγράν PSm 1033 bis = כקמל, سوسن بری.

Berggr. 853 Hermodactylus اصابع هرس سورنجان. Sonth. Verz.
 275 Iris tuberosa, l'hermodacte خيره. Berggr. 842 خاتق الكلب ?
 Herbstzeitlose, jetzt pers. Neujahrsrose گل نوروزيه Petermann Rei-
 sen II 252.

PSm als zweite Bdtg aus K: „fel reptilium venenosum“
 מלמלמ מלמלמ מלמלמ. Falsch. Es heißt: „Gift“. K
 wusste, dass Colchicum giftig ist, und wiederholt bloß was BA zu
 מלמלמ, das Lehnwort aus dem Pers. ist, sagt. PSm 1091 Lag. gA
 41, Fleischer zu Ly I 561^a für talm. זיהרא. מלמלמ ist Gift
 und Galle.

129.

[מלמלמ] מלמלמ.

Aconitum, Eisenhut.

חאני الذئب BA λυκακτόνος PSm 1323. BB 837 מלמלמ
 Land Anecd. IV 82₁₆ מלמלמ. D 575 ἀκόνιτον d. Stelle s. PSm
 358. BB 446 מלמלמ מלמלמ מלמלמ מלמלמ מלמלמ
 מלמלמ מלמלמ מלמלמ מלמלמ מלמלמ. Zu σάλλα PSm
 174

318 כקכ מלל מלל מלל D 574 παρδαλιγγές BB
 כקכ מלל מלל — خاتق النمر — PSm 1323. BB 847
 — قاتل الكلب مלל מלל, und خاتق الذيب مלל מלל Nr. 279
 Aconitum pers. بیش موش, Av. 147, das Gegenmittel
 „Antithora, napelli mus“ Plemp. Pott Zfdk V 79. PSm 522 صت
 gegen κώνειον, das der Verwechslung mit ἀκόνιτον auch sonst
 nicht entging Lag gA 176.

130.

פסחא קסא

Lactuca, bes. *sativa* L, *Lattich*, *Gartensalat*.¹⁾

פסחא BA Nr. 3998 PSm Galen pl פסחא Geop 92, 98,
 115, φριδξ חס BB 674 Rabban פסחא = פסחא. 1000:
 פסחא = פסחא [Ferrar. richtig]
 Aus dem Schreibfehler פסחא machte Cast. 971 mit Hülfe des
 misch nischen „blitum, beta fatua“. Das ist zu
 streichen. Man sieht, es waltet über der aramä-
 ischen Lexicographie kein günstiges Geschick.
 Sachs Beitr. I 107 spinnt den Faden weiter und knüpft תרין an
 φριδξ an!

ABaf 93^b 100^a חסא = μαρούλιον מרולי [Kaleb = חזרת u.
 מרולי ngr μαρούλι, μικρομαρούλι.] 48^a מרדקס l. מרדקס aram.:
 חסא בריא.

חזרת pl. חזרתים so richtig ms. Maim ar Kil 1, das. חזרת
 Maim. — Pes. 2, 10, pl Ukz 1, 2, Abzar 3,
 الخس الجبلى גללים

¹⁾ Boissier, Flora or. III 805 *Lactuca cretica* Desf. in Syrien und Pa-
 lästina. 806: *L. tuberosa* L. fil. in Syrien 809 *L. Scariola* L. Syrien, Mesopo-
 tamien, bei Aleppo, Damaskus, Sinai-Halbinsel am Sanct Katharinenkloster.
 β *sativa* Damaskus, Aegypten, forsan a plantis cultis elapsa. 829: *L. Orientalis*
 Boiss. in Syrien bei Damaskus, so auf dem Libanon, bei Jerusalem, am Sinai.
 Sehr verbreitet P. 810: *L. saligna* L. in Syrien, Mesopotamien, Babylon, Persien,
 Aegypten.

TJoma 4₃ TTer 4₆') Pes. 39^a = חסא Als Bitterkraut. Die Samaritaner benutzen als Bitterkraut מרר zu ihrem Pesachopfer eine *Lactuca*-Art, die unsrer *Lactuca virosa* ähnlich ist. Petermann, Reisen I 239. II 470. Zu חסא s. Ly und Nr. 137.

Es macht blass, mehrt Würmer und Samen und ist schlaf-
befördernd. P. de Rhakk. 29, 73^b خض Hartmann 177 Khazz, Sonth.
Verz. 275 خصص Lact. sat. In Mesopotamien خض Salat Meyer 3₇₀.
Auch Maim. ms arab. 75, gewöhnlicher 75.

131.

חפר'תא

j Schebiit 37^c₈₈ ? ?

132.

מִלְכָּא חֲרוּבָא.

Geratonia Siliqua L. *Johannisbrodbaum.*

[illegible]

Talm. s LLöw Graph Requ. I 86 Peah 1, 2, 6, Dem. 2, Schebiit 4₁₀ 7_{5,7} Ter. 11, Ma'as 1_{3,6} 3₄ Ukz. 1, BBathr. 27₁₁, neben מפני nicht unter die Fruchtbäume gerechnet Lewy Progr. 35. Er muss geimpft werden, soll er essbare Früchte tragen Hehn 335, der ihn darum als Produkt menschlicher insbesondere semitischer Kunst und Mühe bezeichnet. Bbathr. 4_{2,3}

Man unterschied nach den Ortschaften, an denen sie wuchsen, drei Arten. 1) חרובי שיטה Sifre II 105, 95^b₂₁ j Ma'as. 48^c₄ ראב"ד

החזרים והביישות והלם והכרוב שדרך; להשתמר שני: ⁴⁾ Lies nach ed Wilna: ימים תורמין עליהם ב' ימים.

חֲבִיבִיכָא אָקוּל הַחֶרֶף וְהַרְשָׁד מִן כֹּהֶם מִשְׁמֵם לִפְסִיסִים
 661 BS: מִשְׁמֵם = מִדֵּל d. h. $\nu\alpha\pi\tau\upsilon$ = $\sigma\acute{\iota}\nu\eta\pi\iota$, weißer und
 roter (brauner) Senf und eine dritte Art חֲבִיבִיכָא PSm 585 BB
 ebenfalls خردل, doch steht auch dort חֶרֶף (Nr. 339) daneben. Geop
 98₁₈ 117₁ ($\times 2$, $\sigma\iota\nu\acute{\omega}\pi\iota\delta\omicron\varsigma$).

מִפְפָּקָא sinapis alba C 612 [aus Ferrar.] ist pers. سید.

מִדֵּלֵכָא BA BB القنابری [قنأ ist Schreibfehler]. Das arab.
 Wort PSm 471 = „βουνιζ“ neben غلؤل [das. βουνιζ $\chi\alpha\iota\kappa\alpha$ $\chi\alpha\iota\kappa\alpha$]
 und 309. 319 = מִשְׁמֵם zu „ἀσκληπιζ“, das bei Galen nicht über-
 setzt ist. BB 707 חֲבִיבִיכָא מִשְׁמֵם מִדֵּלֵכָא חֲבִיבִיכָא דִּלְמָה דִּלְמָה
 منسوب الى اسقليپاديس.

غلؤل = قنابری Bt II 238. 318. Nach Berggren 847 Draba
 חֲבִיבִיכָא = حَرْفٌ مُشْرِفٌ = قنأ بری.

Schuch, Gemüse und Salate, 64: Dem Senfe ähnlich ist λαμ-
 ψάνη, lapsana, auch rapistrum, welche ein Gemüse aus Blatt und
 Stengel liefert, das aber nährreicher und dem Magen dienlicher als
 Ampfer ist. D 259 Varro γ 16₂₅. Col ϕ 7, Plin 18 : 71 x 96. Junge
 Triebe in Salzlake eingemacht Col. u. Plin. aO. Entweder Ackersenf
 oder besser Hederich, Ackerrettig, oder grauer Senf, dessen
 blühende Stengel noch heute unter dem Namen λάψανα τοῦ βουνοῦ
 zu Gemüse abgebrüht werden, der in Apulien noch lampsana heißt
 und ebenfalls ein Gemüsekraut ist.

D's λαμψάνη, *Sinapis incana* L, grauer Senf BB מִדֵּלֵכָא חֲבִיבִיכָא
 מִדֵּלֵכָא חֲבִיבִיכָא خردل بری صحیح حین.

ס 777 s Ly. Peah 3, Kil. 1, auch ägyptischer, 1, $\lambda\psi\sigma$ entfernter
 mit Senf verwandt. لسان, لسان — 2, Schebiit 9, TSchabb 15,
 Schabb. 20, Kel. 14, מסנת של ח' Sieb [davon NT $\sigma\iota\nu\acute{\iota}\zeta\eta$].
 Uebrigens s. man den Artikel Senf in Schenkel's Bibellexicon.

חרחבינה.

Pes. 2, b. 39^a Bitterkraut. TSchebiit 5, ebenfalls neben תמכה. Die Blätter essbar. Alfasi u Maim nach ihm (') [Agg מלקרצנה] ms. Maim. hebr. Berlin 567 fol. und ms. arab. 567 quarto מלקרצנה = RAscher. [Mit قرظ, das Ly II 109^a beibringt und Fleischer II 208^a 458^b bespricht, hat es aus sachlichen und sprachlichen Gründen nichts zu tun] Bt II 287. 289 = بقله اليهودية = شوكة II 114 = شوكة ابراهيم = „Abulfadli“ bei Celsius I 167. = Vull sv قرصنه. Im arab. D 363 steht für ἑρύγγιον, Eryngium, Mannstreu: قرصنه = قرصنة, deren Blätter roh und gekocht und zudem in Salzlake eingemacht gegessen werden. Blau hat das arabische Wort glücklich wiedererkannt im punischen χερδάν. s pun. Verz. 84—5. — Von Eryngium-Arten wächst nach Boissier Flora or. II 820 ff in Syrien: E. Barrelieri Boiss., daselbst und bei Jerusalem E. glomeratum Lam. (arabisch: 'Ud el Kuzm). In Syrien, im Libanon und Antilibanon: E. falcatum Laroche. Im Libanon: E. Heldreichii, im Libanon und Antilibanon: E. Billardieri Laroche. In Syrien, Palästina, Mesopotamien, Aegypten: E. creticum Lam. In Aegypten: E. campestre L.

Syr. PSm 962 Galen 169 عود بركا [(?) so l. mit 1051] BA قرصنة جبلية, فوتنج BB بقله اليهودية und sv قرصنه كابل ماما und 159 قرصنه كابل ماما. S. unten.

Der Beiname jüdisch kommt geradezu von dem Gebrauche, den die Juden am Pesachabende von diesem Kraute machten. Auch *Sonchus [oleraceus L(?)]*, ähnlich verwendet, heißt so, wie nach Schiltê ha-gibbôr. 90^a der Ethrog in Deutschland „Judenapfel“ hieß, vom Gebrauche der Juden, ihn am Laubhüttenfeste zum Feststraube zu

') Ein syr. مازجك? Nr. 304.

nehmen. Die Benennung ist jedenfalls unschuldiger als die einiger Pflanzen, die deutsch den „Juden“ enthalten. Judenkirsche (*Physalis Alkekengi* L.) ist eine Kirsche, die keine Kirsche, Judennuß eine Nuss, die keine Nuss ist; Judenpilz und Judenschwamm (*Boletus luridus*) und Judenhut (*Impatiens Noli me tangere* L.) verewigen das Andenken der mittelalterlichen jüdischen Spitzhüte, und Judendorn (*Zizyphus vulgaris* Lam., aber auch *Z. Spina Christi* Wild.) für Christdorn ist schwerlich eine volkstümliche Beherzigung dessen, dass auch der Heiland „ein Jude gewesen ist“. Judenpappel — von der Hutform? — und Judenrute (*Sarothamus scoparius* Koch) wird auch nicht ohne Tendenz benannt sein, ich kenne aber den Grund nicht. Judenbart (*Saxifraga sarmentosa* L. fil.) heißt wegen der herabhängenden fadenförmigen Ausläufer so. Vgl. Nr. 319.

חרחבניה selbst wird man in Ermangelung einer verlässlicheren Erklärung für Mannstreu halten können, die jedenfalls als Bitterkraut benutzt wurde. **מחלח** steht syr. PSm 139. 169. für **מחלח**, und ist vielleicht doch nicht = **מחלח**. Nr. 147.

136.

מחלח (**מחלח**)

Helleborus, Niesswurz

חרחב, doch wohl Fremdwort wie Nr. 133, nicht mit Hoffmann gloss. zu Arist. herm. 175^a unter **מח** **חח** **חח** **חח** zu setzen. Pott Z f d K V 79. PSm 1366 Galen **מחלח** **מחלח**. Geop. BA BB Elias Nisib. BHgr I 24, 6.

Geop 4₁₆ **מחלח**. Aßaf 120, 85^b **מחלח** = חרחב = חרחב. Geop 44₂₈ 45₃ Land Anecd IV 83₁₀.

BB 444 BS **מחלח** **מחלח** (mit k.) 893 BS dasselbe zu **מחלח** (mit: k.) K PSm 1366 **מחלח** **מחלח** **מחלח** danach zu berichtigen. PSm 195 BB **מחלח** C 429 **מחלח** **מחלח** **מחלח** distinctus albo et nigro, soll heißen: helleborus albus et niger.

137.

נֶגַע חֹשֶׁן.

Thymus, Thymian.

حاشا — Galen θύμος PSm 1391 und 867 wo PSm ein Genit. = d verkennend das Wort als **هيم** unter d einreichte!

[illegible]

Sergius nennt $\theta\rho\mu\omicron\varsigma$ ܩܪܝܢܐ BB aO ܩܪܝܢܐ Rabban: ܩܪܝܢܐ ܩܪܝܢܐ wohl: ܩܪܝܢܐ ? Geop ܩܪܝܢܐ 98₁₉ (u 2, $\theta\rho\mu\beta\rho\alpha$?) 99₂₇ (u 2₁₈ $\theta\rho\mu\omicron\varsigma$) 100₂₀ 101₁₄ = Sergius!

Talm. חֶסֶא (חֶסֶא?) = קורנית qv Schabb. 128^a Maim. Schebiit.
 8₁ حاشا وهي من انواع الفوزنجات: קורנית. Auch Mussafia u Celsius
 I 423 haben das talm. Wort richtig mit حاشا identificirt.

Ly II 122 hat sehr zur Unzeit Lust verspürt von der Tradition abzuweichen und verglich خنثی „Laktuke“. Sein Irrtum ist umso gröber, als er das talm. Aequivalent von خنثی: חנני vorher behandelt hat.

138.

۱۹۵۰

BB lies **لجف**, denn es steht dabei die Uebersetzung Rabban's aus D 467 $\tau\upsilon\phi\eta$, *Typhas* spec., Rohrkolben, was PSm 1446 entgangen ist, der darum **لجف** damit zusammenwirft und zu einer Pflanze macht. In der Uebersetzung ist für **لجف** zu l. **لجف** nach $\chi\upsilon\tau\sigma\pi\delta\iota$ Nr. 221.

المجموع:

Lag gA 50 طالسفر Mow. 170 Bt II 147. Ġezzâr im 2. Grad.

הנפיק מלפחא מלופחא.

Lens esculenta Mnch. *Linse*.

Bibelüberss. Gal. Geop 4₂, 116, und Andere: φακός. Dem neusyr. ܦܬܝܩܝܐ ähnlich zeigen die Syrer Neigung ܦܬܝܩܝܐ zu punctiren. So BB zu ܦܬܝܩܝܐ ܦܬܝܩܝܐ ܥܕܫ ܗܠܝܝܝܐ. Das. ܦܬܝܩܝܐ ܦܬܝܩܝܐ ܥܕܫ ܗܠܝܝܝܐ. Daraus Ferr., C 686, ܦܬܝܩܝܐ „τευτοράκη“ irrig zusammengelesen. ܦܬܝܩܝܐ PSm 1496 BB unter ܦܬܝܩܝܐ und BB 455 ܦܬܝܩܝܐ oben S. 173₁₄. BB 745 ܦܬܝܩܝܐ ܦܬܝܩܝܐ ܥܕܫ ܗܠܝܝܝܐ. — D 621 πολύγαλον θαμνίον ἐστὶ σπιθαμιαῖον ἔχον φύλλα φακοειδῆ: ܦܬܝܩܝܐ ܦܬܝܩܝܐ ܥܕܫ ܗܠܝܝܝܐ ܦܬܝܩܝܐ ܦܬܝܩܝܐ ܥܕܫ ܗܠܝܝܝܐ.

Bibl. ערשׂים. Mischn. עֲרֵשָׁה besonders als Maßbezeichnung und Gefäß. TSchabb 4, TKel. bm 3 TERub. Ende. Tahar. 10, ערשׂות. — ערשׂים TTahar. 11 Ende u. RSchimsch. aO. Hai zu Kelim 15 führt schon das analoge gr. $\sigma\kappa\omicron\varsigma$ an. Belege für lens und lenticula Roensch, Itala u Vulgata 2A 316. Auch מְלִיחָה wird so übertragen Ar. sv. — Aegyptische Ma'as. 5, Plin 7 31 hat zweierlei ägyptische Linsen. Zum Todtenmal Brüll, Jahrb. I. Bb 16^b. j Ber. 6^a,. Daher nahm man an, Jakob habe Linsen gekocht, weil Abraham's Todestag gewesen sei. P de REliezer XXXV p 64.

طنجونية PSm 724. جلعونية = عدس مر BB الحفك حنية
= عدس الصغار BB: الحفك

كاهنهم (١) (٢) حاكم كليل ملك (٣) ملك
صقليا وملك مصر وممجد وملك فدرام وملك
وهم لمحتكم ... (٤) ملكهم لان بزره حاد الجانين كالفاس

καταδυνα κ'ν'α κ'ε'α α'ααααααα¹⁾ ρ'ηαααακ
κ'ε'αααα α'ι ηκ ρ'ηαααααα : κ'ιααα⁴⁾ ααα
κ'ε'αα α'ααα ααααααα αααα ααααααα¹⁾
κ'αααααα αααααα ααα α'αα α'ααα αααααα κ'ν'α
D 477 ἡδύσαρον = 1) πελεκίνος θάμνος ἐστὶ
φυλλάρια ἔχων ἐρεβίνθω ὅμοια . . . τὸ σπέρμα πυρρόν ὅμοιον πελέκει ἀμφι-
στόμῳ. 2) Φύεται δὲ ἐν χριθαῖς καὶ πυροῖς. 3) Gehört zu ἡδύσμος
Psm. 4) Daraus Psm 583 κ'ιαα αα. — Galen 974 ρ'ηαααααα
unübers.

~~κῆρα κωσ~~ ἐλείσφακος Gal. BB falsch in φαός ge-
trennt, wie PSm richtig. ~~αασμκ~~ PSm 205. Geop 98₂₀ (ε2₆).
112₂₀ ~~κια~~ (η13, δρεος) PSm ~~αασμκλκ~~ und 73 Z. 7.

ܡܢܬܐ s. Nr 175. — Was ist PSm 653: „ܡܢܬܐ“
 lens, herba ܡܢܬܐ BA. BA Nr. 2724
 arab.: غدير. ܡܢܬܐ

141.

נחמך יבֿלֿא.

Cynodon Dactylon Rich. gem. *Himmelsschwaden*.

abs. **خ** punisch **𐤁𐤁𐤋** s. pun. Verz. 51. Falsch: **𐤁𐤁𐤋** PSm 16_{ss}.

(١) الثيل od. الثيل BA 283 4372 حكا *genauer* حكا

[illegible]

¹⁾ BB immer تل.

druckt die Stelle nicht ab, excerpirt sie aber auf höchst ungeschickte Weise. Für den „Parnassos“ verweist er auf D 129 „Parnassia palustris“ ohne zu merken, dass er es mit Bruchstücken der D Uebersetzung zu tun hat. Er kommt zu dem falschen Schlusse: Latius tamen apud Syros patere videtur ἄγρωστις. Das ist nicht der Fall. Gemeint ist D 528 ἄγρωστις, 529 ἡ ἐν τῷ Παρνασσῷ γεννωμένη, 530 ἡ ἐν Κιλικίᾳ γεννωμένη. Gabriel erwähnt ἄγρωστις noch einmal unter den Syn. von ἀμπελος λευκή, nach D 673 worüber PSm bei Lag. gA 39 Belehrung gefunden hätte.

نیل und نجم), نیل [vulg. نجم = yerva Dozy Engelmann p 22] Bt I 234 II 550 *Panicum Dactylon* L., gemeiner Himmelschwaden = Sonth Verz 287 نیل *Digitalis Dactylon* Pers. dh. *Cyn. Dact.* Rich. = Forsk LX negil. Dasselbe ist *ζγρωτις* Fraas 302, nicht *Triticum repens* L Queckengras, an dessen Stelle jenes im südlichen Europa die officinelle Graswurzel, *Radix Graminis*, liefert.

Danach ist **חבא**, **יבלא**, wo es eine bestimmte Pflanze bezeichnet, der Himmelsschwaden [so bei Galen und den Lexicogrrr.], wo es in verallgemeinerter Bedeutung steht, Gras, Quecke [so Geop 17₂₉₋₃₀ 18₃, wo es neben **חבא** steht].

D 529 καλαμάγρωστις μείζων ἐστὶ κατὰ πάντα τῆς ἀγρώστεως Rabban :
 כחלדא גדולה יותר מכל האגרוסות דהיינו
 dh. größer als die vorhergehende agrostis.

Talmudisch bedeutet יבלא dasselbe. Was davon gesagt wird, entspricht dieser Bestimmung. D 529 lässt die Wurzel zerquetscht, λεία, auf Wunden legen; nach Plin δλ 118 dient der Wurzelabsud ad vulnera conglutinanda; das Kraut selbst leiste zerquetscht, tusa, denselben Dienst und schütze Verletzungen vor Entzündung. Vgl. Galen. XI 810 K. Ab. zarah 28* verharschen Wunden (סדעתא sg.) wenn man נירדא דיבלא [גירי] Zerquetschtes, wörtlich Abgeschabtes von der Wurzel des Himmelsschwadens, auf sie legt. Der Ausdruck

4) PSm 27 Z 7 = קינא.

kehrt in einem babylonischen Sprichworte wieder, welches besagt, es müsse Jeder nach seiner Weise bedient werden. „Dem Weintrinker setze man Wein, dem Ackersmann aber גירא ריכלא ⁽¹⁾רסוקא קמי so Bam. r. IX 406, Lpz 58^b, Wilna aus Sotah 10^a: גיריא ריכלא, eine zweifellos schlechte LA, von Ly I 372 unbegreiflicherweise vorgezogen und mit der auf Rechnung von חֲבִילָה דְּבִילָה Feigenkuchen zu setzenden, rein aus der Luft gegriffenen Uebersetzung: schlechte, unreif abgefallene Feige, versehen. Der Artikel ריכלא ist also zu streichen. Auch Sot. aO ist ריכלי [גיריא] von 'En Ja'kob und Zacuto bezeugt. Letzterer giebt als Varr. zu des Ar. גיריא רחלס' = גיריא רחלס' [nicht גיריא, גיריא] noch גיריא רחלס'. Essbar ist nach Galen die Wurzel von agrostis, die dem Ackersmann beim Ackern oder Umgraben häufig genug zu schaffen machten — quas aratrum frequenter evellit, wie Vegetius, ars veterin. α 56 p 283 Bip., von graminum radices sagt — um uns das Sprichwort erklärlich zu machen. Es kann der Sache nach nur von der Wurzel die Rede sein und גיריא ist vielleicht so zu nehmen. Ar. גיר 3 aus Erub. 19^b גיריא דקני [Agg. גיריא] „Rhizom — Wurzel — von Schilfrohr, aus dem viele Rohre entspringen“. Raschi: „Rohre, die aus einem Wurzelstock an der Erde wachsen und oben auseinandergehen“²⁾.

Vom Rhizom des Himmelsschwadens ließe sich der Ausdruck ebensogut gebrauchen, wie von einer Arundo, nur dass גיריא in der erstangeführten Stelle nicht das bedeuten kann. — Gitt. 68^b gegen דמא דרישא: Ein Riedgras, Schoenanthum und Himmelsschwaden: חילסא חילסא דמא ריכלא. Plin. aO efficacissime capiti contra dolores adalligatur.

¹⁾ Ar. רסוק: Ta'an 23^a רחיק ist Druckf. Zacuto fügt hinzu Bm 76^b l Z לרסוק Men. 87^a מסי ריסקא [nicht ביה] : רסוק ליה : Graben.

²⁾ Das giebt Ly I 357^b falsch wieder mit: „Der Stamm einer Stange, in welchem nämlich nach unten zu mehrere Stangen verbunden sind, die oben auseinandergehen.“

Zur Not konnte man aus den niederliegenden Stengeln ein Aushilfsgeflecht zu Versöhnungstag-Sandalen machen, Joma 78^b: בִּרְהִימְנִי בִּרְהוּצִי, wie die Construction dringend erfordert nach בִּרְהִימְנִי, בִּרְהוּצִי, ist zu lesen; daraus errpt ברבולי (Hal. gedol.) בריקורי, בריקולי, בריקורי. z St.

Kelim 3, יבלית zum Verschmieren von Thonbüten und anderen Thongefäßen (שמוסלין בה הפססין). TKel. B k 3 auch RSchimsch. z St: הקנונים הנדולים שמוסלין ביבלית ובארמה. Schon Ar. פססין: griech., Weingefäße, welche durchlassen [שחלי, durch die der Wein durchschlägt] . . . קנקן ist länglich, πῖθος rund). Manche halten יבלית für eine Lehmart, Andere, auch Hai Gaon, für eine Pflanze. Hai erklärt sie heiße aramäisch יבלא, hebräisch חצוב (Kelim aO., Ar. יבל. 3. חצב arab. حبل lies حيل. 1. נרד. 3. חצב wie man etwa nach Oken den runden Stengel von Cassyta filiformis in Wasser zerreibt bis er zu Brei wird, gesiebten Kalk dazu tut, dass er zäh werde, um zum Bestreichen und Verpichen von Schiffen zu dienen.

חצוב Ar., Maim. Comm. u ms. ar.] Kil. 1₈: Feigenzweig [Ableger] und חצוב sind heterogen: jener Baum, dieses Kraut. TKil. 3₁₆ חצב. TSchabb. 15₈ u. Parallst. u. Ber. r. 31 Ende חצבות Gazellenfutter. Zur Einfassung von Aeckern oder zur Abgrenzung j Peah 16^d₆₆ Bb 56^a, verhindert Grenzverrückung Beza 25^b. Aruch s. Epheu geht nicht an, denn Epheu heißt קסוס. Ich halte mich an des Hai G. Erklärung: Himmelschwaden oder etwas ähnliches, vielleicht des D calamagrostis, „in Babylon an Wegen wachsend“. Der Wurzelstock ist, einmal vorhanden, schwer auszurotten, und wächst er einmal auf der Ackerscheide, so wird er, wenn man über ihn wegackert, neutreibend im Getreide die alte Grenze bezeichnen.

Sprengel Gd Bot I 181 hat auf *Calystegia sepium* RBrown geraten und von da aus ist es mit einem keltischen σουβίτης, Epheu, verglichen worden s. Pott ZfdK V 64. Im Geop. steht für 186

pogon laniger Desf. und *Andropogon Schœnanthus* L, ist aus unseren Pharmacopœen verschwunden.

BB hat 408 noch: **חבלא דחבלא** d. h. wohl: „jablâ ist [in der vorher angegebenen Bdtg.] bestätigt“. C 365 „**חבלא דחבלא** genus quoddam radicis, *syringa* (?)“

Zum Schlusse sei erwähnt: **חבלא** *σχιδνος* PSm sv aus Cyr. = Jer. 8, **חבלא** nicht etwa aus **חבלא** errpt, sondern *σχιδνος* in der Bedeutung Strick genommen.

142.

בדנאן יברוחא

בדנאן das die Araber für syr. erklären¹⁾.

a. BA 4379: **בדנאן וסלא בדנאן פסל** = BB 408 Nov. 278 Melanzani. BB **בדנאן וסלא בדנאן פסל** PSm 433 hat **בדנאן** erkannt, **בדנאן** nicht. Das erklärende **בדנאן** ist *Solanum melongena* L. Lane 145^b = Hartmann 178 der **בדנאן الاسود** hat (**بدر**: *S. lycopersicum*). Synn. Bt I 116 **بدر**, **معد**, **أنب** — Kam. bei Lane. **حذق** I 296 Lane 532^a *Solanum cordatum* ob. Nr. 104 d

b. *Mandragora officinarum* L. (= *vernalis* Bert.) *Alraunwurzel*.

בדנאן Pesch. Hex. Targ. = **μανδραγόρας** Land Anecd. IV 83₁₃. Die erotische Wirkung kennt auch das Elefantenweibchen, das. 44₂₅ im Physiologus.

D 570 **μανδραγόρας** BB 481 Rabban **اللّاح** = **بروح** 534 dass. zu **בדנאן וסלא** mit dem Zusatz **מחמד**. 628:

¹⁾ Jos. bell. ζ 25 erwähnt die Wunderpflanze Baaras, die man allgemein für Mandr. hält. Da **Βαράρας** neben dem Ortsnamen **Βαράρας** genannt ist, kann es kaum aus jabruch erklärt werden. „Zonaras (Ann. VI p 308) und Plycas (Ann. III p 278) kannte ebenfalls die Pflanze **Βάρα** oder die **βίζα** **Βατραπτίς** ή **φλογουίδης** (flammæ similis)“ Seetzen IV 379. Man denkt für den Ortsnamen an **בער**, also **בוערת**. — Nach Simon b. Zemach Duran **Mâgên 'Abôt** p 35^b geht jabruch (**יברוח** „arab.“) im Wasser unter. Boissier IV 291 **Mandr.** arabisch: „Rabouhe.“

D 399 a πάνακες Ἀσκληπιόν b π. Χειρώνιον . . φύλλα ἀμαράκω
ἐμπερῇ . . c π. Ἡράκλειον . . ἐξ οὗ ὁ ὀποπάνας συλλέγεται D 396.

PSm 438 קאִיִּקֶּס BA, die Wurzel nach Gabriel קאִיִּקֶּס
lies „بارورا“ קאִיִּקֶּס. Aber קאִיִּקֶּס סקיניג PSm ist zu l. קאִיִּקֶּס ב
BB unter קאִיִּקֶּס(?) PSm 339 = שקיניג, שקיניג und BB 625 sv
„σαγαπηνόν“ = 630 שקיניג, שקיניג, קאִיִּקֶּס. Gabriel aus D 434
σαγαπηνόν ὁπός ἐστι πῶας ναρθηκοειδοῦς.

راتنج شجرة شبيهة بالفاح und aus Galen XII 117 K ὁπός ἐστι
θερμός: علك مخن — قملح = قملح. — قملح ist erpt aus: قملح.

Sagapenum ist das Gummiharz einer orientalischen Umbel-
lifere, wahrscheinlich einer *Ferula*. DCge σαβινίτζα fehlt Langk 40,
der andere Verschreibungen anführt. Sein σεραπίων, σεράβιν = Sera-
phinum. Dies steht nach Flückiger noch in der Pharm. Witenber-
gica von 1741 für Sagapenum. סרפינון Donnolo, Aßaf u A s Stein-
schn. Donn. 147₈₄ Maim. Gifte 104₈₈.

Aßaf 55 p 73^b גישור (جاوشر), daraus אסופינקוס 51^b אסופינקוס
Steinschn. Don. 136₂₁ τζαβουστήρ, γεύσωρ, ζευσίρ, ζευστήρ Langk. 40. קאִיִּקֶּס
C 386 „gummi medicum arboris cuiusdam“. Woher? L: קאִיִּקֶּס?

Wie verhält sich קאִיִּקֶּס zu dem Tiernamen ירִיָּק S. 95 l. Z.
קאִיִּקֶּס? Land Anecd. IV 43₂₇ = Sirenen (? s dag. קאִיִּקֶּס PSm 1068)
PSm 589 קאִיִּקֶּס בִּידֶּס. Wright, Fragm. of Kalilah we Dimnah 2 Z 25
und 9 Anm. 4 קאִיִּקֶּס = בִּידֶּס = בִּידֶּס = בִּידֶּס. Sirenen
PSm 1138 קאִיִּקֶּס BB 653 מַלְמַלֶּס, מַלְמַלֶּס ein Tier . . . nach Bar
Chatim eine Meerpflanze نبات البحر; lies aber نبات البحر. Vgl. Ly II 446.

Mischn. ירואר ein Bitterkraut, neben עסווס וסורא von RMeir
genannt; nach RJose sind סורא und עסווס identisch (אחד הוא) und
gleich: ירואר; nach Anderen: ist סר = ירואר ?

146.

ירענה.

TSchebiit 5, j VII 37₂₆ ירענין unter Pflanzen die Wasch-
stoffe liefern [מיני כביסות] El Fuld ירעין. Schabb. 90^a Nidd. 62^a

„Humpen“ erklärt, arab. كُوب kûb, talm. כונא Ly II 301^b. Talm. Sanh 70^a auf bestimmte Weise zubereitetes Fleisch קָבֵב Ertg und כֻּבֶּה. Dagegen כּבֵּא, syr. plur. חֲכָא Geop 44₁₆, 61, 82₂₀, zu כָּבֵא, daher כֻּבֶּה Auskehricht. BB [חֲכָא: M]. — Bei שְׂרוּקִין — Ber. 37^b einem Gebäck, ist Bdtg und Abtlg zweifelhaft; כּבֵּא K PSm sv לִבְחֵמָא beweist, dass es von כָּבֵא kommt und von der Kugelform benannt ist. כּבֵּא brennen, ist in Ableitgn nicht vertreten.

כֻּבֶּה Fleischer zu Ly II 282^b DMG 3 95 f Lane. כּוֹב hebr. Dorn ist aus der einen Stelle Ber. r 49, 48^d Amst. 90₁₇, Lpz nicht für gesichert zu halten. כּוֹבִין s. Pesikta 93^a Buber Anm 225 neben כּוֹבִי. Im Uebrigen s. Ly.

Arten von חֲכָא:

שְׂכָא אָוֹל אִנֶּה [ב.] אִזְאוֹר לֵאנֶה אִישׁ וְהַזֶּא אִישׁ BB 425 חֲכָא מֵזִיא a)
[459:] (') לִמְסַחֲכָא חֲכָא מֵזִיא שְׂכָא: לִמְסַחֲכָא אִישׁ
מֵסַחֲכָא מֵזִיא חֲכָא (80) אִישׁ דְּחֵמָא דְּחֵמָא אִישׁ חֲכָא
דְּחֵמָא לִמְסַחֲכָא (') [לִמְסַחֲכָא] אִישׁ דְּחֵמָא [453:] לִמְסַחֲכָא (!)
قال جبريل انه من اسماء الشكاع حكا عن ديسقوريدس وبسبه اخرون
(²) فولوغوتاوس 80 واخرون (⁴) السعناس [1. الاسقياس] واخرون (³) فولون وقال
فولوس بسبه قوم (²) كبير الزغب واخرون (⁴) عرق النسا وقال في موضع اخر
هو اسم اللادن [731:] (³) حكا زعم جبريل انه من اسماء الشكاع ايضا
D 361 (¹) λευκία και θ = (²) πολυγόνατον [Paulus Aeg. ζ p. 745 polygo-
natum] = (³) φύλλον — (⁴) ισχίαι [Paulus: ischias] [PSm 726₂₁] ταύτης
ή ρίζα ὅμοια (⁵) κυπείρω. Bt II 445 لوقاتنا Langk 78 σουκκί شکاعی, das
auch Matthioli mit Suchaha meint, [nicht شوك D II 497] Av. 258.

b) "Ακκνθ λευκή D: باذارد daher schwankt BB bei חֲכָא
מֵזִיא, das sowohl des D λευκίακκνθ als sein ἄκκνθ λευκή sein
konnte. Ersteres übersetzt wörtlich „חֲכָא מֵזִיא“, letzteres PSm
356 البازورد الشوك الايض

Gegen ירק של קוצים¹⁾, Diarrhöe, wird empfohlen: Mass. Kallah I Coronel. p 3^b. Agg: ארקין של קוצים sicher nicht Riemen oder mildernd „Geflechte von Dornen“ Ly I 174^a. Gitt. 70^a für קוצים d. h. nach Abaj: מוריקא דחוי Saflor? von Disteln d. h. von dem Distelgewächs *Carthamus tinctorius*. Etwas Aehnliches will wohl ירק של קוצים sagen.

149.

صنبل

Gheiranthus spec. L. Goldlack.

Wohl auch *Matthiola* mehrere Species Levkoie. Pers. خیری arabis. خیری²⁾. In der D Uebers. für λευκόιον BB 459 aus D 471, doch nur die erste Art, λευκόν, ist excerptirt: מחכא מוֹכָא. D 395 unter μωλυ neben ἰον ~~دلمع~~ und D 614 unter ἀντίρρινον ~~كلمنة~~ PSm. Aus Gabriel ist die zu D aO gehörige Stelle PSm 145, doch schreibt PSm صنبل (aus cod. M) nicht صند wie Lag. gA 60₂₄, wo die Stellen zum ersten Male nachgewiesen sind. Auffallend bleibt nur صند = ²⁾روحة Nr. 308. Auch Anagallis s. Nr. 8 soll صنبل, PSm 251 Z 8 vu aus dem karšūnf des cod. M: خیرج bedeuten, Lag aO.?

PSm 805 ~~دکوعنبل~~ صند خیری (BB), 801 BA ~~دکوعنبل~~ ist nicht wie PSm will دارشیشان, s. صند Nr. 193 b und 290.

¹⁾ Ly I 410 = 428 דיִרְיָא Diarrhöe, wie die Zusammenstellung נוסח דיִרְיָא Sifre II 1, 64^b Anm. 26 LAd ms. Friedm. u. Pesikta 131^a Buber zeigt. נוסח ist Erbrechen, nicht „Gliederlähmung“ Ly I 313 zu נוסח = ~~جاء~~ ²⁾جاء.

²⁾ Es ist als pers. bezeichnet und kann nicht aus جازی verschrieben sein, wie man meinen könnte, da die Verschreibung sehr leicht ist und wie es scheint auch vorkommt. PSm 1005 ~~دکوعنبل~~ aus D 492 βίσκος خَاز خَاز βίσκος. Das selbe Wort bedeutet auch سندروس Sandarax? 'Ἰδὲ geht nicht.

خیری Mowaff. 110 JAww. II* 256 Cl.-Mullet: Cheiranthus in genere, der gelbe: Ch. cheiri. Ebenso Meyer 3₇₁ aus JAww. Im arab. D für λευκόν μίλινον Frtg aus Gol. und Bt I 403 [Forsk. LXIX *Matthiola incana* R. Br. متور] Berggr. 858 Leucoium منثور, خیری, متور, die auch JAww., Lane sv, Vull sv لحنس gleichgesetzt sind. — ³⁰متور Sonth Verz 286 Cheiranthus incanus (= *Matthiola inc.* R. Br), متور Leucoium luteum Fleischer de gloss. I 46. *Cheir. cheiri* kommt östlich nur bis zum griechischen Archipelagus vor.

Aus der DÜebers. ist noch zu erwähnen:

[illegible]

D 450 Λυχνίς . . ἄνθος ἐστὶν ὅμοιον λευκοῦ, ἐμπόρφυρον δὲ . .
 Λυχνίς ἀγρία כחכא דזר זשבה [ל. כחכא] וצ' מן הכחכא
 بصليبا كذا يمشه الكيري [80] بلون الفريز مرقصك سراج
 قُطِرَ : له حبله كذا وى وى من الحك ددنا لئلا يصحاحا

سراج القطرب Bt II 14 Av. 220. sirag el Kotrub = Kotrub-
Leuchte. Berggren 860 Lychnis, Flammula, Passefleur, Passerose
منتور بری، سراج القطرب.

150.

[כלכידא]

ist ein Fisch Ly II 336, keine Pflanze, wie Schönhak wollte, denn מלקיא des ElFuld ist falsch j Peah 21^a, כלקוא = כלבוא j Erub. 20^a₁₆. Am Rand des jaO wird angegeben מלקוא sei syrisch ein Fisch; das ist aus C 601 ~~מלקוא~~ "σιλουρος" D 180 verlesen!

151.

במחשך כלניתא

wörtlich: Bräutchen, demin. von **كحل**.

a. D 323 ἀνεμώνη, *Anemone*, Windröschen, zunächst wohl *A.*

coronaria L. Kranzwindröschchen. D I 466 γεράνιον PSm 665 ܠܗܝܬܐ
 hat Honein ܠܗܝܬܐ sing? BB 438 ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ
ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ 440: ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ. شقائق النعمان
 [l. ܠܗܝܬܐ]. Ebenso PSm 256
ܠܗܝܬܐ und noch شَقَرٌ „n. unit. zu “شَفَرٌ [nicht „sg.“], 963 zu
ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ 156 ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ,
ܠܗܝܬܐ wo das Fem. falsch ist. 1068 ܠܗܝܬܐ und 270 Gabriel
ܠܗܝܬܐ mit den errpten Synn. ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ?
 Vull I 133 انقون انقون gr. rosa foetens ist auch انقون Bt II 585
 ورد متن = انقون (so) I 91. شقائق النعمان l. سقنق النعمان Berggr. 829
 neben ارغاموني *Anemone coronaria et pusilla* S. Lane 1578^c Bt II
 100 = شقر 103.

D 325 ἀργεμώνη ܠܗܝܬܐ PSm 367 wo die Stelle Rabban's
 BB cod M 200 fehlt: ܠܗܝܬܐ شقائق النعمان البري ܠܗܝܬܐ
ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ ܠܗܝܬܐ lies:
ܠܗܝܬܐ d.i. D: ὅλον μὲν ἐστὶν ὁμοιον ἀγρία μῆλωντι· τὸ δὲ φύλλον
 ἔχει ἀνεμώνη ὁμοιον. *Papaver Argemone* L ارغاموني Bt I 28 Berggr.
 830 Argemone, Papaver spinosum.

Aḅaf 67 p 75^b כּלונתא סימקתא. Same מיקנוס. Blüte rot, gegen
 Augenleiden. Daraus Opium מיקנוס. 54^a = כלונתא דגני = gr.
 ספבריס. 48^a כלונתא = ספוארין = אנאמינוס. — Aḅaf hat also hier
 כלונתא, aber 101 p 82^b כשכש als aram., = מיקנוס = ספאברי; die
 Syrer ܠܗܝܬܐ *Anemone*, von den Alten zu den Mohnarten gezählt.
 Es wird also syr. wilden Mohn bezeichnet haben, zu dem man
Anemone rechnete, die ngr. ἀγρία παπαροῦνα heißt und schon bei
 D das Syn. μῆλωντιον hat.

b. קרמית TChallah 1, TPesach 1, b. 35^a j 29^b₁₆ j Chall. 57^a₈₃

¹⁾ Ann'omān ist arabisirt aus ἀνεμώνη: Dozy—Engelmann, Glossaire de
 mots esp., etc., p 373, nach Slane, Ibn Khallicān II 57. Lagarde sieht um-
 gekehrt in dem gr. Worte ein Lehnwort aus dem arabischen النعمان. Semitica
 p. 32.

ist dunkel. b erklärt שיצניתא, genauer: שיצניתא בניי כלניתא, eine Pflanze [שיצניתא angeblich = שׂוֹלֵמָה] die unter כולניתא (so l. Ar.) wächst. Ar. כולניתא = „papaver סמאביר eine Pflanze, die rund und kugelförmig ist (כדורי Orzaru'a I 65 §. 215 Challah) und die Samen enthält“: d. h. Mohnkopf. „Andere: מוקלי“ ms: מנקולי Raschi זק = Zacut, ms Ar., Mohn.

Aruch und Raschi geben dieselbe Erklärung, die wir aus Aßaf erfahren. Zemach Gaon bei Zacut ms. sv שיצני' sagt zu קלניתא lies כ' : חמים שלא נתמלאו ימה: eine Erklärung, die zu שיצניתא gehören wird, das nach der zweiten Erklärung Ar. sv חמה דקה ist. Das Wort hängt wohl mit שיץ שיץ schlechte, kernlose Datteln (S. 114₁₂) zusammen.

Mit קרמית wusste schon RChananel z St Pesach. nichts weiter anzufangen, als die Erub. 22^a. erwähnten קרמי דאגמא zu combiniren (קורמי). Eine Pflanze קרם, die im Meere wächst s. Bt II 296, wo für ליל nach ms. כנדל II 405 zu l. = שורה II 114 = إِسْرَار I 46; nach Kam. Frtg II 463^b שורי. Beide Namen hat Forsk CV. 37 für die neue, Sceura marina benannte Gattung, die aber *Avicennia officinalis* L. ist, deren Früchte ungenießbar sind, deren Kerne aber auf den Tisch der Eingebornen kommen, nachdem man ihnen die Bitterkeit durch Einweichen und Kochen genommen. Das könnten die קרמי דאגמא sein. קרם Kam. bei Frtg. Ben Sira's Alfab. Nr. 18 קרומים pl., eine Frucht, deren Inneres (kann auch auf den Kern gehn) gegessen werden kann. Vielleicht קרם.

c. חלבא ist nicht Mohn¹⁾. Dieser ist unter dem griech.

¹⁾ Ueber *Papaver* in Syrien und Palästina s. Boissier Flora or. I 110 ff., besonders 110 *P. hyosiamifolium* Boiss. et Hausk., 111 *P. Libanoticum* Boiss., *P. umbonatum* Boiss., 113: *P. Rhoeas* L., drei Varietäten, 112 *P. clavatum* Boiss. et Hausk. und 116 *P. glaucum* Boiss. et Hausk., beide bei Tchermelik in Syrien. 117 *P. hybridum* L. und 118 *P. Argemone* L., beide in Syrien und Palästina.

Namen $\mu\eta\chi\omega\nu$ **كعبه** bekannt. Geop 98, 103₂₃ **مى كعبه** (Land
IV 82₁₆ 83₁₅) 110₃₀ (15 20₁). BB 520:

1) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ (1) חֲשִׁשׁ
 2) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ (3) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ
 חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ (4) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ
 חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ (5) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ
 חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ (6) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ
 חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ (7) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ
 חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ (8) חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ חֲשִׁשׁ

977 ملك رحمة 1274 افون = رحمة رحمة PSm 934

1) ἡμερος 2) ἀγρία 557. 3) μηχανώνιον nicht = افرون 558. 4) κερατῖτις . .
 καρπὸν [ἔχει] καμπύλον, ὥσπερ κέρας, ὅμοιον τῷ τῆς τήλειος· ὅθεν καὶ
 ἐπωνόμασται . . σπέρμα δὲ μικρόν . . 559. 5) ἀφρωδης = Ἡράκλεια
 [Galen XII 74 K PSm 350 ܡܐܪܝܬܐ = ܡܕܢܐܝ³) Bt I 370
 552 خوشاش زیدی ܡܐܪܝܬܐ ܡܐܪܝܬܐ: ܡܕܢܐܝ⁴)

1) Gabriel PSm sv **ܡܩܪܢ**: مقرن Bt خشخاش الاقرن:

*) Für θυλακιον D 480 Uebers PSm 257 Z 4 vu sv ασκαθις
 1. ἀνδρόσασκες : Καίη. Dies Geop 104₁₃ pl. ἐσχάρι (ζ20). S. noch Nr. 310.

³⁾ Aqu. Hos. 10, (ἡψῆ) ἐπὶ ζευξ. Es gehört zu √ رَغَى رَغْوَةً, spuma lactis: ἀφροσέλκνος; PSm 351 رَغْوَةُ الْقَمَرِ = زَبَد; ἀφρόνιτρον: **Κῆκῆαι** **Κῆδῆαι** das. ἀφρώδης **Κῆκῆαι**. **Κῆδῆαι** 159 sv ἰνδικόν. **Κῆκῆαι** ἰ 67 = ἀλκυόνιον. S. Nr. 175. **Κῆκῆαι** τὸ ἀφρώδες Lag. An. 142.

4) سَعَلَ husten, שיעול Ar. sv נחש wo שועל steht, Jes. Pick z St:
von Tischbi corrigirt: שיעול und das bedeute Husten. سَعَلَ PSm

C 867 [Ferrar.] Opium. **رمان السعالی** eine Mohnart Bt I 503. 369 pers. **انار کُیرا** (Nr. 8) Husten-Granatapfel. Von der Aehnlichkeit des Mohnkopfes und des Granatapfels, die auch Aruch hervorhebt, oder aus dem Gleichklang von **ροιζ** und **ροιζ**. Der Mohnkopf heißt **κώδεια**, **κωδύα**, **κωδύον**, **κωδία**, ob. 6, C 788 [Ferr.] **κωδία** falsch, 782 **κωδία** papaver. Man machte daraus, wie noch jetzt, ein Schlafmittel gegen Husten D 555 Z 2, Galen XIII 37 ff K, besonders 45 Z 15: **ἡ δὲ κωδύων**. Das ist **κωδία**, **κωδία**, **κωδία** PSm 872, dem Galen entgangen ist. Nach Galen ist in **κωδία**, **κωδία** trotz **الاطبا** **رأس ἀρτηριακή** zu vermuten, denn **ἡ δὲ κωδύων** scil. **ἀρτηριακή** gehört unter die Heilmittel, die Galen im angeführten Buche als **ἀρτηριακή** bezeichnet.

Opium DMG 23 280 **κωδία** PSm 83, wo K sich durch Verwechslung von Opium und Mohn — der allerdings griech. **ἀπών** heißt — hervortut und 339 **κωδία** od. **أفون** **أ** Saft des schwarzen, ägyptischen Mohnes BA und Lane sv. Aegypten hat das Opiummonopol für den Orient. Kommt doch schon das viel-erklärte homerische **νηπενθές** Od. δ 219 ff, das man auf Opium bezieht, aus Aegypten.

Die jüdische Tradition hält **סריג** oben S. 103 für Mohn.

Maim. Challah 1, **כשנאש חשגאש**, sol. zu Schebiit 2, f. **שבאיש** nach ms. = Aruch, der noch slavisch ¹⁾: **מקו (ס'מקום בלשון כנען)** R Schimschôn, Or zaru'a I 33^b § 216 Challah: **מקוביצה** makowica poln., mokowice böhm., Harkavy die Juden und die slavischen Sprachen S. 54 Nr. 20, S. 43 Nr. 2, Mohn.

872 sv **κωδία**, 378 Z 11. Hal. gedol. Teref. **שעלא**. Daher **βήχων** PSm **κωδία** **سعالی** **عسل** Geop 110,6 (11) **κωδία** **سعالی** **عسل** 104₂₀ (121). Dionys. 116.

¹⁾ Nachweise über **סמט כנען** Steinschn. Catal. Münch. 162 Anm. 2. Jeschurun deutsch, II 128 Anm. Kohut, Aruch p. VII.

²⁾ **מקו** Raschi Rhasch. 13.

jAb. zar. 40^d₁₁ אוסיון.

חֶכָּה ob. 7) BS. Mohn. Ich kenne nur חֶכָּה Sommersprossen C 859, K PSm 1479 sv חֶכָּה : חֶכָּה vgl. Galen PSm 1161 חֶכָּה und die Lexicogrr. [חֶכָּה „sandalia“ K PSm 1475 sv חֶכָּה?]]

Verwandt mit חֶכָּה ist viell.: אֶרְזֵה אֶרְזֵה BK 47^b Bb 20^a Ar., Agg. אֶרְזֵה dissimilirende Correctur wegen אֶרְזֵה אֶרְזֵה Hammer. Pes. 39^a חֶרִיפָה bitter, aber nicht giftig. Ist nicht „aprisium“ Schierling. Brüll Jahrb. I 206.

חֶכָּה ist nicht Mohn[kopf] trotz der sehr natürlichen, schon homerischen Uebertragung von κώδεα auf Menschenhaupt Il. E 499 f G 306.

Zum Schlusse sei erwähnt: ἀργεμόνη nach Sprengel *Papaver Argemone* L, steifer Mohn ارغواني Vull sv = ماميا und sv ماشيا (?? dasselbe =) ماميتاي سرخ od. سرخ sv ماشيا für syr. erklärt = Glaucium. Dies geben die Syr. PSm حَمَصِي mit ماميا שיاف wieder. Galen behält das gr. Wort bei. 722 حَمَصِي BA حَمَصِي BB: (Carm. Nisib. 20₁₄ C 490. 477.) حَمَصِي oder حَمَصِي BS, Paulus, Rabb. γλαύκιον dessen Saft حَمَصِي heißt, d. h. des D γλαύκιον 441; die Pflanze selbst nennt D nicht, sondern sagt, sie wachse in Hierapolis in Syrien und habe Blätter wie der Hornmohn, bei dem D 559 sagt, man halte ihn irrig für die Pflanze, aus der glaucium gewonnen wird. Nach Boissier Flora or. I 119 wächst in Syrien außer *Glaucium corniculatum* noch: Gl. Aleppicum Boiss., Gl. luteum Scop., Gl. leiocarpum Boiss.

Glaucium kommt von *Glaucium corniculatum* L., *phoeniceum* Crantz; indess bezeichnet ماميا auch *Glaucium luteum* Scop. = *Chelidonium glaucium* L = μήκων κερκτικis des D das großblütige Schöllkraut. So Meyer 3₈₈ aus JAwW Berggren 852 Glaucium, Pavot cornu ماميتا, شقيق اقرن. Aßaf 51^b Alle Sprachen ממתא.

¹⁾ שיاف حَمَصِي Salbe von حَمَصِي PSm 55, 139₁₁.

ist *Fumaria offic.* L., Erdrauch und andere Spec. Diese heißt sonst ¹⁾ **بَقْلَةُ الْمَلِكِ = حَلَبُ نَصْعَا = شاه تره** Lag. gA 82 dh. **عسلان شاهترج**
Lane 236^b Forsk. LXX. Berggr. 851. — $\text{Κρυλλιδες}??$

153.

ܡܝܪܢܐ (ܡܝܪܢܐ)

Pirus communis L. *Birnbaum*.

Mischn. **אֲנָס אֶבְיָס** im Dialekt von Syrien
Birne Fleischer zu Ly I 22^a, Lane sv. Bei den syr. Lexicogr.:
Pflaume S. 149. Sg: der Baum j Kil I 27^a, TKil. 1, **עונס** wie die
Tos. immer schreibt. Pl. Baum u. Frucht. Stehende Reihe bilden a)
Kil. 1, b) Ma'as. 1, c) Ukz. 1, d) T. Schebiit 7¹⁶ [העונסים] die
folgenden Obstarten: **האנסים והקרוסומילין הפרישין והעוררין**. Daher
TUkz. 3 bei RSchimsch. zu 3, für **עולשין** zu lesen: **עונסים**.

Zu **אנסי קיטורי** Hai **אנסי קיטורי**, **קטרי**, Hartmann Nill. 176 Kunitrah
Maim: **a אֶבְיָס אֲנָס** vulg. ברקוק (Uebersetzer: **moriegas**,
enparsigas), während er Birne **a b c**: **כמתי** vulgär **אנעז** hat; schr.
mit ms. **אננאן**. Maim. zu Teb. jom 1, ist **קטרי** mit **אנסי** wieder-
gegeben, gegen Maim.'s Erklärung, und daher **אננאן** (אנאן) weg-
gelassen. **אנסי** = Birne ist gesichert, da als nächstverwandt **crustu-**
mina pira erwähnt sind. BSira Nr. 4 **pera**.

ܡܝܪܢܐ Geop. 14, (**γ 3, α 30**) 22₃ 24₁₄ f 59₂₄₋₂₅ 67₃ 74₂₁.
BB 441 Honein **ܡܝܪܢܐ** = **ܡܝܪܢܐ** BA K **ܡܝܪܢܐ** = **ܡܝܪܢܐ**
PSm 339 **ܡܝܪܢܐ**, 340 **ܡܝܪܢܐ**. 191 Galen: **ܡܝܪܢܐ**, **ܡܝܪܢܐ**
ܡܝܪܢܐ = **ܡܝܪܢܐ**. BB 782 BS: **ܡܝܪܢܐ** **ܡܝܪܢܐ**.
C 727 *Pyrus* BB. — „**tubera esculenta** F“ aus **ܡܝܪܢܐ** ein
(Nr. 244) verlesen?

In **ܡܝܪܢܐ**, **ܡܝܪܢܐ** scheint pers. **امرد امرود** Vull. I 121.
124 **انبرو**, Zenker: **انبرود**, **انبرود** Birne zu stecken. Bait II 388 **ܡܝܪܢܐ**,

¹⁾ Vgl. Nr. 5.

als ausgezeichnete Art „Kaiserbirnen“. Langk 8 neben
 ἀγούσατα (اجاص) ἀμυρτ, ἀμυρού. Kaleb zu אָנאס: vulgär אַרמוס = peras
 ἀπιδία. S ob. S. 3₁.

Wo das fremde כְּרִי חֲבֻלִים hingehöre weiß ich nicht.

Die 70 haben ἀπιδία für כְּרִי 2 Sam. 5₂₃₋₂₄. 1 Chr. 14₁₃₋₁₄.

Crustuminum pirum nach Sprengel
 GdBot. I 180 Col. ε10₁₈. §10₄ — mia Virg Georg §88. Stellen S.
 208₁₁. Auf Birnbäume gepropft aO u. j Kil. 27₃₈. TKil. 1₄. —
 Pesikta 187^b Buber: שְׁקָדִים תְּמוּלִין lies כְּרוֹסְתוֹמִילִין Das. סֶמֶךְ וְאָנָא ??

154.

חֲפָקָא

Uebersetzung von D 358 ποτήριον . . . θάμνος ἀνανιδώτης . . .

BB 729 Rabban: חֲפָקָא קָאס אַכְוָלָא דְּחַבְבִּי חֲפָקָא
 חֲפָקָא דְּחַבְבִּי לְחֵא דְּחַבְבִּי.

155.

חֲפָקָא בּוֹסְבֵּרְתָא

Goriandrum sativum L. *Koriander*.

כְּרִי, כְּבִרָה — בּוֹסְבֵּר Vull. app. zend, mischn. בּוֹסְבֵּר (חֲפָקָא)
 ngr. κουσβαράς. Pesch. = גֵּר, Geop 88, 109, 117₁₃, κορίαννον Ephr.
 I 256°. Wiseman Hor syr. I 127 der die St. anführt, glaubt Ephr.
 zerlege das Wort in חֲפָקָא weil es ihm unbekannt gewesen
 sei. Es ist aber lediglich Wortspiel, für die talmudische Haggadah,
 die dem Manna — גֵּר = בּוֹסְבֵּר — die Eigenschaft beilegt, nach
 jeder beliebigen Speise zu schmecken, zurechtgemacht. (Auch גֵּר
 wurde auf הָגֵרָה, die das Herz des Menschen erquicket³), gedeutet).

¹) BSira Nr. 30.

²) Oben Nr. 152°.

³) מוֹשֵׁךְ לֵב הָאָדָם Mechilta Beschall. p 60 Weiß. Chag. 14^a u. Par. Vgl.

Sifre II 317 p 135^b Friedm.: אֱלֹהֵי הַגְדוֹת מוֹשֵׁכוֹת לֵב אָדָם כִּיין.

A. zar. 10^b. Den Augen schädlich Pes. 42^a. Schabb. 109^a. — Erkl.: romanische = culiandro ob. Nr. 67, Bertinor., צולימנרר, אולינדרר, Kaleb, der gr.: κολανδρο = culantro sp. κολιχανδρον. *L* für *r* (coriandr.) ist im Mittelalter fast allgemein, nach Meyer 3_{ss} zuerst bei Simon Seth um 1075.

156.

حضرت خلفہؒ

BB 443 **شہدائے** **ہانسی** **کھجور** und 933 **شہدائے**
 Lag g a 82 **شاهدانہ** Königsborn: Hanfsame nach Avic. u. Bt II 79
 = **قَب** = Berggr. 837 Cannabis. Gaválíkí **شہدائے** = arab. **تَرَوُ**.

Hal. gedolot Ber. VI p 5^a Zolk: כיסאני לשנא ררבנן דמיקרו — שהרנג 5^a. — TBer. 4₁ 5₁₂ Ar. כיסנין — שאהדנג ואינון קינבדים Erub. 29^b כיסאני Ber. 41^a Hai G. bei Aruch ein Gebäck — etwa wie Cakes.

אִירְבָּא גְרוֹסוּלָא — קִימְבִּלִּידָא aram., gr. כְּסוּנִי אֶלֶף 116 p 85^{ab}
Ein Kraut mit runden Blättern, einer dicken Wurzel, gegen Hä-
morrhoiden und Diarrhöe.

Verschieden davon ist **حَقْلَق** (talm. כְּסִיתָא BB 443
حَقْلَق (P) **خَبْرٌ عَلِيٌّ** cod M: **حَقْلَق** **حَقْلَقَة** **بُذْ مَذْلِي** .. **المرجان**
حَقْلَق „persisch **حَقْلَق** — **مَذْلِي** 829. **حَقْلَق**: darauf: **البذ** **المرجان**
حَقْلَق dh. **پست** = **مرجان** Coralle Clément-Mullet, Essai sur la
 minéralogie Ar. JAs 1868 Sonderabdr. S. 173.

BB 447 BS Κλασσικὸς = κλασ? 841 „χοράλλιον“
Rabban קלאסיק lies קלאס und 843: קלאסא סודא קאק
קלאסא קלאסא דיקאסא קין קלאס וקא. PSm
ווא קלאסא אַנטיפאַז. קלאסא קלאס [l. d].

שמעא רמיהא (אלמונים) 1 Kön 10_{11,12} — jSchabb. 10₂ קרולין
 Urmia; Lee: שמעא = Ephr. I 466. Sachs I 141 * שמעא
 wegen talm. כסיתא — gewagt.

157.

כס"א דטורי

ABaf 85 p 79^b aram. כסיא דמורי, gr. τράχος, τράχισον?

כסייב דמורי אם יוכת עליה עד צאת מימיו יערב בדכש ויומח בתוך העינים
יב היקם ויאר אותם ויסיר הלובן, ואם תשקה ממנו לכל סם שימות בו האדם ימליט,
ויעיל לכליות ולעוצרי השתן ויסוצץ האבן וכו'.

158.

חֶפְזָא הַחֲזָקָא.

? BB PSm 1033 Z 6 vu zu ἐπιμεδίων, Gabriel: خزيمة البري. Die
 Erklärung ist aus D 520 oder Gal. XI 876 K. Aus Gal. PSm
 1033. Avic. 139 افيديون (so l.) Bt I 65. Berggr. 848
 Epimedium افنديون Schreibfehler.

159.

חגג פופרא.

Lawsonia alba Lam.

Bibl. **كفر** nach Delile Descr. de l'Eg. Hist. nat. II. 60 noch in Nubien, dasselbe **αύπε -ος** cyprus. Wächst jetzt noch in Engedi Tristram 339 Robins. II 441. 536. Boissier Flora or. II 744.

[illegible]

neusyr. **ܡܝܬܐ**, mand. Nöld. Gr. XXXII **הינא**. Hal. gedol.
Ber. VI 8^c Cstpl 5^d Zolk: **אשכל הכסר** = חניי רמיבא. — Vgl. Nr. 146.
212

Bibl. כוסר = mischn. Schebiit 7, כוסר Maim. חָא, Manche
 قرنفל auch Aruch: גרוסלי, ein Anachronismus, da *Caryo-*
phyllus aromaticus L. in der Bibel nicht vorkommen kann.

Trotz חָא = חָא bleibt es sehr gewagt יְחֻנֵּה, יְחֻנֵּה Ms. Maim.
 ar. יְחֻנֵּה Schabb. 5, b 54^b, j 7^c₁₀ mit חָא zu combiniren Ly
 II 83^b Fleischer dazu 207^a. Talmudisch wird berichtet: „Man nimmt
 ein Zweigelchen [Span קיסם قضم] von dem Baume חנן, tut es dem
 Schafe in die Nase damit es niese und die Kopfwürmer damit
 abgehen.“ Sachliche Parallele bietet nach Wiesner, BChananja
 Forschungen Nr. 9 col. 140 Colum ζ 5 p 303: at si molesta
 pituita est, cunelæ bubulæ vel nepetæ silvestris surculi lana invo-
 luti naribus inseruntur, versanturque, donec sternutet ovis.“ Na-
 türlich irrt Wiesner, wenn er יְחֻנֵּה in „cunela“ sucht.

BB 721 BS: الحناء الفاغة. خنك . . .

160.

[כפת הירדן]

Kerith. 6^a will eine Pflanze sein. — خنك خنك herba
 odorata, cuius radix thus redolet Ferr.“ C 430. (?? חנא) Vgl.
 כפת המרחץ TDemai 1₂₉?

161.

חנא כרובא.

Brassica oleracea L, Kohl.

Κραμβη חנא Geop. 35₂₇₋₂₈ (ε 11₃) 47₃₀ (ζ 24) χαμης Pallad.:
 gumen, comam s. Niclas ad l. Syrer: κραμβης. 91₈ 98₈ 103₈. BB:

[445] חנא כרב صمغ جبريل [893]: מוכחלחא חנא

והנא כרב ברי [887]: מאלח חנא ונחא חנא מאלח
 כרב: מאלח אכחא חנא כרב בستانی אאא זכ חנא ונחא

162.

הַזַּרְדִּיק בְּרִיבָה.

Crocus sativus, L. *Safran*.Sk. *kunkuma*, pers. *karkum* Lag gA 58: s. ua. BB 844 *κρόκος*: زَعْفَرَان Rabbān. = 890 מִזְמַם, מִזְמַם.

Das.: מִזְמַם אֵיזָה יָצָא בְּעֵסֶה הַזַּרְדִּיק דֶּהן זַרְדִּיק וּמִעַ דֶּהן זַרְדִּיק וּמִעַ
 זֶכֶר דֶּהן אַזְפָּר אֲטִיב וּדֶהן זֶרֶד [זֶרֶד I.] ¹⁾ (דַּעֲסָה דַּלְחִיק דֶּהן
 אַזְפָּר דֶּהן הַיָּעָה [481]: הַזַּרְדִּיק הַזֶּה מִזְמַם הַזֶּה זַרְדִּיק וּמִעַ
 הַזַּרְדִּיק מִבְּלִיטָה אֵיזָה קִלְפִּי בְּיַחֲדָה זַרְדִּיק וְקָל בְּעֵסֶם
 חֲדִיד יוֹקִי בֶּה מִן חֶבֶל אֲסוֹד בְּקִילִיקָה: הַזַּרְדִּיק הַזֶּה אֵיזָה מִזְמַם
 בְּהַזִּיק זַרְדִּיק שְׁעִר.

D 39 *Κρόκος*, der beste *κωρύκος* in Cilicien. — 67 *κρόκινον*
ελαιον . . . Schluss: ἀναλογεῖ δὲ αὐτῷ καὶ τὸ λεγόμενον βουτύρινον καὶ
ὄνυχινον ¹⁾ καὶ *στουράκινον*.

הַזַּרְדִּיק PSm 9, inf. Geop. 48_{3,6} 109₁₁ 119₁₆ 65_{2,9} *κρόκος* (1₃)
 50₁₈ (ζ21). Opp. מִזָּה Weinfarbe וְזָוִי zwischen rot
 und הַזַּרְדִּיק PSm 1154. Ebed Jeschu Ktaba d pardêsa d'eden
 ms. Berol. p. 34^r הַזַּרְדִּיק מִזְמַם = וְזָוִי. Pesch. und Targ.
 קְרוֹקוֹן = כְּרוֹס. Targ j Lev 15₁₉ זַרְדִּיק. Abaf 22. 67^b כְּרוֹס = כְּרוֹס. u. אֵהֶלִים.

b. Mischn. כְּרוֹס TMa'as. Scheni 1₁₄ „er hat blos Farbe [Tanja
 §. 18], keinen Geschmack“. Er wurde gebaut, man hatte ganze
 Saffranfelder Bb 81^a jBer. 5^d jBb 15^a jNasir 56^b. שְׂרָה מְלִיאָה כְּרוֹסִין
 vgl. jSanh. 20^c₁₀ Midr. Rut r 5 Anf. p 78₂, Lpz Midr. Sam. 20.
 Niddah 2, כְּרוֹס כְּקִין רֹתִיךְ, verschieden erklärt. Hal gedol.: die
 hornförmige Kurkuma-Wurzel: arab. כְּרוֹס. — Denom. כְּרָכִים Kelim
 15₂ 22, מְכֻרָסִים (Tanch. wajjechi 10 p 153, Stett.) נתכרכם von der

¹⁾ PSm 71 אֲרֻסִּים ὄνυχες falsch: „vasa quibus conservabantur
 unguenta اطِّفَار الطيب quod vix intelligens Bernst. reddidit *ungues odorati*.“
 Bernstein hat aber Recht.

Sonne gebräunt Schir ha Schir. r. אל תראני 13₄₂ Lpz, eigentlich nur: vor Scham „saffrangelb“ werden j Peah 15₄₂ j Kil. 32₃₉ j Ketub. 35₄₅ j Sanh. 19₆₂ Schha Schir. r. כשושנה 21₆₅ Lpz Jalk. Kön. Nr. 176 Jalk. Sam. 162, und sonst. פסמ 682 sv **חורכא**.

c. **חורכא דזעקא** נ' דר' ישקא od. כורכמא רישקא. BS. oben 215₁₀ Blüte (**חורכא**?), Safran **شعر** Crocus Frtg. aus Kam. ') [NB aus dem fehlervollen Calc. Kamus; die richtige Form ist **شعر** von den haarförmigen Staubfäden so genannt. Fl.] Der dunkle Beiname dient vielleicht ursprünglich zur Unterscheidung von Kurkuma. BB BS: **חורכא דזעקא** = **زعرور** — Bb 16^b Ar.: כחמל sv סוך s. Tosafot z. St. 38^a Bm 107^b Schabb. 110^a Hai G zu Kelim 15₂ aramäisch heißt כרכום : כורכמא רישקא [so RSchimsch. nicht 'כיר' = زعفران. Targ HL 4₁₄ רשק so citirt Aruch סוריקא und Tosafot aO. Aruch sv.: רישקא — 13 נרד, נרד, נרד für רשקין 13 — רישקא sind nicht mit Sicherheit zu bestimmen. BS, der allein uns das syr. Wort erhalten hat, giebt es einmal mit **חורכא**, einmal scheinbar mit **זער** wieder. Man ist versucht, anzunehmen, die erste Glosse, ob. S. 215₁₀ habe gelautet: [für **חורכא**] **חורכא דזעקא דרד** [für **חורכא**] **זער**? Safranblüte, der eigentliche Safran, die Narben (stigmata). Dass **חורכא דזעקא** Safran bedeutete, können wir BS und Hai Gaon ohne Weiteres glauben.

חורכא דזעקא BA 4864 BB 448 BS: [M. דא. זעקא] **חורכא דזעקא** **זער**. Vielleicht der **σακχαρος σακχαρος** des D?? Aßaf 70, 76^a aram. עוצפור = gr. *Crocum corycium* Solinus c 38 p 49 D.

d. **חורכא דזעקא** *Carthamus tinctorius* L²) Saffor. BB 451.

¹) Berggr. 845 Crocus sat. **شوى** schawi?? [Entstellung von **شعر** Fl.]

²) C 878 falsch **חורכא דזעקא**. Sein **חורכא דזעקא** jaculatio BB: **رعى السهم وهو رشق**.

³) Boissier Flora or. III 709 f: C. tinct. L.: Habitat in Aegypto, Assyria, Persia, Zacyntho ubi colitur, hinc inde inquilinus factus, ex India? Abyssinia? 216

صَعَقَا دَبَلَا [دَبَلَا 1] القُرْطَم. فَعَقَجَا دَبَلَا قُرْطَم بَرِي
 صَعَقَا دَبَلَا كَا قَلَس دَبَلَا كَا تَعَا دَبَلَا كَا دَبَلَا
 دَبَلَا دَبَلَا [869:] مَلَصَصَا دَبَلَا فَعَقَجَا قُرْطَم دَبَلَا دَبَلَا
 وَحَكَاه جَبَرِيل اِيضَا مَلَصَصَا 80: [836:] مَلَصَصَا كَمَلَا دَبَلَا دَبَلَا
 صَعَقَا دَبَلَا مَن اَسْمَاءُ القُرْطَم الْبَرِي [868:] مَلَصَصَا [مَلَا 1.]
 القُرْطَم BA 4889: فَعَقَجَا دَبَلَا دَبَلَا القُرْطَم الْبَرِي ... الْاَهْلِي.

D 680 *κνίκος* 445 *ἀτρακτυλὶς* = *κνίκος*, *ἀγρία Carthamus lanatus* L.
 Fraas 206 PSm 134 Galen. BA BB 22 *ἀγρία κνίκος*
 errpt. C 438 *Carthamus* l. *Carthamus*. —
 Nov. 277 = *عصفر*, *قُرْطَم*. *Galla Ferrar.* aus *عصفر* ver-
 lesen. PSm 40 *Carthamus* = *Carthamus*? Auch die
 arab. Erklärung ist dunkel. (Hartm. 177 *Gan-*
gal, *convolvulus*, spec. mit essbaren Knollen. Bt. I 205 *humulus*
lupulus [???] *جوزعيص دَبَلَا*? Berggren 832 *Atractylis* *قُرْطَم بَرِي*
 Bt II 293. S. De Sacy Chrest. I 269.

In der D Uebersetzung *Carthamus* = *κνίκος* D 520: *Μήδιον* . .
ἔχει φύλλα ὅμοια σέριδι [nicht *ἰριδι*] *ἀνθη πορφυροειδῆ* . . *καρπὸς* . .
ἐοικώς κνίκῳ βίλῃ σπιθαμιαία βακτηρίως ἔχουσα πᾶχος BB 516: *دَبَلَا*
دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا
دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا دَبَلَا

Die Blumenkronen des Saflors enthalten einen doppelten Farb-
 stoff. *دَبَلَا دَبَلَا* = *زهر القُرْطَم*, *عصفر* PSm 963
 [nicht *دَبَلَا* PSm 1378] und *الدَّبَلَا* = *الخَرَج* *دَبَلَا*.

oriundus.“ Er weist aus Syrien S. 707 C. *flavescens* L und S. 710 C. *cœruleus*
 L., aus Syrien und Palästina S. 707 C. *glauca* β *Syriacus* M B., γ *tenuis* M B
 und 708 C. *nitidus* Boiss, nach.

1) BB zu *دَبَلَا*: *حب السنه وهو الجنجلان*: s. Nr. 267.

enicus **חממלניס**: daraus C 336: **חממלניס** = **חממלניס** (so, nicht crocus) — **חממלניס** = **חממלניס** PSm 1367 BA 4046: **חממלניס** = **חממלניס** (so, nicht crocus) — **חממלניס** = **חממלניס** talm. erklärt j Kil. 28^a₃₄: **חממלניס** 139 Z 15 **חממלניס** = **חממלניס**. Bt II 512 l. so für **חממלניס** targ. für **חממלניס** wird danach nicht Crocus sondern Saflor bedeuten, der jedenfalls mit **חממלניס** gemeint ist. Das. **חממלניס** (Var. **חממלניס**) ist zweifelhaft Ly II 103^b Z 4 vu Krokusteile [lies: Saflor] usw. — Saflor **חממלניס** Schabb. 110^b Chull. 47^b. Gewürz: Beza 14^a.

Mischn. **חממלניס** Kil. 2₈ TMa'as. scheni 1₁₈ Var. **חממלניס** Saflorkerne, **חממלניס** auch Ukz. 3₆ j Chag. 79^c₂₄ j Pes. 29^d₄₇ Sifre II 107 p 96^b₁₁ **חממלניס** sg. Hai G. **חממלניס** **חממלניס** (Korbum). Ar. sv **חממלניס**. **חממלניס** Blüte von Saflor, **חממלניס**, aramäisch **חממלניס**, arabisch **חממלניס**. Nicht (Ly) „Kuchen, die man aus zerstampften (Saflor) Pflanzen bäckt,“ — eine wunderliche Uebersetzung! — sondern, wie Guisius zu Kil. aO gezeigt hat, die **חממלניס**, kleine Kuchen, die man aus Saflorsamen mit verschiedenen Ingredienzien vermischt, machte, D 681, um sie vor der Mahlzeit zu essen, da sie erweichend wirkten. Maim. zu Ukz. **חממלניס** Saflorsamen (der in Aegypten gegessen wird) **חממלניס** allein die Pflanze, **חממלניס**. Aehnlich wird das **חממלניס** sein das Ber. 28^a aus **חממלניס** bereitet wird: d. i. aus Saflorsamen.

חממלניס (Langk 79 **חממלניס**) Pes. 42^b ist Saflorsame, nicht cardamum DMG 17 680 Delitzsch, **חממלניס** C 829 aus BB Carthamum, enicus. Nur aus **חממלניס**? **חממלניס** Dornen belegt Nøeld. mand. Gr. 39 Z 1 aus Barh gr. II 117 unter Vergleichung mit **חממלניס**.

Dem **חממלניס** steht **חממלניס** gegenüber. Doch kennen die Araber: **חממלניס** = **חממלניס** 183 **חממלניס** = **חממלניס** Bt I 18 **חממלניס** = **חממלניס** II 195. Vull. **חממלניס** — **חממלניס** [auch Kazw. I 292 **חממלניס** — **חממלניס**: danach ist also **חממלניס** aus d. Aram. entlehnt, wie **חממלניס** und **חממלניס** * **חממלניס** anzusetzen?

ABaf 54^a עיקר כורכמא aram. = gr. שלידונין. 43^b שלידונין — שורש עץ כרכום. 44^b עצי שורש כרכום = שלידונין. — D 332 χελιδόνιον τὸ μικρόν οἱ δὲ πύρρον ἄγιον PSm 434 כחלדון errpt. 1251. מלח וכו'. D 330 χελιδόνιον τὸ μέγα = καταιά: قريا daraus قوتيا = כחלדון C. 789 „כחלדון“ Chelidonium minus BB“ Die etym. Erklärung von χελιδόνιον D 331.

Chelidonium majus JAwW II^b 114 Vull. خاليدونون = (Bt I 346. Av. 275) دواء الحطافى = دواى پرستوك — بقلة العطايف — Bt II 188 عروق الصباغين das große und kleine Chelidonium pers. jenes زردچوبه (Frtg. زردجوش [entschieden falsch; زردچوب, persisch زردچوبه d. h. Gelbholz. Ebenso der türk. Kâmûs unter الہرد, giebt als Bedeutung زردچوب an. Fl.]) = کرم II 570 Mâmîrân aus China auch Bt, der wie BB — Honein — sagt, die Meisten nennen das kleine Ch. mâmîrân.

Syrer und Araber verstehen unter Chelidonium τὸ μέγα nicht Chelidonium majus, sondern *Curcuma longa*, für welche *mamiras* des Paulus Aegineta ebenfalls gehalten wird: vgl. Meyer 2, 420. کرم = هرد Bt II 370 nach Gâfekî des D chelid. majus Gôlgol, Dietz 15: کرم eine aromatische, indische Wurzel von den Syrern Hord genannt. Sonth Verz. 284 کرم curcuma longa. Langk. 29 Chelid. maj. κούρκουμ, خطاطيف, μεμηρέν, μαμηρές gehört also nicht dahin.

Auch des HL כרכום kann füglich nur die indische Pflanze sein, nicht Crocus. Gesen.⁸ sv: „Curcuma, Gelbwurz, indischer Safran (Crocus sativus)“ ist falsch; schr. Curcuma [longa] Gilbwurz oder Crocus sativus, Saffran.

163.

حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ.

Uebersetzung von D 519 λαγώπους . . φύεται . . ἐν πρασιαις

BB 443 Rabban:

لَكِهْمِي حِصَّتَكَ كَبَلَةَ نَبِيكَ (حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ) حَنْجَرٌ
حَنْجَرٌ قَالَ جَبْرِيلُ اِنْ اِسْمُ الْاَرَنْبِ بِالْيُونَانِيَةِ لَكِهْمِي وَحَكِي عَنْ
دِسْقُورِيدَسٍ اِنَّهُ بَيْنَ الْمَسَاكِبِ وَقَدْ مَضَى ذَرُّهُ.

Bt II 411 لاغوبس Berggr. 856 رجل الارنب laouin lies
wie Bt ms hat.

1) Geop 89₃ HL 6₁ Sym. Aqu. — مسكة The higher, or
highest rivulet, or small channel for irrigation, from which the
other rivulets or small channels are supplied with water. Lane. Die Bdtg
Beet [— Bett engl. bed, ungar. ágy, Beides] geht nicht auf سكب
= سكب sondern auf سكب zurück und ist aram. Lehn-
wort, das nach BB dem Dialekte Syriens, dem die Araber mit
Recht Aramaïsmen vorwerfen, Ġavâlîkî 97, angehört. BB 568
حَنْجَرٌ مِثْلُ الزَّرْعِ واهل الشام يقولون مشكة [i. ?] مسكة [1] مساب
وَكَلَّا ابْنَ سُرُوشَى. Für مشكة Beet JAw. II* 58, talm. משר BB 458
ישר. Talm. משר. Talm. משר.

164.

حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ.

Uebersetzung von κλινωπόδιον D 446 θαμνίον ἐστὶ φρυγανῶδες . .

τὰ ἄνθη ὅμοια ὡς κλίνης ποσὶν BB 860 حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ
حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ
حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ حَنْجَرٌ

¹⁾ Gewiss; Cuche, Dictionnaire arabe-français, S. 280, unter dem Stamme
سكب, als gemeinsprachlich „Semis مسكة pl. مساب Fl.

165.

חַיָּב מַחֲבִיב.

זרנב — זרנב 1560 errpt זרנב PSm 1157 رجل الجراد
ist zweifelhaft. Meyer 2₄₁₆.

166.

חַיָּב מַחֲבִיב.

Uebersetzung von κορωνόπους D 273 πρόμηκες βοτάνιον κατὰ τοῦ
ἐδάφους ἐστρωμένον BB חַיָּב מַחֲבִיב [844]
חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב
[737:] חַיָּב מַחֲבִיב [!!פורנופוס] ذکر جبریل انه اسم حیثه
تعرف برجل العتق او کراع [889:] חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב
חַיָּב מַחֲבִיב رجل الغراب.

Die D Uebersetzung s PSm 67 Z 3 und D 614 κατανάγκη ..
φύλλα ὡς κορωνόποδος .. κερχλάς .. καρπὸς ὅμοιος ὀρόβω .. Τὸ δὲ ἕτερον
μήλου μέγεθος:

חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב
חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב
חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב
[. . ὡς ἐρέβινθον] חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב חַיָּב מַחֲבִיב

Das Asulan. φοινικοῦν das auf ἐρέβινθον folgt las also auch der
Syrrer: חַיָּב מַחֲבִיב.

167.

חַיָּב מַחֲבִיב.

Apium graveolens L. Selleri, Eppich.

Mischn. חַיָּב מַחֲבִיב Lag. gA 61.

¹⁾ PSm 743 sv חַיָּב מַחֲבִיב citirt aus Sanct. Vit. 198 v. חַיָּב מַחֲבִיב
und 750 Z. 19 inf. dieselbe Stelle aus BA, der sie aus
חַיָּב מַחֲבִיב gewiss nicht „Serapion“, anführt.

a. Geop 17₁, (γ 6_s) σελινον 92₁ 98₁ ~~ⲉϥⲓⲛⲟⲩ~~ 48₂, 111₃ PSm
 1159 BB 450 Honein ⲕⲣⲏⲥ C [aus Ferr.] ~~ⲙⲁⲗⲁⲧⲁ~~
 D 411 σελινον κηπαῖον.

b. D 412 ἐλαιοσέλινον BB כרס הנרי חצמח דחמח
למשלהם حتی חצמח דחמח מלמה [C חצמח]
~~כרס הנרי~~ חצמח. Διόζωστις geht nicht.

c. D 415 σμύρνιον *Smyrnium perfoliatum* Mill. kleiner Pferdseppich
BB: صمغہ نیکار، حق کرفس بری صمغہ نیکار، صمغہ نیکار کرفس رومی
صمغہ نیکار؛ اصم صمغہ نیکار صمغہ نیکار صمغہ نیکار صمغہ نیکار
جس من الکرفس وهو الى طبع الادوية اقرب ويسميہ اخرون سلینوس وقال
حالیئوس انه اقوی من الکرفس واضعف من الفطر [اسلنون]

D: φαρμακώδη. Gal XII 128 K σμύρνον . . σελίνου μὲν ισχυρό-
τερον, πετροσελίνου δὲ ἀσθενέστερον. Hieher BB 658 BS *محمده علي*
[Cast 303 *الكرفس [الرومي]*].

d. D 414 *ἡποσέλιον* PSm 280 *ἡποσέλιον*: *κὶ* *κῆρ*
κὶ *κῆρ* = *κῆρ* l. *κῆρ* *κῆρ*.

e. D 412 ὄρεοσέλινον PSm 99 الجبلى من اسماء الكرفس Vull. I 140
 كرفس جبلى ، يغدونس جبلى Berggr. 866 Oreoselinum اوداساليون

Ueber *apium*, *πέλινον*, s. die reiche Zusammenstellung bei
Günther, Ziergewächse 23.

f. D 271 σιον τὸ ἐν ὑδασι Sium lancifolium MB, Wasser-
merk. BB: [648] مَمَكَا حَتَّى كَرَسِ الْمَاءِ [647]
حُمَامَة جَبَلَا دَحْدَحِدَا ذِي الْغُرَيْدَا (?) مَمَكَا كَرَسِ مَمَل
حُمَامَاتِي دَحْدَحِدَا جَبَلَا : مَمَكَا كَرَسِ نَحْ حَقْمَا دَحْل
دَحْك قُورَ الْعَيْنِ مَمَكَا [drüber : مَمَكَا] هُو قُورَ الْعَيْنِ دَوَّاهٌ وَهُوَ
الْكَرْسِ عَلَى الْمَاءِ [801]: مَمَكَا حُمَامَاتِي لَمَمَكَا دَحْدَحِدَا جَبَلَا
Boiss. II 889.

Arf 95 p 81^b סיון, röm. סינקובי, aram. כרפסא דמיא

g.D 413 „*petroselinon*“ *Petroselinum hortense* Hoffm., Petersilie. BB
 [724]: . . חפסא ועבא כרס الصخرى واقل ان الاعراب يسمونه
 زوس الحمار كما في زوس حفصا له عبتك [ms عبتك] حاففعد
 عبتك حاففعد زوس حاففعد حاففعد فطراسالينون زوس حاففعد
 لهتاك: حاففعد حاففعد حتى اشد [او.د.] حاففعد لهتاك بزر الكرفس
 الجبلى قال جبريل تفسيره بزر الكرفس الصخرى.

Aßaf 118 p 85^b כרסא דחמרי [BB: die Araber nennen es so] = סמרוסילינון, איומירינון, 56^b = *σμύρνιον*, das in Cilicien *petroselinon* heißt D 415. Aßaf מורא 45^b = איומירינון ist aber *σμύρνα*; dasselbe ist *μύρ*, bei Langk 42 irrig unter *Smyrnium perfoliatum* Mill. — Steinschn. Donn. 146₇₈.

D sagt von der Petersilie: *φύεται ἐν Μακεδονίᾳ* Aßaf 119 p 85^b:
 בקדונס, בדונס, Ngr. *μακεδονίσι*, Arab. *بقدونس* Forsk. LXIV. Berggr. 868, Delile 58 genauer *مقدونس* Bt II 527. Fraas 147.

K PSm 1226 zu *حسنيون* — *بارشين بطرشل* PSm: *petroselinum*.

h. Schebiit 9₁ TKil 1, הכוסבר והכרס (so) j Schabb. 10^a₃₆.
 Maim שלינו gr. *σέλινον*. Kaleb: קראוז קראוז: *apio*.

Ab. zar. 28^a במילא כרסא Raschi אסיא (Sukk. 39^b) 38^b בוקא דכרסא
 Ly I 209^a₁₁, II 154^b₁₇, TW I 391^b₁₈ falsch *Carbasus*. Ketub. 61^a
 כרסא Aruch Landau falsch כרסא.

Petroselinon war, wie Honein ob. Zeile 4 berichtet, ins Syrische aufgenommen. Auch im j [s. S. 8₂] ist סמרוסילינון beibehalten: es soll Bastard aus Selleri und Fenchel sein, כרסא ist Selleri, *Apium graveolens*, שפנהרות כרסא Schebiit 9₁, dem Namen nach *כרסא* *Sium latifolium*, nach dem j z St 38^c₇ = *petroselinon*.

Ukz. 3₂ Schebiit 7₂ נץ החלב Maim. *القندوس* Kaleb zu חצא (?)

übersah, namentlich bei Worten, die er, wie *סמרוסילינון*, nur aus Honeins Lexicon, kannte das ihm für Sergius' Sprachgebrauch als Quelle diente.

arab. מנדנוז = persil, gr. מקידוניσι, קדימנדו, μακεδονισι, μαίδανο türk. arab. معدنوس ma'danos. Petersilie? Fraas 147. Hai Gaon حشفت S. Nr. 116.

168.

חֲזֵקָה.

BA 4881 dem חֲזֵקָה ähnlich, קאש s. Nr. 174. So l. BB 450 für الحاشم. Dieses (Vull. = انجدان روی) Sonth Verz. 285 Seseli Berggren 858 روی קאש Ligusticum, Seseli offic. Mow. 150 روی = ساليوس = Bt II 336 λιγυστικόν¹⁾ nach Fraas 145 *Laserpitium* Siler L, Laserkraut.

BB: חֲזֵקָה חֲזֵקָה חֲזֵקָה חֲזֵקָה C 949 nach Avic 194 Ligusticum. PSm 1441 חֲזֵקָה, (so) τορδύλιον, nicht erkannt. D 404 Rabban: חֲזֵקָה חֲזֵקָה חֲזֵקָה, קאש ברִי, cod H, nicht bei PSm חֲזֵקָה, richtig. Auch Vull. hat طرذيلون nicht erkannt; die Erklärung will heißen: [روی] انگدان des D αΟ σέσελι κρητικόν. *Tordylium* off. L. חֲזֵקָה auch Nr. 80.

169.

חֲזֵקָה כרתני.²⁾

Allium Porrum L, *Lauch*.

כֶּרְאָת קֶרֶשׁ nach Fleischer zu Ly TW I 428^b auch „πράσον“ (پراصه türk.), dem die gr. Etymologen ausweichen. Vgl. das σ für ש pun. Verz. 76. Sing. חֲזֵקָה fem. Geop. 93₁ ein Porree. = Kopf. Plur. Pesch. u. Targ. Num 11₆ חֲזֵקָה πράσον Geop 92₁₄ 97₁₂ 98₆ 110₂₂ PSm 242 ἀμπελόπρασον aus Gal. u. D 289 חֲזֵקָה חֲזֵקָה, PSm חֲזֵקָה falsch. BA Nr. 4884

¹⁾ BB 469 لیوسطیقون حکي جبريل مع لیوسطیقون.

²⁾ Man kann überzeugt sein davon, dass das Aramäisch der Juden hebraisiert war; aber dass man gegen Dinge, wie Doppelung des r sich sperrte, glaube ich nicht. קֶרֶתִי hat schwerlich je ein Mensch gesprochen für קֶרֶתִי.

BB 451 הכרית הכרית 774 הכרית הכרית
 חנין ופחה חנין.

717: 891 הכרית הכרית הכרית הכרית
 הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית
 הכרית הכרית: הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית.

D 287 הכרית . . . oi de κεραλωτόν BB 828 BS: הכרית
 הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית
 הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית.

Auch Bt: הכרית = Qulot שמי aus d. nabat. Landwirtschaft; vgl.
 den Artikel הכרית II 363 ff. Qulot ist Druckf. Ebenso Vull sv., der noch
 s. BS ob. Zeile 3. — κεραλωτόν „Nagel, der einen Kopf hat“ BB ibd:
 הכרית הכרית 890 zu הכרית wird gesagt: הכרית . . . מסמיר
 הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית הכרית
 מסמיר הכרית.

הכרית der Form nach Demin., Schabb. 8, punct. Ms. Maim. ar. j9^d₇₀
 Machschr. 1, u. Tos. 1 pl הכרית Schebiit 7, 8₃. Fördert die Verdauung
 Ber. 44^b vgl. Erub. 56^a Pirka de R. hakadosch p. 18^a Schönblum. Bb 2₁₀.
 Kil. 1₂ שדה הכרית ms. Maim. ar. Ukz. 3₂ שדה הכרית
 כרתי = כריתים 27^a₂ j. Kil. (בפול הפחש ירקות שדה) כרית הפחש
 כרית = כריתים schwerlich mit Recht, da die Mishnah Ned.
 6₆ קסלוטין nennt. Tos. 3 j 39^d₄₆ כרית umfasste nicht überall auch
 כרית השמי: Maim.: קסלוטין, jer. כרתי, mit. Num. 11₆ קסלוטין
 Uebers. Ned. aO שם הכריתין שבארץ ישראל er
 קסלוטין also wie BB und Bt: syrischer Lauch. M. scheni 2₁ קסלוטין : שם
 = [so übersetzt cod. C. des Diosc. am Rande παράσον] כרית השמי
 כרית المشهور 1₂, 3 Ukz. 1₂, 3, ungeschickt ist Ukz. 1₂, 3, ungeschickt ist
 כרית des Maim. die übers. Für כריתים המפורסמים בשמי
 Ter. j — ים nicht 1₁₇ TMa'as. sch. 1₁₇ קסלוטין. Sg. כרתי. immer
 47^a₄₄ und Parallst. — b. Chull. 97^b. — aram. קסלוטין

j Schebi. 37^a, j Ber. 10^c, [כרוב b 34^a] j Dem. 22^d,
 קסלוסיא s. ob. Targ.

Raschi פוריש פוריש porées pl., altfranz. neben porrée = porreau. Hippeau im afr. Glossar.

תלת נטוייתא איצרא דפרתי ב¹⁰ Gitt. 69^b ob. S. 227¹, b Ab. z. 10^b drei Tropfen Lauchsaft = עצרא חרץ wie Ar. auch aO liest. Ly I 154¹ Z 4 √ falsch: drei Tropfen von ausgedrücktem Lauch. j Schabb. 10^a.

Ber. 1² Sukk. 3⁶. j כרתנין j Sukk. 53^d, Ar. aus Jelamd. grüne Vorhänge BH carm 72⁴ schlecht gebildet nach πρᾶζον plur. כרתנין Targ. Est. 1⁶: Lauchfarben.

Bibl. חציר auch Kelim 17⁶ TKel. Bm 6 חציר נבע Neub. Geogr. 264 weiß nichts von der Tos.-Stelle, die er später selbst anführt! Die Tos. sagt ausdrücklich נבע sei eine samaritanische Ortschaft.

170.

מעלא

*Viciae spec. bes. Ervilia*¹⁾ Lk., *Linsenwicke*, *Erve*.

pers. کسنه Lag. gA 59 der nachzulesen ist. Geop. für μελας 35²¹ [so lies f. **מעלא**, ε 11¹], 49¹¹ 77⁸ 91⁴ 102⁶ (ζ 3¹) 104²¹ 105² 106¹⁴ 107²⁶ 108¹⁸⁻²⁵ 110¹⁶ 115²⁴ 116¹⁰. 47¹⁸ **מעלא** Pallad. α 14 p 182¹, Bip. ordeaceum. Zu μελας PSm 1068 **מעלא** 90 **מעלא** — **מעלא** lies **מעלא**, auch C 438 l. so für dass. S. Nr. 11 a. Schræter DMG 24 279 f. BA 4675 **מעלא** BB کسنه, کسنه = Nov. 139; aber vorher **מעלא**. Abaf 93 p 81^a gr. זרע כושנין ar. **מעלא**. Aus کسنه span. Alcarcena. "Οροβος ist **מעלא** = **מעלא** bei Steinsch. Maim. Gifte 104 Anm. 65.

¹⁾ Die in Syrien heutzutage kursennah genannte Leguminose ist nach den von Dr. Kersten mitgebrachten Proben *Vicia Ervilia* Lk. Ztschr. f. Ethnologie IX (1877) 304 Anm. Boissier, Flora or. II 595.

Bechor 6₁ — כרשנים Schabb 1₆ 20₃ ms. Maim. arab.
 כרשנין (so) כרשנין arab. كرسنه Ohol 17₁ M. scheni 2₃ Eduj 1₈ ms.
 Maim. hebr. כרשני = ms. Maim. ar. M. scheni aO Challa 4₉. —
 כרשנה ist in *b* und *j* allein bezeugt, כרשנה ist arabisirende Schreib-
 weise des Maim. Das Wortspiel כרשנא n. pr. u. כרשנה kommt dafür
 nicht in Betracht Ester r. והקרוי 211₉ Lpz. Sie bilden das vor-
 züglichste Futter Geop. 102₆ für Hornvieh TTer. 8₃ und waren
 das gewöhnlichste Futter TMeila 1 TAb. zar. 7 TUKz. 3 j Chall.
 60^b Sifre II 318 Bm 90^a. — Meila 3₆ Ter. 11₉ (Tos. 10₇) fünf-
 mal, Maim. dreimal כרשני. Mehl daraus (מחין) TDemai 1₂₄ j 22^a₄₅
 TTer. 10₆ Geop. 110₁₆ 47₁₈. — Bechor. 37^b כרשנה = הינדא Ar.
 הנידא? Zur Fälschung von Pfeffer s. zu Nr. 258.

Ueber die Verwechslung von כממין und كرسنه s. ob. Nr. 72.

ביקיא βίκια βίκια, bicia im Edict des Diocletian Wad-
 dington-Édit de Diocl. p. 9 Wicke, zunächst wohl *Vicia sativa* L,
 gemeine Wicke.

Nach Wetzstein, Dreschtafel 280, werden in Syrien zwei
 Wickenarten gezogen: kursenna, *Vicia Ervilia*, und bīkīa. Die-
 selben sind in einer fehlerhaften Stelle j Challah 60^b₂₈ . . ביקיא
 'במנעליהן יצאת עמהם מאלכסנדריאה') beisammen genannt. Beide, wie
 in Syrien noch jetzt, nach Wetzstein aO 283, Viehfutter TUKz. 3
 TMA'as 3 Ende j 52^a₈₈. Quadrupedum causa seruntur Plin. 27 50.
 'Αφάχη και βίκιον ἐν λιμῶ ἐσθίουσιν ἄνθρωποι Oribas Coll. Med. I 34.
 Waddington aO 'Αφάχη Galen unübersetzt ככאכא PSm 329 BA
 BB ככאכא = ככא 521 حب يشبه الكرسنة = كرسنه.

In Mesopotamien wird jetzt nach Ainsworth vorzugsweise
 „*Vicia Nissoliana*“ cultivirt und heißt kursenna. Meyer 3₈₈. Nach
 Ascherson ist dies keine orientalische Pflanze. Die mesopot. Kur-
 senna ist wohl doch mit der syr. identisch.

¹) Zum Ausdruck : j Schabb. XIX 16^d₇₀.

171.

כשותא קשוחא

Cuscuta ¹⁾),

pers. کُشوت, daraus כשוחא arabis. كُشوت, کُشوت, mischn. כשות.

BB כשוחא 854 BS כשוחא . . 896: כשוחא
כשוחא כשוחא כשוחא כשוחא כשוחא כשוחא
כשוחא כשוחא Nah. 1₁₀ Hex. כשוחא σμύλαξ will Bern-
stein DMG 4 212 dieses כשוחא setzen. Das Wort ist dunkel;
den Schluss der Glosse verstehe ich nicht. כשוחא heißt:
„es rankt weithin“. [כשוחא Nr. 278 hat aram. כשוחא].

Sergius gebrauchte כשוחא für ἐλξίνη oben Nr. 100 b. —
Der Same von כשוחא nach Vull. sv. syr. دینار.

Mischn. כשוחא, talm. כשוחא wächst auf verschiedenen dornigen
Gewächsen אגנא הימא (הגא) s. oben Nr. 104 b und vgl. das. c, ja
wird auf diesen kultivirt, wie aus dem Verbote des „Pfropfens“
auf den Einen und der Erlaubniss desselben auf den Andern hervor-
geht. Man tat den כשוחא an den Palmwein und züchtete ihn in
Babylon — doch auch in Palästina — zu diesem Behufe ²⁾). Die
talmudische Nachricht bestätigt die folgende Notiz des Plinius

¹⁾ Kurdisch heißt nach der Etiquette in Kotschy's Iter cilic. Kurdicum
1859 Nr. 289 *Cuscuta planiflora* Ten.: kozkou.

²⁾ Anmerkung von Prof. Ascherson: Von der Kultur einer Schmarotzer-
pflanze ist gegenwärtig weder im Orient noch sonstwo etwas bekannt. Prof.
Haussknecht schreibt über *Cuscuta*: Von Weinbereitung aus *Cuscuta* ist mir
nichts bekannt. Cultivirt wird nirgends eine *Cuscuta*, da dieselben überall so
gemein sind, dass man sie für cultivirt halten könnte. In Assyrien und Ba-
bylon habe ich dieselben oft weite Strecken überziehen gesehen z. B. auf
Alhagi, *Glycyrrhiza*, *Echinops*, *Centaurea*, *Convolvulus*, *Vitex* *Agnus castus* und An-
deren besonders *Rosa Eglanteria* L und *Rubus sanctus* Schreb.

46, an deren Richtigkeit man mit Unrecht gezweifelt hat. Der Uebereinstimmung wegen gebe ich die ganze Stelle. Plinius sagt: „Nicht zu übergehen ist eine Pflanze, die in **Babylon** auf **Dornsträucher** gesät wird (*seritur in spinis*), weil sie nur da gedeiht, wie die Mistel (*viscum*) nur auf Bäumen; [sie wächst] aber nur auf dem Königsdornstrauch (*spina regia*). Es ist wunderbar, dass sie an dem Tage, an dem sie darauf gesät wird (*iniectum est*), sprosst — sie wird zu Aufgang des Hundssterns gesät — und äußerst schnell den Baum (*arborem*, דמא „ein Baum“ d. h. perennirend! s. oben) überzieht. Condiunt eo vina (שכר) et ideo serunt.“

Gemeint ist unzweifelhaft eine *Cuscuta*¹⁾, nach Prof. Haussknecht und Ascherson: *Cuscuta monogyna* Vahl, die nach Haussknecht so „massenhaft auftritt, dass man sie wagenweise sammeln könnte“, oder die weniger verbreitete *Cuscuta chinensis* Lmk. (= *Cuscuta ciliaris* Hohenacker), worüber Boissier, *Diagnoses plantarum orientalium novarum*, Series secunda Nr. 3 (Lips. 1856) p. 129 sagt: *C. flavescens*, *caulibus tenuiter filiformibus*, *floribus in umbellulas 3 - 7 flores basi squamâ albâ triangulari suffultas dispositis etc. etc.* Habitat *ad ramos Alhagi sp. parasitica circa Mossoul*. Nach Boissier, *Flora or. IV* 115 ff. finden sich in den Euphratländern noch: *C. planiflora* Ten., *C. brevistyla* A. Br. Hai G. Ar. sv beschreibt sie als eine Pflanze wie gelbliche Fäden aussehend, deren Wurzel in der Erde ist, die aber auf hizmê pl. genannten Dornsträuchern leben, oder „eine goldähnliche Pflanze, die fadenförmig Dornen überzieht.“ Die Farbe wird neben Saflorfarbe und Eigelb genannt, in den Schlachtvorschriften des RJonah ed Coronel Wien 1871 p. 26^a falsch קשות = מלויכא (?? Nr. 190). Es wurde zum Palmwein שכר benutzt,

¹⁾ Das Wort *Cuscuta* ist wie *Cassyla* aus كشوت entlehnt.

was auch die Araber taten. Hopfen war zu Raschi's Zeit schon zu allgemein beim Bierbrauen (שכר) verwendet, um nicht im talmudischen כשותא gefunden zu werden. Raschi erklärt denn auch כשות immer durch הומלין Mk 12^b Schabb. 107^b und sonst, Bm 42^b. Das. כסי soll nach Sar Schalom Gaon nicht gehörig von fremden Kräutern gereinigte *cuscuta* sein, durch deren Zusatz der Dattelwein nicht gut wird.

Raschi hält folgerecht Gitt. 69^a חמרתא רכשותא für die kugelförmige Hopfenblüte: doch sind auch die Blüten von *Cuscuta knäuel*förmig (capitato — glomeratus). Ly II 78^a falsch: Blumenkelch des Kostus. Uebertragen ist כשות: gelbliche Fädchen, Flaumhaare. כשות של קשות „Flaum der Gurke“, deren Kelch und Blume behaart ist Ukz. 2, Maim: الرغب الذي على الفقس عند قطعه. Schon Hai G: زغب الحيار so l. (gegen Ly II 428 u. 459 a l. Z.) im Comm. für כשות של קמן Ar. זנב אלנואר = Hai zu Mikw. 9, zu כשות של קמן Ar. erklärt פרח נור nach dem falschen نوار. כשות של קמן ist زغب pulli et infantis lanugo et crines apparentes.

172.

פִּתְתָּא
פִּתְתָּא

Linum (usitatissimum L.) Flachs.

Pesch. פשתה, λινον = Geop. 3₁₆ 5₂₆ 6₂ (β 40) פשתה 47₂₇ 50₁₄ 52₆ 53₆ 111₁ 92_{12,29} פשתה 100₁₉ λινόςπερμα 110₂₉ بزر الكتان PSm 1159 Galen = λινόςπερμον. Jos. 2₆ פשתי העץ כتان BB oft auch verschr. כتان (λινονχλάμη) פשתה. — [452] פשתה כتان תו פשתה פשתה [Ex. 9₃₁] طال وبزر [470:] לשתה פשתה נשתה שרד כتان לשתה פשתה [M. פשתה l. חנה] חנה פשתה صانع الكتان. قال جبريل ان بزر الكتان اسمه باليونانية لשתه : لשתه فشتה [Ex. 9₃₁] طال وبزر [470:] لשתה 232

الكتان خيوطه زحف. سمعنا من حنך ונד חטא ברר כטאן
 [428] חלמנא אבא חזמנה מן חנך ונד חטא לעב ברר כטאן
 [442] חלמנא כבא חטאן או כטאן [חלמנא חנך חטא M:]

Λινάριον, λινωποιός, gemeint ist, wie so häufig mit den „græco-syrischen“ Eindringlingen LXX, Jes. 19, חטא חנך vgl. Kelim 16, עושי חטא; λινωσπερμον. Χυλάριον von Leinsamen wie BS BB 439 חטא חנך — mucilago fœni græci C 417 — חטא חנך in astronomischem Sinne: λινον الخط PSm 1220. — חטא חנך linteum 1225 und mit irrig zum Stamm gezogenen Præfix חטא חנך von PSm aus BA ohne Arg aufgenommen. — Ebed Jeschu Kt. dPardêsâ ms Berol. 13^r חטא חנך Leinwandstück. Zu perkâ DMG 27₆₂₃ PSm 273₂₄.

תרג. חטא. Talm. Nedar 48^b, Schabb 20^b Chull. 51^b u. j Sanh. 20^c₇₃ u. sonst. חטא תרג., u. j M scheni 56^d₄₆ Chull. 85^bf חטא.

Bibl. חטא pl חטאים pun. φοιστ = fist חטא hebr. חטא Mischp. sg. חטא pl. חטאים Kil. 2₂₋₇. חטא M Kat 2, pl Kil. 9₁. Wortspiel mit חטא Ber. r. 16 p 27, Lpz. Flachs so wie er gerauft wird, pl. חטא חטא Ar. חטא חטא Maim. חטא Peah 6, חטא חטא Uebers. חטא חטא. Auch TSchebiit 4₁₉ schwankt חטא u. חטא Var. חטא. Talm. חטא besser bezeugt. חטא d. Tos. erscheint Sukk. 12^b neben dem richtig חטא und verursacht Schwierigkeit; es ist blos Variante; j Sukk 52^b₆₄ richtig nur: חטא חטא — חטא חטא. Sprachlich ist חטא dunkel, aber ganz verfehlt ist es Ly I 459^b zu חטא Palmblatt gestellt „mit eingeschaltetem חטא“ dh. ein Plural wie חטא חטא usw., was man nicht annehmen kann, da sachlich kein Zusammenhang herzustellen ist. Guis. vermutet z. St.: חטא Ps. 129, und חטא, so viel als bei dem Ausraufen auf einmal umfasst wird.

Flachsbunde חטא חטא Ned 7, TSchabb 15, Var. חטא חטא Bm 2₁. T Kel. Bk 4 חטא חטא של חטא so l. für חטא חטא.

Phaseolus, Dolichos, Vigna, Bohne.

מִלְכָּה אֵי טָקֹסֶן: לִמְכָּה קִנְיָה קִנְיָה
 וְכִנְיָה לִמְכָּה קִנְיָה חֲכָה קִנְיָה
 לִמְכָּה קִנְיָה קִנְיָה קִנְיָה קִנְיָה קִנְיָה
 קִנְיָה: מִלְכָּה וְכִנְיָה קִנְיָה חֲכָה קִנְיָה
 שְׂכָה יִשְׁכָּה קִנְיָה וְכִנְיָה קִנְיָה קִנְיָה
 קִנְיָה (80): מִלְכָּה קִנְיָה [לִמְכָּה] חֲכָה קִנְיָה
 עַן דִּיִּסְטֹרִיִּס אִנֶּה שְׂכָה יִשְׁכָּה אִיכָּה וְכִנְיָה קִנְיָה וְכִנְיָה קִנְיָה (P)
 „Gabriel ibn Bocht Jeschu“ giebt den Anfang des Art. τάζος D 577
 PSm 1420 מִלְכָּה, was dort nicht vermerkt ist. Σμίλαξ οἱ δὲ
 θύμαλον, Ρωμαῖοι δὲ τάζον καλοῦσι. Δένδρον ἐστὶ παραπλήσιον ἐλάτῃ τοῖς
 φύλλοις καὶ μεγέθει, فی کبرها Gabr., ἐν Ἰταλίᾳ φούμενον ... Hühner,
 die sie essen πνίγεται suffocantur, conj. πνίγεται. [חֲכָה קִנְיָה Hülfe
 leisten DMG 27 495₁₂ PSm sv.] „Wer im Schatten [der in Narbo-
 nien wachsenden] sitzt oder schläft, wird... getödtet.“ — „Bogen“
 geht auf vermeintliches τάζον für τάζος!! Auf lubia führte wohl
 das gemeinsame σμίλαξ. Taxus ist Eibe.

Digitized by Google

174.

לְבַנֵּי חֶמֶד

Weihrauch.

Bibl. לְבַנֵּי חֶמֶד לבανος. Geop 109_{19,9} ις 5, לבان — לבان
 לבανωτός. Pesch u. Targ. Nov 139 ܠܟܫܡ? [Es ist bei Nov. hier, wie
 auch anderswo, eine Verschiebung eingetreten, wodurch das zu
 „کندرلبان“ gehörende לבان zu „Laserpitium ܠܟܫܡ s. Nr. 168
 gekommen ist. Fl.] — D 85 Λιβανος mehrere Sorten: σύαγρος . . . ὁ
 σμιλευτός ὃν ἐνιοι κοπίσκον καλοῦσι, μικρότερον καὶ κηρότερον ὄντα. Gabriel
 PSm 1004 ܠܒܢܐ ܠܚܝܬܐ: الصغير لاخضر, Manche ܠܒܢܐ ܠܚܝܬܐ:
 ὁ σμιλευτός . . κοπίσκος. BB 475 قال جبريل هو اسم الكندر
 باليونانية وهو اللبان والكندر المخرج⁽¹⁾ يستى سواغروس واخر يستى
 هيسولوطوس الذى يدعوه اناس فوفيلسوس [κοπίσκος!] الصغير المحب الاخضر
 ونوع اخر ابيض يستى ܠܒܢܐ ܠܚܝܬܐ⁽²⁾ واذا علك لان بطنا كالمصطكى
 ويغير الكندر كله بعلك الصنوبر المسى ܠܒܢܐ ܠܚܝܬܐ [فيطوس. I. 632]:
 ܠܒܢܐ ܠܚܝܬܐ حكى جبريل انه من اسماء الكندر وهو⁽³⁾ الذى يقطع قطعاً
 مربعة وي طرح فى جزار حتى يتدور فاذا علق احمر ويسى سواغروس:
 D. ⁽¹⁾ στρογγύλος ⁽²⁾ ἀμωμίτης . . ἐν . . τῷ μαλάσσεσθαι ἐνδιδοῦς ὡς μαστίχη.
 Δολοῦται δὲ πᾶς λίβανος τῇ πιτυίνῃ ῥητίνῃ . . . Vorher ⁽³⁾ τέμνοντες γὰρ
 αὐτὸν εἰς τετράγωνα σχήματα καὶ βάλλοντες εἰς κεράμεια, κυλίουσιν ἕως ἂν
 ἀπολάβοι τὸ στρογγύλον σχῆμα, χρόνῳ δὲ ὁ τοιοῦτος ξανθοῦται.

לְבַנֵּי mischn. Ab. zar. 1₆ Kerit. 6^a. — לבנא wird Schabb. 50^b
 Aruch ܠܒܢ richtig sein als לבנא Ziegel.

175.

ܠܚܝܬܐ

a. Jes. 19, BH Schol z St Tullbg p 14 = ܠܚܝܬܐ BA 5155
 ܠܚܝܬܐ BB 464 طلب, auch ܠܚܝܬܐ ܠܚܝܬܐ ܠܚܝܬܐ ܠܚܝܬܐ
 235

BB PSm 605 = طعلب Schabb 2, j: (עליו המים) (אוקמותא l. אוכמותא) das Schwarze (Ar. אוכמותא דחריצי ב20) in Wassergräben ist es nicht, sondern „das Schwarze, das sich an Schiffe oder Tröge ansetzt“ — irgend ein Holzschwamm oder Pilz? געבא געבא C 902 ulva BA u K oben.?

d. Man wird am Besten tun, all diese Ausdrücke mit Wasserlinse zu übersetzen. Wie weit man Algen, Tange und Lemnaceen unterschied, wissen wir doch nicht mehr. Auch die flora classica hat die Algen und Tange nicht in's Klare gebracht, weil den Alten, wie jetzt noch dem nichtbotanischen Sprachgebrauche, hier Vieles durcheinanderfloss, was getrennt bleiben müsste. Φυκος hat die D Uebersetzung; oben 236, ist mit פאקוס gemeint.

BB 736 פאקוס וואסלעס אט זיך פאקוס געבא
פאקוס דאס מוזא למא (געבא) [פאקוס] 1. אפאקוס
דאס געבא דאס וואסלעס אט זיך פאקוס געבא

D Uebers.: ἄγριον λάχανον געבא s ob. S. 16 Anm. b. געבא
das. Anm. c.] und געבא (ירק) im Garten wachsendes Kraut Nöel. DMG 30 771.
„Für λάχανον steht nur Luc 11, 47 געבא, Curet. געבא, Philox. געבא.“
BB 454 BS געבא געבא. 863: געבא געבא
געבא C. 801 ramus, baculus hat irrthümlich
געבא im Sinne für געבא. Allgemeiner ist געבא, Gras. So
BB 975: געבא געבא געבא געבא
געבא געבא געבא געבא געבא געבא געבא געבא
געבא געבא געבא געבא געבא געבא געבא געבא
געבא געבא געבא געבא געבא געבא געבא געבא

1) Simon b. Zemach Duran Māgēn 'Abót Livorno 1785 fol. p. 36^a er-

klärt: אלמחלאב הוא ירוקה שעל שני המים שהזכירו חז"ל

2) Daraus C 605.

nach BB 463 für **גִּבְעִיבָה** (**אֶתְרִישׁ** = *ἄλφιτον*, oft, zB. Rut 2₁₄, Pesch u. Hex.) gebrauchte: **כֹּל כֹּל מִיֵּשׁוּב גִּבְעִיבָה זֶה**
 Nun hat zwar die Galenübersetzung für **מִיֵּשׁוּב גִּבְעִיבָה**: **אֶתְרִישׁ**
 PSm 217 also nicht BB's Angabe entsprechend, doch das Geop.
 hat **כֹּל** wirklich für *ἄλφιτα*. 41₂₂ (ε41₂) 44₂₉ (ιγ4₁) 45₃
 (ιγ5₂) 45₇ = **אֶתְרִישׁ** 104₁₆ (יז20₆) 105₂₄ (יז29₂) 115₆ 116₂ 117₂.

לִיף mischn. Fl. zu Ly II 533, eine *Arum*-Art, Zehrwurz, am
 Ehesten *maculatum* L. oder *orientale*. Ter. 9₆ Peah 6₁₀ Schebiit 5₂
 Tos. 4₂ Schabb. 18₁. j Schebiit 35^d₆₆ **הָיָה לִיף הָיָה בְּצִלֵּים**: „Für Zwie-
 beln gilt dieselbe Bestimmung wie für Zehrwurz“. Maim. hat
 das misverstanden, erklärt **לִיף** aaOO mit Bezug auf
 den Jeruschalmi für eine Zwiebelart und hat es offenbar für verschie-
 den von **לִיף** gehalten. Die Wurzel ist ausdauernd Scheb. aO Tos.
 4₃₂ Kil. 2₅ — TMa'as 3₁₀ **הָיָה לִיף וְהָיָה קֹלְקָם** j Erub 20^c₆₄. Der Same
 nicht essbar זרע לִיף העליון Ma'as. 5₈ (= j 48^c₆₁) j 52^a₆₆ emend.:
זרע העליון של לִיף richtig Maim. z St: העליון, Aruch סליון auch aus
 T Ma'as. R Schimsch. **הַסְּלִיָּין**?

Eingelegt wurden Zehrwurz, Senf und Wolfsbohnen T Schabb.
 9₆ TMscheni 1₁₃ und Blätter von **לִיף הַשּׁוֹמֵה**. Hai zu Ukz. 3₄ **לִיף**
 ist der *Colocasia* ähnlich und hat breite Blätter; der wilde **שׁוֹמֵה**
 noch breitere. Raschi Ned. 48^b **לִיף לֹפִינָא** lupine?? Ar. sv. **לִיף** weist die
 Erklärung seines Bruders, der **לִיף** und **קֹלְקָם** für identisch hielt,
 zurück. R Daniel eitirt aber: in den palästinensischen Büchern,
 „בְּסִפְרֵי שְׁלֹמֹה, stehe **לִיף**, arabisch **קֹלְקָם**, so. Darin scheint **السب**
 zu stecken.

קֹלְקָס *Colocasia antiquorum* Schott. K PSm 529 zu
קֹלְקָס [קֹלְקָס] **שֵׁם מִן הַנֶּבֶט** BB 862: **שֵׁם מִן הַנֶּבֶט** **חֶלְבֶּה**
יִתְגַּדֵּל בְּנֶחֱרוֹל הַסֵּלֶק. Auch Josef ha Kohen der Karäer berichtete
 dem Kaleb Afendopulo: **קֹלְקָס** wachse [wie noch jetzt] viel in Aegypten,

¹⁾ S. die gewagte Vermutung Nr. 77.

habe Blätter wie Mangold סילקס und werde in Aegypten alle Tage gekocht wie „bei uns“ — in Constantinopel — Mangold oder Rüben (לסת).

Plin. xz 51: Die Aegypter freuen sich der Geschenke ihres Nil so sehr, dass sie aus den zu verschiedengestalteten Gefäßen geflochtenen Blättern der Colocasia sehr gern trinken. Von Nelumbium speciosum-Blättern berichtet Strabo ζ 1₁, dasselbe. j Schebiit 34^b, j Ned. 40^b₆₃: man darf Colocasia-Blätter קולקסיא עלי im Sabbatjahr nicht zu Trinkgefäßen verwenden, denn sie sind Gazellenfutter. Ly hat I 339^a d St. misverstanden und „die Pflanzen Wasser einsaugen lassen“ übersetzt, obwohl schon Bxtf sv קולקס auf Plin verweist. — j Ned. aO wird es zu den מיני(?)אומלייא gezählt neben נבעה נסרולה, מסרולה, — Sg. קולקס j Peah 16^a₁₇ — j Schabb. 37^b₁₁ קורסייה = קורקסיא = קול.

177.

لَحْظَة لِسْتَا.

Brassica Rapa L. Rübe.

Geop. γογγυλις 35₂₈ 36₅ 91₅ (ϕ 7₁) 92₁₉ 93₁₁₅ (ϕ 22₁ 2) 98₅. Galen Sachau Ined. 96, hat ebenfalls γογγυλις لَحْظَة, während nach BB Sergius dieses für מזילא v̄x̄πυ gebrauchte. Ob Sergius v̄x̄πυ in der Bedeutung von napus kannte? Lag gA 238 Anm. 8 führt aus Hesych. λάψα γογγυλις Περιαισι an und erwähnt „syr. لَحْظَة, emph. لَحْظَة“. Aber לסת pl. לסתות, denom. לִסְתָּ und לִסְתָּ, zeigen, dass es masc., √ לסת ist. BB 476 لִסְתָּ, شلجم; Ebenso Land Anecd. IV 102₁₀. Aßaf 69 p 76^a hebr. לסת, syrisch: גלונגידין, röm. rapa. Auch talm. ein vom Accus. gebildetes גורגלידא Ber. 56^a 39^a גורגלידי = ליסתא = j Ber. 10^a₂₇ ראשי לסתות.

لَفت, nach Ascherson jetzt: *Brassica Rapa* Sonth Verz 277. DMG 11 520 Hal. gedol. Ber VI شلجم שלגם = غنقيلي γογγυλις شلجم Vull. Kaleb: לסת شلجم od. napus شلجم.

dem pers. گلوزبان Nr. 182] aber ebenfalls als Uebersetzung angesehen werden kann. BB 478:

لَعَجَ كَدَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ كَلْبِجَ لسان الحمل ويقال له اذان
الجدى مَتَا مَعَجَاكَ كَلْبِجَ [H M] مَتَا مَعَجَاكَ كَلْبِجَ [L] لَعَجَ
كَدَجَاكَ [467]: لَعَجَاكَ مَتَا لَعَجَ كَدَجَاكَ لسان الحمل. [M] مَتَا مَعَجَاكَ كَلْبِجَ
M مَتَا مَعَجَاكَ لَعَجَ كَدَجَاكَ [473]: لَعَجَاكَ مَتَا لَعَجَ كَدَجَاكَ لسان الحمل جَاءَ
به شملی عن خین: 930 عَجَاكَ كَلْبِجَ مَتَا مَعَجَاكَ عَجَاكَ
لَعَجَ كَدَجَاكَ:

D 268 ἀρνόγλωσσον *Plantago asiatica*, großer Wegerich PSm
372 لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ 393 لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ = لَعَجَاكَ
لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ [Bt II 570 „هفت بهلو“ pers.!] عَجَاكَ كَلْبِجَ — فَبَدَا
145 لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ BA لسان الحمل? C 457 aus Ferr. لَعَجَاكَ
BB لَعَجَاكَ. — D 514 Κλύμενον καυλὸν ἀνίσει τετράγωνον, ὅμοιον τῷ
τοῦ κυάμου, φύλλα πρὸς τὰ τοῦ ἀρνόγλωσσου, θυσάνια (fimbria) δὲ ἔχει ἐπὶ
τοῦ καυλοῦ εἰς ἀλλήλα νεύοντα. BB 858 لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ
لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ
لَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ مَتَا مَعَجَاكَ:

1K18₂₈ Micha 7₁₇ Ps 72₉ Jes. 49₂₈ (s. BH schol. ad. l.

Tullbg.) لَعَجَاكَ Nöld. ns. Gr. 35. لَحَنَ لَحَنَ. Davon pt. لَعَجَاكَ der
Leckende = die Zunge? und ἀρνόγλωσσον? Wie لَعَجَاكَ der
Verschlingende = Schlund.

180.

لَعَجَ طَلَا

= BB 836 aus „κυνόγλωσσον“ لسان الكلب. — Geop 114₂₀ لَعَجَ
طَلَا = لَعَجَاكَ 114₁₃ = لَعَجَاكَ (187₃) S. oben Nr. 92. Ascher-
son hörte *lisan el-kelb* in der kleinen Oase für *Plantago major* L.

870 noch اذان الجدى Bt II 435 I 327 لَعَجَ Vull. زبان برو. Aus lisan al-hamal
wurde in Spanien carmel! Dozy Engelmann glossaire 250. [Der Vergleich
des *Plantago*-Blattes mit einer Zunge liegt so nahe, dass Semiten und Griechen
selbstständig darauf kommen konnten. Aschers.]

181.

بغے بروئے کار۔

BB لسان العصفير Land Anecd. IV 102,6
 heißen im 3. feucht im 3. Grad. *Lingua avis*, nicht *capri*.

182.

بغے کیلئے

Aus dem Griechischen übers. BB 478 لسان الثور 978
Gabriel [l. entstanden aus Verwechslung von
arab. b und t.]. Wo BB sagt واظنه تصيف فاني وجدته في
PSm 463 باب البا بوغولوسون (so l.) 676
Es 690 Es
ist nicht crript, sondern pers. Kazw I 294 کاوزوان Av. 194
Bt II 339 nach Vull sv auch لسان الحمل Cod. C. des Diosc.
am Rand zu بویزل. کنگر بری.

לישן תורא אבא 51^a — PSm 1164? לבהא — ובהא
— Land Aneed. IV 102₁. לישן שור — לינווא בוא: 155^a. בוגלוסון —
לבהא.

Gabriel's verschriebenes tuglossum hat C 951 gedankenlos aufgenommen, obwohl der tashif hier schon für BB oder einen Abschreiber zu grob war. Vielleicht entschließt sich PSm doch noch, soweit es tunlich, uns in den folgenden Buchstaben mit Dingen dieses Kalibers zu verschonen und die griechischen, bloß transcribirten Wörter zu den entsprechenden Syrischen zu sammeln. Jedermann wird auf Gabriel'sche Fehler ebensogern verzichten, wie auf die besondere Aufführung von griechischen Wörtern aus den 70, die zu den betreffenden syrischen gestellt werden müssen. S. ob. S. 13.

Βούγλωσσον D 611 Bt I 190 بوغلصين. Forsk. LXII Sonth Verz
 285 لسان الثور = *Borago officinalis* L.

Aus der D Uebers. BB 891:

מִשְׁמַעַם כִּי יֵשׁ בְּהֵן לִתְפִּיחָא לְעֵלֵי כְּרִיבֵי
 לִשְׁלֵהֲכָא חֲסִילֵי מִשְׁמַעַם אִתְּחִיבֵהּ כְּרִיבֵי D 604
 Kίρσιον Var: κίρσιον so las wohl Honein: מִשְׁמַעַם . . . τὰ
 δὲ φύλλα βουγλώσω ἐμπερῆ . . . ὑπόλευκα, ἀκανθώδη τοῖς πέρασι . .
 κεφάλια ἀκροπόρφυρα . . .

183.

כִּיבֵּי

BA. 5343 eine essbare Hülsenfrucht (Nov C 481 legumen
 quoddam = ماش) BB 891 (מִשְׁמַעַם כִּיבֵּי אִתְּחִיבֵהּ) Hal. gedol.
 VI 5₂ Zolk. neben בקלי בקלי als Hülsenfrucht. Bt. II 490
 465 Phaseolus Mungo = I 71 [اكتن] aktin in Jemen
 ms.] ماش in Syrien mâš. Berggren 863 Mungo ماش Druckf: ماش
 mâšchr. Meyer 3₈₈ aus JAwW Phaseolus Mungo = 295 Dolichos
 Mungo. JAwW. II*67 Vull. ماش Phaseolus radiatus, Phaseolus
 „Max“: ماش Russel bei De Sacy Abd. 119. — כִּיבֵּי = ع =
 ماش. Zakarja hält es für πίσσος oder πίσος. Geop 5₁₈ ist dies (β13₃)
 nicht übersetzt مسمع = حصبه = πισσάριον Langk. 4. Benjamin
 of Tudela p. 88 und I 137 schreibt: מוך.

סי שונא (P) Kil 1, nächstverwand mit סול Bohne; jer: שִׁשְׁנָא
 Maim. ماش Meerbohne, Phaseolus Mungo. שִׁשְׁנָא = ماش ent-
 spricht dem aus Zakarja angeführten. ססיר = δσπριον ist sehr schlecht
 und bliebe besser ungesagt.

Aruch צפורין angeblich = ססיר aus TMachschr, 3, hat also
 die Stelle schon corrupt gelesen, die R Schimschon Machschr. 6,
 richtig gibt. Es ist der Stadtnamen Sepphoris צפורי. Die Tos.
 spricht von den Einwohnern von Sepphoris und fährt dann fort:
 בראשונה היה גרים של סול ושל מוסח של ציפורי [תוס': ושל צפורין] ממא ססני
 ששורין אותו במים בשעה שגורסין אותו קבלו עליהם אנשי צפורי שלא יהו עושין כן
 Graupenbereiter von Sepphoris צפורי j Pes 30₁₁ j Mk 81₁₃.

187.

במלך מילא.

Fraxinus'), *Esche*.

Μελίξ. sg. מילָה, nicht ²⁾ מילת Midd. 3, Erub. 3^a s Rabbino-
now. z St. — TSchebiit 7₁₁ j IX 38^d₆₁ b Pes. 13^a: סימן להרים מילין
סימן לעמקים דקלים סימן לנחלים קנים סימן לשפלה שקמים
Das ist eine
gutbeobachtete Zusammenstellung. Die Esche, *Fraxinus* ist ein
Gebirgsbaum. Aus der Eschenrinde zieht man einen Schreib-
stoff, den mein Vater Graph. Requ. I 159 im talmudischen
מילין מי nachgewiesen hat: Schabb. 104^b Gitt. 19^a j Schabb.
XII 13^d₃₆ j Gitt. II 44^b₁₉. Falsch Ly III 102. Die Esche
wuchs also in Palästina, hat aber dennoch, wie es scheint,
auch syr. keinen Namen. Honein sagt, *μελίξ* D 108 sei ihm un-
bekannt BB 496 במלך אב ופך אללך בלך חבבד אהבבד
ב. Im Geop. des Junius waren sie erwähnt — Geop. erwähnt
μελίξ mehrmals s. Niclas' Index sv, — in unserem steht die Stelle
nicht. BB 497: במלך אב אהבבד Flor.] במלך אב אהבבד
באזרחא אללך ופך אהבבד אהבבד אהבבד אהבבד
במלך אהבבד אהבבד אהבבד אהבבד אהבבד אהבבד אהבבד אהבבד
Vull. hat das Wort in „*malia*“ arbor
tenuis et procera ex cuius ligno hastas et sagittas conficiunt “nicht
erkannt. Esche zu Lanzenschaften homerisch N 715 *μελίνα δοῦρα*,
so dass *μελίη* allein Lanze heißt II 143.

D 108 *μελίξ* bei Bt II 496 unter *مران* behandelt, obgleich dies
nach Bt *κρηνίξ* ist, *Cornus* ³⁾ *mus* L Kornelle, Plemp. zu Av 210

¹⁾ *Fraxinus oxyphylla* M. B. und *Fr. Ornus* L. wachsen auf dem Libanon.
Boissier Flora or. IV 40.

²⁾ מילין ומובלץ TOhol. 17 bei RSchimsch. zu 18, Bäume? Was sind
מילת עלי מילת? TSchebiit 5₉?

³⁾ *Cornus*-Arten gibt Boissier, Flora or. II 1092 aus Syrien, Palästina
und Babylon nicht an.

قرانيا i. murrân cornus. Der Artikel D 153 steht Bt II 287
BB 887:

مَكْرَمَةٌ وَهِيَ كَبْلُكَ وَحَمَلُكَ شَجَرَةُ الْمَرَانِ وَهِيَ
 مَكْرَمَةُ الْمَرَانِ وَتَحْمِلُ ثَمَرًا شَيْهًا فِي شَكْلِهِ بِالْزَيْتُونِ وَيَكُونُ أَوَّلًا اخْطَرُ [اخضر]
 ثُمَّ يَحْمَرُّ إِذَا نَضِجَ وَفِي طَعْمِهِ حَلَاوَةٌ وَقَبْضٌ مَا:

C 832 übersetzt die Stelle: eine olivenähnliche Frucht, anfangs grün, zur Zeit der Reife rot; ihr Geschmack ist süß und adstringierend.

Geop 70₆ Κω = ~~αλιευο~~ (187₃) κρανέας?

Auch die Kornelle dient zu Lanzenschaften. Virg Georg $\beta 447$ bona bello cornus. ܕܚܒܐܢܐ , wie die Schreibweise zeigt, arabisches Fremdwort; doch war sicher * ܕܚܒܐܢܐ vorhanden. Davon ܕܚܒܐܢܐ „aus Kornelle gemacht“ dh. Speer BB 816 zu ܕܚܒܐܢܐ [καταφονική??] Sergius ܕܚܒܐܢܐ (so) ܚܪܒܐ kurzer Speer. Der priesterliche Hirtenstab heißt so BHebr. Chron. eccl. Abbel. u. Lamy III 138₂ 315₃ 331₁₁ (337₃ steht dafür ܕܚܒܐܢܐ). PSm 437 ܕܚܒܐܢܐ beweist, dass ܕܚܒܐܢܐ falsch ist; ed Ur mia punct. denn auch richtig ܕܚܒܐܢܐ 2K 11₁₀ (חנית) = BHebr. Gr. I 24₂₃ und BB cod Flor. oben 217₂₁, wo es für ܕܚܒܐܢܐ steht. Targ. f. תדור pl. מורנין Hai G Neg. 2, מרון = Maim. ? Ebenso RSchimsch., doch Ar. ܕܚܒܐܢܐ und מרון 2 hat מורנין, ed. Ven. I bei Ly TW מורנין, was den sg. מורן für den Baum ergäbe, während ܕܚܒܐܢܐ das Erzeugnis wäre. Doch ist מורנין nicht sicher genug. Fleischer Ly TW II 569^{ab} verweist auf ܕܚܒܐܢܐ Speer wie ܕܚܒܐܢܐ und giebt die Ableitung: ܕܚܒܐܢܐ , zäh, hart und zugleich elastisch sein“. ܕܚܒܐܢܐ ist hebr. aram. nicht nachweisbar.

188.

[دعوت کا]۔

Norberg „za majzum“. Nicht möglich. [Ich weiß nicht, was Norberg meint. Nöld.]

¹⁾ Für βακτηρία Jer. 48, 7 Psalm. 23, 4 Hex.

189.

جنگک.

Celtis, Zürgelbaum.

BA 5868 ein großer Baum mit Früchten wie Myrtenbeeren.
 جنگک شجرة تحمل بلوطاً وعصاً اکاذنج اسمها جنگک. BB 521: میس
 جنگک حر پاکک جنگک حد اککک مکک الفلجک لک
 اکنجکک یقال ان القرمز یقط من هذه الشجرة وقال مسیح اسمها شجرة
 شجرة البلوط. K PSm 54 Z 4 neben جنگک اکککک, ar. nur جنگک
 جنگک TMenach. 9 Tamid 29^b Brennholz neben אלון [Tos. noch
 ein überzähliges جنگک?] Ber. r. 72 Anf. für זודאים.

جنگک steht für λωτός den Baum D 152 *Celtis australis* L
 Zürgelbaum (Nesselbaum) = Meyer 3₈₇ aus JAwv. Celsius I
 20. s. DMG 16, 588 und Rosen, DMG 14 637 جنگک mêš Celtis
 Orientalis. Lag gA 64, Koptisch mêš. — جنگک قمرز اسمها جنگک PSm 1115
 wird aber von *Quercus coccifera* L gesammelt. Coccus tinctilis κόκκος
 βαφικη D 541 BB Gabriel: دودة القرمز: ..so جنگک جنگک
 دودة الصباغین = جنگک = جنگک BB 812, der noch: BS:
 جنگک جنگک جنگک. C 766: جنگک جنگک .. دود القرمز

Alizier, Elsbeere Sonth Verz. und Boethor bei Dietz³
 II 93 Engelmann 53 zu span. almez. — Berggr. 859 Lotus, trèfle
 sauvage خدقوق جنگک Verwechslung der verschiedenen Lotus. s. S. 94.



190.

دککک.

Gorchorus olitorius L, *Meluchia*.

ملوخيا Hartmann 178. Forsk. LXVIII. von μολόχη, Malve.
 Boissier Flora or. I 845: In Creta „Machlia“ (? Maluchia?) Geop.
 94, μολάχη (12). 101, جنگک αγγρία μ. 118, (1) جنگک
 جنگک Galen PSm 155 Z 15 جنگک, Galen Sachau
 Ined. 97, DMG 30 357 μολόχιον. Vor der Verwechslung mit جنگک
 250

كامل

DMG 29₆₁₈ D Uebers. ἰον, Geop 87₁₃ (3 27₁ ἰνουλᾱ??) BB  s. Lag
gA22: pers. بَنْشَه, arabis. بَنْج JAWW II* 270 Gavál. sv u. Sachau z.
St. Armen. Lag. manovšak, Moses aus Choren's „Manouschag“ Meyer
3₃₈ ist dasselbe. BB 738 
Der Beiname von ἰον ist πορφυροῦν D 607. [Türkisch مِنْشَه und بَنْشَه;
Walach., Alban., Neugr. mit M, s. Rössler, die griech. Bestandt.
im Rumänischen 599. Nöld.]

מַעֲלָה עֲשֵׂן.

Eine Pflanze, die zum Räucherwerk genommen wurde und das Aufsteigen des Rauches beförderte. Kerit 6^a TJoma 1, 2^a, b 53^a 38^a j 41^a j Schekal. 49^a Sifra achare môt 81^b Weiß.

בגדא מרוא

Origanum Maru und andere Arten.

מְרוּ, mand. מַרְוָא Sidrâ Rabbâ I 106. 347. BB 559:

ה'תשנ"א ח' כסלו י"ג תמוז

אמנא ° דבמאזרל אמנא מה ° ימנא דבמאזרל דבב
 ° אמנא דבמאזרל [C. 1.] פלג זעמ אקול אנהא הו המרו והו
 C853 hat die Stelle a) الخزامى والمراحوز ومنه اخر مرو بز مرو ' ریحان':
 falsch zu den vorhergehenden דבמאזרל gelesen, und hat falsch
 דבמאזרל .. דבבב ..^{b)} kehrt BB sv nicht wieder, während die
 anderen alle noch einmal behandelt sind; ich suche es in דבמאזרל
 Nr. 149 = خیری ? Vull. اردشیران eine Art مرو. Bt اردشیردار ? so ms.
 Sonth. ارد. Nov. 280: דבמאזרל = الصیران الخزامى

^{c)} PSm 918 wo für דבמאזרל zu l. דבמאזרל. Bt دارون مرو

^{d)} אבב סבב. eine der Erkl. für אבב סבב. Sabb. eine der Erkl. für אבב סבב.
 Raschi: Salbey, Salvia. Das weiße Maru, Eigentum der Sonne,
 Bundehesch, Windischmann zor. St. 109. PSm 953 דבבב
 Vull. دارم = سفید [= زعفران]. Bt دارما. Aßaf 77 p 77^b aram.
 ליליססקום = סלביא 109^b סלביא — s ob. Nr. 140 — ליליססקום gr. מריא
 also marvâ, denn das meint marjâ Salvia, wie Raschi. Ob
 aus Aßaf?

^{e)} דבמאזרל — מרחוז [cod. C. des D am Rand zu μαρον]
 BB 659 σαμψύχον ~~דבמאזרל~~ so. BS dass. zu ~~דבמאזרל~~ und
 PSm 997 zu ~~דבמאזרל~~, ~~דבמאזרל~~, ~~דבמאזרל~~. — Mand.
 Sidrâ Rabbâ I 106. 347 מארמאזרל Gitt. 69^b Z 2 מרחוז Agg.
 אגג. מרחוז דמרמחון 2 Z 69^b Gitt. מארמאזרל 347 Sidrâ Rabbâ I 106.
 -הי, viell. -ז zu lesen. מרחוז nicht -ז Bt II 504.

^{f)} Vull. Frtg. خزامى — بز المرو = عسقلان Vull.
 Bt. I 365 nach Sonth Verz. 275 خزامه Lavendula spica u. a. Arten.
 مرو s. noch Nr. 106 — דבמאזרל s. noch 296.

194.

מרפייתא

j. Ma'as. I 48^d₇₁ ?

¹⁾ Bt II 502 f. مرو JAw. II* 285 حَبُّ الشَّيْخ Lane 503* auch
 رَيْحَان الشَّيْخ Marum.

Digitized by Google

wie Lag. und Clément = Mullet zu JAw. II^a 357 vermuten *Leontodon* „*taraxacum*“ Löwenzahn. Berggr. 876 Sonchus. طرخشقون. — **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** ist karšunī. طرخشقون von Lag gA 52 für pers. erklärt تلخ جگړک. تلخ جگړک Vull. I 547 = بَعْضِيدُ كَاسَنِ. Nur ist (s. ob.) **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** eine wirkliche Form, die da erscheint, wo BB syrisch erklären will. So PSm 53 **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**, [BB neben **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** wofür PSm 247 nur Bernstein's unbrauchbare Vermutung, es sei = מרום (talmudisch) beizubringen weiß. Es ist ἀμύρον, — DCange ἀμύρον καὶ ἀφειδρος ἢ ἀτρακτυλὶς —, über welches Dozy-Engelmann Glossaire 166 sagt: Almiron span. — Chicorée sauvage: اميرون. Nach Mostáñf heiße hindibâ barrī: amírūn, das auch Bait. hat. Ibn al Haššâ bezeichnet es als maghrebinischen Namen des hindibâ barrī. Dozy hat das griech. Wort darin erkannt. Auch **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** ist aus **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** corrupt. Dasselbe ist الاميرون des Ibn Awwâm II^a 354, das Clément-Mullet unübersetzt lässt und Banqueri in isopyron ändern will.] 1529 sv طرخشقون sv مَلْنَدَا (vgl. Nr. 119) und BB 725 sv **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** bei den Persern nach Sergius und Honein **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**, BA Nr. 4643 und PSm 1202 BA, K zu **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**. Wenn PSm aO sagt طرخشقون stehe in der WBB nicht, so gibt er einen neuen Beweis dafür, dass er von den späteren Buchstaben keine Kenntnis hat: wenn Jemand unter **ⲗ** einen besondern Artikel **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** hat, so ist es schwerlich zu viel verlangt, dass er unter **ⲗ** von ihm schon Kenntnis habe. Auch طرخشقون PSm 1328 unter **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** u. BA Nr. 3992 muss man nicht in طرخشقون ändern wollen.

c. **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** auch PSm 53: **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**? Das. noch: **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**, **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**, **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**, **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**. Dieses „**ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ**“ steckt vielleicht in „syr.“ **ⲗⲁⲣⲁⲕⲁⲕⲟⲩ** Vull sv. = كاسنى, Cichorie. Nichts als Cichorie ist auch „die der Kornblume ähnliche“
254

blaue Blume“, die guli kasni — گل کاسنی — heißt bei Petermann Reisen II 227. 249. 253 „Pseudo-Kornblume“. [طهل ist Nebenform von طرح „herb, bitter“ Nöld.]

603. يعضيد, علث = Bt II 512 مروريه

3. Auf **מִבְּקָא** oder **מִבְּקִיָּא** geht das talm. und arab. הנדבא und das griech. ἐντύβια zurück. Vull. **يا انطونيا** lies — also nicht aus σόγχος[!] crript. App. zend انثوپا ist schwerlich mehr.

Man nimmt an, *Cichorium Endivia* L., das für die durch Kultur entstandene Abart des bei Jerusalem und in Syrien¹⁾ wildwachsenden *C. divaricatum* Sch. gehalten wird, stamme aus Indien. Lagarde hält Semitica 61 **هندب** für „eine echt semitische (Lagarde psalterium Hieronymi 158) Weiterbildung von **هدب**, wie bei Avicenna die Augenwimpern heißen“. Die syrische Form **مها** welche Lagarde entgangen ist, spricht für semitischen Ursprung des Wortes, der mir aber, von Lagarde's Ableitung abgesehen, nicht gesichert zu sein scheint.

Πρώξιμον, πρώξιμα Salm. Exercit. Plin. 898 **לחצממא** PSm 1521 K: **מחצמא** [מחצ] **מחצמא** BA **לחצממא**, **לחצממא** von PSm 1510 nicht erkannt, 1521 vergessen, 262 zu **מחצמא** (Geop 98,) **לחצממא** **לחצממא**: „vide num sit φρ(δ)αξ!“! Synonn. das. **מחצמא** **מחצמא**, **מחצמא** [d. h. کاشنی Lag. aO.,] pers. کاسنی BB 705 BS. **مصار الهندبا**.

עולשין, עולתא קאסני **מכראי** Bt. aO Vull **κονδρίλη** **עלث** pl. Ms. Maim ar **עולשין** Kil. 1₂ Schebiit 7₁ Pes. 2₈ TSchabb. 1₁₂ b. 102^a — j Kil. I 27^a₂₃ j Pesach. II 29^a **עולשין** = **מרוקסיון** **עולשין** = **עולתין** aber auch **עולשין** (griechisches Fremdwort!) **הנרבי** [b 39^a (die **vielleicht** nicht erst aus dem griechischen

¹⁾ Beide wachsen in Aegypten wild. Ascherson hörte dafür in Aeg. *silis* (d. i. *σίλις*), *mdggede*, *abn rukóbb*, *hindib*. *Silis* heißt auch *Urospermum picroides* Desf.

Bt II 450. 272. Av. 238 Kazw. I 261. Daraus gewinnt man *حُضْض*
 Berggr. 860 Lycium, Oxyacantha neben *خولان*, *فيلهرج*, *خولان*, *χελου*, *χαυλέν*,
φαίλαζαχαράτ Lngk. 13 Pott ZfdK V 76 *خولان* Av. 172. Bt. I 400
 311 Saft des *حُضْض* *Rhamnus infectorius*. Das Präparat verstehen die
 Syr. unter *λύκιον* *حُضْض* *دندنة* *حلك*. Es gibt 3 Arten [„اما“
 S. PSm aO?] 1. Aus *دندنة*, *دندنة*. Lycium, der Strauch, =
 Oxyacantha; *δξύακανθα* = Berberis *دندنة* Nr. 99.

2. Das indische Lycium D 126, auch Arrian im Periplus. Noch
 jetzt in Indien aus verschiedenen Berberitzen gewonnen. Meyer 2₈₈
 Mow. 188. *فيل زهرج*, *حُضْض* *هنديست*.

3. Das „vom Berge der Araber gebrachte“ Lycium, das
 chudchud d. h. *hudud* *حُضْض* heißt. Bei PSm steht für *دندنة*
دندنة und PSm verstand: „vom Berge der Araber, der
 chudchud heißt“. Sein böser Geist hieß ihn gerade hier gewissen-
 haft die Glosse BB's verwerten und so bereichert er 1218 Ara-
 bien's Geographie um einen „*دندنة* 1) Nomen montis Arabum
 BB sub *دندنة*. „2) id quod *حُضْض* sc. *حصيص*
 BB, sed *حصيص* *دندنة* BA. Valet *حُضْض* pes montis,
 sed *حصيص* .. *rhamnus infectorius* Bt I 311.“ Die Stelle gehört
 zu den Perlen des Thesaurus. *حُضْض* ist für *دندنة* (= *دندنة*)
حُضْض zu lesen, *حصيص* ist *λύκιον*, in *γλαύκιον* verschrieben,
 wie oben, durch BB beanstandet, *مامتا* *glaucium* zu *lycium* ge-
 stellt ist.

198.

مشجونا

Bt II 39 ms. für *مشجونا*, syr. = *سجسونده*, *سلسونده* lies nach ms.:
سكسنبويه *سكسنبويه* aus der nabat. Landwirtschaft. Meyer 3₇₆ rät auf
 Pfeffer (??) Mow. 155 *سكسنبويه*. [Persische Form ungefähr *سنگسپويه*

Steinkrug“? Sollte das syr. Wort ܕܥܨܢܐ „Kleine Salbe“ sein?
Nöld.] Vgl. ܕܥܨܢܐ Nr. 326.

199.

ܚܢܘܬܐ.

Ranunculus, Hahnenfuss.

BB 598 BS = ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ PSm 434 ܚܢܘܬܐ zu
ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ
βατράχιον 514 ܚܢܘܬܐ (so l.) ܚܢܘܬܐ = 669
ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ
lies βατράχιον ܚܢܘܬܐ nicht „calx viva ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ“!
640 ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ [PSm sv auch ܚܢܘܬܐ]
BB ein: ܚܢܘܬܐ. K PSm 649 Z 2 ܚܢܘܬܐ Gras C 542 „ܚܢܘܬܐ flos,
foenum, stipula [vermeintliches ܚܢܘܬܐ od. ܚܢܘܬܐ] herba pec. ranunculus
ܚܢܘܬܐ“. [Nûrtâ Barh. gr. I 33, = ܚܢܘܬܐ Nöld.]

Viell. ܚܢܘܬܐ des BB zu trennen von ܚܢܘܬܐ, doch ist dies
= ܚܢܘܬܐ Blüte(?) bei BB ܚܢܘܬܐ punct. wahrscheinlich richtiger nach
talm. ܚܢܘܬܐ.

ܚܢܘܬܐ Vull. I 249. Bt I 151 II 85 الضفادع 343 ܚܢܘܬܐ =
Berggr. 343 ranunculus. PSm 1092 ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ = ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ?

ܚܢܘܬܐ neben ܚܢܘܬܐ Ukz 3, Sifre II 107 p 96^b. Teb-jom 1,
Mss. Maim. ar. ܚܢܘܬܐ, תיה = j Chag. 79^c, תיה = j Erub. 25^d. תיה.
Ar. sv ܚܢܘܬܐ, חליתית sv תיה, חליתית. Maim Teb. j. Wurzel von ܚܢܘܬܐ, Ukz.:
ܚܢܘܬܐ (תיעה) b 58^b חליתית u. הרדמני תיה 3. TChul. — ܚܢܘܬܐ.
ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ
nicht ܚܢܘܬܐ: ܚܢܘܬܐ, Hai zu Teb. j. ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ
ܚܢܘܬܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ ܕܥܨܢܐ
ܚܢܘܬܐ, Hahnenfuß, dessen Arten, bes. *sceleratus*, sich durch große
Schärfe, teilweise durch heftiges, ätzend scharfes Gift auszeichnen.

In Syrien und Palästina ist *Ranunculus* durch mehrere Arten
vertreten. So z. B. *R. calthæfolius* Jord. in Syrien, auch bei Jeru-
salem, ebenso *R. Asiaticus* L. Auf dem Oelberg: *R. Hierosoly-*
258

Form; sonst ננקה j. Ma'as. 52^a₃₅ (Var. כנקה) j. Ned. 37^d₅₇ ננקה j. Schebuot ננקה 34^d₄₄. j. berichtet, sie habe einen vierkantigen Stengel — wie ja alle Labiaten. Sie macht aber darum keine Ausnahme von der Regel, „dass es nichts Viereckiges in der Natur gebe“, denn sie ist „voll Knoten“, מלא קמרין, dh. Stellen an denen die Blätter sitzen. R Chananel erklärt קמרין an einer andern Stelle, zu Pes. 74^a mit Bezug auf Bäume: der Ort, an dem Aeste und Zweige wachsen. Vgl. oben Nr. 111 S. 159₁₅ j hat also ננקה ננקה. Zweifelhaft ist ננקה j. Ned. 39^c₄₄.

c. אַמִּיתָא ¹⁾ TSchabb 15₁₂₍₁₃₎ קְאָמִיתָא [Zuckermendl, קְאָמִיתָא, hat durchweg Kāmes verkannt und für Patach gehalten; wer hebr. Handschr. kennt, wird wissen warum.] b. 128^a — 140^a נִינְיָא zu אַמִּיתָא der Tos. aO₁₃ [und ₁₆ wo es bei uns in der Tos. mit Recht fehlt]: in einen Kressensalat getan. Gitt. 69^b gegen צירחא דליבא [so liest auch Ar. sv u. נניא Druckf. צירחא] esse man נניא, Pfefferkümmel (כמון) und Sesam. Ab. zar. 29^a gegen איסמומכא דליבא Pfefferkümmel, Kümmel (כרויא), ninjā, Teufelsdreck, Satureia capitata und eine Thymus Art (אכרתא). Es ist nicht Minze sondern Ammi gemeint, das neben Pfefferkümmel genannt weniger auffallend als Minze ist. Dass אַמִּיתָא = נִינְיָא nicht Minze sondern Ammi ist wird man zugeben, wenn man Folgendes bedenkt: 1) ninjā ist niemals Minze,

¹⁾ Was ist אַמִּיתָא TKil 3₁₂ Var חמיטה [= TSchabb aO ??]. — Was חמתי Aruch חמתי pilatro. [אכרתא אכרתא] l. אכרתא אכרתא. Nöld.]

²⁾ Wünsche, Neue Beiträge zur Erläuterung d. Evangg. aus Talm. und Midr. Göttingen 1878 S. 291 citirt (zu Matth. 23₃₃ שחללים) die angeführte Stelle: „Unter die Kräuter (שחללים) [l. Kresse, שחללים], welche man am Feiertage zerrieben hat, darf man am Sabbath Oel, Essig und auch Minze (אמיתה) tun und sie mischen. Was ist אמיתה? Antwort: ננייא. Nach der im Text gegebenen Erörterung wird man künftighin die Stellen über ננקה, nicht aber die über ninjā zu der neutestamentlichen Stelle anzuführen haben.

sondern ausnahmslos Ammi نانغواد. 2) D 409 sagt vom Ammi, das auf Kümmel, Dill, Pfefferkümmel folgt, es werde von Manchem irrig für äthiopischen Kümmel gehalten. Die Nachbarschaft in den talm. Stellen weist also auf Ammi. 3) nân'â ist mit nînjâ auch von manchen Syrern verwechselt worden, obwohl die Wörter nicht verwandt sind. 4) מִיְנִיָּא ist nicht μένθη, sondern die semitische Form, aus der das griechische „Άμμι“ entlehnt ist. Die Var. zu Tos. aO: מִיְנִיָּא zeigt uns die echte Form des Wortes, worunter babli, nach dem einstimmigen Zeugnisse der Syrer über nînjâ nicht Minze, sondern ganz richtig Ammi verstand, wenn er es mit נִינְיָא erklärte. Dieses מִיְנִיָּא steht als Variante bei Hai G. zu Ukz 1, für מִיְנִיָּא (neben מִינָא). מִיְנִיָּא aus Schabb. hat R Schimschon z St. neben מִיְנִיָּא (Ar.) das Correctur ist, wie מִינָא wo das nân an falscher Stelle steht (s. Tosaf. Jomtob) ebenfalls. — j Dem. 22^o,7 מִינָא dürfte mentha meinen.

d. Ammi DaO Plin x 58 cumino simillimum, auf das alexandrinische Brot gestreut (daher: نانغواد) und unter die condimenta getan. Apicius lässt zu einem sal conditum 29 ed. Schuch (x 27) nehmen: Salz, Ammoniak, weißen Pfeffer, Ingwer, Ammi, Thymus, (Satur. cap.) Apium. Ammi ist, nach Sprengel D II 522: *Ammi copticum* L = *Ptychotis coptica* DC — *Fenchelmerke*. Man wird vielleicht auch dieses unter מִיְנִיָּא (מ) u. נִינְיָא zu verstehen haben, vorzugsweise aber *Ammi majus* L., das nach Boissier Flor. or. II 891 in Syrien, Palästina, Mesopotamien, Babylon, Aegypten wächst. Auch *Ammi copticum* weist Boissier aus Aegypten, Mesopotamien, Assyrien nach.

e. BB 923 gibt noch einen Namen für die Minze. Die Stelle hat Abbé Martin aus dem BB cod. der Propaganda in Rom mitgeteilt JAs. 1872 XIX 475:

מִיְנִיָּא חֲרִיבָה [H חֲרִיבָה] אֶמְמִי [H אֶמְמִי] מִיְנִיָּא

Wetzstein, Delitzsch HL u. Koh. 451 — die einheimischen Bezeichnungen so sehr in den Hintergrund gedrängt, dass wir die (von Cast. übergangenen) Wörter **בִּיכָה** und **חִיכָה** nur von BS erfahren, der sie mit **חִיכָה** wiedergibt. Für **חִיכָה** an der zweiten Stelle oben Zeile 12 gibt BB keinen Gewährsmann an.

בִּיכָה mischn. **לִבְנֵי נֶפֶשׁ** Dem. 1, transpon. aus **צֶלֶף** Kapperstrauch. Dieses Schabb. 150^b (30^b u) — j Schabb. 15^b, dafür **נִצְסָה**. Benannt von **נִצַּח** spalten, vom Klaffen der Samen oder vom Aufspringen der reifen Frucht wie **שִׁנְעָה** nach Wetzst. von **נָח** die aufspringende, berstende Frucht, wie ¹⁾ ebenf. nach Wetzst. 437 f **פֶּלֶח הָרֶמֶן** der Spalt des in völlig reifem Zustande seine dicke Schale sprengenden Granatapfels, wofür geradezu **נִלְכָּה וְהִנְחִילָהּ** steht. Nr. 310.

חִיכָה („Blüte“ s. Nr. 334 Anm. 2) talm. **סִרְחָה** die Blüte Ber. 36^{ab} der Kapper.

Ma'as 4₆ der Strauch: **צֶלֶף** ²⁾ Blütenknospen **קָפְרִים**, **קָפְרִים**, Samen-kapseln **אֲבִינֹת** j 51^e **קָפְרִים** Knospe, Frucht **בִּימִיתָא** [„Blumenkelch“ Ly I 198 falsch]. Die Frucht steht auf einem 1¹/₂“ langen Stiel, der über die Blume hinausragt. Dies meint j. aO: „Alle Hüllen wachsen an der Frucht, hier ist die Frucht oben, die Hüllen unten“. — b Ber. 36^{ab} Strauch (mischn.) **צֶלֶף**, Blüten **קָפְרִים**, Früchte **אֲבִינֹת**, junge Triebe **תַּמְרוֹת**; diese talm. **שׁוּתָא** * von **שׁוּתָא** ³⁾ **שׁוּתָא**, hebr. **שִׁיחַ עֵמֶק** germen, PSm 1520 Z 11: **בְּעֵמֶק שִׁיחַ**.

¹⁾ Deutsch: Klaffer, *Rhinanthus Crista galli* L von der klaffenden Kapsel (sonst Glitscher).

²⁾ Maim. z. St. **אֶלְכָבֵר** l. **אֶלְכָבֵר**, die Frucht **אֶלְכָבֵר** so ms. ar. für der Agg. **אֶלְכָבֵר**, eine falsche LA, die Kohut, Aruch sv **אֲבִינֹת**, zu abenteuerlichen Combinationen verleitete. — Der Zweifel, ob die Kapper als Baum oder als Kraut zu behandeln sei, rührt, wie Hal. gedol. Ber. VI ganz richtig erklärt wird, daher, dass sie sowohl aus der Wurzel als auch aus dem Stamme neu ausschlägt.

βλάστησις? Blüte talm. פרחא, Blumenblätter 'פרח' Schote, כימיתא nach d. richtigen LA s Rabbinow.: כימיתא והויא פרחא וניצא פרחא.

Sicher für den Strauch steht פרחא Pes. 111^b, viell. auch Chull. 59^a umgekehrt für Kappern צלפים (ט') Schabb. 110^a. Auch شفلج ist die Frucht (s. ob., Vull. sv شفلج (P)) und der Strauch Petermann Reisen II 144 Schfella', wie denn Baum und Frucht meist einen gemeinsamen Namen haben.

אביזונה sg. bibl. אביזונה [Ly I 9^b will wissen, dass es mischn. אביזונה heiße; falsch.] Auch bibl. kann es nichts Anderes bedeuten als: Kapper.

202.

נרקיס נרקיס.

Narcissus, Narcisse.

BH carm. ed. Lengerke Königsbg. 1836 I, 6.

BB 587 נרקיס חתי נרקיס נרקיס. נרקיס

אביזונה נרקיס דהן הנרקיס. נרקיס אביזונה נרקיס
נרקיס דהן הנרקיס: 619 נרקיס חתיזונה נרקיס הנרקיס:

D 646 Νάρκισσος 66 ναρκίσσινον. pers. نرکس s. Gávâlikî u Sachau z St p 66 JAwW II^a 265. Mand. Norberg, aber nach Nöldeke steht Sidrâ Rabbâ I 107, 346₂₀ נארניס.

Talm. Ber. 43^b נרקיס (נינתא) נרקיס targ. f. חכצלת Nr. 128 das lange für Narcisse gegolten hat, opp. נדברא.

„Gattungsname von Lilium“ Sonth Verz. 277. Bt I 539 Jasmin. 443: دهن الزنبق Jasminöl. Dies زنبق ist zweifellos: PSm 680 BS: دهن الزنبق = دهن الزنبق, cod. H: دهن
und errpt daraus 671 aus BA: دهن = دهن.

203.

بعز.

Filices, Farnkräuter.

[illegible]

D 678 θηλύπτερις, τὰ μὲν φύλλα πτέριδι ὅμοια [οὐ μονόμοσχα δέ,
ὡς τὰ ἐκείνης, ἀλλὰ von Sprengel in Klammern gesetzt!] πολλάς
ἔχοντα ἀπορούσεις . . Filici similis facultate Paulus Aeg. ζ p 727.
Für πτέρις steht כַּעַז auch in der Uebersetzung zu D 680 δρυ-
πτερίς') PSm 947, das. arab. نسر, Gabriel das. Z 9 سَرْخَس u. aus D
575 PSm 358 sv כַּעַז BB 745 כַּעַז אֶת הַכְּנָפִים
כַּעַז אֶת הַכְּנָפִים

קלם oder **קלם** = πτέρυξ? Oben Nr. 121 c S. 167.

Aßaf 44 p 73^a נִשְׁרָא aram. = אִיסְמַרְיוֹן gr., röm. פִּלִּיךְ filix;
aber 56^a נִשְׂרָא = אִיסְמַרְיוֹן arab. סִרְכָּה. Da ὑποαγορεύς nicht gemeint
sein kann, wird δροσπετρις beabsichtigt sein.

Πτέρις des D: *Aspidium filix mas*, Wurmfaru, ngr. aber heißt ebenso, πτέρις, insbesondere der **Adlerfarn**, *Pteris aquilina*, = D. Θηλύπερις, ein Name dem der syrische nešrâ, nach BS gegen Würmer, Wurmfaru, entspricht.

¹⁾ PSm Gabriel *αγίασμα*, Galen *αγίασμα*. Πτέρυξ, nicht πτέρυξ, ist zu accentuiren, s. Pape sv. Nicht Farrnkraut. Ehrhart (1753 bis 1762) schreibt Fahrenkraut. Heuffler E. Botan. Beitr. z. deutsch. Sprachsch. S. 19.

سرخس Berggren 850 Filix, fougère (Farnkraut) Mow. 154
 سرخس den Syrer = πτέρις = Vull. sv. بطارس. Avic. 218 =
 گیل دارو 192 s. Lag gA 28 گیل دارو = BB ܡܠܚܟܝܐ aus:
 ܡܠܚܟܝܐ; BB ܡܠܚܟܝܐ solies oben f. ܡܠܚܟܝܐ = سرخس.
 BS hat diese Gleichung nicht, sondern (P) ܡܠܚܟܝܐ vgl.
 ܡܠܚܟܝܐ.

ܡܠܚܟܝܐ C 808 arbor الدبق lies: ܡܠܚܟܝܐ شجر الدبق BB 853 گیل دارو
 culicaria aus verlesenem بقی Ferrar.: ܡܠܚܟܝܐ arbor ex qua viscus
 conficitur. Viscum ܡܠܚܟܝܐ دبق PSm ܡܠܚܟܝܐ 150. 271'
 ܡܠܚܟܝܐ.

204.

ܡܠܚܟܝܐ ܡܠܚܟܝܐ.

Dipsacus silvester Mill. wilde Karden.

BB حتى العطشانة زعم شملی صیغ الزيتون Danach Ferr. gummi
 olivarum C 571. عَطَشَانَة = ܡܠܚܟܝܐ ist Uebersetzung von δῖψακος
 D 355. دیساقوس Bt II 198 I 466 Vull sv Berggr. 847 دیساقوس Di-
 psacus, cardon à bonnetier, chardon à carder d. h. *Dipsacus ful-*
lonum. Vgl. Nr. 2b.

PSm 889 ܡܠܚܟܝܐ dieselbe Erklärung BA BB und die
 Uebersetzung aus D. BA noch PSm 871 ܡܠܚܟܝܐ, Gabriel das.
 ܡܠܚܟܝܐ sagt es heiße syrisch نَشَارَة الزيتون (so) „Abfall“ [zu
 vom Oelbaum“. ܡܠܚܟܝܐ — ܡܠܚܟܝܐ — ܡܠܚܟܝܐ, nicht ܡܠܚܟܝܐ, ܡܠܚܟܝܐ
 ܡܠܚܟܝܐ steht Lev. 19₁₀ Pesch. = targ. ܡܠܚܟܝܐ = ܡܠܚܟܝܐ.
 Der Pflanzennamen ist mir unerklärlich.

Boissier Flora or. III 115 weist *D. silv.* Mill. nicht in Syrien
 nach, wohl aber die Var. *comosus* Ledeb. S. 116 *D. laciniatus* L.
 „*Dipsacus fullonum* Mill., Weberkarde, fehlt in den arabischen Län-
 dern“ Ascherson.

205.

ܡܡܠܐ

BB 625 BS ܡܡܠܐ ܡܡܠܐ. Bt II 76 شاطيل indisch =
Mow. 155 سَاطِل. Indische Heilmittel: PSm 391 ܡܡܠܐ ܡܡܠܐ
= Bt I 26 ارمال (so) — PSm 604 ܡܡܠܐ ܡܡܠܐ.

206.

ܡܡܠܐ ܡܡܠܐ

• Uebersetzung von πολύσπερμος Geop 70₂₀ (184₅) 102₁₆ =
ܡܡܠܐ ܡܡܠܐ fehlt wahrscheinlich ܡܡܠܐ ܡܡܠܐ (19₅).

207.

ܡܡܠܐ ܡܡܠܐ

Uebersetzung von πολυπόδιον *Polypodium vulg.* L. gemeines
Engelsüß. BB: بسفایج pers. بسپایه (älter بسپایک) zusammengesetzt aus
بس, viel und پای, Fuß. Berggr. 870 — Mow 48. Bt 135, Av
147 falsch — نج, Frtg aus Gol. — نج. Simon Januensis bisbeigi Langk
127 διαπισφάκx. Hal. gedol. Schabb. 20 סיספס, בסבב.

Dem syr. Worte ist die Ehre erwiesen worden, dass es in
arabischen Quellen genannt wurde. Bait II 39 [cod. Sprenger 1898
fol. 152^b] sagt: سَكِي رَغْلًا oder سَعِي رَغْلًا bedeutet syrisch der Viel-
füßige الْكَثِيرُ الْأَرْجُلِ und ist das بسفایج. Daraus wird bei Sonth.:
„Viele Leute in Syrien sind der Meinung“ usw. Vull. sv سَعِي رَغْلًا
„syr. od. gr.“ = بسپایک, auch رَغْلًا سَكِي. Schon Ġezzâr: Syr. (שכא
, pers. ar. סחואר berberisch בסבאין im 3. Grad. Aßaf 112 p 84^b
סליציקלא = 119^a pers. — סלישיקלא, gr. סוליסודיון = סני רגלי
= סוליסודיאום. Plin. x 37 *Polypodium* = filicula.

’) ܠܟܩ für ܠܟܩ auch sonst in Umschriften. Vgl. נגיד — נכיד Steinschn.
Polem. Lit. 369 Anm. — Samarit. סוקו einmal für סני geschrieben Brüll, Krit.
Stud. üb. sam. Trgm. 1876 S. 39.
268

Auch das Tier σκολόπενδρα, Tausendfuß: מיל תיל PSm
 925 מיל. BB 629 (ניביתק וניביתק) דחל האזן C 537
 מיל, das auch mischnisch vorkommt Aruch sv. נדל S. ob. S. 108 f.
 — Das Tier heißt auch الشَّب Fleischer Seetzen IV 517 zu III
 500 Z 12.

208.

מילתא סיגלא.

Gyperus.

מילתא Ferr. juncus, scirpus C 578 auch K punct. so s. מילתא
 Nr. 221. BB: המילתא דהא דמילתא אלעד
 מילתא C 578 mucor, detestatio (?) סיגלא Ly TW:
 Targ. j Num 21₁₂₍₁₃₎ Schabb. 50^b סיגלי Ber. 43^b wohlriechend, Sanh.
 99^b = דודאים. Ar. עפר I: arab. سعدي dh. سعد also mit BB über-
 einstimmend.

209.

סדג

d. h. سازج *Laurus Malabathrum*. Abaf 9 p 63 סדג l. סדג, alle Spra-
 chen סילון D 21 μάλβαθρον = φύλλον. Ab. 167^b סלכאמחיון — סילון —
 סדג Bt II 1 Av 218 סדג. BB סולין — [סדג] סדג
 Mow. 153 سازج هندی. Sachau zu Gavâl. 43 ZfdK V 72 f. Ueber
 Malabathrum C. Müller zu Arrian Periplus c 65 Geogr gr min I
 304 prolegg CVIII. skr. tamâlapatra. Maim. zu Ukzin 3₆ הנא"ג
 lies nach ms. סאדג.

210.

(²مضق) כזחא.

Marrubium, Andorn.

Geop 23, 50₁₆ 105₁₀ πράσιον (ζ 23₄) 110₂₁ (ι 11₃) 112₂₁

¹) מילתא Lev. 11₃₀. PSm 1279₃₄. Zach. 5, Hex.

²) Wörtlich: Erdamboss.

פראסיאון פפוי באזיך פתי פראסיאון . . BB 773 (17 15₂).
 פראסיאון אבא זע פפוי באזיך פראסיאון וואל מסייך וואו חשיטה
 הכלב 631 פפוי באזיך פתי בספאיי¹:

D 454 πράσιον. Arabisch beibehalten; so in dem bei D 456
 folgenden Art. στάχυς, θάμνος ἐμπερης πράσιον BB 643 . .
 פראסיאון אבא זע פפוי באזיך פראסיאון וואל מסייך וואו חשיטה
 nur: פראסיאון אבא זע פפוי באזיך פראסיאון וואל מסייך וואו חשיטה
 Forsk LXVIII *Marrubium plicatum* (M. Alysson L.) Berggr. 861 Marru-
 bium 833 Ballote, Marrubium 838 [Leonurus] Cardia-
 dica פראסיאון הכלב. Vgl. jedoch Marrubium ob. 36₁₇.

C 840: „ פראסיאון prassium“. BB 898: פתי
 פראסיאון אבא זע פפוי באזיך פראסיאון וואל מסייך וואו חשיטה
 Aus dem gr. Worte ver-
 schrieben ?

Warum es Hundskraut חשיטה הכלב genannt wird, weiß ich
 nicht, doch hat auch Aßaf 115 p 85^a aram. מחרידלכא = פראסיאון —
 פראסיאון röm. Vgl. פראסיאון ob. 126₉. Aßaf hat πράσιον = פראסיאון
 S. 33₁₉.

211.

פראסיאון.

BB 635 BS: פראסיאון אבא זע פפוי באזיך פראסיאון וואל מסייך וואו חשיטה
 פראסיאון אבא זע פפוי באזיך פראסיאון וואל מסייך וואו חשיטה:

212.

פראסיאון.

arbor amcena et infrugifera [Ferr.] C 588. Aehnlich ob. Nr. 122.
 פראסיאון. Vgl. Nr. 58 b.

¹) Gehört zu פראסיאון! Nr. 207 C 580 falsch: Euphrasia, Poly-
 podium.
 270

Als Fremdwort ist aufgenommen **ג'אב'ל'ק'י** G'avál'ki
 sv Sachau z St. Vull. sv. = **تام** l. **تام** Bt II 72 **סינבר** so l.
 Mand. Sidrá Rabbá I 106 **סוסאמכאר** mit allerlei Varr. in den Vocalen.

214.

מ'ל'ח'ד'ו'ס

Lavandula Stæchas, Lavendel.

BB 644 **ס'ט'ו'ח'ד'ו'ס** **א'ב'ז'ן** D 373 **מ'ל'ח'ד'ו'ס**
 περί στοιχάδος, das als Genitiv von στοιχάς arabisirt wurde Av. 130
 Bt I 33. Berggr. 857 **סט'ו'ח'ד'ו'ס** — Mow. 17 **ז'ו'ס** — Maim. zu
 Schabb. 14, **א'ז'ו'ב'ן**, Tanchum Jerusch. bei Ges. Thes. sv **א'ז'ו'ב'ן**.
סט'ו'ח'ד'ו'ס. In einem anonymen Verzeichnis der einfachen Heilmittel,
 ms. des Herrn Dr. Stern in Berlin: **זהו** اسم غير هذا
 Unter diesem Namen tritt es auch in allen arabischen und hebr.
 medicinischen Schriften auf.

215.

מ'ל'ח'ד'ו'ס

Land Anecd. II 24, ein Baum, dessen Blätter ein Asket als
 Gemüse aß.?

216.

[**מ'ל'ח'ד'ו'ס**]

C 593 gladiolus **ξίφιον**, nicht die Pflanze, sondern: kleines
 Schwert. Der Pflanzennamen ist beibehalten BB 665 aus D 522
σπαργάνιον . . φύλλα έχει εοικότα ξιφίω . . ἐπ' ἄκρου δὲ τοῦ καυλοῦ ὡσεὶ
מ'ל'ח'ד'ו'ס **א'ב'ז'ן** **ד'ח'ב'ן** **ל'ח'ד'ו'ס**
ל'ח'ד'ו'ס **מ'ל'ח'ד'ו'ס** **מ'ל'ח'ד'ו'ס** **מ'ל'ח'ד'ו'ס** **מ'ל'ח'ד'ו'ס**
 BB 423: **נ'ב'ת** **י'ס'ת'י** [C **מ'ל'ח'ד'ו'ס** M **מ'ל'ח'ד'ו'ס**]

° **ܠܚܝܬܐ ܕܥܝܢܐ** وکاسون ܡܩܫܥܐܢܐ so D 521 ° **ξερών . . . φάσγανον . .**
 ° **μυχιρώνιον**. Vull. ! **ماخاريون**, Wurzel **نافوخ** = Bt II 546, **سيف الغراب**
 379: **كيسيفون**, so l. **دلپوث**, **سيف** l. ms. **كف الغراب**.

217.

ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ*Beta vulgaris*, L. *Mangold*.Jes. 51₂₀ Pesch. Hex. **ܡܠܐ**, LXX **σευτλίον**. Hieron: . . LXX**Syra** lingua opinati sunt Thoreth (**ܬܪܝܬ**) quæ dicitur beta.

Geop. 35₂₃ 93₃₀ **σευτλον** 98₄₆ 110₆ 113₁₂ (**μη 17**) PSm daraus
 312 falsch: **ܠܚܝܬܐ ܕܥܝܢܐ** beta silvestris. Es steht: **ܠܚܝܬܐ ܕܥܝܢܐ**
ܠܚܝܬܐ ܕܥܝܢܐ. Identität wird nicht durch **ܠܚܝܬܐ**
 sondern durch **ܠܚܝܬܐ** oder **ܠܚܝܬܐ** bezeichnet! Galen, Sachau
 Ined. 97, **τευτλον**; aber ₁₁ lies dafür **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ**. BB 631
ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** : **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ**
ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ D 265 **τευτλον** PSm 1433 **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ**,
ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ = zu **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ**. Das ist **چندر** Vull. sv **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** als
 zweite Erkl. u. sv **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** „**σευτλ**“, nicht erkannt, I 581: **چندر**
 • Petermann Reisen II 194 rote Rübe: Schwenderin **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ**.

D Uebers. D 519 **Λευμώνιον οἱ δὲ** ° **νευροειδὲς τὰ μὲν φύλλα ἐγὼ**
ὅμοια σεύτλῳ . . καυλὸν ἴσον ὥσπερ κρίνου, γέμοντα καρποῦ ἐρυθροῦ BB 690:
ܠܚܝܬܐ ܕܥܝܢܐ ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ. Syrer nach D:
ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** °
ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ vgl. Nr. 282 Anm. **σευτλον** **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** ist *Beta vulgaris* L x cicla,
 weißer Mangold. Forsk. LXIII. Hartmann 177. **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** = **بنجر**
Beta vulgaris L rapica rote Rübe. Silk ist Fremdwort: **ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ** s.
 Dietz ° II 84 „acelga“ (**ܡܠܟܐ ܥܝܢܐ**); schon Mahn, Etym. Forsch. 95 f hat silk
 als entlehnt, aber irrig Theophr. hpl ζ 8 als Quelle der Araber
 bezeichnet. Ein aramäisch-arabisches Lehnwort für eine weitver-

breitete Pflanze gründet sich nicht auf eine Stelle des Theophrast, selbst wenn die Voraussetzung Mahn's zuträfe, — was sie nicht tut — dass die Araber den Theophrast „sehr fleißig studirt haben“. Silk, selkā geht vielmehr auf die griechische, von Mahn erwähnte Form σικελός ngr. σεῦκλον zurück, welche auch die slavischen Formen, russ. swekla usw., und das ungar. cékla erzeugt hat. Die sicilische Art des Mangolds, die rote Rübe, ist auf diese Weise dasjenige Kind der Insel, das dem Namen der Heimat die weiteste Verbreitung verschafft hat.

סילקא talm. Ber. 39^a s Ar sv. und sonst. Erub. 28^b = Mischn. Ter. 10₁₁ Tos. 4₈ חילפות, חליפות, חליפות ת' Orlah 3, Ukz 1₄ Tos. das. bei RSchimsch. TTer. 5₁₀ Hai G. أَضْلَغُ السلق [so l. אצל אעאלסלק] = Maim: خلف السلق wiederausschlagende Wurzeln. — Roh ungenießbar Erub. aO j Schebiit 38^a₁₀ eingelegt Ter. 10₁₁. Purgirt Sanh 64^a (mit Palmwein?). — Ketub. 77^b u Ber. 44^b 57^b Ab. zara 29^a. — Die Uebertragung תורא Bm 20^b 25^b „Verrückter“ s. Sachs Beiträge I 107. Mit dem Namen תרדין hat תרדין Nichts zu tun. Gegen Reifmann, שער דבר S. 22.

Kil. 1₃ לעונים als nächstverwandt bezeichnet. Kil. 1₃ nach Maim. قطن s. صلفا Nr. 282 *Atriplex hortensis*, Gartenmelde, was wegen der Verwandtschaft mit Mangold sehr wahrscheinlich ist.

218.

? بضم الهمزة

BB صمدنيلس قال حين حشيشة يقال لها سيديريطيس . . .
 صمدنيلس ابا وحب بضم الهمزة دم الاخوين الهمزة حب صمد
 ابا بضم الهمزة: صمدنيلس ابا بضم الهمزة بضم الهمزة
 الهمزة ابا وحب نوع اخر ثالث من دم الاخوين: صمدنيلس

¹⁾ Dass es kein syr. الهمزة gibt habe ich ob. Nr. 130 gezeigt.

כסללם כח נח חממך דדכך לבמר חלח וקאל גבריל
 خيلوس وقال مرة اخرة تفسيره الحديدي وحكى عن ديسقوريدس انه شيء
 بورق الفراسيون محتبس فيه نزر اسود:

D 530 σιδηρῆτις οἱ δὲ Ἡράκλειον, כסללם PSm 171; Uebers.
 Gabriel's aus D. Bt II 62 سيدريطس, syr.: سميعا ms: سميعا? D 531
 σιδηρῆτις ἄλλη τρίτη 532 ἀγίλλειος = σιδηρῆτις.

219.

ממלך סנייא.

Rubus fruticosus L und *Varr. Brombeerstrauch*.

Ex. 3_{2,3,4} Dt 33₁₆ Pesch. Targ. für נהך; βάτος Mc 12₂₆. Luc 6₄₄
 Act. 7₃₀₋₃₅. Carm. Nisib. 39₁₀₀. — Für βάτος Galen Sachau Ined.
 95₁₆ Geop 12₁₈. (γ 10₇ σγλονος??) 17₂₆ 76₂₆ (ε 44₂ βάτος) 77_{6,7}
 D Uebers. oben 141₁₂. PSm כסללם 433: (عروج ממלך عُلَيْتْ) Das
 כסללם כסללם Himbeerstrauch, Rubus Idaeus. BB 664 ממלך
 عروج ويقال له عروج الكلب. Etymologisierend in סניי Sinai gefunden. Pd R.
 Eliezer 41p 87 Lmbg. u. BS: כסללם כסללם
 ממלך . . . עروج. PSm 1451 und BB 651 BS
 ממלך כסללם Lag. Onom. 15₁ rubus Anders. Lag. aO., Ga-
 vâlikî sv سينن = حسن Sachau p 42 aethiop. sannâi (سناه) pl.
 עינני הסנה 1₁₄. TTer. 1₁₄. Eynni ha-sena
 j Ma'as 48₆₈. Ašaf 42p 72₆ סנה — במשום — röm. rubo, span.
 rovo, rogo Dietz ³ II 58. Targ. u. b. auch סנאן (אסינאן? אסינאן) Ly
 u Ar. sv.

כסללם Als Erkl. BB 677. 694: כסללם כסללם
 العروج: جلك وضمك كك وضمك كك كك العروج
 l. 24 כסללם βάτος (β 10₆) 77₇ (ε 44₆ = Col. ια 3) paliurus. Zu
 diesem syr. Wort gehört צאלים Job 40_{21,22}, nach Saadja ضال

¹⁾ Rubus fruticos. Forsk. CXIII doch auch Idæus.

Rhamnus Lotus L Gesen. Thes. sv. nach ض لا ض Nöld. mand. Gr.
S. 17. PSm 𐤠𐤠 s. Nr. 30f).

220.

𐤠𐤠 𐤠𐤠.

BB 853 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠
𐤠𐤠 = κυνόμωρον, Hagebutte, Frucht von κυνόσβατος.
Der syrische Name ist Uebersetzung dieses gr.

Was ist BB 833: 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠
𐤠𐤠 [l. 𐤠𐤠] 𐤠𐤠: C 801: Sesami genus, 881
𐤠𐤠 Avic 150 olus judaicum.
Vgl. ob. S. 179₂₁.

Κυνόσβατος, wilde Rose, *Rosa canina* L Bt II 206 𐤠𐤠 𐤠𐤠
𐤠𐤠 = Berggr. 846 Cynorrhodos,
rosier sauvage, eglantier 𐤠𐤠 𐤠𐤠.
Lane 2137^a Eglantine 𐤠𐤠 𐤠𐤠. Verschieden davon ist
nach Bt II 585 = Gezzâr: 𐤠𐤠 = 𐤠𐤠. Berggr. 873 Rose
Muscate ou de Damas 𐤠𐤠, und BA BB PSm zu 𐤠𐤠,
𐤠𐤠: 𐤠𐤠.

221.

𐤠𐤠.

Cyperus L *Cypergras*¹⁾.

𐤠𐤠 C578 Nov. 166 𐤠𐤠. *Cyperus*. BB 828 𐤠𐤠
𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠 𐤠𐤠. Aber

¹⁾ Die Erdmandel, Kaffeewurzel, *Cyperus esculentus* L. 𐤠𐤠
𐤠𐤠 Seetzen IV 460 Z 4. Sie befindet sich auch unter den altägyptischen
Pflanzen des Berliner Museums, Braun, in der Ztschrft. für Ethnologie Band IX
1877) Seite 296.

מַלְחֵמֶת הַשְּׂעִיר וְחֲסֵי מַלְחֵי מַחְיָא. מַחְיָא וְחֵם BB 891
 الشعير غسولها. Ungenau, da غسولها Gerstenmehl ist. Ob. S.
 240₁.

שְׂעוּרִים אֲדוּמִיּוֹת, שְׂעוּרִים Mischn., pl. שְׂעוּרִים wie bibl. TTer. 5,
 Die eigentliche Gerstengegend war der Süden Palästina's.

פת הרדא TSchabb. 14, הרדא (Ar. ברד) Pes. 37^a. Ly I 491^a.
 opp. נקייה, Brot aus reinem Mehl. Es muss also mit Kleie unter-
 mischtes, schlechteres Mehl bedeuten. Man hält es für „horde-
 aceus“ aber für Gerste brauchte man nicht aus Rom hordeum zu
 holen. Es ist אֲרֵד PSm = מַחְיָא wie Justi Bundehesch sv. قما
 = = (קמח) = אֲרֵד Vull II 1287 نان دشتی panis e polline coctus,
 opp. פת נקייה, Fl. Ly TW II 570^b נושקרא نان خُنگ اَرَد *pani furfureo*
 = verkürzt, BS PSm בִּדְא und C 439 Lagarde gA 59. Semitica 41. Das Alter der Entlehnung ist bedenklich, doch
 weniger als das sachlich unpassende „hordeum“. Keinesfalls aber
 ist hordeum mit Ly I 160^b in Ketub. 67^a שקי דרודיא Ar. zu
 suchen.

223.

מַחְיָא וְחֵם

Adiantum capillus Veneris, Frauenhaar.

BB 664 מַחְיָא וְחֵם בְּרוּשָׁאוּשָׁן [בְּרוּסְיָאוּשָׁן 1.] שְׂעִיר הַחֵם
 [?] מַחְיָא וְחֵם לֹחַ לִשָּׁא: 467: לִשָּׁא דִּתְּ יִלְגַּח מַחְיָא ...
 לִשָּׁא אִתְּ מַחְיָא וְחֵם [אִתְּ וְחֵם 1.] מַחְיָא וְחֵם:
 s. Nr. 179 hat Sergius für Frauenhaar, das Honein:
 מַחְיָא וְחֵם nennt; für Wegerich, das man sonst לִשָּׁא nannte,
 gebrauchen sie beide לִשָּׁא אִתְּ וְחֵם

PSm 36 בְּרוּסְיָאוּשָׁן, מַחְיָא וְחֵם — אִתְּ וְחֵם. Dies meint
 auch BA in der Glosse: וְחֵם וְחֵם וְחֵם וְחֵם, mit der PSm.
 278

617 Nichts anzufangen weiß sv. **לפסמא דכא**. Galen: **לפסמא דכא**. BB: **לפסמא דכא**. PSm 1518 **τρίχομανές** D 618, Rabban aus D **לפסמא דכא**. Galen: **לפסמא דכא**. Vull. **בולוטרין** = **זו** **ברסיואן** : **טרנכומאן**.

Mows. 46: **ברסיואן**. Avic 146 ms Berlin 89 fol. **ברסיואן**. D 616 **Ἀδίαντον — πολύτριχον — τρίχομανές — κόριον ἐνυγρον**¹⁾.

Aḅaf 47^b **שער נברא** 71^a p 37 **אדינמן — פיליטריכין — שער נברא** 47^b **אראם** = 51^b 71^a. Nur gr. 55^a 56^b. = röm. 170^b.

j Schabb. 14^c₃₃ **פיליטריכין** für mischn. **יועזר** Schabb. 14^c₃. —

Punisch: **שער נצה**? Punisches Verz. 64.

PSm 655 **לפסמא דכא** = **شعر الغول** BS. „*asplenium trichomanes*“, (?) Haarlocken der Lilith.

224.

כספא דכא

BA 103 PSm sv. Geop 18₂₆ **σπόγγος** BB 665 **כספא דכא** **אספג**. D 804 **σπόγγος**. Es ist **כספא דכא** **אספג** **זכ** **כספא דכא** .. PSm 1255 vgl. Wright Catal 1156^a Z 18. Aphraat. p. 33 l. 12. 15 **כספא** [Mischn. ג = γγ Beer DMG 18 104] j Schabb. 10^c. Auf Wunden gelegt TSchabb. 6₂ j 15^c u Par. Wajj. r. 15 p 314₁ Lpz und sonst. Maim: **صرف البحر** Haggadisch Schüler damit verglichen Sifre II 48 p 84^a₃. Uebrigens vgl. man Lewysohn, Zoologie d. Talmud. Schwammfischerei (j Jeb. XVI 15^d₂₁) wird an der syr. Küste nördlich von Beirut betrieben.

¹⁾ **كزبرة البئر** bei allen Arabern übersetzt: **כוסבר הבור** Abr. Meranda, Kebuzat Chachamim S. 10) = **شعر الجبار** Bt II 98. [Der **جبار** ist **Περσέυς**; daher **ברשאוש**, **ברסיואש** und wie die anderen Entstellungen heißen. S. Ideler, Untersuchungen u. s. w. S. 86—90, Dozy, Suppl., I, 72. Fl.]

225.

מַעֲלֵלָא.

Aristolochia, Osterluzey.

BB: **מַעֲלֵלָא** אִתְכָּא מַעֲלֵלָא זְרוּנָא [—נד. I.] الطویل
מַעֲלֵלָא אִתְכָּא חֲסִי זְרוּנָא טוֹבִיל וְאַלְמִדְרַג עֲרִיז: **מַעֲלֵלָא**
 זְרוּנָא **מַעֲלֵלָא** — וְאַלְמִדְרַג 1155 für **מַעֲלֵלָא** PSm. **מַעֲלֵלָא** זְרוּנָא מִדְרַג
 für: **מַעֲלֵלָא** = אִתְמַעֲלֵלָא 382 u — נִד: Barh. gr. I 65₁₄.
 235₁₂. Abaf 57 p 74 סַלֹּלָא aram.¹⁾ gr [Ebenso 52^b.
 54^a. 101^b. אִתְכָּא אִתְכָּא וְאַלְמִדְרַג und גִּלְוִלִים [97^b] u. זְרוּנָא arab. 88^b סַלִּיל 54^a.
 105^b = סַלֹּלָא Steinschneider, Catal. Berlin p 138. זְרוּנָא גִּלְוִל 105^b
 אִתְכָּא מִשְׁטֹלִינָא.

C 612 **מַעֲלֵלָא** [Ferr., falsch], **מַעֲלֵלָא** rhabarbarum,
 verwechselt mit **מַעֲלֵלָא** זְרוּנָא **מַעֲלֵלָא** Aristolochia longa BB richtig.
 C. 685 BB 769 **מַעֲלֵלָא** זְרוּנָא unter p, falsch.

D 343 ff: *ἀριστολογία* 346 Aegypter *σοφοφ*. Apul. c. 19 So-
 phosph, Torinus in marg.: sophoeph. Erinnet sehr an das aram. Wort.
 Vull. append. zend. hat **מַעֲלֵלָא** [corrpt aus **מַעֲלֵלָא**?] זְרוּנָא
 Bt I 122 **מַעֲלֵלָא** „berberisch“.

מַעֲלֵלָא ist blos Uebersetzung von *κλεματίτις*, nach Sibthorp
 nicht *Aristolochia clematitis*, sondern *boetica*, was uns gleichgiltig
 sein kann.

מַעֲלֵלָא gehört zu dem aram. schwach vertretenen Stamme
 סַס im jer. Dial. **מַעֲלֵלָא**, targ. j. סַסִּלָּא Nöldeke DMG 22 516,
 (verwandt mit **מַעֲלֵלָא** סַסִּלָּא). Vielleicht ist es aber ägyptisches
 Fremdwort.

¹⁾ ש = *χ* PSm **מַעֲלֵלָא** *δρχεις*. **מַעֲלֵלָא** = *βήχιον*.
מַעֲלֵלָא *ἀρχίτις*, **מַעֲלֵלָא** *ἀρχίτις*. Abaf chelidonium **מַעֲלֵלָא** *moloché*
 מִשְׁטֹלִינָא.

²⁾ [Ein König von Edessa führt den Beinamen **מַעֲלֵלָא** Dionys. Telm.
 71. Nöld.]
 280

מלחמא דמא זנח חצי BB 666: ז.מ.מ. כאלמא, כאלמא
 D 371. PSm 73 νεκταρίτης ἐκ τοῦ ἐλένιου מלחמא

Des D ἐλένιον ist *Inula Helenium* L., eine Bedeutung, die nach Lane 1086^b (רָסֵן) auch jetzt hat = (زنجبيل شامی) = Vullers sv
 راسن = غرسا d. h. מלחמא חרמא, ein Fremdwort.

C. 634 richtig מלחמא [„Camus, capistrum Ferr.“ rührt daher, dass Ferrar. راسن mit رָסֵן (hebr. רָסֵן) verwechselt hat.] 892 falsch מלחמא. 869 ז.מ.מ. l. ז.מ.מ. BB 899 راسن Geop. 51,, (כאלמא). Was ist מלחמא? BB's מלחמא nicht, denn das ist κλεων(α. Aßaf 24 p 68^a קלמותא = קלמיתא gr., אִינולָא röm. — Boissier Flora or. III 186 giebt mehrere Arten der *Inula*. S. 187. Am Libanon: *J. salicina* L., am Amanus: *J. Germanica* L., bei Berytus: *J. crithmoides* L. bei Urmia: *J. Seidlitzii* Boiss., in Syrien: *J. Britanica* β *rupestris* Griseb., u. A.

227.

חֲתִיבָא.

Mt 27,, חללך דחמא στέρξανον ἐξ ἀκανθῶν, daraus Jakob von Sarug DMG 31 372 Z 9. Ob. Nr. 104 S. 146. [So Luc. 23,, Cureton u. Apost. apocr. 324₁₃ Nöld.]

Røediger, Glossar zur Chrest. sv: Lexicon Adler. חתִיבָא
 חמא חצי עוסג ואقول שוקה הגאר BB חתִיבָא Nov. 284 = العوسج
 ويوجد فيه الحجلة التي يحملها الرّيح ويقال لها العُهن ولونها ايض وهو كالْحَجَلَة:
 Die Stelle giebt BB unter חללך PSm 712 als Erklärung zu Psalm 83₁₄:

חללך דחמא חצי עוסג. אכחמא חללך
 דחמא חללך דחמא חצי עוסג [חמא]
 [Var. חמא חצי עוסג חצי עוסג חצי עוסג חצי עוסג]
 חצי עוסג חצי עוסג חצי עוסג חצי עוסג:

j Schabb. XIV 14^d₁₉, j Ab. z. II 40^d₂₁ = σκορπίουρον? D 683 = γλιωτρόπιον.

229.

•နတ်ရည်

a. כְּנָר חֲזָקָה κόναρος pers. f¹) *Zizyphus Spina Christi* L.,
Christdorn und *Rhamnus Lotus* L, Lotos. BHebr. ms. Peterm. 4₀
 14 Berol. p. 21^v schreibt: kennârâ:

حە قەچە قەسەبە قەچە: حەتە لەلە حەتە
کرامون کەح کرم کەار مەمار طنبور جەع العزور

BA 4772 **סדר** נָבִי, BB: **פְּתִילַת הַנָּבִי מֵחַתָּמָה**. PSm 1098
כאמ K = **נָבִי סדר פְּתִילַת** Verwandtes zusammenwerfend, wie 51
zu **כאמכא** – **Λωτρίκις** Nov. 288 **למלכא**. Vgl. oben Nr. 71.

D Uebers. für λωτός BB: [حَلِيَّةٌ] ⁽¹⁾ لَهْلَهْهْ كَبْ ذَا حَلِيَّةٌ
 هَلَكْتَا النِّبْقُ الرُّومِيُّ وَهُوَ أَصْغَرُ مِنْ نَبَقْنَا وَهُوَ شَيْهٌ بِالْعُنَابِ الْحِرَاسَانِي وَذَكَرَ
 جَبْرِيلُ أَنَّهُ اسْمُ السَّدْرَةِ وَهِيَ شَجَرَةُ النِّبْقِ بِالْيُونَانِيَّةِ. Die Frucht von Rh.
 Lotus ist kleiner als die des Christdorns.

سدر Hartmann 167 Zizyph. sp. chr. (= *Rhamn. nabeca* Forsk LXIII) نَبَق die Frucht. Doch steht سدر für λωτός der Griechen, ohne den Zusatz „griechisch“, den Honein zu حَنْبَك in dieser Bedeutung hat. Bt II 550. 5. JAWW. Meyer 374.87. Vull: سدر = كَنَار, كَنَار, κόναρος, κόνναρος bei Athenæus δ 17 p 549 F auf den Guis. zu Demai 1, verwies.

¹⁾ Das ist Kenar Windischm. Zor. Stud. 1863 S. 108.

*) Verschrieben wie Nr. 279.

C 422 scapus cannabis[?] caulis cinaræ et cinara [falsch] it. ulmus BB [falsch בִּי gelesen wie BA Nr. 3047 s. ob. S. 71₁₇] It. fructus arboris Sebesten [Nov. 291].

Talm. כְּנָרָא Pes. 111^b auch כְּנָרָא = Hal. ged. Ber.; ר falsch. Bb 48^b Ly II 131^b sv מֵאֵבָא II 146 u. 359 falsch κινάρα nach Landau. Meg. 6^a: כְּנָרָא heißt so weil es Früchte hervorbringt, die süß wie Lotosfrucht [ist treffender, weil süßer als Christdornfrucht, aber Christdorn ist in Palästina häufig!] sind: מֵרָא כְּנִירָא so Ar. Agg falsch כְּנִירָא דְּכִנְרָא *) durch Verwechslung mit dem Musikinstrument (s. Monatschr. 15 70) j Megill. I 70^a, כִּנְרִים. Es scheint als ob in der Aussprache sich כְּנִירָא hier eingedrängt hätte. κινάρων κινάρων zeigen ein wohl unberechtigtes Doppel-n. Λωτός heißt homerisch μελιτήρις Od. 194 Herod. § 177. Theophr. hp § 3 Plin. 17 32 nennen sie süß, was sie auch wirklich sind.

Ber 40^b כִּנְרִי pl. Erklärung zu mischn. רִימִין Dem. 1., nach Kil. 1, mit רִימִין *Zizyphus vulgaris* Lam. Judendorn verwandt. Nach Kaleb und Schwarz d. heil. Land 314, hebr. Ausg. toseot ha'ares 14^a auch arab. רִימִי. Eine besondere Art und Dem. aO: רִימִי שְׁקִמְנָה von Neubauer Géogr. p 197 in nicht ungewohnter Flüchtigkeit „grenades“ (רִימִי) übersetzt. Maim. רִימִין, Aruch u A פִּלְצֶרָאקִי, פִּלְצֶרָאקִי *Pomanisch*. j Kil. gibt an, Judendorn רִימִין sei Bastard von Oelbaum und Christdorn (רִימִין). Kaleb 18^a aus Jefet ha Levi: אֶלְנֶבְרָאִים und Oelbaum ergeben: רִימִין, dessen Frucht nach Salmas. hyl. 42^b = DCge App. χρυσελάτα heißt רִימִין אֶלְנֶבְרָאִים = النبق الرومي ? Lotos? Kaleb: arabisch רִימִין

*) Ein eigentümliches Misgeschick hat der angeführten Stelle gegenüber über Herrn Wünsche (Neue Beitr. zur Erläuterung. d. Evangg. aus Talmud und Midrasch S. 178) gewaltet. Nachdem er das. die Stelle aus Berachoth 6^a, (das falsche Citat stammt aus Hamburger's Realencyclopädie), angeführt hat, führt er auf derselben Seite dieselbe Stelle richtig aus Meg. 6^a an, übersetzt aber falsch.

Danach hätten wir : שִׁסְקָא זעטא, זאזא, ואפא²⁾ שׁוּסִין
 Judendorn, ואפא *Sorbus domestica* Spierlingsbaum. Dieser heißt
 noch כְּרוּמֶשׂא, כְּרוּמֶשׂא [מְוֶנְדֶּא? PSm 1368 = ואפא
 BHgr.] BB 446 BS וואפא מְוֶנְדֶּא אֶלְעִירָא. PSm
 1376 ואפא BB = גִּירָא [vgl. מְוֶנְדֶּא ob. S. 149₁₀] BA
 Pes. 111^b ein Wort Ar. sv: תְּרֻמָּה סִלְבָּאִיקוּ Bxt daraus *Lupinus silvestris*, Landau aus *Lupinus*: Wolf. Ich halte תְּרֻמָּה, da
 Aruch einen Baum meinen muss, für einen Schreibfehler, obwohl
 auch ms. Hochschule es hat, und lese קורמש. קורמש Raschi öfter,
 RAscher zu Ukz 1₆ = עוּזֶרֶן: cormes pl. von corme, Spierling.

Neben מְוֶנְדֶּא erwähne ich nochmals (s Nr. 103 S. 144) ein
 merkwürdiges Wort, das damit zusammenzugehören scheint. Das Al-
 phabet des ben Sira Nr. 26 ob. S. 3 führt in Cod. Halberstamm חומשניות
 mit der Erklärung mespoli קְרוּיִנְיָאֵלִי (?) auf. Kaleb hat חמשיות
 oder: חמשיות als = פרישים, חבושים = „mespila“.

Ich habe das Wort bisher in keiner anderen Quelle als den
 beiden genannten, von einander weitabliegenden gefunden. Kaleb's
 Hauptquelle war Maimonides, der aber das Wort nicht erwähnt.
 Vorläufig kann ich über das hebräisch aussehende Wort, das Mis-
 pel bedeuten soll, gar keine Vermutung aufstellen. מְוֶנְדֶּא, mit
 dem ich es versuchsweise zusammenstelle, wird wegen כְּרוּמֶשׂא
 Fremdwort sein, und ist Spierling, nicht Mispel. Auf den Unter-
 schied der Bedeutung wäre kein besonderes Gewicht zu legen, da
 die ganze Gruppe, die ich hier behandle, sich leider nicht genü-
 gend sondern lässt. Spielen doch bei BB auch die Pistazien, bei
 BA die Pflaumen hinein!

d. גְּוֶנְדֶּא עוּזֶרֶן [nicht עוּזֶרֶן, das gegen Ar. und mss ist.]

²⁾ Ein sonst nicht nachweisliches, hebr. aussehendes Wort ist שִׁסְקָא
 Sifra ed. Weiß 87^b im Comm. d. רמב"ד. Crrpt? Das. ist für: וְהִרְמִין וְהִרְמִין
 וְהִרְמִין zu lesen: וְהִרְמִין וְהִרְמִין.

Cratægus sehe aus wie **קמפולא** Quitte, sei aber bitter. פרישין
wird in Jeruschalmi mit **אספרגלין** wiedergegeben s. ob. S. 144₁₃.
Auf die maßgebende Stelle des Aphraates machte mich Herr Prof.
Nöldeke aufmerksam.

Geop 67₂ **בזאקא אה בזאקא דאדא ממשא** ? (13₄)
μίσπιλον ? 19₂₈ **בזאקא** (γ 13₄ **μελία**) 23₂ **בזאקא** **ελάτη** (δ 15₉)
= 66₃₀ (ι 10₃ **μαλέα**). 67₁ **μῆλα**.

e. חזר (nicht חזר), neben עוזרי genannt, nächstverwandt mit
dem Apfelbaume Kil. 1. Maim. **אלעיוזאן העיראן**. Dozy Suppl. II 125^a
Tos. 1₃ **אוזר** = j 27₄₃ **חוזר** l. חוזר. חוזרין ob. 287₁₇. Zu **אוזר**
חוזר gehörig, Aruch.

f. **זרתא** Bm 109^a Pes. 111^b Kidd. 73^b Raschi: sorbier,
cormier, Spierling d. h. = עוזרין, was aber wegen **ז** nicht geht.
— **זרדין** Pflanzennamen Ukz 3, TSchabb. 9, TErub. 11
TMscheni 1₁₃.

g. פרידא Brustbeeren Gitt. 69^a nach Aruch. Vgl. Nr. 310 b.

h. **זוזא** C 923 sorba.

i. עוזר pl עוזרין Rohr oder Aehnliches Erub. 34^b. Es stammt in
letzter Instanz nur aus TKil. 3₁₆ ווזר (Var. חוזר) jKil. 30^a₆ ווזר =
TSchebiit 5, wo ווזר statt חרוב zu lesen ist. Ableitung חרדיני ent-
sprechend סנאים Bk 80^a Schabb. 67^a. Vgl. ob. S. 157₁.

230.

עוזרפן

aram. **אבא** 54^a = אריכרובין „alle Sprachen“. Gegen Leberleiden.

231.

עירית (עידית)

TSchebiit 5₁₇.

Aßaf 47^b עִיִּיִנִי = אֶסְפֹּדֶלוֹס l. asphodelos.

'Asphodelos D Uebers. PSm 340 Z 7 = D 669 Z 1 חֲסִיָּה. — 311 אֶסְפֹּדֶלוֹס¹⁾ = חֲסִיָּה, شراش, so, 309 אֶסְפֹּדֶלוֹס richtig corrigirt ἀσφodelos: חֲסִיָּה זון חֲסִיָּה in quodam codice exponitur spelta, in alio asphodelus. חֲסִיָּה enim esse speltas, חֲסִיָּה, testantur BA et K et in lex. Freyt. legimus زوان frumenti species tritico similis“. Eine sehr mislungene Auseinandersetzung! BB will sagen: „Asmudos, in éinem Cod. erklärt חֲסִיָּה = [Asphodelus] das ist زון. Ein Cod. [schreibt] aslodelos“. חֲסִיָּה, das nach Cast. 649 milium heißt, wird von BA sicher mit חֲסִיָּה erklärt, das karšunisch geschrieben und dann für חֲסִיָּה Nr. 72 gehalten wurde! חֲסִיָּה und زון ist gewiss nicht زوان von dem man wissen darf, dass es wohl tritico similis ist, aber als *Lolch* Nr. 92 nicht durch *Spelt* wiedergeben kann.

Kleister aus Asphodelus - Wurzel Burekhardt Reisen 230 Gesen: سیریس. Berggr. 832 Asphodelus برواق, اشراش. Forsk. LXV Asp. fistulosus بورق.

حֲסִיָּה = برواق Gezzâr s. Donn. 135₁, Bt I 132. Mow. 113 [auch cod. C des Diosc. am Rand] حֲסִיָּה Vull. sv. „syr.“ = سیریس Avic. 271 Plemp.: Asphodelus. Bt I 53 protestirt dagegen, dass برواق aus Asphodelus gemacht wurde; es sei auch nicht = برواق.

Geop. 111₂₇ אֶסְפֹּדֶלוֹס (17 2₆). 118₂ für σπένδαμνος (17 16₁) = 66₃₀ אֶסְפֹּדֶלוֹס.

Zu חֲסִיָּה bemerke ich, dass es auch androgyn bezeichnet, s. PSm 72 und 648 חֲסִיָּה und 1519 חֲסִיָּה. Maim.

¹⁾ Aus ἀσφodelos crript ist auch das oben S. 89 Anm. 2 mitgeteilte חֲסִיָּה, wie die Glosse zeigt, welche BB auch zu חֲסִיָּה 'Ηλύσιον hat PSm 154, wo er חֲסִיָּה חֲסִיָּה (λειμών ἀσφodelος) erklärt.

zu Bikk. 1₆: אנדרונינוס = ל. ב. BB 724: כרם פלופ
 חתי Πέλοψ?

234.

חֲמֵק עֲבָדִיָּא.

‘*Cynara Cardunculus*, L. Cardonen oder ‘*Cynara Syriaca* Boiss’).

Mischn. עֲבָדִיָּא, עֲקֹב [nicht عَقَبَ Wtzt. Delitzsch Job 360:
 Oft sah ich arme Dorfbewohner die 1½ Spanne langen und ¼
 Spanne breiten, dicken, fleischigen Blätter einer Distelart Namens
 ‘akkub essen.]

כרם פלופ²⁾ לר כרם פלופ³⁾ לר כרם פלופ BB
 כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ
 כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ
 כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ

D 538 Σκόλυμος [οὐρητικός ??] ῥίζα . . . ἥς δύναμις ποιεῖ πρὸς τοὺς
 ἔχοντας τὰς μασχάλας καὶ τὸ λοιπὸν σῶμα δυσῶδες . . . ἀπερθεῖσθαι ἐν
 οἴνῳ καὶ πινομένη. ἄγει δὲ καὶ οὖρα πολλὰ καὶ δυσώδη. BB:

כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ כרם פלופ
 ויִּתַּל אִנֶּה אֶלְכִּימִר הַזֶּה יִּתַּל אִנֶּה אֶלְכִּימִר הַזֶּה
 כרם פלופ [סטולומוס] 1. חרש כרם פלופ
 עֲקֹב כִּימִר חֲמֵק אֶלְכִּימִר אֶלְכִּימִר 650 [?] חֲמֵק
 חֲמֵק אֶלְכִּימִר חֲמֵק אֶלְכִּימִר חֲמֵק אֶלְכִּימִר

¹⁾ *Cynara Cardunculus* L. verzeichnet Boissier Flora or. nicht, wohl aber
 III 558 *C. syriaca* Boiss.

²⁾ Geop 93₂₂ 94₂₀ οὖρον D Uebers. PSm כרם פלופ. — 94 אֶלְכִּימִר.
 Galen Sachau Ined 94₁₀ חֲמֵק אֶלְכִּימִר διουρητικά.

³⁾ חֲמֵק [Möisinger Mon. Syr. II 58 v. 207. Nöld.] Achselhöhlung
 μασχάλη, targ. אֶלְכִּימִר, mischn. חֲמֵק.
 292

صلواته كاهن مة صليحان وفتح له قتلصم كنروس¹⁾ [P] الشوكه
التي يسميها اليونانيون قنارا والفرس كناروس²⁾ حلاصمة قال وجدت المروزي
قد فسرها في حساب السرياني كنجر:

Geop. 96, صلاته (صلواته) (39 39).

עכביות pl. עכבית. mischn. 8² P, Schabb. j עכביתא Targ. (עכוביתא
אפואן אלסקלוט: [ז] חרشف Ukz 3₂ Maim. in Andalus

כ' VI Ber. gedol. Hal. (אבנר) 109^b Ar. Schabb. 109^b Ar. (Agg. כננר
קנרם nicht hantäl wie Aruch erklärt und nach ihm Ly II 348.
القناريه وهو الحرف (ח) الذي يعرف في Ukz 1₆ Maim.:
المغرب بالحرف Mit خ schreiben das Wort Berggr. 877 Spina alba,
artichaud sauvage خرف, Forsk LXXIII Charajuf Sonth. Verz. 275
= Cynara scolymus DMG 12 179 خَرْشُون, und das spanische
alcarchofa, alcarchofa weist ebenfalls auf خ, wie man im Maghreb,
nach Maim. auch in Spanien sprach. [Vgl. Dozy, Glossaire des
mots espagnols etc. p. 85]. Die klassische Form ist حَرْشَف. So
Gauhari.

Kil 5₈ Tos. 3₁₂ j Ber. 10^b₉ j Kil. 30^a₈. Hal. gedol.
Ber. VI Anf. TSchebiit 2₁₂ קנרם, קנרם. TBeza 3₁₉ b 34^a Hal. ged.
Jom tob. Oft mit ד für ר: b. aO, Ber. r. 20 p 36₄ Lpz: קוך ודרר
— קנרם — עכביות. Die Erde soll dir Dornen und Disteln hervor-
bringen, konnte der Mensch nur auf Kardonen und Artischocken
beziehen. Vgl. ob. Seite 100. Midr. Est. 206₃₂ Lpz קנרם. Zu
קוך (Seite 98) ist noch der Ausdruck: „ein Dorn im Auge“: דין
Schm. r. 1 § 11 Wilna (vgl. Bam. r. 20 § 3 Wilna)
nachzutragen.

¹⁾ Das meint صليحان BA PSm 517 صيغ الحرف.

²⁾ עכביות Ber. r. 63 p 115²⁴ Lpz = Jalk. Ber. 132° (Auch sv., ms.
(עכביות) und Tanch. Ki teze 4 p 661 Stettin erwähnt, dass Myrte (הרם) und
עצמני 1. עצבנית, so lange sie klein sind, nicht zu unterscheiden seien.
294

Aloë.

695 **נִצְחָה** BB 503 (8 *נצח*) Geop 119₁₆ HL 4₁ **חֵלֶה**
 ms BHebr. „נצח“ **חֵלֶה**, **חֵלֶה**, **חֵלֶה** 193 **חֵלֶה** PSm 192 **חֵלֶה** **חֵלֶה**
 Peterm. 4^o 14 Berol. p 29^b **חֵלֶה** **חֵלֶה** **חֵלֶה**
 und sonst 48^a **חֵלֶה** — **חֵלֶה** 31^b Ašaf **חֵלֶה** Uebers. **חֵלֶה**
 Lane **חֵלֶה** **חֵלֶה** Arten 1) Socotorina PSm **חֵלֶה** **חֵלֶה**
 neben **חֵלֶה** und **חֵלֶה**. Span. acibar. 2) hepatica Geop 48₁₆ (24₁)
חֵלֶה **חֵלֶה** **חֵלֶה** PSm 1408: Amira u. K **חֵלֶה** 3) **חֵלֶה**
חֵלֶה aloë [Ferr.]. Das ist ein misverstandenes **חֵלֶה**
 Geduld: **חֵלֶה** Nom. act. zu Pael **חֵלֶה**.

295

236.

חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ.

Geop 108₁₆ στρύχνον 109₆ (110₂₈ אֶמְלִיחַמֶּנּוּ) s. PSm 305.

1521. חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ στρύχνον אֶמְלִיחַמֶּנּוּ aus Galen מִמֶּנּוּ חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ.
Neben dem folgenden חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ PSm 1521 אֶמְלִיחַמֶּנּוּ d. h.
στρύχνον und 888 zu חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ. Arab. عنب الحية — חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ s. ob. S. 189₆.

237.

חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ.

Solanum nigrum L. *Nachtschatten*.

röm. solatrum — אֶמְלִיחַמֶּנּוּ 81^b p 96 אֶמְלִיחַמֶּנּוּ (עֲנַב דְּתַעֲלָא

BB 647 אֶמְלִיחַמֶּנּוּ²) אֶמְלִיחַמֶּנּוּ חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ
חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ עֲנַב הַתְּעֵלֶב וְזוּבָרִיךְ אֶמְלִיחַמֶּנּוּ חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ
עֲנַב הַתְּעֵלֶב: אֶמְלִיחַמֶּנּוּ אֶמְלִיחַמֶּנּוּ אֶמְלִיחַמֶּנּוּ חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ
חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ עֲנַב הַתְּעֵלֶב נֹעַ מִן עֲנַב הַתְּעֵלֶב יִגְבַּל הַתְּעֵלֶב: אֶמְלִיחַמֶּנּוּ
חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ אֶמְלִיחַמֶּנּוּ חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ
חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ נֹעַ מִן עֲנַב הַתְּעֵלֶב יִגְבַּל הַתְּעֵלֶב: חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ
אֶמְלִיחַמֶּנּוּ עֲנַב הַתְּעֵלֶב חֲתֹךְ מִמֶּנּוּ:

D 565 στρύχνος κακκός Sol. nigr. jetzt עֲנַב הַתְּעֵלֶב Forsk. LXIII
oder עֲנַב הַתְּעֵלֶב Lane 338^b letzteres Sol. villosum Hartmann 353.
Gezzâr im 2. Grad pers. אֶמְלִיחַמֶּנּוּ lat. Uebers. amoubereix (?) d. h.
II עֲנַב הַתְּעֵלֶב = סֶלֶק אֶמְלִיחַמֶּנּוּ = בָּרִיךְ Vull. הרב־בָּרִיךְ

¹) Gitt. 70% עֲנַב דְּתַעֲלָא dasselbe?

²) Ueberall אֶמְלִיחַמֶּנּוּ.

21 ربرق „syr.“ Frtg. ربرق Vull. ثلثان „syr“ ? — Vgl. Vull. sv لما, فنا, رزه, داردست.

D 567 στρύχνον ὑπνωτικόν 568 μανικόν.

D 566 στρύχνον ἀλικάχαβον PSm 206 **كلككككك** —
 φουσαλίσ, *Physalis alkekengi*. PSm 1311 **كككككككككككك** gr. ἀλικάχαβον
 — **كككككككككككك**, gr. قسندوس K: قولندوس lies: φουσαλίδος! BA
 3732 BB: **كككككككككككك** PSm 313 **كككككككككككك** —
كككككككككككك حب الكاكج, Nach Paulos die eine
 Art **كككككككككككك**, d.i. wieder: φουσαλίδος, das auch in den ersten zwei Wör-
 tern stecken wird. PSm. vermutet: „**كككككككككككك**! BB 665:
كككككككككككك **كككككككككككك** **كككككككككككك** حب الكاكج الجيلي حتى
كككككككككككك **كككككككككككك** **كككككككككككك** 765 **كككككككككككك**
كككككككككككك **كككككككككككك** **كككككككككككك** **كككككككككككك**
كككككككككككك حب الكاكج: 807 **كككككككككككك** **كككككككككككك**

C 772 richtig **كككككككككككك**, 808 falsch **كككككككككككك**. — Lane 1931^o **عَبَّ**
 ‘ubab^{aa} Frucht von *Physalis alkekengi* oder die Pflanze selbst =
 کاکج, pers. کاکج = Gezzâr gibt dazu **عَبَّ** lies **عَبَّ** Ebenso Bt II
 182 für **عَبَّ**.

238.

עססית

pl עססית TSchabb. 4, j 5^d j Ter II 41; b 18^b Geonim, Ar. sv. pa-
 lästinensische Hülsenfrucht. S. Muṣafia u. Ly II 90^a עססית ?

239.

עצה שפבים.

j Erub. 25^b j Schabb. 6^m.

(חרב) ערא.

Laurus nobilis L Lorbeerbaum.

Aßaf 53^b ערא aram. = דהמוסת pers. = gr. 32 p 69^b — סרי ער 95^b laurino. לוארינו daphnelaion דפני אלואון = שמן ער 97^b דפניקוס דפניקון ערא ist auch talm. Ar. ער 7 Lauro.

Laurus nobilis غار. Das Fremdwort δάφνη, דפני ist talm. und syrisch im Gebrauche. חרב kann ich nur aus Aßaf belegen. Geop. 41₁₆ 66₃₀ 96₁₈ 102₂₅ 103₂₃ דפני. 117₆ דפני (δελφινίου x 2₂) 67₂ דפני χαμυδιόφνη (10₄). דפני sehe man PSm 935 f. u. דפני, דפני, דפני (wie Aßaf). S. noch PSm דפני δαφνόκοκκα. BB 841 غار حب ال. BB 453: [M] דפני דפני דפני דפני דפני: 453: דפני דפני דפני דפני דפני: BB 420: דפני דפני: Ich finde die Stelle Galen's nicht. BB 420: דפני דפני: D 626: χαμυδιόφνη ... τὰ φύλλα ὅμοια δάφνη, καρπὸν δὲ περιμερῆ, ἐρυθρόν. Galen Sachau Ined. 94₁₄ דפני, verschrieben.

ארן bibl. talm. für ערי Lorbeerbaum erklärt. ארן auch mischn. Wunderlich ist das Citat Gesen⁸ HWB „RTanchum zu Talmud Babyl. Para III, 8“.

Die D Uebers. gibt δάφνη mit דפני auch BB 859 zu κληματίς D 509 f κλημα χνίησιν ὑπέρυθρον, λυγῶδες . . περιελίττεται δὲ τοῖς δένδρεσιν ὡς σμίλαξ:

دپنی قال جالینوس هو عَصِن احمر شبه بعض الفجکشت
يتطرق على الشجرة ويسيه قوم دپنی دپنی دپنی دپنی دپنی
دپنی دپنی دپنی: دپنی (شیت الکرم) دپنی دپنی دپنی
دپنی دپنی دپنی دپنی دپنی دپنی دپنی دپنی دپنی دپنی

¹) [Wahrscheinlich = دپنی. Fl.]

860 ... الطيب من البقاع ...
 ...
 ...
 ...

Galen XII 31 K (DaO) δαρνοειδές . . μυστινοειδές . . πολυγονοειδές.

Für^b καθαρτικὴ des Rabban hat D bei uns blos: ἐτέρα κληματαίς.

Für دهمست s. Kazw. I 254. = غار Gezzâr: = رند, pers
 دلفی رومی Lorbeerbaum heißt jetzt arabisch auch دلفی, oder
 s. oben S. 130, zu ροδοδάφνη. Ueber جاز = μύριχη. Tamariske
 s. אזל oben S. 65.

242.

Populus Salix.

جوزاء (أربتا) عرقها.

عرب ist eigentlich *Populus Euphratica* Oliv. eine Pappel, die mit der Weide täuschende Aehnlichkeit hat. Syrisch bedeutet جوزاء jedenfalls *Weide, Salix*. Wahrscheinlich eignet auch dem entsprechenden hebräischen Worte ערקה diese Bedeutung neben der: Euphratpappel¹⁾.

¹⁾ Zu ערקה ist zunächst zu bemerken, dass man nach Analogie anderer Pflanzennamen (חמרה, שעורה, תאניה u. A.) und nach mischnischem Sprachgebrauch den Sing. in der Fem.-Form, nicht in der Masc.-Form *ערק anzu- setzen hat. Für die Bestimmung der Pflanze als *Populus Euphratica* sehe man Wetzstein zu Delitzsch Jesaja und Genesis. Außerdem will ich aus den Sitzungsberichten des botanischen Vereins der Provinz Brandenburg Nr. 18 S. 94f anführen, was Herr Prof. P. Ascherson über die *Populus euphratica* Oliv. (diversifolia Schrenk), die er in der kleinen Oase fand, sagt: „Ueber das morphologische und archäologische Interesse dieses Baumes hat sich Vortr. bereits in der Sitzung der naturforschenden Freunde am 19. Nov. 1872, Sitzungsber. S. 92f, ausgesprochen. Diese Pappel ist . . . durch die außerordentlich verschiedenartige Gestaltung ihrer Blätter bemerkenswert, die an jungen, strauch-

BB 708 חֲתִיבָּהּ חֲתִיבָּהּ אֲבִלָּהּ וְחֲתִיבָּהּ אֲבִלָּהּ
 الصنفا. 414 ¹⁾ חֲתִיבָּהּ אֲבִלָּהּ וְחֲתִיבָּהּ אֲבִלָּהּ
 وهو الغلاف.

PSm חֲתִיבָּהּ ²⁾ = חֲתִיבָּהּ. DUEBERS. zu D 506. Λυσισμάχιον ³⁾
 .. καυλούς ἀνίησι . . . λεπτούς ἰτέας . . . ἄνθος πυρρόν ἢ χρυσοειδές BB 464:

לְמַעַן יִשְׁמַחַם אֲבִי וְחֲתִיבָּהּ חֲתִיבָּהּ חֲתִיבָּהּ
 וְחֲתִיבָּהּ חֲתִיבָּהּ חֲתִיבָּהּ חֲתִיבָּהּ חֲתִיבָּהּ

Pesch. für ערבה, ἰτέα = Geop. 48₂₄ 49₂₃ 62₉ 69₁₉ 73₂₃ 76₂ 77₂₀
 94₄. PSm 963. [Plur חֲתִיבָּהּ statt חֲתִיבָּהּ Hex. ψ 136₂. Nöld.]

אֲרַבָּהּ Erub. 29^b Var. אֲרַבָּהּ. Pes. 111^b war ערבתא Glosse zu
 אֲרַבָּהּ, kam in den Text und zwang Raschi אֲרַבָּהּ mit „Schiffe“
 zu erklären.

ערבה bibl. u. mischn. Bikk. 3₈ Sukk. 3₈ u. oft.

ערבה bibl. Mischnah Sukkah 3₈ opp. ערבה. Ueber
 den Unterschied beider s. TSukk. 2₈₉ b. 34^a j z St. Eine genaue
 botanische Feststellung ist bisher nicht gelungen. Nicht aramäisch.

חֲתִיבָּהּ s. S. 167 — חֲתִיבָּהּ soll Weide bedeuten; PSm
 673 bezweifelt dies wohl mit Recht. חֲתִיבָּהּ s. Nr. 45. חֲתִיבָּהּ
 S. 132₃.

artigen Exemplaren im Allgemeinen lanzettlich bis linealisch, kurz gestielt,
 fast oder völlig ganzrandig zu sein pflegen, während die langgestielten Blätter
 des erwachsenen Baumes in ihrer rundlichen Form und buchtig-gezähnten
 Berandung an die P. tremula L. erinnern.“ S. 98: In der kleinen Oase heißt
 der Baum Merssisch.

¹⁾ d. h. ἰτέα. Höchst ungeschickt vergleicht Kohut Ar. sv. חֲתִיבָּהּ mit letz-
 terem Worte ein angebliches syrisches חֲתִיבָּהּ S. noch Nr. 59.

²⁾ Bt II 445 (لوسياخوس (Berggr. 860 (لوسياخوس) Blätter wie Pfirsich,
 daher الحوتجة (so l.).

243.

خزفان.

(عربز) *Erythraea centaurium*, Pers. Tausendgüldenkraut.

BB 827 *מחלאתא דחמא* [דחמא] 1. חזי ד *מחלאתא*

חזא דחמא [חזא דחמא] 1 *מחלאתא* קטוריון הדיתק זעמ:

מחלאתא 1 *מחלאתא* חזי קטוריון קיר אעז קטוריון

גליז או גליל: 820 *מחלאתא* *מחלאתא* קטוריון הדיתק: 867

מחלאתא *מחלאתא* חזא אעק *מחלאתא* חזי תעלב ואקול

קטוריון חזא *מחלאתא* חזא *מחלאתא* חזא *מחלאתא* חזא

חזא 820 *מחלאתא* *מחלאתא* [חזא] 1. חזי חזא חזא

חזא חזא אעק *מחלאתא* 708 חזא חזא *מחלאתא* אעק *מחלאתא*

חזי תעלב חזי *מחלאתא* *מחלאתא* *מחלאתא* חזא חזא חזא

קטוריון הקיר: חזא חזא *מחלאתא* קטוריון הדיתק:

aram., in den übrigen Sprachen קינטוריאמא Aßaf 83 p 79^a ערבזא

— 110^b קינטוריאמא — ערבזא אדום 170^b 54^b 52^b = D 349

κενταύριον τὸ μικρὸν καὶ λεπτόν: Vull. קטוריון = 1. ערבז. Avic 235 =

244. Mow. 192. Forsk. LXIV „Kantariun“ *Erythraea Cent-*

Pers. Der Kentaur, deutsch nach: „cent-aurium“ — Tausendgüldenkraut

geworden, wurde in κέντριον ταύρου zerlegt, das ist *מחלאתא*

[PSm 503 „*מחלאתא* bos, vacca, *מחלאתא* BA vox corrupta“]

= *מחלאתא* [nicht *מחלאתא* deminut. von *מחלאתא* Brust, mamma]

„Stich“ f. Stachel. *מחלאתא* ist Confundirung von *מחלאתא*

und *מחלאתא* Nr. 36 von BS verübt. *מחלאתא* = *מחלאתא* verstehe ich nicht

wegen Nr. 45 und 87, es ist aber die Quelle des Seite 63, aus C

angeführten *מחלאתא* (so), aus *מחלאתא* entstanden. — Κενταύριον

τὸ μέγα Centaurea Centaurium = *מחלאתא*, Gabriel, BB 598: „*מחלאתא*

... .“ קטוריון „bedeutet *מחלאתא* und ist *מחלאתא* Pl. von *מחלאתא*

302

244.

חֲרִיף אֶרְדָּא.

Tuber, Trüffeln.

= עֲרֹד Nov. 283 כָּאָה. Für טִבְיוֹן pl טִבְא PSm 57
 אֶרְדָּא 989, מֶרְדָּא, 1060 אֶרְדָּא. D 285. Bar Hebræus ms Peterm.
 4^o Nr. 19 Berol. p 31^a [חר] חֲרִיף לִבְיָא מֶרְדָּא חֲרִיף
 מֶרְדָּא = [ed. Martin II p 117 v. 1379 Scholion; מֶרְדָּא
 (d. i. כָּאָה) Nöld.] Die Punktation 'ardâ BB PSm 56 l. 8 inf. Pl.
 חֲרִיף PSm 85₈. Rödiger Chrest. p. 120

Talm. אֶרְדָּא Var. אֶרְדִּילָא dasselbe. S. Ar. sv.

כָּאָה mischn. כְּמָהִים neben Trüffeln und Schwämme.
 (Maharil, Likkutim: Schwammen und Pfifferling) Ned. 55^b.
 Schabb. 37² u. sonst. כְּמָהִים J Ta'an. 67^a, J Beza 63^b₈. An-
 spielung auf כְּמָה Psalm 63₂ Ber. r. 69 Anf. Jalk. Ber. 119 u.
 Ps. 786. Neben כְּמָהִים, an der Stelle von כְּמָהִים, Ukz. 3₂:
 שְׂמֹרְקֵין pers. فطر und كنهه כָּאָה zu Trüffel Vull. zu
 Bisher verkannt. Maim: eine scharfe Zwiebelart. Zu כְּמָהִים Maim. aO
 الفقع, im Maghreb אלסִקָּאע Bt II 259, aus der nab. Landw.,
 sg. فقع. Wtzst. zu Del. Hiob. 231. Kimchi sv. מְקִיעִית Schwamm
 Schabb. 107^b pl. mischn. כְּמָהִים J Jer. 7₁₆ = חֲרִיף Nov. 283.
 BB 503: חֲרִיף אֶרְדָּא כְּמָהִים חֲרִיף אֶרְדָּא חֲרִיף
 חֲרִיף אֶרְדָּא.

Geop. חֲרִיף אֶרְדָּא = חֲרִיף אֶרְדָּא 90₂₄, 97₁₇ (41₁ φ) (φ 36 β 36)
 97₁₁ (φ 36 β 36). PSm 338 חֲרִיף אֶרְדָּא = חֲרִיף אֶרְדָּא (φ)
 חֲרִיף.

„Turfās“ Vull. sv ترفاف arab. jetzt Trüffeln ist wohl nur transponir-
 tes futr. Ascherson, (Sitzungsber. der Gesellsch. naturforschender Freunde
 zu Berlin 16. April 1878 S. 102) sagt, *turfās* „bezeichne die in

syrii“ vocant — cf Larsow 15 — **ܡܠܚܬܐ**. BB 823
ܡܠܬܐ ܕܡܬܐ ܡܬܬܐ ܡܬܬܐ ܡܬܬܐ **ܡܬܬܐ ܡܬܬܐ ܡܬܬܐ ܡܬܬܐ**
 Nach Bt arab. Text II 119 bedeutet عرطنيا außer بخورمریم auch
 das, was in Syrien مہد, nach Manchen عیج (so, nicht علی) heißt;
 اهل المشرق nennen es قلعی (so, nicht wie Sonth. قلعی) und waschen
 damit wollene Kleider. Bei D leontopetalon: كف الاسد. Bt II 534
 قلعی 1. قلعی ms. قلعی in Syrien, im Osten قلعی ms. قلعی
 oder عیج. Vull. sv مہد, pers. جویک اشنان.

Man benutzt die seifenartige Wurzel zum Ausmachen der
 Flecken in Kleidern, besonders Cashemir-Tüchern, und auch Rau-
 wolf, — man vergleiche Meyer 3₂₁₄f, — berichtet dies ausdrücklich
 von Leontopetalon, arab. aslab [l. asleg d. h. عیج des Bait. aslengi,
 aslagi [gi = ج] des Alpagu Bellunensis, eine Art Artanita und
 das talmudische **אַשְׁלָר** [so punct. Ms Maim. ar.] Maim. صابون: Schabb.
 9, Nidd. 9, j Schabb 12^b, אצרות רוח: Kohen de Lara: στρούθιον —
 eine Deutung, der ich nicht beistimmen kann, obwohl ein Wort
 wie **ܡܠܬܐ** noch weiter abliegt. Ly I 154^b nimmt στρούθιον auf
 und verweist auf PSm 303 **ܡܠܬܐ**, das aber aus Galen
 stammt und für στρούθια μῆλα (ob. S. 145₆), eine Quittenart, steht.
 Στρούθιον PSm das. **ܡܠܬܐ**, was aber für ein wirkliches Vor-
 kommen von στρούθιον als Fremdwort nichts beweist.

D 302 Στρούθιον nach Fraas 107 *Saponaria offic.* L. Seifen-
 kraut. Aßaf 94 p 81* צררא aram. [s. pun. Verz. 77] gr.,
 „herba lanaria“ schon DaO. Meyer 2₈₈ Scribonius Lar-
 gus: struthium, quod est radix lanaria.

BB 646 **ܡܠܬܐ ܕܡܬܐ ܡܬܬܐ ܡܬܬܐ ܡܬܬܐ**
 بالحقيقة هذا الدواء المعروف بالكندس لكنه غيره ويقال ان المعروف بالكندس
 انه هو الدواء الذي يسميه القدماء الكندس: **ܡܠܬܐ** هو العرطنيا وما
 يصف ديسقوريدس من امر هذا الدواء ومن الغربق الايض شهد على صحة

قول من قال هذا وحكى جبريل عنه وعن جالينوس مثل ذلك وقال هو
عُثْب يغسل به الصوف وغرظينا يفعل ذلك ويغسل به اهل ('ديار ربيع
الصوف:

BB 865: **חביתא חנידא** BB: **חביתא חנידא** PSm 303 **חביתא חנידא**
D 302 **παρμική**, für *Achil-*
lea *Ptarmica* L gehalten. Für diese Pflanze erklärt Sonth Verz. 285
[Vull. auch **חביתא**] das für **στρούθιον** steht Bt II 402. Honein,
von Bait abgewiesen. Berggr. 853 **חביתא** Herba lanaria, condisi.
875 **חביתא** Saponaria. 881 aber, wie oben BB, **חביתא** Veratrum album
[ἐλλέβορος λευκός] **חביתא** Gezzâr im 4. Grad
— קונדוש המעשיש — איתרותיון — אבאפ 41^a röm. Helleborus. **חביתא**
— איליבורוס — קונדוש 153^a. **חביתא** 706 BB 57^b קונדוש. **חביתא**
א.ב. **חביתא חנידא** Zu **στρούθιον**, nicht **στυπτικόν**,
gehört BB 644:

חביתא חנידא **חביתא חנידא** **חביתא חנידא**
חביתא חנידא **חביתא חנידא** **חביתא חנידא**

Nicht übersetzt ist **στρούθιον** D 612 **φύτευμα**, **φύλλα** **ἐχει** **ὅμοια**
στρούθιω κτλ BB 732 **חביתא חנידא** **חביתא חנידא**
חביתא חנידא **חביתא חנידא** **חביתא חנידא**
חביתא חנידא **חביתא חנידא** **חביתא חנידא**

Berggr. 869 **Phyteuma**, **Reseda minor** „**חביתא**“ Bt II 300 **חביתא**.
s. Vull sv.

Zu **חביתא**, das nicht mit **אבאפ** **חביתא** zusammenhängt, sei
talm. **חביתא** erwähnt, das einen Stoff zu grobem Gewebe bezeichnet;
hängt es viell. mit **חביתא** zusammen, so wäre dies zu ändern.
חביתא Bm 51^{ab} Ketub. 8^b MKat. 27^b.

חביתא steht Geop. 113₃₈ (20₁) ausdrücklich für: **ἄν-**
σχοινον. 31₁₈ P

¹⁾ **חביתא** PSm 59 l. 12.

א.י.ס.ק.ו.ס.מ.ו.ן φλόμος, gr. φλόμος, aram. אבאף 109 p 84^a ערמניתא
 110^b סלומוס — אקוססריון (verbascum?). Zu φλόμος vgl. ob. S. 66 **ܠܡܝܬܐ**
 Ich weiß mit diesen Bedeutungen nichts anzufangen.

ܠܡܝܬܐ رقف Cyclamen, Erdscheibe, Schweinsbrod, Saubrod.
 Aβaf 80 p 78^b aram. **ܠܡܝܬܐ**, gr. κικλάμιον, röm. **ܠܡܝܬܐ**, Wurzel
 rund, von außen schwarz von innen weiß. Κυκλάμιος D 303 terræ
 malum Meyer 2₄₀₉ Langk. 64 — Berggr. 846 *Cyclamen hederæfolium* L.
ܠܡܝܬܐ BB 841 BS **ܠܡܝܬܐ** Kazw. I 287 **ܠܡܝܬܐ** بظور مريم واطنه شجرة مريم حتى هو العرطينا:
 عرطينا die Wurzel = بظور مريم = شجرة مريم. Avic 240 **ܠܡܝܬܐ** ms:
 — unter f, man sagt **ܠܡܝܬܐ**, eine Art **ܠܡܝܬܐ**. Auch Bt
 II 260 unter f. Vull. **ܠܡܝܬܐ** = **ܠܡܝܬܐ** [Dies dürfte in dem
 verstümmelten Art. PSm 211 **ܠܡܝܬܐ** stecken. **ܠܡܝܬܐ**,
 PSm: „Christus, Mariæ natura,
 Mariæ pabulum“. Ich glaube **ܠܡܝܬܐ** sei **ܠܡܝܬܐ** zu lesen; **ܠܡܝܬܐ** = **ܠܡܝܬܐ**
 des Vull.??] **ܠܡܝܬܐ** Bt.: ist **ܠܡܝܬܐ**, Wurzel von Cyclamen, „Radix
 Arthanitæ“ D II 478. Gezzar im 3. Grad **ܠܡܝܬܐ** in Africa **ܠܡܝܬܐ**
 [DCge χουβζέλκουροω, Langk χουβζελ κουκουρδ = ἀρτανήθε] **ܠܡܝܬܐ**
ܠܡܝܬܐ = **ܠܡܝܬܐ** in Syrien **ܠܡܝܬܐ** (פריכי) = **ܠܡܝܬܐ**. Si Nr. 200.

D hat ein Syn. ἀρχαρά, ἀρχαρ, Langk. ἀρχαρά an derselben Stelle
 an der Pseudo Apuleius c 18 ed Ack. — Langk aO — hat: „Syri
 elardia; florvia in marg. Torin“. Bei Torinus steht aber: flargia.
 Ob man hier **ܠܡܝܬܐ** suchen soll? Nr. 200.

246.

ܠܡܝܬܐ

Ulme.

Geop. 14₃₀ (γ 4₆) πτελέα. 17₁₅ **ܠܡܝܬܐ** ἰτεῶνας (γ 6₆) l.
ܠܡܝܬܐ. — 19₂₇ πτελέα. — 47₃₀ πίτυς??

Frtg hat einen Baumnamen **ضَرْف**, der lautlich übereinstimmt, und von Lagarde, Proverbien 85 mit **חֲרִפָּלָא** zusammengestellt wurde. Hebr. **צִרְף**, aber **צִרְסָה** ist kein Pflanzennamen, und dafür an *scirpus* zu denken, was man getan hat, Unsinn. Dies **צִרְסָה** gehört übrigens nicht zu **√ ضرف**.

247.

פַּאנִיָּה

Pæonia, Pæonic.

BB 714 **פַּאנִיָּה** الذى يسمى **פַּאנִיָּה** وقنطريون [1. قنطريون]

كما قال جبريل اى ذو الخمس حبات او الاصابع [?] 762 **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** عيدان פאניא **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** 853 **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** الفانينا: 723 **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** معروف **פַּאנִיָּה**.

D 486 **פַּאנִיָּה** — **פַּאנִיָּה** — πεντόροβον [die LA Galens] — γλυκυσίδη — [ιδίους] δακτύλους. PSm 688 **פַּאנִיָּה** — **פַּאנִיָּה** [פַּאנִיָּה]. 727 **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** = **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה**. Γλυκυσίδη übersetzte Sergius BB 707 **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה** **פַּאנִיָּה**. Die Stelle aus Gabriel hat BB unter ἀγλαοφῶτις bei PSm 27, der die Stelle des Diosc. auch hier nicht fand.

Die Wirkung der Pæonie, die man besonders um den Hals zu hängen pflegte, s. Maim. More 3, 50, Pirke Moscheh 46^b, an beiden Stellen neben Markasit erwähnt. Die Wirkung wird talmudisch der **פַּאנִיָּה** zugeschrieben Nr. 251. **פַּאנִיָּה** Pæonia Sonth Verz. 281 Berggr. 867 = **פַּאנִיָּה**. Bt II 225. Av. 235. Vull. sv.

לפת Kil 1_{3,4} Ukz aO, Maim. ⁽¹⁾فجل الشامي, ist mit נפוס näher als mit צנון verwandt. Napus ist bei den Römern Brassica Napus Napobrassica, Kohlrübe. Napus und sein Verhältnis zu νᾶπις sind dunkel; ob es im mischnischen נפוס vorliegt zweifelhaft. Es bezeichnet eine Rettigart j Kil. 27^a₆₆ deren Blatt und Frucht wie Rettig, צנון sind, während der Geschmack verschieden ist. Die Blätter sind wie die des לפת und נפוס bildet daher mit diesem nicht Kilajim. Maim. erklärt נפוס: فجل الشامي und von diesem syrischen Rettig sagt die nabat. Landwirtschaft, er habe Blätter wie die Rübe. Bt II 247.

חמא das oben von Hai = נפוס, länglicher Rettig, gesetzt wurde ist talm. חמא Aruch syr. ⁽¹⁾مادح [l. مادح = des Hai: חמא] = فجل رقات.

249.

פגעי.

Schabb. 144^b Z 1 Ar. prugna, Raschi: prunes, Pflaumen.

250.

פז.

Aßaf 8 p 63^b alle Sprachen, röm. פלכנא. D 20 פוז Bt II 265 Berggr. 881 Avic 236 فو Valeriana Phu.

⁽¹⁾ Kaleb dasselbe aus Maim. פרוף طرف oder فجل = Schwarz d. heil. Land 315. [Vull. طرف I 431 = فجل] = Rettig zeigt DCge τάρπ (arab., denn aus dem arabisch-medicinischen Cod. 1843) = راقص. Punisch. ⁽¹⁾θαρράθ Nr. 50^{ab}. ثرب, ثرب, persisch-türk., von den Türken auch طرف geschrieben, Rettig, Rübe. Fl.]

251.

פויקא חמא.

Rubia tinctorum L, (Krapp.¹⁾)

Mischn. פויקא חמא. BB 741 פויקא חמא D 489¹⁾ ἐρυθρό-
 δανον²⁾ = τεύθριον. Ersteres PSm 101. 373. BB = פויקא חמא PSm. 999
 nach Gabriel = פויקא חמא, 1051 = פויקא חמא. 1442
 פויקא חמא, cod. H richtig פויקא חמא. BB 910 פויקא חמא wie bei
 PSm 373. Wahrsch. δράκκανος DaO.

In der D Uebers.: BB 498:

פויקא חמא חמא פויקא חמא פויקא חמא
 פויקא חמא פויקא חמא פויקא חמא פויקא חמא
 פויקא חמא פויקא חמא פויקא חמא פויקא חמא
 פויקא חמא פויקא חמא פויקא חמא פויקא חמא

D 603 Μύαγρος . . πόα φρυγανώδης . . φύλλα έχουσα ἐμπερῇ τοῖς
 τοῦ ἐρυθροδάνου . . σπέρμα . . ὃ χρωῶνται κόπτοντες αὐτὸ πεφωγμένον, καὶ
 περιπλάττοντες ῥάβδοις καὶ ἀντὶ λύχνου χρωῶμενοι.

ABaf 53^a ריזין — aram. פויקא חמא = 55^a. 117^b פויקא חמא = Stein-
 schn. Donn. 152₁₄₄ Auch Aruch: aramäisch פויקא חמא. — פויקא חמא, pers.
 פויקא חמא JAWW. II^a 122. Sonth Verz. 282. Talm. פויקא חמא Schabb. 66^b,
 mischn. פויקא חמא, Ms. Maim. ar., Ly I 222^a falsch „πόα als Heilmittel“.
 Schebiit 5, (פויקא חמא של צלעות) j 36^a₁₀ פויקא חמא Ar. פויקא חמא — פויקא חמא 7,
 Schabb. 9, Tos. 10 j 8^b₁₇ j Erub. 26^c₂₈ Beza 4, TPara 8. Der Name
 der Hebamme Puah פויקא חמא von Philo mit פויקא חמא zusammengestellt.
 Sachs Beiträge I 150 DMG 17 679 aber auch das Onomasticon:
 Hieronymus rubra, was übersehen wurde. Bibl. n. pr. פויקא חמא, פויקא חמא.

פויקא חמא franz. garance; auch פויקא חמא, altfrz warance =
 guarance, garance: Krapp.

¹⁾ „Färberröte“.

252.

פולא.

? PSm sv. פולא 1027.

253.

פולא.

Faba vulgaris Mnch, *Bohne*.

a. Bibl. פול — פולא targ. (j Schebuot 34⁴, j Ned. 37⁴, j Ma'as 52², פולא). Syrisch nicht vorhanden. Κύαμος und פול Pesch. wird mit פולא wiedergegeben PSm 680. Galen, Geop 2, 5, 6₂, 22₂, 35₂₁, 37₂₂, 39₂₈, 70₁₇, 103₂₄ (15₆) 110₁₇. Lexicogr. (1) ¹بَاقِلِي = ²مَكْرَحَمَه بَاقِلَاءَ ³اَكْبَرُ ⁴وَحْ ⁵مَكْرَحَمَه ⁶بَاقِلِي ⁷فول. BB 829 ⁸فول. Mit ⁹الباقلي الاخضر wird ¹⁰فول wiedergegeben BA BB PSm 688. Das Wort erinnert an ¹¹حرمك oben S. 173₂₇, nach K: Lathyrus.

¹²فول [zu ¹³بَاقِلِي od. ¹⁴بَقْلَة] BB aus Jeschu Bocht PSm 575 irrtümlich sv ¹⁵فول, worauf Lagarde aufmerksam machte.

Mischn. פול Peah 8, Kil. 1, ¹⁶הפול והספיר nächstverwandt. Tos. 2, Ukz 1, und sonst. Sie sind samenmehrend Joma 18^a, daher dem Hohenpriester vor dem Versöhnungstage verboten. Dazu pflegt man das pythagoräische ¹⁷καὶ ἀπέχεσθαι zu halten. Nach Götting gA I 308, der aus Gellius NA δ 11 anführt, Pythagoras habe gern Bohnen gegessen, will aber das nicht sagen: enthalte dich der Bohnen, sondern: enthalte dich des Losens, das mit Hülfe von Bohnen geschah. — Graupen ¹⁸פול גריסין של Peah aO Nidd. 9, Machsch. 5, Teb jom 1, als Maß Nidd. 8₂. ¹⁹פול הלבן weiße Bohnen

¹) Hal. gedol. Ber. 6: ²⁰חמצי ומלסחי ובקילי. Jajin Nesech ²¹חמצי.

Reifmann verweist auf ²²תשנ"ץ II Nr. 11.

Ma'as. 4, Kil. 7, (als Maß). — 1, nächstverwandt mit ¹⁾שעועית. —
 j. z St. כרפונה Ar. כפרונה, El. Fuld כרפונא, RSchimsch.
 לויא Maim פסילותא (פתי) פסילתה = j שעועית; „faba blanca“; מרשיא
 Ab. zar 36^b שיעתא = פשלי, Ar. פסיליא = מטליא Toss. Ab. z 5
 T Ma'as 3, מטליא, המטליא, j Schabb. 3^o, מוטלייא?

Große Bohnen פולין הגמלנין TSchebiit 2₁₀ TTeb. jom. (RSchimsch.
 zu 1₂) TKil. 2₉.

b. *Nymphaea Nelumbo* L. *Nelumbium speciosum* Willd., Nelumbo.

BB 829 מואכמס מהפולמס תה בתיכא דתיכא אהא
 פסמ 680 = בתיכא דתיכא רוס. זכ בר القلاس
 falsche Identification von Bt I 114 zurückgewiesen. Auch BB 836: מהכמס
 בתיכא אהפולמס מהפולמס דתיכא דתיכא אהא
 Schebiit 2₉, Tos. 2₄, Schabb. 9, TKil 2₁₁, 14. (3₁₂)
 heißt פולא מצרייא j Schabb. 7₁₇, 31₄₂ j. Kil. 7₁₂ Ned. 7₁₂ u. לך
 Halbreif sind (רטיב) = לויי, reif müssen sie gekocht werden. — TSchebiit
 2, j 34₄₇ קצין קצין קצין Schoten. — Wachsen in Palästina j
 Dem. 22^{ed}.

c. *Nymphaea lotus, caerulea* uA., *Seerosen*:

Kalilag u. Damag 20₁₄, 16. 80₁, Lag gA 11
 skr. nilotpala. pers. نیلوفر Vull. نیما, worin nymphæa nicht er-
 kannt wurde. BB 596: מהכמס דתיכא דתיכא אהא
 Auch Aha. כמס דתיכא דתיכא אהא: نیلوفر: מהכמס דתיכא דתיכא אהא
 Bt II 564 wird als syr. bezeichnet. — PSm 77 BA

¹⁾ LA משעועית אה zurecht gemacht nach der Etym. des j: אהלכת את המעס
 אהלכת את המעס Aehn. λευκάνθηρα PSm אהלכת את המעס
 — Woher stammt σενοειζ, σαουειζ Langk. 4 *Vicia faba* L.?

حماك = اصل النينوى pers. اوسيد BB Sergius: **حماك** nach Manchen = **ح**, nach Anderen nicht. Dasselbe BB 755: **حماك** Hartmann 177 Beschinn Nymphæa lotus cœrulea, Same und Wurzel. **بشين** auch Lane sv in Aegypten. Bt I 141. نوى Forsk. LXVII. D II 623.

Als Erklärung steht **يلوف** zu **حماك** (?) nach Lagarde die Endsilben von **لحمه**, **لحمه**. BB führt sie aus Simeon d' Taibûteh an.

شُل indisch Av. 236 Bt II 264. — شُل (mit u) Bt II 106 = Cucumis indicus Mow 162: شل. — Av. 257. — بل Cucumis indicus Bt I 168. Avic. 144. S. unt. Auch Gezzâr hat alle drei: **بل** **شل** **فل**

254.

ند فاهلخك

Plantago psyllium L. *Flohhsamen*.

BB 765 **فاهلخك** **ند فاهلخك** نىر قوطنا صحه قه نى
فاهلخك **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك**
ند فاهلخك [ms **ند فاهلخك**]: 478. **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** [M **ند فاهلخك** 488] [M **ند فاهلخك**]
ند فاهلخك **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** — PSm
BB: **ند فاهلخك** نىر قوطنا = **ند فاهلخك** 1159 — Galen: **ند فاهلخك**
ند فاهلخك D 563 **ند فاهلخك** 547. **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك** **ند فاهلخك**
ند فاهلخك ist bloß Uebersetzung des gr. **ند فاهلخك**, gebräuchlich ist **ند فاهلخك**, arabisiert نىر قوطنا Dozy-Engelmann Glossaire des mots espagnoles et portugais dérivés de l'arabe 2 éd. sv zara-gatona, zargatona verweist auf Jong zu Tha'âlebî, Latâîf al-314

ma'arif p. XXXIII. Nach Ibn al-Haššâ, Glossaire sur le Maṇçouri ist es ein Wort بَرَقْطُونَا oder بَرَقْطُونَا und nicht arabisch. Dozy hält dafür, dass es persischen Ursprungs sei. — بَرَقْطُونَا, بَرَقْطُونَا, بَرَقْطُونَا Vull. I 222 = [Pun. Verz. 66] برغونی — بَرَقْطُونَا I 248 بشلون II 209 سابوس, اسپغول, سبش auch sv فسلون und II 1450 هروئوم. Berggr. 871 Psyll. بَرَقْطُونَا. بَرَقْطُونَا, so exalphab. richtig, ist خَرَكُوشَا (Eselsohr) *cynoglossum*, plantago-Art, nach Anderen *Pl. psyll.* L. D hat κυνοκεφάλον, Plin. cynoides, بَرَقْطُونَا wird ein echter, kein übersetzter Name sein. Aßaf 63 p 75* בור קטונה = בור קטונה. — Ueber בור קטונה = בור קטונה s Nöld. mand. Gramm 55. 140. Ψύλλιον ist auch بَرَقْطُونَا = بَرَقْطُونَا, nicht „semen leguminum“ PSm schlecht nach C und Sachs Beitr. I 175 φασίολος — auch Bernstein DMG 9 875! PSm beweist zur Beruhigung seiner Leser aus Schaafius (so), den er bei Frtg sv قُطْبِيَّة findet, dass — Bohnen eine Hülsenfrucht sind!

255.

حیدر

فلا كـ = حنيفة العرج وهو قحلا BB 744 عرج C 700 rubus
C 663 noch حصصا = عرج PSm 1275 aus K zu
محصا.

256.

פוטנג.

Ar. Agg: פוֹתֵיךְ, פוֹתֵיךְ pers. پودنه *Mentha pulegium* Polei?
Schabb. 109^b zu יעוֹר. Hal. ged. Bezim פורנג l. פורנג. Maim. ms.
פוֹתֵיךְ Mow. 184 = پودنه Bt II 267 auch = γλῆχων, das Vull.
II 617 غليچن und غليچن nicht erkannte. S. Nr. 277.

Schabb. 109^b Chul. 52^a Kerit. 6^a Hor. 12 Raschi תלתן רוביא;
Ar. 9 schwankt zwischen Rebenzweigen und Leinsamen. גירה in
Verbindung mit רוביא weist auf תלתן, dessen Same so genannt wer-
den konnte, da anderswo berichtet wird, (גירה¹) Johannisbrodsamen
diene zur Verfälschung von תלתן²).

Mischn. תלתן, punisch τιλω Verz. Nr. 80, Kil 2, Ter 6, Tos.
8, 10, = TMachscheni 2₁ (R Schimsch zu 2₃): תילתן של תרומה
[שחפפה שחפפה] שחפה בה בת כהן את ראשה אין בת ישראל רשאה [רשיית רשא]
[שחפפה שחפפה] לחוף אחריה אבל מעגנת [מעגנת מעגלת מצגנת?] שערה בשערה?
Plin 120 δα Farina [feni græci] porrigines capitis furfuresque cum vino et nitro
celeriter tollit. — Ma'as 1, 4, Mscheni 2, 3, Nidd. 2, b 19^a מימי
תלתן. Fönugreasaft brauchte man nach Geop 16, 6, zum Besprengen
von Samen vor der Aussaat. — Ter. 10, Schabb. 18, חבילי ת' Bb
2, Sanh. 7, Eine Speise TUKz. 3. — Bk 81^a jBb 15^a שדה תלתן:
Orlah 3, —

259.

פִּיפָּלָא פלפלא.

Piper, Pfeffer.

Skr. pippala פלפל mischn. פלפל — Geop 52, פלפל
πέπερι 5.18. 117₃₀. — BB 760 פלפל: פלפל פלפל

¹) גירה das Gewicht kann auch nur von diesem Samen benannt sein.

²) Mechilta Mischp. p 97 Weiß 89^b, Friedm. Jalk. Mischp. 343 als Dieb
bezeichnet wer mischt:

הגירה [גרה, גרה] בתלתן והחול בסול והחומץ בשמן.

Vgl. TBK 7 T BB 6. — Sifra 25^a Weiß und ר"ש u. ר"א z St. Koh. r 170
המערב מים בין מי בלקיא [בלבקיא, גובלקיא] בשמן מי Lpz נס ה 187 und יש רעה
מאים [מי מגיין, מי מעיין, אות אסת: מאוס, מאוז = מערד: מרז s. Nr. 279] כדבש
חלב חמור בקטף קומוס במור [חול בסול כמס במור?] עלי נפנים (** בסילון
[פוליון] סקרא בציר כרשינים [כרשנים] בסלסלין:

^{*)} D 80 Myrrhe wird verfälscht κόμμι βραχέντι σμύρνης ἀποβρέγματι
καὶ μίγνυμένῃ. — **) Ar. פילון (φύλλον s. ob. Nr. 209) aus Sifre [l. Mech.]

spielten. Hehn 135. „Die Alten, die keinen Pfeffer hatten“
 „benutzten an seiner Stelle Rauken-
 samen“ Erub. 28^b Nr. 66 Später wuchs er in Palästina Midr.
 Koh. 65^b Amst. 152¹⁰, Lpz בנסתי Jalk. Koh. 967 in נצחנה (נצחייא) Neub.
 Géogr. 190 auch im Garten Salomo's M Koh. 151³⁶, Lpz עשיתי לי
 גנות (Sukkah 35^a u. Par.). Auch in Italien kam der Pfeffer noch
 fort Plin β 29 α 136, erlangte aber nicht die nötige Schärfe und
 wurde daher aus Indien importirt δ 58. Er war mit hohem Zoll
 belegt Tanch. לך לך 5 p 51.

Gebrauch in oinogaron TBezah 2¹⁴, b 22^a j 61^a Οινόμελι Gitt.
 69^a Ab. z. 30 Schabb. 90^a. Es ist talm. wie syr. fem. חריפתא.
 Plur.

260.

פסלקאות.

TDemai 1, neben פסליא, פסליא das bei Kaftor wa-
 Ferach fehlt?

261.

فَرْسِيَّةٌ

BB 775 Περδίκιον? **آب فة جبراء حشيشة بردياس**

262.

פרח לבן.

od. פרח לבין, פרח לבן TSchebiit 5, j 37⁶⁸, eine aro-
 matische Pflanze, neben אורז das hier von zweifelhafter Bedtg. ist,
 da „Reis“ kaum angeht.

263.

היכא.

Hypericum.

D 499 ἀνδροσαμνον Uebersetzung PSm 257 **אנדרוסמנא**,
 richtig erkannt von PSm; aber D 498 ist ἀνδροσαμνον Syn. von
 319

ἄσχυρον, καὶ τοῦτο εἶδος ἐστὶ ὑπερίκου, darauf bezieht sich BB's:
 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏. Zu ἄσχυρον wird PSm 318 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 blos
 gesagt, es sei eine Art 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏.

𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 ist verschrieben aus 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 BB 787 unter f:
 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏. 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 hat D 496 zu „ὄνοβρυχις“
 Uebers. PSm 71 mit dem in unserem Dtexte nicht stehen-
 den Zusatze 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 „wie ein Backzahn“; cod. C des D an
 dér Stelle: μικρόν. PSm 81 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 = D 497 Gabriel: eine Art
 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 = Kürbis, geht nicht, * 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 finde ich nicht. Honein 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏
 = Bt I 409. PSm 995 aus Galen 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 syr. 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏; BB
 „ein indisches Holz“?? 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 C 734 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 Onobry-
 chis Avic. 235^a 671 „𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 Onobrychis“ Woher?

Vull. I 782 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 = دادی [Av. 158 Mow. 126 Meyer
 3₂₇₆?] Gezzâr 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 [v = یو] in Syrien 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 =
 Av. 162. Mow. 268 Bait II 578. = Berggr. 855 Hypericum 843
 Coris cœrulea, Maritima 829 Androsæmum, Herba Siciliana. Dies
 noch حبشه القديسين, حاشا.

Hypericum olympicum nach Fraas 111 πολυμύωνιον D 511 daraus
 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏.

264.

𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏.

Portulaca oleracea L. *Portulak*.

arabisch 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 persisch پرتولک.

Geop ἀνδράχνη 22₂₆ 41₂₁ 65₁₄ 109₁ 115₄. PSm 258 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏
 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏. BB 788 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏.
 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 = 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏. PSm 227 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏.
 D Uebers. ob. S. 17 Anm. d. Abaf 33^b = 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 =
 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏. 55^b = 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 = 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏. 55^b = 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏.
 38₆ = b Rh 26^b Meg. 18^a = 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏. Ebenso j Erub 20^a,
 j Peah 21^a. . . Benjamin of Tudela p. 𐤀𐤃𐤃𐤁𐤓𐤏𐤏 Asher.
 320

265.

פרפרין.

Bereschith rabba cap. 17 p28₅₆ ed. Lpz 39* ed. Wilna.

266.

פשטינא od. פשישנא.

?? babyl. Schabbat 110^b gegen Gelbsucht.

267.

תִּבְּחֵי בַּדְּכָא.

Heliotropium, Sonnenwende.

D 683 ἡλιοτρόπιον τὸ μέγα... σκορπίουρον PSm 1011 = תִּבְּחֵי בַּדְּכָא

[BA 3298 =] מִדָּ לַעֲבָכָא 153 aus der D Uebers. מִדָּ לַעֲבָכָא
= רִתְּבָא חֲבִיכָא BB 628 מִדָּ לַעֲבָכָא eine Pflanze die sich
nach der Sonne dreht. 807:

715 תִּבְּחֵי בַּדְּכָא אִי בַּדְּכָא חֲשִׁיטָא יִסִּי סָמֵר יוֹמָא

716 כַּלְמֵהוּא חֲטִי דִּכְּחַת תִּי דִּחְסִימֵהוּ תִי תִבְּחֵי בַּדְּכָא

כַּלְמֵהוּא אִי בַּדְּכָא אִיחֵהוּ תִבְּחֵי [P...] (א) יוֹאֵא יִקָּל לֵה סֵר
יוֹמָא וְהוּא הַלֵּאעִי:

C 712 כַּלְמֵהוּא. Scheint παράλιος (τιθύμαλος) zu sein auf den

ἡλιοσκόπιος folgt. Syrisch ist nach Bt II 160 f. סָמֵר יוֹמָא =
„tornasol“ I 75 zu אִכְרָא = I 214 תִּי II 118. Vullers falsch יוֹמָא
l. יוֹמָא wie nach Sonth. Verz. 180 Heliotropium noch jetzt heißt.

Nach der arab. Schreibung ist gegen BB's תִּבְּחֵי zu punct. תִּבְּחֵי.

V תִּבְּחֵי targ. f. צִמְרֵר: סִחְרָר. also wohl drehen. תִּבְּחֵי der
Wasserstrudel Ps. 69₁₆ C Nisib. 52₉₃ עֵמֶד תִּבְּחֵי „gurses“¹⁾¹⁾ צִמְרֵר וְהוּא Nidd. 9. = צִמְרֵר j Aba zar. 40₄₀ = תִּבְּחֵי בַּדְּכָא =Geop. 111, δυσουρία (13) [BHebr. gr. I 215. — Martyr. II 359 unten ist תִּבְּחֵי
= Steinkrankheit. Ebenso Joh. Eph. 160. Nöldl.].

Ebed Jeschu Ktábâ de Pardêsâ ms. Berol. fol. 72^a ܡܕܝܬܐ
ܡܕܝܬܐ BHebr. ms Peterm. 4^o 14 Berol. p. 17^r ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ
ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ übersetzt: حرة. Daher ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ
„der am Tage sich dreht“ „Tagwende“, Sonnenwende.

ܡܕܝܬܐ = ܡܕܝܬܐ PSm 776 = ܡܕܝܬܐ = Cannabis sativa:
ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ BB: ܡܕܝܬܐ. شاهدانج = ܡܕܝܬܐ. Auch Gâvâlikî ܡܕܝܬܐ. حب السنة
ܡܕܝܬܐ حب السنة ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ
ܡܕܝܬܐ حب السنة ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ
ܡܕܝܬܐ حب السنة ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ
217 D 684 ἡλιοτρόπιον τὸ μικρόν PSm 370 die zweite Art von ܡܕܝܬܐ
(80) 153 ܡܕܝܬܐ.

268.

ܡܕܝܬܐ.

C 764 plantæ genus id quod Ar. ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ?

269.

ܡܕܝܬܐ.

Lepidium sativum L.?

Aßaf 42 p 73^a aram. ܡܕܝܬܐ, gr. ܡܕܝܬܐ, röm. ܡܕܝܬܐ. pers. ܡܕܝܬܐ,
arab. ܡܕܝܬܐ. ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ ܡܕܝܬܐ
= ܡܕܝܬܐ (ܡܕܝܬܐ - ܡܕܝܬܐ)

ܡܕܝܬܐ = ܡܕܝܬܐ lepidium, nicht lapathum, wie
Blau wollte, der die erstangeführte Stelle Aßaf's nach der Veröf-
fentlichung durch Neubauer — Benfey Orient und Occident II 659
— in DMG 27 523 besprach. Am Rande der Handschrift steht zu
ܡܕܝܬܐ „Rumex“ (daher hat es Neubauer) womit ich nichts anzu-
fangen weiß. Gezâr im 4. Grad ܡܕܝܬܐ, röm. ܡܕܝܬܐ
(ܡܕܝܬܐ). Siehe noch oben S. 37 f.

¹⁾ Arân s. PSm sv 393. ܡܕܝܬܐ βῶλος Geop. 3₁₁ 17₂₈ 18₁₁ Ezech. 17,
Hex. Nach DMG 14, 680 Anmerk. übertr. Erdenkloß d. i. Mensch. BHebr.
chron. 376. Der Ausdruck des BS erinnert an βῶλος ἀρμενιανός C 802.
324

seiner Uebersetzung: $\delta\upsilon\mu\beta\alpha$ BB 981 $\text{אֵלֹהֵינוּ אֵלֵינוּ}$
 $\text{الصَّغَرِ} \text{— Jes. 55}_{13}$ $\text{אֵלֵינוּ} \text{אֵלֵינוּ}$ ($\alpha\lambda\upsilon\zeta\alpha$).

Thymus Serpyllum oder verwandte Art Forsk. CXIV.
Robinson Pal. I 180. 353: *صنبر هندي* heißen mehrere wohl-
riechende Labiaten, z. B. nach Ascherson auch *Ocimum Basilicum*
vgl. ob. S. 152₁₅.] Talm. zu *סמא*. Dieses Ma'as. 3, TKil. 3₁, Ukz.
2₂, Tos. bei *ריש* z St. TSchabb. 15₁₂, b 128^a TSchebiit 5₁₀, j 37₆,
= *צידרנ פידרנ* errpt. *פודנץ* Maim. — *צתרי, צתרה*.

271.

محمّد

Matricaria Chamomilla L Chamille und *Matricaria*

Parthenium L (*Pyrethrum Parthenium* Willd.) Mutterkraut

pers. کویل Kazwini I 272 zu اقصوان^{٢٠٥}. BB 829:

مجله بابونج [BB M 647] فصلنامه علمی پژوهشی

بابرچہ صحیحہ جبریل] مہلک مہلک افعوان ایض: مہلک مہلک

أَقْرَبُ : أَحْمَرُ : كَذِبٌ كَلْبِي : كَذِبٌ كَلْبِي : كَذِبٌ كَلْبِي

كامله وحده عتيقده محله الأقنوع والبابونج : محله

ادعاء : lacuna : lacuna : lacuna : lacuna

الاقعوان و بابونج زهبي: 718 لکھنؤ کتب خانہ دار العلوم دیوبند

الانقران. 720 کا کہنا ہے کہ وہ ایک حقیقی چیلنج ہے

පෙරුකු මාරු වූ මගේ පිටුවක් කියවන්න

Kurukshetra University

کتابخانه ملی افغانستان، کابل
۸۶۹ شماره ثبتی

419 دكا ١٩٨٦ [Flor] دكا ١٩٨٦] حلى جبريل انه البابوي الايضا
والافتحان :

* **بابونه** pers. im arab. **D بابونج** = *anemone*; **Matr. Chamom.**

[so Berggr. 840 und Lane sv — (Delile: سنتولينا Santolina

fragrantissima Forsk. Boiss. III 273) Sonth Verz. 271 Anthemis nobilis, Chamomilla] أَفْعَوَانٌ für παρθένιον Pyrethrum Parthenium. Doch werden beide, wie in den syr. Glossen, auch gleichgesetzt. Man wird mehrere Compositen darunter verstanden haben. (Nr. 332) C 774: „germen, flos“.¹) Sap. Sal. 2, כַּחֲסִיָּה כַּחֲסִיָּה Hex. Pesch. אֲחַסְיָה = ῥόδων κάλυξι (PSm 1068 citirt aus Severi Rhet. כַּחֲסִיָּה כַּחֲסִיָּה כַּחֲסִיָּה) D 484 ὁ παρθένιον ὁ ἀμάρακον PSm ²) אֲחַסְיָה = כַּחֲסִיָּה, אֲחַסְיָה (Elias Nis. 24₃₆) corrp. PSm 247 אֲחַסְיָה so wohl irrig fem. כַּחֲסִיָּה כַּחֲסִיָּה = כַּחֲסִיָּה כַּחֲסִיָּה ἀνθεμὶς PSm 287 אֲחַסְיָה Galen, BB, عَجْجَكَة عَجْجَكَة אֲחַסְיָה, Verwechslung von chamæmelum u. chamelæa — כַּחֲסִיָּה כַּחֲסִיָּה Psm 247 zu ἀμάραντον ὁ χαμαίμηλον. . μελαγχολικοῖς ὁ כַּחֲסִיָּה כַּחֲסִיָּה دهن البانج Elia Nisib. 35, Lag. Camomillae oleum. Nov. 195. *ἐλξίνη = παρθένιον — ὁ περδίκιον So Nr. 100^b f. — اَرِيَّانَ Bt 130 nach Vull sv syr. = كل بابونه Berggr. 841 Chrysanthemum اريان, بهار. אריאן Nr. 30 ist es nicht.

272.

.כַּחֲסִיָּה

Geop 112, כַּחֲסִיָּה אֲחַסְיָה אֲחַסְיָה (in 3₆). ?

273.

.כַּחֲסִיָּה

אֲחַסְיָה نوع من الفودنج يفرك ويوكل مع الملح ويسقى بالوصل
:כַּחֲסִיָּה

C 783 כַּחֲסִיָּה linguâ Assyriacâ symphytum confricatum et cum sale commistum? Σύμφυτον, Beinwell ist nicht übersetzt BB

¹) PSm 540₁₀ citirt: אֲחַסְיָה כַּחֲסִיָּה אֲחַסְיָה

ܟܠܬܬܡܐ ܠܥܝܢܐ ܡܠ ܝܕܐ ܟܬܐܐ ܠܐܠܥܡܐ
 : ܟܬܝܬܐ. D Uebersetzung: Galen XII 134 Σύμφυτον τὸ μέγα D 512.
 καυλὸν ἀνίστη ... κοῦφον [neugr. = κοιλόν] παχὺν . . κενὸν
 .. φύλλα .. ὑπομήκη, πρὸς τὰ τοῦ βουγλώσσου. κνησμὸν ἐμποιοῦντα.
 BB ܠܠܡܐ ܐܕܡܟ ܡܥܝܕܐ ܟܬܐܐ ܟܝܐ ܡܟ ܠܐܠܥܡܐ
 ܡܥܥܐ ܟܝܐܐ ܥܠܐ ܡܟ ܟܬܝܬܐ ܡܥܥܥܐ ܡܥܥܐ ܡܥܥܐ
 : ܟܬܝܬܐ

D 512: Σύμφυτον πετραῖον . . κλωνία δὲ ἔχει ὅμοια ὀριγάνῳ, λεπτὰ
 φύλλα, κεφάλια ὡς θύμου. τὸ δὲ ὅλον ἐστὶ ξυλῶδες¹⁾ καὶ εὐῶδες, γλυκύ τε
 πρὸς τῇ γεύσει. . . ܠܐܠܥܡܐ ܡܟ ܟܝܐ ܡܟ ܠܥܝܢܐ ܠܐܠܥܡܐ
 ܟܬܝܬܐ ܡܥܥܐ ܡܥܥܐ ܟܬܝܬܐ ܟܬܝܬܐ ܟܬܝܬܐ ܟܬܝܬܐ
 ܡܥܥܐ ܟܬܝܬܐ [ܡܥܥܐ] ܡܥܥܐ ܡܥܥܐ ܡܥܥܐ ܡܥܥܐ ܟܬܝܬܐ
 . سومفوطون الفخري. Aβaf 98 p. 82^a Wurzel von ܡܥܥܐ. — Araber
 سومفوطون Bt. II 49. Berggr. 877.

274.

ܡܥܥܐܡܐ

Geop. 101₁₆ corrumpt aus κνέωρον (ie 2₃₇).

275.

ܡܥܥܐܡܐ


Plural, jerusch. Ma'aseroth cap. V fol. 52^a₄₁ ?

276.

ܡܥܥܐܡܐ (80)

BB 838 ܡܥܥܐ ܝܕܐܟܐ ܟܠܬܬܡܐ ܕܡܥܐ ܕܡܥܐ ܡܠ ܝܕܐܟܐ
 (80) ܡܥܥܐܡܐ ܟܬܝܬܐ. D 46 σικυώνιον ?

¹⁾ ܟܠܡܐ ξυλωδής Galen Sachau Ined. 95₂.

D 383 καλαμίνθη ὀρεινότερα = ὀριγάνη γλήχων — ähnlich, ἄγρια γλήχων, daher PSm 722 BB  קרנית קורית — Vgl noch Nr. 68.

Mischn. תירני Ma'as. 3, Ukz. 2, Ms Maim. u. A. s. Rabbinow.: קרנית kornith. j Schebiit 37^b_{ss} = תירני = b Schabb. 128^a תירני = ישה Nr. 137 = Thymus? Danach scheint תירני in Babylon anderes zu bedeuten, als in Palästina. — Es ist nicht „Coronis“.

קורית תירני nach γλήχων *Mentha Pulegium* L, stinkender Polei; nach καλαμίνθη *Calamintha officinalis* Mnch. hoher Thymian. In Palästina wächst: *C. incana* Boiss. IV 578 bei welcher man für die Uebersetzung bleiben mag.

C 832 קורית [Ferr.]. Falsch: קורית, davon getrennt. — S. noch ob. S. 16 Anm. c.

278.



Cucumis Chate L und *Cucumis sativus* L Gurke.

Der arabische und hebräische Name bezeichnet zunächst *Cucumis Chate* L, die arabische Gurke. Nach der Verwendung in Zusammensetzung sind aber كوس, und קורית, wohl auch תירני die allgemeine Bezeichnung für Cucumis, Gurke. Vgl. Journ. As. 1870 XV 92 ff. Syr. und mischn. ist im Singular nur קורית vorhanden zu dem Ms. Plural קורי — allerdings syr. auch קורי — קורי; danach ist für targ. קורי sg. *קורי anzusetzen und auch biblisch nicht קורי¹⁾ sondern *קורי oder nach der mischnischen, wohl aramaisirten Form תירני.

¹⁾ Pun. Verz. 56. Allgemein vgl. DMG 11, 522 u. Magnus, Ztschr. f. Ethnol. 1877 S. 303 f.

כרמלית והר הבית: מביטת כרמלית והר הבית
 מתן תר פלמית ופחיתת ארץ חרית ופחיתת
 פלמית: מביטת כרמלית פחיתת פלמית ופחיתת
 פחיתת פלמית 771 פחיתת פלמית חזל פחיתת פלמית
 החזל פחיתת פלמית פחיתת פלמית: 449 ('פחיתת פלמית' יתל
 החזל ולא ארץ פחיתת.

D 634 σίκυς ἄγριος („Cucumis agrestis“ Marcellus Empir.
 Langk. 25) 636 ἐλατήριον. *Ecbalium Elaterium* Rich (*Momordica*
Elaterium L) Springgurke, Spritzgurke, Eselgurke. Geop. σίκυς
 ἄγριος מתן פלמית 4₂₀ (β 18₁₀) 10₁₇ und פלמית 44₃₀ 45₈ 91₁₀₋₂₃
 פלמית 43₁₇ 44₁₇₋₃₀ sg פלמית פלמית 43₂ 97₂₈ 99₂₁. Von
 diesen Namen kommt nur מתן פלמית nicht auch für Coloquinte vor.

D 669 κολοκυνθίς οἱ δὲ σίκυαν πικράν . . meint Gabriel, dh. *Citrullus*
Colocynthis Schrad. Coloquinte: חַנְזֵל. Mit חַנְזֵל Langk 25 סא-
 חאנזל erklären die Lexicogrr. PSm 755 פלמית 709 פלמית
 BB κολοκυνθίδες פלמית פלמית²) oder פלמית auch PSm. 591. .
 Für Coloquinte haben wir also: פלמית פלמית, פלמית פלמית,
 פלמית פלמית (od. פלמית פלמית) (od. פלמית פלמית) PSm
 780 [פחיתת פלמית] פחיתת פלמית פלמית פלמית = פלמית פלמית
 wahrscheinlich [σίκυς] ἄγριος. פלמית = פלמית = targ. פלמית pl.
 = 2 Kön 4₃₈. Syr. noch Jes 34₄ פלמית (Ephr. III 634) HL 2₁₃ פלמית.
 Die jüd. Tradition hält es für חַנְזֵל Maim. Schabb. 2₂, auch פלמית
 [= Bt II 210]. Für die Erklärung Springgurke⁴) wird פלמית
 aufspringen, platzen angeführt, aber auf die richtige Etymologie

¹) 'Οφιοστάφυλον? Syn. von ἀμπελος λευκή. Ob. S. 90₁₆.

²) S. DMG 3,414 Bernstein macht daraus „Eier“. — Ob. S. 200₁₆.

³) C 616 zu פלמית = σίκυς aus BB.

⁴) Ephr. I 530. D פלמית פלמית Elias 26₈₅ פלמית.

führt 1 Kön. 6₁₈ 7₂₄ **כְּמַנְיָהּ**, knauf- oder knäueelförmige Verzierung, **מַקְעָה** Knäuel mischn. Kelim 10₄ neben כְּדוּר נִמִּי: 17₂. **מַקְעֵיט שֶׁל שְׂחִי** = Tos. bei RSchimsch. das. [Chag. 12 Chul. 138^b s. Ar. Sch ha Schir. r. 2^a Wilna 3, Lpz. Koh. r. cap 1₁₁ p 8^a Wilna 152₁₀ Lpz] Neg. 11₈, Knäuel aus dem Aufzugfaden, talm. dafür קִיבּוּרָא Ab. zara 17^b Hai · G. z. d. Stellen und bei Ar. a r a m. **קִיבּוּרָא קִיבּוּרָא** s. ob. Nr. 78 S. 119. Für dasselbe ist mit Hai zu halten מִקָּה Kelim 11₆ 17₁₂ Tos. Kel. Bm 8. Kel. 21, Kugelförmig nach Ohol. 4₄ Tos. 13 s Bechor. 22^a. Nega. 10₄ Para 12₈ TUKz. 2 bei רִשׁ zu 2₆. Danach bezeichnet **מַקְעָה** die kugelfrunde Frucht der Coloquinte oder der ihr ähnlichen *Cucumis prophetarum* L.

Mischn. **מַקְעֵיט** liefern brennbares Oel Schabb. 2₂, werden durch Einlegen genießbar Ukz. 3₄ und haben breite Blätter TOhol. 13 bei RSchimsch 8₁.

מַתּוּק Schebiit 3₁ 9₆ Maim. **حَنْظَل**. j hat: „**מַקְעָה דְּבִקְעָתָא**“, die Risse der Felder, die im Tale liegen“ Ar. **מַקְעָה** von RSchimsch. z. St übersehen. Das Springen der Erdkruste geschieht in wärmeren Ländern in höherem Maße als bei uns; der Erdboden klappt in Folge der Hitze oft weit auf. [s. DMG 4 329]. j meint nicht Coloquinten. **מַשִּׁיבֵשׁ הַמַּתּוּק** könnte bedeuten: „bis das Eingesogene — die in die Erde eingezogene Feuchtigkeit — trocknet“. **דָּחַח** [danach ist das hebr. **מַתּוּק** bestimmt worden] einsaugen Wright, Catal. 450 DMG 27 621 Psalm 18₁₇ Sym. Rhode p 52 u not. 50 ed. Lag. 117₁₈. [Geop 60₂₁ 32₂₃ Mart. II 330 Assem. I 221. Nöld.]

Ohol. 8₁ **יִרְזָקָה חֲמור** (Var. **יִרְזָקָה**) Hai G. = **قَامَ الحمار كسواي حمורים** Maim: **عَلِمَ** l. **אֶלְתָּם**. Vielleicht bloß aus dem „Esel“ geraten.

„Eselsgurken“ Donnolo 151₁₀₉ nach Steinschneider der einzige Name bei Donnolo, der auf arabische Terminologie weist, wenn nicht syrische aus einer Quelle wie Aßaf darin sich zeigt. Aßaf 47^a **קְשׂוּאֵי חֲמורִים** 112^a 114^b **שְׂדֵה גֶן חֲמור הֵם גֶּן שְׂדֵה** [d. h.

פקעות — Aruch חמור חמור. Vor den Arabern kommt cucumeris asiini fructus, ein in den älteren Officinen viel gebrauchtes Purgativum, nicht vor. קשואי חמורים kehren überall wieder. ZB. in der Phisica des cod Hmbg. (Steinschn. Cat 309) fol 35^b חמור קשואי, in des Menachem ben Techelet Uebersetzung des Cure von Petrocello cod Fischl jetzt Steinschn. fol. 186^c, und sonst sehr oft.

קשות (bibl. nur Plur.) mischn. Kil. 1₂ — nächstverwandt mit מלופסון, also *Cucumis Chate* L. Maim. קשות קלא. מלופסון קלא. 2₁₁ 3₆ Ter. 2₆ 3₁ Bm 7₆ Ukz 2₉ us. Ab. zara 11^a: befördern die Verdauung, 29^a Etym. Spiel: קשין לגופו של אדם כחרבות, Mechilta 47^a Friedm. קשים למעיהם. — [Arabische] Gurken, קשואים, Kürbisse, רילועים, Wassermelonen, and Melonen מלופסנות werden TKil 3₁₂ und sonst in einer Reihe genannt. — אפרים מקשאה s. Seder hadoroth sv.

חֵיָר דְּרָאז (קשות) Schabb. 109^a eine Gurkenart (קשות). Ob خیار دراز lange Gurke?

279.

(¹) מלא אכס

Arbutus Unedo L. Erdbeerbaum.

BA Nr. 2958 ¹ = מלא אכס Früchte wie חוֹדֶא PSm: חוֹדֶא, ar. قلوب, das, wie ط (nicht ت) zeigt arabisirtes מלא אכס ist = قاتل ابوه BB 847: قاتل حنين انها

¹) Falsch C 791 „rubus.“ PSm 210 zu ² = قلوب? — قلوب ist nach Bt II 305 in Syrien = قاتل ابيه. — Seetzen Reisen IV 13 Z 16 „قريب“ arbutus“ Fleischer nach Rosen. — ³ DMG 24, 271¹ Ephr. 325 F Wright Catal. 618b und ⁴ BA 2036. 6366. C 791 sollicitudo in negotiis sind Abkömmlinge von κατακαυβάνειν (κατακαβεῖν). [Kutlábaja BH carm. 42. Nöld.]

Span. Bt aO matronia. Steinschn. Maim. Gifte 98 מטרונה. C 487 **ܕܡܪܝܬܐ** [aus Ferr.] *Musa paradisiaca* Pisang S. Pott ZfK V 81 skr. môtshâ. Vull sv der auf Lassen Ind. Alterth. I 261 verweist. Talmudisch ist er noch nicht erwähnt; Lonsano hat ihn, Ma'arich sv, wohl mit Unrecht in מאור, מאוס s. Nr. 258, gesucht. In den Halachot gedolot kommt die Frucht מורי schon vor; auch die Gutachten der Geonim ed Lyck 45 p 18 erwähnen מורי l. מורי s. Buber z St. Kaleb Afendopulo erwähnt sie und berichtet, sie sei ein Bastard aus Dattelkern und Colocasia oder Palme und Zuckerrohr. Ersteres berichten mit geringer Abweichung auch die Araber. JAwâm I 368, 370, 403. S. Cl. — Mullet z. d. St. C 487 **ܕܡܪܝܬܐ** Ferr. *musa arbor.* PSm **ܕܡܪܝܬܐ** 256 BB **ܕܡܪܝܬܐ** K **ܕܡܪܝܬܐ**.

280.

ܕܡܪܝܬܐ

D 578: 'Απόκυνον Cynanchum. Uebersetzung PSm sv **ܕܡܪܝܬܐ** BB 797 **ܕܡܪܝܬܐ** قاتل الكلب C 765 **ܕܡܪܝܬܐ** ? S. S. 175₃.

281.

pl. קוטנים

Ma'as. 5₈ eine Hülsenfrucht. Bt kennt **اٲن** = Phaseolus Mungo s. Nr. 183.

Es ist dasselbe Wort, das die Benennung für Hülsenfrucht geliefert hat: **קטנית** pl. **קטניות** führt Fleischer Ly TW II 575^b [schon der sel. Geiger hat mich hierüber eines Bessern belehrt Fl.] sammt dem dem Aram. entlehnten **قطنة** auf **ܕܡܪܝܬܐ** sommerich, von **קטא** **ܕܡܪܝܬܐ** (קין), zurück. Dagegen spricht dass **קטנית** mischnisch ist, also entlehnt sein müsste, da קין die hebr. Form 336

des Wortes ist. קיץ ist mischnisch noch lebend. und sogar als קיצי¹⁾ Schebiit 5., denom. קיץ, Kel. 24, 26, und sonst, vorhanden. Außerdem zeigt קיטן (קטן), eine Hülsefrucht, dass wir es mit der √ קטן²⁾ קטן zu tun haben, und dass die Hülsefrucht hebräisch von ihrer Kleinheit benannt ist — aramäisch ist קטנית nicht nachweisbar³⁾ — wie syrisch: קט, nur dass קט eher Zerstampfes, zur Graupe Gemachtes, wie solches Aussehendes bedeuten wird von √ קט wie πῖσος pisum zu √ πῖσ, skr pish zerreiben, zerstampfen Hehn 141 Curtius⁴ 277.

282.

ملق oder ملق.

Atriplex hortensis L Gartenmelde.

BB 848 ملق نبذك دكر سرج 447 ديململح ك

دیملة ملق ددلملح بک دیمک قلف و سرج.

Elias 26₈₈ Nov 139 ملق سرج (vom pers. سره ältere Form قلف ملق سرج, سرچ „ἀτράφξις“ PSm 134 zu (سرك) قلف 1783₆₂. 634 zu „γαλίψις“ (?) ملق مةدكم.

Abaf 45^b הקיטוסים קרים ולחים 33^b אתרוסליק — כרוסולכנו — קיטוסין — D 261 ἀτράφξις — χρυσολάχανον PSm 1815 = البقلة الذهبية ملق دیمک قلف = القطف od. قلف cod. C. des Diosc. am Rand hat dieses zu ἀτράφ. χρυσολάχανον (so) Psellus u Simon Seth Meyer 3₃₄, Plinius Valerianus: Chrysolaginis (so) semen? Meyer 2₁₀₇. Noch jetzt heißt auf Kreta die Melde χρυσολάχανο, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands p 23, ngr Kaleb: כריסולכנו zu לעונים = قلف = armoles.

¹⁾ Dies Wort übersetzt j 36^a, (קיצונים) pl.

²⁾ קט klein, schwach sein DMG 27 623. Pael klein machen Geop 16^a Theoph. I c. 50 schärfen Wright Catal. 1177^a Ethp. Lag. Anal. 140.

³⁾ קיטני des Targum ist Hebraismus.

καταράκτης, bestätigt durch die entsprechende arab. Form كَتْرَحَتْ
Fl. C 796 **ملوح** PSm 1226₄₄. Aruch sv [קטרומן]. — **ملوح**
Köcher Lag gA 80 DMG 27 623. „Baum“ des BS wird aus HL
1₁₇ Hos. 14₉ geraten sein. C 795 **ملوح**, **ملوح** ist καταρχή.

284.

صداها.

BB 851 **מתי צמח המלך וזמנו לפי חז"ל**
מחבר: הרב משה שניידר

285.

קיראסיברא.

ייעילו קציעות : Nr. 87? אקורו, röm. אונוקירין gr. 58, 74 Alf
עיצו לכאב הידים והרגלים כדי שיקציעם בבוקר מפאת הקדים כמלוא הכף ולבשל
ביין לבן ולהניחו כל הלילה מול הכובבים ולהשקותו בבוקר וירפא והזרע שלו להשקות
לכליות . . .

286.

صنعتی

Ferula communis L. gemeines Steckenkraut.

BB 584 كذا حصه حتى ملكتها من صمغ سحر
كذا القليل : 858 : ملكتها الخيش اليابس .. نذكر حسابها
ضمنكم.

حلسك steht in der zweiten Bedeutung: trockenes, dürres Gras, Spreu, Kaff, bei BB in der Nr. 227 angeführten Stelle¹⁾. Gabriel gr. **برسكس** *Náβθηξ* talm. in der übertr. Bdtg. Büchse, Behältnis **נרתיק** (Var. **נשתיק**) s Buber zur Pesikta 186^a. j Ber. 9^b, und sonst. Der syrische Name ist umgekehrt vom (hohlen) Stengel gebildet **قنك** *cava arundo*. Ngr.: **α α λ α μ ι**. Gabriel schreibt s

ה' קלחלא תשרי"א: **כא** Bar Hebr. zu Psalm 83₄ ed Lag. sagt zu **לה** während BB oben S. 282₂₃ es auf gila desselben Psalmverses bezieht.

[**قندول**] **صمك** **دعبل**. Die syr. Umschrift zeigt:
غان —.

BB 898 **قندول** الذي يسى القدر ويقال قنديل كبير.
Pflanzenname?

Ueber **دَارْشِشَعَان** so Kamûs s Dozy, Gloss. des mots esp. etc. 371
= **قندول** Avic. 157 Bt I 408 ZfdK V77. Salmas hyl 116 Langk 2
νερσισάν. Nach Fraas ist **ἀσπάλαθος** *Genista acanthoclada* DC.
Stachelginster.

291.

قندول **قندول**

Arundo (Donax) L) Rohr.

Pesch Jes. 19, 35, und Targ. f. **נֶזֶר**. Geop **κλάμος** 4, 12, 12,
14, 17, 15 50, 24 55, 77, 112, 24 (17 13) **κλάμος** 109, 15 —
12, = **πτέρις** ?? Præf l. 23 **ὀλόσχοινος** (β 10). BB 819: **κλάμος**
κλάμος **κλάμος** **κλάμος** **κλάμος** **κλάμος** **κλάμος** **κλάμος** **κλάμος**
: 856 **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول**
: 818 **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول**
قندول **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول**
: 868 **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول** **قندول**
: **قندول** **قندول**

D 111 **φραγμίτης** *Arundo phragmites* L gemeines Rohr. Das
„persische Rohr“ wird wohl *Arundo Donax* meinen, das jetzt „bûz
fârisi“ heißt. —

„Dr. Klunzinger führt in seinem Artikel über die Vegetation
der ägyptisch-arabischen Wüste bei Koseir, am roten Meere, —
Ztschr. der Ges. f. Erdkunde zu Berlin 1878 S. 456 — an, dass
Juncus acutus Lmk und *J. maritimus* Lmk (= *J. spinosus* Forsk.)
dort Kasba (قصبه) oder Sâmar heißen. Ich hörte dafür stets letztern
auch von Forskal p. LXV erwähnten Namen.“ Ascherson.

und Jer 6₂₀ f קנה בושם, קני בושם חלק חסוד
קנה חסוד.

819 חלק חסוד קשב الذريق BB 818 Κάλαμος ἀρωματικός
zu καλ. ἀρωμ.: חלק חסוד קשב الذريق ثم وجدت حينئذ جاء به: 868: חלק חסוד شيء طيب يطرح في
الدهن والبخور כאחיה חלק חסוד דתאחיה חסוד
(Ex. 30₂₃) وجدت قصب الذريق כאחיה חסוד الذريق عود
البلان:

— קלמן ארומטיקון — קני בשמא — קנה בושם Aḅaf 15, 66^a
חלק חסוד קשב الذريق = D 31 κάλαμος ἀρωμ. [קצב אטיב] قصب الطيب
ist auch Sârîrâ im Henoch cap 31, von dem Dillmann dahin-
gestellt lässt, ob es viell. aus στύραξ oder צרי entstellt ist. PSm 475
BA zu חסוד BB חסוד (!) = חסוד od. חסוד wohl das
oben stehende חסוד. Calum. arom. soll Acorus calamus L sein.
Nr. 87. [Nöld. erinnert an בוריא חסוד בוריא].

קנה bibl. (קָנָה) Ueber die Wanderung des Wortes s. Hehn 211 f,
der das gr. u. lat. κάννη, canna mit ihren mannigfachen Ableitungen
auf das semitische Wort zurückführt.

קנה ist zunächst Arundo donax, das cultivirt wurde, wie in
Italien und anderswo. Rohrfelder שדה קנים TDemai 7 Ende j VI
25^c TSchebiit 1, j 33^b. Eine solche Rohrpfanzung auf feuchtem
oder sumpfigem Boden angelegt, heißt חישת הקנים od. אישת.
aram. חישת ist חִישָׁה nach Fleischer Ly TW I 425 „dichtes Strauch-,
Rohr-, Binsengebüsch von خاس stagniren, faulen“. TSchebiit 3₁, —
Agg. חיצת, nach j Schebi. 35^b, zu berichtigen. = אין מציתין את האור
באישת קנים. Man darf im Sabbatjahre nicht die Rohrpfanzung [dh.
die nach dem Abschneiden der aufgeschossenen Rohre übrig blei-
benden Stöcke] anzünden¹⁾, denn das ist die rechte Art ihrer Be-

¹⁾ Ly I 72 hat חִישָׁה אש ב' T Taan. 4₁₀ (biblisch) verkannt Rh 2₂. Ab.
342.

handlung [und die darf nicht in Anwendung gebracht werden]. Damit nemlich die Asche den Boden für die neuen Triebe düngt tut man dies noch jetzt. חִישַׁת (א), in Babylon wie es scheint unbekannt, wird gern zu חִיצַת und sogar zu מַחִיצַת. So, falsch, Bb. 4, מַחִיצַת הַקְּנִים das als häufigeres¹⁾ Wort sich einschob, wie Dr. Isr. Lewi im Programm der Hochschule f. d. Wissensch. d. Jud., Berlin 1876, S. 34 Anm., dargetan hat. Dort ist für חִישַׁת verwiesen auf j Schabb 7, j Abz 41^d,₆₇ אִישׁוֹת l. אִישַׁת j Erub 20^a,₄₀ b. dafür חִיצַת. — j Schabb 7, j Abz 41^d,₆₇ אִישׁוֹת l. אִישַׁת j Erub 20^a,₄₀ b. dafür חִיצַת. — Bb 143^b entsprechend Schem. r. 195₂₃ Lpz, dafür Tanch. Schem. 5 p 164 Stettin das bekanntere חִישַׁת Wald. חִישַׁת auch Ber. r 12 p 19₁₃ Lpz l. חִישַׁת oder חִישַׁת²⁾. Auch Koh. r 152₃₈ וְנִמְנִי steht חִישַׁת ק' = Sch. ha Schir. r 3₆ חִישַׁת.

Mit חִישַׁת (אִישַׁת — wird Vull. I 148 ايشه silva nicht ar. Ursprungs sein?) scheint zusammen zu gehören: חִישַׁת Jes 19, Hex חִישַׁת וְנִמְנִי אִישַׁת. Auch Ephr. I 191 — C 643 angeführt — entspricht die Bedeutung. Weniger: Geop 84₁₅ חִישַׁת אִישַׁת (9 10₇) ὁλομυνέω, in's Holz wachsen. BB 690: חִישַׁת אִישַׁת Arundo „donax“ soll מוֹנֵס Targ. j. Ex 2₈ (für מוֹנֵס) sein. Ich kann leider nichts Besseres beibringen. Arab. غاب South Verz 282, غابة arundinetum saltus, westarab. Baumgarten DGMG 12 180, syr. حكا, hebr. עב, talm. אָבָא [nicht אָבָא wie Kohut Ar. sv syr. עבָא trotz richtiger Ableitung und auch nicht von אב אבב Ly I 4^a].

zar. 38^a הַצִּית אֶת הָאוֹר בְּאֵשׁ, TJoma 3₁₁ und übersetzt falsch: „Man zündet nicht das Feuer mit Dorngebüsch an.“

¹⁾ Kil 4, Tos 3₂₋₃ u. ö. Erub 1₁₀ 2₄ ff. BB 1₁ 3₆ Neg 13₁₂ Tahar 8₁ u sonst.

²⁾ חִישַׁת Wald pl. חִישַׁת [mit Beibehaltung des חִישַׁת in das Gemein-arabische übergegangen, حش pl. أخراش. Fl.] Abot d R Nat 31 TSchebi 3₃₀ j 35₆₀ j Schabb 10^a, j Bb 15^a,₃₈ (b Bk 81^a). Sg: j Sota 24^a,₄₈ (חִישַׁת) j Sanh. 19₃₈ j Taan. 65₄₁ Pesikta 154_b Buber. Zweifelhaft ist danach רחישותא סכך — רחישותא Gen. 22₁₃ Targ.

Schon biblisch das Rohr ein Bild der Schwachheit 1 Kön 14₁₆ Fest wie die Ceder und biegsam wie Rohr ist talmudisch beliebt. Einen Einwand obenhin, mit Scheinargumenten beseitigen nennt man: mit einem Rohre bei Seite schieben: *לזה דחית בקנה* j Schabb. 6^a j Sanh. 19^b j Sota 19^a j Pes. 28^d (רחפו) j Erub. 19^c j Ber. 12^d 68⁷⁴, 13^a 3¹⁶.

Die Halme der *Arundo donax* wurden zu cultelli arundinacei geschärft um Gegenstände zu schneiden, welche durch Eisen schwarz und unappetitlich würden. Plin. 32 42 *secari harundine* x 2. Col. § 14. 49 Geop 7 27, § 28₁. Solche Rohrmesser werden erwähnt Tos. Chul. I. b 16^b Ber. r. 56 p 103 קנה של קרומית (j Schabb. 11^c קלומות) nur scheint Rohr „schale“ auf eine andere Rohrart zu gehen. b aO wird als zum Schlachtmesser tauglich bezeichnet die Rohrart סימוניא דאנמא.

פי' נאון סימוניא דאנמא קניא שככה שמו וקרומיתו משונה וחדה Aruch sv ואינה מתחככת כשאר קנים Ein Rohr das כנה heißt. Ms der Hochschule באנא. Herr Dr. Kohut teilt mir aus seinem wertvollen Apparat zum Aruch mit: „באנא ed. pr. u. mss Halberstamm und Leyden. – באנא ms Wien 7; באנא ms Wien 10, באנא ms Kohut.“ Erst im Aruch hakasor wurde daraus שכך „welches so heißt“. באנא, so wird zu lesen sein, erinnert an ככיי Mark, die lockere Substanz im Rohre¹⁾ Kel. 17₁₇. Das meint der Gaon nicht. Bxtf. hat סימוניא mit simonianum trifolium = acutum trifolium Col 5 17 combinirt. Ich erinnere an Sâ mân: Edrisî bei Meyer 3₂₉₈. „Bei der kleinen Stadt Baišân wächst auch die Pflanze, die man Sâ mân nennt, und zwar nur da. Aus ihr werden die sogenannten Samanijah-Matten geflochten.“ Eine Rohr- eher eine Binsenart? S. Dozy Suppl sv. سامان.

¹⁾ Ly II 325 windet sich vergeblich um „κίχκος, cicous Fruchthülse, Kerngehäuse“ hier unterzubringen.

Als Pfeilrohr war nicht jedes Rohr zu gebrauchen. Plinius hebt das Kretische als besonders zu Pfeilen geeignet hervor 16 65. Auf die Vorzüge Palästina's stolz, sagt ein Midraschlehrer: „Selbst Rohr zu Pfeilen fehlte in Palästina nicht.“ Koh r כנסתי 75^d Amst 152₁₀ Lpz אסילו קנים של חצים לא חסרה אי Ly II 96^b falsch: „Selbst Stangen zu Pfeilen (d. h. schlechte Hölzer, die als Stiele verwendet werden) fehlten in Palästina nicht.“

Schreibrohr, קלמס, קלמס ist in der talmudischen Literatur unter dem fremden Namen eingebürgert; der „Kalam“ lebt im Oriente noch jetzt. S. L. Löw Graph. Requ. I 74.

Zu erwähnen ist noch das Zuckerrohr, Saccharum offic., قصب السكر, auch غاب Forsk. LX. Sonth Verz. 283, das aber nicht, wie man irrig annahm, schon in der Mischnah vorkömmt, oben Nr. 78. Sprengel Gd Bot I 185. Mahn, Etym. Forsch. 154 f sagt mit mehrfacher Ungenauigkeit: „Bei den Juden wird in der Mischnah Zucker erwähnt, der aber wohl erst nach der babylonischen Gefangenschaft oder noch später angepflanzt worden sein mag, mit dessen Kultur sie wahrscheinlich durch die Araber bekannt wurden.“ Diese Einführung des Zuckerrohrs durch die Araber in Syrien und Aegypten fällt, wie Mahn angiebt, in's neunte Jahrhundert. In den Halgedol. werden sie wohl zuerst als קניא דשכר [pers. شکر] erwähnt Ber. VI und von da ab in halachischen Schriften oft, weil der Zuckersaft, den man, wie noch jetzt, aus dem Rohre sog, in eulogistischer Beziehung schwer zu qualificiren war. Maim. H. Ber. 8. u A. Zucker طبرزد Lag gA 49. BB 823 طبرزد طبرزد, PSm طبرزد : طبرزد.

Isatis tinctoria L Waid.

Elia 27, **כחליל** Transcription von **ισάτις** D 335 PSm 160 BB
BB: نیل بری قنک **יבדק** is. **αγλα** Dibd **قنک**. — نيل الصباغين قنک
قنک **يمنتك** **ان** Das: **قنک** **يمنتك** عوسج (?) بری
قنک. D Uebers. ورد النيل ويقال له لون السماء^(?) und حب النيلنج
„τριπόλιον“ D 616 PSm 1520 I 22 **ממא** Var. **ממא** **יסאטיס**. **ממא**
himmelfarben, wie BB, Ephr. I 118 D, **ממא**^(?) 119 B ob.S. 242_g bei
Nöld. ns. Gramm. 414 [irrig, Nöld.] zu √ **ממא** **מד** [hebr. מנן.] C 809
ממא viriditas, amoenitas coloris. Prov. 23₂₉: **ממא**
(חבללות). Die Hex.: **ממא**. — BB: **ממא** die Farbe des
Wassers.], pl. **ממא** Land. An. IV 65_g. Schwerlich „χυανέος“
Sachs II 60. S. noch **ממא** Wright Catal 1190_a vu.

Mischn. אָסמס [אָסמס אָסמס Ms Maim ar: אָסמס אָסמס] oft, cultivirt: Kil. 2, Maim نیلג نیل [Uebers.: Ar. u. Bert. نیل = Schebiit הצבע שצובעין בו תכלת ספיה אסמים וקוצה [אנדיקו אסמים, קוצה, פואה T Ma'as Ende j 52^a₆₃ זרע סמים וזרע קוצה וזרע בקי 7₁, T'Schabb. 10₇ אסמים ופואה (neben Granatapfelschalen und Nussleifeln Schabb 9₆) Meg 4₇ Maim נילג 1. Raschi: קרו"ג Nidd 50^a Schabb. 89^b u sonst = der zweiten Erkl. Ar.'s: عصف מוריקא. — Guesde, waisde, guède zu קוצה.

Delitzsch DMG 17 681 skr. nîlâ, nîlî, pers. نیلج, Indigofera
L. In Aegypt. u. d. Jordantale wird *I. argentea* gebaut. Die Araber geben
Isatis durch نيل wieder vgl. JAWW II^a 125. 297. Die Mischnah meint

¹⁾ Die verbreitetste wilde Art in Syrien und Palästina: *I. aleppica* Scop.

²⁾ Lngk = χαληρότερος. PSm 89 BB D 552 „ὁ ἀκινθός“ [auch PSm 988 — 1000] حب النيل, wohl nur die Farbe gemeint. حب حب PSm 591 aus Galen zu κνίδιος κόκκος (s. Nr. 193).

Isatis tinctoria, Waid, die Syrer wohl auch Indigofera. Doch heißt نيل برى
= عظام, رسمه Isatis domestica, glastum, pastel, guède Berggr. 855.

Zu **نِيلَج** ist zu bemerken, dass span. lilac, franz. lilas = Syringa von Dozy (Engelm. Gloss. 297) zu **لِيلَك** gestellt wird, das dieselbe Bedeutung hat und das nach Dozy's Vermutung **لِيلَنَك, لِيلَج** Indigo ist.

294.

صنف.

Cannabis sativa L Hanf.





Land II mischn. aus $\chi\alpha\nu\alpha\beta\iota\varsigma$, wie קסרים פֶּחַל . 237 Geop 6₂, (β 40) 44₆. Land IV 102₁₁, Elias 49₁₈ = מתקא = קננון aram. = Samen cannab[is] [C falsch capparis] שְׂמָנִיךְ قُنَاب gr. 49^b PSm 1159 358 sv כֶּסֶם : שְׂמָנִיךְ וְדֹ מֵתֶקֶה BB: 869 מתקא חֲטִי שְׂמָנִיךְ שֵׁבֶר הַשְּׂמָנִיךְ כַּלְעֵב אֶבֶן אֶזְרָא מֵתֶקֶה קֵב השְׂמָנִיךְ. 820: מֵאֻלְכֶסֶם [מֵאֻלְכֶסֶם l. אֶזְרָא אֶמְלֶכֶסֶם מֵתֶקֶה שְׂמָנִיךְ וְקֵב. מֵאֻלְכֶסֶם [מֵאֻלְכֶסֶם] אֶבֶן זֶבֶן מֵתֶקֶה Kávvαβις, „Ursprung d. Wortes unsicher“ Curtius⁴ 140, die semit. sind aber jedenfalls griechische Lehnwörter.

Mischn. קנבוס, קנבס Kil. 5, 9₁₋₇ Neg 11, Maim. قَنْب. Kil. 2, קנבס ms Maim. ar. קרבס, nach Manchen كرويا (כרויא). Auch Aruch ms Zacut: כמן או כרויא, eine Erklärung, die vielleicht aus der Combination von קרבס und قَرْناد entsprungen ist.

شہداج s. Nr. 267 تنوم. Forsk. LV. LXXV irrig Sjaranek-
Cannabis.

295.

٢٠٠٠

Cassia, Rinde einer Form von *Cinnamomum zeylanicum* Var. *cassia* Nees.  ist „κασσία“ das aram. []  heißt.  Pesch. u. Geop 52₃ (η 35) κασσία BB 820 Rabban

Rosmarinus حصابان, لبانوطى Berggr. 873. Im Mittelalter
Dendrolibanum Meyer 3₈₇₃. Geop. 16 δενδρολιβανον und Nicl. z St,
auch neugr. so.

Ueber den Rosmarin Plin xđ 59. 60 (Theophr. hpl đ11₁₀).

297.

פּוֹלֵק קָדָא.

Cucurbita Pepo L Kürbis.

[illegible]

מִזְבַּח Land IV 102₁₉ ist arab. [Die Westsyrier sprachen nach
BHebr gramm. I 206, מִזְבַּח für מִזְבֵּחַ. Land II 46₁₀. Nöld.]

Mischn. אגלי עץ Kil 1₂ מצרית u. רמזה. אגלי: Aegyptischer, Aschenkürbis und der griechische. Maim.: دلاع [Journ. As 1870 XV 101 aus Abdall. 128 Melon de Constantinople] so l. Ukz. 1₆ Uebers. f. כלאני. Kaleb: vulgær قباب (türk. u. ungar. kabak) צוקא it. zucca, ngr. κολοκύτι קולוניתי ngr. Kürbis. קרעה GA d Geon Berl. 41^b. — דלעת pl דילועים Kil. 1₈ 2₁₀ 3₄₋₇ 7₁ Schebit 1, 2₁₀ Ter 8₆ Maas 1₄₋₆ Orla 3₄ Schabb 9₄ 24₄ Sukk 1₄ Ned 6₁ 8₁ Machsch 6₆ Ukz 1₆ und sonst. Der griechische nimmt halachisch eine Sonderstellung ein TKil 1 ר"ש zu 2₁₁ Ohol 8₁ TNed 3. und war die gewöhnlichste Sorte j Orla III 63^b. — רמזה von Asche (رمض رمץ), in Asche gelegt, damit er süß werde. = Ned. 51^a קרי קרקואי ?? מרחבא ?? Nr. 278.

מבוא מלפפונא.

Cucumis Melo L Zuckermelone.

καλα "μεηλοπέπων" Geop 95₁₀. Nov. 278 = بطيخ

D 649 $\kappa\iota\kappa\iota$ ¹⁾ . . . σέσλι Κύπριον [Gabriel Κύπριοι] . . . κρότων διὰ τὴν πρὸς τὸ ζῶον ἐμπέριαν τοῦ σπέρματος. Κίκαως καρπός. PSm 1159 $\kappa\iota\kappa\iota$ $\kappa\iota\kappa\iota$ nicht $\kappa\iota\kappa\iota$ $\kappa\iota\kappa\iota$ — $\kappa\iota\kappa\iota$ $\kappa\iota\kappa\iota$ ²⁾ ist das Tier, (Zecke) ricinus vermis, κρότων auf die Pflanze übertragen wie die gr.-lat. Bezeichnungen.

[Peterm. pers. „Kersek“? Reisen II 245] Gabriel übersetzt ^b oben κρότων $\kappa\iota\kappa\iota$ = $\kappa\iota\kappa\iota$ = $\kappa\iota\kappa\iota$ = $\kappa\iota\kappa\iota$ (P?).

$\kappa\iota\kappa\iota$ Ricinus communis, Palma Christi Sonth Verz. 275 Forsk LXXV. Punisch „ceroa“. Nach Aruch und Fleischer zu Ly I 280^b: $\kappa\iota\kappa\iota$ j Ma'as. 48^d₂₈, aber zweifelhaft. Langk. 16 unter Ricinus = Pentadactilus, cataputia major; durch Pentaphyllon beirrt aber $\kappa\iota\kappa\iota$, $\kappa\iota\kappa\iota$, cherua, kerua = cataputia (DCge) unter Potentilla reptans. S. 7³)!

Aßaf 27 p 69 $\kappa\iota\kappa\iota$ = pentadaktilos D α 38 $\kappa\iota\kappa\iota$ $\kappa\iota\kappa\iota$. Schabb. 2, b 21^a Maim $\kappa\iota\kappa\iota$. Talmudisch schwankt

¹⁾ „*Ricinus communis* L wurde [im alten Aegypten] unter dem Namen Kiki [Diosc.] in ebenso ausgedehntem Maßstabe, wie heute, als Oelfrucht cultivirt. Die Abbildungen, welche Unger für diese Pflanze hält, lassen auch andere Deutungen zu. Die Samen sind indessen öfter in Gräbern gefunden worden und sehen z. Teil so wohl erhalten aus, dass Kunth zu einem natürlich vergeblichen Aussatversuche verleitet wurde. Das fette Oel ist in den antiken Samen noch von dem Pariser Chemiker Julia Fontenelle nachgewiesen worden. Die marmorirte Zeichnung der Ricinus-Samen ist noch jetzt sehr deutlich zu erkennen.“ Braun, Ztschr. f. Ethnologie IX (1877) 300.

²⁾ Daher: $\kappa\iota\kappa\iota$ Ardea bubulcus ein kleiner weißer Reiher, steter Begleiter des weidenden Viehes, dessen schmarotzende Insekten er frisst, daher der Name „Zeckenvater“ für Zeckenvertilger. Dr. Bilharz bei Fleischer, Seetzen Reise IV 440.

³⁾ Zur Benennung Palma Christi $\kappa\iota\kappa\iota$ hebr. Galen übers. d. Serachja b Isak cod Hbg. (Steinschn. Cat 309) p 117^b 118a. — $\kappa\iota\kappa\iota$ = $\kappa\iota\kappa\iota$ Rāzī in Reise et Fabri Opuscula medica ex mon. arab. et ebr. ed. Gruner Halæ 1776 p 74.

die Erklärung. Zum Vogel קיק den Samuel nennt vgl. man was Honein bei BB PSm sv **קיק** über den Vogel **סמ** sagt. Targ. Pesch. **סמ** zu **קיק**. [Ephr. II 347 A Land IV 55, 56 Nöld.] Die richtige Erklärung ist jedenfalls קיק = **κικ** = [Lngk „κικίτο“ ist aus DCge gr Append. 201 sv **κικ** πυρετου: τὸ κικίτο λεγόμενον κρότων Druckfehler für τὸ κικὶ τὸ λεγόμε. κρ.!!] קיקין דיונה — Ricinus. Rabbah bar bar Chanah hat ihn gesehen: „Der **kikajon** sieht aus wie **צלוליבא**, wächst in Sümpfen (דושקי od. דושקי), man zieht ihn auf die Eingänge von Kaufläden, presst aus seinen Körnern Oel und unter seinem Laube ruhen alle Kranken des Westens (Palästina's).“ Dies **צלוליבא** erklären die Geonim bei Aruch sv: „Ein Baum bei uns, der Körner trägt, aus denen man Oel und ein Heilmittel bereitet; Leute, die „kalt“ sind, trinken das Oel; arabisch: **دروع خروع**, das Oel **لبن الخروع**.“

Dieser Bericht wird durch folgende, von Cast. 757 misverständlich incurvatio, genuflexio (**ברע**) übersetzte Glosse BB's bestätigt. BB 804:

מלכא חלבא דביתא דגרוג זמא אגמממא מלכא
גרוג מענה דמא דאדכא אדכא מלכא:

Das erste Wort ist irrtümlich in zwei Wörter getrennt, — wohl auf Grund der Redensart **מלכא חלבא** Kal Dmng 36, 41, PSm 529, und sonst — formgerecht ist **מלכא** aus **מלחלכא**, wie **מלחלכא**, **מלחלכא**, **מלחלכא** usw. zu **מלכא**, doch sprach man nach BB auch **מלכא** = talm. **צלוליבא**.

מלכא kreuzigen (**מלכא** צלב) Nr. 302, **מלכא** usw.). Wie das Wort mit dem Pflanzennamen zusammenhängt kann ich nur vermuten, da ich „Palma Christi“ nicht weiter verfolgen kann.

299.

קרמולין.

קרמולין, קרמולין 40, j Nedar. 34, j שחליים וקרמולין 4, TSchebiit

300.

צִנְא.

C 581 „Dictamnium, thlaspi BB“ aus PSm 891 sv „δίκταμνον“
 eine Art צנא דנחמא = مشک طرمشیر, مشک طرشیح, צנא דנחמא
 צנא = צנא = צנא. BB 992 צנא דנחמא = צנא. D 378 δίκταμνος = βελουάκος
 مُشْك طَرَامِشِيرْ daraus צנא und צנא. Mowaff. 249 —
 Bt II 518 Av 207 مشک طرامشیخ. Vull I 886 sv دقظامونون —
 מִשְׁכָּרָמִשִּׁיחַ. Der hebr. Galen p 126^b 127^a מִשְׁכָּרָמִשִּׁיחַ, Langk
 μισκεαραμιστήρ, μισκεπταραμιστήρ. Abaf blos די צנא מונן alle Sprachen
 45 p 72^b = 57^b די צנא מונן.

301.

צִנְאָלָא.

BB 894 צִנְאָלָא חֲרִי צִנְאָלָא פִּנְיָא רִיחָא בִּפְלָא קִרְנִיל
 — البستان اقامتک قنقلا 786 צִנְאָלָא חֲרִי צִנְאָלָא חֲרִי צִנְאָלָא קִרְנִיל
 Καρυόφυλλον Gewürznägel nach Meyer 2₄₁₈ zuerst bei Paul. Aeg.
 PSm קִרְנִיל = צִנְאָלָא Abaf 101^a קִרְנִיל. 105 קִרְנִיל = צִנְאָלָא
 קִרְנִיל [dies die gewöhnliche Aussprache Fl. Es kommt schon bei
 den ältesten arab. Dichtern vor. Nöld.] *Caryophyllus aromaticus*,
Dianthus caryophyllus Sonth Verz. 283 Daraus garófano it., girofle
 sp., frz.

302.

צִנְאָלָא.

2silbig Ephr. II 439 F. PSm 1516 BB τριβόλος צִנְאָלָא,
 צִנְאָלָא, חֲסֵא. Abaf 53^b מִרְבֹּלִין, aram. קורטובא, hebr. דדר
 K PSm צִנְאָלָא = צִנְאָלָא. Im syr. Galen τριβόλος צִנְאָלָא
 PSm 1520 l. 12 inf. Ebed Jeschu, Ktābā d'Pardēsā ms or. Berol.

אנד מתרשדא Galen. 1160 כאלכא 356¹⁾ חתלנא
 = κόκκος Κνίδιος = BB 841 zu ממהממה. 895: מתרשדא
 בזר القرص وهي الشجرة المسموعة חתלנא דא אנד מתרשדא חב
 (البازريون²⁾): מתרשדא יצא דא לא אהא קאל אייה
 ומו (והי) اصل نبات... מתרשדא דא מתרשדא לממהא
 מתרשדא²⁾. 836: ממהא דא לא מתרשדא דא
 חממה יבול נבלי נחל אדחא ממהא חממה מתרשדא
 חממהא דא:

Einiges ist hier dunkel. ממהא ob. S. 334? Κόνυζα =
 מתרשדא (vgl. Nr. 135).

Etymologisch gehören ממהא, ממהא zu √ ממה syn.
 קרסולא targ. Spr. 15₁₉ Dornstrauch. ממהא ממהא ממהא, ממה
 targ. = קמא? Auch ממהא Dorn gehört hieher s. Nr. 162.

אנה ist ἀντζηρά DCge app. „Cnidium“ Langk 86 irrig zu
 Daphne Gnidium. — S. 359 penult.

305.

ממהא

Gostus speciosus Smith. *Kostwurz*.

Mischn. קושטא — קושטא — קושטא (דשומא, קושטא). קושטא und קושטא wie

¹⁾ Daher C 834 מתרשדא granum thymelæe d. h. מאריון BB 868
 κνίδιον BS דגמא דגמא דגמא [ממהא] ממהא. דמן יתגז מן בזר המאריון
 חתלנא. Ob. S. 162₄₄ ist nach Elia Nis. 24₃₈ ed. Lag. zu lesen חתלנא.

²⁾ Gezzâr im 1. Grad sagt zu 10 dass Manche es für سنبل الرومي, Manche
 für das arab. כממך (so) syrisch: קרצינה halten. Mitgeteilt von Steinschneider,
 Deutsches Archiv f. Gesch. d. Medicin u. medic. Geographie II Sonderabdr. S. 7.
 במומן ist nach Steinschn. Gafiki S. 508 βουβώνιον. Farag hat nach Stein-
 schneider daselbst S. 522 Nr. 15 aus Gezzâr: „chald. carsihina“.

³⁾ ד für ק im Anlaut wie in קושטא mand. 'ד S. Nöld. Gr. 89.

ממלאה Wahrheit (קושטא). Geop 87, = ממלאה.
Novar. ebenso. BB:

ממלאה מלכא אלכא זכא אקא חלכא

— D 29 κόστος —
ἀραβικός, ἰνδικός, συριακός.

ABaf 13 p 65^a קושטא alle Sprachen. 54^a קושטום. Steinschneider
Donn. 150.

קושט Ukz. 3, (Sifre II 107 p 96^b Kerit. 6^a) Maim. קט. Hai G.
z St: talmudisch: כשרתא Berach. 43^a. — j Erub. 25^d, f j Chag. 79^c₂
in der Stelle aus Ukz. כושט.

Ueber den Costus s. Salmasius hyl 88 p 128. Theophr hpl
§ 7 Plin β 12. — Flückiger: Die Pflanze, welche die Kostwurzel
liefert wächst in den Alpen von Kaschmir, gehört zur Familie der
Compositen und ist von Falconer als Aucklandia Costus beschrieben
worden. Die Kostwurzel ist bei uns längst verschollen und höchstens
in Sammlungen zu finden; im Orient wird sie immer noch geschätzt.

306.

זרא.

Oryza sativa L Reis.

זרא S. Hehn 368 Lag gA 24. Aus skr vrīhi iranisch
brīzi.

זרא hat PSm 371 aus einer Stelle, für syrische Form
kann aber nach den Lexicographen und dem Sprachgebrauch nur
זרא gelten — Ez. 27₁₇ BH Chron 144₃ [Kal u Dmng 41₁₂ 102₂₁₋₂₃
103₆ Sindban 10₃ 24. Nöld.] — PSm 93 zu זרא Honein uA.
neben זר. 1068 זרא [l. זרא Fl.] „pers.“ d. h. neupers.

¹⁾ paläst. זרא Land Anecd. IV 104₄ — ז der Syrer bezeugt
Vull. sv قوسا „syr.“ lies: قوشا.

ברג¹⁾ = ברג Lag aO PSm 609 nicht errpt aus כריתא²⁾ wie PSm meinte.

אורי Mischn. Maim. überall הרז Peah 8, Bm 3, Tebul jom 1, In Palästina gebaut Dem 1, j 22^b. Gekocht j Ter 41^d, oder mit Weizen zu Brod verbacken Chall. 3, 10. — Fraglich ist אורי TSchebiit 5, j. 37^b, 28.

307.

בדלליתא

Bdellium.

כחלילא BB 910 כחלילא מלל יהוד 479: כחלילא
(מאדלילון) قال جبريل عن ديستوريدس انه من اسماء القل:

PSm 459 zu βδέλλιον. Abaf 55^b אבדלילין. aram. רומא דארעא, arab. Steinschn. Donn. 137, D 85 βδέλλιον = μάδελλον [auch: βόλον od. βόλον aus mukl?]

308.

מלחא

Malva, Malve.

a. Pesch 2 Kön 4, f אורי. BB 911 darüber: מלחא
واقول خازي ملوخا مملوكة الغارة فمملوكة مملوكة
מלחא. Die LXX hat אורי beibehalten. מלחא heißt:
„LXX ἀρώθ“ nicht „griechisch אורי“ wie Lag gA 60,7 über-
setzt. PSm 380 מלחא — خاز is falsch. — S. Nr. 149. خاز
hat C 505 zu مملوكة irrig خاز gelesen und mit pistar übersetzt.
BB 500 مملوكة (البحار مملوكة)²⁾ مملوكة
מלחא. Genau so Abaf 79 p 78^a אורי — aram. רעני — gr.

¹⁾ Dafür ist das von BB 868 als verdächtig bezeichnete: מלחא
מלחא Nr. 304. מלחא höchst wahrscheinlich errpt aus: מלחא

²⁾ So cod. Flor. — H plur. מלחא.

מלווהא röm. מלווא. D 260 *μαλάχη (κηπευτή)*. Mit *מלווא ופחא* ist D 493 *ἀλκία . . εἶδός ἐστιν ἀγρίας μαλάχης* wiedergegeben PSm *מלווא פחא*.

מלווא gehört zu *מל* schäumen Nr. 151, obwohl Schaum vom Schleim, nach dem die Malven benannt sein könnten, noch verschieden ist.

Eine Nebenform ist nach BB *מלווא*, wenn das richtig mit *خبازی* wiedergegeben ist PSm 399. PSm BB hat noch *מלווא* = *خبازی* ? — *خَبَزَى*, *خَبَز*, *خَبَز* geht von der Brodform der Frucht aus, Baudissin zu dem arab. Job. 24₂₄.

מלווא פחא s. ob. S. 250 wurde nicht immer gehörig von *μολόχη* gesondert, und steht in der Galenübers. für dieses.

Zu *מלווא* [*מלווא*?] gehört nach gaonäischer Tradition (s. Ar. u. Raschi) *מלווא* Agg. *מלווא* Ar. *מלווא* od. *מלווא* Schabb. 35^b eine Pflanze, die auch an trüben Tagen das Nahen des Abends anzeigt. Aruch u. Raschi: Eine Pflanze, deren Blätter sich nach der Sonne wenden und die *malva* (מלווא, מלכא) heißt. Auch חלמית erklärt Aruch, der es also für Malve hält, durch aramäisches, ms Hochsch. talmudisches *מלווא* — *מלווא* = [*מלווא*] Malve, Käsepappel. Nach Aruch hat sie runde, nach einer Seite hin geöffnete — gespaltene — Blätter, bückt sich bei Nacht zur Erde, richtet sich wenn die Sonne scheint auf, um nach ihr bis zu ihrem Untergange geöffnet zu bleiben und ihrem Laufe zu folgen. Ueber die Wendung der Malve nach der Sonne ist sonst nichts bekannt.

b. *מלווא* ¹⁾ *Althæa*, Eibisch. [*מלווא* Land III 205₁₈. Nöld.]

¹⁾ Dem bibl. *מלווא* für *σταχυ* erklärt, entspricht *מלווא*, das Sergius für *מלווא* *מלווא* gebrauchte. vgl. Pesch. Ex 30₃₄ Ges. de BA et BB II, 11. — *מלווא* steht als gleichbedeutend mit *מלווא* pollen, für welches Sergius *מלווא* gebraucht unter letzterem Worte bei BA und BB PSm 784. Unter *מלווא* und *γυρίς* verzeichnen es aber die Lexicographen nicht. 360

309.

רכמא.

(Färberpflanze.)

Schebiit 7, TKil. 3₁₂ רכמא. Maim. בָּקָם. Guisius zur Stelle weist die Erklärung mit Recht zurück, weil dieses ausländische Holz nicht gemeint sein könne, und bringt aus Gauharī bei: رخف ضرب : شجرة مریم שגד (80) מרים Aruch. — من الصبغ. Vgl. S. 307.

310.

רֹמָנָא רֹמָנָא.

Punica Granatum L. *Granatbaum*.

a. Mand. רֹמָנָא Nöld Gr 123, bibl. רֹמָן¹⁾ — Vull. app zend. رومنا und verschrieben رومنا. Etymologie dunkel. Hehn S. 155 f sagt: „Religiöser Verkehr hat in alter Zeit auch den herrlichen Granatbaum nach Europa gebracht, dessen purpurne Blüte im glänzenden Laube und rothwangige, kernreiche Frucht die Phantasie symbolisch denkender Völker Vorderasiens von Anbeginn lebhaft ergreifen musste. In der Odyssee sind unter den Früchten im Garten des Phäakenkönigs und unter denen, die den phrygischen Tantalus durch ihren Anblick quälen, auch Granatäpfel, *ρῶνι*, welcher Name allein schon für die Herkunft des Gewächses aus semitischem Sprach- und Kulturkreise entscheidendes Zeugnis ablegt.“ S. 433. „Das m des semitischen rimmon ging“ (nach Benfey) „durch eine sehr natürliche Umwandlung“ in das

¹⁾ Hehn S. 160. „Der Name des Granatapfels und des Granatbaumes bei den Portugiesen ist noch heut zu Tage der arabische, roma, romeira; von demselben arabischen Wort stammt der ital. und franz. Name der Schnellwage, romano, romaine, da das Gegengewicht bei arab. Wagen in Form eines Granatapfels gebildet zu sein pflegte.“

- sikta 3^b Buber פרטתא דרומא der anführt Tanch. 14 Schem r
 12 p 216 l. Z. פרנותא = 𐤁 Bam r 12 p 435₄₃ Sch h Sch. r צאיתא
 36₄₆ Lpz 𐤁𐤓𐤁𐤏 PSm 378 l. 12 inf. 2) 𐤁𐤓𐤁𐤏 BB: 𐤁𐤓𐤁𐤏
 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏
 Geop 95₁₆ 𐤁𐤓𐤁𐤏 (ἀνάκτορος 18₁). Oben S. 189₇. [BHebr. gr. I
 • 23₂₃: 𐤁𐤓𐤁𐤏. Nöld.]

פֿלח des HL der Ritz, Spalt des bei völliger Reife ber-
 stenden Granatapfels, in dem die saftgeschwellten, glänzend roten
 Samen zum Vorschein kommen (Wetzst. zu Delitzsch HL u Koh.)

BB 806 aus Pesch. HL 4₃ mit abweichender Verteilung:

𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏
 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏
 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏

𐤁𐤓𐤁𐤏 pl. 𐤁𐤓𐤁𐤏 ist pars rei in longum fissæ.

d. Blüte, 𐤁𐤓𐤁𐤏 = 𐤁𐤓𐤁𐤏 pers. [BA PSm 532 βαλάντιον =
 λάντιον = 𐤁𐤓𐤁𐤏 od. 𐤁𐤓𐤁𐤏, syrisch: 𐤁𐤓𐤁𐤏 wahr-
 scheinlich verschr. aus 𐤁𐤓𐤁𐤏]. BB 431 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏
 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏 𐤁𐤓𐤁𐤏
 Elia 25₄₈ PSm 1711 Simon b.
 Zemach Duran Mâgôn 'Abôt Livorno 1785 fol. p 36^b 𐤁𐤓𐤁𐤏
 𐤁𐤓𐤁𐤏.

e. Mischn. 𐤁𐤓𐤁𐤏 s Graph. Requ. I 89 f; die Besten, wie dort
 nachgewiesen, in Badan, einem Orte — Tale? — in Samaria: 𐤁𐤓𐤁𐤏

¹) Hehn S. 433. „Von dem Namen der (Granaten-) Blüte βαλάντιον
 (wohl auch ein orientalisches Fremdwort) stammt bekanntlich das italienische
 balaustro, balaustrata usw. und also auch unser Balustrade.“ Man ist versucht
 an 𐤁𐤓𐤁𐤏 und das Verbum 𐤁𐤓𐤁𐤏, das vom Blühen der Pflanzen, (vom Granat-
 apfel HL 6₁₀ 7₁₃) gebraucht wird, zu denken. —
 364

(בארן od. בארן) Kel. 17, T Kel Bm 6. Orla 3, Talm. נָרָא s. Ar.
sv. DMG 20 331 ἀνάρ Lngk. 19.

حب قلقل عريض, حب = PSm 1160 וְזֶה תִּדְבַּח דְּבִיחָא
Centaurium. Ob. S. 177. Nov. 138 قلقل דְּבִיחָא
Psm 599 und حب القلقل, תִּדְבַּח דְּבִיחָא = حب =
wörtlich „Korallenkorn“. Dasselbe ist viell. PSm 598
des BS. — וְזֶה תִּדְבַּח דְּבִיחָא Elia 25₆₁.

Hieher gehört folgende Glosse BB 559: דְּבִיחָא חֲסִידָא
חֲסִידָא דְּבִיחָא וְזֶה תִּדְבַּח דְּבִיחָא חֲסִידָא דְּבִיחָא
תִּדְבַּח דְּבִיחָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
Vullers sv عفار آدم Wurzel des Granat-
baumes.

311.

יִחְכָּה דְּבִיחָא.

Uebersetzung von ἐλαφροσποκον D 416 Psm 1012
aus Galen sv. כִּלְכִּיָּה, BB כִּלְכִּיָּה. Bait. hat syr.: رعى دىلا
Steinschneider, Gáfiki 538.

312.

יִחְכָּה דְּבִיחָא.

Verbena, Eisenkraut?

Uebersetzung von περισστερών D 548 = رعى الحمام BB: 920
יִחְכָּה דְּבִיחָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
[sonst syr. geschr.] חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
قال جبريل ان اسم رعى الحمام حֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
כִּלְכִּיָּה יִחְכָּה דְּבִיחָא רعى الحمام חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
לִיָּה לִיָּה לִיָּה לִיָּה לִיָּה לִיָּה לִיָּה לִיָּה לִיָּה לִיָּה
חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא
חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא חֲסִידָא

318.

שְׁבִיתָא עֲבֵיָא.

Anethum graveolens L Dill).

Mischn. שְׁבִיתָא pers. ²⁾شِدْءٌ daraus arab. عِيدَانِ السَّيْتِ شֵׁיט׳ sagt Honein zu אֶזְדַּחְכֵּי, das ein indisches Arzneimittel sein soll PSm 389) Mt 23₂₃ Geop 90₁₈ ἀνηθον (β 8₄) 98₄. PSm 254 zu אֶזְדַּחְכֵּי auch Gal., u. אֶזְדַּחְכֵּי BB 931 עֲבֵיָא, Elia 50₃₈ Ob. S. 166₂, 372₁₆. Hier ist ein Misverständnis zu berichtigen. C 532 בְּחֹרֶבְךָ [Ferr.] BB 588: الشَّبَّ „Anethum“. Gemeint ist wie אֶזְדַּחְכֵּי zeigt אֶזְדַּחְכֵּי [so Bernstein Johannes præf. XV nach cod. und BB; aber Amira richtig: עֲבֵיָא] Woche: εβδομαδα, = אֶזְדַּחְכֵּי PSm 254 wo aber punctirt ist: εβδδ. PSm 9 אֶזְדַּחְכֵּי Hal gedol. Ber. VI שְׁבִיתָא = אֶזְדַּחְכֵּי „hebr“, gr. Crithmum pyrenaicum Forsk. LXIV. שְׁבִיתָא الجبل — אֶזְדַּחְכֵּי.

Mischn. שְׁבִיתָא Peah 3, Ma'as 5, TSchebiit 2, TKil 1, (ähnlich Ukz 3, Ab. z. 7^b. In getan Niddah 51^b.)

[pers. کالنج Perles Monatschr. 19, 468), BB 676 zu אֶזְדַּחְכֵּי (C 628 אֶזְדַּחְכֵּי) neben אֶזְדַּחְכֵּי d. h. אֶזְדַּחְכֵּי Vull I 263 Frtg I 158^b = אֶזְדַּחְכֵּי PSM 471 vinum hordeaceum. — BB 426 אֶזְדַּחְכֵּי d. h. אֶזְדַּחְכֵּי talm. כּוֹתַח türk. قاتق ist das pers. کالنج]

¹⁾ Cod Leyd. Scal. 15 p 1 שְׁבִיתָא (Timme)? p 15_a: שְׁבִיתָא שִׁשְׁמֹר דְּוֹא אֶזְדַּחְכֵּי deutsch: טִיל ווִילְדֵא טִיל wilde Dill (Til). Die Hs. stammt aus d. 14.—15. Jahrhundert. — Ungarisch heißt Dill: kapor [nach Dankovsky vom slavischen kopor], wie das Wörterbuch der ungarischen Akademie irrig annimmt, nach Kaper, capparis Nr. 201, die ung. kaporna heißt. Irrelevant ist aber, wenn das erwähnte Wörterbuch die Benennungen der Kaper in verschiedenen Sprachen bei kapor zusammenstellt, ohne auf die Verschiedenheit der Bedeutung aufmerksam zu machen.

²⁾ S. Sachau's Gaval. und Lag gA 82.

umgebildet aus dem türkischen Worte; s. Ly II 535, 452. Fl.]
Vull. II 707 verweist auf ترنبه lies ترينه I 443 Art فائق — PSm 68
כדכד (und 832 כדכד) verwechselt nach K: البُن mit اللبن. In
כדכד das. ist כדכד zu vermuten. כדכד ist talm. אומא. קאמא.
Vull. II 783¹): شیر و دوغ lac cum oxygala ebullitum].

319.

הַיְיזֵר שִׁינָּה.

Amygdalus communis L Mandelbaum.

Aus שָׁקֵר, k vor d ostsyrisch g gesprochen; gemeinaramäisch
so in שִׁנְרָא Nöld. mand Gr. 39. — Targ. u. Pesch. שָׁקֵר. Geop.
13₂₃ (γ 1₄) 19₂₇₋₂₉ 22, 25₆ 66₂₉ bes. 72, ff חַיִּימָא בְּרִינְחָא
47₂₉ 109₃₀ 113₁₅. BB:

عَلَيْكَ اللوز الحلو كَمَا حَصَنَةُ عَلَيْكَ لَوْزٌ مَنِيهِ . .
 مَعْلِيكَ حَتَّى لَوْزٍ حَلْوٍ . عَلَيْكَ جَدْبِيكَ قَدْ لَوْزٌ مَرَّ : عَلَيْكَ لَوْزٌ جَوْزٌ :
 هَذَا يُقَالُ إِنَّهُ مِنْ سَهْوِ النَّاقِلِ وَإِنَّهُ تَحْفَافٌ [وَهُوَ 1] . عَلَيْكَ كَمَا
 حَصَنَةُ مَدْحٍ إِنَّكَ جَلِيحٌ كَبِيضٌ كَمَا دَاخِلُهُ وَخَبْرُهُ
 وَخَبْرُهُ بَلَدٌ لَوْلَا ذَلِكَ كَأَنَّكَ عَلَيْكَ كَأَنَّ جَلِيحَكَ
 مَنِيَهُ مَدْحٍ حَلِيحَكَ وَهِيَ الْحَبَّةُ الْخَضْرَاءُ الْكَبِيرَةُ :

~~Gen.~~ Gen. 43,1, das C 891 [aus Ferr] für terebinthus ausgiebt
ist nach BB zweifelhaft, doch steht Geop 105,1 ~~Gen.~~ ~~Gen.~~
für τερεβινθίνη. [Das i ist alter Schreibfehler, den schon
Ceriani's Ausg. hat. Nöld.]

קָדָר bibl. mischn. süße und bittere TMaas 1, j 49³² Maas 1;
reifen in 21 Tagen Bechor 8^a j Taan 68⁵⁶ (לָב) — Für ein Fremd-
wort hielt schon Gaval. 134 Z 6: לָב, = לָב bibl. u. mischn.¹⁾ לָב

Lies ¹⁾ BB 950 (Flor.) شیراززوج (شیراززوج) عین؟



²⁾ Das arab. لوز hat sich in der Uebersetzung Amygdalæ, Mandeln als

[illegible]

320.

عفت.

Vitex Agnus castus L Keuschbaum.

a. ἄγνος unübers. Galen Sachau Ined. 95₁₄. D Uebers. λυγ-
 δης [λύγος = ἄγνος] PSm 337:  —. PSm 29  =
 بان — s. unten aus Berggr., nicht wie PSm: glans unguentaria —

Benennung der Drüsen am Racheneingang in der Anatomie und in der deutschen Sprache erhalten. Hyrtl 253 ff. Wenn Hyrtl das. 255 Anm. 3 sagt: „Auffallend ist die Aehnlichkeit des arabischen Wortes für Mandel, l a u z , mit dem hebräischen l u z“, so ist das auffallend, da Hyrtl sonst den Grad der Verwandtschaft beider Sprachen kennt.

„Die Mandel des Rückgrats“ **לח של שדרה** ist Os oder Semen resurrectionis, nach den bekannten midraschischen Stellen (s Ly sv) und führt darum nach dem lehrreichen Artikel Lus bei Hyrtl, das Arabische und Hebräische in der Anatomie S. 165 f. bei alten deutschen Anatomen den Namen „Judenknöchlein“ (vgl. Nr. 135). Hyrtl sagt zum Schlusse des Artikels: „Die Anatomen konnten den mandelförmigen Wunderknochen in fine octodecim vertebrarum nimmermehr finden. Er wurde also anderswo gesucht. Zuerst am Kopfe . . . Zu guter Letzt wurde das untere größere Sesambein am ersten Gelenk der großen Zehe, seiner wirklichen Härte und seiner Gestalt wegen (Samenkorn des *Sesamum*) zu Rang und Würde des Lus befördert. Dasselbe erfreut sich,

جَنَكْت = حب القند، فجنكت [Psm recte l. جَنَكْت] ¹⁾ auch D Uebers. = ἄγνος Psm 252 Z 2 u. = λύγος oben Nr. 25 S. 50, ²⁾ جَنَكْت BB 707 جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت [l. جَنَكْت] فجنكت حب القند.

جَنَكْت جَنَكْت ἄγνος = ἄγρος genommen, daher schon nach griechischer Anschauung keuschheitfördernd, „castus“ neben dem für lateinisch gehaltenen agnus „Keuschlamm“.

b. Geop. 70, جَنَكْت [etwa schon agnus, جَنَكْت?] das. 11 جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت 119,2 ἄγνος: جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت (ie 8: ἄγρον, ἱερὸν [جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت] βοτάνην?) Pers. بَنَج انكنت Mow. 48 = جَنَكْت جَنَكْت Psm 1313. Langk 7 φαντζακούστ falsch unter *Potentilla reptans* wegen pentaphyllon, pentadactylon. جَنَكْت Lag. 74 ist karšûnî und nicht mit Lag. in ein syrisch nicht vorhandenes * جَنَكْت zu emendiren. Es ist oben * فجنكت Av. 147 D II 406. Berggr. 827 Agnus castus, vitex بَنَجكنت بان, خلاف, بَنَجكنت Same: حب الطامر حب القند, حب القند Meyer 366,74 (corr.!) aus JAwwâm. S. d. WBB zu فند.

Verschieden ist D 356 πεντάφυλλον Rabban BB 724 جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت جَنَكْت. ABaf 89 p 80 جَنَكْت.

321.

جَنَكْت جَنَكْت

Sesamum orientale L. Sesam.

Mischn. שֶׁשֶׁם nur pl שֶׁשֶׁם שֶׁשֶׁם Fleischer Ly TW II 578*: Etym. dunkel. جَنَكْت [Elia 49,18] Geop 117, σήσαμον (x 2,3)

aber nur noch in den Wörterbüchern, des Doppelnamens Albadaram s. Luz. Die Fabel ist vergessen und die Worte sind verklungen“. S. HB 1879 S. 66.

¹⁾ Psm 20 hat BA u. BB diese arab. Wörter zu: جَنَكْت جَنَكْت.

²⁾ S. Nr. 38.

zu Sotah 3^b. Auch Ber. 38^a Hal. gedol. und Aruch ebenfalls שושני für der Agg u d. Ms M שושני. Ly übersetzt immer noch Mohn I 353^a, II 190^b.

Eine Speise aus Sesam erwähnt Kaftor wa-Ferach: arab. مخينة طحينية farina sesami.

כוסמא Ar. sv: כוסמא ד'סמין „Reste von ausgepresstem Sesam, unter die man Jasminblüte tut, sie zerreibt und als Seife benutzt.“ کرب pers., arabisirt کرب vgl. کب') Sesamrestern. Hal. gedol. Ber. VI 7^c Cstpl. 5^a Zolk. כוסמא von Sesam und anderen Früchten. Stephanos Magnetes (etwa im 11. Jh.) spricht von Κουτζούβιον, Couzoubium; darin vermutet Meyer 3₇₇ unser کُرب. כוסמא „aromatis spec.“ PSm 313 sv. כוסמא, vgl. PSm sv כוסמא und col. 78 כוסמא sv. כוסמא. — BB 430 من اسماء الرمان والسك.

322.

עמץ

Glycyrrhiza, Süßholz.

= سوس [Eine Vermutung, wonach das Wort ursprünglich persisch wäre und شوش lautete, in der Bedeutung dem deutschen süß entsprechend, s. in Juynboll's Lex. geogr. مراد الاطلاع, T. IV, p. 475 – 476 Fl.] Geop 47₂₁ = עמץ = (glycyrrhiza Pallad. ex 14 p 182₂₈ Bip.) 48₁₇ (ζ 24, γλυκύριζα. 49₂₁ 19 עמץ = חסר עמץ חסר עמץ חסר עמץ חסר עמץ PSm 1160: עמץ, 727 „γλυκύριζα“ in verschiedenen Schreibungen = עמץ. BB 943 سوس 491 عمץ

¹⁾ Fleischer in Seetzen's Reisen IV 260 aus Boethor Dict. franç. ar. „Marc, ce qui reste des fruits pressés کسبة نفل. Marc d'olive, de sésame dont ont a tiré l'huile, کسبة. — نفل s. PSm 59 lin 1. — Oben S. 69₂₈ steht کسبة für חסר کسبة.

؟ **ביג מהק** = **غلوقيريا** Vull. sv. **חצי וכו' דבשמה דבסה** **בצח עמק**
und sv **سوس** Avic 221 im Buchst. **س** nicht **ش** falsch f.
سوس Plemp u ms. — PSm 37 **اصل السوس** D 346. Forsk.
LXXI **عرق السوس**. Petermann, Reisen II 144 und sonst öfter.

Aßaf 68 p 75 **עקרא דשושא** aram., **גליקוריון** — **סוס** — **alle Sprachen**.
גליקוריון — **השורש המתוק** **43 שושא** **92 סוס** = **גליקוריון**. 89^a gr.:

Gezzâr im 1. Grad **شجرة السوس** (lat. Uebers. liquiritia) syr.
[Langk. **رَبِّ السَّوس** = **عرق الحلو** **עמק** = **סוסנא** — Ueber
سوس Span. rabazuz] syr. **עסיר סוסנא** d. h. **חצי עמק** —
Süßholztrank, šrâb ōrk sus DMG 11 515. Spanisch orozuz, portg.
alcaçuz Dozy Engelm. Glossaire 325. Talm. **שושי** pl. **שושא** wegen
des folgenden **שווצרי** verschrieben in **שוצי** Alfasi (u eine Hs bei
Rabbinow.). Man kann, da es ziemlich hoch wächst, damit die Laubhütte
decken. Es wird in Babylon als Heizmaterial benutzt und wird
2—3 Ellen hoch. R. Is. Giath Scha'are Simchah I 76. — Glycyrrhiza
glabra hat viele Varietäten; gemeint ist in der talmudischen
Stelle zunächst jedenfalls *Glycyrrhiza glabra* β *violacea* Boiss.,
von welcher Boissier, Flora or. II 202 sagt: Habitat in Babylonia
ad ripas Euphratis et Tigridis . . ., ubique in Assyria et Babylonia.
— Boissier, Diagnoses plantar. or. Series 2. Nr. 2 p 23: in Baby-
lonia frequentissima. Ritter, Asien XI 1028.

323.

שושנה **שושנה**

Lilium, Lilie.

Bibl. **שושנה** Ueber die Lilie der Bibel Delitzsch zu Psalm
45, wo das altägyptische **seschni** — Lilie — angeführt wird. Er
führt an: Jessen in Mohl's Botanischer Zeitung 1861 Nr. 12. Ueber-
tragen bedeutet **שושנה** den Kopf des Nagels, Pesikta r. 3 p 3^d Bam.
r. 14 p 116^d. Wilna. Targ. Pesch. = hebr. s. Ly TW. Pesch.

BB 892 **ملہ عماد السوسن** (الاسمانجونی^{۵۰-۵۵}) **۱۸۷۸** **۱۲۸۸**

Die letzten Bedeutungen, Anemone und Seerose sind geraten; שושנת המלך war hebräischer, nicht auch syrischer Name. Kil. 5, Tos. 3₁₃ Maim z St erklärt wie BS: שקאיק אלנעמאן Anemone. j z St: קירינמון wofür man κρίνον, wohl mit Recht, vorgeschlagen hat. Lilie wird die richtige Bdtg. sein. — שושנת הכרמל j Sukk III 53^d. —

Der himmelblaue sausan der Araber ist Iris ایرِسَاء, bei Aßaf
 1 p 59^b שושן ברא אקו. S. Nr. 21. מַעֲלָא וְכֹחַ Galen PSm
 1783 = ξιφλον, welches Honein unübersetzt beibehält. Nr. 216.

324.

שיחורין

jeruschalmi Moed katan I 80^d₇₄ P

¹⁾ Nr. 8 a. 21 a. PSm 682 steht es für **عنه**.

De Saey **عسعع** **ك**? سوسن بری = **كلسك** PSm 59 BB
Abdall. p. 45.

*) Für die Stelle Mt 6₃₃ angenommene allgemeinere Bdtg. — Für phrygisch erklärt οὐδὲν eine gr. Glosse Fick, Kuhn Beitr. VII 374 Lag gA 227.

325.

عَنْقَرُ وَبَلْبَةُ

BB: حَب البارج Flor: الحارج? C 900 Granum hieræ? [Zu عَنْقَرُ
ob. S. 13₂, 205 ult.]

326.

خَمْدَانُ

Hyoscyamus, Bilsenkraut.

Pers.¹⁾ Geop 12, (χαυνεῖον??) 91₁₁ 110₂₉ (15 20₁ χαυνύαμος) Lag gA
83 PSm 51 sv. χαυνύαμος = 988 Gal. = 1160 خَمْدَانُ [Elia
24₁₁] = BB 951. Abaf 107 p 84 שכרונא aram. = dioscyamus
auch Ps Apuleius. Pers. u. arab. بَنَنْج. 150^a 106^a: — איסקימוס
91^a שכרון — איסקימוס. שכרון — בנג — יסקימוס
Sonth Verz. 277 Forsk LXIII Hyoscyamus. شوكران Sonth 279
cicuta virosa ist = Berggr. 841 Bt II 111 dazu sp. حنوطه, ms:
حنوطه dh. cicuta. — شكران kennen die Syr. für Hyosc. nicht.
πένζ usw. Pott ZfdK V 80 Lag aO Vull. I 269 بَنَنْج. Josef ibn
Saddik olam katon 35 ed Jellinek beleño, iusquiamo. Jusquiamus
hat schon Pallad. u. Veget. es ist nicht erst durch Macer Floridus
verdorben wie Langk 52 meint.

geben die Syrer für خَمْدَانُ, und شوكران für *Conium maculatum*
L = χαυνεῖον Elia 24₁₁ Geop 13, خَمْدَانُ = خَمْدَانُ (γ 10₇).
Unübersetzt blieb es Land Anecd. IV 82₁₄ 83₆ خَمْدَانُ.
C. 527 [Elia 25₆₁ زبد القوارير] herba; al. oleum herbæ, quo
utuntur tinctores BB^a gehört vielleicht hieher. S. 258, wo Druckf.
In der D Uebers. s. Nr. 185 steht خَمْدَانُ — صهروا =
χαυνεῖον, wie denn Rabban BB 799: خَمْدَانُ كَبَابُ وَص

¹⁾ خَمْدَانُ? [Ob das Wort nicht doch semitisch ist von שכר
in der Bdtg. betäuben? cf unten 382, المرقيد „Schlafmittel“. Nöld.] Ephr. II 438 C.
Ob. S. 126.

[illegible]

BB C 670 lentisci ~~صمغ صندل~~ اصل الصور
radix, meint ~~صمغ~~ Ob. S. 59. Vull = شوكران
identisch mit ~~صمغ~~ Vull I 478 تودريون
Wurzel von شوكران = دورس.

327.

[שְׁמִיר]

Bibl. schon Celsius II 188 سمر Forsk. LXV *Juncus spinosus* سُمَّر Robins. Pal. II 441 — سَمْرَة Gauharf: eine Art طلع DMG 27 486. Fleischer zu Ly II.

328.


שמע, שמע, שמע

Foeniculum capillaceum Gil. (*Anethum Foeniculum* L) *Fenchel*.

شمار in Syrien und Aegypten = رازيانج Bt II 108. Auch شمر, شمرة. Die Nubier sprechen schemmâr (Ascherson nach de Pruyssenære, Sitzungsber. d. Ges. naturforschender Freunde, Berlin, 15. Mai 1877 Sonderabdr. S. 9.) כחא Physiol. Land IV 39, Basilios μάραθρον. Geop 48₂₇ כחא = (חחא μάραθρον^s). 17₁, 47₂₅ fœniculum (Pallad. α 14 p 183, Bip). DÜebers. S. 372 Das u der

¹⁾ Κορία ?

2) διουρητικά ?

⁸⁾ Μάρathon Lag. gA 173 Anm. Vull. مارثون und zu D 743 μαράθ(ρ)ιτης Honein  PSm 73. Ms C des D, nicht bei Sprengel, D 417 zweimal ΜΑΡΑΘΟΝ daneben von späterer Hand μαράθρον. Die hebr. Beischrift des Bildes maratron, die arabische maratōn.

Mischn. שבת והנוסחין Dem. 1, TKil. 1, שבת ונוסחין) גוסנן (גוסנן) Dill und Fenchel ähnlich aber heterogen. j Dem. 21^a שמידה l. mit Lon- sano Ma'arich שומרה Etym. zerlegt in שומר קרה. j Kil. 27^a s. oben S. 8, Z. 2.

Abaf 44^a שמרים hebr. [44^b = מרתרון], שומר aram. סלמוצימין. 57^a 87^b שמר — מרתרון [= 121^a סנוקלו] 48^b שמרא. Foeniculum, mlat. feniculum, fenuclo, finocchio it.

D 427 πευκέδανον BB פתמחאקא אב פה מלך תללך פתמחאקא ופחחאקא [אב] פתמחאקא ופחחאקא פתמחאקא אב ופחחאקא פתמחאקא [וידחאקא]. 1. פתמחאקא (80) ופחחאקא 736 פתמחאקא אב פתמחאקא איסון 735 פתמחאקא פתמחאקא גבירל ען דיספורידס לה גר (1) מל גר הרזיאנ: D: καυλὸν ἀνίσχισιν μαράθρω ὁμοιον. Der „Vielfuß“ ist auffallend und zu „πολυπόδιον“²⁾ gehörig aus dem πευκέδ. verschrieben ist. Viell. פתמחאקא aus פתמחאקא³⁾ JAWW II^a 250 = פתמחאקא?

Abaf 51 p 73 פתמחאקא alle Sprachen. Das vulgärab. bakdūnis *Petroselinum hortense* Hoffm. ist nicht aus πευκέδανον entstanden. S. 225₁₃.

329.

שנונית.

Tos. Tebul j 1 RSchimsch. 1, מין בושם Forsk. 85: Die alexandrinischen Sennesblätter kommen von *Cassia acutifolia* Del. und heißen in Aegypten سنا مكي Mow 155 (Bt II 57). [So heißt in Aegypten auch die dort wildwachsende *Cassia obovata* Collad. Ascherson.]

¹⁾ S. Nr. 64 S. 86.

²⁾ S. Nr. 207 S. 268.

³⁾ S. S. 371₁₃.

und hebr. י, gegen Druck: ج. Auf اسفنج gehn die rom. espinaca, spinace zurück, nicht auf spina wie Dietz Etym WB.¹⁾ angiebt.

332.

ܦܝܟܡܘܪܐ (ܦܝܟܡܘܪܐ)

Ficus Sycomorus L Maulbeer-Feigenbaum, Sykomore.

Bibl. ܦܝܟܡܘܪܐ (συκμυρον). Nabatäisch ܦܝܟܡܘܪܐ DMG 17 634. Pesch 1 Kdn. 10₂₇ Jes. 9₁₀ Amos 7₁₄ — Geop 67, ܦܝܟܡܘܪܐ = ܦܝܟܡܘܪܐ (so) [συκο] μορέα (137). Luc. 19, συκομοράα ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ — man dachte an μορία Narrheit, das zwar 1 Kor. 1₁₈₋₂₁₋₂₃ 2₁₄ Ephes. 5, ܦܝܟܡܘܪܐ übersetzt ist, aber doch in der Ableitung μορσίνω Mt 5₁₃ Luc 14₃₄ mit ܦܝܟܡܘܪܐ³⁾ wiedergegeben wird. Augenscheinlich waren ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ und ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ Vull. zu شقموورى keine wirklichen Benennungen der Sycomore, obwohl auch Honein ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ gebraucht. BS u. Elias Nisib. 51₇₁ (Nov. 293) richtig: ܦܝܟܡܘܪܐ. Andere Quellen, wie das Buch d. Paradieses waren mit dem nichtsyrischen Ausdrücke nicht im Klaren.

ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ BB 640/1
 في السنة : ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ
 ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ ܦܝܟܡܘܪܐ
 : συκομορίτης οἶνος D 720. S. S. 390₁₂.

¹⁾ Den „Spinat“ brachten erst die Araber nach Spanien, und weil er von da aus weiterwanderte, wurde aus isfānach bei den älteren Botanikern olus hispanicum, atriplex hispaniensis. Für Spinachia hielten Manche στυλομόλοχον od. στυλομαλάχη S. Niclas ad Geop 14. B. Ehrhart, Arzt in Memmingen, (Schwaben) schreibt in der „Economischen Pflanzenhistorie“ (1753) „Binetsch“ für Spinat, den roman. Namen noch nah stehend: Heufier, Ein bot. Beitr. z. deutschen Sprachschatz. S. 17.

²⁾ [Die Orientalen lesen šakma so ed. Urmia u. BHebr. I 237₂₄. Auch dies Wort ist den Syrern fremd. Nöld.]

³⁾ Geop 8₁₅ ἀποπνέω (β 21₃) 59₂ διαπνέω (P 88₃).

963 עֲקֵיכָּה חֲתִי הָאֵתָהּ וְלֹא חֲבִיבָהּ [80] וְלֹא

חֲבִיבָהּ וְחֲבִיבָהּ תִּין לֹא יִנְטֵיג אוֹ פֶּיךָ לֹא יִמְכֵּן [Flor. יִנְטֵיג] נִטְעָה [ms. נִטְעָה]
וְחֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ תִּין אֲחֵר עֵידָן תִּין וְעֵלְבָּן וְחֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ
חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ וְחֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ [Flor. חֲבִיבָהּ] חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ
וְחֵי הָאֵתָהּ וְחֵי הָאֵתָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ: עֲקֵיכָּה
וְחֵי חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ: חֲבִיבָהּ
חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ (1 Kön. 10₂₇).

Die Bedeutung „unreife“, nicht reifende Feigen usw. ist aus חֲבִיבָהּ geraten und auf עֲקֵיכָּה übertragen. S. noch unten Nr. 335.

Bibl. שְׁקֵמָה weitläufig behandelt von Warnekros, Neues Repert. XI 224 ff. XII 81 ff. — Mischn. Dem. 1, Kil. 1, 6, Schebiit 4, Bm 9, Bb 2_{7,11} 4_{8,9} 5₆ S. Dr. Isr. Lewy. Progr. d. Hochschule. 1876 S. 35. S. ob. S. 248₆. — סֶרֶן noch nicht behauene opp. סֶרֶן der Block. Nidd. 8. Schebiit 3₁₄ 4_{8,9} T Bb 3. Lebt 600 Jahre Ber. r. 12. Pesikta r. 2^b Bresl. — Als Aschêrâ verehrt T Ab. z. 7 (Kaft. wa Fer. X p 26^b): [falsch חֲרוֹם חֲרוֹב] שְׁלֹשׁ אֲשֵׁרוֹת בְּאֶרֶץ יִשְׂרָאֵל חֲרוֹב [חֲרוֹם חֲרוֹב]: חֲבִיבָהּ = שְׁבִיבָהּ חֲבִיבָהּ [חֲבִיבָהּ: חֲבִיבָהּ] וְשְׁבִיבָהּ חֲבִיבָהּ וְשִׁקְמָה שְׁבִיבָהּ שְׁבִיבָהּ: חֲבִיבָהּ Maim. zu Pes. 4₈ eine Stelle, deren Sinn sich nach Dr. Lewy aO aus T Men. 13 T Sebach. 11 ergibt. T Ter. 5₇. S. Lewy aO. — Erinnt sei noch an den Ortsnamen שְׁקֵמָה Sykaminos Nr. 229* Zunz Ges. Schrr. II 290. [Man identificirt es mit Recht mit Haifâ, so dass Sykaminon der gr. Name ist. Nöld.]

333.

חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ שְׁבִיבָהּ

חֲבִיבָהּ¹⁾ Pesch. בְּרוּשׁ 1 Kön 5₂₂ 2 Kön 19₂₃ Ps 104₁₇ Jes. 37₂₄ Hex. — HL 2, חֲבִיבָהּ חֲבִיבָהּ ist beibehaltenes חֲבִיבָהּ

¹⁾ BB PSm 874 וְחֲבִיבָהּ „Baum Gottes“ der Inder d. h. *Pinus deodara* ist ähnlich dem חֲבִיבָהּ.

פֶּנֶחַ [bibl. sg ebenfalls só, trotz pl. masc.] b Nidd. 47 Tos Nidd.

6. Tos. Schabb 6 b 124^b TZabim 4 Ukz 3, Schebiit 4, — TSchabb. 17 Pes. 2₁. Auch andere unreife Frucht. = פֶּנֶחַ = פֶּנֶחַ¹⁾.

BB 721 פֶּנֶחַ القح الذى لم ينضج ولم يدرك: פֶּנֶחַ הַלֵּלָה חֲמִטָּה

אֲרֵבָה אֲבִי וְחֶבֶד כְּאֵמֶת וְחִבְלָה עֵצָה דָּבָר וְעֵלָה

לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ לְעֵד נָתַן וְאֵם חֲמִטָּה חֶבֶד וְעֵלָה לַהֵלָה

פֶּנֶחַ ד. h. in dem διατεταρτων das חֲמִטָּה hieß PSm 869. 1278

stand an der oben S. 385 angeführten Stelle פֶּנֶחַ für חֲמִטָּה, ^{חֲמִטָּה}

mit dem man nicht im Klaren war.

בוחל (denom. בחיל, הבחיל s Ly sv), mit بَحْل ver wandt, ist syr.

חֲבֵלָה PSm 559. [524 חֲבֵלָה²⁾ ist mir verdächtig] von חֲבֵל

περλάζειν Am. 9₁₈ Hex בחל חֲבֵל s Field zu Zach. 11₈ nicht

in חֲבֵל zu ändern wie Bernst. u. PSm. S. noch חֲבֵל³⁾ ὄμφαξ.

נְבוֹנָה frühreife Feige bibl. — Ter. 4₈ TUkz. 3. Bikk. 3₈.

Dürfen nicht überreif werden j Ber 5⁹, Ber r 62 p 113 Lpz

Koh. r 169. Sch. h. schir. r דודי יודי 52₄₈ Lpz.

חֲמִטָּה Caprificus ἐρινεός. Geop חֲמִטָּה 17₁₇ אֲרֵבָה ἐρινέα (γ 6₄).

103₈₀: חֲמִטָּה אֲרֵבָה ἐρινεού ὀλύνθους (ιζ 18). [Land IV (latine) 123

חֲמִטָּה hat BHebr. gr. I 214₁₈, 234₂₁ aber חֲמִטָּה wird richtig sein. Nöld.]

BB 978: [פֶּנֶחַ Flor] חֲמִטָּה אֲרֵבָה חֲמִטָּה אֲרֵבָה חֲמִטָּה

חֲמִטָּה = חֲמִטָּה⁴⁾ תֵּן בְּרִי נָתַן עֲמִטָּה Auch oben Nr. 332 ist חֲמִטָּה

(so) gesetzt. شجر التوب Berggr. 837 Caprificus.

Die wilde Feige wird auf den zahmen Feigenbaum gehängt

(Caprification). TSchebi. 1₉ חֲמִטָּה חֲמִטָּה חֲמִטָּה, Var. חֲמִטָּה חֲמִטָּה חֲמִטָּה

l. mit Elias Fuld Comm z St: חֲמִטָּה = חֲמִטָּה. Nach Maßgabe der volleren

¹⁾ פֶּנֶחַ: BS: التين اذا لم يبلغ: s. ob. S. 332 BB 771: פֶּנֶחַ⁵⁾

חֲמִטָּה אֲרֵבָה חֲמִטָּה אֲרֵבָה חֲמִטָּה

und mischnisch Tos. aO. vorhandenen Form תחובין nicht von ¹⁾תחבין
[infirmus, imbecillis Land Aneed. II 127₁₄ IV 81₁₀ Kal. u. Damag
20₂ B Hebr Chron 70₁₂ 375₁₀ DMG 13, 55 Lag. Anal. 25₁₂ Wright
Catal. 1039^b 1138^b und sonst] sondern von תחב ²⁾infigere s. Bxtf
sv. Im Arabischen wäre es danach aramäisches Lehnwort wie so
viele andere landwirtschaftliche Ausdrücke.

Ὀλυσσῖς Geop 117₂₄₋₂₅ תחבין מעלה. — PSm תחבין (??)
תחבין תחבין.

Getrocknete Feigen גרוגרת pl. רות — Fleischer Ly I 437^a ff
جرجار Oliven, die den höchsten Grad der Reife erreicht und da-
durch alle Bitterkeit verloren haben. Feigenkuchen ³⁾דבילה, bibl.,
mischn. דבילה. Arten. Schwarze (blaue) u. weiße לבנה — TTer.
2₄ j Kil. 27^a aufeinandergepfropft wie Geop : 53. Vgl. Theophr. hpl
β 3₂ Meyer 2₃₆₄. — Chull. 136^b שחופות ולבנות Ar. מחי?

reifen im dritten Jahre. j das. שמיירה. —
TPea. 1₇ Ab. z 1₆ מיכססים ובנות שוח (Ar. מב', מוכ') b 14^a תאיני חירותא.

Scheb. מרסאות — Bb 13₆₁ j ברת שובעין חיוורין 2₈ Ma'as בנת שבע
Demai 1₁ j z St 21₆₀ die unter den Blättern wachsen.
j Schebiit 35₄₉ Tos 4₂₀ הסייתין הנבלות ? נבלות

Eine Feigenart. לכוסים Maas (2₈ j. Mischn. — 50₄₄
כלוסין [Vened. כ' : Aruch כלוסין = Ned. 49^b 50^b. — Für dasselbe
hält Maim zu Ukz 1₆ כלוסים (so ms. ar.) Agg. כלוסים wie j aO.
RSchimschon verweist auf Raschi Chull 67^b [vgl TTer 11₄ j 45₆₈]
צידראש, צורירא, eine Hülsenfrucht? frz. Landau

¹⁾ תחבין Peal [häufig in alten Schriften. Nöld.] BHebr Chron 155₁₀ 233,
Land IV 81₁₀ Carm. Nisib. gloss. Aphel ibd. — תחבין BHebr. Chron
401₉ PSm 1261₂₉.

²⁾ Mischn. Kil. 1₆ Schabb. 14₂ Pes. 7₁ Chull. 9₄ Kerit 3₈ Ohol. 1₃ 3₄ 16₂
Mikw. 10₉ Aruch liest תחבין.

³⁾ Deblathaim Onomasticon 17₂₁ Lag.

s. Fürst sv., שהם Gen. 2₁₂ λῖθος πράσινος dem hebr. שום in die Rechnung stellt: πράσινον ist כְּרִישָׁה בְּזֵלֶךְ, während שום αράσινον ist.

Tumma Gitt. 69ⁱ Schabb. 139^b. Mischn. שום Erub 1₁, 14₂ TSchabb 15 u s. בעלכבי aus Ba'albek Ma'as 5₈ TMachsch. 3₂. Medicinische Wirkung Bk 82^a Nidd. 17^a Ket. 61 PdRhaKadosch 18^a 16^a 31^b Schönblum. Am Freitag gegessen Bk 81^a j Meg 75^a. — Teile: Wurzelfasern שרשים, Zwiebelscheibe פִּיטְמָה, Schaft עמוד. Der Schaft innerhalb der Nährblätter und darüber hinaus עמוד שהוא שאינו מכונן, עמוד שהוא Kil 1₈ neben שומנית : שום eine Knoblauchart.

337.

לְהוֹרְמִיָּסָא

Lupinus Termis, Forsk. *Lupine*, *Feigbohne*.

Mischn. תורמוס „τέρμος“ תְּרִיִּס vulg. תְּרִיִּס „Túrmus“ in Aegypten, s. Seetzen, IV, S. 457, *Tirmis* bei Chartum Ascherson, Sudan 6. ngr. λούπινα. Τέρμος ist im Mutterlande vergessen, während es als ترمس noch lebt. לְהוֹרְמִיָּסָא τέρμος Geop 5₂₆ 11₂₂ 12₂ 13₄ 15₂₂ 17₁ 22₉ 43₁₇ הָא עֲלֵמָא 44₁₃ חֲתָה עֲלֵמָא 112₂₈ לְהוֹרְמִיָּסָא רְבִינָא ἄγριος 115₁₁. Uebersetzungsfehler 114₂₈ (δ 11₆) τέρους¹), vom Sinn gefordert, לְהוֹרְמִיָּסָא! Derselbe Fehler in der arabischen aus dem Syrischen geflossenen Uebersetzung, die Ibn Awwâm II^b 251 anführt: „dans le paille ou des écorces de *lupin*.“

BB 977 الترمس [—] לְהוֹרְמִיָּסָא חֲתָה עֲלֵמָא 988. לְהוֹרְמִיָּסָא חֲתָה עֲלֵמָא 988. לְהוֹרְמִיָּסָא חֲתָה עֲלֵמָא 988. לְהוֹרְמִיָּסָא חֲתָה עֲלֵמָא 988.

Die „Getreideart“ τρωμίσια, τρωμίσια die ein „altbabylonischer König“ aus dem Lande der Jonier importirte (Chwolson Altbabyl.

¹) לְהוֹרְמִיָּסָא BB.

Lit. 87 Anm) ist auch *θέρμος*. Mischn. תרמוס, תורמוס Kil 1, Tos 1, Machsch 4, Tebul j 1, TNidd 4 b 26^a j Pes 29^e j Ab z 41^d l. Z. Wert gering Ter 5, Tos 7₁₆, Speise der Armen Schabb 18₁. Ihre Bitterkeit zu nehmen, quellt man sie ein TMscheni 1₁, Beza 25^b Ber. r 38^b Ber. 11 (Tanch Ber. 7) Est. r 202₃₈ Lpz, 86^a Amst. Sifre II 105, 95^b₁₆ Rut. r 70₃₀ Lpz. Es bildet den Hauptbestandteil von נרימתא (*fem. sing.*) * *γάρμαξα* (Fleischer Ly I 437^a) einer Art γάρπον j Ber 10^c₂₇₍₂₈₎. Lupinen mit Garum und Oxygarum gegessen Galen VI 534 K. Garum ist nicht „eine Art Caviar“ Ly I 358^b.

Kil 1, התורמוס והפלוסלוס Tos. 1, (אינן zu streichen) j z St. פרמעה, Or zarua פרמעה, RSchimsch. פרמותה? Es ist φασιολος in Form von חלילוניו gebracht oder schon griechisch mit einer Liquida hinter φ, wie wahrscheinlich in der lat. Form, auf welche die roman. frisol, frisuelo, frejol zurückzuweisen scheinen. S. Dietz WB³ II 133.

338.

אהלה תורמא.

Morus, Maulbeerbaum.

Mischn. תורמא (s. ob. S. 16 Z. 10). Verbreitung Ritter Erdk. XVII 481; Heimat am Euphrat gesucht. 485 „Tut“ bis nach Indien gedrungen. DCge τούτ' αὖτε τὰ τὰ μύρα von Langk 92 übersehen. Semitisch?? — Vgl. Hehn 278 ff. [cf. كفر توتا in Mesopotamien und Palästina. Nöld.]

אהלה Luc 17, σακχαίμος Geop 118, BB 649 BS: *conversio morus* and תורת תורת אהלה. C 956 *morus arbor* . . „conversio poenitentia Nov.“ gehört zu אהלה¹⁾ [BHebræus: *אהלה תורת אהלה* s. Carm. Nisib. gloss.]; Nov. 293 Elia 51₇₁ hat תורת אהלה.

¹⁾ C 953. — אהלהתורת C ibd. BHebr. Ps. 5 Anf. Lag. Rel. 102, Kalilag u. Damag 120. Hoffmann. Glossar zu Arist. hermen. — אהלה PSm 1688.

— PSm BB BA רב ה'חור חורא —
885 ארמנא 870 d. h. דיא מוֹרָן.

Tותם pl תתיא j Orlah II 60°. — Ma'as 1, halbreif rot,
also *M. nigra* L, die schwarzblauen. TMikw 6 (RSchimsch. 9.)
TSchabb 7, b 67*: Ein Span davon befördert das Garwerden. Saft b
144*. Ber. 40*. Reifen in 52 Tagen Bechor 8*. Halten sich gepflückt
kaum éinen Tag, TTer. 4. — Bibl. כנאים mehrfach für תות er-
klärt. Abulw. sv und Andere. Kimchi מוריירש prov. morier. —
Morus alba L ist nicht erwähnt. — BSira 7 Erdbeeren תות الارض
Sonth Verz. 272 Brombeeren תות العليق od. توت السباغ DMG 11,
524 Wetzst. תותים הנדילים בסנה Tur orach chajim 203.

339.

הַמִּשְׁכָּה תַּחֲלִי.

Lepidium sativum L Gartenkresse.

= Elia 25₆, Geop 92, **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** (β 14 ὁ κριμον??) 98₆. — 110₆,
 καρδάμων ις 9₄, der Syr: **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**. — 116₁, **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**
 χλωρόν (ιδ 22₆) meint der Syr. **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** wie 119₁₀, **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** (ις 8). BB
 814 **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** [ⲁⲓⲕⲁ] **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**
 الحرف باليونانية **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**: 821 **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**
 الحرف: 842 **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**
ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**
 الحرف ايض: 986 **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**
 PSm 1533 الحرف **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** D 294 **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**. Darauf folgt
 295 **ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ** (**ⲕⲁⲣⲃⲁⲙⲱⲙⲟⲛ**) BB:

הללממממ כמ נר מן אשמֹא הרוקמֹא חסר הלמלכ חלמלכ
 הללממממ כמ. Θάλασσεως ist zweifellos auch
 חבֹּ Mesich חרף בבלִי [בלסוס] חלממממ
 PSm 537 Gabriel: חלממממ, חלממממ
 חרדל פארסִי = תאליסיסִי תאסימִי Vull I 416 Das ist auch חרף בבלִי
 σίγηται περσικόν, nicht „aus Nasturtium corrpt“.

رَشَادٌ od. الرَّشَادُ ¹⁾ Rischâd Hartm. 178. Delile, Lane sv.

Lepidium sativum. — حُرْفُ سَپْدَان Vull. Kazw. I 278. حب الرشاد.
Vull. λεπίδιον. Langk 28 χουρφ, χουρφανα. Bt II 526 حرف zu
syr. تمخ سَپْدَان, حب الرشاد Vull. مقلیانا =

Κάρδαμον Fraas: *Erucaria aleppica* Gærtn. (Sinapi græcum Tourn.) nach Boissier Flora or. I 365 bei Aleppo, Laodicea, in Palästina und Arab. petræa *Erucaria alepp.* β *puberula* Boiss. zwischen Jerusalem und Jericho; γ *latifolia* Boiss. bei Aleppo; δ *polysperma* Boiss. am Tigris. — ibd. p 366 *E. microcarpa* Boiss. in Arab. petr. an Judæa gränzend und am todten Meere.

(³) رشاد حرف שחלים Kaleb קרדמון = (Ašaf 33^a 52^b 58^b) שחלים
vulgær תרי (d. h. تَرِي Vull. = رشاد) nasturzi, ngr. ἀράδμουα, häu-
figer als ἀράδμων: Plur. wie שחלים هَمَلِكَة Ma'arich حرف رشاد,
nasturzi.

Mischn. מִשְׁנָה pl. Ma'as. 4, TSchebiit 4₁, 2, Erub. 28^a. Zu Salat mit Essig und Oel TSchabb 15 b 140^a; ein ungesundes, schweres Essen D: καχοστόμυχον Ber. 57^b 44^b Ab. z. 29^a Joma 18^a.

תחלי, 110^a 113^b Schabb. 60^a Ket. 28^a Ab. zar. 107^a pl. Bm תחלי
 cres- קרישון Raschi überall حرف الايض d. i. (Gitt. 69^a ?) 109^b חוררתא
 son, Kresse.

bespricht Neubauer Géogr. 71 schlecht. Er citirt — nach Buxtf. — „Ma'as 4₆“ „espèce de dattes“! Gitt. 57^a j Ta'an. IV 69^a₄ Ma'arich תחלם hält das Wort nicht für Kresse. j: Der Ort heißt so כאלין תחלוסייא j דהון מרביין בנידון j Ab. zar. 40^a₄₁ j Schabb.

¹⁾ So heißt die Pflanze selbst, gerade wie die Myrte in Syrien **حَبِّ الْأَسِّ** heißt. Ascherson.

תב חב אלשארִי Bertinoro חב אלשאר aO zu Maas. Maim. aus ²⁾ אלרשאר.

*) **سحلين** Dorf bei Askalon. Nöld.

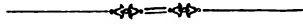
14^d₁₀ werden תחלוסין in alten Wein getan, gegen eine Krankheit¹⁾
 קולוס. ²⁾ Aruch: Kolik? [Aḅaf 79^b אסכרא = קולוס]

¹⁾ Ascherson, Sudan S. 9: „*Lepidium sativum* L = Reschād. Die Cultur scheint — im ägyptischen Sudan — einheimisch zu sein; die Pflanze dient weniger als Gewürz wie als Arznei, besonders bei Krankheiten der Kameele“.

²⁾ القولنج PSm 1659 כזכר וסלה



ANHANG.



Punische Pflanzennamen.

Punische Pflanzennamen.

Quellen.

1. **Dioscorides**, besonders cod. Constantinopolitanus der Wiener Bibliothek, wie bei Sprengel, präf. ad Diosc. p XVIII mit C bezeichnet und cod. Neapolitanus derselben Bibl. mit N bezeichnet.

2. **Apuleius „Platonicus“**, ein Schriftsteller, der vielleicht im fünften Jh., wahrscheinlich in Africa, geschrieben hat. Meyer Gd Botanik 2₃₁₆ ff.

3. **Plinius** hat éinen punischen Pflanzennamen. 47. Vielleicht auch 46.

4. **Hieronymus** hat éinen: 55.

5. **Hesychius** éinen: 2.

6. **Stephanus Byz.** 29?

Hülfsmittel.¹⁾

1. **B**: Bochart, Phaleg et Canaan. Fft. aM. 1681 4°.

2. **Blau**: Abhandlung in DMG Band 27.

3. **G**: Gesenius, Monumenta.

4. **Schröder**, die phœnicische Sprache.

5. **Sprengel**, Dioscorides = Commentar DII.

¹⁾ Es sind nur diejenigen Erklärungsversuche aufgenommen, die noch erwähnenswert zu sein schienen. Einfälle, die ohne Rücksicht auf die Sache, sich lediglich auf Lautähnlichkeit stützen wie הנגל Gesenius für λαναθ = περικλύμενον habe ich nicht wiederholt. Man vgl. übrigens ob. S. 28 f. Die in eckigen Klammern stehenden Zahlen [S. . .] bezeichnen die Seite, auf der die betreffenden Pflanzen oben behandelt sind.

1. αβιβλαβον, C αβτιβλαβον, N αβοιβλαβον D γ 106 I 451 κρίνον. Dasselbe C αββοιβλαβον DCge App αβλιβαβου Langk. 111 noch: αβιβαβου D γ 127 I 471 ἡμεροκallis = κρίνον ἄγριον. Der punische Name wird auf κρίνον hin übertragen sein, da er auf die gelbblühende ἡμεροκallis schlecht passt.

B 837 לבן לבן besser לבן לבן. Des C einmal vorkommendes ββ gewinnt durch **فَعَالٌ مِّنْخَفٍ** einiges Gewicht und weist auf **فَعِيلٌ مِّنْخَفٍ**. — לבן auch 12 λαβόν ist entsprechend hebr. לבן לבן. — לבן und לבן wie לבן und לבן. Schr.: ἄβιβ λαβόν. Man erwartet (nach o = ι) ω in der letzten Silbe; doch ô wird ου geschrieben 5, und vielleicht ου 10. Uebers.: weiße Blüte (Blume).

2. αδζ bei den Tyriern = ἰτέζ Hesych. G. 385 vergleicht mischn. לבן Nr. 6 S. 39.

3. azirgozol Apul. 66 Peristereon orthos... Punici Zimicum, alii exuperam [ἐξούπερα D 549 not 10], alii Matricalem, Herculianiam, Azirgozol vocarunt. B 846 hat in dem letzten Synon. לבן לבן erkannt. Bei dem traurigen Texteszustande des Apulejus ist es nicht auffallend, wenn „Punici“ anderswohin verschlagen wurde. Dann kann man aber zimicum fallen lassen. Des B לבן לבן ist wenigstens ebenso verfehlt wie des G לבן לבן; vom Taubenschlag zum Taubenkraut ist der Weg zu weit, trotz περυστερειών. לבן = azir ist nicht unbedenklich; nach 14 erwartet man t.

4. αμουτιμ. D β 140 I 257 λάπαθον NC zu ὀξύλάπαθον τὸ μέγας, und

4*. αμουζεγαροφ. Dibd nach Sprengel aus cod N. In CN steht es zu ὀξύλάπαθον [scil. τὸ μικρόν wie N ausdr. hat] unterschieden vom Vorigen.

Blau 522: חמץ = حمض. Ganz richtig, da x das = ض
[= ɣ s. ܡܚܡܥܬܐ S. 169] τ umschrieben wird, wie 14 zeigt.

ζεγραφ muss = μικρόν sein, also צע (od. צע וצ) Umschrift wie LXX Ζεγῶρ für צע. Hebr. צע = صغير daher צ γ wie 66. Das letzte — αφ ist schwierig, kann aber aus ΑΘ (Φ) entstanden sein. * צמח kann ja trotz — ܙܡ, pl., fem. sein wie seine syr. Schwester.

5. ανσαναφ, C αλσουναλφ, N αλσουνααφ D δ 126 I 611 βούγλωσσον [S. 244] B 843 ܡܠܚܐ ܡܝܬܐ mit prosthetischem ܡ Schröder 90. Der nicht gesteigerten Form wegen vgl. 10 ܡܠܚܐ Schr. ἀλσοῦν ἄλφ.

6. απολειουμ Langk 54 nomin. — ος CN αποουλειουμ D γ 30 I 377 γλήχων. B 844 „πολειουμ pro pulegio“ ebenso Blau 526: Fremdwort. Dass es aus dem Lateinischen entlehnt sei, wird richtig sein.

7. αργαλλικου CN D δ 10 I 512 σύμφυτον ἄλλο [S. 327] Deutsch: Beinheil dh. Knochenheil. Das hat Blau 528 ein Bein gestellt, so dass er vom Bein zum Fuß gelangte und ܡܠܚܐ combinirte! ?

8. αρμας CN s. 12.

9. ασιρ ρισοι CN s. 23.

10. ασκαουκαυ, CN ασκαουκκου D γ 73 I 416 ἐλαρόβοσκον B 837 ܡܠܚܐ ܡܝܬܐ. Form wie ܡܠܚܐ 5.

11. ασουμες CN D δ 188 I 682 λινοζωστις B 844 ܡܡܫܐ? Frucht quasi e binis testiculis conflata, daher testiculata Synon. bei D u Apul. erinnert an ܡܡܫܐ. ?

12. ασουμες (λαβον) CN D δ 189 I 683 κυνίς ἢ κυνοκράμβη Synon: λινοζωστις ἀγρία ἄρρηνη mit weißlichem Stengel: λαβον wie 1, der erste Teil wie 11. Ein anderes pun. Syn. ist Nr. 8.

13. ασουρικ, CN ασουρηκ d. h. i D β 169 I 282 εὔζωμον B 835 ܡܠܚܐ + ruc G 386 ܡܠܚܐ. Allen anderen Beispielen nach steckt hierin kein ܡܠܚܐ. ܡܠܚܐ lässt sich schwer combiniren. [S. 29.]

14. αστηρτιφη D γ 144 I 483 ἀνθεμῖς Syn. χαμαίμηλον [S. 326]
daher B 837 חציר תסוח. Aber חציר = ἀτῖρ (ἀττερ) ist 7- oder 8mal
bezeugt, daher schwerlich in tz 26 z 3, αστηρ hier und 15 (C αστειρ)
αστιρ 16 zu suchen. Lautlich: עשתר (עשתרת) nur î verschieden.
Sonst wäre B's Erklärung annehmbar.

15. αστειρ χιλλοθ so C nicht wie Sprengel — ηρ χολοθ.
Vulg: αστηρ χιλλος, N αστιρχοιλλοθ D δ 36 I 532 ἀχιλλειος B 839
חילר חציר. αστηρ s. 14. Chillot ist Fremdwort, ἀχιλλειος, wie B annahm.


16. αστιρκοκ D δ 99 I 593 ποταμογείτων [S. 367] CN G 386
רקר חציר? Sprengel חציר כוח. αστιρ s. 14. κοκ C auch 9. ? ?

17. αστρεσμουνιμ, C ατιρ σμουνιμ, Langk 50 ἀστρι-
μουνιμ B 842 חציר + אשמוני D δ 71 I 365 στρόγνος. [S. 296.]

18. αταδιν D α 119 I 114 ῥάμνος B 834 ארמס, s. Nr. 15, S. 44.

19. ατιειρκον C ατιειρ κοκ. Apul. artiercon [—eon?]
D β 152 I 268 ἀρνόγλωσσον B 834 רקר חציר? ατιειρ חציר. κον con
(κοκ auch 16)?

20. ατιειρ νοιχλαμ C (N ατειρ νοιχλαμ) Nicht bei Sprengel.
D β 196 I 309 δρακοντία [S. 238] [C δρακονταία in marg. —έα] [μικρά
C] ἐτέρα. חציר + νοיχלאμ lautlich נגלל כ = χ 83.

21. ἀτιερβερζια, C ατιερπερζιοια N ατιερβερζοιλ D γ 109 I
455 πράσιον, das nach B 844 — B von G 386 übersehen, aber
ebenso erklärt, — beibehalten ist. Auch arab. frâsiûn s. 
[S. 269] Schlecht Spr. D II 542 חציר ברכה.

22. ατιερβιτριε CN zu περδίκιον; nicht bei Sprengel. D 534
[ἐλξίνη? ?] [S. 142.]

23. ατιερσισοει C, nicht bei Sprengel. N: ατιρ σισοει. D β 209
I 327 ἀναγαλλίς [S. 40] [. . τὸ φοινικοῦν ἔχουσα ἄνθος] חציר + σισοει,
die rotblühende *Anagallis*. Diese, 9, B 835 רישי וי G 385 רי(א)י
herba veneni. ? ?

24. ατιρσιπτη, CN ατιρσιπτη D β 157 I 273 κορωνόπους [S. 222]
B 835 אשור אש + סתת Hesych.: ein Vogel. G 386 חציר חציר Sprengel
404

gel D II 466 ח' סתו Blau 527 will es zu κρίθμον stellen und gleich
שבת שבת setzen (P P). P

25. ατιρτοπουρις, C ατιρ τοπουρις, N ατιρτοπουρις
nicht bei Sprengel. D β 217 I 337 τηλέφιον [S. 161] Sprengel D II
489 חציר מסרין von der Nagelform der Blätter = G 386. ?

26. Atzicurur Apul 10 קרור + חציר B 762 und Boch.
Hieroz. II 651 (= G 386): Froschkraut. Apul: ranunculus. [S. 258
danach etwa חציר + נורתא P]

27. αχοισσιμ, C αχχιουσιμ unter τράγος mit dem Syn. τρά-
γιον, aber Vulg D δ 50 I 543 τράγιον ἄλλο Syn. τράγος, was übrigens
auf dasselbe hinausläuft. G 386 אחי עזים = אחו. [S. 44.]

28. אחו. אחי. אחי? siehe 27, nicht 86.

29. βηρουτι? Steph. Byz. PSm 608 sv = **ܒܗܪܘܬܝ**? [Das
angeführte Wort ist kein Pflanzennamen sondern heißt nach einem
Schriftsteller Istiaios bei den Phönikiern ἡ ισχύς, wird also irgend
ein aram. Abstractum auf **ܒܗܪ**— sein. Danach ist oben S. 83 Zeile 3
„Phoen.“ zu streichen. Nöld. — Nahe liegt: **ܒܪܝܐܘܬܐ**.]

30. βοιββα CN nicht bei Sprengel D β 144 I 260 **μαλάχη**
ἀγρία χερσαία. P [S. 359] erinnert an chubbâz.

31. βοιδην CN βοιδιν D δ 154 I 614 **θαψία** B 843 **ܒܝܕܝܢ**
Schröder: bidin f. biddim. P

32. βουινεσσαθ CN D δ 23 I 523 **ἄχγουσα** [S. 165] (B 757)
G 388 **אבו** + **אנישת** P ?

33. βουρχουμαθ C — τ für θ D δ 55 I 545 **χρυσόκομη** B 841
برعومة G 388 **אבו רקמות** „bunt“ P ? DaO noch: **δουβάθ** B 841 **דבוכת**
(ז ד ר ד wie 76).

34. βουτυνουμ D γ 75 I 418 **ἱππομάραθρον** C unter **μάραθρον**:
[S. 382] **βουγνουμ** N **βουγνουν** Blau 527 hebr. **במנים**. Verfehlt. Es
gibt ein pers. **بازيام**.

35. butzutzim Apul 129. Aber Torinus' Text: Butzru-
tim. Crambe, Brassica. [S. 213] G 388 Schröder 175 **אבו צוצים** P ?

36. γαθουσνημ N zu σόγλος τραχύς: γαθουσνημ, zu σόγλ. τραφ. γαουνημ, C γαουνημ D β 158 I 274 σόγλος [S. 253] τρυφερός Sprengel D II 466 עֲלֵם וְדָרָה G 388 עֲלֵם וְדָרָה? ?

37. γιζαρ so CN Vulg. ζιγαρ D δ 122 I 609 βούμιον Blau 532 יְגַר וְיִצִּיר wegen βουνός collis. Es ist جَرَّحَ Nr. 64 S. 86.

38. Gigan Apul. 5 ed Ackerm. 4 Torin Hyoscyamus B 762 gigan = جِغ. Meyer GdBot 3₁₈₈ giganalis in dem liber Dynamidiorum „scheint aus Gigan gebildet zu sein“. S. Nr. 326.

39. γοιδ D γ 64 I 410 κόριον hebr. גִּידָה Targ. גִּידָה Nr. 155 S. 210.

40. gudubbal Apul. 7; im liber Dynamidiorum gudubal Leontopodium, Pes leonis.

41. γυμ μαθ CN D δ 137 I 619 αἰγίλωψ. CN ebenso aber auch unter αἰγίλωψ und βρόμος δ 138 I 620 Blau 530 ^ῥαῖς caesaries; גַּמִּי? Ich halte das Wort für كُنْأَتَا kunnâtâ = ζεά. Eine Verwechslung der zwei Getreidearten ist möglich. Nr. 72 S. 103.

42. δουβαθ CN s. 33.

43. ερβιαθαουμ, C ερβιαραουθ nicht bei Sprengel N: ερβιαρλουθ D β 204 I 319 κάππαρις B 835 אֲבִינֹת. Wahrscheinlich αου = δ 10? [S. 262.]

44. ζεραφοις, CN ζεραφοιστ D β 125 I 244 λίνον עֲשֶׂה וְעָרָה B 834. Siehe 90 und 47. [S. 232.]

45. zimicum s. azirgozol.

46. ζουορινσιπετ, C ζουορρινσοιπετ (Langk 97 ζουορινοίπετ?) N ζουορριμσοιπετ D α 103 I 103 ἄρκευθος. C hat mit Minuskeln auch wie unser Text ζουορινσιπετ. Sprengel D II 386 צִרִי בָּרָה G 390 צִרִי בָּרָה? ?

47. zura Plin κδ 71 Paliurus .. semen ejus Afri zuram vocant. Zuerst Blau 521 f. זִרָה wie 44.

48. θαμναθ D γ 145 I 484 παρθένιον .. ἀμάρκον CN .. ἀνθαμίς B 837 θαμναθ Sprengel D II 560 aus B תַּמְנָת? das soweit passt, 406

als es Pflanzennamen ist, aber etwas anderes bezeichnet. Plin 104 nach Sprengel mss: thamnacum, B 838 tamnacum haben die mss amnacum, daraus Salm.: amaracum.

49. $\theta\epsilon\psi\omega$, CN $\theta\epsilon\mu\psi\omega$ D δ 122 I 609 $\beta\acute{o}\nu\iota\omicron\iota\omicron\nu$ s. 37: $\gamma\acute{\iota}\zeta\alpha\rho$?

50* $\theta\omicron\rho\pi\alpha\theta$, C $\theta\omicron\rho\varphi\alpha\theta\epsilon$, N $\theta\omicron\rho\varphi\alpha\theta$ D β 137 I 256 $\rho\acute{\alpha}\varphi\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$ [C: $\kappa\eta\pi\alpha\acute{\iota}\alpha$].

50^b $\theta\omicron\rho\pi\alpha\theta\sigma\alpha\delta\eta$, CN $\theta\omicron\rho\varphi\alpha\theta\sigma\alpha\delta\omicron\iota$. B 843 Langk 28 DCge $\theta\omicron\rho\varphi\acute{\alpha}\tau$, $\theta\omicron\rho\varphi\alpha\tau\sigma\acute{\alpha}\delta\iota$ D δ 174 I 668 $\acute{\alpha}\pi\iota\omicron\varsigma$ = bei C unter $\rho\acute{\alpha}\varphi\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\gamma\acute{\iota}\alpha$ Langk 36 $\theta\omicron\rho\varphi\acute{\alpha}\tau$, $\theta\omicron\rho\varphi\alpha\gamma\sigma\acute{\alpha}\delta\iota\nu$ auch zu Apium? DCge aus cod 1843 — einem arabischen Heilmittel enthaltenden — $\tau\acute{\alpha}\rho\pi$ = $\rho\acute{\alpha}\varphi\alpha\nu\acute{\iota}\varsigma$ d. i. طرب das sicher auch in $\theta\omicron\rho\pi\alpha\theta$ zu suchen ist. Nr. 248 S. 310. Anmerk. $\sigma\alpha\delta\eta$ סדה s. 73 u. 82?

51. $\iota\epsilon\beta\alpha\lambda$ D δ 30 I 528 $\acute{\alpha}\gamma\rho\omega\sigma\tau\iota\varsigma$ das auch syr. so übersetzt wird. ܝܒܠ . B 839 Nr. 141 S. 183.

52* $\iota\epsilon\gamma\kappa$ Var. $\iota\epsilon\sigma\kappa$ Das erste aus C und Ald. aber C zu $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$. N $\iota\epsilon\sigma\kappa$ D γ 121 I 466 $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$.

52^b $\iota\epsilon\sigma\kappa\epsilon$, CN $\iota\epsilon\sigma\kappa$ aber zu $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$ $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ D aO $\gamma\epsilon\rho\acute{\alpha}\nu\iota\omicron\nu$ Synon. gruina عقلاء ? Sprengel D II 546 גנן G 391 גנן ?

53. $\kappa\alpha\kappa\alpha\beta\omicron\upsilon\mu$, CN $\kappa\alpha\kappa\alpha\beta\omicron\upsilon\mu$ D δ 72 I 566 $\sigma\tau\acute{\rho}\gamma\chi\omicron\nu\omicron\nu$ $\acute{\alpha}\lambda\iota\acute{\alpha}\kappa\alpha\beta\omicron\nu$, [S. 297] [so C, nur dass $\acute{\alpha}\lambda\iota\acute{\alpha}\kappa\alpha\beta\omicron\varsigma$ steht] Blau 529 كَبَّة , كَبَّة ? Vgl. Lag gA 50 Anm. ein syr. ܡܥܟܐ ? [Ich bezweifle sehr, dass dies Wort existirt; ich kenne blos ܡܥܟܐ . Nöld.] Es ist $\acute{\alpha}\lambda\iota$ = $\kappa\alpha\kappa\alpha\beta\omicron\nu$, zunächst wohl als Fremdwort. Und dieses?

54. celthis? Plin 17 32 Eadem Africa, qua vergit ad nos, insignem arborem loton gignit, quam vocat celthim. Var. celtim. Celtis australis L s. ܥܬܝܣ . S. 250.

55. el keroa Hier. zu Jona 4, lingua syra et punica. ܟܪܘܐ Syr? s. S. 352.

56. $\kappa\omicron\upsilon\sigma\sigma\iota\mu\epsilon\zeta\alpha\rho$ cussimezara so CN nicht bei Sprengel, der: $\kappa\omicron\upsilon\sigma\sigma\iota\mu\epsilon\zeta\alpha\rho$ D δ 152 I 634 $\sigma\acute{\iota}\kappa\upsilon\varsigma$ $\acute{\alpha}\gamma\gamma\iota\omicron\varsigma$ Apul. elaterium B 843 ܡܝܢ ܥܫܪ cucum. peregrinus? G 391 vergleicht talm. לענת מצרי

Schröder 133 $\gamma\psi\eta\gamma$, Es ist unbedenklich $\chi\iota\sigma\sigma\upsilon \kappa\alpha\psi\eta$ zu schreiben [S. 330] — D u Apul. sind nicht zwei Autoritäten — $\mu\epsilon\zeta\alpha\rho$?

57. $\kappa\upsilon\rho\alpha$ D β 199 I 311 ἀσφόδελος Blau 524 denkt an נרר כרית חיה נרשין Es wird ein Verwandter von Nr. 233 S. 289 כחיה oder von حتى ἀσφόδελος vorliegen.

58. $\lambda\alpha\beta\omicron\theta\omicron\lambda\alpha\beta\alpha\theta$, C $\lambda\alpha\upsilon\alpha\theta$ $\theta\alpha\lambda\beta\alpha\theta$ (Langk 90 $\lambda\alpha\beta\alpha\tau\omicron\lambda\alpha\beta\acute{\alpha}\tau$?) N $\lambda\alpha\upsilon\alpha\theta\theta\alpha\lambda\beta\alpha\tau$ D β 214 I 334 $\mu\acute{\omega}\varsigma \acute{\omega}\tau\alpha$. [S. 40] B 835 $\eta\lambda\psi\gamma$ Schröder 95 כתלשע . $\Lambda\alpha\upsilon$ konnte aus $\Lambda\Delta\text{N}$ entstehen und so musste ןא wegen ן ז ך geschrieben werden. Wegen $\lambda\alpha\beta$ zweifelhaft.

59. $\lambda\alpha\nu\alpha\theta$, CN $\lambda\alpha\upsilon\alpha\theta$ D δ 14 I 515 περικλύμενον Vgl. lablab und lubia S. 234. 140.

60. $\lambda\alpha\upsilon\omicron\upsilon\theta\epsilon\nu$, C $\lambda\alpha\upsilon\omega\theta\epsilon\nu$ [Langk. 25 $\lambda\alpha\omicron\upsilon\theta\epsilon\nu$] N $\lambda\alpha\upsilon\omega\theta\epsilon\nu$ D δ 182 I 676 ἀμπελος μέλαινα C: βρυωνία μέλαινα. [S. 91]

61. $\lambda\epsilon\pi\iota\delta\iota\nu$, $\lambda\epsilon\pi\iota\delta\iota\alpha$ Athen γ 88, 119* θ 34, 385* neben $\kappa\acute{\omicron}\tau\tau\alpha\nu\alpha$. Keine Pflanzennamen. Sprengel D II 484.

62. $\mu\omicron\iota\mu\omicron\iota\mu$, C $\mu\omicron\iota\mu \mu\omicron\iota\mu$. Keines bei Sprengel. D δ 91 I 586 $\acute{\alpha}\epsilon\iota\zeta\omega\nu \acute{\epsilon}\tau\epsilon\rho\omicron\nu$ [$\text{עלעל} \text{הי}$ S. 160] Syn.: ἀνδράχνη ἀγρία [S. 322] unter welchem C es hat, s. Sprengel zu I 265 Anm. 57 der diese Ueberschrift nur aus der Ald. u. Asulanus kennt. Das Capitel ist in diesen neben ἀνδράχνη gestellt, gegen die Autorität von Plin., Paul. Aeg., Serapion, was durch eine wie C alphabetisch geordnete Hs veranlasst sein kann, die das zweite Syn. voransetzte. Doch kann auch das Umgekehrte der Fall sein. Die LA $\mu\omicron\iota\mu\omicron\iota\mu$ hat Langk 21 aus DCge unter Portulaca oleracea dh. ἀνδράχνη. ?

63. $\nu\alpha\rho\alpha\tau$ CN $\nu\alpha\rho\omicron\tau$ D γ 146 I 485 βούρθαλμον [S. 290] B 838 נארט G 394 נרת od. נרת Syr. حج الحية umgestellt ?? Ar. عرار Lane 266* ? [*Asteriscus graveolens* DC = *Buphtalmum graveolens* Forsk. heißt in der arab. Wüste nach Schweinfurth *nuggud*. Ascherson.]

64. nesso esse sade Apul. 47 herba capillaris, cap. Veneris. Syr: شعر الجبار صحن الحية [S. 278] Danach für sade zu 408

lesen sar: שַׁר שֶׁר נָצַח, Haarblume. Zweifelhaft ist נָצַח = nesso.
 [Das klare Sade möchte ich nicht aufgeben. Vielleicht ist nesso:
 נָצַח נָסִיב „Stirnlocke“ (נָצַח נָסִיב raufen, bei den Haaren packen).
 Danach wäre es „Feldhaar“ „Feldhaarstrang“? Nöld.]

65. νοουκουβατ C D δ 162 I 655 ἡλίσκοπιος (tithymalus)
 Blau 530 נִקְבַּח. Eine Vermutung s. S. 193 ?

66. ουαρ γουγουμ D δ 70 I 563 ψάλλιον (Langk 86 οὐαργου-
 λος P ?) B 842: برعوني [syr. S. 314 برعوني, ns. برعوني]
 Nicht برعوني wie Sprengel D II 693 wollte. γ γ wie 4. Das
 zweite γ B : τ der für Verwechslung von γ u. τ auf Salm. in Sol.
 708 [Exercitt. 498^b F] verweist. S. 76.

67. ουδηδονι, C ουδοδοννιν, Langk: ουδηδονιν D δ 33 I 530
 σιδηριτις. B 839 נדדדד G נדדדד von حديد [ein spezifisch arabisches
 Wort! Nöld.] ?

68. ροδοδάφνη CN D δ 82 I 579 νήμιον. S. ηννν oben Seite
 130 C sv ροδοδάφνη. Fremdwort; aaO ist nachzutragen, dass schon
 Bochart Hieroz. I 608 δάφνη im arab. difla erkannt hat.

69^a σιθιλεας D γ 65 I 411 ιεράκιον.

69^b σιθιλεσαδε CN so auch für das Vorige so, nicht σιθιλεας
 — D γ 66 N σιθιλαισαδε für τὸ μέγα, σιθιλεσαδε für τὸ μικρόν Schrö-
 der 140 מִתְּלִי; besser B 83 سَتَل Adler? σαδε שדש. ?

70. σικκιρια CN D γ 60 I 406 ἀνηθον (Langk. σικκηρια) Blau
 527: שר סיקרא, was aber nicht hilft; šibitt S. 372 ist zu verschie-
 den davon.

71. σιληνα CN nicht bei Sprengel D γ 67 I 411 ἐλινον κηπαῖον.
 Das griechische Wort. [S. 222.]

72. σισιμακα, CN σισσιμασεσσα D δ 66 I 558 μήκων κερ-
 τῖτις. שושמא? B 841 שושמא אונם Blau 532 μακα-μήκων. ? ? [S. 201₁₉, 203.]

73. σισσιμανσεσσαδε CN nicht bei Sprengel. D γ 100 I 447
 λεοντοπέταλον שדש ש — ? [S. 304.]

74. σιχαμ und

75. σιχκριαμ aus C. CN σιχ χαμ οὐ δὲ σιχκριαμ (N σικ-
κριαμ) κηπευτὸς σταφυλῖνος [S. 86] D γ 52 I 402 Z 11 nicht bei Sprengel,
der nur zu σταφυλῖνος ἄγριος σιχαμ, wofür C σιχχαμ, hat D aO I
401 B 836 ~~שח~~ schwarz, wegen der Wurzel. שח שח ob
S. 78 ist etwas anderes Für κριαμ κηπευτὸς darf man wegen des
häufigen שח — ἄγριος vielleicht an קרא שח denken. ?

76. σουμαγδεβαλ CN nicht bei Sprengel λυκόσκορδον =
ἀμπελόπρασον שח שח od. שח שח γ u T wie 50^b u. 34. 66. †
א δ wie 33.

77. συρις, N σοιρις, C σοιρις von viel späterer Hand corrigirt
σοιρις D β 192 I 302 στρούθιον [S. 305] Aßaf für dasselbe צרר.

78. Terdum Apul 60 asterium [D I 605] G derdum, aus
B cherdun. 389.

79. τิริκτα, C τρινταει, N τρινταει D β 166 I 281 γιγγίδιον
[S. 38] Blau 523 קציר יקרא ?

80. τιτλω C nicht bei Sprengel D β 124 I 243 τηλις Mischn.
תלת. [S. 316.]

81. τουρπετ, τουρπίττη Langk 84 = ἄλυπον = تربد ist
zwar arab. steht aber nicht D δ 177 I 671 und nicht C.

82. φυλλεσσαδε, CN βιλλεσσαδε, D α 127 I 119 ὑποκιστίς [S.
126] Sprengel D II 402 שחלא שח. Schröder 113. 165 שחלא שח ?
שח 50.

83. χαμαν C, nicht bei Sprengel D γ 61 I 407 κύμινον τὸ
ἥμερον שח שח hebr. χ = ש Frankel Vorstud. z. Septuag. 110. [S. 206.]

84/5. χερδαν, χιδα D γ 21 I 363 ἡρύγιον Blau: قَرْصَة das
der arab. D hier hat. שחכניה. ob. S. 179. p ist allerdings 10. 56 כ und
צ nicht δ. Doch ist die Identität trotzdem höchst wahrschein-
lich. χιδα Blau קרא ? [S. 179.]

86. χουδουα D δ 52 I 544 σχοῖνος — C zu ὄξυσχοῖνος an
letzter Stelle d. Synon χουδοδ. Die Volksnamen sind weggerissen. [S. 44]
410

N ausdrücklich ἄφροι χουδοα B 757 דין אף G 394 דין אף frater fluxus ? Weder (אף) אף noch آخر geht an. [S. 168.]

87. χουλουμ, C χουλουμαλουμ (Fürst WB sv אף falsch χουλοιμ) N χουλουμ λουμ D δ 4 I 508 πολύγονον ἄβρεν [S. 34] B 838 חול = חוליות ? ? [μαλουμ lateinisch: ἄβρεν? Nöld.]

88. χουρζητα CN D δ 28 I 547 χρυσάνθεμον B 844 „chrysis“ G 395 richtig: χρυσήτα golden. Sprengel D II 598 قُرَصَة „chamæmelum“. ? ?

89^a. χουρμα D γ 46 I 395 πήγανον κηπαῖον und

89^b. χουρμασεμ μακεδ N χουμμασεμμακεδ [„ἄφροι“ ist im ms weggerissen] D γ 161 I 497 ὑπερικόν aber C richtig zu πήγανον ἄγριον. B 836 حمرل und חמרל (א) שמר. Schröder S. 100 Beispiele für Wegfall von schließendem l. [S. 370 f.]

90. χουφ φοιστ so CN, nicht bei Sprengel, der χουφφοις hat. DCge χουφφοις Langk 31 χούρφοις, im Index richtig wie DCge D β 207 I 323 ἀνεμώνη (φοινίκη) ? φοιστ ששט wie 44 ? [S. 200 f]

Uebersicht.

Für **gesichert** dürfen gelten: 1) אָבִיב לָבֵן 1. 2) אָפְרִין 18. 3) גִּיד 39. 4) דוהובת 42. 5) זָרַע 47, 44. 6) חֲמוּצִים 4 u. חֲמוּץ (צער) 4a. 7) חָצִיר 14. 8) חָרִיע 55. 9) חרמל 89. 10) יָבֵל 51. 11) כְּפִיץ [כְּפִיץ] 83. 12) לָשֵׁן אֶלֶף 5. 13) רָעוּשׁוֹי 66. 14) שָׁשֶׁת 44 (90). 15) קָשָׂא 56. 16) שְׁמַת זָאב od. שוים הָזָאב 76. 17) ת[ל]תן 80. Dazu kommt 18) שרה 50, 82, 69^a.

Für **wahrscheinlich**: 1) אָחוּ (אחו עוים) 28. 2) נֹזַר 37. 3) חָצִיר נָזַל 3. 4) חֲשֵׁק אָקו 10. 5) ein Wort wie قُرَصَة 84. 6) כּוּפֶת 41. 7) אָבִיזִנּוֹת 43. 8) מֶרֶק (תרף) 50. 9) etwas wie עֲמֵלָה [אֵזֶן] 58. 10) צִירָא (צרא) 77. 11) חרוץ.

Für **möglich**: 1) אֲשִׁמוּנִי + חָצִיר 17, + قُر 26, + תִּסּוּחַ 14. 2) etwas wie חֲמוּצָא 57. 3) נֶצַח אֵשׁ שַׁעַר 64. 4) שׁוּשָׂמָא 72.

Für fremd: 1) ἀλλεῖος 15. 2) [ἀλι] κάκαρον 53. 3) πράσιον 21. 4) ροδοδάφνη 68. 5) σέλιον 71? 6) منج 38? —

Umschrift ¹⁾: α β 1, 29, 51. — γ 37, 39, g3. — δ 18, 39, 50. — ε ζ α δ? 33, 42, 76. ι ζ 37, 44, 47. — η χ α 4 bis, 10. zu 14. χ 89. η κ 55. — θ τ 18. θ 50^{ab} 58? — ι (γ 41?) χ 83. — ς γ 4, 66. ε α 44, 64, 55 a. — ϩ ϩ 5, 44 = 90. ϩ π 21. ου? 66. — ς ς τ 4, und zu 14. ς ς ζ 4 (P?) ς ss 64? — ϩ x 10, 26, 56. — χ 84? — ϩ 50 σ. ϩ θ σ 76²⁾. ϩ σ 5, 10, 44 = 90, 56. — η τ 44, 80 bis, 14? θ 42, 43, 41?

Man wird die handschriftliche Ueberlieferung und die von ihr abhängige Deutung der punischen Pflanzennamen für ziemlich befriedigend erklären, wenn man bedenkt, dass von 65 aus fremden (arab., pers., griech. und römischen) Quellen stammenden und oben an den betreffenden Stellen behandelten Pflanzennamen nur 32 richtig überliefert und gedeutet sind, während von den übrigen 33 einzelne trotz unserer Kenntnis der syrischen Pflanzennamen nicht gedeutet werden konnten, andere offenbar falsch überliefert sind, wieder andere nur irrtümlich als syrisch bezeichnet werden. So wird z. B. لوقين Nr. 197 S. 256₂ bei Vullers für syrisch ausgegeben. Ich lasse hier die Liste der Uebersichtlichkeit halber folgen. Von syrischen Glossen bei Griechen und Arabern ist außer den aufzuführenden Pflanzennamen behandelt worden Αὔρα ob. S. 153₂₁, دسومي S. 42 Anm. 2, (vgl S. 385) فالغا S. 82₂₁. Zu erwähnen wäre noch كبريتا Schwefel = كبريتا bei Gezzâr vgl. S. 70³⁾.

¹⁾ [Die Schreibweise deutet darauf hin, dass die Glossen ursprünglich in einem lateinischen Werke gestanden haben. Nöld.]

²⁾ Vgl. Nr. 169 S. 226.

³⁾ Erwähnt sei noch λαχμαν (Athen. γ 79 p 113^c =) لسمك Bochart Phaleg p 806. (und Schweighäuser's Note zu Athen. αO) mamphula ibd 807 412

1. IBaitâr „nabatäisch“ Nr. 8 S. 40₁₆. Es ist nach Nöldeke
genauer ان اكبرا = ان اكبرا d. h. אונא = אונא.
2. Vullers Nr. 64 S. 91₂₇ lies אקטא.
3. (so) Vullers, Ibn Awwâm und Andere [Gezzâr: per-
sisch] Nr. 328 S. 382 d. i. حنلك.
4. βησσα Dioscorides, ببسا Vullers Nr. 317 S. 371 حنك.
5. Gezzâr im ersten Grade, d. i. حنلك (Nr. 73 S. 107).
6. Gavâlîki, Vullers Nr. 105 S. 148₂₀ حنلك.
7. (so) Vullers Nr. 200 S. 289₂₂ حنلك.
8. زنا Nr. 11, S. 42.
9. IBaitâr, Vullers Nr. 120 S. 165₂₄ حنلك.
10. (so) Vullers I 71 „vox Syriaca“ Nr. 147 S. 193₃ d. i.
حنلك.
11. IBaitâr, Vullers Nr. 126 S. 171₄ d. i. حنلك [Elia
25₆₉. Neusyrisch nach PSm 1606 حنلك].
12. Gezzâr Nr. 44 S. 70.
13. Gezzâr Nr. 162 S. 215.
14. IBaitâr Nr. 253 S. 313 d. i. حنلك. Dasselbst
ist nachzutragen: حنلك BB = حنلك بحرى, Er-
klärung: الغديرى PSm 1579: scriptio corruptissima pro χαμνθη.
Es ist aber nur aus χαμνθη verschrieben „quod miror lexico-
graphum non potuisse divinari“ sagt Bochart in ähnlichem Falle.
15. Gezzâr Nr. 79 S. 127₁₁ d. i. حنلك.
16. Gezzâr im zweiten Grade = حنلك.
17. λουφα Dioscorides Nr. 176 S. 239₃ حنلك.
18. (ماشيا) مائثا Vullers Nr. 151 S. 205 حنلك حنلك.
19. Vullers, סננא Gezzâr Nr. 200 S. 259₃ حنلك.

χαρμὶ οὖν ὡς حنلك حنلك hebr. u. syr. aus Tzetzes ibd 829 Ἀφαα =
περίλημμα حنلك. Θύβα = βους ibd. 832 aus d. Etym. magn. „Syrus sermo“
Hierom. Onom. 5₁₀ zu „disson“ und „syrum est“ 7₁₂ zu iauan.

20. *σασα, σαλα* Dioscorides (σοῦσον Lagarde, gesammelte Abhandlungen 227) *σοῦσα* Bochart Phaleg 833 (das. *σοῦσα* = *صمصم*) Nr. 323 S. 379 *עמע*.
21. *سكى رغا* IBaitâr, Gezzâr, Vullers Nr. 207 S. 268: *صمد تيلك* ¹⁾ [Elia 24₄₈, vgl. Nr. 328 S. 383].
22. *عسیر* Gezzâr Nr. 322 S. 378. Dasselbst *עסיר* מוסנא *حزى عمع* — עסיר מוסנא.
23. *سماكلى* Gezzâr IBaitâr Nr. 12 S. 44, *صمدحک*.
24. *عين اغلى* IBaitâr Nr. 232 S. 290.
25. *فاشر شتين* und *فاشرا* Vullers Nr. 64 S. 90₂₆ 91₁₂ *אלפערא*.
26. *صامر يوما* Nr. 267 S. 323 *יודכו מדכא*.
27. *راقوتا* Nr. 200 S. 262.
28. *رعيا ديلا* IBaitâr Nr. 311 S. 364 *יחכא האלא*.
29. *شبطاط* IBaitâr, Vullers Nr. 2 S. 35₁₉ *עבבאחא*.
30. *شتا* Mowaffak Nr. 330 S. 385 *עבאחא*.
31. *شواصر* IBaitâr Nr. 58 S. 80₂₇ *עמיוא*.
32. **Thoreth** Hieronymus Nr. 217 S. 273 תריד, mischnisch, aramäisch nicht nachgewiesen.
- 33^a *Zaita זיתא* Ammianus Mare. 23, 5, [S. 136].

Schlecht überliefert beziehungsweise gar nicht syrisch sind folgende Wörter:

33. *אכסופעלם* (so) Gezzâr im ersten Grad zu arab. *sarcocolla* *אנורות* d. i. *كحل فارس*.
34. *αδοπο* Dioscorides Nr. 5 S. 38₂₈ etwa *אאולא*?
35. *اربيان* Nr. 271 S. 327.
36. *بارزد* (pers.) Nr. 115 S. 163₂₀.

¹⁾ Dasselbst ist zur Anmerkung über *כלק* denen *ג* entspricht nachzutragen, dass auch das Wort *היגלא* für *היכלא* Erwähnung verdient. Es wird in den Hechalot (s. Jellinek, Bet ha-Midrasch III p. XXIV) gebraucht, scheint aber bloß manirirte Schreibweise zu sein. Aruch sv *מכילתא* sagt: *ר' נסים זצ"ל פי' מכילתא מגילתא גימיל בכף מתחלסין כמו מכירותיך מנורותיך*.

37. جلماتا Nr. 278 S. 331₁₁.
38. جٲنارٲه Gezzâr im vierten Grade (Steinschneider S. 19) = شبرم
Euphorbia, wohl nichts Anderes als حب دبا d. i. Nr. 10
dieser Liste [trotz جٲنارٲه S. 364₁₆].
39. Vullers syr. = ورد وکل Vgl. S. 265₂₆¹⁾. Meyer III 334 =
حنٲد Vull.
40. δαξυλον Nr. 290 S. 340.
41. دٲنار Nr. 171 S. 230.
42. elardia Nr. 200, 245 S. 307 das. florvia, αρκαρ.
43. هلفٲفا Nr. 195 S. 254₂₈.
44. هرٲ Nr. 162 S. 220.
45. Hugadessi Apuleius Nr. 64 S. 90 ult. Etwa هزار جشان.
46. زرٲرا Nr. 264 S. 321₃.
47. جٲا Nr. 67 S. 94 wohl corrrpt aus حٲدقوا.
48. خٲٲ Nr. 233 S. 291₁₉.
49. Gezzâr im ersten Grade zu مٲٲٲا, سبٲستان Nr. 43 S. 68.
50. λαλλαβαρια S. 26.
51. μεουδα Nr. 217 S. 273 Nr. 282 S. 338.
52. μαρτουλα S. 26.
53. مٲلونٲا Nr. 278 S. 331₁₃. Aehnlich مٲلٲا Nr. 339 S. 396.
54. مشٲوٲا Nr. 198 S. 257.
55. مٲتان Nr. 186 S. 247.
56. شاباٲى nach Gafekî (Steinschn. Gafekî 546) species spinæ.

¹⁾ Meyer Geschichte der Botanik III 334 bespricht eine Gewürzart Ombergomphit, welche bei Moses von Chorene erwähnt ist und sagt: „Mich erinnert des ersten Wortes zweite Hälfte [gomphit] an das syrische Gonbîd, was dem arabischen Szatar entspricht, und durch Origanum übersetzt zu werden pflegt“. Bekanntlich wird Origanum syrisch durch Kurnitâ wiedergegeben (s. ob. S. 329), so dass ich nicht weiss, woher der Irrtum Meyer's stammt. Ueber Gomphit findet man eine gelehrte Zusammenstellung bei Steinschneider Donnolo S. 78 Nr. 35.

- 57. 57. [ساسار] بنات النار: Wohl: Vullers: Nr. 113 S. 162 = *Urtica*.
- 58. ساساليوس Nr. 4 S. 36₂₂ σεσέλευς.
- 59. سخينوس Nr. 141 S. 187₁₁ σχινοῦς.
- 60. سميجا, سميحا, Nr. 218 S. 275₆.
- 61. ܡܝܕ (nicht dasselbe was ܡܝܕ S. 73₁₀) Gezzâr im zweiten Grade = ܡܝܕ ܡܝܕ abrotonum Nr. 58.
- 62. قرصينه Nr. 304 Anm.
- 63. رُعَيْدَا Nr. 92 S. 133₁₈.
- 64. شويلا Nr. 58 S. 79₁₈.
- 65. ثلثان Nr. 237 S. 296. Dasselbst ربرق „syr.“



Nachträge und Berichtigungen.

214¹) Die jüdische Recension ist älter als die im Bundehišu, welche vermutlich absichtlich alle dunkeln Ausdrücke weglässt. Wenn Ben Sira in's 11. Jahrhundert gehört, so ist es beinahe so alt als das Bundehišu. Es müsste aber seltsam zugehen, wenn sich nicht auch noch arabische Recensionen fänden. Nöld. 5 Kaleb's Auseinandersetzung lautet: כל הנמצא תחת גלגל הירח לכל אשר נתן להם כח בשמירת מינם וחכם לשני חלקים יוקם והם מיני הצמחי שתולי מים ומיני הבעלי חיים וכל אחד מבורך מצורו וקונו מששח ימי בראשית לשמור מינו ושלמותו רודף לבעליו בלתי סר מעליו ולכל מין ומין למטה בתחתוני שם לו מזל למעלה בעליונים ומתעלה הברכה העליונה תוצאות חיים אל הברכה התחתונה הידעת חקת שמים משמרו ישים בארץ חיים וכל כוכב וכוכב מושל באחד השיחים וממגר תבואות שמש וממגר גרש ירחים לכן אסרה התורה כלאי שלא ישתנו הנצחיים שהמשנה כח התולדת איבה ישות ומכחש במעשה בראשית וכופר בכל התורה כולה שרש חן חן לה והנה המרכיב מינים שנים ממשל חקת שמים ומערב כח הכוכבי וחקיהם אשר המביע להם קוניהם אשר יונק כל מין מנמצאי מטה והארץ מוט התמוטטה עם שהוא משנה כח כל מין ותולדתו מראה שהוא מסיף בפעולתו בריות ומינים אחרים לא נבראו מיוצר הרים ויראה חסרון לפועל כל העולם כי דבר ממנו נעלם יתעלה מקל חסרון מבלעדיו אין אלהים ראשון ואחרון הלא תראה שהיוצאי מהכלאי לא באמת הם עושים (עושים) ויצאו חנם לא ישמרו מינם כי עזים ומגנם אינו ברשות קונם ולכן יוצר הכל גזר אמר את חקותי תשמרוי בהמתך לא תרביע כלאים וגומר אנוני. 916 Ein hiehergehöriges interessantes Beispiel ist גנרליט. Aruch sv גנרל und RGA Scha'are Zedek Nr. 17 (von Kohut zum Aruch aO angeführt): R. Paltai Gaon erklärt die linke Hand heiße גנרליט und der Gelinkte גנרליט. Das Wort ist nichts Anderes als: syr. גורדימא ambidexter PSm 691 (BA Nr. 2814 gurdmanā?) nach BB ein dem Dialecte von Tirhan, der auch sonst dem Talmudischen nahe steht, angehöriges Wort. Vgl. PSm 698 גולא und ממשל wie Karmosedināja das Wort erklärt. Vgl. hebr. גרם. — 22 PSm 287,10 falsch ממשל Elia Nisib. 1066. 106 Ich habe jetzt so viel Proben vom Neusyrisch der Juden in Kurdistan, dass ich mit Sicherheit sagen kann, es sei in seinen Grundzügen der Dialect des Landes, den auch die Christen sprechen. Der Hauptunterschied besteht in einigen seltsamen Vocalveränderungen z. B. oi für ū. Der jüdische Dialect hängt mit dem der jüdischen Schriften nicht zusammen. Nöld. — 17 Zu رندج noch Elia Nisib. 3066 PSm 686 zu גוסתרין. — 1215 Chananjesu Bar Serōšewai od. Srōšdi (מרושין) Bischof von Hirta hat uns viel gutes Syriach erhalten. Es ist unrichtig wenn PSm 569 sagt: „quæ enim exponit BS pæne omnia sunt graeca vocabula“. — 18 Gabriel ibn Bochtjesū lebte um

1) Die Zahlen berechnen Seite und Zeile.

850. 13₂₃ Honein ben Ishāk „el A b a d i“ s. Steinschneider Alfarabi S. 168 und Anm. das. 14₂₂ l. מוציא. — 26 خرج und seine Ableitungen haben die Lexicographen bei PSm 1007 zu ἐξήγαγε, 1008 zu ἐξέλθαι, ἐξεπορεύετο, ἐξοίσει und مغرج ἐξοδος. 14 Anm. 3. Herr Prof. A. Müller bemerkt hiez u in DMG 34, 502: „Ich hebe dies ausdrücklich hervor, weil ich aus dem Beispiele I. Löw's sehe, dass selbst intelligente Leser dem, welchen sie mit ihrer Aufmerksamkeit beehren, nicht immer ganz gerecht werden. Löw sagt Aram. Pfl. 14 inf. „Auch ohne die syrische D.-Uebersetzung zu kennen, durfte Müller nicht daran zweifeln, dass Honein die mitgetheilte Erklärung s ó nicht gegeben haben kann; von dem arabischen Dioscorides, den Honein revidirt hat, kennt man genug, um zu wissen, dass diesem, den de Sacy (Abdall. p. 52) nicht umsonst als „célèbre“ bezeichnet, nicht „Alles zuzutrauen“ ist.“ Ich will mich hier auf eine Discussion über Honein's griechische Kenntnisse um so weniger einlassen, als ich nicht in der Lage bin zu beurtheilen, wie weit man bei ihm in dieser Beziehung Selbstständigkeit, wie weit Abhängigkeit von älterer syrischer Ueberlieferung vorauszusetzen hat. Grade aus diesem Grunde aber habe ich an der von Löw angezogenen Stelle nichts weiter gethan, als ein Dilemma gestellt, dessen beide Propositionen mir gleich unwahrscheinlich vorkamen, und eine Entscheidung direct abgelehnt, indem ich nur die Andeutung hinzufügte, „dass lebhafte Bedenken gegen die Richtigkeit selbst der älteren literarhistorischen Ueberlieferungen auf alle Fälle entstehen müssen“; d. h. ich habe mich, wenn für einen von beiden Sätzen des Dilemmas, für den erklärt, welcher dem Honein günstig war. Auch durfte Löw meine Aeußerung „mag in dem شجار شجار ein أشجار stecken oder etwas anderes“ nicht citiren „شجار wie Aug. Müller wollte“. In meinem Ausdruck lag grade, dass ich nichts „wollte“. Das sind Kleinigkeiten; wer sich aber genau zu überlegen gewohnt ist, was er schreibt, wünscht auch bei Kleinigkeiten genau citirt zu werden, selbst wenn er sich in der Sache gern belehren lässt. 17₂₂ שחמא z. B. S. 243, 326₁₇. — 18₂ Sergis schreiben die Syrer für Sergios wie Georgis גיורגיס für Georgios PSm 178. — Vgl. S. 276₄. Die Glosse ist wahrscheinlich von Honein. 18 Anm. 2. Steinschn. Deutsches Archiv f. G. d. Medic. (Recension von Leclerc) S. 444. 19₁ Vgl. Beer, Leben Abraham's S. 99 Anm. ס. האיכרים. — Severus Rhetor erwähnt nach PSm 708₁ ein כתבא גיודילקוס — על צתבא. — BA γεωργία, פלחומא, γεωργός, מכרא פלחא, PSm 690. 708₁ γεωργός, 691 פלחומא דפלחומא, 705 פלחומא דמכרא. — 18 Hyrtl, Das Arab. u. Hebr. in d. Anatomie S. 213 irrt, wenn er behauptet: „Die Araber lernten ihre Anatomie nicht aus den Schriften der Griechen, sondern aus hebräischen Uebersetzungen derselben, welche von syrischen Juden und Nestorianern schon lange veranstaltet waren. Auf Befehl der Chalifen wurden diese Handschriften in's Arabische übertragen“. Die Araber übersetzten, soweit sie nicht unmittelbar zu den griechischen Originalen griffen, wohl aus dem Syrischen, nicht aber aus dem Hebräischen. An der grie-

Sisoo Roxb. angeführt, einer Leguminose, die ein sehr schönes und dauerhaftes Holz besitzt. Aus demselben in Aegypten cultivirten Baume war auf der Cölner Ausstellung 1875 ein Kästchen für die Kaiserin Augusta bestimmt. Ascherson. — Wie ich übrigens nachträglich sehe, steht die richtige Identifizierung von *sasam* schon bei Bochart, Hierozoicon II 144! —¹⁷ **Kimchi** **WB** **ססר** span. tamariz. **67**₂₈ l. Nr. 278. **68** l. Z. Rosens Bemerkung ist wertlos. Wenn die Terebinthe im Alten Testamente **אלה** heißt, so wird **בסן** in der Bibelsprache nicht die Terebinthe oder deren Frucht sein, sondern gewiss nur die Pistazie, und wenn die Araber **Botum** und **Botm** jetzt von [= **בסן** ???] der Terebinthe brauchen, so ist das eine Uebertragung des Namens vom Verwandten aufs Verwandte. Ebenso ist **rim** im A. T. das prachtvolle weiße Wildrind (eine sehr große Antilopenart) und jetzt ist es der bibl. **רבי**, die ganz kleine weiße Edelgazelle. Die Zoologen ziehen auch Wolf u. *Vulpes* hieher; vergl. auch **chôch** (**خوخ**) was in Aegypten der Pfirsichbaum (mit Frucht) und in Syrien die Sommerpflaume ist. — Und warum soll die Pistazie kein „Landesprodukt“ sein, wenn sie sich noch in vorzüglicher Qualität 8 Stunden nördlich von Damaskus in **Mâlûlâ** findet? Noch heute sind die größten Pistazien eine Lieblingsnäscherei der vornehmen Harems-Damen in Aegypten und Syrien. Dagegen ist die Frucht der Terebinthe nicht essbar, weil Niemand den erbsengroßen harten Kern knacken wird, um den linsengroßen Inhalt herauszuholen. Die Früchte der Terebinthe sind in Palästina wertlos; nur die ärmsten Bauern mahlen sie auf der Handmühle, um Brennöl gratis zu haben. Wetzstein. **69**₁₈ l. Elia Nisib. 24₃₈. Same von *Moringa arabica* Pers. [In Aegypten und am toten Meere einheimisch, in Oberägypten nach Klunzinger **Maj** genannt. Die Samen werden in Aegypten mehr gebraucht als die von *M. pterygosperma* Gaertn. Nach Figari stud. scient. sopra l'Egitto II 383 Behennüsse: **Habel Ben**, der Baum **Yasâr**. Ascherson]. — Anm. PSm 37 **ארים** — **שויל** — **האوية** — **71**₄₅ „PSm — Bxtf.“ ist zu streichen. **72**₁₀ **Dukes** Blumenlese S. 91 aus Literaturblatt d. Or. 1849, 500. HB XIV, 1874 S. 58. **73**₈ *Quercus pseudococcifera* gehört nach Boiss. zu *Qu. coccifera* L während *Qu. Pseudosuber* nur im westlichen Mittelmeergebiet vorkommt. Nach Boissier IV 1170 ist die große Eiche bei Hebron *Quercus coccifera* L **Palästina** Boiss. (= *Qu. Palästina* Kotschy) *quercus Davidis dicta grandaeva, coma diametro 90 pedali*. Ascherson. —¹¹ **מסא** in Tintenrecepten Wright Catal. 581a. —¹⁸ PSm 726. —²² Für PSm's Conjectur spricht Elias Nisib. 24₄₁ **בסן** = **بهار**. Man sehe Nr. 232. **75**₂₈ Wüstenzwiebel **الزنبی**; **zizâ** ist der felsige Boden, den die Mäusezwiebel liebt. Wetzstein. —²⁷ l. TNedar 3. Wetzstein: Zwiebelbrut in Syrien **قنار** **ωνάριον**. **76** Anm. **שלמותא** PSm 273 **אמבוס**, **אמבוס**, PSm 868 **αδάρης** **סאמא** **מקבלא** **אמבוס** **שלמותא** = **שלמותא**. — PSm 1666: **כאמא** **רבשלמותא**. [*Salpuita* 3silbig Ephr. II 316 E Harnblase. **שלמותא** Geop 105₂₂ Martyr. II 306 ist davon zunächst zu trennen. Nöld.]. **77** Nr. 58. Boissier erwähnt III 374 von *Artemisia persica*

Boiss., dass diese sehr wohlriechende Pflanze unter dem Namen *Bersalin* gesammelt und nach Ostindien exportirt wird. Eine andere Art *A. Haussknechtii* Boiss. l. c. heißt *Merhawar* und wird ähnlich wie in unseren Alpen die Edelraute (*Artemisia Mutellina* Vill. — Boissier nennt als Vergleichsobject das Edelweiß) hoch geschätzt. *A. caucasica* Willd. var. *brachyphylla* Boiss. l. c. 375 wächst „in regione subalpina Cappadociae australis“ also ungefähr der bei Dioscorides gemeinten Gegend, ist aber nicht mit *A. maritima* verwandt, sondern mit *A. Absinthium*. — *Artemisia campestris* L, *vulgaris* L und *A. Absinthium* L wachsen alle zunächst im Hochlande Armeniens oder Kleinasien nicht im eigentlichen Syrien und den tieferen Euphratländern. *A. „maritima“* bei Wetzstein ist *A. Herba alba* Asso, die verbreitetste aus der Verwandtschaft in Syrien und Aegypten: Für *A. monosperma* Del., die Vertreterin der *A. campestris* in Syrien und Aegypten, führt Delile (Descr. Eg. Hist. Nat. II p 73) den arabischen Namen a'deh عده an. 78₁₁ Elia Nisib. 26₇₀. — 19, قيصوم بركتا Elia Nisib. 26₈₀. — 24, رطب درمغیرنیماء شیخ رطب PSm 952. Die 1. Hälfte درمغه. — 79₁₈ l. ربحاا S. 190₈. — 80₁₈ PSm 1693 hat botrys nicht erkannt. — 14 PSm liest: تریر. — 81, Kimchi WB לענה span.: axenjós. — 17, الافستین — 18, šebah, *Art. arborescens* L, so genannt von der Farbe der Blätter: greisgrau. 82 Zu פלגא HB 879 S. 65. פלגא חמיס PSm 155 פלגא כאב PSm 1659 — פלגא רישא PSm 1659. 1021: 156 ἡμιπριταῖος scil. πυρετὸς οἰσιναιος פלגות חמיס: ἡμιόλιον פלגא דיוחנא פלגא חמיס פלגות חסרא. [Vgl. Martyr. I 73 פלגא על נכתך „der Engel wird dich auf die eine Hälfte schlagen“ dann treten bei ihm die Symptome der Hemiplexie auf. Nöld.] 84, כורסינאות PSm 649 melissophyllum? 86 Nr. 64 s. Nr. 328. Forsk. LXIV. In Aegypten nach Ascherson eine Sorte mit purpurfarbner nicht gelbroter Wurzel. 87 Anm. חסורא PSm 422 vgl. حفرة planta. Entweder ist es gleich חסורה oder errpt aus חורפא. 88 Nr. 65 גופנא s. Mand. Gr. 173. — 11, כרסניא PSm sv., 397. 705. — 14, דליה PSm 254 zu ἀναδεδνδράδες. 89₁₉ PSm 566₁₄. 588 בר. חושיחא. — 21, ענבתא פטאפולωμα PSm 68 ult. — Anm. 2. Siehe 291 Anm. 91, Das Synon. des D μήλωθρον sucht PSm 730 גילישן. Viell. aus dem Syn. χελιδόνιον? 92₄ Lang. K. lies Langk. — Nr. 65. l. *Gossypium vitifolium* Lmk פלגא scheint pluralisch richtig zu sein Assem. BOr III, 2, 901 obwohl BA aO Sing. hat, wie auch PSm 783₂₅. 1762₃₈. Plur. s. oben 124₂. 198₁₃ und BB in der 92₁₂ angeführten Stelle, deren Anfang ist: עכר גופנא דהו עכר כובא. — 11 l. διάμετρον. — 12, עכר כובא Esther 1₈ = כרפס Jos. Styl. 45₈ = כתנא 44 ult wie es scheint. Nöld. — 14, βαμβάκοειδής D 359 s. ob. S. 198. — 17, C 849 חרופנא habitator (qui fixam sedem habet) in sorte sua? — مرعرا hat schon Boch. Hieroz. I prüf so erklärt. — 18, S. 198 Nr. 148 h. PSm 1689. 93₂₁ span. oruga. — 27 Ein zusammengesetztes Wort ist nach den Glossographen auch חסורחא. S. Nachtr. zu S. 274: غندم. 94₁₆ PSm 1784 falsch τριφυλλον. — 3 Hendaqu heißen in Aegypten und Syrien sowohl wilde *Trigonella*- als *Melilotus*-Arten und zwar vorzugsweise Erstere. Letztere nach Forsk. rekrák. Von *Melilotus*-Arten

ist die häufigste *indica* All., demnächst *messanensis* Desf. und *sulcata* Desf. *Medic. sativa* heißt in den südlichen Oasen Abede (wohl transponirt aus قدب). In der kleinen Oase und in Fesan: Gadab oder Gedab (قدب). Forsk. CXVIII Kadb für *Medicago „salcata“*. In Cairo heißt *Luzerne* bersim hegāsi ist aber als Futterpflanze weder in Aegypten noch in Mittel- und Süd-Syrien von Wichtigkeit. Ascherson. 95₁₀ Benjamin of Tudela p Asher. 98₂₂ البق 1. البق 1. 101₁₄ Daher Rauchtabak, vulgär; ungarisch: dohány. 102₁₈ PSm 265 zu ἀντί. 1845 sv מכשולא 104₃ 1. וכלנא מתערב. [Bei Hoffmann BA steht so mit n, sonst freilich von Alters her, auch in Ceriani's Ausgabe und in ed. Urmia כלנא mit j. Gemeint ist Maddān. So, Ktesiphon, erklärt es Ephraem und auch BA Nr. 4733 wo wieder j. — 24 כשורנו PSm 1849. Scheint mit جارس zusammen zu hängen. 105, Clément-Mullet führt in Journ. As. 1865 I 197 aus Ibn Awwām an, سلت sei das, was die Nabatäer کلبا nannten und aus einer anderen Stelle, dass کلبا eine dem Weizen ähnliche Art Gerste sei und im „Klima von Babylonien“ gebaut werde. Nöld.]. 107 Nr. 73. Ritter, Erdkunde XI 511 ff. — 16—20 צנרל aus dem Arabischen beibehalten Sindban 22₈. — Kimchi WB zu אחרות — סנדל. PSm 455 צנר 16₈ صندل = אבלות. — 21 Daher C 800 קלודקא — 27 κλουρις in der Galenübersetzung beibehalten PSm 1616. 112₁₀ Was Neubauer Géogr. 40 sagt, gehört nicht hierher. Wohl aber der Ortsname בי צינירת Berach. 31₈ Sota 46 (Neubauer 367 wieder in seiner ungenauen Art) und das Schloss الصنين bei Hirā, das Jákut sv gewiss mit Unrecht الصنين vocalisirt. Es ist eine andere Pluralform von sinnthā. Nöld. 114, Gávallikf erklärt صياء für urspr. persisch. Sachau z. St. verweist auf das talmudische שיצ. — 14 شیش lies شیش. Sts heißen nach Nachtigal I 124 die zwei verkümmerten Fruchtfächer der Palme. 115₁₆ BA Nr. 5912 מכנישתא. Elia Nisib. 39₈ מכנישתא. Occid., 2 Orient; מכנישתא schwerlich richtig. Kehrlicht Lag. Rel. 125₈₋₁₀₋₁₆. — 23 1. Blattbasen. — Anm. 1. מכנישתא flabellum PSm 1840. ibd : מכנישתא. 116₈ חצא PSm 687 sv גומא. 119₂ کفرا Ibn Esra zu אשכל הכפר. Kimchi sv. — 6 Falsch bei Ly III 110 מכבר, wie er vocalisirt, von כבר : „der dicke, schwere Ast der Palme“! Das Richtige hat schon Kimchi sv כבר. 121₁ 1. china. 123 Anm. Pesikta r. § 10 p 15^d. Abot de R. Nat. 35. 125₁₃ Elia Nisib. 38₈ הרاروق والحصفي شحلا. — 18 کسینج BB ככשא 1831 (الخزام. حلقة. ibd. כרשכלתא) الخزام כרשכא PSm 1843. 1844. 1839 כרשכא. 1730 כוכשכא. — 20 Elia Nisib. 24₂₅ تمر هندي حمرا הנדיותא. 128₂ PSm 1748 دوسر. 129₉ Dozy Suppl. I 804. — 11 Dozy ibd. I 442 دوسر. 475 f دوسر. — Anm. lies: sifān. 130₉ 1. wie man seit Bochart Hieroz. I 608. — Nr. 86. In Persien findet sich nach Boiss. IV 47. 48 nicht *N. Oleander* L., das er östlich nur bis Syrien, Cypern und Mesopotamien angibt, sondern *N. odorum* Sol. β *Kotschyi* Boiss. und das davon vielleicht nicht hinlänglich verschiedene *N. Mascaltense* Alph DC. Ascherson. 131₅ lies גרדום. 132₈ BS. روملي zu جلاب. 133₈ Dozy Suppl. I 615b. 134₁ Niclas ad Geop. I 198. Stephan. Thesaur. sv. ἀράξα: denominatum a ἀράξω

significante φθείρω . . i. e. semen frumentaceum e frumenti corruptione proveniens quod lat. lolium. Suidæ est ἡ τοῦ σίτου διαφθορά . . . Porphy. de abstin. I 30 Wak ef: Γῆ πολλὰκις πυροῦ τὸ σπέρμα δεξαμένη αἶρα ἐγέννησεν. — Nr. 93 B Hebr. gr. I 194₁₀ 214₁₀ חוּמָא זֹפָא; π beruht auf falscher Gräcisirung. Elias Nisib. 25₃₂ زَوْفَا يَابِس حوْمَا — Zu Nr. 93 BB 447 aus der Dioscorides-Uebersetzung: כרוסוקומי עסבא איתורי דכמא עוספא לרישא דחומא ועקרה מתחתה: חמא D 545. PSm 1816. 136₂ l. آبار Angelus a St Josepho Gazophyl. p 439 Thymus. 137₄ l. الجبى. — Aus der D Uebersetzung: קילוניא בָּץ עקראו: דמין פרסוהי דמין לחיהא חערין וקילוניא מתקרא Convolvulaceen. 143 penult قَدَى vulg. قَدَى Fl. 144₁₀ l. Kaleb noch אִיכָא t ü r k. —₂₀ Ly III 102 verwechselt μαλόμελι und μελιμληα. 145₃ S. noch S. 335. Zu στρουθία s. Nr. 245. — PSm 1842 BB: כושב פסק בָּץ כושפסק בָּ כו כסו Die Glosse kann ich nicht erklären; was PSm beibringt ist jedenfalls falsch. — Nr. 104: Das Wort hat Rukkâch חגמא BH zu Job 30₇. Jes. 55₁₃ ed Urmia. Ueber حَاج vgl. Leclerc zum Kachef erroumodz p 343. Nöld. 146₄ l. Brennholz. Vocalisation חוּמָא BHgr I 21₁₃. Ob חוּמָא ibid. 22₃ dazu gehört? Nöld. 147₁₀ BA Nr. 2647. 149₃₀ vgl. Nr. 229 S. 286. 155 Nr. 109 Thaffue malum Onomasticon 30₃₃ 25₁₀ Lag. 156₄ l. Aboda zarah. — Ebenso sagt man syrisch חורי פכא Backen Elia Nisib. 8₃₃. —₁₀ Der Zusammenhang von חורא und خيزران ist um so weniger anzunehmen als letzteres eine ziemlich modern persische Bildung ist: chéz urân „stehe auf und bewege dich“. Nöld. —₂₃ Forsk. LXXIV *Centaurea Lippii*. 157₂ l. Nr. 229. —₁₀ البس والطعام עכורא hat nur K PSm 820 sv דגון für Weizen. Anm. 1 עכורא Elias Nisib. 49₁₃ Lag. Pes. de R. Kah. p 90b₃ wie die aO angeführte Glosse: למכר עכורא. 158₃₃ PSm 1666 כמאמא רצונמא 159₁₅ קסרא S. 260₃. 160 Nr. 112. עלמא חו als Gottesname Baruch 4₂₀₋₂₂₋₂₃ syr. חו העלם Munk, More I p 321. 168₂₂ لبغ Honein gibt περσέα mit لبغ wieder De Sacy Abdallatif p. 52. — *Albizia Lebbeck* Bth. = Lebach Ascherson Sudan S. 5. 170₁₇ rôwand = glänzend, herrlich. 175₃ lies 280. 182₃ Diese Neigung haben die Ostsyrer immer, da sie in geschlossener Sylbe á als ä sprechen. Nöld. —₂₄ Pesikta r. XII p. 21^a Breslau. 183₂₃ l. الهزار كنان. 187₁₁₋₁₂₋₁₃₋₁₄ l. الانخر. 190 Nr. 145. PSm hat auch die Vocalisation ירורא jarvârâ, welche dem pers. Wort besser entspricht. 193₁₀ Habb el melûk, Königskörner, könnte wohl auch *Euphorbia Lathyris* L sein, deren Samen auch bei uns officinell waren, die aber in der Flora Orientalis fehlt, doch könnte sie in Gärten vorkommen oder aus Europa importirt sein. Gewöhnlich versteht man unter Habb el melûk bei den Droguisten in Cairo die Samen von *Croton Tiglium* L und *Jatropha Curcas* L beides indische Euphorbiaceen. Ascherson. —₂₄ l. تاركوب. 194₂₀ PSm 1783₃₂. 195₃ Sing. ? כבורא Geop 94₂. 197₇ Çant schreibt auch Schweinfurth, Ascherson Sudan S. 5. 203₃ קרנמא Ps. 68₃₂ Sym. Land. IV lat. 124. III 249₁₀ etc. Nöld. —₂₅ Trotz des stat. abs. رعث BH Carm. 150₄ ziehe ich es lieber zu ارعثة, was häufig ist, be-

weist das allerdings nicht. Nöld. **205**, רמא „Anspritzung, Fleck“ Ephr. III 101 D Carm. Nisib. 21₆₆ so im Jovianus-Roman, wo überall auch רמא möglich. Nöld. **206**, כמן salivit kennt auch PSm nicht. —₁₆ Neusyrisch heißt Kümmel nach PSm 1701 כומחיתא. **207**, Καπνός ist auch קאפוס, das Gezzâr zu شاهرج gibt, nicht „fumus“ woran Steinschn. Archiv f. Gesch. d. Med. II Sonderabdr. S. 8 dachte. **208** Nr. 153 ist zu vocalisiren כמחא PSm sv. **216**, Pesikta de R. Kahana p 38a. Aruch כרם 5. **217**, PSm 1842 ist der Artikel כרשנא zu streichen. —₂₄ **218**, Talmudisch מורימא ist nicht „syr. מוקרא [das übrigens auch talmudisch ist Ly sv מוקרא] transpon.“, wie Ly III 58^b meint. **221**, אנה lies ינט. **223**, PSm 1813 כרובסהלנין. **224**, قرة العين S. 266. Auch als Büchertitel vorhanden. **226**₁₀ Elia Nisib. 26₉₀. **228**₁₀ Sing. כרמא PSm 1840. **230**₁₂ PSm 567 כסין ה כשותא רנימא כוּחַ כְּשׁוּחַ רְנִימָא, — PSm 1785 כוּחַ כְּשׁוּחַ רְנִימָא cf. 1841: ἐλγίνη? **235**₁₀ l. الاخضر. **238**₁₂ S. 313 penult. PSm 1666 שעינחא כמאם שעינחא = حجر الاملس K PSm 1849: שעינחא lutum. **241**₁₈ D. Uebersetzung ob. 67₉. Γογγυλός ist auch BB's כגוליס nicht wie PSm sv meint καυκαλλός. **245**₂₀ ספירא Bam. r. 14 p 116^d Wilna irrig für identisch mit dem Pflanzennamen ספירא s. כהונה. S. LLöw Lebensalter S. 420 Anm. 12. **249**₁₈ Elias Nisib. 41₂₂ מורינחא: العكازة برج. —₂₈ lies: Ich weiß nicht was für ein mandäische Wort Norberg meint. Nöld. *Zea Mays* L kann in den mandäischen Schriften kaum vorkommen. **250** Nr. 189. Es gibt ein türkisches urspröngl. pers. میثه „Eiche“. Fl. —₉₋₁₀ [bis] zustreichen. **252**, Elia Nisib. 49₂₈ כרמא: الخزامى والصبران. **256** Anm. סה לי In den Hechaloth häufig Jell. BHamidr. III p XLV 88₁₁ משיח עם Pes. de RK p 109^b u. Buber z. St. **259**₁₃ HB 1879 S. 67 aus אבאף ננבואה חמא כממא ורע ננימא lies: ורע ננימא. **261**, Ein alter Fellah nannte mir das eben hervorsprießende *Ammi majus* L: Chilleh seitant; wahrscheinlich verstand er unter Chilleh ohne Beisatz *Ammi* *Vianaga* Lmk, das ebenfalls bei Cairo wächst. Ascherson. **269**, l. נדל BB נדאל und PSm 1553 נדלם aber auch נדלם, נדלם. **273**₁₇ چغندر neben سلق Gazophylacium p 42 bieta, beta, de la porée (sic) Nöld. — Silk und bangar: Delile H. Nat. II 57: jenes die weißwurzlige, dieses die rotwurzlige Spielart (unsere rote Rübe). Ich hörte silq auch die wilde *Beta vulgaris* nennen, die in Aegypten sehr gewöhnlich ist und eine dünne, nicht essbare Wurzel hat. Ascherson. **274** Nr. 218 Da die Syrer die Gleichung دم الاخوين = סם חרץ als fest setzen, so lässt sich jenes wohl botanisch bestimmen, da die Bedeutung des arab. Ausdrucks bekannt ist. Dieser wird gleichgesetzt عندم welches die altarabischen Dichter (Moallakat des Zuhair 8 cf die Varr. Moall. d. 'Antara v. 42 Hamâsa 166) als Name eines Gewächses setzen, das einen roten Saft ergießt und mit dem Blut einer frischen Wunde verglichen wird. Nach Anderen, s. A. Schol. zur Hamâsa u. Zuhair, ist es = عندم بقم ist sicher eines der seltenen arabischen Composita: „Blutquell“. Nöld. **275** Nr. 219 *Rubus fruticosus* L wird von den neueren Spezialisten in einige hundert Arten geteilt, indess auch nach weniger

subtilen Anschauungen kommt der echte *R. frut.* in den arabischen Ländern nicht vor. Die verbreitetste Art in Syrien ist *R. sanctus* Schreb. —₁₉ l. Onom. 15, 14₂₀ 23, 30₁₀. — Beschreibung des סנה Schemoth r. 2. — Zu ענבי הסנה vgl. ענבי סניא Land Anecd. II 218 das wohl auf Luc. 6₂₂ beruht. Nöld. 276₁ l. *Zizyphus Lotus* Lmk. —₁₄ אגילנציר Kimchi WB עקרב. *Uard Nierint* heißt nach Wetzstein eine in Damascus nur cultivirte, nicht wildwachsende Rose. Der Name kommt von einer persischen Stadt. Es ist nicht die, aus der dort Rosenwasser und Rosenöl bereitet wird; letztere ist die dort gewöhnliche *R. damascena* Mill. Ascherson. —₂₂ Sa'd hörte ich in Aegypten oft für alle kleineren wildwachsenden *Cyperus* (*C. rotundus*, *C. longus* und die wilde Form des *esculentus*), die alle kriechende Rhizome haben und lästige Unkräuter sind. Ascherson. 280₂₀ *Aristolochia baltica* kommt im Orient nicht vor, wohl aber *Ar. altissima* Desf in Griechenland und Syrien. Bei *Ar. Maurorum* citirt Boiss. IV 1080 das Synon. *Ar. Rhasut* aus Rauwolf. Ascherson. —₂₂ Der Form nach šafūlā ähnlich ist שפולא Elias Nisib. 27₁₁ PSm ע בלכותיקא. — Anm. Schreibfehler s für ch S. 328₁₂. 282, שרשא hat auch Elias Nisib. 25₆₀. —₁₇ mit Hülfsvocal ענמי, aveznājē. 283, l. *Zizyphus Lotus* Lmk. — In Syrien heißt die Frucht von *Z. Sp.* Chr. gewöhnlich Dām, welcher Name in Aeg. auf die *Hyphaene thebaica* übertragen wurde. —₁₇ Rh. l. Z. 286₁₅ Elia Nisib. 51₇ العناب שים. 287₂ lies שרים? — 288 Sarūr ist der allgemeine Name für *Crataegus*. Die Art, von der Wetzstein in seiner Vorrede zu C. Koch's Bäume und Sträucher Griechenland's (1879) spricht, ist jedenfalls nicht *C. sinaica*, sondern vermutlich *C. monogyna*, da er sie als schlechter als die deutschen Mehlfäbchen bezeichnet, was auf *C. Azarolus* wohl nicht passt. Ascherson. 290, שערותא. —₇ l. וכאריחא. —₉ l. וקכנן. — Zu βουφθαλμον PSm 1583 عن الثور יקנאלמן. — Deutsch heißt *Chrysanthemum Leucanthemum* L bei Ehrhart „Kalbsaug“. 291₁₅ Der *Asphodelus*, aus dessen Wurzelknollen man Kleister machen kann ist *A. microcarpus* Viv. (= *A. ramosus* L ex p., in Syrien Aīrāt bei Alexandrien 'Ansal) eine im ganzen Mittelmeergebiet verbreitete Art, aus der man in Algerien Branntwein brennt. Dagegen ist *A. fistulosus* Forsk. (= *tenuifolius* Cav., verschieden von *A. fistulosus* L) eine einjährige Pflanze mit dünnen, unbrauchbaren Wurzeln. In den Oasen nannte man sie uns Basal ōnsol od. Basal eš-Seitāni. Herr Letourneux schrieb mir aus Aegypten von Kleister aus einer *Pancratium*-Zwiebel, der jedenfalls *Asphodelus*-Kleister sehr ähnlich sein dürfte und den wie letztern besonders die Schuster anwenden. 292 Anm. 2 PSm 997 עסקת תפשוּרמא C 743. 293, *Silybum Marianum* Gärtn. ist in Aegypten gemein, ich habe aber nie einen arabischen Namen gehört, höchstens so willkürlich gemachte, wie šók ghazāl (Oase Dache). Ascherson. 294, Kimchi WB ע ערער ונקרא: ערער הוא קין מבחין וכבנים פרי נאכל ונקרא: ערער. Das. عرعر = عكرب = حرق. — Erwähnung verdient die transponirte Form Chošurdūf, die Schweinfurth für *Atractylis flava* Desf. und *Carduncellus eriocephalus* Boiss, zwei Wüstendisteln, von ägyptischen Beduinen hörte. Ascher-

son. 295 Nr. 235: BB 695 עלוי צברא מיח' מורא דין אף. **295** הו דעתא מיח' ומזין לאומכמות ודמא לליבאנן 670: סקורסיאורון סקורסיא האסוקטורי وهو الصبر Zur Anm. S. 45 und S. 295: Das Wort **صبر** ist seiner appellativen Bedeutung nach jeder bittere Pflanzensaft wie der der Aloë, des Wermut, des Oleander, des Opuntienactus [dessen Saft fade ist]. **صبارة** bezeichnet jede bittere Pflanze. In Syrien versteht man aber unter Sabbara nur den Opuntien-Cactus, welchen man anderwärts auch *tina frengija*, *tina hindija* oder collectiv *tin-el-hind* indische Feige, *tin-en-Nasârâ* Christenfeige, in Marocco *kermûs-en-Nasârâ* und in Aegypten, wie im Text angegeben, *tin es-šók* Stachelfeige nennt. Dagegen versteht man in Tunis unter Sabbâra nur die hochstämmige (hundertjährige) Aloe das heißt *Agave*, die in Marocco *Karzêjân* heißt. Oestlich vom Jordan heißt die *Opuntia* auch *Sabra* und *Sobeira*, nicht *Sabbara*. Wetzstein. — Das aus dem arab. übers. syr. *Sindban* konnte **عور** nicht wiedergeben und behielt es als **עור** bei *Sindban* 26. **297**, כאכננ PSM 1630. **298**, Letourneux, Étude botanique sur la Kabylie du Jurjura Paris 1871 p 51 hat *agoutias* als kabylishen Namen von *Anacyclus Pyrethrum* DC, einer Pflanze die nur im nordwestlichen Afrika einheimisch ist, offenbar identisch mit dem berberischen **המגנרס** des Gezzâr, das nur noch den berber. Artikel hat. Ascherson. **303**, lies TTer. Nov 283 Elia Nisib. 50. **306**, کنديس עדריא Elia Nisib. 26. **307**, رقف. In Cairo spricht man (رکف) *rakaf* nicht (رقف) *ra'af* und nennt so die Knollen von *Leontice Leontopetalum* L. Sie dienen als Arzneimittel sowie auch als Seifenwurzel. Ascherson. — **309**, الخمس 308. **308**, مشايخ 1. **309**, بخور 1. Ich habe in Aegypten nichts von Rettigöl gehört. Jetzt cultivirt man Ölrettige in Japan. Ascherson. **314**, 1. espagnols. **315**, PSM 1810 כרבמא nicht erkannt. **316**, PSM 1750 antepen. — **317**, 1. fenugrec. **317**, Aruch sv גלדק **318**, Elia Nisib. 25. **318**, פלפלא Sindban 12. **319**, דפלפלא ibd. 12. **320**, Soferim 15. **321**, BH in Psalm pag. 100. **322**, ed Lag. — **323**, 1. نارانی. — **326**, Saadja: زعتر Ibn Esra Exod. 12. **327**, Kimchi alte Edd., ebenso, sonst **328**, صعتر. — Der Name *Za'tar* ist im Orient so verbreitet, dass Boissier, Flora Or. IV 561, eine zw. *Thymus* und *Satureja* stehende Gattung *Zataria* nennt. Dass *Satureia* von *z'a't a r* stammt ist wohl nicht zu bezweifeln. *Thymus capitatus* heißt bei Damascus nach Wetzstein s. Boiss. l. c. 560, *Za'tar* Farisi; *Za'tar* pure ist dagegen nach demselben l. c. 553 *Origanum Maru* L. Auch für *Thymus Bovei* Benth. hat Schweinfurth *Sa't e r* notirt. Ascherson. **327**, Forsk. LXXIV *Anthemis Erbaian* ارييان (so l.). **345**, שכר syr. C 912. **351**, Hassalbân = Rosmarin. Ascherson. Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands 33. Delile ungenau: اصلبان. **354**, אפפ ist wirklich *Pelekan*. Ephr. II 374. Tychsen Physiol. XX. Land IV 55. **356**, Nöld. **375** Anm. Die Mandel des Rückgrats HB 1879 S. 66. **377**, Gelgelân Duveyrier, Les Touareq du Nord I 149: *Matthiola livida* R. Br. dagegen zeichnete Rohlf, Quer durch Afrika II 280, in Fesân denselben Namen für *Statice aphylla* Forsk. auf. Ascherson. **381** Nr. 326 *Sekerân*

bedeutet in Aegypten bald *Hyoscyamus muticus* L. (*H. Datura* Forsk.) bald *Withania somnifera* Dun., die aber beide auch andere Namen haben. Es machte einen fast komischen Eindruck, von ägyptischen Bauern den Namen *Datura* — ganz wie der botanische — aussprechen zu hören, bei Alexandrien für *Datura Stramonium* L bei Cairo für *Hyosc. muticus*. Ascherson. 383, BB 526 בָּרַחְמָה בֶּרֶךְ חַדְלָא [Mörsinger Mon. syr. I 70. Der König Šihôr zerstört das rebellische Susa und besät es mit בֶּרֶךְ נַחַח ל. בֶּרֶךְ גִּיחַח. Da man sonst Salz sät so wäre vielleicht Senf zulässig. Nöld.] 416 Κασύτας Theophr. C Pl. 2, 17, 3 τὸ Συριακὸν βοτάνιον ὁ καλούμενος καδύτας. Daraus Hesychius κασύτας. Nöld. — Langk. S. 133.

Nachträge und Berichtigungen

VON

Prof. P. Ascherson.

45, Weder عوبج noch علبق sind speciell Rhamnaceen, sondern ersteres ein allgemeiner Name namentlich für rankende und kriechende sowohl dornige und stachelige Gewächse z. B. *Berberis* S. 139, *Rubus* S. 275 oder *Rosa* S. 276 als auch nicht stachelige wie *Convolvulus* Forsk. CXIII. Letzteres ist mindestens in erster Linie *Lycium europæum* L u. *L. arabicum* Schwf (Forsk. LXIII) wofür es in Syrien und Aegypten sehr bekannt ist. *Rhamnus* sp. im Libanon: ajram. Schweinfurth. 50, Kedîd, häufiger Keddâd heißen in Aegypten die großen dornigen *Astragalus*-Arten *leucacanthus* Boiss., *Forskali* Boiss., auch der nicht dornige *Kahiricus* DC. Aus قناد könnte in Syrien, wo das ق noch weniger gehört wird als in Aegypten wohl das von Schweinfurth für *Astragalus* sp gehörte atîf werden. Eine andere Art nennt er kab-batili. 57, *Juniperus excelsa* M. B. im Libanon: le z á'b. Schweinfurth. 67, *Verbascum* im Libanon heluân es-ssabbi. Schweinfurth. 73 Namen von Eichen-Arten im Libanon noch: ssôfri und el-afs. Schweinf. Letzteres wohl besonders die Galläpfel liefernde *Quercus infectoria* Oliv. — Sindian heißt dort *Q. Ilex* L. Thiselton Dyer (Britten's Journ. of botany 1880 p 203) erwähnt eine Eichen-Art el-ez'r oder ozer (arz?) mit deren Holze der Latakia-Tabak geräuchert wird. 80, ist zu lesen: *Artemisia Absinthium* L. Das Uebrige, sowie Zeile 23 ist zu streichen. 87, *Daucus Gingidium* L wächst nicht im Orient sondern nur auf den Inseln Italiens. 92, *Fraxinus* am Libanon: derder Schweinfurth. Dêrdar oder sôk sseifi *Centaurea Calcitrapa* L und verwandte. Das ist das von Petermann, ob. S. 100, erwähnte derdar, das biblische דדר. 101, *Paliurus*

heißt am Libanon auch ssidr. Schweinf. **109**, Akrisch habe ich von ägyptischen Beduinen für ein anderes Stachelgras *Aeluropus repens* Parl. gehört. Ascherson. **128**, Eine wilde *Avena* bei Baalbek süßen. Schweinf. **142**, *Convolvulus arvensis* L am Libanon chiddeldi und mudéd (Schweinfurth); letzterer Name auch in der Oase Dachel. **152**, حق am Libanon *Ocimum Basilicum* L Schweinf., in Aegypten *Mentha silvestris* L, so hörte ich im Fajum. Nach Delile Hist. Nat. II 65 habakbak حبقق; ebenso die Composite *Sphaeranthus suaveolens* DC Forsk LXXII. 154. **158**, s. zu 356, **165**, Vgl. حالمه *Lithospermum callosum* Vahl nach Forsk. LXII Denselben Namen hörte ich in Aegypten für diese Pflanze, sowie für *Heliotropium luteum* Pers. Ascherson. — *Anchusa italica* Retz heißt am Libanon belghessdn. Schweinfurth. **179**, שנה דבא *Eryngium glomeratum* Lamk. im Libanon: sindéb, *E. creticum*: kurthani [d. i. das im Text erwähnte: kirsanna]. Schweinfurth. **184**, In Syrien انگيل *Scrophularia* Schweinfurth. **192** Anm. 2. *Asclepias gigantea* Forsk (non L.) = *Calotropis procera* R Br. عشر ist einer der bekanntesten Pflanzennamen und kommt fast in allen Reisebeschreibungen aus den Nilländern etc. oft vor. **193**, Im Libanon heißen große *Euphorbia*-Arten heletbe, bei Baalbek lo'ajeh [= ob. 193] kleine arteis. Schweinfurth; in Aegypten nennt man mehrere Arten libén. Ascherson. **201**, Šekeik, eigentlich *Anemone* hörte Schweinfurth im Libanon für *Papaver*. **241**, Der Name kulkás ist im Libanon auf die Kartoffel (*Solanum tuberosum* L) übertragen. Schweinfurth. **250**, ميس *Celtis* auch im Libanon. Schweinfurth. **251** Nr. 193 *Origanum Maru* am Libanon zuba'a. Schweinfurth. **254**, *Leontodon Taraxacum* L = *Taraxacum officinale* Web. das allerdings in den Gebirgen Syriens vorkommt; in der Ebene *T. gymnánthum* Lk. Boiss. III 789. **267**, *Viscum* am Libanon ašf. Schweinfurth. **267** Nr. 204 *Dipsacus* s. zu S. 292 (Vgl. Nr. 234). Schweinfurth. **273**, bangar auch türkisch panchar und neugr. παντζάρι, Heldreich Nutzpflanzen Griechenlands S. 23. **280** *Aristolochia* im Libanon chiár-el-ghennem (Schafgurke) in Baalbek el attá. Schweinfurth. **284**, Die wunderliche Angabe des Jeruschalmi, das פורס ein Bastard von Oelbaum und Spina Christi sein soll, klärt sich jetzt ganz befriedigend durch Schweinfurth's Notiz auf, nach der in Syrien unter Seisafún auch *Elaeagnus hortensis* M. B. v. *orientalis* Schldl. verstanden wird. Dieser Baum, in Aegypten نجده Delile II 54, mir in Sues kureis genannt, hat in der Tat Blätter, die an den Oelbaum erinnern, während die Frucht annähernd wie *Zizyphus*-Arten schmeckt. Nach von Heldreich, Nutzpfl. Griechenlands S. 25 heißt *Elaeagnus*: ἄγρις τζιτζυφιά 57 *Zizyphus vulgaris*: τζιτζυφιά. An den Dardanellen wo *Elaeagnus* schon Sibthorp als häufig auffiel heißt er blos τζιτζυφιά. — Ennébe = *Cerasus prostrata* Loisl. gehört wohl näher zu عنب *Ziz. vulg.* als zu عنب Traube. Der Name des *Zizyphus* wird im Libanon auch ennéb ausgesprochen. **291**, Schweinfurth notirte sirás im Libanon für eine gelbblühende *Asphodelus*-Art. **292** Nr. 234 *Akób* ist nach Schweinfurth keine Dipsacee

sondern eine abnorme, distel- oder kardenähnliche Composite, *Gundelia Tournefortii* L, wie auch Boiss. III 421 angibt. Wetzstein's Angabe im Texte aO und der ganze Artikel 234 bezieht sich jedenfalls nur auf diese Pflanze. **301**, arbt (wohl عريت) im Libanon *Salix* sp. Schweinf. —₁₇ خلاف od. بان nach Forsk. LXXVI u. 170 und Delile Hist. nat. II 77 *Salix aegyptiaca* L. Ich fand jetzt in Cairo Niemand, der die (in Delile's Herbar vorhandene) Pflanze oder auch nur die Namen gekannt hätte. Beide Namen führt Berggren für *Vitex Agnus castus* an (s. ob. S. 376), welche aber in Aegypten kaf marjam heißt. **307**, Mit *Cyclamen hederæfolium* L dürfte wohl *C. latifolium* Sm (*C. hederæfolium* Sm. prodr. non Ait.) gemeint sein, das in Syrien verbreitet ist. **320**, *Hypericum crispum* L. Im Libanon baragiti (vgl. oben 315, ?) in Baalbek arran. Schweinfurth. **332**, Die Pflanze heißt bei Baalbek chiâr-el-homâr. Schweinf. **355**, „*Caryophyllus aromaticus* L *Dianthus Caryophyllus* L“ ist so zu verstehen, dass die beiden verschiedenen Dinge — Gewürz- nägelein und Gartennelke — arabisch nach Sontheimer's Verzeichnis karanful heißen. **356**, Berkân nach Boiss. III 602 und nach Schweinfurth's aegypt. Beduinen *Phacopappus scoparius* Boiss. (*Centaurea scop.* Sieber) eine Composite mit dornigen Köpfen. [Diese Angabe ist für das im Texte behandelte biblische ברק sehr zu berücksichtigen.] —, *Tribulus terrestris* L heißt nach Schweinf. in Syrien derela, wobei man wohl an die Dreschtafel luh-ed-derâs denken könnte. Forsk. LXVI eddraeji oder gatba. *Trib. terr.* ist übrigens in dem Artikel schwerlich gemeint. — Von den bei Wetzstein Dreschtafel p. 286 genannten Dornarten sind kotrub und hasak mir noch unbekannt. Sibrik [ob. S. 158,] ist durch Schweinfurth jetzt als *Ononis antiquorum* L erkannt. In Aegypten ist der Name auf *Convolvulus Hystrix* Vahl übertragen. — ult. قرص „orrel“ im Libanon für *Urtica* Schweinfurth. **373**, *Crithmum pyrenaicum* Forsk (non L.) = *Deverra tortuosa* DC. für welche ich in der Gegend von Alexandrien (Mariût) den auch in Fesân gebräuchlichen Namen gessich (جصيح) notirte, Schweinf. dagegen in der Wüste östlich von Cairo saggûs, Ehrenberg keraui (كراويا Nr. 206b). **381**, šukerân im Libanon *Frangos asperula* Boiss. Schweinfurth. *Cicuta virosa* fehlt im Orient. **388** Im Libanon heißt die Cypresse šerbin. Schweinfurth. **395**, Im Libanon heißt *Vicia canescens* Labell: termis. Turmus habe ich nie gehört. **422**, Kabda ist der in Aegypten allgemein bekannte Name von *Lotus arabicus* L. Klunzinger, Ztschr. d. Ges. f. Erdkunde, XIII 444. **424**, Der Name خلة, das aus den Zähnen Ausgestocherte, bezieht sich auf die in Griechenland noch jetzt gewöhnliche Anwendung der Frucht-Dolden von *Ammi Visnaga* Lmk als Zahnstocher. Vgl. Ascherson's Sitzungsber. d. naturforsch. Freunde Berlin April 1880. **424** penult. Der Name علق den Forsk. nur aus Büchern für *Rubus* kannte, ist im Libanon dafür gebräuchlich. Schweinf. **425** Nachtrag zu 288 *C. monogyna* im Libanon sarûr abiad. Schweinfurth.

Abkürzungen.

Ar . . . Aruch s. Seite 7.

Aphr . . . The homilies of Aphraates the persian sage ed. by
WWright. 1869.

Abaf . . . s. Seite 24.

[Ascherson] . . . bezeichnet die schriftlichen Mitteilungen des
Herrn Prof. Paul Ascherson.

Ascherson Sudan . . . Sitzungsbericht der Gesellschaft natur-
forschender Freunde vom 15. Mai 1877. Separatabdr. 21
SS. Enthält einen Vortrag von Prof. Paul Ascherson über den
botanischen Nachlass des Afrikareisenden Eug. de Pruyss-
enere und eine Zusammenstellung der Culturpflanzen des
ägyptischen Sudan bes. der Gärten von Chartum.

Avic(enna) . . . bezeichnet den Bd. I. der arab. Ausgabe Rom
1593 fol. Plemp. die lateinische Uebers. des Plempius:
Abualj ibn Tsina . . Canon medicinal . . Lovanii 1658 fol.

Ms. Berlin . . ist ms. or. fol. 89, das zweite Buch des
Avicenna arabisch.

Mûgiz den موجز القانون v. Ali ibn Abi el Huzm the Kara-
shite ibn el Nuffa, Calcutta 1828.

Avic. hebr., die edirte hebr. Uebersetzung größtenteils
nach Natan Hamati.

b . . . der babylonische Talmud.

BA Nr . . . Syrisch-arabische Glossen. Erster Band. Autographie
einer gothaischen Handschrift enthaltend Bar Ali's Lexikon
von Alaf bis Mim. Herausgegeben von Georg Hoffmann. Kiel,
Schwers'sche Buchhandlung 1874. 4°. Wo BA ohne „Nr“ ci-
tirt wird, ist die Stelle bei PSm gemeint, in der BA's Glosse
mitgeteilt ist.

BB . . . Bar Bahlul S. ob. S. 12.

Ben Chan . . . Ben Chananja (Monatschr. — dann Zeitschr. — und) Wochenblatt für jüdische Theologie. Szegedin von 1858 bis 1867, herausgegeben von Leop. Löw.

Ben Sira . . . s. S. 2 ff.

Berggr . . . Berggren, Guide français-arabe vulgaire. Upsal. 1844. 4°. Appendice premier: Droguier Arabe col. 825 ff.

Ber. r . . . Berešit rabba. Die Midrasch rabbot citire ich nach der ed. Amst. und ed. Leipzig 1864 8°. Während des Druckes habe ich die neue Wilnaer Ausgabe erhalten, die bei Wittwe und Brüdern Romm 1878 erschienen ist und sowohl der reichhaltigen Commentare und Stellennachweise als auch des trotz des schönen und correcten Druckes niedrigen Preises halber die weiteste Verbreitung und Beachtung verdient.

B Hebr. chron. . . . Bar Hebraei chronicon ed. Bruns & Kirsch Lps. 1799. 4°.

B Hebr. chron. eccl. . . . Gregorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum syr. et lat. ed. Abbeloos & Lamy 3 voll. Lovan 1872—77.

gramm. . . . ed. Abbé Martin.

in Psalmos . . . s. Lag. Prætermissa.

Boiss. . . . Boissier, Flora orientalis Tom. I—IV.

B Or. . . . Assemani's Bibliotheca orientalis.

BS . . . Bar Serošewai s. S. 12.

C . . . Edmundi Castelli Lexicon Syriacum ex eius lexico heptaglotto seorsim typis describi curavit atque sua adnotata adjecit J. D. Michaelis. Göttingen 1788. 4°.

C, bisher das einzige syrische Wörterbuch, citire ich nicht überall, bitte aber immer anzunehmen, dass ich ihn eingesehen habe. Meist berichtige ich ihn stillschweigend. Wie nötig ein kurzgefasstes syrisches Glossar wäre, ersieht man aus dem Umstande, dass C in einem ant. Cataloge jüngst mit 45 Rmk. angesetzt war. Neben dem theuern, schwer vorwärtsschreitenden P Smith'schen Thesaurus würde sich ein gewissenhaft gearbeitetes Glossar in usum tironum einen Platz sichern und würde das Studium des Syrischen wesentlich erleichtern.

Carm. Nisib. gloss. . . . S. Ephræmi Syri Carmina Nisibena additis prolegomenis et supplemento lexicorum syriacorum primus edidit, vertit, explicavit Dr. Gustavus Bickell. Lps. Brockhaus 1866.

Curtius⁴. . . G. Curtius, Griechische Etymologie, 4. Auflage.

D . . . Pedanii Dioscoridis Anazarbei de materia medica libri quinque rec. Curtius Sprengel [Medicorum græcorum opera quæ exstant. Editionem curavit D. Carolus Kühn Vol. XXV XXV] Tomus I. Lps. 1829. — Tom. II Lps 1830 enthält auf p. 339—716 den Commentar Sprengel's zu Dioscorides,

D II . . . ich bezeichne ihn mit: D II.

D Uebers. . . . Die syrische Dioscorides-Uebersetzung des Honein ben Ishâk, s. Seite 13f.

D Cange. . . Du Cange's griechisches Glossar, dessen Register der Pflanzennamen die Grundlage des Langkavel'schen Buches bildet, s. ob. S. 28.

De Sacy Abdallatif, s. ob. S. 27.

Dietz . . . Analecta medica ex libris mss. primum edidit Fr. R. Dietz Fasc. 1 Lps. 1833. (S. 9—13 Ibn Gôlgol's Verzeichnis der von Dioscorides nicht erwähnten Heilmittel.)

DMG. . . Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

Donnolo . . . s. Steinschn. Donnolo.

Dozy et Engelmann Glossaire des mots espagnols et portugais dérivés de l'arabe, 2. ed. Leyd. Brill 1869.

X Dozy Suppl. . . Supplément aux dictionn. arabes.

Elia
Elia Nisib } s. Lag Præterm.

Fl. . . Bezeichnet die Berichtigungen und Zusätze des Herrn Prof. Fleischer. S. noch Ly. und Seetzen.

Fleischer. . . de glossis Habichtianis in 4 priores tomos MI. noctium Lips. 1836.

X Forsk. . . Flora Aegyptiaco-Arabica sive descriptiones plantarum, quas per Aegyptum inferiorem et Arabiam felicem detexit, illustravit Petrus Forskål Prof. Haun. Post mortem auctoris edidit Carsten Niebuhr. Hauniæ 1775 4°. CXXVI und 219 Seiten.

X **Fraas** . . . Synopsis plantarum floræ classicæ. Uebersichtliche Darstellung der in den classischen Schriften der Griechen und Römer vorkommenden Pflanzen nach autoptischer Untersuchung im Florengebiete entworfen und nach Synonimen geordnet von C. Fraas. Zweite (Titel-) Ausgabe, Berlin 1870. Calvary.

Gafiki . . . Gafiki's Verzeichnis einfacher Heilmittel نهريست الاسماء von Steinschneider, Archiv f. pathologische Anatomie Band I. XXVI. S. 507—548 [Abu Gâfer Ahmed ben Muhammed el Gafiki lebte vielleicht um 1100].

Galen . . . citire ich nach der Ausgabe Kühn's. Für den syrischen Galen sehe man oben S. 18.

Ġavâlîkî . . . Almuarrab, nach der Leyd. Hs. hrsg. v. E. Sachau Lpz. 1867.

Geop. . . . Geoponicon in sermonem syriacum versorum quæ supersunt. — P. Lagardius edidit. Formis Teubnerianis exemplaria facta CL. Lps. Teubner, Lond. Williams et Norgate 1860.

Die griechischen Geoponiker sind nach Buch und Capitel citirt. (Die Bücher sind mit griechischen Buchstaben bezeichnet. Für Stigma ist Sigma in Anwendung gebracht worden.)

ΓΕΩΠΟΝΙΚΑ Geoponicorum sive de re rustica libri XX. Rec. Jo. Nicol. Niclas Lipsiæ 1781.

Gesen. . . . W. Gesenius' hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das alte Testament. Achte Auflage neu bearbeitet von F. Mührlau und W. Volek. Lpz. Vogel 1878.

Ġezzâr كتاب الاعتماد في الطب von Abu Gâfer Achmed ibn Ibrahim ibnabi Châlid ibn el Ġezzâr (جزار) starb um 1004? Es ist eine Bearbeitung der einfachen Heilmittel nach den 4 Graden geordnet. Ich benütze die mit hebr. Buchstaben geschriebene Hs. München, cod. hebr. 116, durch die Güte des Herrn Dr. Steinschneider, und die lat. Uebersetzung cod. Münch. lat. 253 von Stephanus de Cæsaraugusta civis Ilerdensis (aus Lerida) aus d. Jahre 1233. S. Steinschn. Virchow Archiv 42₁₀₆ Serapeum 1870 Nr. 19 S. 297. Steinschn. hat zuerst nachgewiesen, dass des Constantinus Africanus liber de gradibus quos vo-

cant simplicium liber (Opera Basel 1536 fol. p. 342—387) (in alphabetarischer Reihenfolge eingeschaltet in Pantegni) eine schlechte Uebersetzung aus Gezzâr ist. Virchow Archiv 39₃₆₅₋₄₀₉ — 42₁₀₅. Steinschneider berichtet auch über cod. Medic. 256, der das Werk in arabischer Schrift enthält. Irrig verzeichnet Wüstenfeld (Uebersetzungen Arabischer Werke in das Lateinische seit dem XI. Jh. Göttingen 1877 S. 18.): „Des Ishâk Liber de gradibus hat Constantinus in das Pante-gni am Ende des 2. Bandes der Practica eingeschoben“. Die Terminologie citire ich theils nach den erwähnten Hss., theils nach einem Aufsatze Steinschneider's, Constantin's lib. de gradibus und ibn al-Gezzâr's Adminiculum. Separatabdr. aus: Deutsches Archiv f. Geschichte der Medicin und medicinische Geographie Bd. II 22 Seiten.

Golgol . . . s. Dietz.

Hartmann . . . R, Naturgeschichtlich - medicinische Skizze der Nilländer, Berlin 1865.

HB . . . s. Steinschneider HB.

Hehn . . . Victor, Kulturpflanzen und Hausthiere in ihrem Ueber-gang aus Asien nach Griechenland und Italien sowie in das übrige Europa. Historisch-linguistische Skizzen. Berlin 1870, Bornträger.

Hoffm. herm. gloss. . . . Hoffmann, G. Prof. Dr. De hermeneu-ticis apud Syros Aristoteleis scripsit adjectis textibus et glos-sariis. Lipsiæ 1869.

Husson . . . s. Sonth Verz.

JA s. . . . Journal Asiatique.

JAww . . . Ibn al Awwâm, Livre de l'agriculture français von Clément-Mullet. I. II. 1864—7. 8°.

IBait . . . Ibn Baitâr, Uebersetzt von Sontheimer 2 Bde. 1840 bis 1842. Stuttgart. S. oben S. 27.

Dozy DMG XXIII. 183 ff. Steinschneider in der Anzeige von Leclerc, Histoire de la médecine arabe in Deutsches Archiv für Geschichte der Medicin und medicinische Geogra-
phie I. S. 357.

j. . . Jeruschalmi ed. Krotoschin. Die Ausgabe verdient vermöge der Reinheit ihres Druckes, ihrer Billigkeit und vermöge des Umstandes, dass sie nach der mit der ed. Venedig übereinstimmenden ed. Krakau gedruckt ist, beim Citiren nach Folio, Columne und Zeile als Grundlage benutzt zu werden. Diese Art des Citirens erleichtert die Controle eigener wie fremder Citate.

Kaleb. . . Siehe ob. Seite 5.

Kal. u. Dmng. . . Kalilag und Damng herausgegeben von G. Bickell. Leipzig 1879 Brockhaus.

✶ Kazwini. . . El-Cazwini, Kosmographie, herausgegeben von F. Wüstenfeld. Göttg. 1848 1849.

Lag. gA. . . Gesammelte Abhandlungen von Paul de Lagarde. Leipzig 1866. Brockhaus.

Lag. Onom. . . Onomastica sacra. Paulus de Lagarde edidit.

Lag. Præterm. . . Prætermisorum libri duo e recognitione Paul de Lagarde Göttingæ 1879 [Eliæ nisibeni interpres et Gregorii Abulfarag in librum Psalmorum adnotationes]. Das Buch habe ich der Güte des Herrn Prof. de Lagarde zu verdanken; ich habe es von ihm erhalten als Bogen 17 meines Buches bereits gedruckt war und konnte daher nur von da ab die Citate aus Novaria's Glossar daraus ergänzen.

Lag. prov. . . Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien von Paul de Lagarde Lpz. 1863.

Lag. rel. . . Reliquiæ iuris ecclesiastici antiquissimi syriace 1856.

Lag. Semitica . . . Erstes Heft, Gött. 1878.

Lag. Symmieta. . . I. Gött. 1877.

Land. . . Anecdota Syriaca, Tom. I—IV Lugd. But. 1862—75.

✶ Langk. . . Langkavel, Dr. Bernhard, Botanik der späteren Griechen vom dritten bis zum dreizehnten Jahrhundert. Berlin 1866. Berggold.

L Löw graph. Requ. } s. S. 9 Anm. 1.
Lebensalter }

Ly. . . Neuhebräisches und chaldäisches Wörterbuch über die Talmudim und Midraschim von Prof. Dr. Jakob Levy, Rab-

biner. Nebst Beiträgen von Prof. Dr. Heinrich Leberecht Fleischer. Bd. I. 1876, II. 1879. Lpz., Brockhaus. Die Nachträge Fleischer's bezeichne ich: Fl. zu Ly.

Ly T W. . . Chaldäisches Wörterbuch über die Targumim und einen großen Teil des rabbinischen Schriftthums von demselben. Bd. I. 1867, II. 1868. Lpz. Baumgärtner.

Maimonides . . . Mischnahkommentar s. M. Maim. ar.

X Meyer G. d. Bot. . . Geschichte der Botanik. Studien von Ernst H. F. Meyer. I.—IV. Bnd. Königsberg 1854—1857 Borntträger.

Mösinger . . . Monumenta syr. ex romanis codd. collecta Oenip. 1876.

X Mow . . . Codex Vindobonensis sive medici Abu Mansur Muwaffak bin Ali Heratensis Liber Fundamentorum Pharmacologiæ ed. Dr. Franciscus Romeo Seligmann. Pars I. Prolegomena et textum continens. Vindobonæ 1859. (Geschrieben um 978 n. Chr.)

Ms Maim. ar. . . Die arabischen Handschriften des Mischnahkommentars von Maimonides, welche die Berliner Königl. Bibliothek erworben hat. S. ob. S. 11. Hebr. Bibliographie 1879. S. 131.

X Nachtigal. . . Dr. G. Saharâ und Sûdân I. Ergebnisse sechsjähriger Reisen in Afrika. Berlin, Weidmann u. Wiegandt, Hempel u. Parey 1879.

Nöld. mand. Gr. . . Nöldeke, Theodor, Mandäische Grammatik, Halle Waisenhaus 1875.

Nöld. ns. Gr. . . Grammatik der neusyrischen Sprache am Urmiassee und in Kurdistan. Lpz. 1868.

Nöld. . . bezeichnet schriftliche Bemerkungen des Herrn Prof. Nöldeke, die ich teils seinen brieflichen Mitteilungen, teils seinen Bemerkungen zu den Correcturbogen verdanke.

Norberg . . . Codex Nasaræus liber Adami appellatus ed. Norberg.

Paul. Aeg. . . Paulus Aegineta, Opera, lat. übers. v. Guinter Lugd. 1567. 8°.

Plinius . . . C. Plinii Secundi Naturalis Historia rec. D. Detlefsen. Berol. 1866—1873. Weidmann.

PSm . . . Thesaurus Syriacus collegerunt St. M. Quatremère, G. H. Bernstein, G. W. Lorsbach, A. J. Arnoldi, C. M. Agrell, F. Field, Aemilius Røediger, auxit digessit exposuit edidit R. Payne Smith, S. T. P. Ecclesiae Christi Cathedralis Cantuariensis Decanus. Tomus I. Oxonii e typographeo Clarendoniano 1879. (1864 Columnen.) Dieser Band ist in fünf Heften ausgegeben worden, deren fünftes ich erst nach Druck des Bogens 21 erhielt.

Ritter . . . C. Die Erdkunde von Asien.

Robinson, Pal. . . Palästina und die südlich angrenzenden Länder v. Eduard Robinson, Halle 1841—1842. Waisenhaus. I.—III.

Sachau Inedita syriaca. Halle 1870.

✕ Salm. hyl. . . . Salmasius, de homonymis hyles iatrices.

Schem. r. . . . Schemoth rabba s. Ber. r.

Seetzen . . . Ulrich Jasper Seetzen, Reisen. Band IV. Commentare zu Seetzen's Reisen ausgearbeitet von . . . Kruse und . . . Fleischer.

Sindban . . . Sindban oder die sieben weisen Meister, syrisch und deutsch von Friedrich Baethgen. Lpz. 1878. Doctordissertation.

Sonth Verz. . . . Husson, Essai de synonymie botanique arabe. Anhang zu: Die zusammengesetzten Heilmittel der Araber. Nach dem fünften Buch des Canons von Ebn Sina aus dem Arab. übers. von Sontheimer, Frbg. i. Br. 1844. 8°.

Steinschn. Const. . . . Steinschneider, Constantinus Africanus und seine arabischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv für pathologische Anatomie und Physiologie und für klinische Medicin. Bd. XXXVII. S. 351—410.

Steinschn. Donn. . . . Donnolo Pharmacologische Fragmente aus dem X. Jahrhundert nebst Beiträgen zur Literatur der Salernitaner, hauptsächlich nach handschriftlichen hebräischen Quellen. Separatabdruck aus Virchow's Archiv Bd. XXXVII. bis XLII. 174 Seiten. Dazu gehört als Beilage: Donnolo, Fragment des ältesten medicinischen Werkes in hebräischer

Sprache . . . zum ersten Mal herausgegeben von M. Steinschneider. Berlin, Druck von Albert Lewent 1867. VI. Seiten. — Gifte und ihre Heilung von Moses Maimonides zum ersten Male deutsch von Mor. Steinschneider, nebst einem Anhang über die Familie Ibn Zohr. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LVII. S. 61—120. — [Traité des poisons de Maimonide (XIIe siècle) avec une table alphabétique des noms pharmaceutiques arabes et hébreux, d'après le traité des synonymies de M. Clément-Mullet, traduit par Dr. J. M. Rabinowicz, Paris Adrien Delahaye 1865 8° 70 pp. Eine unbedeutende, oberflächliche Arbeit.]

Steinschn. HB . . . Hebräische Bibliographie. Blätter für neuere und ältere Literatur des Judenthums, nebst einer literarischen Beilage red. von M. Steinschneider. Band I—XIX (1879).

X Steinschn. toxic. . . . Die toxicologischen Schriften der Araber bis Ende des XII. Jahrhunderts. Ein bibliographischer Versuch großentheils aus handschriftlichen Quellen. Von M. Steinschneider. Sonderabdr. aus Virchow's Archiv Bd. LII. 73 Seiten. S. noch Gezzâr.

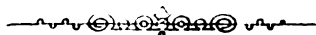
T . . . Tosefta, soweit sie vorlag nach der Ausgabe von Dr. M. S. Zuckermann.

✓ Vullers . . . I. A. Lexicon persico-latinum. 2 Bde.

Wetzstein . . . bezeichnet schriftliche Mitteilungen, die ich Herrn Consul Wetzstein verdanke.

Wetzstein Dreschtafel . . . Zeitschrift für Ethnologie herausgeg. v. Bastian und Hartmann V. 1873. S. 270—301. Die syrische Dreschtafel.

Wright Catal. Der Catalog der syrischen Hss. des British-Museums.



I. Register der systematischen Pflanzennamen und der lateinischen Wörter¹⁾.

Absinthium ponticum 78.
Acacia nilotica Del. 197.
 " " *vera* Willd. 197.
Acetabulum Veneris 162.
Achillea Ptarmica L. 306.
Aconitum L. 174.
Acorus 339 *Calamus* L. 131. 342.
Adiantum Capillus Veneris L. 278.
Aegilops L. 129.
Aeluropus repens Parl. 428.
Agave americana L. 45.
Agrimonia Eupatoria L. 33.
Albizzia Lebbeck Bth. 423.
Alhagi Graecorum Boiss 147.
 " *manniferum* Desf. 145.
 " *Maurorum* DC. 145.
Alisma Plantago L. 34.
Alkanna tinctoria Tausch 165.
Allium Cepa L. 74.
 " *Porrum* L. 226.
 " *sativum* L. 393.
Aloe 83 *vulgaris* L. 45. 295.
Althaea L. 360.
 " *ficifolia* L. 165.
 " *officinalis* L. 361.
Ambidexter 417.
Ambrosia maritima L. 80.
Ammi copticum L. 259. 261.
 " *majus* L. 207. 261. 424.
 " *Visnaga* Lmk. 424. 429.
Anomum L. 169.
 " " *Cardamomum* L. 349.
Amygdalus communis L. 374.
 " " *persica* L. 147.
Anacyclus Pyrethrum DC. 298. 426.
Anagallis arvensis L. 40. 404.
Anchusa 361.
 " *italica* Retz 428.
 " *tinctoria* L. 165.
Andropogon annulatus Forsk. 129.
 " " *laniger* Desf. 188.
 " " *Schoenanthus* L. 168. 188.
Androsæmum 320.
Anemone coronaria L. 200. 201. 380. 428.
 " " *pusilla* DC. 201.
Anethum Foeniculum L. 382.

Anethum graveolens L. 56. 207. 373.
Anisum 383.
Anthemis Erbaejan Forsk. 426 *Pyrethrum*
 L. 298. 426.
Apium graveolens L. 222. 225.
Aprisium 205.
Aquilaria Agallocha Roxb. 295.
Arbutus Andrachne L. 335.
 " *Unedo* L. 334.
Arctium Lappa L. 132.
Argemone 33. 201.
Arista 159.
Aristolochia 280. 428.
 " " " *altissima* Desf. 425.
 " " " *baetica* L. 280. 425.
 " " " *Clematitis* L. 280.
 " " " *Maurorum* L. 425.
Artanita 305.
Artemisia L. 77. 224.
 " " *Abrotonum* L. 78. 416.
 " " *Absinthium* L. 80. 421. 427.
 " " *arborescens* L. 81. 421.
 " " *campestris* L. 421.
 " " *caucasica* Willd. 421.
 " " *Dracunculus* L. 77.
 " " *fragrans* Willd. 81.
 " " *Hausknechtii* Boiss. 421.
 " " *Herba alba* Asso. 421.
 " " *judaica* L. 78.
 " " *maritima* L. 78. 81. 421.
 " " *monosperma* Del. 421.
 " " *Mutellina* Vill. 421.
 " " *persica* Boiss. 420.
 " " *pontica* L. 78. 80.
 " " *vulgaris* L. 80. 82. 421.
Arum Arisarum L. 239.
 " *Colocasia* L. 239.
 " *Dracunculus* L. 77.
 " *maculatum* L. 240.
 " *orientale* M. B. 240.
Arundo 156. 166. *Donax* L. 341.
 " *Epigeios* L. 143. 167.
 " *Phragmites* L. 341.
Asa foetida 36.
Asarabaccara 370.
Asarum 370.

¹⁾ Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

Asclepias gigantea Forsk. 192. 428.
Asparagus L. 51. 52. 53.
 " *albus* L. 53.
Asphodelus 290. 291.
Asphodelus 428 *fistulosus* Forsk. 425.
 " " " " L. 425.
 " " *microcarpus* Viv. 425.
 " " *ramosus* L. 425.
 " " *lenisifolius* Cav. 425.
Aspidium Filix mas Sw. 266.
Asplenium L. 279.
Asteriscus graveolens DC. 408.
Astragalus 49. 427.
 " " *Forskali* Boiss. 427.
 " " *Kahiricus* DC. 427.
 " " *leucacanthus* Boiss. 427.
 " " *Tragacantha* L. 50.
Atractylis flava Desf. 425.
Atriplex Halimus L. 166. 251. 338.
 " *hortensis* L. 274. 337.
Atzicurus 405.
Aucklandia Costus Falc. 358.
Avellana 45.
Avena 129. 173. 428.
Avicennia officinalis L. 202.
Baccharis 370.
Balsamodendron Kataf Kunth 71. 73.
 246. 338.
 " " *Myrrha* Ehrenb. 246.
Bdellium 359.
Berberis L. 139. 257. 427.
Beta rubra 71.
 " *Cicla* L. 273.
 " *rapacea* Koch. 273.
 " *silvestris* 273.
 " *vulgaris* L. 273. 424.
Betonica 325.
Bifora testiculata DC. 210.
Blitum virgatum L. 189.
Boletus luridus Pers. 180.
Bombyx 92.
Borago officinalis L. 244.
Borassus flabelliformis L. 112.
Brassica Napus Napobrassica 310.
 " *oleracea* L. 213.
 " " *botrytis* L. 214.
 " *Rapa* L. 241.
Bryonia L. 90.
Buphthalmum graveolens Forsk. 408.
Bututzim 405.
Buzus sempervirens L. 63.
Cachrys Libanotis L. 350.
Calamintha incana Boiss. et Heldr. 330.
 " " *officinalis* Mnch. 330.
Calotropis procera RBr. 428.
Calystegia sepium R. Br. 186.
Camomilla 327.
Cannabis 284 *sativa* L. 211. 324.
Capparis β *canescens* Coss. 262.
 " " γ *egyptia* Boiss. 262.
 " " ε *parviflora* Boiss. 262.

Capparis spinosa L. 262. 348. 373.
Caprificus 391.
Carbasus 225.
Cardamomum 349.
Carduncellus eriocephalus Boiss. 425.
Carduus marianus L. 293.
Cariota 111.
Carthamus lanatus L. 217.
 " " *tinctorius* L. 199. 216.
Carum Carvi L. 207.
Caryophyllus aromaticus L. 213. 355. 429.
Cassia L. 340. 348.
 " *acutifolia* Del. 384.
 " *obovata* Collad. 384.
Cassyla 186.
Castanea vesca Gaertn. 20. 70. 73. 107.
Cataputia 353.
Caulis 214.
Celthis 407.
Celtis australis L. 250. 428.
Centaurea Calcitrapa L. 427.
 " " *Centaurium* L. 302.
 " " *cyanus* L. 254.
 " " *Lippii* L. 423.
 " " *scop.* Sieber 429.
Centaurium 365.
Centinodia 35.
Cerasus prostrata Loisl. 428.
Ceratonia Siliqua L. 52. 176.
Ceterach officinarum Willd. 108.
Cheiranthus L. 199.
 " " *Cheiri* L. 200.
Cheidonium Glaucium L. 205.
Chenopodium Botrys L. 80.
Choiromyces Leonis Tulasne 304.
Chondrilla juncea L. 253.
Chrysanthemum 327.
 " " " *coronarium* L. 292.
 " " " *Leucanthemum* L. 290.
Chrysolaginis semen 337.
Cicer arietinum L. 171.
Cichorium divaricatum Sch. 255.
 " " *Endivia* L. 253. 255.
 " " *Intybus* L. 153. 163. 253.
Cicuta 381. 429.
Cimimum syriacum 206.
Cinnamomum 169. 345.
Cinnamomum zeylanicum Var. *Cassia*
 Nees 346. 348.
Cistanche lutea Lk. et Hfmg. 126.
Cistus creticus L. 126.
 " *villosus* L. 127.
Citrullus Colocynthis Schrad. 332.
 " " *vulgaris* Schrad. 352.
Citrus medica α *Cedra* Hayne. 46. 419.
 " " Risso 419.
Cnicus 218.
Cnidium 367.
Coccus enidios 247.
 " *tinctilis* 250.
Co'chicum L. 48. 174.
Colocasia antiquorum Schott. 240. 336.

Columbarula 366.
Conium maculatum L. 381.
Convolvulus arvensis L. 142. 427.
 " *Hystrix* Vahl 429.
 " *Scammonia* L. 142.
 " *sepium* L. 141. 427.
Conyza Dioscoridis Desf. 56.
Corallina 236.
Corchorus olitorius L. 250.
Cordia Myxa L. 68.
Coriandrum sativum L. 94. 209. 210.
Coris coerulea 320.
Cornus mas L. 44. 248.
Corylus Avellana L. 48.
Coslus speciosus Smith 127. 169. 233. 357.
Crataegus Azarolus L. 288. 425.
 " *monogyna* Jacq. 425. 429.
 " *siniaca* Boiss. 288. 425.
Cressa cretica L. 143.
Crithmum maritimum L. 17.
 " *pyrenaicum* Forsk. 373. 429.
Crocus 40 *sativus* All. 215.
Croton Tiglium L. 170. 423.
Crustuminum pirum 209.
Cucumis agrestis 332.
Cucumis Chate L. 330. 334.
 " *Melo* L. 351.
 " *Prophetarum* L. 333.
 " *sativus* L. 330.
Cucurbita Pepo L. 351. 389.
Cuminum Cyminum L. 206. 424.
Cunila 213. 325.
Cypressus sempervirens L. 57. 82. 388. 429.
Curcuma 216 *longa* L. 220.
Cuscuta 146. 280.
 " *brevistyla* ABr. 231.
 " *chinensis* Lmk. 231.
 " *ciliaris* Hohenacker 231.
 " *monogyna* Vahl. 231.
 " *planiflora* Ten. 230. 231.
Cyclamen hederaefolium L. 307. 429.
 " *latifolium* Sm. 429.
Cydonia vulgaris Pers. 144. 305.
Cyma 51.
Cynanchum 336.
Cynara 284 *Cardunculus* L. 292.
 " *Scolymus* L. 294.
 " *syriaca* Boiss. 292.
Cynodon Dactylon Rich. 183.
Cynoglossum 315.
Cynomorium coccineum L. 126.
Cynorrhodos 276.
Cyperus L. 47. 269. 276.
 " *esculentus* L. 276. 425.
 " *longus* L. 425.
 " *Papyrus* L. 54.
 " *rotundus* L. 277. 425.
Cyprus 192. 212.
Cytinus L. 126.
 " *Hypocistis* L. 126.
Dalbergia Sissoo Roxb. 65. 419.
Daphne Gnidium L. 247.

Daphne oleoides Schreb.. 247.
Datura Stramonium L. 427.
Daucus Carota L. 86.
 " *Gingidium* L. 87. 427.
Dendrolibanum 351.
Deverra tortuosa DC. 429.
Dianthus Caryophyllus L. 355. 429.
Dictamnus 329.
Digitaria Dactylon Pers. 184.
Dioscyamus 381.
Dipsacus fullonum Mill. 35. 267. 428.
 " *laciniatus* L. 267.
 " *silvester* Mill. 35. 267.
Dolichos 234. 245.
 " *Lablab* L. 140.
 " *Lubia* Forsk. 234.
 " *Nilotica* Del. 234.
Draba 178.
Dracunculus esculentus 77. 239.
 " " *vulgaris* Schott 239.
Dusiritis 246.
Echaliun Elaterium Rich. 332.
Elardia 415.
Eleagnus hortensis M. B. 428.
 " " *orientalis* Schldl. 428.
Elettaria Cardamomum White 349.
El-keroa 407.
Epimedium 212.
Equisetum 107.
 " " *ramosissimum* Desf. 34.
Erica arborea L. 36.
Eruca longirostris Uechtr. 93.
Eruca sativa Link. 92.
Erucaria 394.
Ervilia 173. 228.
Ervum 173. 316.
Eryngium 179. 198.
 " " *Barrelieri* Boiss. 179.
 " " *Billardieri* Laroche. 179.
 " " *campestre* L. 179.
 " " *creticum* Lamk. 179. 428.
 " " *falcatum* Laroche. 179.
 " " *glomeratum* Lamk. 179. 428.
 " " *Heldreichii* Boiss. 179.
Erysimum 164.
Erythraea Centaurium Pers. 302.
Eupatorium 82 *cannabinum* L. 33.
Euphorbia 192. 428.
 " " *Lathyrus* L. 423.
Euphrasia 270.
Faba vulgaris Munch. 312.
Fenuclum 384.
Ferula 190.
 " " *Asa foetida* L. 36.
 " " *communis* L. 163. 339.
Festuca (129) *caespitosa* Desf. 109.
Ficus Carica L. 390.
 " " *Sycomorua* L. 386.
Filices 266.
Filicula 268.
Foeniculum 382. 384.
 " " *capillaceum* Gil. 382.

Fraxinus 248. 427.
 „ *excelsior* L. 99.
 „ *Ornus* L. 248.
 „ *oxyphylla* MB. 248.
Fumaria officinalis L. 208.
Galbanum 163.
Galla 217. 219.
Genista 366.
 „ *acanthoclada* DC. 341.
 „ *Roetam* Forsk. 366.
Gentiana L. 53.
Germen 263.
Gingam 406.
Gladiolus 272.
Glans unguentaria 69. 375.
Glastum 348.
Glaucium Aleppicum Boiss. 205.
 „ *corniculatum* 205.
 „ *leiocarpum* Boiss. 205.
 „ *luteum* Scop. 206.
Gluma 159.
Glycyrrhiza 378.
 „ „ *glabra* β *violacea* Boiss. 379.
Gossypium vitifolium Lamk. 92. 421.
Gramen marinum 187.
Granum hierae 381.
Gudubbal 406.
Gummi Dracontii 50.
Gundelia Tournefortii L. 429.
Hedera Helix L. 126. 140.
Hedysarum Alhagi 145.
Heliotropium 108. 323.
 „ „ *luteum* Pers. 428.
Helleborus 128. 180. 306.
Herba Absinthii 81.
Herba lanaria 305. 306.
 „ *pulicaria* 82.
Hermodactylus 174.
Hibiscus 361.
Hordeum (164) 277.
Hugadessi 415.
Humulus Lupulus L. 217. 232.
Hydnora abyssinica ABr. 126.
Hyoscyamus L. 381. 427.
Hypericum 319. 320.
 „ „ *crispum* L. 429.
 „ „ *olympicum* L. 320.
Hyphaene thebaica Mart. 425.
Hyssopus 134.
Jasminum 189.
Jatropha Curcas L. 170. 423.
Ignatius 318.
Impatiens Noli me tangere L. 180.
Indigofera L. 347.
 „ „ *argentea* L. 347.
Inula Britanica β *rupestris* Grisob. 282.
 „ *crithmoides* L. 282.
 „ *germanica* L. 282.
 „ *Helenium* L. 282.
 „ *salicina* L. 282.
 „ *Seidlitzii* Boiss. 282.

Iris 47.
 „ *Pseudacorus* L. 131. .
 „ *tuberosa* L. 174.
Isatis aleppica Scop. 347.
 „ *tinctoria* L. 346.
Juglans regia L. 84.
Juncus 47. 54. 56. 269. 277.
 „ *acutus* Lamk. 341.
 „ *communis* L. 55.
 „ *maritimus* Lamk. 341.
 „ *odoratus* 168.
 „ *spinosus* Forsk. 341. 382.
Juniperus 63. 72.
 „ „ *excelsa* MB. 57. 427.
 „ „ *Oxycedrus* L. 57. 59. 64. 388.
 „ „ *Sabina* L. 64.
Jusquiamus 387.
Lactuca cretica Desf. 175.
 „ *orientalis* Boiss. 175.
 „ *saligna* L. 175.
 „ *sativa* L. 175. 181.
 „ *scariola* L. 175.
 „ *tuberosa* L. 175.
 „ *virosa* L. 176.
Ladanum 126.
Lapsana 178.
Laserpitium 235.
 „ „ *Siler* L. 226.
Lathyrus 312.
 „ „ *Cicera* L. 173.
 „ „ *sativus* L. 105. 172. 173.
Lavandula Spica L. 252.
 „ „ *Stoechas* L. 272.
Laurus Malabathrum L. 269.
 „ *nobilis* L. 130. 299.
Lawsonia alba Lam. 192. 212.
Lemna 236.
Lens esculenta Mnch. 182.
Lenticula 182 *palustris* 236.
Lentisci radix.
Leontice Leontopetalum L. 304. 426.
Leontodon Taraxacum L. 254. 428.
Leonurus 270.
Lepidium latifolium L. 37. 419.
Lepidium sativum L. 324. 396.
Leptochloa bipinnata 167.
Leucoium 200.
Lichen 154.
Ligusticum 226.
Lilium L. 379. 189. 265.
 „ *silvestre* 169.
Lingua avis 244.
Linum usitatissimum L. 232.
Lithospermum 139.
 „ „ *callosum* Vahl 428.
 „ „ *officinale* L. 139.
Lolium perenne L. 131.
 „ *spec.* L. 133. 291.
Lotus arbor 99.
 „ *arabicus* L. 429.
Lupinus 240. 394.
 „ *silvestris* 287.

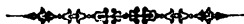
Lychnis 200.
Lycium 256.
Lysium arabicum Schwf. 427.
 " *europaeum* L. 427.
Malum 155, 423.
Malva 359.
Mandragora officinarum L. 188.
 " *vernalis* Bert. 188.
Marrubium 33, 36, 87, 269.
 " *Alysson* L. 270.
 " *plicatum* 270.
Marum 252.
Matricaria Chamomilla L. 326.
 " *Parthenium* L. 326.
Matthiola incana 199, 200.
 " *livida* R. Br. 426.
Medicago sativa L. 95, 422.
Melilotus 94, 421, 422.
Melimelum 147.
Melissa 46, 84.
Melissophyllum 46, 83, 421.
Memecylon tinctorum Willd. 132.
Mentha 48, 109, 259.
 " *aquatica* L. 271.
 " *gentilis* 271.
Mentha Pulegium 315.
 " *silvestris* L. 271, 428.
Mespilus germanica L. 102, 145, 288.
Milium 102, 291.
Momordica Elaterium L. 332.
Moringa arabica Pers. 69, 420.
 " *pterygosperma* Gaertn 69, 420.
Morus L. 395.
Musa paradisiaca 336.
Muscus 385.
Myosotis 40.
Myristica moschata L. 85.
Myrobalanus 130.
Myrrha 246.
Myrtus communis L. 50, 189.
Napus 241, 310.
Narcissus 265.
Nardostachys Jatamansi DC. 369.
Nardus 368.
Nasturtium 271.
Nasturtium aquaticum 143, 224.
Nelumbium speciosum Willd. 241, 313.
Nerium mascatense Alph. DC. 422.
Nerium odoratum Sol. β *Kotschy* Boiss. 422.
 " *Oleander* L. 130, 422, 426.
Nigella sativa L. 366.
Nux indica 85.
Nymphaea 46 *caerulea* Sav. 313.
 " *Lotus* L. 313.
 " *Nelumbo* L. 313.
Ocimum Basilicum L. 43, 151, 326, 428.
Olea europaea L. 136.
Olus judaicum 276.
Onobrychis 320.
Ononis antiquorum L. 429.
Opium 204.

Opopanax 190.
Opuntia Ficus indica Haw. 45, 419, 426.
Orchis 62.
 " *Morio* L. 62.
Origanum 97, 130, 198, 329, 415.
 " *Majorana* L. 41, 135.
 " *Maru* L. 251, 426, 428.
 " *montanum* 329.
Ornithogalum 164.
 " *nulans* L. 75.
Orobanche crenata Forsk. 61.
 " *speciosa* DC. 61.
Oryza sativa L. 319, 358.
Oxyacantha 257.
Oxygala 374.
Paeonia 132, 308.
Paliurus 275 *australis* Gaertn. 101, 427.
Palma Christi 353, 354.
Panicum 101, 286.
 " *Dactylon* L. 184.
 " *italicum* L. 101.
 " *miliaceum* L. 101.
Papaver 428 *Argemone* L. 201, 202.
 " *clavatum* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *glaucum* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *hybridum* L. 202.
 " *hyoscyamifolium* Boiss. et Hausskn. 202.
 " *Rhoeas* L. 202.
 " *spinosum* 201.
 " *libanoticum* Boiss. 202.
 " *umbonatum* Boiss. 222.
Papyrus nilotica et *Aegypt*. 54.
Parietaria officinalis L. 142.
Parnassia palustris L. 184.
Pastinaca agrostis 86, 340.
Peganum Harmala L. 67, 370.
Penicillaria spicata Willd. 103.
Petroselinum 164 *hortense* Hoffm. 225, 384.
Phaeopappus scoparius Boiss. 429.
Phaseolus 84, 234.
 " *Mungo* L. 245, 336.
 " *radiatus* L. 245.
Phoenix dactylifera L. 109.
Phyllanthus Emblica L. 130.
Physalis Alkekengi L. 180, 297.
Phyteuma 306.
Pimpinella Saxifraga L. 87.
Pinus 83 *Cedrus* L. 56.
 " *Pinea* L. 58.
Piper 257, 317.
 " *aquaticum* 318.
Pirus communis L. 208.
Pirus Malus L. 143, 155.
Pistacia Lentiscus L. 70, 420.
 " *Palaestina* Boiss. 68.
 " *vera* L. 68.
Plantago 242.
Plantago asiatica L. 243.
 " *major* L. 242.
 " *Psyllium* L. 314.
Platanus orientalis L. 107.

- Poa cynosuroides* Retz. 167.
Polium montanum 153.
 Pollen 360.
Polygonatum 195.
Polygonum aviculare L. 34.
Polygonum 35.
Polypodium 268. 270.
 " *vulgare* L. 268.
Populus 153. 300.
 " *alba* L. 153.
 " *diversifolia* Schrenk. 300.
 " *Euphratica* Oliv. 300.
 " *nigra* L. 154.
Porcaca 321.
Portulaca 251 *oleracea* L. 166. 320. 408.
Poterium spinosum L. 168.
Potamogeton 367.
Potentilla reptans L. 353. 376.
Prangos asperula Boiss. 429.
Prosopis Stephaniana Spr. 194.
Prunus 310 *armeniaca* L. 150.
 " *Cerasus* L. 90. 95. 151.
 " *spinosa* L. 149.
Psilothrum 236.
Pteris aquilina L. 167. 266.
Pterocarpus santalinus L. 107.
Ptychotis coptica DC. 261.
Pulegium 315. 329. 403.
Pulicaria 82.
Pullipes 322.
Punica Granatum L. 197. 284. 362.
Pyrethrum Parthenium Willd. 326.
Quercus 72. 427.
 " *coccifera* L. 250. 420.
 " *Palæstina* Boiss. 420.
 " *Ilex* L. 73. 427.
 " *Palæstina* Kotschy 420.
 " *pseudococcifera* Desf. 73. 420.
 " *pseudosuber* Santi 73. 420.
Radix graminis 184.
Ranunculus 258. 405.
 " *asiaticus* L. 258.
 " *calthæfolius* Jord. 258.
 " *Cassius* Boiss. 259.
 " *damascenus* Boiss. 259.
 " *Hierosolymitanus* Boiss. 258.
 " *sceleratus* L. 259.
Rapa 241.
Raphanus sativus L. 309.
Rapistrum 178.
Reseda minor 306. 377.
Retama Roetam Webb. 365.
Rhabarbarum 171.
Rhachis 159.
Rhamnus infectorius L. 256.
 " *Lotus* L. 276. 283.
 " *Nabeca* Forsk. 283.
 " *oleoides* L. 45.
Rhamnus Paliurus L. 45.
 " *sp.* 427.
 " *Zizyphus* L. 285.
Rhaponticum 170.
Rheum 170.
Rheum palmatum L. 170.
 " *Ribes*. Gron. 171.
Rhinanthus Crista galli L. 264.
Ricinus communis L. 352. 353.
 " *vermis* 353.
Rosa 131 *canina* L. 276. 427.
 " *Damascena* Mill. 425.
 " *Eglanteria* L. 230.
 " *foetens* 201.
Rosmarinus officinalis L. 168. 350. 426.
Rhus L. 43.
Rubia tinctorum L. 311.
Rubus 315. 334. 427. 429.
 " *fruticosus* L. 275. 424.
 " *sacculus* Schreb. 230. 425.
Rumex 169.
 " *Acetosa* L. 170.
Ruta Chalepensis L. 371. 372.
 " *graveolens* L. 371.
Saccharum officinarum L. 345.
Sagapenum 191.
Salix 51. 83. 167. 300.
 " *egyptiaca* L. 429.
Salix rosmarinifolia 168. 300.
Salsola 43.
Salvia 252.
Sambucus nigra L. 322.
Santalum album L. 107.
Santolina fragrantissima Forsk. 80. 326.
Saponaria officinalis L. 305. 306.
Sarcocolla 414.
Sârlîrâ 342.
Sarothamnus scoparius Koch. 180.
Satureia 39. 135.
 " *Thymbra* L. 134. 325.
Satyrion album 63.
Saxifraga 139 *sarmentosa* L. fil. 180.
Scandix 246.
Schoenanthum 185. 187. 346.
Scilla maritima L. 75.
Scirpus 269. 308.
Scolopendrium Hemionitis Sm. 108.
 " *"* *vulgare* Sm. 108.
Sedum Cepaea L. 161.
Semecarpus Anacardium L. 72.
Sempervivum 135. 160.
 " *"* *tectorum* L. 161.
Senecio squalidus Forsk. 356.
 " *vulgaris* L. 41.
Seraphinum 191.
Serpyllum 271.
Sesamum orientale L. 276. 375. 376.
Seseli 226.
Silphium 36.
Silybum marianum Gaertn. 293. 425.
Sinapis 177.
 " *incana* L. 178.
Siser 86.
Sison Amomum L. 207.
Sium lancifolium MB. 223.
 " *latifolium* L. 225.

Smilax aspera L. 141.
Smyrnia perfoliatum Mill. 223. 225.
Solanum 203.
 " *cordatum* Forsk. 147. 188.
 " *nigrum* L. 296.
 " *tuberosum* L. 428.
 " *villosum* Lmk. 296.
Sonchus arvensis L. 253.
 " *oleraceus* 165. 179. 253.
Sophoeph 280.
Sorbus domestica L. 285-289.
Spelta 291.
Sphaeranthus suaveolens DC. 428.
Spicae 370.
Spina 194. 415.
 " *regia* 231.
Spinacia oleracea L. 385.
Spongia 279.
Statice aphylla Forsk. 426.
Struthium 305.
Suaeda baccata 43.
Strychnum 297.
Sycomor 335. 386.
Symphytum 68. 327.
Syringa 188.
Tamariscus minor 36.
Tamarix L. 65.
 " *articulata* Vahl. 65.
 " *nilotica* Ehrh. 65.
Tamnacum 407.
Taraxacum officinale Web. 428.
 " " *gymnanthum* Lk. 428.
Taxus 234.
Tectona grandis L. fil. 64.
Terebinthus 138. 374. 420.
Terfezia Tulasne 304.
Terminalia Bellerica Roxb. 130.
 " " *chebula* Retz. 129.
Teucrium Polium L. 152.
Thalictrum 210.
Thoreth 414.
Thymus 136. 181. 426.
 " *Bovei* Benth. 426.
 " *capitatus* L. 426.
 " *Serpyllum* L. 326. 371.
Tilia L. 316.
Tordylium officinale L. 226.
Tragacanthum 50.
Tribulus terrestris L. 355. 429.

Trigonella spec. 94. 421.
 " " *Foenum Graecum* L. 174. 233.
 " 316.
Triticum 157.
 " *repens* L. 71. 184.
 " *Spelta* L. 103.
Tropaeolum majus L. 293.
Tuber 303.
Tubera esculenta 208.
Turia leloja Forsk. 236.
Typha 181.
Ulmus L. 97. 98. 284.
Umbilicus erectus DC. 162.
Ungues odorati 215.
Urospermum picroides Desf. 255.
Urtica 162. 194. 356. 416. 429.
 " *pilulifera* 356.
 " *urens* L. 162.
Uva 88.
 " *lupina* 263.
Valeriana celtica L. 369.
 " " *Jatamansi* Jones. 159. 369.
 " " *Phu* 310.
 " " *tuberosa* L. 369.
Veratrum album 306.
Verbascum 66. 307. 427.
Verbena 365.
Veronica Anagallis L. 224.
Vicia canescens Labell. 429.
 " *Ervilia* Lk. 228.
 " *Faba* L. 313.
Vicia sativa L. 229.
Vigna nilotica Hook. fil. 234.
Vilfa spicata P. B. 109.
Vinum hordeaceum 373.
Viola 251.
Viscum 231. 267. 428.
Vitex Agnus castus L. 375. 429.
Vitis silvestris L. 91.
 " *vinifera* L. 88.
Withania somnifera Dun. 427.
Zaita 136. 414.
Zataria Boiss. 426.
Zea Mays L. 249. 424.
Zingiber officinale Rosc. 138.
 " *Zerumbet* Rosc. 139.
Zizyphus Lotus Lmk. 99. 276. 283. 425. 428.
 " " *Spina Christi* Willd. 180. 283.
 " " *vulgaris* Lamk. 180. 284. 285. 428.



II. Register der griechischen Wörter¹⁾.

- Αβαιβλαβον 402.
 αβαρυ 136.
 αβειρμιναια 246.
 αβιβαβου 402.
 αβιβλαβον 402.
 ἀβρότονον 78, 79, 136.
 ἀβρότονον ἄβρεν 78.
 ἀβρότονον κεκαυμένον 79.
 ἀγάλλοχον 295.
 ἄγνος 52, 167, 375.
 αγουσατα 209.
 ἀγρία ἀσταφίς 91.
 ἀγριομυρίκη 64.
 ἄγριον λάχανον 237.
 ἀγριοσταφίδα 92.
 ἄγρωστις 90, 184, 187, 194, 371, 407.
 ἄγχουσα 165, 405.
 αδα 39, 402.
 * ἄδης 69.
 ἀδιάντον 279.
 αδοριου 26, 38, 414.
 ἀείζων 160, 161, 408.
 ἀείχλωρος 263.
 αἷαριτ 42.
 αἵγειρος 23, 28, 151, 153.
 αἰγίλωψ 129, 406.
 αἰγόκερας 316, 426.
 αἶμα πυρετοῦ 354.
 αἶρα 133, 243, 422.
 ἀκακαλῖς 66.
 ἀκακία 198.
 ἀκαλήφη 356.
 ἄκανθα 45, 145, 194, 195.
 " λευκή 195.
 " Αἰγυπτία 197.
 ἄκινος 152.
 ἀκόνιτον 174, 175, 263.
 ἄκορον 131.
 ἀκτῇ 322.
 * ἀλάβαστρον 26.
 ἀλθαία 361.
 ἀλικάκαβον 297, 407, 411.
 ἄλιμος 37, 166, 338.
 * ἄλιξ 104.
 ἄλισμα 34.
 ἀλκία 360.
 * ἀλκυόνιον 203.
 ἀλόη 295.
 ἀλσίνη 40.
 αλσουναλφ 403.
 ἄλυπον 410.
 * ἄλφιτον 20, 240.
 ἀμάρακον 191, 327, 406.
 ἀμάραντος 23, 327.
 ἀμβροσία 80.
 * ἀμῖς 420.
 ἄμμι 259.
 * ἀμόργη 136.
 αμουζεγαραφ 402.
 αμουτιμ 402.
 ἀμπελόπρασον 226, 410.
 ἄμπελος 52, 88, 366.
 " ἀγρία 91.
 " λευκή 90, 184, 332.
 " μέλαινα 91, 408.
 αμρουτ 209.
 * ἄμυλον 157.
 ἄμυρον 254.
 * ἀμφιδέξις 53.
 ἀμωμίτης 235.

¹⁾ Die mit einem Stern * bezeichneten Wörter sind keine Pflanzennamen. Nichtgriechische Wörter sind durch Weglassung von Spiritus und Accent kenntlich gemacht. Die Zahlen bezeichnen die Seiten.

ἀναγαλλίς 40, 404.
 * ἀναδενδράδες 421.
 ἀνακάρδιον 72.
 αναρ 365.
 * ἀνάψυχις 224.
 ἀνδράχνη 161, 320, 408.
 " ἀγρία 322.
 ἀνδρόσαιμον 319.
 ἀνεμώνη 200, 201, 411.
 ἄνηθον 161, 372, 373, 409.
 ἀνθεμῖς 326, 404, 406.
 * ἀνθερίκη 159.
 ἀνθυλλίς 143.
 ανσαναφ 403.
 αντζηρα 357.
 * ἀντί 422.
 ἀντίβρυον 154.
 * ἀντίδοτος 298.
 * ἀντίθεσις 419.
 * ἀντιπαθές 211.
 ἀντίρρινον 199.
 * ἀπαράλλακτος 419.
 ἀπαρίνη 293.
 ἀπιδιά 209.
 ἄπιος 208, 309, 407.
 ἀπόκυνον 336.
 ἀπολειουμ 403.
 * ἀπολογία 22.
 * ἀποπληξία 419.
 * ἀπορία 102.
 ἀπουλειουμ 403.
 ἄραχος 173.
 ἀργαλλικου 403.
 ἀργεμώνη 33, 201, 205.
 ἀργιλώδης 158.
 ἀρίσαρον 239.
 ἀριστολογία 280.
 αριωθ 359.
 αρκαρα 307.
 ἀρκευθίς 58, 406.
 ἄρκευθος 63, 406.
 ἄρκτηιον 67, 242.
 ἄρμαλα 371.
 αρμας 403.
 ἀρμενιακόν 23.
 ἀρόγλωσσον 242, 243, 404.
 ἄρον 77, 239.
 αρτανηθε 307.
 ἀρτεμισία 80, 96, 224.

* ἀρτηρία 419.
 * ἀρτηριακή 204.
 ἀρχέζωστις 90.
 αρχρα 307.
 ἀρωνία 288.
 ασπριτοι 403.
 ασκαουκαου 403.
 ἀσκληπιός 178.
 ἄσκυρον 320.
 ασουμες 403.
 ασουμεσλαβον 404.
 ασουρηκ 403.
 ἀσπάλαθος 340.
 ἀσπάραγος 51, 52.
 ἄσπληνον 108.
 ἄσπτηρ Ἀττικὸς 54.
 " χυλλοθ 404.
 αστηρτιφη 404.
 αστιρκοκ 404.
 αστιρχοιλλοθ 404.
 αστρεσμουνημ 404.
 ἀσυρία 142.
 ἀσύφη 349.
 ἀσυφήμων 349.
 ἀσφάλτιον 94.
 ἀσφόδελος 23, 291, 408.
 αταδιν 44, 404.
 ατιειρκον 404.
 ατιειρ νοιχλαμ 404.
 ατιερβερχία 404.
 ατιερβιτριε 404.
 ατιερσισσει 404.
 ατιρσιπτη 404.
 ατιρτοπουρις 405.
 ἀτρακυλῖς 217.
 ἀτράφαξις 337.
 * ἀφρόνιτρον 203.
 * ἀφροσέληνος 203.
 * αὔρα 153.
 ἄφακκ 413.
 ἀράκη 229.
 * ἀφρακτα 85.
 * ἀφρώδης 203.
 ἀφυσήμων 349.
 ἀχίλλειος 275, 404, 412.
 αχιοισιμ 405.
 ἄχρας 208.
 * ἄχυρα 160.
 ἀψίνθιον 81.

Βααρς 188.
 *βάϊνα 114.
 *βάϊον 114.
 βακκαρ 370.
 *βακτηρία 217, 249.
 βάκχαρις 71.
 βαλάνινον ελαιον 69.
 βάλανος 72, 122.
 " μυρεψική 69.
 *βαλαύστιον 197, 364.
 βαλλωτή 83.
 *βάλσαμον 73.
 βαμβανοειδής 198, 421.
 βάμβαξ 92.
 βαρδάνη 132.
 βάτος 52, 166, 196, 275.
 βατράχιον 258.
 *βδέλλα 22.
 βδέλλιον 359.
 βελουακος 355.
 βερύκοκκα 150.
 βετονίκη 325.
 βηρουτι 405.
 βησασα 26, 371, 413.
 βήχιον 140, 204, 280.
 βίκιον 229.
 βιλλεσαδε 410.
 βλακτός 349.
 *βλάστημα 263.
 βλαστός (52.) 349
 βλήτον 190.
 βλίτον 189, 190.
 βοιββα 405.
 βοιδην 405.
 βολβοειδής 62.
 βολβός 48, 75, 303.
 " ἄγριος 48.
 *βόλχον 359.
 βοτάνη 157.
 βότρυς 80, 82, 385.
 *βου 286.
 βουβώνιον 54, 357.
 βούγλωσσον 244, 328, 403.
 βουινεσαθ 405.
 βουινιάς 178, 242.
 βούνιον 242, 406, 407.
 βουρχουαθ 405.
 *βοϋς 413.
 βουτνουμ 405.

βούτομος 54, 55.
 βούφθαλμον 73, 242, 290, 408.
 βρεφονια 82.
 βρόμος 173, 406.
 βρύον 91, 154, 236, 359, 385.
 " θαλάσσιον 385.
 βρυωνία 26, 78, 90, 91, 408.
 " λευκή 26.
 *βῶλος 324.

Γαβιερα 246.
 γαθουονημ 406.
 *γαλή 96.
 γαλιόφισ 337.
 γαοονινιμ 406.
 *γάρισμα 395.
 *γάρον 395.
 γαρουλεουμ 290.
 γαφετ 33.
 γεντιανή 53.
 γεράνιον 201, 407.
 γευσιρ 191.
 *γεωργία 418.
 *γεωργικός 19, 418.
 *γεωργός 418.
 γιαφετ 33.
 γιγγίδιον 38, 87, 410.
 γίζαρ 406.
 γιζιρ 349.
 γλαύκιον 205, 257.
 γλήγων 207, 315, 329, 403.
 γλυκύρριζα 378.
 γλυκυσιδη 308.
 *γλωττάρια 162.
 γογγύλη 52, 67, 87.
 γογγυλίσ 241, 424.
 γοιδ 210, 406.
 γυμμηθ 406.

Δαδί 98.
 δαδίον 98.
 *δάκρυον 137.
 δαμασκηνά 149.
 δαμασώνιον 34.
 δαῦκος 86, 87.
 " ἄγριος 87.
 δάφνη 65, 299, 409.
 δαφνόκοκκον 299.
 δελφίνιον 299.

δενδρίτις 88.
 δενδρολίβανος 351.
 * δένδρον 35, 234.
 δηλία δάφνη 299.
 * διάβολος 419.
 * διαβήτης 420.
 * διάμετρον 92.
 διαξύλον 26, 415.
 διαπισφακ 268.
 * διατεσσάρων 391.
 * διδάσκαλος 419.
 δίκτηαμνος 355.
 Διὸς βάλανος 20.
 * διουρητικά 292.
 * δίπτυχον 419.
 δίψακος 35, 267.
 δορύκνιον 42.
 δουβαθ 405, 406.
 δράκκακος 311.
 δρακονταία, δρακοντία 238, 239, 404.
 δρακόντιον 20.
 δρύϊνος 98.
 δρυόπτερις 167, 266.
 * δρυπετής 137.
 δρῦς 43, 67, 72, 98.
 * δυσουρία 323.
 δωρακινά 147.
 Ἑβένιος 65.
 * ἐγκύκλιον 419.
 * ἐγγελευς 97.
 * ἐκταξίς 22.
 ἐλαία 91, 277, 385, 419.
 „ ἀγρία 136.
 „ Αἰθιοπική 137.
 ἐλάτη 83, 107, 154, 234, 289.
 * ἐλατήριον 332.
 ἐλαφόβοσκον 365, 403.
 ἐλειος 53.
 ἐλειοσέλινον 223.
 ἐλειτίς 142.
 ἐλελίσφακος 23, 181.
 ἐλένιον 23, 39, 281.
 * ἐλίσσομαι 141.
 ἐλλέβορος 24, 180.
 „ ἀντικυρικὸς 377.
 „ λευκός 306.
 ἐλξίνη 40, 142, 152, 230, 327, 424.
 ἐλυμος 101, 103, 173.

* ἐμετικὸς 75.
 ἐνούλιον 24.
 ἐντύβια 27, 255.
 ἐξούπερα 402.
 * ἔξις 419.
 ἐξοδος 418.
 * ἐπίζημα 203.
 * ἐπίλογος 419.
 ἐπιμήδιον 212.
 ἐπιμηλὶς 53, 288.
 * ἐπιφυλλίς 89.
 ἐπτάπλευρον 243.
 ἐρβα πουλικαρία 82.
 ἐρβιακισθουμ 406.
 ἐρέβινθος 171, 183, 222.
 „ ἄγριος 172.
 * ἐρεγμός 171.
 ἐρείκη 35, 66.
 ἐρινεός 391.
 ἐρμολόγος 174.
 ἐρπυλλος 4, 271, 287.
 „ ἄγριος 271.
 ἐρυθρόδανον 311.
 ἐρύσιμον 164.
 * ἐσχάρα 203.
 εὐζῳμον 93, 356, 403.
 εὐπατώριον 33.
 εὐφόρβιον 193.
 ἐφήμερον 48, 174.
 * ἐχῖνος 96.

Ζαναχ πουλχατ 107.
 ζαφαβαντι τζίνη 170.
 ζατατζαου 220.
 ζέα 103.
 ζεγαραφ 403.
 ζειά 103, 104, 406.
 ζεραφοιστ 29, 406.
 ζευσηρ 191.
 ζιγίρ 349.
 ζουορινσιπετ 406.
 Ἡδύσμος 183, 259.
 ἡδύσαρον 183.
 * ἡλεκτρον 419.
 ἡλιοσκόπιος 323, 409.
 ἡλιοτρόπιον 108, 283, 323.
 * ἡλύσιον 291.
 ἡμεροκαλλίς 402.
 * ἡμικρανία 82.

* ἡμιόλια 421.
 ἡμιονίτις 108.
 * ἡμίονος 421.
 * ἡμιπληγία 82.
 * ἡμισυ 419, 421.
 * ἡμιτριταῖος 421.
 ἡρακλεία 142.
 ἡριγέρων 41.
 ἡρύγγιον 130, 179, 410.

 Θάλικτρον 210.
 θαλλία 262.
 θαυμακθ 406.
 * θαμνίσκος 141, 161.
 * θάμνος 66.
 θαψία 24, 372, 405.
 θέρμος 181, 392, 394.
 * θέρος 394.
 θεψω 407.
 θηλύπτερις 266.
 θλάσπι 396.
 θορπαθ 407.
 θορπαθσαθη 407.
 θορύβηθρον 304.
 θρίδαξ 175.
 * θυλάκιον 203.
 θύμαλον 234.
 θύμβρα 181, 325.
 * θυμοξάλμη 181.
 θύμος 181, 325, 328, 393.
 θυροσίνη 61.
 * θυσάνια 124.

 Ἰβίσκος 199, 361.
 ἰδαῖοι δάκτυλοι 308.
 ιεβάλ 29, 407.
 ιεγκ 407.
 ἱερὰ βοτάνη 366.
 ιεσκε 407.
 ἱεράκιον 409.
 ιννουλα 251.
 ἰον 199, 224, 251.
 * ἱποκρατής 419.
 ἱπομανές 263.
 ἱπομάραθρον 383, 405.
 ἱπποσέλινον 223.
 ἱππουρις 77, 107, 126, 422.
 ἱρις 47, 380.
 „ ἀγρία 48, 174.
 450

ἰσάτις 347.
 ἰσάτις ἀγρία 347.
 ἰσχάς 390.
 * ἰσχίας 195.
 * ἰσχὺς 405.
 ἰτέα 83, 301, 402.
 * ἰτεῖνον 47.
 * ἰτεών 307.
 ἰωνίτης 263.

 Κάγκαμον 16, 59, 366.
 * καδύτας
 * καθολικός 298.
 κάκαβον 412.
 κακαβουμ 407.
 κακαλία 90.
 κακουλε 349.
 καλακάνθη 24.
 καλάκκανθος 340.
 καλαμάγρωστις 184.
 καλάμη 143, 339.
 καλαμίνθη 271, 329.
 κάλαμος 166, 167, 341.
 „ ἀρωματικός 342.
 * κανθαρίς 22.
 κάνναβις 348.
 καπνός 207, 424.
 καππακοράνια 290.
 κάππαρις 262, 263, 406.
 καπρία 262.
 κάπρος 263.
 καρδαμίνη 271.
 κάρδαμον 396.
 καρδάμωμον 172, 350, 396.
 καρναβίτι 214.
 κάρως 207.
 καρποβάλασμον 74.
 κάρυα βασιλικά 85.
 κάρυον 28, 85, 123, 153.
 „ ποντικόν 48, 49.
 κερυόφυλλον 355.
 κερυῶτις 111.
 κάρφεα 346.
 κασσία 348.
 κάστανον 20.
 * καστρηνησιανός 22.
 κασύτας 427.
 * κατάθεσις 22.
 * καταλαμβάνειν 334.

*κατανάγκη 222.
 *καταφρονική 249.
 καυκαλῖς 87, 208.
 κάχρυσ 24.
 κάχρυσον 349.
 κέγγρος 101, 103.
 " ἰνδικός 102.
 κεδρόμηλα 46.
 κέδρος 41, 56, 388.
 κέδρωστις 90.
 κενταύριον 302.
 *κεράμιον 236.
 κερσέα 151.
 κεράτια 175.
 *κερατῖτις 203.
 κερατωνία 176.
 κέστρον 247, 325.
 *κεράλια 245.
 κεφαλωτός 227.
 *κηκίς 73.
 κηπαία 161, 407.
 *κηπευτός 410.
 κιχι 353.
 κινάρα 293.
 κιρκαία 322.
 κίρσιον 245.
 κίσθαρος 127.
 κίσθος 127.
 κίσσαρος 127.
 κίστος 88, 126, 140, 141, 200.
 κίστος 126.
 κιτυνητζι 210.
 κίτρια 46.
 κιχώριον 253.
 κλεωνία 281, 282.
 κλήθη 153.
 κληῖμα 34, 89.
 κληματίς 300.
 κληματῖτις 280.
 *κλινικός 38.
 κλινοπόδιον 221.
 κλύμενον 243.
 κνέωρος 24, 247.
 *κνησιμός 328.
 κνίδη 162, 194, 247, 356.
 κνίκιον 94.
 κνίκος 217.
 " ἀγρία 217.

*κοιτών 22.
 κοκκόμηλον 335.
 κόκκος βαφική 250.
 " κνίδειος 247, 347.
 κοκκουνάριζ 60.
 κοκκυμηλέα 149.
 κολιάνδρον 211.
 κολοκάσιον 239.
 κολοκύνθη 351.
 κολοκυνθίς 332.
 κολοκύτι 351.
 κολοφωνία 57.
 κολυμβάς 138.
 κολυχνίον 48, 174.
 κόμαρος 335.
 κόναρος 283.
 κονδρίλλη 253, 255.
 κόνυζα 24, 29, 33, 82, 145, 326, 357.
 *κοπίτκος 235.
 κήρακος υἱλον 262.
 *κοράλλιον 211.
 κορίαννον 209.
 κόριον 207, 210, 406.
 " ἔνυγρον 279.
 κόρις 66.
 κορωνοπόδιον 419.
 κορωνόπους 222, 404.
 κόστος 358.
 κότινος 136.
 *κόττανα 408.
 κοτυληθίων 162.
 κουρδομυ 218.
 κουρκομυ 220.
 κουσβαρς 209.
 κουσσιμεζαρ 407.
 κουτζουβιον 378.
 *κόχλαξ 238.
 κράμβη 51, 213, 214, 413.
 κραμβίδιον 214.
 κρανέα 249.
 κρανία 248.
 κραταία 220.
 κραταιόγονος 101.
 κριδή 133, 183, 277.
 κρίθιον 16, 17, 405.
 κρίνον 26, 62, 198, 273, 380, 402.
 " ἄγριον 402.
 κριός 172.
 κρίσιον 245.

κρόκινον ἔλαιον 215.
 κροκοδείλιον 128.
 κρόκος 215.
 " καρύκιος 216.
 κρόμμυον 74.
 κρότων 353.
 κύαμος 84, 243, 312.
 * κύάνεον 40, 347.
 κυδωνία 144, 145, 335.
 κυκλάμιος 307.
 * κύμα 51.
 * κύμβη 194.
 κύμινον 206, 410.
 κυνία 403.
 κυνόγλωσσον 243.
 κυνοκεφάλιον 315.
 κυνοκράμβη 403.
 κυνόμορον 276.
 κυνὸς βᾶτος 45, 52, 139, 262, 276.
 κυνὸς ὄρχις 62.
 κυπρισσίας 193.
 κυπρίσσιος 56, 57, 138, 388.
 κύπειρος 195, 277.
 κυπερίδι 181.
 κύπρινον ἔλαιον 212.
 κύπρος 212.
 κυρα 408.
 * κύριος 22.
 * κύστις 76.
 κύτισος 24, 316, 363.
 * κωβιόν 16, 17.
 * κώδεια 204.
 * κωνάριον 420.
 κώνειον 175, 246, 381.
 κωνοπίδια 214.
 κῶνος 57, 214.
 κωρύκιος 215.

 Λαβαθολαβαθ 408.
 λαγώπους 221.
 λαθυρίς 192.
 λάθυρος 173.
 λαλλαβιαρία 26, 415.
 λαμψάνη 178.
 λαναθ 401, 408.
 λαουοθεν 408.
 λάπαθον 62, 108, 170, 402.
 λαυαθ δαλβαθ 408.
 λαχμυν 412.
 452

λαψα 241.
 λάψα 178.
 λειμών ἀσφόδελος 291.
 λειμώνιον 273, 338.
 λειχήν 154.
 λεοντοπέταλον 304, 409.
 λεοντοπόδιον 304, 406.
 λέοντος βοτάνη 61.
 λεπίδιον 408.
 λεπίδιον 37, 38, 397.
 * λέπρα 39.
 λεπτοκάρυον 48.
 λευκάκανθα 195, 198.
 * λευκάργιλλος 158.
 λεύκη 153.
 λεύκηθρον 304.
 λευκόιον 199, 371.
 λίβανος 235.
 λιβανωτός 24, 235, 350.
 λιγυστικόν 226.
 λιθόσπερμον 139.
 λινάριον 233.
 λινόζωστις 142, 152, 223, 403.
 λινοκαλάμη 232.
 λίνον 232, 247, 406.
 λινόσπερμον 232.
 λόβια 234.
 λογχίτις 108.
 λουπινα 394.
 λουφα 239, 413.
 λύγος 50, 299, 375.
 λύκιον 257.
 λυκόκτονος 174.
 λυκόσκορδον 410.
 λυσιμάχιον 301.
 λυχνίς 200.
 " ἀγρία 200.
 λυχνίτις 66.
 λωτάρια 283.
 λωτός 54, 166, 250, 283.
 " ἡμερος 94.

 Μαγύδαρις ἑτέρα 37.
 μάδελλον 359.
 μαῖδανο 164, 226.
 μακεδονίσι 164, 225, 226.
 μάκερ 86.
 μαλάβαθρον 269, 385.
 μαλάχη 250, 360, 405.

*μαλόμελι 144, 423.
 μανδραγόρας 188.
 μάραθρον 382, 405.
 μάραθρον 372, 382.
 μαρμαρίτης 207.
 μαρούλι 175.
 μαρούλιον 175.
 *μαστίχη 235.
 *μασχάλη 292.
 μαχαιρώνιον 273.
 μέζαρ 408.
 μελάμπυρον 101.
 μελάμφυλλον 196.
 μελάνθιον 151, 309, 366.
 μελία 16, 248, 289.
 μελίλωτος 96.
 μελίμηλον 144, 145, 423.
 μελίνη 101.
 μελισσόφυλλον 46, 83, 84.
 μεμηρεν 220.
 μεουδα 26, 273, 338, 415.
 μερδουκους 41.
 μέσπιλον 288.
 μεσρικουσιν 41.
 μετώπιον 163.
 μηδικά κεδρόμηλα 46.
 μηδική 95, 96.
 μήδιον 217.
 μήκων 201, 203, 385, 409.
 μήλα άρμενιανά 150.
 μηλέα 155.
 „ περσική 147.
 μήλινον 372.
 *μηλόμελι 145.
 μήλον 23, 62, 147, 155, 222.
 μηλοπέπων 351.
 μήλωθρον 421.
 μηνυανθές 94.
 μιλαξ 141.
 μιμαίκυλον 335.
 μίνθη 259.
 μοιμοι 408.
 μολόχη 250, 360.
 μολόχιον 250.
 *μονόμοσχος 389.
 μόρον 395.
 *μόςχος 389.
 μουρ 225.
 μπαρδάνη 132.

μπαρτουλα 26, 415.
 μπομβυξ 92.
 μύαγρος 311.
 μυάκκνθος 146.
 μύκη 389.
 μυκητής 303.
 μυός ὤτα 40, 408.
 μυρίκη 35, 64, 65, 300, 419.
 μυριόφυλλον 66.
 μυροβάλανος 69.
 μυρρίς 246.
 μυρσίνη 50.
 „ άγρία 50.
 μυρσινοειδής 300.
 μυρτοπέταλον 34.
 μυσκεραμυστιρ 355.
 μῶλυ 371.

Νανουχα 259.
 νᾱπυ 177, 241.
 ναρατ 408.
 νάρδιον 369.
 νάρδος 368.
 „ άγρία 370.
 ναρδόσταχυς 369.
 νάρθηξ 163, 191, 339, 372.
 νάρκη 302.
 νάρκισσος 265.
 νάσκαφθον 16.
 ναύπιλον 298.
 *νέμομαι 141.
 νεροσέλινα 224.
 νηπενθές 204.
 νήριον 131, 409.
 νοκουβατ 193, 409.
 ντερσισαν 341.
 νυμφαία 413.

Ξιφίον 272, 380.
 Ξυλακλή 295.
 Ξυλοβάλαμον 74.
 Ξύλον ελαίου 138.
 *Ξυλώδης 52.
 Ξυρίς 48.

*Οα 285.
 όθόννα 40.
 οινάνθη 89.
 *οίσυπος 134.

ὀλιγόχλωρον 268.
 ὀλόσχοινοι 166, 187, 341.
 ὀλόφυτον 262.
 * ὄλυνθος 391, 392.
 ὄλυρα 104.
 ὄμφαξ 391.
 ὀνόβρυχις 320.
 • ὀνόκλεια 165.
 ὀνόφυλλος 165.
 ὀνοχειλές 165.
 * ὀνούχινον 215.
 ὀξύακανθα 139, 257.
 * ὀξύβαφον 162.
 ὀξύλάπαθον 402.
 ὀξύσχοινοι 410.
 ὀξύφυλλον 94.
 * ὀπισθοτονία 198.
 ὀποβάλαμον 28, 74.
 ὀποπάναξ 191.
 ὀπός 36, 37.
 ὀρεοσέλινον 223.
 ὀρέστειον 281.
 ὀρίγανον 130, 135, 328, 329.
 ὄρμινον 165.
 ὀρνιθόγαλον 164.
 ὀροβάγχη 61.
 ὀροβάκχη 61.
 ὄροβος 42, 173, 217, 222, 228.
 ὄρυζα 103, 358.
 ὄρχις 62.
 „ ἕτερος 62.
 * ὄσπριον 245.
 * ὄστέον 123.
 ὄσυρις 79.
 * ὄσφύς 193.
 οὔα 49, 285.
 οὐαργουγυμ 409.
 οὐαργουλος 409.
 οὐδηδονι 409.
 * οὔρον 292.
 ὀφίοσχορδον 262, 393.
 ὀφιοστάφυλον 90, 332.
 * ὄχλος 419.

Παγκράτιον 75.

παιδέρως 196.

παιονία 308.

παλίουρος 101.

πάνακες 191.

454

πάνακες Ἀσκληπιόν 191.

„ Ἰπράκλειον 191.

„ Χειρώνιον 191.

παντζάρι 428.

παπαροῦνα 201.

πάπυρος 54.

παράλιος 192.

* παράλυσις 82.

παρδαλιαγγές 175.

παρθένιον 142, 152, 290, 327, 406.

παρωνυχία 322.

* πατρίκιος 22.

πελεκίνος 183.

* Πέλοψ 292.

πεντάφυλλον 376.

πεντόροβος 308.

πέπερι 318, 368.

πέπλιον 322.

πεπλὶς 322.

πέπλον 390.

πέπων 352.

* πέρας 22.

περδίκιον 142, 319, 327, 404.

περικλύμενον 140, 401, 408.

* περίλημμα 413.

περιστερεών 365, 402.

περσέα 147, 168.

* Περσεύς 279.

περσικά 46.

πεσπες 86.

πετασίτης 389.

πετροχία 262.

πετροσέλινον 223, 225.

πευκέδανον 384.

πεύκη 57, 388.

πεύκινος 98.

πήγανον 371, 411.

„ ἄγριον 371, 411.

„ κηπάρον 411.

„ ὀρεινόν 372.

πηδάλιον 34.

πικρίς 253.

πικρομαροῦλι 175.

πίσος 173, 245, 337.

πισσάριον 24, 245.

πίσσοις 24, 245.

πιστάκια 69.

πίτυς 57, 153, 307, 388.

„ κάρπιμος 58.

πλάτανος 107.
 πλατοκύμινον 207.
 * πληροφορία 22.
 * πόα 80.
 πολεμώνιον 320.
 πόλιον 79, 152.
 πολύγαλον 182.
 πολυγόνατον 35, 195.
 πολύγονον 24, 35, 300, 411.
 " ἄρρεν 34, 35, 411.
 " θῆλυ 34, 35.
 πολύκαρπος 34.
 πολύκνημον 35.
 πολυπόδιον 268, 384.
 πολύσπερμος 268.
 πολύτριχον 279.
 ποταμογείτων 367, 404.
 ποτήριον 209.
 πράσιον 33, 36, 165, 269, 404, 412.
 πράσον 165, 226, 227, 394.
 πρίνος 72.
 προσωπίτις 132.
 * πρόσωπον 22.
 προύμνον 149.
 * προφήτης 22.
 πταρμική 306.
 πτελέα 98, 307.
 πτέρις 167, 266, 341.
 πυκνόκομον 152, 356.
 πύξος 63.
 πύρεθρον 298.
 πυρός 157, 160, 200, 247.
 " ἄγριος 160, 220.
 " ἄχνη 247.
 Ραβαντιτζίνη 170.
 ράμνος 45, 309, 404.
 ραφανίς 309, 407.
 ρίμβαι 363.
 ροδάκινον 147.
 ροδιίδες 132.
 ρόδινον ἔλαιον 132.
 ροδοδάφνη 130, 131, 409, 412.
 ροδόδενδρον 131.
 ροδόμελι 132.
 ρόδον 132, 380.
 ροιά 204, 362.
 ροσμαρινουμ 350.
 ροῦς 43.
 " Συριακός 44.

ρουσους 379.
 ρυτή 371.
 Σαγάπηνον 191.
 σαμχανταλ 332.
 σαμψοῦχον 41, 252.
 σάμψυχον 41, 135.
 σαναχ πουγγαί 107.
 σαντάλινον 65.
 * σαουνίζ 313, 367.
 * σαπών 419.
 σαρι 277.
 σασα 414.
 σασάμινα ξύλα 65.
 σατύριον 62.
 σεληχα 349.
 σέλινον 223, 225, 409, 412.
 σενουνίζ 313.
 σεραβιν 191.
 σεραπιάς 62.
 σεραπίων 191.
 σέρις 87, 217, 253.
 " ἀγρία 253.
 σέριφον 78, 81.
 σεσέλεως 416.
 σέσελι 36, 415.
 " κρητικόν 226.
 " κύπριον 353.
 σευτλομόλοχον 386.
 σεῦτλον 273, 368.
 σησαμοειδής 377.
 σήσαμον 103, 376.
 σητάνιος 288.
 σηχ 78.
 σιδηρήτις 142, 275, 409.
 σίδιον 363.
 σίζυφα 285.
 σιθιλεας 409.
 σιθιλεσαδε 409.
 σίζυφαία 285.
 σικβινιτζα 191.
 * σικέρα 125.
 σικκιρια 409.
 σίκυς 331, 407.
 σικυώνια 328.
 σίληνα 409.
 σιλιχα 349.
 σίλυβον 293.
 σίλφιον 36.
 σίνηπι 177, 396.

σίνηπι περσικόν 396.
 * σινιάζω 178.
 σινωπίς 178, 383.
 σίον 223, 271.
 σίσαρον 16.
 σισιμακα 409.
 σισσιμανσεσσαδε 409.
 σισύμβριον 48, 224, 271.
 σίσων 207.
 σίτος 157, 173.
 σίφων 129.
 σιφώνιον 129.
 σιχαμ 409.
 σιχιριαμ 410.
 σκάνδυξ 16.
 σκίλλα 75, 174.
 σκίλλη 273.
 * σκολόπενδρα 269.
 σκολοπένδριον 108.
 σκόλυμος 292.
 σκόροδον 393, 394.
 σκορπιοειδής 108.
 σκορπίουρον 108, 283, 323.
 * σμαρίς 16, 17.
 * σμήγματα 42.
 σμίλαξ 140, 141, 160, 230, 234
 σμιλευτός 235.
 σμύρνα 225, 246, 317.
 σμυρνίον 223, 225.
 σόγχος 28, 255, 406.
 σοῖρις 410.
 σουβιτης 186.
 σουκκαί 195.
 σουμ 393.
 σουμαγδεβαλ 410.
 σουμακι 44.
 σουσα 414.
 σουσον 26, 380, 414.
 σουχ 78.
 σοφοεφ 280.
 σπαργάνιον 272.
 σπαρτίον 366.
 σπάρτος 117, 366.
 * σπέρμα 139.
 σπλήνιον 108.
 * σπύγγος 279.
 * σπύδιον 18.
 * στακτή 58.
 σταφίς 91.

σταφύλη 87, 91.
 σταφυλίνος 86, 410.
 * σταφύλωμα 421.
 στάχυς 270, 368.
 στοιβή 127, 168.
 στοιχάς 272.
 στρατιώτης 161.
 στρόβιλος 57.
 * στρόγγυλος 235.
 στρουθιον 145, 305, 410.
 στρύχων 79, 296, 322, 404, 407.
 στρύχως κηπαῖος 296.
 * στυπτηρία 83.
 * στυπτικός 306.
 στυράκινος 215.
 * στύραξ 58, 215.
 * σύαγρος 235.
 συκάμινος 16, 386, 395.
 συκῇ 390.
 συκομοραία 386.
 σύκον 390.
 συλεμ 133.
 σύμφυτον 68, 327, 403.
 * σύνοδος 21.
 συρίς 410.
 συχ 78.
 σφένδαμνος 291.
 σφονδύλιον 350.
 σχίνινον ἔλαιον 70, 187.
 σχῖνος 70.
 σχοίνανθος 168.
 σχοῖνος 44, 52, 168, 187, 275, 410, 416.
 „ ἑλεία 55, 187.
 Ταλα 112.
 τάξος 234.
 ταρου 102.
 ταρπ 407.
 ταρχόν 77.
 τερέβινθος 68, 374.
 τέρμινθος 52, 68.
 τευθριον 311.
 τεύκριον 367.
 τευτλον 273.
 τευττοφάκη 182.
 τζαβαρ σισχιντι 102.
 τζαβουσηρ 191.
 τζιτζυφιά 428.
 τήγανον 372.

τηλέφον 161, 405.
 τῆλις 173, 316, 410.
 τια 395.
 τιθύμαλλος 193.
 τιθύμαλον 192, 323.
 τρικτα 410.
 τρινταει 410.
 τιτλω 29, 410.
 τορδύλιον 226.
 τουρπετ 410.
 τουτ 395.
 τραγάκανθα 49.
 τράγιον 212, 405.
 τραγοπώγων 128.
 τράγος 106, 212, 405.
 τρίβολος 356, (429).
 τρίκοκκον 288.
 τριπόλιον 347.
 τρίφυλλον 26, 62, 94, 95, 421.
 τριχομανές 263, 279.
 τρύχον 296.
 τρωγοπώγων 126.
 τρώξιμον 255, 256.
 τύφη 181.

Ὑάκινθος 347.
 * ὕδερως 419.
 ὕδνον 303.
 ὕδροπέπερι 318.
 * ὕδρόσατον 132.
 ὕοσκύαμος 381, 406.
 ὑπέρικον 320, 411.
 * ὑπνωτικόν 262.
 ὑπόκιστις 126, 266, 410.
 * ὑπομνήματα 419.
 * ὑποστατικός 419.
 ὕσσωπος 134.

Φαίλαξαχαρτ 257.
 φακῆ 173.
 φακοειδής 390.
 φακός 182, 236, 390.
 φαλάγγιον 198.
 φαλαγγίτιον 198.
 * φάλαγξ 65.
 φαλαρίς 104.
 φαντζακουστ 376.
 φάσγανον 273.
 φασίολος 234, 315, 395.

φεριπόνιον 26.
 φιλλυρέα 63.
 * φιλουαθής 22.
 * φιλοπάτωρ 22.
 φιλύρα 24, 316.
 φιτιλεά 67.
 φλόμος 66, 67, 307.
 „ ἰδαῖος 281.
 * φλυκταῖναι 76.
 φοινικοβάλανος 122.
 * φοινικοῦν 40.
 φοίνιξ 133.
 φραγκόσυκα 45.
 * φρυγανον 160, 167, 194.
 * φρυγάνιον 79.
 * φρυκτός 68.
 φῦκος 18, 237.
 * φυλή 22.
 φυλλάμπελον 53.
 φυλλεσαδε 410.
 φυλλίτις 108.
 φύλλον 195, 269, 317, 369, 385, 389.
 φυλλοστάφυλον 262.
 φυσαλὶς 297.
 φύτευμα 306.
 * φῶς 22.

Χαβαρ 92.
 χαλβάνη 163.
 χαληλετζ 347.
 χαλτιθη 36.
 χαμαιδάφνη 88, 299.
 χαμαΐδρυς 73, 367.
 χαμαΐζηλος 88.
 χαμαΐκισσος 200.
 χαμαιλεύκη 193.
 χαμαιλέων 60, 128, 247.
 χαμαίμηλον 404.
 χαμαίπιτυς 193, 256.
 χαμαιράφανος 309.
 χαμαισύκη 390.
 χαμαν 29, 206, 410.
 χαμελαία 128, 247.
 χαμῖτις 88.
 χαρμι οὖνω 413.
 χαρουρας 92.
 χαρρουβα 176.
 γαυλεν 257.
 γεασαμπαρ 349.

χελευ 257.
 χελιδόνιον 160, 220, 421.
 χερδαν 179, 410.
 χερουα 353.
 χηρουα 353.
 χιαρσαμβερ 349.
 χοιροβότανον 321.
 χόνδρος 101, 103, 104, 164.
 χουβζελ κουκουρδ 307.
 χουβζελ χουρωω 307.
 χουδουα 410.
 χουλουμ 411.
 χουλπεν 316.
 χουμελι 125.
 χουρζητα 411.
 χουρμα 411.
 χουρμασευ μακεδ 411.
 χουρφ 397.
 χουρφοιστ 411.
 χρυσάνθειμον 411.
 χρυσελαία 284.

χρυσόγονον 67.
 χρυσοκόμη 405.
 χρυσολάχανον 337.
 χρυσολώχανον 337.
 χυδαίος 111.
 * χυλάριον 233.
 * χυλός 219.
 Ψευδοβούνιον 242.
 ψευδοκασσία 349.
 ψευδώνυμος¹⁾
 * ψίλωθρον 90, 236.
 ψύλλιον 314, 409.
 ψυχρότροπον 325.
 ψώμιον 22.
 * ψώρα 162.
 Ώκιμοειδής 151.
 ὠκιμον 151, 356, 396.
 * ὠρα 419.
 ὠχρος 173.

¹⁾ Gal. XIII 268 im Antidotus des Philo, der oben Seite 293 angeführt ist:
 Δραχμὴν καὶ ῥίζης ψευδωνύμου, ἣν ἀνέθρεψε Χῶρος, ὁ τὸν Πίσση
 Ζῆνα λοχευσάμενος. Dazu Galen ibd. p 271, νάρδου δὲ καὶ αὐτῆς < ἁ.
 ἀξιοῦ βάλλειν, ἥ ψευδώνυμον εἶρηκε ρίζα, ἐπεὶ δὴ στάχυν ὀνομάζεται νάρδου.
 Dies ψευδώνυμος ist im Citato das aus Galen oben Seite 318₁₆ angeführt ist
 mit ~~πυρρὸς~~ ~~καὶ~~ (das ist die richtige Lesart) gemeint. Aehnlich heißt
 γινῶσις ψευδώνυμος ~~καὶ~~ ~~διὰ~~ ~~καὶ~~ PSm 821 penult.

Aramäisches Register¹⁾.

אבנר s Fw 33, 219, 270.
 אבן צוצים pun ?? 405.
 רעיא s 34.
 מ אבוב רועה m 34.
 אבוכתא s 159, 246 • 341.
 אבסיה b m 334, 352.
 אבסיה pun 402.
 אביונה b m 263, 265 pun
 ? 406.
 * אבלוג s 422.
 אבראמים s Fw ?? 376.
 אברשא s p Fw 35.
 אברתא s 55, 136, t p Fw 135,
 260.
 אבא m 146, 230.
 אבאפתא s Fw 33.
 אבנא s t 36.
 אבנר s ?? 303.
 אבז b m 3, 84.
 אבזח m 84.
 אבזרי pl m ? 321.
 * אבזרי m 138, 157.
 אבזריוס s gr ?? 42.
 אבזניא s gr ü 187.
 אבז m 3, 208, 393.
 אבזתולא s c 281.
 אבז s c 33.
 אבזין s c ? 379.
 * אבזלא s c 117.
 אבז m 39, 301, 402.
 אבז עוקברא s gr ü 40.
 (א) אבז s t 37, 38, 419.
 אבזא דבזא s c 39.
 אבזבי s p 304.
 אבזין s p Fw 41.
 אבזירגן s p Fw 251.
 אבזא s ?? 1 t 41, 59.

אדשך s Fw 61.
 אהני t 121.
 (א) אהליא m t 43.
 אהלים b 215.
 * אושלא t 106.
 אווא s gr 286.
 אוכורן s gr c 254.
 אוכבי pl m 91.
 (א) אונא m s 43, 151.
 אוחתא s ?? 380.
 * אוכמא s 91, 322, 326, 350.
 אולוג s p Fw 295.
 * אוכא s t 374.
 * אוסביר s p 314.
 אופין s t gr 204, 205.
 אופל s c 314.
 * אופתא t 115.
 * אוצרא s p ? 370.
 * אורנא s 363.
 * אורזי s 329.
 אורז b 93, 359.
 אורז m 102, 319, 359.
 אורזנא s c 171.
 אורדרכתא s p Fw 44.
 אוז b m 134, 325.
 אוזין m 135.
 אוזורין s ?? 42.
 אוזקום s ?? 42.
 אוזמאזא m c 146.
 אוזניא pl m ? 321.
 אוזר m 289.
 אוז b 1 t 44, 54, pun 405.
 אוזנא s t ? 39, 44.
 אוזניא t (3) 149.
 אוזל s 42.
 אפד m b s 44, 146 pun
 404.

אפסוס s Fw 45.
 אפסא t (s) 44.
 אפין m 47.
 אפסונא s t 46.
 אפסוניא s 46.
 אפיויא ?? t 47.
 אפסא s t 36, 146, 194.
 אפסיריא s gr 377.
 * אפלא s 234.
 אפלאר m s 48.
 אפסיריא s gr Fw 219, 347.
 אפסא s Fw 189.
 (א) אפסיר m t gr Fw 47.
 אפסיר s ?? 36.
 אפסיריא s gr c 65.
 אפסא s gr Fw 47, 174.
 * אפסיריא s 9, 417.
 * אפסיריא s gr c 204.
 * אפל s 9.
 * אפל יחא s (ü) ? 193.
 אפכור m 214.
 * אפכורא s 19.
 אלא s ?? 55, 276.
 אלא s c 38.
 אלבנין t 121.
 אלברין s gr 180.
 אלגוסין m c 48.
 אלא b m 68.
 אלא b m 52, 68, 72, 420 t
 65.
 אלא t 60, 295.
 אלוג s c 63, 302.
 אלום m t 37.
 אלן b 3 60 68 72.
 אלפין t gr Fw 83.
 אליטא s c 83.
 אלכסין t 49.

¹⁾ Dieses Register enthält die biblischen (b), mischnischen (m), talmudischen, targumischen (t), syrischen (s), mandäischen (mand) und punischen (pun) Pflanzennamen und andere, denselben Sprachen angehörige durch einen (g) kenntlich gemachte Wörter. Fremdwörter sind mit Fw bezeichnet, vorhergehendes gr (griechisch), lat (lateinisch), p (persisch) bezeichnet den Ursprung des Wortes. Wo auf gr, arab. oder p nicht Fw folgt, soll das Wort als bloß syrisch transkribirtes griechisches, arabisches oder persisches Wort, das aber als Fremdwort keine Aufnahme gefunden hat, bezeichnet werden. c bedeutet corrupte Schreibung, ?? Zweifel an der Lesart oder an der Bedeutung, ü bezeichnet wörtliche Uebersetzungen fremder Pflanzennamen.

אלמוג b t 60, 211.
 אלמון m 60.
 אלמי s c 307.
 אלמסיני s c 307.
 אילנא קרישא s gr 376.
 אילנא דמששא s 138.
 אלמיני s gr 40.
 * אלמיטא s gr Fw 240.
 אלפשרא s 90.
 אמגוזא s 84.
 אמוסמא s 320.
 אמספסא pp 26.
 אמיתא m c 261.
 אמיתא m 260.
 אמלתא t 169.
 אמקרא s c 285.
 * אממרא s 318.
 אמרון s gr Fw 254.
 אמתופא s ? 281.
 * אמברומא s gr c 373.
 * אמברא s gr 117.
 אננסמברו ?? s 63.
 אננא t c 36.
 אינולין s gr 282.
 אנטוכיו s gr Fw 255.
 אנזוכין t gr Fw 255.
 אנימאנוס s gr c ?? 62.
 אניסון s gr 383.
 * אניצא m t 233.
 * אניריקוס s c ? 267.
 אנקת אילא s 49.
 אסא s t mand 50, 59.
 אסא דברא-דבריא s 50.
 אספסא s c 124.
 אספסולין s gr Fw 86.
 אספסנין t gr Fw 87.
 * אספסקא s gr Fw 58, 163.
 איספורובילין m gr Fw 3, 58, 60.
 אספוריא s gr 305.
 אספורכא s gr Fw 58, 163, 346.
 * אסכמא s gr Fw 300.
 * אסכמנותא s 160.
 * אסכרא t 398.
 אסנא t ? 275.
 אספונא s 279.
 אספיר s p Fw 107, 371.
 אספורלוס s gr 291.
 אספורמון s gr c 273.
 אספורמון s t gr Fw 59, 291.
 אספול s ?? 134.
 אכפיש s p 314.
 אספרגא s gr Fw 52.
 אספרגוס m gr Fw 51.
 אספרגלא st p Fw 144, 289, 423.
 אספרירין s p Fw 152.
 אספורא s p Fw 152, 189.
 אספסמא s t p Fw 95.
 אספרמקא s t p Fw 152.

אספרמקא s t c 152.
 אספרקס s gr ?? 224.
 אספסקרא s ? 81.
 אסקיל s gr Fw 75 174.
 אסקוליא s ? 81.
 אסרון s gr 369.
 אסאניא s c gr 198.
 אספיראכסיס s gr ?? 53.
 אספוליא t ?? 53, 241.
 אפוסוס s ?? 42.
 אפסירא s 303.
 אפייה t ? 53.
 אפון m 172.
 אפסולין s gr 315.
 אפססקין t gr Fw 69.
 אפסיתין s t gr Fw 81.
 אפסוקמא t 118.
 אפצא s t 73, 143.
 * אפסקא t 114.
 אפזרחא t c ? 205.
 אפוסמא t 59.
 אפוסמא s t 73.
 אפוסקין m t gr Fw 3, 148.
 אפסמא s 91.
 * אפסמא דמורא s 91.
 * אפיצא t 228.
 אפזרות רוח t 305.
 אקוסטרנטוס s gr c 68.
 אקקא s t gr Fw 197, 198.
 * אראביא s 358, 393.
 * אראבאית s 335.
 אראני t 360.
 אראבא t 301.
 ארבנא s 54, 110, 166, 327.
 ארבוביא s 54.
 * אורבנא m t 54.
 * ארגונא s 217, 380.
 * ארגוניה s 200, 207, 245, 251.
 אראדא t (s) 303.
 ארדילא t 303.
 ארדמוי t c 131.
 ארווא s t 358, 359.
 ארוכב s ?? 56.
 ארולא s ? 117, 254.
 ארולא b m t s mand 56, 98, 387.
 ארוזמא t 205.
 אריא דנומא s 39, 61.
 אריא דעפרא s gr ü 61.
 אריא דארעא s gr ü 60.
 * ארכובא m 89.
 ארכיטרא s gr c 204.
 ארמלא s gr 371.
 * ארמאל s ? 268, 373.
 * ארמאית s 106.
 * ארמא s 354.
 ארמנקא s gr Fw 150.
 ארניתא s 376.
 * ארסנא s 106.
 ארענא s 360.

ארפסון s c 282.
 * ארפוטא s 106.
 ארפלון s gr 281.
 ארקמיון s gr 242.
 אשג s 68.
 אשד s 81.
 אשורא t mand 60.
 * אשינא s ? 365.
 * אשירות דמא s 154.
 * אשכמא s 62, 419.
 * אשכי כלבא s 62.
 * אשכול s 62, 302.
 * אשכול b m 89.
 * אשכול הכופר s 212.
 * אשכר s ? 383.
 * אשכרוע m 63.
 * אשכרעא s t 63.
 * אשל b 65.
 * ארשלא t 106.
 * אשלג m 305.
 * אשחרנן s Fw 37.
 * אשחרנא mand 37, 419.
 * אתור s 304.
 * אתוריא s 239, (352).
 * אתכלי s ?? 133.
 * אתלא s 65.
 * אתרוג m 3, 46, 143.
 * אתרוגנא t 46.
 * בארא s c 196.
 * באראורד s p 196.
 * באידוניקא s c gr 220.
 * באקמס s c gr 349.
 * בארא s 196.
 * בארארא s c 191.
 * * בבליא s 396.
 * * בברא דעופרא s c 147.
 * * ברא s 196.
 * ברו p 167.
 * ברילתון s ?? 214.
 * ברינגא arab. Fw 188.
 * ברשנן s p 142.
 * בחנן s p 66.
 * בחר arab Fw 290.
 * ?? s 66.
 * בחיר p Fw 63.
 * בחיא s 74.
 * ב p ? 74.
 * * בורבחא s ? 305.
 * * בולחסיס s c 285.
 * * בולמא s c ? 78.
 * * בולמא s gr Fw 75.
 * * בונא s p 373.
 * * בונא s ?? 75.
 * * בונדוק s gr Fw 49.
 * * בוסמא s c ? 364.
 * * בוצינא t 66, 331.
 * * בוצלנא t 55.
 * * בורא t 67.
 * * בוראיד p ? 342.
 * * בוראיד ?? s 74.

* m בורת 43.
 ?? m בורכיר 71.
 * m בוח תורתא 302.
 * s בוי כלבא 68.
 * s בחלא 74.
 * s בועזא 246 302.
 * s בועזא 225, 315, 316.
 * m בוהל 391.
 * s בוסמא 68, 72, 360, 374.
 * m בסנה 68.
 * pl b 3, 405, 420.
 * s ברבריא 86.
 * s ביגריס 294.
 * t ביסיתא 264.
 * s בינין gr 140, 280.
 * t בינא 71, 302.
 * t ביסא ?? 71.
 * t gr Fw 229.
 * p Fw 175.
 * gr c 280.
 * p 163.
 * s בית מרחבא 42, 106, 387.
 * m בית נסוזה 137.
 * b 71, 209, 396.
 * m בכורה b 391.
 * s Fw 361.
 * m בלבקא ? 317.
 * s בלהא c 72, 122.
 * t 3, 43, 60, 72, 156, 250, 325, 366, 385.
 * gr u s 73.
 * s בלוס בסמא 69.
 * gr u 73 122.
 * gr u s בלוס זוס 73.
 * p u 70, 73.
 * s בליקא 163.
 * gr c 396.
 * s בליץ 327, 364.
 * s בלצא 364.
 * p Fw 72.
 * s בנת מריד 332.
 * s בנת מרחא 347.
 * s בנת נורא 162, 357.
 * m בנות שבע 392.
 * m בנות שוח 392.
 * p Fw 268.
 * s בסמסנו 286.
 * s בסמא 73, 346.
 * c 79.
 * pl s 346.
 * b t s 89, 120.
 * s בעלא 391.
 * s בעולתא 89, 391.
 * b 167.
 * s בעיצא 135, 237, 339.
 * m בעלצול 74, 240.
 * m בעלצול 76.
 * s בערא 389.
 * t 97.
 * t בקליא 245, 312.

* s 76, 312.
 * c 190.
 * s בר גתא 178, 383.
 * s ברזליא 383.
 * ? 135.
 * ? 135.
 * c 79.
 * ? 183.
 * s ברדהנארק 268.
 * gr 90.
 * ?? 77, 207.
 * s ברקשעא 286.
 * s בר חליא 383.
 * s בר חמרא 190.
 * pun 405.
 * s ברכתא 77, 78, 79, 421.
 * s בר נורא 162.
 * p 359.
 * s בר צובג 52.
 * gr Fw 150.
 * pl t 356.
 * pl m 356.
 * c 191.
 * b 59, 387.
 * gr p Fw 34.
 * p Fw 365.
 * t 82, 59, 405.
 * t ברת שובעין 392.
 * s ברת אחלא 419.
 * s בשבשא 371.
 * p Fw 365.
 * s בשל 387.
 * s בשלא 331.
 * s בושלא 276.
 * b 73.
 * s בסר עבא 52.
 * s בשושא 370.
 * s בששא 370.
 * t 83.
 * s גבלעא 304.
 * c 293.
 * b 209.
 * m 94.
 * m 115.
 * ? 279.
 * ? 51.
 * ?? 183.
 * s 115.
 * s 97.
 * ?? 187, 258, 346.
 * gr c 258.
 * ? 36.
 * t arab 286.
 * m 317.
 * c 265.
 * pl t 84.
 * p Fw 121.
 * ? 301.
 * s 84, 153.
 * p 244.

* p 132.
 * t p Fw 60.
 * p 197, (364).
 * s 313.
 * s 171, 243, 312.
 * p Fw 265.
 * pl גונווא 227.
 * p Fw 300, 375, 380.
 * p Fw 265.
 * p Fw 62.
 * m גוסה 199.
 * s 293.
 * pl m 373, 384.
 * p c 244.
 * t gr Fw 241.
 * p Fw 187.
 * p c 155.
 * p 101.
 * t p Fw 121.
 * ?? s 51.
 * gr 349.
 * p 66.
 * p Fw ? 86 pun 406.
 * s 340.
 * s גוריתא 340, 363.
 * s גוינלא 282.
 * s גידא 81.
 * s גירא 209.
 * s גירכירא 172.
 * s גלא 143, 339.
 * s גלכא 293.
 * t 105.
 * p 377.
 * t 105, 173.
 * s Fw 182.
 * gr Fw 241.
 * ?? 107.
 * gr c 205, 257.
 * p Fw 266.
 * s גילא 270, 299.
 * c 421.
 * ?? 331.
 * m 122, 123.
 * s 123.
 * b m 54, 55, 63, 343.
 * pl m 387.
 * t gr Fw 38.
 * p 157.
 * t 417.
 * gr 53.
 * s 222.
 * s Fw 61.
 * b 88.
 * b 333.
 * s 88, 125, 140, 160, 366.
 * s 91.
 * s 91.
 * s 90, 94.
 * b 41, 63.
 * mand 74, 75, 118, 119.

נוצצא * s 312.
 * נצתא s 154.
 נגננסא * s 334.
 נגנרמא m t s 92, 319, 356, 403.
 * נגנר s 93.
 נגנרונג s Fw 324.
 נגנרניו pl m 3, 94.
 נגנרניא s 94.
 נגנרנת m 392.
 * נגדיתא s 96.
 * נגידא s 224.
 * נגודמיתא s 417.
 נגיה b m 317.
 נגומא s 123, 335.
 * נגוס m 245.
 * נגיס m s 312.
 נגיסא s gr c 332.
 * נגיתא s 97.
 * נגיוסחא t gr Fw 395.
 נגמיתא s 276.
 * נגמכא s 360.
 * נגוניחא s 10.
 * נגניחא s 97.
 * נגניחא נהחא s 96.
 * נגניחא s 154.
 * נגניחא s 81.
 נגניחא s 184, 187.
 נגניחא p Fw 210.
 נאמסקינא s gr 286.
 נאמסירונג s p 199, 252.
 נאמסירונג pl m 90.
 נאמסירונג m t s 318, 458.
 * נאמסירונג s 322.
 נאמסירונג s 267.
 נאמסירונג s 97, 99.
 * נאמסירונג m t s 124.
 * נאמסירונג s gr ü 349.
 נאמסירונג s gr ü 318, 458.
 * נאמסירונג s 98.
 * נאמסירונג s 99.
 נאמסירונג t c 98.
 * נאמסירונג s 98.
 * נאמסירונג s 301, 326.
 נאמסירונג pun ?? 405.
 נאמסירונג s p 299.
 נאמסירונג b 188, 269.
 * נאמסירונג t 90.
 נאמסירונג s 55, 101.
 נאמסירונג s gr c 296.
 נאמסירונג s 36, 37, 197, 203, 293, 384.
 * נאמסירונג s 374.
 נאמסירונג t 101.
 * נאמסירונג m 125.
 נאמסירונג p 304.
 נאמסירונג p t 121.
 נאמסירונג pl m t gr Fw 3, 149.
 נאמסירונג s gr Fw 148.
 נאמסירונג s 42.

רחן b 101.
 * רחשא s c 181.
 * ריאקדא s gr 204.
 * ריליתא pl s 375.
 * רילנאית s 363.
 ריבר s Fw 387.
 * ריקולא t 125.
 * ריקולא t 125.
 * רירא s 391.
 * רילא s 88, 324.
 * רולכא s t 60 107.
 * ריליתא b m s 88.
 * רילעא m 334, 351.
 * ריליא m gr Fw 199.
 * רימאדון s Fw 252.
 * רימנחל s c 259.
 * רימנחל m 107.
 * רימנחל pl m 90.
 * רימנחל s gr ü 107.
 * רימנחל s gr ü 108 323.
 * רימנחל s 108, 269.
 * רימנחל m 109.
 * רימנחל s Fw 170.
 * רימנחל p s 159.
 * רימנחל s p 55.
 * רימנחל pl s 338.
 * רימנחל s gr Fw 299.
 * רימנחל s gr Fw 64, 88, 299.
 * רימנחל s 64.
 * רימנחל s 55, 61, 104, 337.
 * רימנחל m t s 109.
 * רימנחל m 109.
 * רימנחל s gr ü 126.
 * רימנחל s gr ü 126.
 * רימנחל h 194, 195, 294, 355 s p 98.
 * רימנחל s c 98.
 * רימנחל s 127, 256.
 * רימנחל s Fw 421.
 * רימנחל p Fw 78.
 * רימנחל m 143, 149.
 * רימנחל p 252.
 * רימנחל p Fw 346.
 * רימנחל s c ? 256.
 * רימנחל s t 128.
 * רימנחל s 129.
 * רימנחל s ?? 152.
 * רימנחל s 198, 199, 207, 217, 218, 221, 258, 301, 322, 327, 356, 363, 371, 372, 402.
 * רימנחל m 146.
 * רימנחל s 200.
 * רימנחל b 51, 59.
 * רימנחל t 278.
 * רימנחל t 129.
 * רימנחל s c ? 361.
 * רימנחל s Fw 129.
 * רימנחל s ?? 160.
 * רימנחל s 282.

* רימנחל s 282.
 * רימנחל t 116.
 * רימנחל s 233.
 * רימנחל s 45, 356, 419.
 * רימנחל t 145.
 * רימנחל m s t 146, 230, 423.
 * רימנחל t 309.
 * רימנחל t 169.
 * רימנחל t 212.
 * רימנחל t 229.
 * רימנחל s gr 101.
 * רימנחל s ? 258.
 * רימנחל s gr c 392.
 * רימנחל s c 258.
 * רימנחל s gr Fw 52.
 * רימנחל p Fw 129.
 * רימנחל s c ? 254.
 * רימנחל s ?? 236.
 * רימנחל t 255.
 * רימנחל s 314, 369, 375.
 * רימנחל s t 94.
 * רימנחל s 325, 326.
 * רימנחל s c 199.
 * רימנחל s ? 253.
 * רימנחל t 360.
 * רימנחל t 130.
 * רימנחל t 130, 408.
 * רימנחל t 131, 258.
 * רימנחל t 205.
 * רימנחל s ? c 182, 259.
 * רימנחל m 120.
 * רימנחל s ?? 152.
 * רימנחל s arab m ? 295.
 * רימנחל s ? 253.
 * רימנחל s 106.
 * רימנחל s gr 49.
 * רימנחל s 134.
 * רימנחל s Fw 68, 131.
 * רימנחל s t 131, 132, 146, 215, 289.
 * רימנחל s 201.
 * רימנחל s 290.
 * רימנחל s 201.
 * רימנחל p c 358.
 * רימנחל s 132.
 * רימנחל s 132.
 * רימנחל s 162.
 * רימנחל t 60.
 * רימנחל s 181.
 * רימנחל s 162.
 * רימנחל s 132.
 * רימנחל s Fw 85.
 * רימנחל s 174.
 * רימנחל s 174.
 * רימנחל s p ? 254.
 * רימנחל s 296.
 * רימנחל s 283, 285.
 * רימנחל s 224.
 * רימנחל m 133.

חזניא t 133.
 חז s Fw 290.
 חז s t 134, 286, 423.
 חזרא s 136, 396.
 חזראפריד s p Fw 136.
 חזרא s ?? 244.
 חזריא s 250.
 חזרא s c 194.
 חזרא s 133, 183, 356.
 חזרא s t b 3, (43), 136, 222,
 267, 339, 385, 419.
 חזריא דארעא s 277.
 חזרא דברא s 247.
 חז s 55.
 חזריא s 97.
 חזריא s 181.
 חזריא s t Fw 138, 169.
 חזריא t 215.
 חזריא s p Fw 171.
 חזריא s 189, 421.
 חזריא pl s ?? 181.
 חזריא s 215.
 חזריא t 87, 89.
 חזריא s p Fw 150.
 חזריא pl m 289.
 חזריא t 289.
 חזריא s p Fw 219.
 חזריא s p 139.
 חזריא s p 280.
 חזריא s c 286.
 חזריא s c 222.
 חזריא s Fw 222.
 חזריא pun 406.
 חזריא s gr ū 139.
 חזריא s 314.
 חזריא קסנא s 314.
 חזריא s c ? 205.
 חזריא s p Fw 139, 256.
 חזריא 217.
 חזריא s t 42.
 חזריא s t 310.
 חזריא s 120.
 חזריא s ?? 157.
 חזריא s 328.
 חזריא s 159.
 חזריא s 221, 311.
 חזריא s 188.
 חזריא s 140, 142, 354.
 חזריא s 143.
 חזריא s t 143 156.
 חזריא m 287.
 חזריא s 272.
 חזריא s t 124.
 חזריא b 174, 265, 387.
 חזריא s ?? 84.
 חזריא arab ? 197.
 חזריא s 143, 159.
 חזריא t 145, 194.
 חזריא s 338.
 חזריא s 357.

חזריא s 153, 217, 253, 255.
 חזריא s 341.
 חזריא h t 147.
 חזריא s gr ū 323.
 חזריא s 365.
 חזריא s 385.
 חזריא arab 257.
 חזריא pl m 143.
 חזריא arab 256.
 חזריא s 239.
 חזריא b s t 147, 150, 198.
 חזריא c s 150.
 חזריא s 43, 150, 151, 356.
 חזריא s 198, 315.
 חזריא c s 150.
 חזריא s 163.
 חזריא s 116.
 חזריא ?? חזריא s 34.
 חזריא t s 151, 153, * 316,
 317, 322, 326, 327,
 372, 390, 392, 397 u. s.
 חזריא s 365.
 חזריא s 153.
 חזריא m 155.
 חזריא t 154.
 חזריא m s 143, 155, 222.
 חזריא 150.
 חזריא s 189, 288.
 חזריא s 46.
 חזריא s 143, 148.
 חזריא s 125.
 חזריא s 174, 176.
 חזריא s 149.
 חזריא s 149.
 חזריא b 157.
 חזריא t 104, 157, 173,
 182, 200.
 חזריא s 160, 220.
 חזריא s 34.
 חזריא s 198.
 חזריא s 237.
 חזריא s t 34, 368.
 חזריא s m 90.
 חזריא t 124.
 חזריא t 156.
 חזריא t m 47.
 חזריא s t 168.
 חזריא s 160. (423).
 חזריא t 104.
 חזריא s 279.
 חזריא t 140.
 חזריא t 309.
 חזריא t 121.
 חזריא s 233, 342.
 חזריא m t 342.
 חזריא s 162, 194.
 חזריא s 328.
 חזריא s 203, 322, 390.
 חזריא s 349.
 חזריא s 192.
 חזריא s 193.

חזריא s 140, 180.
 חזריא s gr ū 163.
 חזריא b m 127, 163.
 חזריא s t 163.
 חזריא s 383.
 חזריא m s t 164.
 חזריא pl m 320.
 חזריא ?? 173.
 חזריא pl m ?? 164.
 חזריא 391.
 חזריא s 346, 382, (181).
 חזריא s ? 36, 164.
 חזריא s ?? 164.
 חזריא s gr ū ? 308.
 חזריא s ?? 164, 253.
 חזריא m 123.
 חזריא s 328.
 חזריא s ?? 164.
 חזריא m 166, 361.
 חזריא s 165, 361.
 חזריא s 159.
 חזריא m 167.
 חזריא s 166.
 חזריא 266.
 חזריא s 166.
 חזריא t 167.
 חזריא s 242.
 חזריא m 218.
 חזריא s t m 36, 258.
 חזריא m 260.
 חזריא s ?? 168.
 חזריא s t 169.
 חזריא s 363.
 חזריא s 169.
 חזריא s 109.
 חזריא s 166, 169, 403 * 363.
 חזריא s c 363.
 חזריא s t 171, 182, 183,
 222, 312.
 חזריא pl pun 403.
 חזריא s 170.
 חזריא s c 170.
 חזריא s 174.
 חזריא s 363.
 חזריא s 193.
 חזריא s t 159, 232.
 חזריא s 297.
 חזריא s 139.
 חזריא s gr ū 308, 376.
 חזריא s gr ū 308.
 חזריא ? 144, 287.
 חזריא m 3 287.
 חזריא t ? 260.
 חזריא s 120, 212.
 חזריא t 94.
 חזריא s 356.
 חזריא s gr ū 174.
 חזריא s gr ū 175.
 חזריא t 175, 181.
 חזריא s 253.
 חזריא s 165.

חסמרא s 254.
חפוא s 166.
חפצא t 143.
• חפוא 87, 421.
חפריא t 176.
חצא s 225.
חצב m 109.
חצוב m 186.
חצרא m t 111.
• חצב m 233.
• חצרא s 9, 417.
חציר b m 226, 228.
חציר pun 402, 403, 404, 405, 410.
חצל pun 402.
חציר ערקן ?? pun 404.
חציר קרוב ?? pun 405.
חציר 3, 146, 176, 289, 387, 393.
חצוב s t 176.
חצובית s t 177.
• חצוב s 343.
חצובכא s 128, 180.
חצובכא חורא s 306.
חצובקא s 177.
חצובל m t s 177, 241, 383.
חצובל s 178.
חצובל s 287.
• חצובל s 128.
חצובל m 130, 179.
חצובל s 172.
חצובל s t 173.
חצוב b 162, 173.
חצוב pun 371, 411.
חצוב s 287.
חצוב t 147.
• חצוב s 141.
• חצוב s 80, 217, 372.
חצוב m 218.
• חצוב s 87, 421.
• חצוב s 372.
חצוב s 86.
חצוב pun 411.
חצוב s 164.
• חצוב s 110.
חצוב m t 343.
חצוב s 149.
חצוב m 114.
חצוב s t 135, 181, 330.
• חצוב s 61, 195, 290, 384.
חצוב t 135, 181, 330.
• חצוב s t 106.
חצוב m 47, 55.
חצוב pun 403.
חצוב s Fw 86.
חצוב m 124.
חצוב m 124.
חצוב s 124.
• חצוב s 248.

חצוב s gr c 49.

חצוב c gr 304.
חצוב s p Fw 54.
חצוב s p 254.
חצוב pl m ?? 248.
חצוב s arab 352.
חצוב s p 345.
חצוב s p Fw 164.
חצוב s p Fw 106.
חצוב s gr c 226.
• חצוב s 89.
• חצוב s 89.
חצוב t gr 343.
חצוב s gr 181.
חצוב t 191.
• חצוב s 369.
• חצוב s 68.
חצוב t gr 372.
• חצוב s 256.
• חצוב s 212.
• חצוב s 107.
• חצוב s t 70, 81, 346, 387.
חצוב s p 253.
חצוב t 288.
חצוב s t 61, 173, 182, 236, 312, 390.
חצוב s 183.
חצוב s 236, 279.
חצוב s Fw 182.
חצוב s Fw 58.
• חצוב s 374.
חצוב m 172.
• חצוב s 215.
חצוב s Fw 126.
חצוב s c 255.
חצוב s c 267.
חצוב t gr Fw 106.
חצוב s 46.
חצוב t 334.
חצוב t gr Fw 255, 259.
חצוב s c 355.
• חצוב s 211, 324, 417.
חצוב s p Fw 208.
חצוב s gr Fw 255.
חצוב s gr c 262.
חצוב s 106.
חצוב s p 253.
חצוב s gr c 255.
חצוב s ?? 361.
חצוב pun 407.
• חצוב s 360.
חצוב s p Fw 253, 365.
• חצוב s 72.
חצוב s c 367.
חצוב s gr c 50.
חצוב s p 218.
חצוב pun t 168, 183, 407.
חצוב s 357.
חצוב s 187.

חצוב m 186.
חצוב s t 188.
חצוב s p c 187.
• חצוב s 269.
חצוב s 26.
חצוב s gr c 425.
חצוב s 213.
חצוב s m 390.
חצוב s gr 301.
• חצוב s 26.
• חצוב s 285.
• חצוב s 256.
חצוב s 189.
חצוב s t Fw 152, 189.
חצוב s 108, 160, 266.
חצוב m 279, 315.
• חצוב s 168, 190, 193, 198, 201, 222, 301, 322, 328, 337, 384.
חצוב s 171.
• חצוב s 150, 194.
חצוב s c 191.
חצוב m t 189, 190, 338.
• חצוב s c 95.
חצוב s t 190, 423.
חצוב s 191.
חצוב s t 210, 237.
חצוב s 80, 135, 235, 236.
חצוב m 236.
חצוב s gr 337.
חצוב m 333.
חצוב t 43.
חצוב s 396.
• חצוב s 350.
• חצוב s pl 16.
• חצוב s 90.
• חצוב s 90.
• חצוב s 193.
חצוב s 192.
חצוב (p) 426.
• חצוב s 373.
חצוב s gr c 272.
• חצוב m 119, 422.
חצוב t 120.
• חצוב s 43.
חצוב t 121.
• חצוב s 63.
• חצוב s 373.
• חצוב m 49.
• חצוב s 366.
• חצוב s p Fw 128.
• חצוב s t 194 346.
חצוב s 146.
חצוב s 195.
חצוב s 139.
חצוב s 196.
חצוב s gr 49.
חצוב s 194, 209, 245.
חצוב s gr c 424.
• חצוב s 246.

80. c s כומרוס
 196. c s כובבא
 253. c gr כונדר
 206. s כושיא *
 298. ? כור (עקר) כורחן
 273. c gr כוראדוליון
 207, 209. s כחברתא
 70. s כיא
 303. arab. s כימא
 292. gr Fw כימוס *
 232. t כיסי
 199. p s כירי
 371. p Fw 40, 199 כיריג
 359. p s כירוג
 331. p s כיורברנג
 132. s ככלחא *
 163. gr s כלבנא
 137. pl m כלובסם
 422. כליא *
 340. arab כלך
 96. t s כליל מלכא
 200. t כלכירא *
 422. כלנא s
 200. t s כלניחא
 201. s כלוסיחא
 392. pl m כליסם
 201. s כלחא
 303. pl m כמחים
 299. c s כמזאניא
 247. gr s כמלאא *
 424. ככנ s
 156. m s t pun כמנוא (א)
 206, 348, 410.
 206. s כמוניא
 207. s כמנחא דברא
 89. s כמשובא
 424. m s כמתיחא
 424, 208. s כמתרא
 71, 292. p Fw s כנגר
 292. p Fw s כנגר
 458, 318. s כוניא *
 260. t c כנעה
 233. s ? כננתא
 94, 99, 283, 151, 335. s t כנרא
 284. b m כנרת *
 115. t כנישתא *
 422, 115. s כמנישתא *
 291, 102, 103. s t כונחא
 406, 400.
 209. gr t s ככא
 209, 259. m s t כוסברתא
 279.
 75. t s ככחא
 212. ? s כסייא דמורא
 424. gr s כסיון
 60. t כסיתא
 104, 229. b m כסמא
 211. s כסנא *
 211. s ככני מלכא
 193. s כססתא *
 378. s כוסמא

71. t s כסתא *
 212. s כסא דברא
 180. s כפושח
 125. m כפיסה *
 203. s כפיסא *
 116, 118. pl m כפנייה
 212, 118, 263. m t s כופרא *
 397. m כפר שחליים *
 232. t s כפת *
 363, 364. s כופתא *
 213. ? m כפת היידן
 213. s כפת ערמא *
 182. s כרא *
 375, 213. t s כרבא
 313. s כרבא דימא
 426. c s כרבוא
 213. t כרובא
 260, 348, 207. t s כרויא
 287, 286. t s כרוכשא
 337. gr s כרוסלכון
 407. pun כרוע
 130. p Fw s כרוהלג
 54. gr Fw s כרסימא
 419, 282, 141. s כסחכרך *
 314. p s כרכוזא
 182, 128. s t (bm) כורכמא
 215.
 219. p s כורכם דרוג
 216. ? ? s כרכורא
 83, 88, 119. s t b כרמא (א)
 332. s כרמא דחיא
 336. s כרנבא
 232. s כרסבנא
 421. s כרסינחא
 320. ? s כרעא
 221. gr t s כרעי ארנבא
 221. gr t s כרע ערמא
 222. ? t s כרע קמצא
 222. gr t s כרע קרונא
 313. ? ? t כרשוונה
 259, 77. m s כרסמא
 271. s כרסמא דעל מיא
 226. s כרשא
 226, 144. m כרישה
 226, 128. s כרישא
 226. s כרשא דברא
 317, 105, 43. m כרשינה
 389. s כרתא *
 394, 226. t s כרתא
 408, 424.
 281. s כרתא דכרמא
 228. m כרתן *
 424. s כושבא
 423. ? ? s כושב מסך
 216. s כשובא
 142, 119. m s כשותא (א)
 259, 230, 146, 155.
 201. arab s כשכש
 259. t s כשומין
 222, 217, 173, 42. s כושנא
 419, 228.

349. s כשר *
 104, 422. s כשורגא
 128, 357. t כשרתא
 357, 169. m כושת
 19, 58, 61. s כתבא דאכורחא *
 458. s 38, כתבא דמכורחא *
 123. m כותבת
 373. t כותח *
 421, 198, 232. t s כתנא
 237. t כיתן דמיי
 137. m כחש *
 127, 195. gr s לאדאנון
 117. m b s לב *
 116. s לבא דדקלא
 157. s לבא דרמחא
 340, 116. pl s לבוחא *
 153. b לבנה
 235, 123. t s לבונחא
 392. m לבסם
 159. m לבוש *
 127, 221, 127. t s לגנא *
 127. s לדינא
 234, 140, 143. t s לוביא
 313.
 127. t לורנא
 374, 49, h m s לח
 375. m לח של שדרה
 338. t s לחא
 283. gr Fw s ליטריא
 174. c s לוככתא
 114. m לולב
 235. s לועא
 108, 135, 20, 39. t m s לופא
 238, 309.
 109. m לוף השומח
 104. c gr s לורא
 243, 242. s להכא
 127, 70. l s
 70. m s לממא (א)
 70. ? ? s ליכא
 98. m לכש *
 423, 157. s למכר *
 174. s לועכתא
 421, 81, b לענה
 337, 192, 274. pl m לעונים
 178. m לפסן
 20. c s לפסינא *
 177, 87, 52, 67. m st לפחא (א)
 241, 310.
 242. s לפחא דברא
 242. ? ? s לפישית
 403. pun לשון אלף
 242. ? t s לשן אמרא
 314, 243. gr s לשן כלבא
 244. s לשן צפרא
 328, 244. gr t s לשן חורא
 361. c s לפחא
 326. Fw s מאדראקן
 317. ? ? m מאוז
 259. gr c s מאוס

* מאמיתא s 205.
 * מאמרא s pl 38, 298, 318.
 * מאקיר s gr 86.
 * מארס s gr c 259.
 * מאויגין s ?? 217.
 * מאא s Fw 245.
 * מאביא t 83.
 * מאג m 55.
 * מאדוק s ? Fw 378.
 * מאריא s 210.
 * מאליא s gr 248.
 * מאא (t s 75) s Fw 336.
 * מאא s 246.
 * מאא s gr 371.
 * מאא s ?? 369.
 * מאקיסא s gr 303.
 * מאא b m t s 69, 246, 317.
 * מאא s arab 249.
 * מאריא s gr c 50.
 * מאקא s t 199, 217, 218, 424.
 * מאקא s gr 66.
 * מאוריתא s t 217, 249, 424.
 * מאא s 90.
 * מאא s 162.
 * מאא (so) s 14, 418.
 * מאריא s Fw 247.
 * מאחילא s 237, 339.
 * מאחיצא c ? 224.
 * מאחריא s 126, 270.
 * מאא s 161, 372.
 * מאא s 166.
 * מאריא s p Fw 91.
 * מאא m t gr Fw 218.
 * מאחילא t ? 173.
 * מאחילא t gr Fw 145.
 * מאחריא s gr 259, 261.
 * מאא s 56.
 * מאא mand ?? 249.
 * מאקא s 103, 201, 203, 385.
 * מאקא s 21.
 * מאא m 250.
 * מאא s (91,) 250.
 * מאא s p 160.
 * מאא m t 392.
 * מאא ?? s 50.
 * מאא s 42, 129, 427.
 * מאא s 166, 231, 250.
 * מאא s 250, 360.
 * מאא m gr Fw 334, 352.
 * מאא s p u 208.
 * מאא m 159.
 * מאא t gr Fw 331, 351.
 * מאא s Fw 219.
 * מאא s 205.
 * מאא s 329, 346, 364.
 * מאא s p Fw 199, 251, 371.
 * מאא s 102.
 * מאא s 117, 238.
 * מאא ? 286.
 * מאא s t 70.

* מאא s 269.
 * מאא t ?? 241.
 * מאא t 56.
 * מאא s 419.
 * מאא s ?? 338.
 * מאא t ? 338.
 * מאא m ? 251.
 * מאא s 262.
 * מאא s 290.
 * מאא s 359.
 * מאא s ?? 331.
 * מאא s 92, 421.
 * מאא s Fw ? 365.
 * מאא s p Fw 41.
 * מאא s 170.
 * מאא s 262.
 * מאא s t 251, 350, 424.
 * מאא s t 135, 252.
 * מאא s c 258.
 * מאא s 340.
 * מאא s p Fw 53.
 * מאא mand s Fw 252.
 * מאא s 207.
 * מאא s 363.
 * מאא t ?? 252.
 * מאא s 142.
 * מאא b m s 176.
 * מאא t c 258.
 * מאא s 253.
 * מאא s t 81, 253.
 * מאא t 253.
 * מאא s 331, 332.
 * מאא s 256.
 * מאא s 256.
 * מאא s 174, 326.
 * מאא s gr ? 382.
 * מאא s ?? 257.
 * מאא s 264.
 * מאא s 47, 56, 69, 70, 74, 78, 92, 132, 138, 151, 187, 189, 212, 326.
 * מאא s 377.
 * מאא s 346.
 * מאא s 352.
 * מאא s 309.
 * מאא s 380.
 * מאא s 258.
 * מאא s 258, 381.
 * מאא s p 355.
 * מאא m 209.
 * מאא s 221.
 * מאא p 161.
 * מאא s 348.
 * מאא s 150.
 * מאא s 86.
 * מאא m t 221.
 * מאא s 82.
 * מאא t 118.
 * מאא m 333.
 * מאא mand 265.
 * מאא s 389.

* מאא s c 373.
 * מאא b 124, 332, 392.
 * מאא s Aph s 375.
 * מאא s 288.
 * מאא t 117.
 * מאא t c 260.
 * מאא m t 269.
 * מאא s 424.
 * מאא b pl 145.
 * מאא s 239.
 * מאא s ?? 172.
 * מאא s gr 302.
 * מאא s 339.
 * מאא t 258.
 * מאא s gr u 318.
 * מאא s 258.
 * מאא s 292.
 * מאא b 360.
 * מאא s 166, 360.
 * מאא s 351.
 * מאא s 320.
 * מאא m t 55.
 * מאא s Fw 214, 313.
 * מאא s t 259, 424.
 * מאא s ?? 249.
 * מאא m gr Fw 109.
 * מאא s gr c 363.
 * מאא s Fw 313.
 * מאא b 49.
 * מאא s p Fw 259.
 * מאא s p 259.
 * מאא s t 259.
 * מאא t 120.
 * מאא s 237.
 * מאא t 259.
 * מאא b 145.
 * מאא m Fw 309.
 * מאא s 171.
 * מאא s 377.
 * מאא s 300.
 * מאא s 135, 365.
 * מאא s 89, 132.
 * מאא t pun 265, 409.
 * מאא m נא חל 164.
 * מאא m נא חל 225.
 * מאא s 343.
 * מאא s 290.
 * מאא s 262.
 * מאא c 288.
 * מאא s 306.
 * מאא t p Fw 365.
 * מאא s 188.
 * מאא t Fw 85, 118.
 * מאא s gr u 183.
 * מאא b 216, 368.
 * מאא s 74, 318, 368.
 * מאא s 369.
 * מאא s ?? 131, 422.
 * מאא s Fw 34.
 * מאא t gr Fw 140, 265.
 * מאא t gr Fw 339.
 * מאא s 167, 266.

* נחמא s c ? 360.
 * נתר s 119.
 * נתר s 203.
 * נתר דיתא s 267.
 * ניהא m 135.
 * נאמל s ind. 268.
 * נאמין s c 288.
 * נאמא s 288.
 * נביק s p Fw 188.
 * נסתבר s 196, 361.
 * נסתבראית s 299.
 * נגרא s c 276.
 * נגרי s ? 349.
 * נגד לשמש s 323.
 * נגום s Fw 53.
 * * נוגא s 365.
 * * נגז s gr ü 268.
 * * נגז s gr ü 108, 268, 270, 384.
 * * נגול s t 89, 119, 141, 212.
 * * נגולא s t 269.
 * * נגולקי s 385.
 * * נגסונה s p c 68.
 * * נגרא s ? 272.
 * * נגרות m c 321.
 * * נג s Fw 269.
 * * נג m 73, 387.
 * * נג s 269.
 * * נג s 73.
 * * נג s 154.
 * * נג s ?? 270.
 * * נג s 80, 114, 141, 152, 198, 200, 245, 248, 299, 300, 320, 328, 365, 390.
 * * נג s c ? 270.
 * * נג mand gr Fw 272.
 * * נג s 98.
 * * נג s 54.
 * * נג s 86, 236, (365 ?), 369, 393.
 * * נג s Fw 174.
 * * נג m 256.
 * * נג s ?? 270.
 * * נג s 271.
 * * נג s ?? 54.
 * * נג s gr Fw 272.
 * * נג s ?? 70.
 * * נג m gr Fw 347.
 * * נג s 69, 86.
 * * נג m t 118, 309.
 * * נג s 341.
 * * נג s gr c 363.
 * * נג s 78.
 * * נג t 344.
 * * נג s b 275.
 * * נג s arab gr Fw 271.
 * * נג s 207.
 * * נג sam 65.
 * * נג s t 119.
 * * נג s c ? 286.
 * * נג s 274, t p Fw 156.

* נג s gr ü 272.
 * נג s gr ? 289.
 * * נג s c 114.
 * * נג s ?? 50.
 * * נג s ? 375.
 * * נג t s 150.
 * * נג s gr 200.
 * * נג m 56.
 * * נג s 88, 391.
 * * נג t s 241, 273, 338, 368.
 * * נג s 235, 385.
 * * נג s 174, 226, 297, 306, 374 pl 328.
 * * נג s 53, 365.
 * * נג s s 363.
 * * נג m s 89.
 * * נג s 89.
 * * נג s ? 273.
 * * נג s 223.
 * * נג s c 271.
 * * נג s 274, 424.
 * * נג s ?? 275.
 * * נג s 43.
 * * נג s 62, 77, 86, 91, 141, 166, 182, 299, 300, 301, 326, 327, 387.
 * * נג s 237, 238.
 * * נג s Fw 58.
 * * נג arab 3.
 * * נג m s 321.
 * * נג s 72.
 * * נג s p Fw 107.
 * * נג s c ? 371.
 * * נג m 146, 275, 289, 396.
 * * נג t s 127, 141, 275.
 * * נג s 276.
 * * נג b 119.
 * * נג s c ? 275.
 * * נג s 288.
 * * נג s 181, 195, 269, 276.
 * * נג s 277.
 * * נג s c 277.
 * * נג s 34, 278, 408.
 * * נג t s 125, 133, 181, 182, 240, 277.
 * * נג s p 178.
 * * נג m 279.
 * * נג s gr c 89, 291.
 * * נג s c 298.
 * * נג s 270.
 * * נג s 28.
 * * נג s ?? 154, 282.
 * * נג s 281.
 * * נג s 280.
 * * נג s c 280.
 * * נג s ?? 154, 282.
 * * נג m ? 245, 312.
 * * נג t 424.
 * * נג Fw 3.
 * * נג s ?? 81.

* נג s Fw 152.
 * * נג s c 332.
 * * נג s gr Fw 393.
 * * נג s gr Fw 75, 175, 273.
 * * נג arab 266.
 * * נג s 18.
 * * נג s 292.
 * * נג s 292.
 * * נג s Fw 286.
 * * נג s p 238.
 * * נג s 297.
 * * נג s gr 81.
 * * נג s p Fw 388.
 * * נג s c ?? 371.
 * * נג 417.
 * * נג s 80, 152, 277, 322, 390.
 * * נג b 326.
 * * נג s 88.
 * * נג s 91.
 * * נג s 90.
 * * נג s 91.
 * * נג s 166, 275.
 * * נג s t 343.
 * * נג s c 367.
 * * נג s t 7, 276, 322, 388.
 * * נג s t 157, 423.
 * * נג m pl 143.
 * * נג m 208.
 * * נג s 281.
 * * נג s 280.
 * * נג m t (s) 38.
 * * נג s ? 247, 305, 426.
 * * נג b m 182.
 * * נג arab Fw 426.
 * * נג s 146, 282, 425.
 * * נג s 53, 81, 115.
 * * נג s (t) 53, 159.
 * * נג mand 116.
 * * נג arab 216, 219.
 * * נג s 343.
 * * נג s 157.
 * * נג s 295.
 * * נג s 157, 289.
 * * נג s 3, 208, 287.
 * * נג s 283, 287, 334.
 * * נג pun ? 408.
 * * נג s 56.
 * * נג s ?? 289.
 * * נג s 306.
 * * נג s ? 289.
 * * נג s c 290.
 * * נג s 242, 290.
 * * נג s gr ü 290.
 * * נג s 290, 408.
 * * נג s ?? 289.
 * * נג s ? 39.
 * * נג s t 292, 428.
 * * נג (m) t 292.

* עכור m 90.
 * עלויא mand 215.
 * עלוי m s t 295, 426.
 * עלוי ?? 35.
 * עלשה m 87, 208, 255.
 * עלתא t 255.
 * עמור m 394.
 * * עמיצותא s 371.
 * עמבר c s 157.
 * עמירא s 159, 160, 194.
 * * עמרא s 157, 184, 194, 375.
 * * עמר עמר s t 92, 124, 198, 421.
 * עמרא דימא s 238.
 * * עמר כובא s 92, 421.
 * * עמרנותא t 39.
 * * עמר עזא s 92.
 * * עמרא b m s t 89, 389.
 * * ענבי ארעא s 189.
 * * ענבי חווא s 296.
 * * ענבי סניא s 425.
 * * ענבי תעלא s t 296.
 * * ענקא s 89.
 * * ענקולות m 89.
 * * עקבא s 61, 80, 84, 108, 109, 133, 136, 141, 142, 151, 152, 159, 160, 162, 182, 187, 207, 210, 211, 221, 222, 237.
 * * עקבא כהניא s gr ū 366.
 * * עסוס t p 191.
 * * עססית m p 297.
 * * עוסקא s p 315.
 * * עפצא s t 73, 219.
 * * עפצא s ?? 324.
 * * עפצונות m 294.
 * * עפצא s p 173, 312.
 * * עפצא m עפצא s 297.
 * * עפצא m עפצא s 59, 98, 138.
 * * עפצא s t 125.
 * * עפצא s t 58, 69, 197, 198, 228, 250, 253, 332, 378.
 * * עפצא s 379.
 * * עפצא דתותא s 396.
 * * עפצא חרובן s 33.
 * * עפצא m 113.
 * * עפצא s p 315.
 * * עפצא s 239.
 * * עפצא m עפצא s 283.
 * * עפצא s (mt) 61, 62, (64), 67, 72, 75, 77, 81, 107, 128, 146, 159, 161, 171, 178, 182, 187, 188, 190, 219, 227, 314, 319, 339, 355, 357, 371, 372, 376.
 * * עפצא s Fw 33.
 * * עפצא s 365.
 * * עפצא דרביא s 61.
 * * עפצא דרביא s 340.
 * * עפצא דודע קטונא s 314.
 * * עפצא s 306.
 * * עפצא חורא s 306.

* עקר כורחא s 298.
 * * עקר כורכמא s 219.
 * * עקרא דמרייתא t c p 58.
 * * עקר נפתחא s 361.
 * * עקרא דסגני גונותא s gr ū 35.
 * * עקרא דעריא s 247.
 * * עקרא דעירונא s 290.
 * * עקר קנוהא s 382.
 * * עקר קרחא s 77, 298.
 * * עקרא דרובנא חליא s gr ū 308.
 * * עקרא דשושא s 378.
 * * עקרבא s 108.
 * * עקרבא s gr ū 108.
 * * עקרבין pl m 109.
 * * ערא s 35, 65, 300.
 * * ערא s t 60, 65, 299.
 * * ערא חורא s 376.
 * * ערא דנהרא s 376.
 * * ערבא (b) s t 52, 83, 167, 307.
 * * ערבא s 132.
 * * ערבא p Fw 302.
 * * ערבא s 282.
 * * ערדא s (t) 303.
 * * ערדא s 303.
 * * ערדא s c 288.
 * * ערדא s 304.
 * * ערדא דנהרא s c p 376.
 * * ערדא b m 3, 60, 107.
 * * ערבא s 156.
 * * ערדא s 89.
 * * ערבא t 106.
 * * ערדא b 64, 425.
 * * ערבא s 307.
 * * ערדא s p 320.
 * * ערבא s 56, 63.
 * * ערבא b 89, 221.
 * * ערבא s 18.
 * * ערבא s 387.
 * * ערבא s gr ?? 368.
 * * ערבא s gr Fw 308.
 * * ערבא s gr c 152.
 * * ערבא p p 323.
 * * ערבא s gr c 262.
 * * ערבא s pl 227.
 * * ערבא b m 123, 332.
 * * ערבא s 213, 391.
 * * ערבא t 39, 309.
 * * ערבא t p 310.
 * * ערבא s p 281.
 * * ערבא s p 254.
 * * ערבא t ?? 395.
 * * ערבא s gr c 58.
 * * ערבא s 292.
 * * ערבא s Fw 310.
 * * ערבא m 219, 308, 311, 347.
 * * ערבא s ?? 312.
 * * ערבא arab 326.
 * * ערבא t p Fw 315.
 * * ערבא s 21.

* * * (א) b m t 245, 312, 317.
 * * * t m 177, 313.
 * * * gr 369.
 * * * s gr 308, 329.
 * * * t gr Fw 279.
 * * * s gr 269, 385.
 * * * s 364.
 * * * m gr Fw 237.
 * * * t gr Fw 59, 64.
 * * * t 311.
 * * * s 331, 352.
 * * * s gr 98.
 * * * s p 315.
 * * * s 18.
 * * * t gr Fw 225.
 * * * pl 303.
 * * * t pl 303, 389.
 * * * m gr Fw 376.
 * * * s gr Fw 371.
 * * * s 371.
 * * * s 372.
 * * * m 394.
 * * * s gr 298.
 * * * p 238.
 * * * m gr Fw 317.
 * * * s gr 63, 316.
 * * * p Fw 268.
 * * * m 120, 333.
 * * * t 60.
 * * * s 386.
 * * * s Fw 314.
 * * * s gr Fw c 269.
 * * * p Fw 92.
 * * * t 82, 421.
 * * * ?? 81.
 * * * ?? 81.
 * * * s 82.
 * * * ?? 281.
 * * * t ?? 241.
 * * * s gr 67.
 * * * s gr Fw 395.
 * * * b 264, 364.
 * * * s 210.
 * * * s 173, 203, 316.
 * * * s 153.
 * * * s gr c 192.
 * * * t 76.
 * * * s t 2, 3, 317, 369, 426.
 * * * s 329.
 * * * s 38, 318.
 * * * s gr c 92.
 * * * b 101.
 * * * p 376.
 * * * t 48.
 * * * s Fw 345.
 * * * t 148.
 * * * s 89, 114.
 * * * m 319.
 * * * t 313.
 * * * s gr 236.
 * * * s 253.

מ פסלוקא m ? 319.
מספסחא t p Fw 96.
מסחיג p 286.
מסחא m gr Fw 3, 49, 68, 69, 286.
מסחא דשיול s 69.
מסחא pl 350.
מסחא c 280.
מסחא s gr Fw 54, 63, 348, 419.
מסחא t pl 124.
מסחא m 138.
מסחא m 124.
מסחא s b m 81, 200, 332, 333, 391.
מסחא t gr Fw 59, 64.
מסחא t 333.
מסחא m 120, 333.
מסחא (א) m s 101, 204.
מסחא s 102, 161.
מסחא s p ? 227.
מסחא m 363.
מסחא s t m 58, 146, 247, 357, 363.
מסחא t 289.
מסחא s 65, 291.
מסחא s ? 319.
מסחא s gr ?? 68.
מסחא t 262, 264.
מסחא m ? 319.
מסחא b 267.
מסחא s p Fw 208.
מסחא t 363.
מסחא t ?? 395.
מסחא s p 355.
מסחא m ? 392.
מסחא s 56.
מסחא s gr 147, 168.
מסחא s t mand 73, 74.
מסחא m gr Fw 49, 148.
מסחא s gr Fw 148.
מסחא s Aph 89, 385.
מסחא s 52, 263, 319, 375, 390.
מסחא pun ? 409.
מסחא t Fw ? 161, 320.
מסחא t 323.
מסחא s Fw 342.
מסחא m s 90.
מסחא s 90, 189, 364.
מסחא s 22.
מסחא s 233.
מסחא s 198.
מסחא m 105, 172.
מסחא m 2, 144, 156, 208, 287.
מסחא s ?? 281.
מסחא m ? 64.
מסחא Ethp. 102.
מסחא s 102.
מסחא s 102.
מסחא s 102.
מסחא s 314.

מסחא s 173.
מסחא t 245.
מסחא t ?? 323.
מסחא s ? 422.
מסחא s 91.
מסחא b 232 pun 406.
מסחא s 226, 350.
מסחא m 67 (s ? 77).
מסחא b pl 275.
מסחא s ?? 125.
מסחא s ?? 336.
מסחא s 336.
מסחא s 290.
מסחא s 295, 426.
מסחא t 55.
מסחא t 306.
מסחא s gr ū 267.
מסחא s 59, 381.
מסחא s ? 154.
מסחא s s 383.
מסחא s c 273.
מסחא s 80, 223, 224.
מסחא s 166.
מסחא t 118.
מסחא s 16, 68.
מסחא s 52, 118.
מסחא t 95.
מסחא s c 370.
מסחא p Fw 38.
מסחא s p 346.
מסחא s ?? 336.
מסחא s 86, 365.
מסחא s 354.
מסחא s 356.
מסחא t 97.
מסחא s 378.
מסחא m 90.
מסחא t 354.
מסחא s 264.
מסחא s m 262, 364.
מסחא m 90.
מסחא s 323.
מסחא m 92.
מסחא s 323.
מסחא t 323.
מסחא s 323.
מסחא p 422.
מסחא p Fw 107.
מסחא m 39, 309.
מסחא s arab 60.
מסחא s t 158.
מסחא p Fw 107.
מסחא m 245.
מסחא s ?? 324.
מסחא m 301.
מסחא s 324.
מסחא s 227.
מסחא s 36.
מסחא s 58, 85, 86.
מסחא t 260.
מסחא b 342.

מסחא s 250.
מסחא m 308.
מסחא s 328.
מסחא s 168.
מסחא s 250.
מסחא s 305.
מסחא s c 325.
מסחא t 135, 325.
מסחא s gr 349.
מסחא s gr 262.
מסחא p Fw ? 326.
מסחא s 304.
מסחא s s 345.
מסחא s 120, 333.
מסחא t 119, 333.
מסחא t s gr c 255.
מסחא s 118.
מסחא b 295, 340.
מסחא m 349.
מסחא s 364.
מסחא s ? 327.
מסחא s c 194.
מסחא s gr 203.
מסחא s c ? 304.
מסחא s 61, 91, 104, 109, 182, 210, 243, 246, 272, 273, 301, 325, 328, 365.
מסחא s gr c 363.
מסחא s 327.
מסחא s gr c 29, 145, (357₉).
מסחא t Fw 398.
מסחא m gr Fw 345.
מסחא s Fw 398.
מסחא m gr Fw 214.
מסחא t Fw 240, 241.
מסחא s (139), 236.
מסחא m t gr Fw 197, 317.
מסחא s p c 297.
מסחא s gr 357.
מסחא s gr 381.
מסחא t Fw 346.
מסחא s o ? 328.
מסחא s gr c ? 328.
מסחא pl 263.
מסחא s t 96, 263.
מסחא s gr 277.
מסחא b m 129, 146, 194, 198.
מסחא m b m 128, 146, 198.
מסחא m 198, 219, 311, 347.
מסחא t s 116.
מסחא s gr Fw 306, 350.
מסחא s gr c 204.
מסחא t gr Fw 111.
מסחא t s 224.
מסחא s gr c 220.
מסחא t 92.
מסחא s gr 298.
מסחא t s 171, 230, 330.
מסחא s 67.
מסחא s 331.

* קטות חייא s 331.
 * קטי חמר s 331.
 * קטולא דארנון s 127.
 * קטל אבוה s 334, 357.
 * קטל דאבא s gr ū 174.
 * קטל כלבא s gr ū 175, 336.
 * * קטלכ s gr Fw 334.
 * * קטלכא s gr Fw 334.
 * * קטמא s 382.
 * * קטמניא s 207.
 * * קטן s 337.
 * * קטינא s 55, 301, 302, 306, 423.
 * * קטני m pl 336.
 * * קטנית m 336.
 * * קטמסיקו s ?? 46.
 * * קטמ m 317, 338.
 * * קטמא s 108, 274, 337.
 * * קטר s 87.
 * * קטרא s t 159, 260.
 * * קטרינ s gr 46.
 * * קטריכא s gr 339.
 * * קטריקא s 338.
 * * קטחא s 385.
 * * קטחא s gr c 363.
 * * קטירוס s t gr Fw 57.
 * * קטירא s ?? 286.
 * * קטמא s 336, 394.
 * * קטמט s gr 340.
 * * קטמי t pl 337.
 * * קטמיא s gr c ? 339, 423.
 * * קטמיקא s 369.
 * * קטמירא s gr 293.
 * * קטמירא s p Fw 99, 267.
 * * קטמירא s Fw 340.
 * * קטמיא s 139.
 * * קטמ s t gr Fw 45, 294.
 * * קטמא s 56, 63, 74, 98, 136, 138, 139, 170, 308.
 * * קטמא דבסמא s 295.
 * * קטמא דחויא s p ū 52.
 * * קטמא דנרין s 340.
 * * קטמא דשישנ s p ū 340.
 * * קטמ m t gr Fw 140, 186.
 * * קטמ s ? 211.
 * * קטמון s gr c 230.
 * * קטמיא s 328.
 * * קטמ s gr 88.
 * * קטמ b m 337.
 * * קטמ s arab 79.
 * * קטמ s 353.
 * * קטמ s gr 352.
 * * קטמ b קטמ s 354.
 * * קטמיכא s ? 339.
 * * קטמירא s gr c ? 380.
 * * קטמירא s gr c 127.
 * * קטמירא s 422 (107₁).
 * * קטמירא m gr Fw 137.
 * * קטמ s 339.
 * * קטמ s 163, 191, 282, 339, 354, 372.
 * * קטמיא s gr Fw 369.

* קליל s 311, 368.
 * קלמחא s ? 282.
 * * קלמני הנדויתא s ? 281.
 * * קלמח s gr c 282.
 * * קלמינתא s gr 329.
 * * קלמינתא s gr 271.
 * * קולעא s 324.
 * * קלעיון t pl ? 340.
 * * קלעי דארין s 324.
 * * קלמא s m 128, 349.
 * * קלמחא s 58, 86, 159, 263, 316, 346, 349, 363.
 * * קלמחא דבסמא s 346.
 * * קלמינא s ?? 237.
 * * קלמחא s gr 340.
 * * קמח s 198.
 * * קמחא s 423 * 171 * 316.
 * * קמחא דבא s 340.
 * * קמח b 194, 356.
 * * קמחא s gr c 145.
 * * קמחא s 242, 347.
 * * קמחא s 154, 347.
 * * קמח m gr Fw 207, 348.
 * * קמחא s 178.
 * * קמח s Fw ? 306.
 * * קמחא s 351.
 * * קמח b m 45, 146, 341.
 * * קמח s 87, 160, 166, 188, 287, 341.
 * * קמחא s t 150, 342.
 * * קמחא s 341.
 * * קמחא s 55.
 * * קמחא s 345.
 * * קמחא t ?? 328.
 * * קמחא s gr Fw 247, 357.
 * * קמח s gr 356.
 * * קמח s gr 359.
 * * קמחא s gr c 262.
 * * קמחא s 122.
 * * קמחא s Fw 290.
 * * קמח b 295, 346.
 * * קמח s ?? 172.
 * * קמח s 347.
 * * קמח s 347.
 * * קמח s 347.
 * * קמח s gr Fw 348.
 * * קמח s p 58.
 * * קמח m gr Fw 142, 186.
 * * קמחא s gr Fw 162.
 * * קמח s gr c 282.
 * * קמחא s gr Fw 73.
 * * קמח s gr Fw 348.
 * * קמח s t 96.
 * * קמחא s t gr Fw 227.
 * * קמח s 22.
 * * קמח s gr Fw 262.
 * * קמח s 263.
 * * קמח s 263.
 * * קמח m gr Fw 262.
 * * קמח s 181.
 * * קמח b m t 366.

* קמח b pl 349.
 * * קמח t pl 313.
 * * קמח s (42), 159.
 * * קמח s 354, 426.
 * * קמח s ?? 407.
 * * קמחא s 407.
 * * קמח s t p 349, 350.
 * * קמח s 297.
 * * קמח t s 67, 351, 389.
 * * קמח s p 350.
 * * קמח s 207.
 * * קמח s 352.
 * * קמחא s 18.
 * * קמח t gr Fw 211.
 * * קמח s gr 211.
 * * קמח s pl ? 172.
 * * קמח s gr Fw 197.
 * * קמח s 227.
 * * קמח s 45, 217, 218, 355.
 * * קמחא s 293.
 * * קמחא s 293.
 * * קמחא s 218, 357.
 * * קמחא s 100.
 * * קמח s c ? 365 (s gr c 142).
 * * קמח s c 369.
 * * קמחא s gr Fw 290.
 * * קמח s ? pl 202.
 * * קמח m 201.
 * * קמח m 344.
 * * קמח s ? 331.
 * * קמח s ?? 331.
 * * קמח s 354.
 * * קמחא s 206.
 * * קמח s 355.
 * * קמח s 18.
 * * קמח s 203, 423.
 * * קמח m s t 96, 135, 181, 228, 329.
 * * קמח m t lat. Fw 3, 208, 209.
 * * קמח s gr Fw 151.
 * * קמח t ? 357.
 * * קמח t gr Fw 338.
 * * קמח s gr Fw 355.
 * * קמח s 227.
 * * קמחא s 145, 162.
 * * קמחא s t 356.
 * * קמח pun 410.
 * * קמח s ? 357.
 * * קמחא s 356.
 * * קמח t 351.
 * * קמחא s 22.
 * * קמח b m s t 47, 160.
 * * קמח s t 110, 124.
 * * קמח b 330 pun 407.
 * * קמח arab ū 333.
 * * קמח m 357.
 * * קמח s 127.
 * * קמח m 230, 231, 232.
 * * קמח s 127, 357.
 * * קמח s c ? 230.

* קשיחא s t 123, 124.
 * קששחא s ?? 250.
 * קתרא ? 341.
 * קתרום t 41, 57.
 * קתריסון s gr c 270.
 * ראמסקינא s c 149.
 * ראכ s c 282.
 * ראש b 194, 205.
 * ראשי בשמים m 85.
 * רב s 77, 141, 162, 372, u. s.
 * רוביא t 317.
 * * רבלא s 117.
 * * רבן s 13.
 * * רגא s 237.
 * * רגא s 237, 389, 396.
 * * רגילה m 321.
 * * רגלא דאריא s gr ü 304.
 * * רהל s Ethp. 20.
 * * רודפני s pun gr Fw 131, 409.
 * * רוחא s t Fw 102, 358.
 * * רוינס s gr 311, 361, 363.
 * * רומא דארעא s 359.
 * * רוע s 360.
 * * רועא s 236, 423.
 * * רועתא 203.
 * * רוענא s 199, 308.
 * * רישא s 106.
 * * רישנא s 106.
 * * רוחא s c 42.
 * * רחאש s Fw 142.
 * * רובון s 89.
 * * רוחא s 203, 205, 423.
 * * רחישותא t 343.
 * * רחישותא s 74.
 * * רוסב t 122.
 * * רוסבא s 58, 122, 134.
 * * ריכס s Fw 171.
 * * ריון s Fw 170.
 * * ריון s arab 152.
 * * רישן s arab 281.
 * * רישניא s gr ü 227.
 * * ריש עגלא s 242.
 * * ריש עבא s 41, 100.
 * * ריתא t 118.
 * * ריכבא t 120.
 * * רכפא ? 362.
 * * רסון m b 3, 284, 362.
 * * רוסנא s 150, * 245, 362.
 * * רוסנא דדברא s 365.
 * * רוסנא חליא s gr ü 308.
 * * רוסנא דשעלא s 203.
 * * רסוצה m 351.
 * * רסן s arab Fw (39), 281.
 * * רערא s 389.
 * * רעיא דאילא s gr ü 365.
 * * רעיא דיונא s gr ü 254, 365.
 * * רמיוחא s 154.
 * * רפוקא t 185.
 * * רקוחא s 261.

* רקנא s 10.
 * רקפתא s 262, 307.
 * * רקיך s 160.
 * * רויסנא s 162.
 * * רשף s 141.
 * * רשקא s 132, 215, 216.
 * * רחא indisch (45), 49.
 * * רתם b 68, 366.
 * * ריתמא t 366.
 * * ראנא t 59, 64.
 * * שחאספרם s p Fw 152.
 * * שאחא s 286.
 * * שאחידא s 236.
 * * * שאלח גוסיא s ? 68.
 * * שאפס m c 287.
 * * שבב נהרא s gr ü 367.
 * * שבכונא s 151, 309, 366.
 * * שבכונא s 309, 366.
 * * שבמא s * 35, 238, 239.
 * * שבמכמא s 34, 142, 354.
 * * שבמכמא רומא s 368.
 * * שובכא 402.
 * * שבכא s 87, 325.
 * * שבלת (b) m 159.
 * * שבלתא s t 133, 160, 368.
 * * שבלתא דברא s 369.
 * * שבלת נדר m 370.
 * * שבלתא דנרדן s 318, 369.
 * * שבלת שועל t 129.
 * * שבלילתא t p Fw 316.
 * * שבעא אלעין gr ü 243.
 * * שבעא טרפוהי s gr ü 247.
 * * שבוקא s 311, 249, 349, 366.
 * * שבוקניא s 367.
 * * שברא s t 67, 370.
 * * שבורספרם s p Fw 152.
 * * שבישחא s 89, 299, 300.
 * * שבישחניא s gr ü 280.
 * * שבתא m s t p Fw 166, 161, 372, 373, 405.
 * * שנא s t 59, 63, 64.
 * * שנרא s t 374.
 * * שגם s m 156.
 * * שיגרא t 124.
 * * שיגרא s c 166, 374.
 * * שורכינא s 387.
 * * שגרשחא s 282, 425.
 * * שרה pun 407, 409.
 * * שדרה m 114, 159.
 * * שדנא s Fw 85.
 * * שדנא s p Fw 211.
 * * שדמרג s p 208.
 * * שדמרג s p Fw 142, 153.
 * * שדפג s p c 56.
 * * שוח s 266, 300.
 * * שוחא s 264.
 * * שום b 393.
 * * שום האב pun 410.
 * * שומינת m 394.
 * * שומשוק t 135.

* שועא s 154, 322, 225.
 * * שועיא s 225, 328.
 * * שומא s 18.
 * * שונרא s t 80, 379.
 * * שוריקא s 363.
 * * שוריקא s 203, 363.
 * * שישא s t 378.
 * * שותא t 264.
 * * שיזרה t 114, 159.
 * * שוחרא s ? 335.
 * * שחל t 186.
 * * שחלא s 422.
 * * * שיהלא t 122, 125.
 * * שחלים t pl 260, 397.
 * * שחלמא s 237.
 * * שוחמא ? s 335.
 * * שחמחית m 157.
 * * שוחרא s 18.
 * * שיחורין t ? 380.
 * * שחשורא s pl 189.
 * * שחת m 55, 96.
 * * שחחא s 223, 236, 292.
 * * שוחחא s 224, 230, 264.
 * * שחחיתא s 240, 278, 286.
 * * שטה b 59, 197, 388.
 * * שטיחא s 386.
 * * שיג s ? 81.
 * * שיל s 69.
 * * שימא s 425.
 * * שיומון s 3, 148, 284, 285.
 * * שיוקא s 286.
 * * שיה b 78, 224.
 * * שינגר s arab 116.
 * * שיוקא t 286.
 * * שיפא s 205.
 * * שיפא דלילותא s 381.
 * * שיהה m ?? 47, 55.
 * * שיפון m 128.
 * * שיוך t m 114, 202.
 * * שיוניחא t 202.
 * * שיר אמלג s p Fw 130.
 * * שיר דרוג s c 374.
 * * שישורא s t 125.
 * * שישנא s 55.
 * * שית b 67, 194.
 * * שיתין m t 392.
 * * שכה b 194.
 * * שכית s 192, 263.
 * * שכר b t s 125, 231.
 * * שכר 381.
 * * שכר s t 345, 426.
 * * שכרונא s 381.
 * * של s Fw 314.
 * * שלגם 241.
 * * שילכא s 133.
 * * שילומא s 133.
 * * שלמוחחא s t 76, 420.
 * * שלקא s 394.
 * * שלישושיה m 242.
 * * שכהא pl 17, 91, 125, 192, 326, 418.
 * * שמכא s t 75.

* שובליא s 160.
 * שוכן s 282.
 * שוכמא דחכמא s 157.
 * שוכמא דכורא s 58.
 * שמיר b 382.
 * שמר s 123.
 * שמיים pl b m 90.
 * שמרא s 123.
 * שמרא s 372.
 * שמרא דמורא s 383.
 * שומרא s t 382.
 * שמרקען m 303.
 * שוששכין m 102, 376.
 * שמשא s 63, 64.
 * שוניא s 50, 375.
 * שונאנא t 43.
 * שניא s 296.
 * שניותא s 296.
 * שניוניה ? m 384.
 * שנייתא s ?? 289.
 * שנאנא דשבלא s 159.
 * שנתא s 296.
 * שנתא s 236, 385.
 * שנת דאבא s 179, 329.
 * שעלא s 203.
 * שיעול t 208.
 * שעם m 156.
 * שעיעא s 141, 183.
 * שעיעא דימא s 183, 238.
 * שעועית m ? 313.
 * שעורא b 123, 277.
 * שענתא s 290.
 * שפאל s p 148.
 * שפאלוא s 425.
 * שפעה m 115.
 * שפפא s 88, 299.
 * שפיר ברפא s 385.
 * שקיא s 145.
 * שקד b 3, 49, 209, 374.
 * שיקמא b m s t 176, 386, 391.
 * שקמונה m 284, 387.
 * שר 15, 102, 233.
 * שר s 128, (171), 188.
 * שריר s t 158, 369.
 * שרוביא s t 56, 59, 64, 83.
 * שרדא s 289, 375.
 * שריונא s 56, 83, 387.

* שרורא s 389.
 * שרשום s ?? 153.
 * שרשיתא s 173.
 * שרורא s 108, 266, 389.
 * שרפא s 20.
 * שרשינא s 288.
 * שרש m 394.
 * שושם דאבא s 276.
 * שושמא s t 376, 409.
 * שושכנא s 217.
 * שושכניתא s 349.
 * שושמיר s 349.
 * שושנתא b s 47, 62, 85, 189, 198, 273, 379.
 * שושן דאבא s 276, 380.
 * שושנא דדברא s 380.
 * שושנת כלכא s 380.
 * שושנת המלך m 380.
 * שושנת שריונא s 387.
 * שותיתא t 240, 286.
 * שתקא s 419.
 * משתחק s 311.
 * משחכח s 160.
 * מכתשים s 311.
 * מאדא s 160, 237.
 * מתיא m 258.
 * מאלא t Fw 112.
 * מאלים s gr 262.
 * מאינא b m 3, 390.
 * מאינא s t 125, 390.
 * מתא פכיחא s 386, 391.
 * מאנא דדברא s 386.
 * מאנא חרשא s 392.
 * מאנא פאפראכא mand 152.
 * מאשור b 59, 65, 388.
 * מאתא s 390.
 * מבל s m 370.
 * מבלא פתיא s 226.
 * מובליא t 124.
 * מבנא b s t 160.
 * מדרה b 41, 59, 153, 249.
 * מוא b 273.
 * מוא s t (?? 99), 387, 391.
 * מורא p 165.
 * מויתא s 395.
 * מואם t 393.
 * מואם דדברא s 393.

* מוכניא s 393.
 * מוכניא t 394.
 * מור m 118.
 * (מ) מורמוס(א) s t 313, 394.
 * (מ) מות(א) s t 3, 395.
 * מותא s 395.
 * מוכר ? 318.
 * מוח s 391, 392.
 * מחובא s 392.
 * מחלא s t 178, 396.
 * מחלא t 122.
 * מחלוא s 397.
 * מחלילא s 338.
 * מחירא s 90.
 * מוח 258.
 * מחיבת m 116.
 * מחיבת s gr ü 106.
 * מחילא s 368.
 * מחיבו sam 1, 44.
 * מחיבותא s 22.
 * מחילא s gr ü ? 23.
 * מחיל ? m 316.
 * מחילא s ?? 297.
 * מחיל m pun 317, 400.
 * מחילא s 244.
 * מחיל m t 87, 179, 406.
 * מחיר b m 3, 109, 122, 264.
 * מחירא s 107, 110, 179.
 * מחירא t 123.
 * מחירא הנדויתא s 125.
 * מחיר s 369.
 * מחיר s 156, 217, 324.
 * מחירא s 324.
 * מחיר b m 3, 155, 404.
 * מחירא s ?? 107.
 * מחירא s 292.
 * מחירא s 256, 297, 332.
 * מחירא m 214.
 * מחיר t m 338.
 * מחירא s c 175, 274.
 * מחיר m t 32, 175, 273, 274.
 * מחירא s 125.
 * מחירא s 106.
 * מחיר 388.
 * מחירא s t ? 59, 388.
 * מחירא t 46.
 * מחירא s 339.

IV. Register der arabischen und persischen Wörter.

اپار 136.	اردشیردار 252.	اسکوم berb. 53.
ابنوس 65.	اردیون 324.	اسل 47, 55.
ابهل 82.	ارز 59.	اسمانجونی * p 40, 47, 380.
ابو قردان * 353.	ارزن 102.	اشب 194.
آبی 144.	* ارسان 106.	اشترغال 37.
اترج 46.	* ارغوانی 251.	اشتلابون c 340.
اثرومیشا 394.	ارماک m 268.	اشج 68.
اثل 65, 71, 420.	ارمور 208.	اشراس 266, 290.
اجاص 149, 208, 335.	ارون 288.	اشل 47.
اجامی 187.	ازاددرخت 44.	اشنان 42, 385.
احریض 218.	ازر ? 427.	اشنه 286, 385.
احلب دیا c 193.	اس 50, 419.	اشینا 365.
اذخر 25, 168, 187, 346, 411.	اسارون 369.	اصطفیلین 86.
اذربویه 42, 128, 304.	اسپست 96.	اصف 262.
انرگون 41.	اسپغول 315.	اصلبان 426.
اذریون 41, 304.	اسپند 371.	اطد 44.
اذن الارنب 307.	اسیوس 314.	اطماط 45.
اذان الحمدی 243.	اسد العدس 61.	اطن ? 109.
اذان الجراذ 40.	اسرار 202.	اغافت 33, 219.
اذان الفار 40.	اسفاناخ 385.	اغوتس 426.
اذان الفیل 238.	اسفنج 279.	اغیرس 28, 154.
اربوجینا 381.	اسفط 81.	افان 172.
اریان 327, 426.	اسفیوش 314.	افستین 81, 421.
* ارد 278.	اسقوڑی 426.	افوان المقلوب 294.
اردشیران 252.	اسقیل 75, 175.	افیون 203.

اقايا 197.
 اقحوان 190, 290, 326.
 اقسین 142.
 اقلین 245, 336.
 اقویلاسمون * p o 28.
 اکر واکر 131.
 اکرار 323.
 اکلیل الملك 96.
 النجوج 295.
 الوی 295.
 ام اربعة واربعین 108.
 ام غیلان 196, 419.
 المچ 25, 130.
 امیرباریس o 139, 140.
 امیرون 254.
 امروت 208.
 اناخرا 40.
 انار 365.
 انار کیرا 204.
 انب 188.
 انبار * 118.
 انبرو 208.
 انجاص 208.
 انجیة 36.
 انجیدان 36, 258, 292.
 انجیدان رومی 226.
 انجرة 162, 356, 357, 359.
 انجیل 428.
 انشاثا o 91.
 انطونیه o 27, 255.
 انقون o 201.

انکور 88, 296.
 اهان 121.
 اهللیج 129.
 اورس p 35 Nr. 3. 419.
 اوزارک 370.
 اوسید 314.
 اومالی * p 28. 142.
 ایرسا 47, 380.
 ایشه * 343.
 ایهمقان 93.
 بابونج 152, 326.
 بادشقان 142.
 باندرنجوبه 46.
 باندروج 43, 61, 151.
 باناور 195, 196.
 باننجان 188.
 بارج 296.
 بارچوبه 52.
 بارزد 163.
 بارشین ? 225.
 باقلی 42, 171, 245, 312.
 بان 69, 375, 376, 429.
 باهین 121.
 بنجله 321.
 بنجور مریم 305.
 پده 167.
 بر 157, 423.
 پراصه 226.
 پریهن 320.
 بریوسوس 141.

بردقیاس 319.
 بردی 54, 55, 63, 167.
 برسیان داروا p 34.
 برسیاوشان 34, 273.
 برشک * 125.
 برغوثی 315, 409.
 برغینی ? 429.
 برقان 429.
 برقوق 29, 149, 151.
 برنج 359.
 برنجاسف 79, 80.
 بزوف 56.
 برهلیا s 383.
 برهنج 136.
 برواق 291.
 بروتا s 82.
 بزرقطونا 314.
 بسباس 85.
 بسباسا s 371.
 بسباسج 384.
 بستان افروز 151.
 بسد 211.
 بسر 120.
 بسفاسج 268, 270.
 بشددنج 365.
 بشام 71 بشم 73.
 بشنین 314.
 بصل 74.
 بصل البری 75.
 الذنب " 75.
 الریزی " 75, 420.

بصل الشيطاني 425.
 عنصل " 425.
 الفار " 75. 175.
 بطباط s Fw 34.
 بطرشيل 225.
 بطم 68. 70. 138. 420.
 بطيخ 331. 351.
 بغدونس 223.
 بق * 97. 284.
 شجرة البق 97. 98.
 بقدونس 225.
 بقس 64.
 بقلة اترجة 46.
 بحري " 251.
 بقلة الخطاطيف 220.
 البقماء " 320. 321.
 ذهية " 337.
 لينة " 321.
 مالحة " 42.
 الملك " 208.
 يمانية " 189.
 يهودية " 179. 276.
 بقول الفحص 227.
 بقلى 245.
 بقم 362. 424.
 بكأ 71.
 بل 314. 361.
 بلاندر 25. 72.
 بلام 73.

بلج 120. 391
 بلغيه 72.
 بلدى * 281.
 بلسان 74. 338. 342.
 بلنجاسف 79. 80. 416.
 بلوط 3 43. 68. 72. 250.
 325.
 بلياق ? 164.
 بليلج p 25. 130.
 بن * 71. 373.
 بنات النار 162. 416.
 بنج 381. 406.
 بنجر 71. 273. 428.
 بندق هندي 45. 49.
 بندق 3. 48. 70.
 بنصر 389.
 بنفسج 25. 251.
 بهار 73. 161. 290. 327.
 420.
 بوجنا 331.
 بوحا 66. 175.
 بودنه 181.
 بوريا * 342.
 بوزيدان 62.
 بوصير 67.
 بوصين 67.
 بوغنج (so) 367.
 بوق 81.
 پياز 74.
 پيچك 142.
 بيخ مهك 379.
 ييش 175.
 ييقية 229.

تار 112.
 تاغندست verb 426.
 تاكوب verb 193.
 تال 112.
 تالسكر c 396.
 قبل * 370.
 تبين 159. 160.
 تخم سپندان 397.
 تره 397.
 ترب 310.
 تربد 410.
 ترخر 87.
 ترخون 77.
 تروس 181. 313. 394. 429.
 ترنيا c 374.
 ترنج 46.
 ترهلان verb 33.
 ترهليان 413. 382.
 تروميسا 394.
 تريامان c 33.
 تفاح 143. 155.
 تفاح بري 288.
 تفاحة الغراب 262.
 تقرده 207.
 تلخ چكوك 254.
 تمم 44.
 تمر 119. 124.
 تمر هندي 125. 422.
 تمك 87.
 تنبل 58.

تنوم 156. 211. 323. 324.
 348.
 توب 391.
 توت 16. 395.
 توت العليق 396.
 السياج " 396.
 تودرى 164.
 تومع ? 181.
 تين 390.
 تين احمق 386.
 الاسود " 386.
 برى " 387. 391.
 تين شاهنجير 390.
 تين شوكى 419. 426.
 تين النصارا 426.
 تينه فرنجية 45. 426.
 هندية " 426.
 نجير * 124.
 ثفل * 378.
 ثلثان 297.
 ثور الماء 236.
 ثوم 393.
 ثوم برى 393.
 الحبة " 262.
 ثيل 44. 71. 150. 167.
 183. 371.
 جار النهر 367.
 جاور 190.
 جاورس 102. 422.
 جاوشير 190.
 جد * 115.

جراد * 340.
 جربوز 190.
 جرجير 92. 93. 224. 403.
 جرجنس 335.
 جريث * 97.
 جزر 17 Anm. 86. 384. 406.
 جصينخ 429.
 جعدة 80. 152. 308.
 جعقيل 61.
 جعفر 424.
 جفت افريد 136.
 جفرى * 119.
 جفن 88.
 جعفر 273.
 جلاب * 132. 422.
 الجمل جميعا ?? 139.
 جلب 104.
 جلبان 104. 105. 172. 173.
 174. 316.
 جلبهيج 377.
 جلبلان 377. 426.
 جلبلانا 331.
 جلبلار 197. 364.
 جلبلارية 415.
 جلبلوج 377.
 جلبلجين 139.
 جلبلجويه 182.
 جلوز 48. 49.
 جمار 116.
 جمان ? 394.
 جميز 386.

چنار 107.
 چنبد 415.
 چنجر 34.
 چنجل 217.
 چنجلان 324.
 چنجل 107.
 چنم 157.
 چنطيان 52. 53.
 چنچندم 104.
 چوبه 52.
 چوبك اشنان 305.
 چوجادو 320.
 جوز 3. 84. 86. 153. 374.
 جوز برا 85.
 جوز چندم 155.
 الطيب " 69. 85. 86.
 الهند " 85.
 جوضجيص 217.
 حابول * 124.
 حاج 36. 145. 194. 423.
 حالمه 428.
 حاشا s Fw 181. 320.
 حب الاس 397. 419.
 البان " 420.
 حبة الحلوة 383.
 حبة الحضراء 68. 69. 70.
 138. 374.
 حب الراس 91.
 الرشاد " 419.
 السنة " 217. 324.
 حبة السوداء 367.

حب الشيطرج 396.
 الطاهر " 376.
 العزيز " 276.
 الفقد " 376.
 قفل " 177. 365.
 الملوك " 90. 193.
 البارج " ? 381.
 المحارج " ? 381.
 * جر 196. 197.
 جاقا 94.
 جق 152. 428.
 جقبق 428.
 جق الراعى 79.
 جق الشيوخ 252.
 جبل المساكن 140.
 حدقة 75. 147. 188.
 حديدى * 275.
 حرباء * 128.
 حربى * 249.
 حرش * 194. 343.
 حشف 150. 164. 226. 293.
 294. 425.
 حرف 178. 396.
 حرف بابلى 396.
 حرلى 173.
 حومل 370. 371. 411.
 حريق 162.
 خرازة 154.
 * خرام 125. 422.
 خرد 156.
 خزمة البرى 212.

خرنبل 66.
 حلك 194. 355. 356. 429.
 حشيشة الدودية 108.
 الزجاج " 142.
 الطحال " 108.
 القديسين " 320.
 الكلب " 270.
 حصالبان 351.
 حضض هندى 256.
 حفرة 421.
 * حقيرة 261.
 حلبى 174. 233. 316.
 حلاب s Fw 140.
 حلوب s Fw 192.
 حلتيت 36. 258.
 حلفاء 44. 54. 143. 150.
 167. 194.
 * حلقة 422.
 حلوة 383.
 حلوان الصبى 427.
 حماض 166. 169. 170. 403.
 حماما 169.
 حمم 67. 243. 244.
 حمرة الحجار 304.
 حتمص 171. 172.
 حمقاء برية 322.
 حمك ? 168.
 حمل ? 168.
 حمير 165. 238.
 حمضا 170.

حاء 192. 212.
 حان 212. 213.
 حنجر c ? 34.
 حنيت 37.
 خدقوق s Fw 94. 250.
 خنطة 102. 107. 157.
 خنطة برية 219.
 خنظل 81. 253. 331.
 حور 153.
 * حوران 77.
 حوشاكي ? 104.
 حوك 151.
 حى العالم 160. 162.
 خازكوز 85.
 خالوما 165.
 خانق الذئب 174.
 خانق الكرسي 61.
 خانق الكلب 174.
 النمر " 175.
 * خيص 124.
 خباز 360.
 خينر 360.
 خبازى 199. 359. 360.
 خبز القروذ 307.
 خبز المشايخ 307.
 خرق 81.
 خنف 372.
 خرق 81.
 * خديدى 428.

خربق 180. 305. 377.
 خربوجنا 331.
 * خرج 14. 418.
 خردل 177.
 خردل فارسی 396.
 خرزهره 130.
 خرشوف 294.
 خرشف 294.
 خرطمان 173. 174.
 خروج 352. 407.
 خرّيج 217. 218.
 * خرف 87.
 خرفة 321.
 خرّكوشك 315.
 خرنوب 145. 176.
 خرامی 252. 424.
 خرك c ? 162.
 خس 75. 175. 181.
 خس بری 253.
 خس الحمار 165.
 خشناس 203.
 خشكار 278
 خشك آرد 278.
 خصبة 110.
 خصی الثعلب 62. 302.
 خصی الكلب 62.
 * خصمة 236.
 خط الاديب 335.
 خطمی 41. 165. 199. 361.
 خفت 372.

خلال 120.
 خلة 429.
 خلاف 167. 301. 376. 429.
 خلبيص 164.
 حليص 164.
 خلر 173.
 خيرة 174.
 ختف 372.
 خشی 104. 290. 291. 292.
 408.
 * خنجر 293.
 ابو خنجر 293.
 خنك 81.
 خندروس 104.
 * خنصر 9 Anm. 389.
 خنكو 146.
 خوص 116.
 خوخ 148. 420.
 خويجة 301.
 خوك c ? 162.
 خولان 257.
 خيار 232. 331.
 خيار الحمار 429.
 خيارشبر 349.
 خيار الغنم 428.
 خيرى 40. 199. 200. 252.
 خيزران 156. 423.
 خية 342.
 * خط 233.
 داتورا 427.
 دادى 320.

دادى 98.
 دارشيشغان 199. 340. 341.
 دارصينى 169. 346.
 دارفلفل 318.
 دار كيه 86.
 دارمك 252.
 داس 159.
 دالية 88.
 دبس 125.
 دبتى 68. 267.
 دخال الاذن 269.
 * دخان 123. 422.
 دخن 101. 102.
 ددار 98. 100.
 دغل 194.
 درة 101. 102.
 دراقن 148.
 * درد 90.
 دردار 98. 99.
 دردر 100. 427.
 دردر 194. 427.
 درقسية 85. 86.
 دومنه p 78. 421.
 دفران 64.
 دفلى 130. 300.
 دقل 109.
 دلب 107.
 دلبوث 273.
 دلاع 351.
 دم الاخوين 274. 424.

دندال 424.

دند صینی 170.

دهمست 299.

دواء الحية 53. 365.

دوسر 129. 422.

دوشر 422.

دوصل 422.

دوغ * 374.

دينار 230.

ذرة 102.

ذرية 342.

ذنب التحیل 107. 126.

الفرس " 107. 126.

ذو الخمس حبات 308.

راتينج * 191. 57.

رازيانج 382.

راسن 39. 281.

رافونا c 262.

راقونا s Fw 262.

راقول * 124.

رامك 378.

راوند 170.

راووق * 422.

رب التوث 396.

رب السوس 379.

رب القوط 197.

دبرق 297.

رته 45. 49.

رثم 366.

رتيلاء * 97.

رجلة 320.

رجل الارنب 221.

رجل الغراب 222.

رجل الجراد 222.

رجل العقق 222.

رخام * 158.

رخف 362.

رز 358.

رشار 178. 396.

رشار الماء 224.

رشق * 216.

رطب 122.

رطب (زونا) 134.

رطبة 95.

رعى الحمام 365.

رعيا ديلا * 365.

رغوة * 203.

رغيدا 133.

رقان 10 Anm.

رقف 307. 426.

ركف 307. 426.

روان 3 Anm. 362.

روان السعال 204.

رمج 307.

رناس 363.

رند 171. 300.

رندج * 10 Anm. 417.

رباس 171.

ريحان 151. 252.

ریش 54. 167.

ريما p 26.

زانا s Fw 42.

زازومك 84.

زبان بره 243.

زبد * 203. 331.

زيب 90. 91. 364.

زباغ ؟ 428.

زراوند 171. 280.

زردالو 150.

زرجوبه 220.

زرجون 325.

زريق 219.

مزراق * 249.

زرشك 139. (257).

زرنب 222.

زرنباد 139.

زرنبيخ 288.

زريلا 321.

زعتري 326. 426.

زعرور 25. 286. 288. 429.

زعفران 215.

زغب * 232.

زغبير 252.

زل 55.

زماره الراعي 34.

زنبق 265.

زنجار 224.

زنجيل 25. 138.

زنجيل شامی 282.

زنجلان 377.
 زوان 104. 133. (253) 291.
 زوانی 361.
 زوباریج 296.
 زوفا 134. 423.
 زوفرا 396.
 زون ؟ 291.
 زونبرریج 183.
 زیتون 124. 136. 249. 267.
 زیتون الارض 247.
 الکلب " 68.
 زیره 206.
 زیرک 139.
 زیرفون 286.
 ساینرج 189.
 ساج 63. 64.
 سازج 269. 385.
 ساسار 162.
 ساسم 65.
 سامان 344.
 ساطل 268.
 سباخ 385.
 سپد 371.
 سپستان 68.
 سپش 315.
 سبط 239.
 سپند 371.
 سپندان 397.
 سته 88.
 سجدی 349.

سجنوبویه 257.
 سحارة * 246.
 سخل 122.
 سداب 371.
 سدر 283. 428.
 سراج قطرب 200.
 سرانش 266. 428.
 سرخ مرد p 34.
 سرخس 167. 266.
 سرج 337.
 سرنج 238.
 سرو 83. 388.
 سريس 87.
 سسمیجا s ؟ 275.
 سطوخودوس 272.
 سعد 269. 276.
 سعفة * 114. 119.
 سعل * 203.
 سفا * 159.
 سفرجل 25. 144. 314. 335.
 سفرم 152.
 سفند 396.
 سقونیا 143.
 سقی رغلا 268.
 سک 378.
 سک انگور 296.
 سکبینج 191.
 سکر * 125.
 سکی رغلا 268.
 سلاء 150.
 سلت 422.

سلق 240. 273. 424.
 سم الحمار 130.
 سلیخه 346. 349.
 سماروغ 303.
 سماق 43.
 سمر 382.
 سمسق 135.
 سمس 376.
 سمن * 18.
 سمیجا 275.
 سنا مکی 384.
 سنان * 159.
 سنبل (58) 159. 368.
 سنبل رومی 357.
 سنجفویه 257.
 سندل 422.
 سندیان 73. 427.
 سنط 196. 197.
 سورنجان 48. 174.
 سوس 378.
 سوسن 47. 219. 379.
 سوسن بری 174. 380.
 سوسن الملك 380.
 سونیز 367.
 سوتق 286.
 سیاه دارو 91.
 سیاه دانه 367.
 سیب 143. 156.
 سیف 75.
 سیننبر 48. 271. 272.
 سیف الغراب 273.

سیکران 381. 426.

سیوان 129.

شابانج 56.

شاباهی 415.

شاطیل ind. 268.

شاكوز 85.

شاه افسر 96.

شاه امروډ 209.

شاهبلوط 70. 73.

شاهترج 38. 208. 424.

شاهدانج 211. 324.

شاهسفرم 151. 152.

شاهنجیر 390.

شاهودانه 193.

* شب 33.

شبابه الراعی 34.

شبت 67. 373. 403.

* شبت 269.

شبر 67.

شبرق 158. 429.

شبرم 193.

شبت الكرم 300.

شته 88.

* شجار 14 Anm. 418.

شجرة البلسان 338.

الدب " 288.

الكلب " 293.

مریم " 132. 161. 307. 362.

شحم المرج 361.

* شحم النخل 116.

* مشغل 125.

شراس 290.

شرین s Fw 56. 83. 388. 429.

شروذك 286.

شرطی 161.

شرومر 192.

* شرناق 363.

ششندان 91.

شعر 215. 216.

شُعر 148.

شعر الجبار 279. 408.

الغول " 279.

شعیر 107. 207. 277.

شعیر رومی 164.

شعیر العدس 329.

شفتلو 148.

شفلح 264.

شقائق 428.

شقائق النعمان 201. 380.

شقر 201.

شقرة 201.

* شقشماهی 17 Anm.

شقیق اقرن 205.

شکاع 195.

شکر 345.

شل 314.

شلمج 241. 242.

شلطیت 173.

شمار 382.

شمراخ 119. 212.

شمره بجرية 17 Anm.

شمشار 63.

شمشك 377.

شنبلیله 316.

شنثا s 385.

شنجار 165.

شنش c 114.

شهلولط 3s Anm.

شهدانج 348.

شواصر s Fw 80.

* شوبق 53.

شوز 373.

شورة 202.

شوشمیر 349.

شوفان 129.

شوفین 428.

شوك 145. 150. 176. 194. 195. 196. 198. 294.

شوكة ابراهيم 179.

الجمال " 293.

سیفی " 427.

الغار " 282.

یهودية " 179.

* شوکی 311.

ارضی شوکی بری 293.

شوکران 59. 380. 429.

شوندر 273.

شونیز 309. 367. 379.

شویلاه 79.

* شیاف 205.

شیة 81.

شیج 78. 81. 96. 410.

شمع رطب 421.
 * شير 36. 130. 157. 374.
 377.
 * شيرج 377.
 شيركون 286.
 شيش 114.
 شيشم 65. 419.
 شيش 114. 202.
 شيطرج 38. 324. 396. 419.
 شيلم 138.
 شينديب 428. ?
 * صلب 158.
 * صلور 97.
 * صليف 90.
 صغ العربي 196.
 صتار 107.
 صندل 107. 271. 422.
 صندل دانه 371.
 صنت 197.
 صنوبر 3. 56. 57. 58. 60.
 70. 235.
 صهروا 246. 381.
 * صوف البحر 279.
 * صوفية 39.
 * صوف 306.
 * صوان 158.
 صيص 114.
 صيصاء 422.
 صابون 305.
 اصابع هريس 174.
 صامر يوما s Fw 323.
 صبر 295. 426.
 482

صبرة 45. 295. 426.
 صيرة 426.
 * صح II 15. 16.
 * صدى 223. 224.
 صراخة 239.
 صرو 58. 59. 70. 382.
 صعتر 136. 325. 329. 426.
 صعترى 152.
 صفارة الراعى 34.
 صمصاف 301.
 * صفن 419.
 * مصفى 422.
 ضال 275.
 ضرف 308.
 ضرو 58. 70. 382.
 ضفادع 258.
 ضفائر الغول 279.
 ضيبران 152.
 طالسفر 182.
 طباق 33.
 طباشير 54.
 طبع 352.
 طبرزر 345.
 طهلب 235. 236. 237.
 طهينه 378.
 طرايت 126.
 * طراش 72.
 طراغيس 106.
 طرخشقون 253. 254.
 طرخون 77.

طرخون جبلى 298.
 طرذيلون 226.
 طرشقون 254. 365.
 طرف 310. 407.
 طرفاء 65.
 طعام 157. 423.
 طلح 382.
 طلمشقون 254.
 طلع 119.
 ططم 44.
 طهليدج 254.
 طهليزج 253. 254.
 اظفار الطيب 215.
 عاقول 36. 145. 146. 194.
 عيب 297.
 عبوثران 424.
 عده 421.
 عدس 173. 182. 276.
 عدس الماء 236.
 عذبة 66.
 * عذق 119. 212.
 عزبر 302.
 عرار 408.
 * عريت 429. ?
 عرطنيا 304. 305. 306. 307.
 عرعر 64.
 عرمض 236.
 عرق النسا 195.
 عرن 154.
 عروق الصباغين 220.

عروق الصفر 219.
 عريش 89.
 غرور 283. 288.
 عسلج (119). 305.
 عشب فضي 367.
 عشر 192. 428.
 عشرق 252.
 عشقة 140.
 عصاة الراعي 34. 368.
 عصاب berb 38. 324.
 * عصب 302.
 * عصبي 273.
 عصفر 217. 218. 347.
 عضرس 361.
 عطشانة 267.
 عَظلم 348.
 * عنص 73. 196. 197. 217. 250. 427.
 عقر آدم 365.
 عاقر قرحا s Fw 298.
 عقر كرهان 298.
 * عقد 159.
 عقربان 108. 109.
 * عكر 90.
 عكرش 109. 194. 293. 428.
 عكوب 292. 425. 428.
 علت 255.
 علس 103.
 * علف 71.
 علم 332.
 * علك 70.

عليق 45. 127. 139. 275. 276. 396. 427. 429.
 عتاب 283. 286. 387. 425. 428.
 عنب 89.
 عنب الثعلب 296.
 الحية " 262. 296.
 الذئب " 296. 393.
 عندم 421. 424.
 عنصلان 75.
 عنصل 75.
 * عنقاء 407.
 عنيب 428.
 عن 282.
 عود 295. 426.
 عود الصليب 308.
 عود القرح المجلي 298.
 عوسج 35. 44. 45. 101. 127. 275. 282. 288. 315. 347. 427.
 عشم 107.
 عزيران 289.
 عين اعلی 290.
 الثور " 290. 425.
 البقر " 290.
 عيون البقر 149.
 * غاب 343.
 غار 64. 65. 299.
 غاسول 43.
 غبرة 127.
 غافت 33.
 غيرا 69. 285. 286. 288.
 غشاء 143.
 غدير 183.

غرب 88. 167. 300. 301.
 غريداء 223.
 * غصّ 389.
 غوره 121.
 غيل 194. 419.
 غرد 303.
 فاشرا s Fw 90.
 فاشر شتين 91.
 * فالج s Fw 82.
 فاونيا 308.
 فح 387. 391.
 فجلان 309.
 فجل 76. 309. 310.
 * فحمي 93. 227.
 فراسيون 270. 275.
 فرسك 148.
 فرصيد 89.
 فرصين 89.
 فرع ? 320.
 فرخ 320.
 فرنجشك 355.
 فرنية 149.
 فستق 69.
 فطر 303.
 ففاح الاسود gr ti 367.
 فقد 376.
 * فقس 171.
 فق 303.
 فقوس 232. 331.
 فل 314.

فلفل 239. 317. 369.

فلفلج 329.

فلنجه ؟ فلنجه

فنجكشت 299.

فنجكشت 376.

فو 310.

قوة 311.

فوزنج 179. 181. 262. 315.
326. 327. 329.

فوشادي s Fw 173.

* فوق 21 Ann.

فول 173. 312.

فيجن 371. 372.

فيلجوش 238. 239.

فيلزهرج 256.

قاتل ايه 334. 335. 356.

قاتل الكلب 175. 336.

* قاتق 373.

قائله 349.

قاصنى türk. 163.

قبار 262.

قبات 351.

قبة 429

قبرص 277.

قبعي 305.

قناد 50. 427.

قنائه 67. 330.

قنائه الحمام 331. 332.

* قدى 143.

قداد 427.

484

قديہ 422.

قدح مريم 162.

* قدر 341.

قدوح 181.

قرة العين 223. 224. 271.

* قراد 352. 353.

قراسيا 151.

قرانيا 249.

قراور 225.

قرح 298.

* قرد 96.

قردمان 350.

قردمانا 350.

قرزيان 426.

قرصة 149.

قرصنة 179.

قرصة 179. 410.

قرصينة 416.

قرط 227.

* قرط 370.

قرطاس 54. 419.

قرطب 356.

قرطم 217.

قرطمان 172.

قرظ 179. 196. 197.

قرع 320. 351.

قرقة 58. 86. 346.

قرم 202.

* قرمز 250.

قرنباد 207. 348.

قرنغار 350.

قرنفل 213. 346. 355. 429.

قرنيت s Fw 329.

قريص 162. 356. 357. 429.

قريطة 127.

قريس 356.

قرين c 17.

قرحة 367.

قروح 181.

قرب 110.

قط 357. 358.

* قش 160.

قشنيج 255.

قطن 341.

قصب البردي 54.

الذرية " 342.

السياح " 341.

الشحى " 55.

الشكر " 345.

الطيب " 342.

الفارسي " 341.

النبطي " 55.

الرياح " 248.

ورق القصب 157.

* قصر 159.

قضم قريش 60.

* قطران 56.

قطرب 356. 429.

قطف 337. 338.

قطلب 334.



384. قطلب *

92. 124. 198. 233. قطن

315. 336. قطنية

314. قطونا

277. قطيفة

304. قعبل

212. قفر

370. قفر*

115. قفص *

227. قفلوط

163. 191. 340. قفلاح

177. 365. قلقل

239. 240. 313. 428. قلحاس

43. قلى

164. قلياك ؟

143. 160. قماش

35. قمى *

57. 60. قمل قریش

163. قته

342. قئا

178. قنابرى

420. قنار

293. 294. قنارية

163. قناوشق

211. 348. قنب

117. قنبار *

214. قنيط

339. قنيل

306. قندس

340. قندول

341. قندیل *

58. قنروج p

302. قنطريون

119. قنو

154. قوباء *

358. قوسيا c

306. قوطوما c

354. قوق *

398. قولنج *

78. 79. 416. قيصوم

209. كاس *

163. 253. كاسنى

253. كاسنى صحراى

128. 226. 235. كاشم

55. كاغد *

298. كاكره

297. 426. كالنج

373. كاخ *

290. كاوجشم

243. 244. كاوزبان

194. كب

120. 233. كبة *

119. 120. كباة

262. كبر

361. كبر ؟

258. كيکچ

92. 232. 247. كان

373. كتخ *

339. كترجت *

45. كمكت c ؟

104. c كيب

415. كثنان

49. كثيراء

268. كثير الارجل

35. 195. كثير الركب

35. كثير العقد

226. 408. كراث

228. كرائى

350. 429. كلويا

115. كرب

84. 105. 228. كرسته

222. كرفس

298. كرهان

220. كرم

88. 89. 91. 226. 283. كرم 366.

247. كرمدانه

213. 214. كرنب

313. كرنب الماء

207. 348. كرويا

378. كروب

209. كزيرة

279. كزيرة البشر

66. كرمازج

69. 378. كسب *

209. كسيرة

422. كستيج

236. كشة العروس

162. كشت

106. 171. 239. كشك *

228. كشنى

210. کُشَنِر
 125. 146. 230. 424. کُشَوْت
 305. کف الاسد
 429. کف مريم
 422. کفرا
 212. کفرة
 258. کفیکج
 174. کُل نوروزيه
 105. 422. کلبا
 340. کلخ
 214. کلم
 60. کليس
 50. کم
 303. کماة
 117. کبار
 208. 393. کثرى
 59. کمکم
 206. کمون
 367. کمون الاسود
 283. کنار
 294. کناروس
 117. 118. کنار
 377. کنجد
 292. 293. 294. کنجیر
 292. 293. کنجورد
 293. کنجورزد
 235. کندر
 305. 306. 426. کندس
 62. کُندسُل
 202. کندلا

157. کُندم
 104. 164. کندم رومی
 227. کُندنا
 115. مکنسة *
 244. کنکر بری
 104. کنیث
 115. کنيسة *
 154. کهریا *
 326. کوپل
 187. کورنیا
 236. کورلینا
 70. کية
 267. کُیل دارو
 127. 195. لادن
 84. 193. 323. 428. لاعية
 116. 117. لب النخل *
 235. لبان
 168. 423. لبح
 428. لسين
 192. لئينة
 40. 140. 152. لبلاّب
 293. لجا
 126. لحة التيس
 427. لرب
 244. لسان الثور
 242. 244. لسان الحمل
 244. لسان العصفير
 243. الکلب
 262. لصف
 233. لهاب *

174. لعبة البربرية
 188. 189. لقاچ
 241. 242. لفت
 413. لك *
 84. 143. 234. لویا
 69. 338. 374. 375. لوز
 236. لوع
 135. لوبا
 238. 239. لوف
 117. 118. 309. ليف *
 3 Anm. لیمون
 52. مارچوبه
 53. مارسونج
 127. 192. 247. 357. مازريون
 173. 245. ماش
 248. ماليا
 205. 256. مامینا
 160. 219. مامیران
 192. 193. ماهودانه
 324. ?? مبدرانا محل
 76. مائة *
 247. مثنان
 37. محروث
 68. 489. محیطا
 428. مدید
 246. مَر
 256. مرارة الحجیر
 248. 249. مرّان
 170. مرتك *

* مرتوما p 26.
 * مرجان 211.
 مرد اسنك 170.
 مردكوش 41.
 مرزكوش 41.
 مرسين 41. 50.
 * مرعزا 92. 421.
 مرماحوز 97. 252.
 * مرماهی 96. 97.
 مرو 153. 251. 350.
 مردريه 255.
 مريق 218.
 مرموار الراعى 34.
 مسك المجن 80.
 * مسكبة 221.
 * مشارة 221.
 * مشجونا 257.
 مشك طرامشير 355.
 مشط الراعى 35.
 مشمش 150. 151. 335.
 مشمشا 150.
 مصطكى 70. 235.
 مخاث 33. 365.
 مغد 188.
 مقدونس 164. 225.
 * مقشة 115.
 مقل اليهود 359.
 مقلونيا 331.
 مقليلاتا 397.
 ملاح 42.

ملوح 338.
 ملوخيا 250. 359.
 ملك 173.
 مشور 200.
 منقشه 251.
 مهد 305.
 مهرکيا 189.
 موز 317. 335. 336.
 مولى gr 371.
 ميس 91. 250. 428. 489.
 ميثه 424. 489.
 ميشغهار 180.
 ميعه 70. 163. 346.
 ميوزيه 140.
 91 ميوزيرج
 نار 365.
 نارالى 318.
 نارجيل 85. 118.
 نأخواه 259.
 نبات البحر c 191.
 نبق 99. 150. 267. 283. 284.
 288.
 * نبيذ 124.
 نجده 428.
 نجم 183.
 نجوان p 40.
 نجير 184.
 نجيل 184.
 نخل 83.
 نخل 109.
 نخود 172.

نذاف 198.
 نداوة 148.
 * نذال 424.
 ندع 329.
 نرجس 265.
 نردين 369.
 c نرسيان داروا 34.
 نسر 266.
 نسرين 276.
 * نشا 157.
 * نشارة 267.
 ننعع 48. 109. 224. 259.
 ننعع الماء 271.
 * نقب 370.
 نكة 49.
 تمام 271.
 نوار 258.
 نوب 239.
 نورة 258.
 نوفر 314.
 نيل 347.
 نيلوفر 214. 313. 380.
 نيلنج 347.
 نيسفا c 313.
 نينوفر 314.
 نينيا 259. 413.
 هبد 305.
 هدس 51.
 هرد 220.

هرطمان 172. 173. 228.

هرقلوس 253.

هرنوة 295.

هرودوم 315.

هرول 173.

هزاركشان 183.

هنرى 146.

هشل * 106.

هشم 143. 159.

هلبه 316.

هلفيفا 254.

هليله 129.

هليلج p 25.

هليون 52.

هميشه بهار 161.

هميشه جوان 161.

هندبا 87. 168. 196. 253.
255.

هوريدان p c 62.

هيزاما 259.

هيزم *

هيل بوا 349.

وج 25. 131. 302. 350.

ورد 127. 132. 216. 364.
c 196.

ورد الحمار 73. 290.

ورد الروانى 361.

الساباخ " 276.

صينى " 276.

الكبر " 263.

متنن " 201.

النيل " 347.

ورس 132.

وزب 134.

وسمه 348.

وص 131.

وعمر 194.

وغد 188.

ياسمين 189.

يبروح s Fw 188.

يبوستيج 218.

يتوع 192.

يدقه 361.

يربوز 189.

يفضيد 254. 255.

يعميصا s Fw 171.

يرتا 192.

يسار 420.

ينبوت 36. 145. 194. 357.



Berichtigungen v. Prof. Fleischer.

3 Anm. Z. 7. ital. meleranci. Fl. 53, l. مارسويج Fl. 56, l. καρπών.
 64 penult. l. products. 68, l. مَحْطَا Fl. 73 Nr. 52 بَلَام ist nach dem Kāmūs die allgemeine Benennung der frischen und grünen حمض-Pflanzen, wahrscheinlich von dem Begriffe des Schwellens, der in mehreren Derivaten des Stammes بَلَم liegt. Fl. 75, l. والعنصل. 78 Anm. l. Stabwurz. 80 Anm. Z. 2 l. بلنجاسف. 81, l. lies ὄρει. 85, l. lies بَرَا. 95, l. cerises. Fl. 98, l. البق. 100 penult. l. Sündenfall. 102, l. كَارُوس. 108, l. الطحال. 119 Anm. 1 Z. 5 vu l. عذق. Fl. 121, geröstete l. gekochte s. Muht al-Muht s. الطبيع. — Zu Anm. 1 s. d. türk. Kāmūs zu الباهين. Fl. 126, l. diese. 158 Z. 4 vu الاصم. 163 Anm. 1. Kassih d. h. türk. قاصنى s. Kam. turc. sv القنة. Statt پيرزد od. پَرَزْد hat derselbe dort پَرَزْد. Fl. 164, l. μιθιδανό türk. Erweckung (siehe Seite 226,) von: مغدُوس od. مَقْدُوس. Fl. 167 vorl. Z. 1. πτέρεις, l. Z. 1. δρυόπτερις. 180 Z. 8 vu l. ἐλλέβορος. 188 Z. 5 vu l. Glycas. 191, l. قلعلاح. 192, l. برنا. 194, Bt l. BA. 201, l. μήκωνι. 203, l. خشخاش. 208, l. ἀγρός. Fl. 210, l. 57 für 52. 215, l. kurkum. Fl. 224, l. Sium, berle. 230, l. كُشْتَى. 236, l. طَلَب. 239, l. Arum dr. 246 Z. 8 vu l. الرائحة. 427, l. κνίδειος. 250 Nr. 189 und 424, 0: Der Zürgelbaum Celtis, ist von der Eiche zu scheiden. Wenn die Lexicographen beide hier erwähnen, so beruht das auf Vermengung des semitischen מִשַׁח syr., مَيْس arab., mit dem pers.-türk. مَيْشَه Fl. 255 l. Z. l. abu. 268 Anm. 414 Anm. Lekach tob ed. Buber 1 Mos. 49, u. Anm. 290, l. كَارْجَم. 291, l. بَرَوَات. 293 vorl. Z. l. خَجَر. 301, l. حَتَك. 302, l. حَتَك. 309, l. فجل. 315, vu. l. مَلِك. 326, l. مَلِك. 328 l. Z. ξυλῶδης. 337, f. اقطن. 366, l. Σπαρτίον. 367, l. السَّوْنَاء. Fl. — بوعنج p. بوعنج. Fl. — 10 l. قَرْحَة و قَرْحَة. Fl. 377, l. جلبنج im Index e conj. و جلبنج wahrscheinlich richtiger. Wie es scheint zusammengesetzt aus جل und dem pers. آتَبُوج neopers. آتَبُوه. Vgl. S. 139, l. الجبل جميعا. 378, l. طَحْنَه. —, vu. f. IV l. VI. 383 Anm. Z. 1 l.

زاربانج 391, حكا l. حكا 396, yu. l. الزوفرأ wie im Index. 414 nach
 26 adde: قوشتا Nr. 306 S. 358 ult. قيسى دندرين Nr. 290 S. 340₂₃. 421₁₃ l. درمنه
 wie im Index. 424₁₈ l. زنج 428₁₁ zuba'a lies زوباع wie im Muhl't
 al-Muhl't u. d. Stamme زنج 429₁, Boissier, Flora or. II 57 macht aus der syri-
 schen *Ononis antiquorum* L. eine eigene Art: *O. leiosperma* Boiss, die jedenfalls
 mit sibrik gemeint ist. 439 l. *Althaea ficifolia* Cav. *Artemisia maritima* L.
 440 *Astragalus Kahircicus* DC. *Beta vulgaris Cicla* L. *Beta vulgaris rapacea*
 Koch. *Capparis spinosa* β *canescens* Coss. *Chrysanthemum coronarium* L. 290.
 441 für *Eleagnus hortensis* M. B. *Eleagnus orientalis* Schldl. lies: *Elæagnus*
hortensis γ *orientalis* Schldl. 428. 442 l. *Genista Røetam* Forsk. *Glaucium*
corniculatum Curt. *Lentisci radix* 382. *Leptochloa bipinnata* Hochst. 443
Marrubium plicatum Forsk. *Matthiola incana* E. Br. *Phaeopappus scoparius*
 Boiss. 445 *Sonchus oleraceus* L. *Suaeda baccata* Forsk. *Urtica pilulifera* L.
Valeriana Phu L. *Vicia canescens* Labill. 445^b *Ulmus* L. 97. 98. 284. 307.
 469₁₁ für קולן lies קוץ.



LANE MEDICAL LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on
or before the date last stamped below.

--	--	--

QK
1076
L22
1881
LANE
HST

